Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen

Präsidentin
Karin Evers-Meyer
Klein Schweinebrück 35
26340 Zetel
Telefon: 04453/3668
Telefax: 04453/4723

Geschäftsstelle
Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstr. 44
26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/94010
Telefax: 04421/940145

An die Bühnenleitungen der Mitgliedsbühnen und
das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes!

Guten Tag,

die Landesbühne ist soeben aus den Theaterferien zurück und damit beginnt die Kooperation zwischen Ihnen und uns.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam neue Wege zu gehen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Um die erste Ausgabe des Veranstaltungskalenders "THEATERZÄDEL" in die Wege zu leiten, geben wir Ihnen beiliegend ein Musterformblatt für die monatliche Meldung der Veranstaltungen. Sollten Sie eine Jahresterminübersicht erstellen, die die erforderlichen Angaben enthält, so reicht uns diese natürlich aus.

Der Veranstaltungskalender soll ja regelmäßig auch den regionalen und überregionlaen Medien zugesandt werden. Das bedeutet aber, daß er wesentlich früher als bisher erscheinen muß. Die meisten monatlich erscheinenden Veranstaltungshefte benötigen einen Monat Vorlauf. Aus dem Grunde müssen wir die Meldungen für die Veranstaltungen immer zum 3. des Vormonats gemeldet bekommen, damit diese Termine rechtzeitig veröffentlicht werden (also konkret: für den Monat September müssen wir bis spätestens 3. August die Meldungen haben!)

Der ganze Veranstaltungskalender wird von Frau Bogusch betreut. Sie werden Sie spätestens in Norden im Oktober persönlichen kennenlernen.

Wie Sie oben aus dem Kopf erkennen können, haben wir eine neue Rufanlage, sodaß Sie uns jetzt so erreichen können:

Sammelnummer	04421/9401-0
Telefax	04421/9401-45
Direktdurchwahl:	
Frau Bogusch	04421/9401-24
Herr Preuß	04421/9401-25

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Arnold Preuß

Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen
Geschäftsstelle: Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/940125 - Telefax: 04421/44237

De Theaterzädel

De Theaterzädel

Liebe Bühnenleiterinnen und Bühnenleiter,
mit Einrichtung der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen - Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord beginnt für den Bühnenbund ein neues Zeitalter. Erstmals in seiner Geschichte wird der Niederdeutsche Bühnenbund mit einem hochdeutschen Theater zusammenarbeiten. Aus dieser Zusammenarbeit erhoffen sich beide Institutionen Vorteile für die Arbeit

Wenn wir uns ansehen, was gerade im Bereich der Aus- und Fortbildung und durch den Einsatz von Profiregisseuren vor Ort an Qualitätsverbesserung im gesamten Niederdeutschen Amateurtheaterbereich erreicht wurde, kann man für die Zusammenarbeit nur weitere positive Effekte für die Arbeit offen.

De Theaterzädel -"die Nullnummer"- liegt gerade vor Ihnen, soll eine monatlicher Rundbrief sein, der über alle Aktivitäten des Bühnenbundes und der Mitgliedsbühnen informiert.

Empfänger des Theaterzädel sollen alle Bühnen, Institutionen, Zuschußgeber, Medien und sonstige Interessierte sein. Mit sonstige Interessierte sind auch einzelne Mitglieder der Bühnen gemeint, die z.B. durch intensive Nutzung des Seminarangebotes an den Informationen des Bühnenbundes interessiert sind. Sei es für Vorstellungsbesuche oder für das Interesse an Seminaren.

De Theaterzädel soll zunächst in der Anfangsphase einmal über die Aufführungsdaten und Stücke an den einzelnen Mitgliedsbühnen informieren. Unseres Erachtens reicht aber die bloße Angabe von Stücktitel, Vorstellungstag und - uhrzeit nicht aus. Wir werden demnächst neugestaltete Meldeformulare versenden mit denen dann die gewünschten Angaben abgefordert werden können. Wir werden neben Stücktitel, Vorstellungen und Uhrzeiten auch nach Gattung, Autor und Regisseur fragen, Da eine Premiere immer etwas besonderes ist, sollte auch dies extra ausgewiesen sein.

Ebenso halten wir eine Bewerbung um die Willy-Beutz-Schauspielpreis für so bemerkenswert, als das man das unter Besonderheiten vermerken sollte. Darüber hinaus wollen wir um die Premierenbesprechungen bitten, die wir dann ebenfalls veröffentlichen werden.

So wird unseres Erachtens die ganze Bandbreite der Arbeit der einzelnen Niederdeutschen Bühnen sichtbarer.

Natürlich werden wir Leserbriefe veröffentlichen.

Eine weitere Aufgabe von De Theaterzädel wird es sein, über das gesamte Aus- und Fortbildungsprogramm zu unterrichten. Hier soll nicht nur die Ankündigung und die Anmeldemodalität veröffentlicht werden, sondern wir wollen auch Fotos, Erfahrungsberichte in Medien aber auch von Teilnehmern veröffentlichen.

Sie sehen, das ganze könnte sich zu einer monatlichen Informationsbroschüre entwickeln. Nach unserer Meinung keine schlechte Entwicklung Wir sehen es als eine wesentliche Aufgabe einer Geschäftsstelle an, den Informationsfluß zwischen dem Niederdeutschen Bühnenbund und den Mitgliedsbühnen sowie den Bühnenmitgliedern erheblich zu verbessern.

Ein wichtiger Faktor wird daher der Aufbau einer Adressenkartei sein. Wir wollen möglichst viele Mitglieder persönlich erreichen. Dies jedenfalls ist ein Wunsch, der in den vielen Seminaren immer wieder geäußert wurde.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich die
Landesbühne Niedersachsen Nord

Arnold Preuß
Verwaltungsdirektor

De Theaterzädel

Ausgabe **AUGUST/SEPTEMBER 1995**

Meldungen

Braunschweig
Die Niederdeutsche Bühne beginnt ihre Spielzeit am 22. Oktober 1995 mit dem Lustspiel "Zippeln un Botterpletten" von Johnnie Mortimer und Brian Cooke.

Bremerhaven
Die Niederdeutsche Bühne "Waterkant" war aus Anlaß des 75jährigen Vereinsjubiläums Ausrichter der Jahreshauptversammlung des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen-Bremen. Als neue Präsidentin wurde *Karin Evers-Meyer* (Neuenburg), als Vizepräsident *Herwig Dust* (Oldenburg) gewählt.

Arnold Cordsen (Brake) wurde zum Ehrenpräsident gewählt und ist für das Präsidium des Bühnenbundes federführendes Mitglied der Jury für den Willy-Beutz-Schauspielpreis.

Das **Präsidium des Bühnenbundes** besteht nunmehr aus folgenden Mitgliedern:

Karin Evers-Meyer
Präsidentin
Klein Schweinebrück 35
26340 Zetel
04453/3668
04453/4723 Fax

Herwig Dust
Vizepräsident
An den Voßbergen 43
26133 Oldenburg
0441/42376
0441/62192 Fax

Rudolf Wolf
Schatzmeister
Taxusweg 34
26725 Emden
04921/55302 oder 809142 d.
04921/809101 Fax d.

Hannelore Niermann
Schriftführerin
Erlenweg 10
26441 Jever
04461/72994 oder 2044
04461/6337 Fax

Walter Ernst
Ehrenpräsident
Im Moor 3
28355 Bremen
0421/254786

Delmenhorst
Die Niederdeutsche Bühne studiert das Lustspiel "Dat kummt in de besten Familien vor" von Anita Hart und Maurice Braddel ein. Die Premiere der niederdeutschen Bearbeitung ist für den 30. September 1995 vorgesehen.

Emden
Vom 21. bis 23. September 1995 findet in Emden im Neuen Theater das 2. Plattdeutsche Theaterfest der IG Metall statt. Folgende Theatergruppen wurden von der Jury (Sprecherin: *Cornelia Nath*, Ostfriesische Landschaft) ausgewählt: Spöldeel Wallinghausen, Spöldeel Transvaal, Niederdeutsche Bühne Emden e.V. Friesenbühne, Heimatverein Leezdorf, Dörptheater Viskert und die Schüler-Theatergruppe der KGS Wittmund.

Emden
Die Niederdeutsche Bühne Emden "Friesenbühne" beteiligt sich mit dem Einpersonenstück "Sibirien" von Felix Mitterer am 2. Plattdeutschen Theaterfest in Emden. Ferner studiert sie Bernhard Fathmann´s Lustspiel "Kattenspöök" ein, das am 8. Oktober 1995 Premiere hat.

Erstmals in der Vereinsgesichte konnte die Friesenbühne den 1. Preis beim Willy-Beutz-Schauspiel-Wettbewerb erringen. Die Emder Bühne siegte mit Hermann Boßdorfs "Bahnmester Dood" in der Inszenierung von Hans Peter Renz.

Norden
Die Niederdeutsche Bühne probiert das Lustspiel von *Ewald Christoffers:* "Dörbrannt". Die Uraufführung des Erstlingswerkes des bekannten Journalisten ist für den 14. Oktober 1995 geplant.

Oldenburg
Günter Kühn , langjähriger Leiter der August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg hat sein Amt niedergelegt. Bis zur Neuwahl wird die Bühne kommissarisch vom Stellvertreter *Hans-Hermann Reents* geleitet.

Oldenburg
Die August-Hinrichs-Bühne probiert als Eröffnungspremiere der kommenden Spielzeit die Opernparodie von Michael Leinert "De Bruutschuss" ein. Die Musik ist (sehr) frei nach dem "Freischütz" von Carl-Maria von Weber. Die Premiere ist für den 28. September 1995 (übrigens erstmals im freien Verkauf) im Großen Haus des Staatstheaters vorgesehen.

Bei der Premiere singt die Rolle des Max der Heldentenor der Hamburger Staatsoper Hans Kruse. Sein Sohn, Björn Kruse, inszeniert das Stück.

Oldenburg
Manfred Malanowski (Neuenburg) wurde für seine Verdienste um das Niederdeutsche Theater von der Oldenburgischen Landschaft mit der Landschaftsmedaille ausgezeichnet.

Wilhelmshaven
Arnold Preuß stand bei der letzten Jahreshauptversammlung der Niederdeutschen Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven e.V. nicht wieder zur Wahl als Bühnenleiter. Er begründete seinen Entschluß damit, daß es für ihn richtig und wichtig sei, daß in der künstlerischen Leitung einer Bühne nach 10 Jahren ein Wechsel vollzogen werde, um jüngeren Kräften die Möglichkeit zu ge-

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

ben, das Bühnenleben mit neuen Ideen und mit frischer Energie zu beleben.

Sein bisheriger Stellvertreter *Klaus Aden* wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Als 2. Vorsitzender fungiert *Michael Hillers*. Neu im Vorstand sind *Marion Zomerland* als Schriftführerin und *Jürgen Tapken* als Beisitzer.

Wilhelmshaven
Die Niederdeutsche Bühne probiert als Coproduktion mit der Landesbühne Niedersachsen Nord die Komödie von Colin Higgins "Hannes un Martha". Die Uraufführung dieser Niederdeutschen Bearbeitung des vor allem durch den Film "Harold and Maude" bekannten Stoffes erfolgt am 27. August 1995 im Ohnsorg-Theater in Hamburg. Die Wilhelmshavener bringen die vom ehemaligen Bühnenleiter *Arnold Preuß* erarbeitete Theaterfassung in der Regie vom Berufsregisseur *Uwe Rohbeck* sowie im Bühnenbild von *Peter Kettner* (beide Landesbühne Niedersachsen Nord) am 17. September 1995 heraus. Dramaturgisch wird die Inszenierung von *Nina Wittemer* (Dramaturgin an der Landesbühne) betreut.

Wilhelmshaven
Am 3. August 1995 wurde der Vertrag über die Einrichtung einer Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen - Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord mit Wirkung vom Juli 1995 unterzeichnet. Der Vertrag läuft zunächst über drei Jahre und verlängert sich dann automatisch um ein Jahr, wenn er nicht aufgekündigt wird.

Unterzeichner für die Landesbühne waren die beiden Geschäftsführer Intendant *Thomas Bockelmann* und Verwaltungsdirektor *Arnold Preuß*. Für den Bühnenbund zeichneten Präsidentin *Karin Evers-Meyer* (Landrätin des Landkreises Friesland) und Vizepräsident *Herwig Dust*.

Mit dem Vertrag übernimmt die Landesbühne im wesentlichen die Aufgaben der Organisation von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und die Öffentlichkeitsarbeit.

Seminare

Für alle nachstehend ausgeschriebenen Seminare bitte die beiliegenden Anmeldeformulare benutzen.

Nachwuchsschulung
Unter der Leitung von *Rudolf Plent* (Oldenburg) findet vom 9. bis 13. August 1995 in Neuenburg die zweite Nachwuchsschulung statt. Leider sind nur wenige Teilnehmer für diese wichtige und gute Schulungseinrichtung gemeldet worden.

Die Veranstaltungen des Bühnenbundes sind anerkannt als Bildungsurlaub.

Nachwuchsregieseminar
Arnold Preuß (Schauspieler im hoch- und niederdeutschen Theater, Regisseur) bietet ein Seminar für den Nachwuchs in der Regiearbeit an. Darsteller/-innen, die über Spielerfahrung verfügen und in die Regiearbeit einsteigen möchten oder über weg Regieerfahrung verfügen, können an diesem Seminar teilnehmen, für das der Bühnenbund die Kosten übernimmt.

Das **Seminar beginnt am 16. September 1995 um 10 Uhr und endet am 17. September 1995 gegen 13 Uhr**. Treffpunkt ist in Wilhelmshaven das Stadttheater in der Virchowstraße. Die Unterkunft ist im Hotel-Kaiser, Rheinstraße, vorgesehen. Am Abend des 16. September besteht die Möglichkeit das Landesbühnenmusical "Heimatlos" zu sehen.

Choreographieseminar
Susanne Mittmann (Mitarbeiterin in der Dramaturgie an der Landesbühne und Tänzerin) bietet ein Seminar über Bühnentanz bzw. einen Kurs über die Bühnenchoreographie an. Die Niederdeutschen Bühnen haben in ihrem Repertoire auch Musicals oder musikalische Lustspiele. Probleme gibt es häufig bei der choreographischen Umsetzung von Musik, Gesang und Tanz. Das Seminar ist besonders geeignet für Regisseure aber

auch für Darsteller/-innen, die in musikalischen Produktionen beschäftigt sind.

Das **Seminar beginnt am 30. September 1995 um 10 Uhr und endet am 1. Oktober 1995 gegen 13 Uhr.** Treffpunkt ist in Wilhelmshaven das Stadttheater in der Virchowstraße. Die Unterkunft ist im Hotel-Kaiser, Rheinstraße, vorgesehen. Der Bühnenbund übernimmt wie bisher die Kosten.

Regie-/Dramaturgieseminar
Dieses Seminar wird wieder von *Ludwig Brundiers* geleitet, der an der Landesbühne als Chefdramaturg und Regisseur tätig ist. Geplant ist das Seminar in Verbindung mit der Vorstellung der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven von Colin Higgins Stück "Hannes un Martha", so daß wiederum die Möglichkeit besteht, Regie- und Dramaturgiekenntnisse in Theorie und Praxis zu vermitteln.

Das **Seminar beginnt am 28. Oktober 1995 um 10 Uhr und endet am 29. Oktober 1995 gegen 13 Uhr.** Treffpunkt ist das Stadttheater Wilhelmshaven. Die Unterkunft ist im Hotel-Kaiser, Rheinstraße. Der Bühnenbund übernimmt wie bisher die anfallenden Kosten.

Beleuchtungsseminar
Detlef Schumann (Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Landesbühne) bietet für das Wochenende 25./26. November 1995 ein Beleuchtungsseminar in Wilhelmshaven an. Das Seminar richtet sich an die Beleuchtungstechniker und die Regisseure der Bühnen. Gezeigt werden bestimmte Beleuchtungsbeispiele, auf einer leeren

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord,** Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Bühne, abends findet eine Vorstellung des Stückes "Kramer Krey" durch die Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven statt, anhand deren Beleuchtung weiter in die Praxis eingestiegen werden kann.

Das **Seminar findet im Stadttheater Wilhelmshaven statt. Beginn: 25.11.95, 10 Uhr, Ende: 26.11.1995 ca. 13 Uhr.** Unterkunft im Hotel Kaiser, Rheinstraße. Treffpunkt: Stadttheater Wilhelmshaven, Hauptbühne. Der Bühnenbund übernimmt die Kosten.

Darstellerschulung
Zwei Darstellerschulungen sind für das nächste halbe Jahr geplant: Das erste Seminar soll im November 1995 (möglichst in Cuxhaven) unter der Leitung von *Albrecht C. Dennhardt* (freier Schauspieler und Regisseur) stattfinden.

Ende Januar/Anfang Februar 1996 soll in Wilhelmshaven mit dem Ensemblemitglied der Landesbühne Niedersachsen Nord *Uwe Rohbeck* ein weiteres Darstellungsseminar stattfinden.

weitere Seminare
Angefragt sind weiterhin die Referenten *Anita Bruns* (Chefmaskenbildnerin am Staatstheater Oldenburg) für einen Masken- und Schminklehrgang, *Marion Eiselé* (freie Kostümbildnerin) für ein Kostümkundeseminar und *Heiko Bruns* (Malersaalvorstand am Staatstheater Oldenburg) für Technikerlehrgang, sowie *Sybille Krobs* (Sprecherzieherin) für ein Stimmbildungsseminar.

Gemeinschaftsproduktion

Das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, daß auch eine Cooperation zwischen zwei oder drei Nachbarbühnen als Gemeinschaftsproduktion gefördert wird. Gemeint ist, daß ein Stück von einem Berufsregisseur mit Spielern von zwei oder drei Bühnen einstudiert wird, das dann in allen zwei oder drei Bühnenorten gespielt wird. Der Bühnenbund übernimmt dabei sämtliche Kosten.

In eigener Sache

Der monatliche Rundbrief "De Theaterzädel" soll neben den dem Bühnenbund angeschlossenen Bühnen auch anderen Interessenten und Institutionen zugesandt werden. Hierfür benötigen wir von den einzelnen Bühnen die dafür wichtigen Anschriften. Innerhalb der eignen Bühne wäre es ratsam aus Portogründen den Rundbrief im Vereinsheim oder im Probenraum öffentlich auszuhängen, damit besonders die Informationen für die Seminare ausreichend bekannt sind.

Redaktionsschluß für den Veranstaltungskalender "De Theaterzädel", Ausgabe Oktober 1995, **ist der 3. September 1995.**

Veranstaltungskalender

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: 04221/16565.
"Dat kummt in de besten Familien vor"
Lustspiel von Hart und Braddel, niederdeutsch von Gerd Meier.

⌦ 30. September 1995 um 20 Uhr im Theater "Kleines Haus".

E m d e n
Kartenvorverkauf:
"Sibirien"
Schauspiel von Felix Mitterer

⌦ 24. September 1995 um 20 Uhr im Neuen Theater Emden anläßlich des 2. Plattdeutschen Theaterfestes der IG Metall.

H a m b u r g
Kartenvorverkauf: 040/35080321.
"Hannes un Martha"
Komödie von Colin Higgins, niederdeutsch von Arnold Preuß.

⌦ vom 27. August 1995 bis 30. September 1995 im Ohnsorg-Theater.

O l d e n b u r g
Kartenvorverkauf: 0441/25780
"De Bruutschuss"
Opernparodie von Michael Leinert, Musik (sehr) frei nach dem "Freischütz" von Carl Maria von Weber.

⌦ 28. September 1995 um 19.30 im Großen Haus des Staatstheaters Oldenburg.

P a p e n b u r g
Kartenvorverkauf:
"Hannes un Martha"
Komödie von Colin Higgins, niederdeutsch von Arnold Preuß.

⌦ 26. September 1995 um 19.30 im Theater auf der Alten Werft. Ein Gastspiel der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven.

W i l h e l m s h a v e n
Kartenvorverkauf: 04421/42588.
"Hannes un Martha"
Komödie von Colin Higgins, niederdeutsch von Arnold Preuß.

⌦ 24. September 1995 um 15.30 Uhr im Stadttheater.

⌦ 17., 24. und 29. September 1995 um 20 Uhr im Stadttheater.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

8/9. 95

DE THEATERZÄDEL

Ausgabe **OKTOBER 1995**

Über die vielen positiven Äußerungen zur ersten Ausgabe des neuen Mitteilungsmediums des Niederdeutschen Bühnenbundes haben wir uns sehr gefreut. Hier noch einmal die Bitte, uns weitere Adressaten zu benennen, die in den Verteilerkreis aufgenommen werden sollten, damit eine möglichst große Verbreitung der "Platt-Nachrichten" erfolgt.

Nachstehend wieder die neuesten Informationen:

Meldungen

Bad Bevensen

Die **"Bämsen-Dagfohrt"**, die traditionelle Bevensen-Tagung niederdeutscher Literaten, Sprachwissenschaftler, Autoren und Pädagogen, beschäftigt sich dieses Jahr mit **"Niederdeutsch für Kinder und junge Leute"**. Die Literaturtagung findet statt vom 15. bis 17. September. (aus: INS-PRESSE)

Brake

Arnold Cordsen, Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes, leitet für das Präsidium die Begutachtungen im Rahmen des **"Willy-Beutz-Preises zur Förderung des niederdeutschen Schauspiels"**. Die weiteren Jurymitglieder sind: ***Ernst Goetsch***, Journalist, Oldenburg, ***Dr. Ulf-Thomas Lesle***, Geschäftsführer INS Bremen, Bremen und (als Vertreterin im Falle eines Ausfalls eines Jurymitgliedes) ***Marianne Römmer***, Kritikerin, Hamburg.

Als erste Amtshandlung wird die Jury die Kriterien für die Begutachtung des Preises überarbeiten. Die neuen Kriterien werden auf der Bühnenleiterversammlung im Herbst in Norden bekanntgegeben.

Bremen

Am 10. September startet auf Radio Bremen 3 - ehedem Klassikwelle, neuerdings "Melodie" genannt - der Heimatfunk eine neue Sendung: **"Dat Sünndagsradio"**, zu hören jeden Sonntag von 17.05 bis 18 Uhr. Vorwiegend auf Platt präsentiert ***Gesine Kellermann*** aktuelle Mitteilungen aus der niederdeutschen Kulturszene, Veranstaltungshinweise und Buchvorstellungen. Obendrein werden die Serien **"Kastendiek und Bischoff" und "Knaken un Plünnen"** eingebaut. Inzwischen hat Radio Bremen bestätigt, daß das **Niederdeutsche Hörspiel** wöchentlich im Wechsel mit dem Heimatfunk am Wochenende sonnabends ab 20.05 auf Radio Bremen 2 ausgestrahlt wird. (aus: INS-PRESSE)

Oldenburg

Die August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg hat einen neuen Leiter: ***Herwig Dust*** tritt die Nachfolge von ***Günter Kühn*** an, der die Leitung der Bühne nach 20 Jahren niedergelegt hatte und dies mit der "Unvereinbarkeit zwischen seinen Zielen und dem Wollen der Mitglieder" begründete.

Herwig Dust ist Mitglied der AHB seit 1975 und arbeitet seit 15 Jahren (bisher für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig) im Vorstand mit. Dust will sich bei seiner Arbeit um "mehr Transparenz nach innen" bemühen, die Dramaturgie des Oldenburger Staatstheaters mehr in die Arbeit einbinden, Nachwuchspflege betreiben, die Ausbildung forcieren und die Verbindung zum Niederdeutschen Bühnenbund wieder aufnehmen, deren Vizepräsident er mittlerweile ist.

Mit der Neuwahl von *Herwig Dust* hat es auch weitere Vorstandsveränderungen gegeben: Stellvertretender Bühnenleiter wurde ***Werner Mehrholz***, ***Hajo Freitag*** übernimmt die Finanzen, ***Margrit Backhus*** wurde Schriftführerin und ***Rita Deeken*** wird sich um die Werbung kümmern.

Einen völlig neuen Kurs gedenke er nicht zu steuern, erläuterte der 48jährige Dust, aber es müsse Veränderungen geben, beispielsweise denke er daran, den einen oder anderen niederdeutschen Klassiker wieder auf die Bühne zu bringen: "Man darf ruhig mal in die Kiste greifen - aber nur nach Absprache."

Osterholz-Scharmbeck

Die Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck "Scharmbecker Speeldeel v. 1928 e.V." bringt als zweite Inszenierung der Spielzeit 1995/96 in der Regie von ***Michael Herrmann*** die Kriminalkomödie von Joseph Kesselring, niederdeutsch von *Konrad Hansen* **"Arsenik un ole Spitzen"**. Premiere ist am 4. November 1995.

Recklinghausen

Eine der ältesten niederdeutschen Bühnen überhaupt, die **Plattdeutsche Bühne Recklinghausen**, feierte am Sonntag, 3. September, ihr **90jähriges Bestehen**. Zur Feier des Tages führte die Bühne in der Kunibert-Aula der Kollegschule **"Mamßäll op Reisen"** von Augustin Wibbelt auf. Vom 4. bis 24. Oktober zeigt das Theater in der Stadtsparkasse Recklinghausen eine Fotoausstellung aus seinen neun Theater-Jahrzehnten. (aus: INS-PRESSE)

Stralsund

Der **Niederdeutsche Bühnenbund Mecklenburg-Vorpommern** der Plattheater Rostock, Stralsund, Wismar, Neubrandenburg, Grevesmühlen und Schönberg hat seine Gründungsschwierigkeiten überwunden. Mit dem **Heft "Wi maken wieder!"** gibt er jetzt einen Überblick über die Arbeit seiner Bühnen. (aus: INS-PRESSE)

Wilhelmshaven

Die Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven probiert als zweite Inszenierung der laufenden Spielzeit die Komödie **"Kramer Kray"** von

De Theaterzädel

Hermann Boßdorf ein. Für die Regie und das Bühnenbild zeichnet ***Arnold Preuß*** verantwortlich. Die Premiere ist für den 19. November 1995 im Stadttheater Wilhelmshaven geplant.

Seminare

Leider muß ein angekündigtes Seminar ausfallen:

Das **Nachwuchsregieseminar** vom 16./17. September 1995 in Wilhelmshaven (Referent: Arnold Preuß) **kann wegen mangelnder Teilnahme** (lediglich 5 Teilnehmer aus Aurich und Wilhelmshaven waren gemeldet) durch Mitglieder der dem Bühnenbund angeschlossenen Bühnen **nicht stattfinden**.

Für das **Choreographieseminar** vom 30.9./1.10. in Wilhelmshaven (Referentin: Susanne Mittmann) liegt **bisher auch nur eine Anmeldungen** vor. Der Meldeschluß für dieses Seminar ist der 15. 9.1995.

Auf das **Regie-/Dramaturgieseminar vom 28./29.10. in Wilhelmshaven** (Referent: Ludwig Brundiers) und auf das **Beleuchtungsseminar vom 25./26. November in Wilhelmshaven** (Referent: Detlef Schumann) wird daher noch einmal besonders hingewiesen. Die Seminare wurden im "Theaterzädel 8-9.95" besonders erläutert.

Die Anmeldeformulare liegen den Leitern der Bühnen vor.

Veranstaltungskalender

Brake
Kartenvorverkauf: 04401/4077
"Up Düwels Schuvkar"
Komödie in vier Akten von Karl Bunje.

⌦ 15. und 22. Oktober 1995 um 15.30 Uhr im BBZ.

⌦ 5., 8., 12., 13., 17., 18., 19., 21., 24., 25. und 27. Oktober 1995 um 20.00 Uhr im BBZ.

Braunschweig
Kartenvorverkauf: 0531/73434
"Zippeln un Botterpletten"
Lustspiel von Johnnie Mortimer und Brian Cooke.

⌦ 22. und 29. Oktober 1995 um 16 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3.

⌦ 22., 27. und 29. Oktober 1995 um 19. 30 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3.

Delmenhorst
Kartenvorverkauf: 04221/16565.
"Dat kummt in de besten Familien vor"
Lustspiel von Hart und Braddel, niederdeutsch Gerd Meier.

⌦ 5., 6., 7., 19., 20., 21., 22., 26. und 28. Oktober 1995 um 20 Uhr im Theater "Kleines Haus".

Emden
Kartenvorverkauf:
"Kattenspöök"
Lustspiel von Bernhard Fathmann.

⌦ 8., 11., 13. und 15. Oktober 1995 um 20 Uhr im Neuen Theater Emden.

Hamburg
Kartenvorverkauf: 040/35080321.
"Brand-Stiftung"
Komödie von Günther Siegmund.

⌦ vom 1. Oktober 1995 bis 4. November 1995 im Ohnsorg-Theater.

Jever
Kartenvorverkauf: 04461/3703 (16.00 - 18.00 Uhr).
"Poppe stiggt ut"
Schwank in drei Akten von Konrad Hansen.

⌦ 22. Oktober 1995 um 15.30 Uhr im Theater am Dannhalm.

⌦ 12.,15.,18.,20.,21., 24. und 25 Oktober 1995 um 20.00 Uhr im Theater am Dannhalm.

Neuenburg
Kartenvorverkauf: 04452/8553 Tel. oder 04452/7292 Tel./Fax.
"Oma ward verköfft"
Schwank von Franz Streicher.
Regie: Dieter Ehlers.

⌦ 22. Oktober 1995 um 16.00 Uhr im Vereenshuus, Urwaldstraße 37.

⌦ 6., 8., 10., 12., 13., 15., 16., 18., 20., 24., 26. und 27. Oktober 1995 um 20.00 Uhr im Vereenshuus, Urwaldstraße 37.

Norden
Kartenvorverkauf: 04931/2257.

Uraufführung.
"Dörbrannnt"
Lustspiel von Ewald Christoffers

⌦ 14., 15., 21., 22., 28. und 29. Oktober 1995 um 20 Uhr im Theater Norden.

Oldenburg
Kartenvorverkauf: 0441/25780
"De Bruutschuss"
Opernparodie von Michael Leinert, Musik (sehr) frei nach dem "Freischütz" von Carl Maria von Weber.

⌦ 15. Oktober 1995 um 15.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

⌦ 5., 6., 7., 9., 10., 11., 14., 15., 16. Oktober 1995 um 19.30 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

Osterholz-Scharmbeck
Kartenvorverkauf: 04791/4848.
"Warst Du mi ok morgen fröh noch leev hebben?"

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Komödie von Brian Clemens und Dennis Spooner, deutsch von Hans Thoennies, niederdeutsch von Gerd Meier.
Regie: Karl-Heinz Fürst.

⌦ 15. und 22. Oktober 1995 um 16.00 Uhr in der Großen Scheune auf Gut Sandbeck.

⌦ 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24. und 25. Oktober 1995 um 20.00 Uhr in der Großen Scheune auf Gut Sandbeck.

V a r e l
Kartenvorverkauf: 04451/2500.
"Warst Du mi ok morgen fröh noch leev hebben?"
Komödie von Brian Clemens und Dennis Spooner, deutsch von Hans Thoennies, niederdeutsch von Gerd Meier.

⌦ 29. Oktober 1995 um 15.30 Uhr im "Allee-Hotel", Windallee 20.

⌦ 27. und 31. Oktober 1995 um 20.00 Uhr im "Allee-Hotel", Windallee 20.

W i l h e l m s h a v e n
Kartenvorverkauf: 04421/42588 (16.00 - 18.00 Uhr).
"Hannes un Martha"
Komödie von Colin Higgins, niederdeutsch von Arnold Preuß.
Regie: Uwe Rohbeck a.G.

⌦ 15. Oktober 1995 um 15.30 Uhr im Stadttheater.

⌦ 6., 15., und 28. Oktober 1995 um 20 Uhr im Stadttheater.

⌦ 19. Oktober 1995 um 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Sande.

⌦ 20. Oktober 1995 um 20 Uhr in der Aula der Agnes-Miegel-Schule.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Ausgabe **NOVEMBER 1995**

Meldungen

Brake
Die Niederdeutsche Bühne Brake studiert (in hochdeutscher Sprache) das Märchen nach den Brüdern Grimm **"Schneeweißchen und Rosenrot"** ein. Die Premiere ist für den 1. Dezember 1995 um 16.00 Uhr im Braker BBZ (Berufsbildungszentrum) vorgesehen. Regie führt Spielleiter **Norbert Pfeiffer.**

Burlage/Rhauderfehn
Ein Theaterprojekt mit Pioniercharakter haben gemeinsam die Arbeitsgemeinschaft Oostfreeske Volkstheater, die Freie Bildungsstätte "Alter Brunsel", die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren, der Verein Oostfreeske Taal und die Ostfriesische Landschaft in die Wege geleitet: ***Theaterspeel van un för Kinner un jung Lüüd***.

Das beim Autorenwettbewerb für neue plattdeutsche Theaterstücke 1991/92 in der Kategorie "Stücke für 6 - 12 jährige" siegreiche Stück **"Arger in´t Märkenland"** wurde mit Kindern aus Rhauderfehn von der Theaterpädagogin ***Gertrud Auge*** (Leer) einstudiert. Die Uraufführung ist auf dem **Streektaaldag 1995 am 28. Oktober 1995 im Kulturhaus der Freien Bildungsstätte "Alter Brunsel" in Rhauderfehn-Burlage.**

Elbe-Weser-Raum
Das **Theater auf dem Flett**, die niederdeutsche Gemeinschaftsinszenierung der Laienbühnen zwischen Elbe und Weser, ist in diesem Jahr erstmals mit einem Dreiakter auf Tournee durch die Heimathäuser des Elbe-Weser-Raumes. Gespielt wird die niederdeutsche Komödie **"Sodom un Gomorrha" von Heinrich Behnken** in der Regie von ***Kurt Müller-Reizner***. Die seit Anfang September laufende Gastspielreise geht am 14. Oktober im Pferdestall des Schlosses Agathenburg im Alten Land zu Ende. (aus INS-PRESSE)

Emden
Die Niederdeutsche Bühne studiert für die Zeit vom 14. bis 20. Dezember 1995 wieder ein Märchen für Kinder (in hochdeutscher Sprache) ein.

Emden
Das 2. Plattdeutsche Theatertreffen ´95 endete mit einem **überzeugenden Sieg der Friesenbühne Emden.** Sie gewann den **IG Metall Theaterpreis 1995 mit Felix Mitterers Schauspiel "Sibirien".** An drei Tagen stellten sich 6 Bühnen dem zahlreichen Publikum, aber vor allem auch den 7 Juroren (***Cornelia Nath***, Leiterin der Fachstelle für ostfriesische Sprache an der Ostfriesischen Landschaft, ***Jenny Tamminga***, Bürgermeisterin der Stadt Emden, ***Joachim Haren***, Betriebsrat VW Emden, ***Werner Zwarte***, Schulmeister und Leiter der Theatergruppe "Rampe", ***Fernando Schweikrad***, Sprecher des Arbeitskreises Senioren in der IG Metall, ***Arnold Preuß***, Schauspieler und Regisseur, Geschäftsführer der Landesbühne Niedersachsen Nord und ***Horst Götze***, Betriebsratvorsitzender Mercedes Emden), die über die Vergabe des IG Metall Theaterpreises zu urteilen hatten.

Die **Theatergruppe des Heimatvereins Leezdorf** errang den mit 2.000 DM dotierten **3. Platz mit Rudolf Beiswangers Komödie "Du".** Auf Platz 2 und auf einen Scheck über 3.000 DM brachte es die **Spöldeel Wallinghusen mit Ingo Sax´ Komödie "Lüttje witte Siedenschoh". Eindeutiger Sieger** aber des mit 5.000 DM verbundenen Theaterpreises war die Aufführung der **Friesenbühne Emden.** *Gert Groenewold* beeindruckte tief mit Felix Mitterers Monolog **"Sibirien".** Er stellte die Verbitterung und gleichzeitig die Kraft des Aufbegehrens gegen die Pflegebedürftigkeit und das Abgeschoben sein in bewundernswerter Weise dar.

Eine sehenswerte, über das normale Maß des Ama-teurtheaters hinausgehende darstellerische Leistung. Diese Leistung war möglich durch die kluge, stimmige Regie des Bühnenleiters der Friesenbühne ***Reinder Spree***. Abgerundet wurde der Erfolg durch ein einprägsames, effekt-volles Bühnenbild, das stilisiert, die Kälte und die Hoffnungslosigkeit eines Krankenzimmers widerspiegelte. **Volkstheater der allerbesten Art!**

Hankensbüttel
Der Bühnenspielverein Hankensbüttel e.V. wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Aus diesem Grund hat der **Landesverband Niedersächsischer Amateurbühnen seine Theatertage ´95 nach Hankensbüttel** vergeben.

Von Mittwoch, 18. Oktober 1995 an, bis Sonntag, 22. Oktober 1995, gibt es neben den üblichen Sitzungen und Regularien 11 Theateraufführungen zu sehen. Aus dem niederdeutschen Repertiore sind zu sehen, durch den **Bühnenspielverein Hankensbüttel** Konrad Hansens Stück ***Dat Spöökhuus*** (allerdings auf hochdeutsch), die **Theatergruppe Eschbachtal** mit dem plattdeutschen Schwank von Günther ***Müller Oma emanzipiert sick.***

Oldenburg
Die August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg bringt mit Premiere am 15. Dezember 1995 Konrad Hansen´s Schauspiel **"Johanninacht"** als zweite Inszenierung der laufenden Spielzeit 1995/96 heraus.

Osterholz-Scharmbeck
Ein fröhliches (hochdeutsches) Märchenspiel wird in der Regie von ***Klaus Fürst*** ab 1. Dezember von der Scharmbecker Speeldeel gezeigt. Gespielt wird (traditionell im Möbelhaus Meyerhoff) **"Schneewittchen und die sieben Zwerge".**

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen · Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord,** Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 · Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Tolk
Wie Geschäftsführer ***Rainer Seidel*** aus Tolk mitteilt, hat ***Tilmann Weiherich*** aus Kiel die Nachfolge von Heinz Busch als **Vorsitzer des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein** angetreten. Weiherich ist Gymnasiallehrer und **nicht** Mitglied einer der 14 Niederdeutschen Bühnen Schleswig-Holsteins. ***Heinz Busch*** hatte aus Altersgründen nicht erneut für den Vorsitz kandidiert.

Wilhelmshaven
Die Niederdeutsche Bühne probiert für die traditionelle Premiere zum 2. Weihnachtstag den Schwank **"Pension Schöller"** ein. Die Spielleitung liegt in den Händen von Regisseur ***Arnold Preuß***.

Ferner wird das Schauspiel **"Josef un Maria"** von Peter Turrini, plattdeutsch von Hartmut Cyriacks, das die Niederdeutsche Bühne in Zusammenarbeit mit der Landesbühne im letzten Jahr in der Inszenierung von Chefdramaturg ***Ludwig Brundiers*** herausgebracht hat, wieder aufgenommen.

Kritiken

In Zukunft wollen wir auch eingesandte **Kritiken** veröffentlichen, um zu dokumentieren, wie landauf landab das plattdeutsche Theater von der Rezension begleitet wird. Eingesandt werden sollten aber nur Kritiken von neuen niederdeutschen Stücken oder von Übersetzungen.

Die beigefügten Rezensionen sind eine Auswahl der Kritiken, die zu der **Erstaufführung in Niederdeutsche Sprache von *"Hannes un Martha"*** am Ohnsorg-Theater Hamburg und an der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven erschienen sind.

Die Kritiken zeigen die Bandbreite der Zustimmung, aber auch der Ablehnung, die das Stück sowohl in Hamburg als auch in Wilhelmshaven aus Kritikermund erfahren durfte. Die Publikumsreaktionen in beiden Häusern sind nebenbei bemerkt überwiegend sehr positiv.

Seminare

Folgende Seminare werden ausgeschrieben:

Schminken/Masken
Unter der Leitung von ***Anita Bruns***, Chefmaskenbildnerin am Staatstheater Oldenburg, findet wiederum der sehr beliebte Kurs in der Technik des Schminkens und der Fertigung von Masken statt.

Das Seminar ist für das **Wochenende 11./12. November 1995 in Brake** terminiert. Beginn am Samstag um 10 Uhr, Ende am Sonntag gegen 13 Uhr. Die Teilnehmer werden wie bisher immer untergebracht im "Landhaus Groth"; die Unterrichtung erfolgt im BBZ (Berufsbildungszentrum) in Brake. Dort treffen sich auch die Teilnehmer, die von ***Annemarie Penningroth*** von der Niederdeutschen Bühne Brake betreut werden.

Kostümkunde
Ein weiteres Mal bietet ***Marion Eiselé***, ehemalige Ausstattungsleiterin der Landesbühne Niedersachsen Nord, jetzt freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin, ein Kostümkundeseminar an. **Themenschwerpunkt** wird dieses Mal das **Mittelalter** sein. Ein Großteil der Stücke von Paul Schureck, die ja immer wieder in den Spielplänen auftauchen, können in dieser Zeit spielen. Viele Freilichtinszenierungen spielen in dieser Zeit, so daß ein großes Interesse an dem Seminar vorausgesetzt wird.

Das Seminar findet im **Wilhelmshavener Stadttheater am Sonnabend, 25. November 1995, von 10 Uhr bis 18 Uhr** statt. Treffpunkt ist das Stadttheater Wilhelmshaven Hofeingang. Die Anmeldungen bitte mit dem beigefügten Formular -wie immer über den jeweiligen Bühnenleiter- einreichen.

An folgende bereits mit De Theaterzädel Aug./Sept. 1995 ausgeschriebene Seminare wird nochmals erinnert, da auch dort noch Teilnehmerplätze frei bzw. noch keine Meldungen eingegangen sind:

Regie-/Dramaturgieseminar
Das Seminar wird von Chefdramaturg ***Ludwig Brundiers*** von der Landesbühne Niedersachsen Nord geleitet und findet am **Wochenende 28./29. Oktober 1995 im Stadttheater Wilhelmshaven (Probebühne B)** statt. Die Teilnehmer haben am Samstagabend die Möglichkeit die Aufführung von "Hannes un Martha" der Niederdeutschen Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven zu besuchen.

Beleuchtungsseminar
Der Leiter des Beleuchtungswesens der Landesbühne Niedersachsen Nord, ***Detlef Schumann,*** richtet sich mit dem Seminar an Bühnen-/Beleuchtungstechniker und Regisseure der Niederdeutschen Bühnen. Das Seminar ist am **25./26. November 1996 im Stadttheater Wilhelmshaven.**

Bedauerlicherweise hatten sich für das **Choreographieseminar von *Susanne Mittmann*** nur 3 Bühnen mit insgesamt 5 Mitgliedern angemeldet, so daß es **abgesagt werden mußte.**

Da dies bereits die zweite komplette Absage eines Seminars ist, haben wir uns in Absprache mit dem Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes entschlossen, eine **Bedarfsermittlung** zu starten, die uns einen genaueren Überblick darüber gibt, was an den einzelnen Bühnen für Aus- und Fortbildungswünsche bestehen.

Der dem "Theaterzädel" beiliegende **Fragebogen** sollte an den einzelnen Bühnen den Mitgliedern vorgelegt (entsprechende Anzahl kopieren!) werden und innerhalb der Bühne ausgewertet

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord,** Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 · Telefax: 04421/9401-45

werden. Das Ergebnis sollte uns dann mitgeteilt werden. Sollten dazu noch Fragen bestehen, rufen Sie uns unter 04421/9401-25 an.

Veranstaltungskalender

Aurich
Kartenvorverkauf:
"Dat Geld liggt up de Bank"
Komödie von Curth Flatow, niederdeutsch von Fritz Wempner.
Regie: Johann Mühlenbrock.
⌦ 1., 3., 4., 6., 8. und 9. November 1995 um 20 Uhr in der Aula der Realschule in Aurich.

Brake
keine Meldung

Braunschweig
Kartenvorverkauf: 0531/73434
"Zippeln un Botterpletten"
Lustspiel von Johnnie Mortimer und Brian Cooke.
⌦ 5. November 1995 um 16 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3.
⌦ 3., 5. und 10. November 1995 um 19. 30 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3.

Bremen
keine Meldung

Bremerhaven
Kartenvorverkauf:0471/49001 (mo-sa 10 - 13, di - fr 14 - 16.30)
"Plünnenball"
Komödie von Konrad Hansen.
⌦ 5., 19.,25. und 26. November 1995 um 19.30 Uhr im Stadttheater Bremerhaven "Kleines Haus".
⌦ 3., 8.,17., 24. November 1995 um 20 Uhr im Stadttheater Bremerhaven "Kleines Haus".

Buxtehude
keine Meldung

Delmenhorst
Kartenvorverkauf: 04221/16565.
"Dat kummt in de besten Familien vor"
Lustspiel von Hart und Braddel, niederdeutsch Gerd Meier.
⌦ 9., 23., 24. und 25. November 1995 um 20 Uhr im Theater "Kleines Haus".

Emden
keine Meldung

Hamburg
Kartenvorverkauf: 040/35080321.
"Brand-Stiftung"
Komödie von Günther Siegmund.
⌦ bis 4. November 1995 im Ohnsorg-Theater.

"Störtebeker un Konsorten"
ein Seeräuber-Spektakel von Konrad Hansen.
⌦ vom 5. November 1995 bis 8. Dezember 1995 im Ohnsorg-Theater.

"Das Dschungelbuch"
Kinderstück nach Rudygard Kipling.
⌦ vom 24. November 1995 bis 22. Dezember 1995 im Ohnsorg-Theater.

Jever
keine Meldung

Neuenburg
keine Meldung

Norden
Kartenvorverkauf: 04931-2257.
"Dörbrannt"
Lustspiel von Ewald Christoffers Uraufführung.
⌦ 4. November 1995 um 20 Uhr im Theater.
⌦ 4. November 1995 um 15 Uhr im Theater.

Nordenham
keine Meldung

Oldenburg
Kartenvorverkauf: 0441/25780
"De Bruutschuss"
Opernparodie von Michael Leinert, Musik (sehr) frei nach dem "Freischütz" von Carl Maria von Weber.
⌦ 5. November 1995 um 15.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.
⌦ 1., 2., 5., 28. und 29. November 1995 um 19.30 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

Osterholz-Scharmbeck
Kartenvorverkauf: 04791/4848.
"Arsenik un ole Spitzen"
Kriminalkomödie von Joseph Kesselring, niederdeutsch von Konrad Hansen.
Regie: Michael Herrmann a.G.
⌦ 12. und 19. November 1995 um 16.00 Uhr in der Großen Scheune auf Gut Sandbeck.
⌦ 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., und 22. November 1995 um 20.00 Uhr in der Großen Scheune auf Gut Sandbeck.

Varel
Kartenvorverkauf: 04451/2500.
"Warst Du mi ok morgen fröh noch leev hebben?"
Komödie von Brian Clemens und Dennis Spooner, deutsch von Hans Thoennies, niederdeutsch von Gerd Meier.
⌦ 5. November 1995 um 15.30 Uhr im "Allee-Hotel", Windallee 20
⌦ 3., 5., 7., 10., 14., 17. und 19. November 1995 um 20.00 Uhr im "Allee-Hotel", Windallee 20.

Wiesmoor
keine Meldung

Wilhelmshaven
Kartenvorverkauf: 04421/42588 (16.00 - 18.00 Uhr).
"Kramer Krey"
Komödie von Hermann Boßdorf.
Regie : Arnold Preuß.
⌦ 26. November 1995 um 15.30 Uhr im Stadttheater.
⌦ 19., 25. und 26. November 1995 um 20 Uhr im Stadttheater.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Ausgabe **DEZEMBER 1995**

09/11.95

Meldungen

Brake

Die Niederdeutsche Bühne studiert unter der Leitung von Profi ***Rudolf Plent*** Max Gerhardt´s Schauspiel **"Maria Flint"** (Niederdeutsche Fassung *Günter Kühn*) ein. ***Rudi Plent*** richtet dieses Stück speziell für die Braker Bühne neu ein. Premiere ist am 18. Januar 1996 im Berufsbildungszentrum (BBZ).

Cuxhaven

Die **"Döser Speeldeel"** - Niederdeutsche Bühne Cuxhaven -, die ihre Spielzeit 1995/96 unter das Motto "Niederdeutsche Klassiker" gestellt hat und mit ihrem Programm zur Zeit eine 98 %ige Auslastung des Hauses erreicht, studiert für die Premiere am 4. Januar 1996 Wilfried Wroost´s Schwank **"Mien Mann de fahrt to See"** ein. Regie führt Spielleiter ***Bernhard Schrubka***.

Delmenhorst

Die Niederdeutsche Bühne bringt als zweite Inszenierung der Spielzeit Hermann Boßdorf´s Komödie **"Kramer Krey"** mit Premiere am 6. Januar 1996 heraus. Als Regisseur wurde der Profi ***Dieter Ehlers*** verpflichtet.

Hamburg

Das traditionsreiche Hamburger **Ohnsorg-Theater steckt in der Krise.** Nach nur einem Jahr warf ***Intendant Thomas Bayer*** das Handtuch und bat den Aufsichtsrat seinen Vertrag zum 31.12.1995 aufzulösen. Die Hamburger Zeitungen berichteten, daß das Theater in eine Finanzkrise geraten sei, es fehlen 300.000 DM im laufenden Etat neben einer Subventionskürzung von 205.000 DM. Schlimmeres drohe, weil auch die Zuschauerakzeptanz dem Spielplankonzept Bayers nicht folgen wolle (Minus 4 %). Zudem sei auch die Gastspieltätigkeit stark rückläufig. Auch über Querelen mit dem Ensemble wurde berichtet.

Der Aufsichtsrat hat nunmehr ***Christian Seeler***, unter dem Vorgängerintendat ***Walter Ruppel*** von 1984 bis 1992 kfm. Geschäftsführer des Hauses, als Nachfolger von Thomas Bayer zum Intendanten des Ohnsorg-Theaters gewählt. Seeler versprach zu den erfolgreichen Ruppelschen Pfaden zurückzukehren. Das Ohnsorg-Theater habe den Auftrag professionelles und gut gemachtes Unterhaltungstheater zu bieten. Er sei kein plattdeutscher Fundamentalist. Es komme auf die vernünftige Mischung an, die einem Privattheater dieser Konstruktion entspräche. Bestimmte Erwartungen müsse man erfüllen, dann könne man auch was Neues machen.

Aus dem laufenden Programm strich er die Produktion von Brechts Volksstück **"Herr Puntila un sien Knecht Matti"**, das er als zu aufwändig bezeichnete. Mit der Erstaufführung hatte 1988 die **Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven** anläßlich des gemeinsamen Bühnentages der Bühnenbünde Niedersachsen - Bremen und Schleswig-Holstein Maßstäbe für das Niederdeutsche Theater gesetzt.

Neuenburg

Die **Niederdeutsche Bühne Neuenburg** stellt sich im Sommer 1996 einer großen Herausforderung: Vor dem **Schloß Neuenburg** soll in der Zeit **vom 28. Juni bis 13. Juli 1996 Freilichttheater** gespielt werden. Zur Uraufführung gelangt das historische Schauspiel von ***Ingo Sax*** **"Elisabeth von Ungnad"** sowie das Kindertheaterstück **"Ronja Räubertochter"** von Astrid Lindgren. Umrahmt wird das "Neuenburger Sommerspectakulum" durch einen **"Historischen Markt"**.

Norden

Aus Anlaß des **70. Geburtstages** der **Niederdeutschen Bühne Norden** tagte die **Bühnenleiterversammlung des Niederdeutschen Bühnenbundes** am 21.10. in Norden. Präsidentin ***Karin Evers-Meyer*** konnte als Geburtstagsgratulanten neben dem Bürgermeister ***Fuchs*** und dem Stadtdirektor ***Alberts*** auch den niedersächsischen Finanzminister ***Hinrich Swieter*** begrüßen. Dessen Aussage, die institutionelle Förderung des Niederdeutschen Bühnenbundes sei in den nächsten Jahren (auch in der mittelfristigen Finanzplanung) nicht vom Rotstift der Landesregierung bedroht, nahmen die anwesenden Bühnenleiterinnen und -leiter mit großer Freude zur Kenntnis.

Im Rahmen der Tagung wurde das anstehende Aus- und Fortbildungsprogramm für das Winterhalbjahr besprochen und dazu eine Umfrage zur Aus- und Fortbildung auf den Weg gebracht. Ferner wird das Präsidium prüfen, ob und inwieweit es möglich ist, die im nächsten Jahr in Neuenburg geplante Uraufführung des Freilichtschauspiels von ***Ingo Sax*** "Elisabeth von Ungnad" als Gemeinschaftsproduktion des Bühnenbundes durchzuführen. Ferner wurden die neuen Bewertungskriterien der Jury für den **Willy-Beutz-Schauspielpreis** bekanntgegeben.

Am Abend haben dann die Bühnenleiterinnen und -leiter und die mitangereisten Gäste **"Dörbrannt"**, das Erstlingswerk von ***Ewald Christoffers*** in der Aufführung der Niederdeutschen Bühne Norden gesehen. Die Tagung klang mit einem gemütlichen Klöönsnack aus.

Osterholz-Scharmbeck

Die Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck "Scharmbecker Speeldeel v. 1928 e.V." bringt in der Inszenierung von Profiregisseur ***Hans Peter Renz*** **"Lilofee"**, eine Ballade in fünf Bildern von Manfred Hausmann, niederdeutsch von ***Heinrich A. Schmidt-Barrien***. Die Premiere ist für den 6. Januar 1996 vorgesehen.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Ausgabe **DEZEMBER 1995**

Seminare

Darstellerschulung

Der **Rücklauf der Fragebogenaktion** (bitte **alle bis zum 15.11. an die Geschäftsstelle zurückgeben**) zeigt, daß der Wunsch nach einer Darstellerschulung immer wieder aktuell ist. Mit dem **Schauspieler und Regisseur *Uwe Rohbeck*** von der **Landesbühne Niedersachsen Nord** haben wir einen neuen Schauspiellehrer gefunden, der bereit ist, die Amateurdarsteller der Niederdeutschen Bühnen in den Grundkenntnissen der Schauspieltechnik zu unterrichten.

An dem **Wochenende vom 27. (Beginn 10.00 Uhr) bis 28. Januar 1996 (Ende ca. 13.00 Uhr)** findet eine **Darstellerschulung** in den Räumen der **Niederdeutschen Bühne Neuenburg** statt. Die Teilnehmer sind (ausnahmesweise in Doppelzimmern) im Hotel Neuenburger Hof (Fam. Jacobs) untergebracht. **Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.** Die Meldungen werden in der Reihenfolge des schriftlichen Eingangs berücksichtigt. Die Teilnahme ist für die Mitglieder der Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes kostenfrei. Bei mehreren Teilnehmern von einer Bühne ist auf Fahrgemeinschaften zu achten. **Anmeldeschluß ist der 05. Januar 1996.**

Veranstaltungskalender

Aurich
keine Meldung

Brake
Kartenvorverkauf: 04401/4077
"Schneeweißchen und Rosenrot"
Märchen von den Brüdern Grimm.
⌦ 2., 3., 9. und 10. Dezember um 15.00 Uhr im BBZ.
⌦ 1., 4., 5., 6., 7, und 8. Dezember 995 um 16.00 Uhr im BBZ.

Braunschweig
Kartenvorverkauf: 0531/73434
keine Meldung

Bremen
keine Meldung

Bremerhaven
Kartenvorverkauf:0471/49001 (mo-sa 10.bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
"Plünnenball"
Komödie von Konrad Hansen
⌦ 10. (19.30),12.,16., 17.(19.30) und 26. Dezember 1995 (19.30) um 20.00 Uhr Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

Buxtehude
keine Meldung

Cuxhaven
Kartenvorverkauf:04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
⌦ keine Vorstellungen in der Gorch-Fock-Schule.

Delmenhorst
Kartenvorverkauf: 04221/16565.
Keine Vorstellungen im Kleinen Haus.

Emden
Kartenvorverkauf:
"Märchentheater"
ein Märchen von
⌦ vom 14. Dezember bis 20. Dezember im Neuen Theater Emden.

Hamburg
Kartenvorverkauf: 040/35080321.
"Störtebeker un Konsorten"
ein Seeräuber-Spektakel von Konrad Hansen.
⌦ bis 8. Dezember 1995 im Ohnsorg-Theater.

"Das Dschungelbuch"
Kinderstück nach Rudygard Kipling.
⌦ bis 22. Dezember 1995 im Ohnsorg-Theater.

Jever
keine Meldung

Neuenburg
⌦ keine Aufführungen im Neeborger Vereenshus

Norden
Kartenvorverkauf: 04931-2257.
keine Meldung

Nordenham
keine Meldung

Oldenburg
Kartenvorverkauf: 0441/25780
"Johanninacht"
Schauspiel von Konrad Hansen.
⌦ 15., 17.,18.,19., 21. und 22. Dezember 1995 um 19.30 im Schloßtheater Oldenburg.

Oldenburg
Kartenvorverkauf: 0441/25780
"De Bruutschuss"
Opernparodie von Michael Leinert, Musik (sehr) frei nach dem "Freischütz" von Carl Maria von Weber.
⌦ 26. Dezember 1995 um 19.30 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

Osterholz-Scharmbeck
Kartenvorverkauf: 04791/4848.
"Schneewittchen und die sieben Zwerge"
ein fröhliches hochdeutsches Märchenspiel.
Regie: Klaus Fürst.
⌦ vom 1. bis 17. Dezember 1995 täglich um 17.00 Uhr, samstags 10.30 und 14.00 Uhr, sonntags 14.00 und 16.30 Uhr im Möbelhaus Meyerhoff, Hördorfer Weg 33-37.

Stade
Kartenvorverkauf:
"De Bruutschuss"
Opernparodie von Michael Leinert, Musik (sehr) frei nach dem "Freischütz" von Carl Maria von Weber.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

Es singt Heinz Kruse von der Hamburger Staatsoper.
⌦ 16. Dezember 1995 um 19.30 Uhr im Stadeum.

Varel
Kartenvorverkauf: 04451/6222/2500.
⌦ keine Vorstellungen im Dezember im Allee-Hotel, Varel.

Wilhelmshaven
Kartenvorverkauf: 04421/42588 (16.00 - 18.00 Uhr).
"Kramer Krey"
Komödie von Hermann Boßdorf.
Regie: Arnold Preuß.
⌦ 3. Dezember 1995 um 15.30 Uhr im Stadttheater.
⌦ 1., 3. und 16. Dezember 1995 um 20 Uhr im Stadttheater.
⌦ 14. Dezember 1995 um 20 Uhr im ev. Gemeindezentrum in Sande.
⌦ 15. Dezember 1995 um 20 Uhr in der Aula der Agnes-Miegel-Schule.

"Pension Schöller"
Komödie von Lauffs/Jacoby.
Regie: Arnold Preuß.
⌦ 26. Dezember 1995 um 20 Uhr im Stadttheater.

Wiesmoor
keine Meldung

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

Ausgabe **JANUAR 1996**

Meldungen

Aurich

Auf der **Klausurtagung des Präsidiums** am 24./25.11. 95 in Aurich war u.a. über diverse Anträge auf Zuschüsse von den Mitgliedsbühnen zu entscheiden. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Festlegung der Gemeinschaftsproduktion 1996 "Elisabeth von Ungnad" von Ingo Sax als Freilichtinszenierung in Neuenburg. Die Proben beginnen im Februar 1996, die Premiere ist am 28. Juni 1996 vor dem Neuenburger Schloß.

Das Präsidium weist ausdrücklich darauf hin, daß Anträge auf Ehrungen für 25 und 40 jährige aktive Mitarbeit bis 31. März 1996 beim Ehrenpräsidenten Walter Ernst einzureichen sind. Dabei ist darauf zu achten, daß die aktiven Jahre lückenlos nachzuweisen sind.

Emden

Die **Friesenbühne Emden** studiert die Komödie von Karl Wittlinger **"Pension Sünnenschien"** mit Premiere vom 18. Februar 1996 ein.

Jever

Die **Niederdeutsche Bühne Jever** hat ihr aktuelles Programm geändert. Als zweite Inszenierung der laufenden Spielzeit probiert sie an Stelle des ursprünglich geplanten Lustspiels **"Een Joghurt för Twee"** von Stanley Price, niederdeutsch Heiko Hundt, den Schwank **"Hier sünd se richtig"** (La Bonne Adresse) von Marc Camoletti, niederdeutsch von Gerd Meier, ein.

Osterholz-Scharmbeck

Die **Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck** hat ihren aktuellen Spielplan ebenfalls geändert. Statt des ursprünglich geplanten Lustspiels von *Fritz Wempner* **"De vergnögte Tankstell"** wird *Karl Bunjes* Komödie **"Up Düvels Schuuvkar"** aufgeführt. Regie führt Speelbasin ***Astrid Gries***. Mit dieser Inszenierung beendet die Niederdeutsche Bühne die Spielzeit 1995/96.

Varel

Die **Niederdeutsche Bühne Varel** probiert für die Premiere am 2. Februar 1996 im Allee-Hotel das Schauspiel von Fritz Stavenhagen **"Mudder Mews"** ein. Gespielt wird die Neubearbeitung von Günter Siegmund.

Wilhelmshaven

Die **Niederdeutsche Bühne** am Stadttheater **Wilhelmshaven** hat ihren aktuellen Spielplan wegen der Erkrankung eines Darstellers geändert. An Stelle des Schauspiels **"Johanninacht"** von *Konrad Hansen* wird die Komödie **"Rommé to drütt"** von *Petra Blume* gespielt. Die Inszenierung liegt in den Händen von Spielleiter ***Jürgen Tapken***. Die Premiere ist im Wilhelmshavener Stadttheater für den 11. Februar 1995 terminiert.

Seminare

Fragebogenaktion

Das **Ergebnis der Fragebogenaktion** zum Bedarf an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen bei den Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes wurde auf der Präsidiumssitzung in Aurich besprochen und ausgewertet.

11 Bühnen (Aurich, Braunschweig, Bremerhaven, Buxtehude, Delmenhorst, Emden, Neuenburg, Nordenham, Oldenburg, Osterholz-Scharmbeck und Wilhelmshaven) **von 18 Bühnen des Bühnenbundes** haben sich an der Fragebogenaktion **beteiligt** (= 61,1 %), **7 Bühnen** (Brake, Bremen, Cuxhaven, Jever, Norden, Varel und Wiesmoor) **beteiligten sich nicht** (= 38,9 %).

Umfrageergebnis bei den beteiligten Bühnen:

a = sehr notwendig
b = notwendig
c = weniger notwendig
d = unnötig:

	a	b	c	d
Regie	3	8	0	0
Dramaturgie	3	6	2	0
Darstellerschulung	4	7	0	0
Gesang	1	4	4	2
Choreographie	0	2	7	2
Sprachpflege	4	2	3	1
Atem- und Phonetik	4	4	3	0
Schminken/Maske	2	7	0	0
Beleuchtung	2	6	2	0
Bühnenbildgestaltung	4	5	1	0
Bühnenbildbau	1	6	3	0
Requisitenherstellung	1	2	5	2
Soufflage	2	5	3	0
Nachwuchsregie	5	4	1	0
Nachwuchsdarsteller	6	4	0	0

Um eine Rangfolge der notwendigen Aus- und Fortbildungsseminare zu bekommen, wurden die einzelnen Kategorien mit **einem Multiplikator** versehen: **x 8 = sehr notwendig, x 6 = notwendig, x 3**

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

Geschäftsstelle an der

DE THEATERZÄDEL

Ausgabe **JANUAR 1996**

= weniger notwendig und x 2 = unnötig:

1	Darstellerschulung	74
2	Nachwuchsdarsteller	72
	Regie	72
4	Dramaturgie	69
5	Nachwuchsregie	67
6	Atem- und Phonetik	65
	Bühnenbildgestaltung	65
8	Schminken/Maske	58
	Beleuchtung	58
10	Soufflage	55
	Sprachpflege	55
12	Bühnenbildbau	53
13	Gesang	48
14	Requisitenherstellung	39
15	Choreographie	37

Das Ergebnis führt zum Schluß, daß im Augenblick das **Hauptinteresse der Bühnen** in den Bereichen **Darstellernachwuchs, Darstellerschulung und Regie liegt. In zweiter Linie** sind Seminare in den Bereichen **Dramaturgie, Nachwuchsregie, Atem- und Phonetik sowie Bühnenbild gefragt.**

Die Bereiche **Schminken/Maske, Beleuchtung, Soufflage, Sprachpflege und Bühnenbildbau** können **ein wenig hintenan** stehen und die Bereiche **Gesang, Requisitenherstellung und Choreographie** sollten **zunächst nicht weiter angeboten** werden.

Kostümkunde

Für das Kostümkundeseminar am 25. November 1995 in Wilhelmshaven hat die Referentin Marion Eiselé eine **Diaserie** zusammengestellt, die folgende Zeiten umfaßt:

Germanen	3.000 v. - 7oo n.C.
Griechen	1.500 v. - 500 v.C.
Römer	500 v. - 400 n.C.
Byzanz	300 n. - 1.450 n.C.
Romantik/Ritterzeit	700 n.- 1250 n.C.
Spätgotik:	
Burgunder Mode	1.350 n.- 1.500 n.C.
Renaissance	1.500 n. - 1.650 n.C.

Die Diaserie ist in der Geschäftsstelle archiviert und kann bei Bedarf ausgeliehen werden.

Veranstaltungskalender

A u r i c h
keine Meldung

B r a k e
Kartenvorverkauf: 04401/4077
"Maria Flint"
Schauspiel in 10 Bildern von Max Gerhardt. Niederdeutsch von Günter Kühn.
Regie: Rudolf Plent a.G.
⌦ 28. Januar 1996 um 15.30 Uhr im BBZ.
⌦ 18., 21., 25., 26.,, 30. und 31. Januar 1996 um 20.00 Uhr im BBZ.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: 0531/73434
"Unkruut vergeiht nich"
Volksstück von Fitzgerald Kucz
⌦ 21. und 28. Januar 1996 um 16.00 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3
⌦ 21., 26. und 28. Januar 1996 um 19.30 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: 0471/49001 (mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
"Keen Utkamen mit´t Inkamen"
Lustspiel von Fritz Wempner
⌦ 6., 7., 11., 19. und 20. Januar 1996 (jeweils 20 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr) im Stadttheater Bremerhaven "Kleines Haus".

B u x t e h u d e
keine Meldung

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf: 04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
"Mien Mann de fohrt to See"
Schwank in drei Akten von Wilfried Wroost, Regie: Bernhard Schrubka.
⌦ 4.,5.,6.,10., 11., 12., 13., 17., 18., 19., 20., 24., 25., 26., 27.und 31.Januar um 20.00 Uhr in der Gorch-Fock-Schule.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: 04221/16565.
"Kramer Kray"
Komödie von Hermann Boßdorf.
⌦ 6., 11., 12., 13., 25., 26. und 27. Januar 1996 um 20 Uhr im Theater "Kleines Haus".

E m d e n
Kartenvorverkauf:
⌦ gespielt wird ein hochdeutsches Kindermärchen zur Weihnachtszeit.

J e v e r
Kartenvorverkauf: 04461/3703 (16.00 - 18.00 Uhr).
⌦ keine Vorstellung im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g
Kartenvorverkauf: 04452/8553 oder 04452/7292 auch Fax (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
"Mien Mann, de föhrt to See"
Komödie von Wilfried Wroost
Regie: Gudrun Oeltjen-Hinrichs
⌦ 21. Januar 1996 um 16.00 Uhr im Vereenshuus, Urwaldstraße 37, 26340 Neuenburg

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

⌦5., 7., 9., 11., 12., 14., 15., 17., 19., 23., 25., 26., 28., 30. und 31. Januar 1996 um 20.00 Uhr im Vereenshuus, Urwaldstraße 37, 26340 Neuenburg

Norden
Kartenvorverkauf: 04931-2257 (Fotohaus Paulsen).
⌦ keine Aufführungen in der Aula des Schulzentrums Norden, Osterstraße.

Nordenham
keine Meldung

Oldenburg
Kartenvorverkauf: 0441/25780
"Johanninacht"
Schauspiel von Konrad Hansen.
⌦ 30. und 31. Januar 1995 um 19.30 im Schloßtheater Oldenburg.

Osterholz-Scharmbeck
Kartenvorverkauf: 04791/4848.
"Lilofee"
Ballade in fünf Bildern von Manfred Hausmann, niederdeutsch von Heinrich A. Schmidt-Barrien.
Regie: Hans Peter Renz a.G.
⌦ 14. und 21. Januar 1996 um 16.00 Uhr in der Großen Scheune auf Gut Sandbeck.
⌦ 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23. und 24. Januar 1996 um 20.00 Uhr in der Großen Scheune auf Gut Sandbeck.

Papenburg
Kartenvorverkauf:
"De Bruutschuss"
Opernparodie von Michael Leinert, Musik (sehr) frei nach dem "Freischütz" von Carl Maria von Weber.
⌦ 29. Januar 1995 um 19.30 Uhr im Theater auf der Alten Werft. Ein Gastspiel der August-Hinrichs-Bühne, Oldenburg.

Varel
Kartenvorverkauf: 04451/6222/2500.
⌦ keine Vorstellungen im Januar im Allee-Hotel, Varel.

Wiesmoor
keine Meldung

Wilhelmshaven
Kartenvorverkauf: 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
"Pension Schöller"
Komödie von Lauffs/Jacoby.
Regie: Arnold Preuß.
⌦ 14. und 21. Januar 1996 um 15.30 Uhr im Stadttheater.
⌦ 13., 14., 21. und 26. Januar 1996 um 20 Uhr im Stadttheater.
⌦ 18. Januar 1996 um 20 Uhr im ev. Gemeindezentrum Sande.
⌦ 19. Januar 1996 um 20 Uhr in der Aula der Agnes-Miegel-Schule.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

Ausgabe **FEBRUAR 1996**

10. JAN. 1996

Meldungen

Brake

Die **Niederdeutsche Bühne** Brake studiert als drittes Stück der laufenden Spielzeit Konrad Hansens Schwank **"Allens in´n Griff"** ein. Regie führt ***Arnold Cordsen***. Die Premiere ist am 14. März 1996 im BBZ.

Cuxhaven

Zum Abschluß der Spielzeit 1995/96 spielt die **Niederdeutsche Bühne Cuxhaven** von Karl Bunje **"Blinnekoh"**. Die Premiere ist für den 14. März 1996 vorgesehen. Inszenieren wird ***Manfred Schmidt***.

Delmenhorst

Die **Niederdeutsche Bühne Delmenhorst** studiert als drittes Stück der laufenden Spielzeit Ingo Sax´ Kriminalstück **"Amaretto"** ein. Premiere ist am 23. März 1996 im Theater "Kleines Haus".

Oldenburg

Die **Niederdeutsche Bühne Oldenburg** beschließt die Spielzeit mit dem Stück von Donald R. Wilde **"Jenny blifft jung"**. Das Stück ist der Seniorin der August-Hirnichs-Bühne, ***Imke Eckhart***, gewidmet, die 1996 auf eine 50-jährige Bühnentätigkeit zurückblicken kann und zudem am 18.3.1996 ihren 75. Geburtstag feiern wird.

Varel

Die Spielzeit 1995/96 beendet die **Niederdeutsche Bühne** mit dem Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach **"De lüttje Wippsteert"**. Die Proben für die Premiere am 15. März 1996 laufen unter der Regie von ***Ingo Sax***.

Wilhelmshaven

Die **Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven** probiert unter der Regie von ***Horst Jönck*** das Lustspiel **"Mien Mann de fahrt to See"** von Wilfried Wroost und beendet damit die Spielzeit 1995/96. Die Premiere ist im Wilhelmshavener Stadttheater für den 24. März 1996 vorgesehen.

Seminare

Für 1996 werden hiermit nachstehende Seminare ausgeschrieben:

Nachwuchsdarstellerschulung

Der Berufsschauspieler und -regisseur, ***Rudi Plent***, führt auch in 1996 die **Nachwuchsdarstellerschulung** durch. Diese **5-Tages-Lehrgänge sind** über das Niedersächsiche Bildungsurlaubsgesetz **als Bildungsurlaub anerkannt.** In fünf Tagen wird Rudi Plent eine intensive Darstellerschulung mit den Elementen Atemtraining, Phonetik, Stimmbildung, Entspannungsübungen, Sensibilisierungsübungen, Szenenprobe durchführen. Wie immer ist das erste Seminar für den ganz neuen darstellerischen Nachwuchs der Bühnen gedacht und der zweite Termin für diejenigen, die eine Wiederholung wünschen.

Die Seminare finden an folgenden Terminen und Orten statt:

Nachwuchsdarsteller I

Mittwoch, 8. Mai 1996 (Beginn: 10 Uhr) bis Sonntag, 12. Mai 1996 (Ende: ca 13 Uhr) in Wilhelmshaven, im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstraße 44, Hotelunterkunft im Hotel Kaiser, Rheinstraße 128, (Unterkunft in EZ möglich). Angehörige einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweilige Bühnenleitung bis zum 30.04.1996.

Nachwuchsdarsteller II

Mittwoch, 14. August 1996 (Beginn 10 Uhr) bis Sonntag, 18. August 1996 (Ende: ca 13 Uhr) in Norden, im Bühnenheim der Niederdeutschen Bühne Norden, Kleine Hinterlohne 12, Hotelunterkunft im GAG-Heim, Norden (gegenüber vom Heim der Norder Bühne; Unterkunft nur in DZ möglich!). Angehörige einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweilige Bühnenleitung bis zum 30.07.1996.

Nachwuchsregieseminar

Die Fragebogenaktion hat deutlich gemacht, daß die **Ausbildung des bühneneigenen Regienachwuchses** ein vordringliches Problem ist. ***Rudi Plent*** wird an dem **Wochenende Samstag, 2. März 1996 (Beginn: 10 Uhr) bis Sonntag, 3. März 1996 (Ende: ca. 13 Uhr)** theoretische und praktische Kenntnisse des Regieführens vermitteln.

Das Seminar findet im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstraße 44, statt. Die Unterbringung findet statt im Hotel Kaiser, Rheinstraße 128. (Unterkunft in EZ möglich)

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweilige Bühnenleitung bis zum 22.03.1996.

Bühnenbildentwurf

Eine weitere Erkenntnis aus dem Ergebnis der Fragebogenaktion ist der Wunsch nach einem Seminar, das das **Entwerfen eines Bühnenbildes** beinhaltet. ***Christa Düx*** hat in den letzten Jahren eine Reihe von Bühnenbildern speziell für die Aufführungen an Niederdeutschen Bühnen erarbeitet. Sie wird ihre gewonnenen Erfahrungen am **Samstag, dem 9. März 1996** anhand eines konkreten Text-

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

Geschäftsstelle an der

DE THEATERZÄDEL

Ausgabe **FEBRUAR 1996**

entwurfes vorstellen. Es wird das Bühnenbild zu diesen Stücken von den Teilnehmern ausgewählt werden können: "Pension Schöller", "De Rekenmaker" oder "Rut ut de Puschen".

Das Seminar findet im **Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstraße 44, im Probesaal B von 10 bis 18 Uhr** statt.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweiligen Bühnenleitungen bis zum 29.03.1996.

Veranstaltungskalender

Aurich
keine Meldung

Brake
Kartenvorverkauf: 04401/4077
"Maria Flint"
Schauspiel in 10 Bildern von Max Gerhardt. Niederdeutsch von Günter Kühn.
Regie: Rudolf Plent a.G.
⊠ 4. Februar 1996 um 15.30 Uhr im BBZ.
⊠ 1., 2., 3.,6.,8. und 9. Februar 1996 um 20.00 Uhr im BBZ.

Braunschweig
Kartenvorverkauf: 0531/73434
"Unkruut vergeiht nich"
Volksstück von Fitzgerald Kucz
⊠ 4. Februar 1996 um 16.00 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3
⊠ 2., 4. und 9. Februar 1996 um 19.30 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3

Bremen
keine Meldung

Bremerhaven
Kartenvorverkauf:0471/49001 (mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
"Keen Utkamen mit 't Inkamen"
Lustspiel von Fritz Wempner
Regie: Albrecht C. Dennhardt
⊠ 3., 4., 7., 9., 11.,14. und 15 Februar 1996 im Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus. Beginn jeweils 20 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr.

Buxtehude
keine Meldung

Cuxhaven
Kartenvorverkauf:04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
"Mien Mann de fohrt to See"
Schwank in drei Akten von Wilfried Wroost, Regie: Bernhard Schrubka.
⊠ 1., 2., 3., 7., 8., 9., 10., 14., 15., 16., 17., 21., 22., 23.und 24. Februar 1996 um 20.00 Uhr in der Gorch Fock Schule.

Delmenhorst
Kartenvorverkauf: 04221/16565.
"Kramer Krey"
Komödie von Hermann Boßdorf.
Regie: Dieter Ehlers
⊠ 8., 9., 10., 15., 16. und 17. Februar 1996 um 20 Uhr im Theater "Kleines Haus".

Emden
Kartenvorverkauf:
"Pension Sünnenschien"
Komödie von Karl Wittlinger.
⊠ 18., 22., 23. und 25 Februar 1996 um 20 Uhr im Neuen Theater Emden.

Jever
Kartenvorverkauf: 04461/3703 (16.00 - 18.00 Uhr).
"Hier sünd Se richtig"
(La Bonne Adresse) Schwank in drei Akten von Marc Camoletti, Deutsch von Gerald und Uta Szyskowitz, Niederdeutsch von Gerd Meier.
⊠ 11. Februar 1996 um 15.30 Uhr im Theater am Dannhalm.
⊠ 01., 04., 07., 09., 10., 13. und 14. Februar 1996 um 20.00 Uhr im Theater am Dannhalm.

Neuenburg
Kartenvorverkauf: 04452/8553 oder 04452/7292 auch Fax (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
"Mien Mann, de föhrt to See"
Komödie von Wilfried Wroost
Regie: Gudrun Oeltjen-Hinrichs
⊠ 1. und 2. Februar 1996 um 20.00 Uhr im Vereenshuus, Urwaldstraße 37, 26340 Neuenburg

Norden
Kartenvorverkauf: 04931-2257 (Fotohaus Paulsen).
⊠ keine Aufführungen in der Aula des Schulzentrums Norden, Osterstraße.

Nordenham
keine Meldung

Oldenburg
Kartenvorverkauf: 0441/25780
"Johanninacht"
Schauspiel von Konrad Hansen.
⊠ 25. Februar 1995 um 15.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.
⊠ 24., 25. und 27. Februar 1995 um 19.30 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

Osterholz-Scharmbeck
Kartenvorverkauf: 04791/4848.
"De vergnögte Tankstell"
Lustspiel von Fritz Wempner.
Regie: Astrid Gries.
⊠ 11. und 18. Februar 1996 um 16.00 Uhr in der Großen Scheune auf Gut Sandbeck.
⊠ 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20. und 21. Februar 1996 um 20.00 Uhr in der Großen Scheune auf Gut Sandbeck.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

Varel
Kartenvorverkauf: 04451/2500.
"Mudder Mews"
Schauspiel von Fritz Stavenhaben,
Neubearbeitung von Günter Siegmund.
⊠ 4., und 11. Februar 1996 um 15.30 Uhr im "Allee-Hotel", Windallee 20
⊠ 2., 6., 9., 11., 13., 16.,20.,23. und 25. Februar 1996 um 20.00 Uhr im "Allee-Hotel", Windallee 20

Wiesmoor
keine Meldung

Wilhelmshaven
Kartenvorverkauf: 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
"Pension Schöller"
Komödie von Lauffs/Jacoby.
Regie: Arnold Preuß.
⊠ 4. Februar 1996 um 20 Uhr im Stadttheater.

"Rommé to drütt"
Komödie von Petra Blume.
Regie: Jürgen Tapken.
⊠ 18. Februar 1996 um 15.30 Uhr im Stadttheater.
⊠ 11., 18., 24. Februar 1996 um 20 Uhr im Stadttheater.
⊠ 29. Februar 1996 um 20 Uhr im ev. Gemeindezentrum Sande.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

MÄRZ 1996

Meldungen

- 9. FEB. 1996

Emden
Die Niederdeutsche Bühne Emden probiert als Saisonabschluß das Lustspiel **"Wat steiht, köst Geld"** von ***Ingo Sax*** ein.

Hamburg
Am 27. Januar 1996 trafen sich Vertreter der drei Niederdeutschen Bühnenbünde Mecklenburg/Vorpommern, Niedersachsen/Bremen und Schleswig-Holstein in Hamburg zu einer gemeinsamen Arbeitssitzung. Es wurden u.a. die Vorbereitungen für das Erscheinen des Gemeinsamen Mitteilungsheftes und des Gemeinsamen Bühnentages in Mecklenburg/Vorpommern 1997 abgestimmt.

Die Redaktion für das Mitteilungsheft liegt in den Händen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen/Bremen, Vizepräsident ***Herwig Dust***. Redaktionsschluß für die einzelnen Mitgliedsbühnen ist der **10. März 1996**. Das Mitteilungsheft soll am **27. April 1996** erscheinen. Die Mitgliedsbühnen werden gebeten, entsprechende Berichte (Statistische Angaben liegen bereits vor) für das Mitteilungsheft zu fertigen. Gewünschte Beiträge sind Ereignisse innerhalb der Bühnen, Aufsätze, Glossen oder Kommentare. Selbstverständlich wird Fotomaterial gewünscht, wobei auf eine umfassende Beschriftung erfolgen sollte. Die Fotos sollten aussagekräftig sein und für eine Wiedergabe im Mitteilungsheft nicht zu dunkel sein.

Der Gemeinsame Bühnentag in Mecklenburg/Vorpommern wird - so der Stand der Planungen - in Neubrandenburg im Mai 1997 stattfinden und mit einigen Aufführungen aus den Bühnenbünden verbunden sein. Die Entscheidung, welche Bühne dort spielen wird, liegt - wie immer - bei den jeweiligen Präsidien. Infrage kommen nur neue Stücke, die bisher noch nicht auf Bühnentagen gespielt wurden.

Jever
Die Niederdeutsche Bühne Jever änderte ihr Programm für die laufende Spielzeit 1995/96. Nicht das Lustspiel **"Hamborger Beer"** von ***Heinrich Behnken***, sondern die Komödie aus Friesland **"Blifft allens in de Familie"** von ***Ingo Sax*** wird in der Regie des Autors einstudiert. Die Premiere wird am 4. April im Theater am Dannhalm sein.

Neuenburg
Die Niederdeutsche Bühne Neuenburg hat ihr aktuelles Programm für die Spielzeit 1995/96 geändert. Die angekündigte Komödie **"De Regenmaker"** wird ausgetauscht gegen die Farce von Frank Grupe **"Döör an Döör´nanner"**. Regie führt ***Rainer Behrends***.

Weiter im Programm der Niederdeutschen Bühne Neuenburg ist auch noch der Liederabend **"Morgenrot"**, Balladen von Gräfinnen, Jägern, Wilddieben, Räubern und einigen wenigen Jungfrauen.

Neuenburg
Die Proben für die erste Gemeinschaftsproduktion des Niederdeutschen Bühnenbundes, die als Freilichttheater herauskommen wird, haben im Februar 1996 unter der Leitung des Regisseurs ***Rudolf Plent***, Oldenburg, begonnen.

Rund 30 Darsteller von den Mitgliedsbühnen Aurich, Neuenburg, Oldenburg, Varel und Wiesmoor probieren für das Stück **"Elisabeth von Ungnad" von *Ingo Sax***, das im Juni 1996 im Rahmen des Neuenburger Theaterspectakulum Premiere feiern wird.

Norden
Die Niederdeutsche Bühne Norden hat auf der letzten Jahreshauptversammlung einen neuen Bühnenleiter gewählt. Als Nachfolger von ***Hermann Hedemann***, der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgab, wurde ***Bruno Stürenburg*** gewählt. Gleichzeitig gab nach 43jähriger Tätigkeit als Kassenverwalter ***Heiko Arends*** sein Amt als Kassenverwalter in die Hände von ***Stefan Schwitters***. Die Anschrift der Geschäftsstelle der Niederdeutschen Bühne Norden lautet jetzt: Stefan Schwitters, Am Zingel 1, 26506 Noden, Tel. 04931/4240.

Seminare

Nachlese Darstellerschulung
Unter der Leitung des Berufsschauspielers und Regisseurs, ***Uwe Rohbeck***, demnächst Oberspielleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord, lief am Wochenende 27./28.1.1996 in Neuenburg sehr erfolgreich mit über 20 Teilnehmern der erste Darstellerschulungskurs im Jahre 1996. Uwe Rohbeck, der seine Ausbildung an der Staatlichen Hochschule für Schauspielkunst in Rostock erhielt, legte bei seiner Lehrtätigkeit be-

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel
MÄRZ 1996

sonderen Wert auf das Schärfen des bewußten Umgangs mit Körper, Sprache und Stimme.

Aufgrund des großen Interesses der Teilnehmer, zu sehen, wie eine Probe bei einer berufsmäßigen Bühne gestaltet wird, machte der designierte künstlerische Leiter der Landesbühne Niedersachsen Nord (für die Spielzeit 1996/97), ***Arnold Preuß***, allen Niederdeutschen Amateurbühnen des Bühnenbundes das Angebot, in der kommenden Spielzeit an einer Probe bei der Landesbühne teilzunehmen.

Die einzelnen Bühnen werden gebeten, diese Besuche unter der **Rufnummer 04421/9401-28 (Dramaturgie, Frau Mittmann)** anzumelden.

Dia-Serie Kostümkunde
Der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes an der Landesbühne Niedersachsen Nord liegt inzwischen der weitere Teil der Dia-Serie über die Kostümkundeseminare von

Marion Eiselé vor. Sie umfaßt die Jahre von 1950 bis einschließlich 1970. Die Dia-Serie kann bei Interesse ausgeliehen werden. **(Telefon 04421/9401-25)**

Seminar über Theaterfotografie
Erstmalig soll ein Seminar über die Theaterfotografie stattfinden. ***Herwig Dust***, Bühnenleiter der August-Hinrichs-Bühne, hat für **Sonnabend, den 27. April 1996, von 14.00 bis 17.00 Uhr** für dieses Seminar die Theaterfotografen der Mitgliedsbühnen nach Oldenburg ins Schloßtheater eingeladen.

Der visuelle Eindruck einer Theaterinszenierung spiegelt sich sehr häufig in der Fotografie wieder. Ein gutes Foto auf dem Plakat oder in der Zeitung erweckt sicherlich die Neugierde des Betrachters. Fotografieren ist ein kreatives, ja in vielen Fällen ein künstlerisches Handwerk. In diesem Seminar sollen durch erfahrene Theaterfotografinnnen Grundlagen vermittelt werden. Der Einsatz der richtigen Kameraausrüstung, die Wahl des richtigen Objektivs, die Frage nach dem Filmmaterial und der Einsatz von Blitzgeräten werden erläutert. Weitere Themen werden sein: Gestellte Szenen oder Spielszenen; welche Beleuchtung zu welchem Zweck; Gruppenfotos oder Einzelfotos; Farbe oder Schwarz-Weiß; der richtige Standort.

Da in dem Seminar praktisch (in der Dekoration des Stückes **"Jenny blifft jung"**) gearbeitet werden soll, ist das Mitbringen eines Fotoapparates wünschenswert. Am Abend kann der Besuch der Vorstellung der August-Hinrichs-Bühne, "Jenny blifft jung" im Schloßtheater ermöglicht werden. Anmeldungen bitte an Geschäftsstelle über die jeweiligen Bühnenleitungen bis zum **12. April 1996.**

An die mit Theaterzädel Februar 1996 ausgeschriebenen Seminare wird hiermit erinnert. Auf die teilweise veränderten Meldetermine wird besonders hingewiesen:

Nachwuchsdarstellerschulung
Der Berufsschauspieler und -regisseur, ***Rudolf Plent,*** führt auch in 1996 die Nachwuchsdarstellerschulung durch. Diese 5-Tageslehrgänge sind über das Niedersächsiche Bildungsurlaubsgesetz als Bildungsurlaub anerkannt.

Die Seminare finden an folgenden Terminen und Orten statt:

Nachwuchsdarsteller I
Mittwoch, 8. Mai 1996 (Beginn: 10 Uhr) bis Sonntag, 12. Mai 1996 (Ende: ca 13 Uhr) in Wilhelmshaven, im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstraße 44, Hotelunterkunft im Hotel Kaiser, Rheinstraße 128, (Unterkunft in EZ möglich). Angehörige einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweilige Bühnenleitung bis zum **30.04.1996.**

Nachwuchsdarsteller II
Mittwoch, 14. August 1996 (Beginn 10 Uhr) bis Sonntag, 18. August 1996 (Ende: ca 13 Uhr) in Norden, im Bühnenheim der Niederdeutschen Bühne Norden, Kleine Hinterlohne 12, Hotelunterkunft im GAG-Heim, Norden (gegenüber vom Heim der Norder Bühne; Unterkunft nur in DZ möglich!). Angehörige einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweilige Bühnenleitung bis zum **30.07.1996.**

Nachwuchsregieseminar
Die Ausbildung des bühneneigenen Regienachwuchses unter der Leitung von Profiregisseur ***Rudolf Plent*** findet statt am **Wochenende Samstag, 2. März 1996 (Beginn: 10 Uhr) bis Sonntag, 3. März 1996 (Ende: ca. 13 Uhr), in Wilhelmshaven.**

Das Seminar findet im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstraße 44, statt.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel
MÄRZ 1996

Die Unterbringung findet statt im Hotel Kaiser, Rheinstraße 128. (Unterkunft in EZ möglich).

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweilige Bühnenleitung bis zum **22.02.1996.**

Bühnenbildentwurf

Das Entwerfen eines Bühnenbildes durch ***Christa Düx*** (Ausstatterin diverser Freilicht- und Theateraufführungen an Niederdeutschen Bühnen) ist das Thema an dem **Tagesseminar am Samstag, dem 9. März 1996.** Das Seminar findet im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchow-straße 44, im Probesaal B von 10 bis 18 Uhr statt.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweiligen Bühnenleitungen bis zum **29.02.1996.**

Meldungen aus dem Präsidium

Anträge und Meldungen

Das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen - Bremen weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, daß Anträge und Meldungen nicht an die Präsidentin oder die Geschäftsstelle zu richten sind, sondern direkt an die zuständigen Präsidiumsmitglieder gehen sollen:

Antrage auf finanzielle Förderung:
Rudolf Wolf
Taxusweg 34
26725 Emden

Anträge auf Ehrungen:
Walter Ernst
Im Moor 3
28355 Bremen

Anmeldungen für den Willy-Beutz-Schauspielpreis:
Arnold Cordsen
Buchenstraße 35
26919 Brake

Anmeldungen für Seminare/ Lehrgänge:
Geschäftsstelle Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen-Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstr. 44
26382 Wilhelmshaven

Beiträge für das Mitteilungsheft:
Herwig Dust
An den Voßbergen 43
26133 Oldenburg

Krankenhausaufenthalt

Rudolf Wolf, Schatzmeister des Niederdeutschen Bühnenbundes, hat darauf hingewiesen, daß er ab **1. Februar 1996** wegen eines Krankenhausaufenthaltes nicht vor Ort sein

werde. Die Dauer seiner Abwesenheit ließe sich im Augenblick noch nicht absehen. Dadurch könne es u.U. zu Verzögerungen bei Zahlungen kommen. Das Präsidium bittet die Bühnenleiter um Verständnis.

Liste der Regisseure

Aufgrund verschiedener Anfragen bei der Geschäftsstelle, wird nachstehend die Liste der Regisseure (Berufsregisseure und Amateure!) veröffentlicht, die für die Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes aktiv sind. Die Kontaktaufnahme und die vertragliche Verpflichtung geschieht direkt über die jeweilige Mitgliedsbühne.

Die Förderung durch den Bühnenbund (Achtung: nur für die Berufsregisseure wird die volle Förderung gewährt) ist über einen Antrag an den Schatzmeister des Bühnenbundes, Rudolf Wolf, einzuleiten.

Albrecht C. Dennhardt
Danziger Str. 19
26382 Wilhelmshaven
☎ 04421/21665

Dieter Ehlers
Bösensieben 47
26937 Stadland
☎ 04734/364

Dieter Jorschick
Große Straße 108 (Mahnke-Verlag)
27283 Verden (Aller)
☎ 04231/2631

Kurt Müller-Reitzner
Langenacker 32
27574 Bremerhaven
☎ 0471/291786

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

Rudolf Plent
Amselweg 4
26122 Oldenburg
☎ 0441/507704

Hanspeter Renz
26197 Westrittrum
☎ 04487/500

Ingo Sax
Oberer Brandholzweg 49
21218 Seevetal 1
☎ 04105/54293

Heinz Busch
Klausdorfer Weg 53
24148 Kiel
☎ 0431/724501

Michael Herrmann
Häherweg 9
26131 Oldenburg
☎ 0441/5090074

Neu für den Bereich des Niederdeutschen Bühnenbundes zu arbeiten, ist das Angebot des Berufsschauspielers und -regisseurs Sönke Schütt, der u.a. über die Bühnen in Kiel, Rendsburg, Wilhelmshaven und Bremen nach Hamburg (dort auch über 3 Jahre festes Mitglied des Ohnsorg-Theaters) gekommen ist. Anfragen sich zu richten an:

Sönke Schütt
Davidstraße 23
20359 Hamburg
☎ 040/310097

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen · Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

MÄRZ 1996

Veranstaltungskalender

A u r i c h
keine Meldung

B r a k e
Kartenvorverkauf: ☎ 04401/4077
"Allens in´n Griff"
Schwank in drei Akten von Konrad Hansen.
⊠ 24. und 31. März 1996 um 15.30 Uhr im BBZ.
⊠ 14., 17., 21., 22., 26., 27., 28. und 30. März 1996 um 20.00 Uhr im BBZ.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: ☎ 0531/73434
⊠ keine Vorstellungen in der BRÜCKE, Steintorwall 3

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 0471/49001 (mo-sa 10.bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)
"Keen Utkamen mit´t Inkamen"
Lustspiel von Fritz Wempner
⊠ 2., 3., 10., 14., 16., 24. und 24 März 1996 um 20 Uhr (19.30 Uhr Samstag und Sonntag) im Stadttheater Bremerhaven, "Kleines Haus".

B u x t e h u d e
keine Meldung

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
"Blinnekoh"
Komödie in drei Akten von Karl Bunje. Regie: Manfred Schmidt.
⊠ 14., 15., 16., 20., 21., 22., 23., 27., 28., 29. und 30. März 1996 um 20.00 Uhr in der Gorch-Fock-Schule.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: ☎ 04221/16565.
"Amaretto"
Kriminalstück von Ingo Sax.
⊠ 23., 28., 29. und 30. März 1996 um 20 Uhr im Theater "Kleines Haus".

E m d e n
Kartenvorverkauf: ☎
⊠ keine Vorstellung im Neuen Theater Emden.

J e v e r
Kartenvorverkauf: ☎
⊠ keine Aufführung im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 04452/8553 oder 04452/7292 auch Fax (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
"Döör an Döör´nanner"
Farce von Frank Grupe. Regie: Rainer Behrends
⊠ 24. März 1996 um 16.00 Uhr im Vereenshuus, Urwaldstraße 37, 26340 Neuenburg
⊠ 08., 10., 12., 14., 15., 17., 18., 20., 22., 26., 28., 29. und 31 März 1996 um 20.00 Uhr im Vereenshuus, Urwaldstraße 37, 26340 Neuenburg

N o r d e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04931-2257 (Fotohaus Paulsen).
"Kattenspöök"
Komödie von Bernard Fathmann.
⊠ 23. und 24. März 1996 um 15.00 Uhr in der Aula des Schulzentrums Norden, Osterstraße.
⊠ 02., 03., 09., 10., 16., 17. und 23. März 1996 um 20.00 Uhr in der Aula des Schulzentrums Norden, Osterstraße.

N o r d e n h a m
keine Meldung

O l d e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 0441/25780
"Jenny blifft jung"
ein Stück von Donald R. Wilde.
⊠ 9., 10., 12., 13. und 14. März 1996 um 19.30 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

"Johanninacht"
Schauspiel von Konrad Hansen.
⊠ 3. März 1996 um 15.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.
⊠ 3. März 1996 um 19.30 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

O s t e r h o l z - S c h a r m b e c k
Kartenvorverkauf: ☎ 04791/4848.
⊠ keine Meldung

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

V a r e l
Kartenvorverkauf: ☎ 04451/2500.
"De lüttje Wippsteert"
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach. Regie: Ingo Sax

⌦ 17. und 24. März 1996 um 15.30 Uhr im "Allee-Hotel", Windallee 20
⌦ 15., 19., 22., 24.,26.,29. und 31. März 1996 um 20.00 Uhr im "Allee-Hotel", Windallee 20

W i e s m o o r
keine Meldung

W i l h e l m s h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
"Rommé to drütt"
Komödie von Petra Blume. Regie: Jürgen Tapken.
⌦ 3. März 1996 um 15.30 Uhr im Stadttheater.
⌦ 2., 3., und 16. März 1996 um 20 Uhr im Stadttheater.
⌦ 1. März 1996 um 20 Uhr in der Aula der Agnes-Miegel-Schule.

"Mien Mann de fahrt to See"
Lustspiel von Wilfried Wroost. Regie: Horst Jönck.
⌦ 31. März 1996 um 15.30 Uhr im Stadttheater.
⌦ 24. und 31. März 1996 um 20 Uhr im Stadttheater.
⌦ 28. März 1996 um 20 Uhr im ev. Gemeindezentrum Sande.
⌦ 29. März 1996 um 20 Uhr in der Aula der Agnes-Miegel-Schule.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

APRIL 1996

08. MRZ. 1996

Meldungen

Brake
Die Niederdeutsche Bühne Brake hat ihr aktuelles Programm für die Spielzeit 1995/96 geändert. Statt *Konrad Hansen's* Schwank **"Allens in'n Griff"** wird *Bernard Farthmann's* Lustspiel **"Wat mutt, dat mutt"** gespielt. Regie führt Speelbaas ***Arnold Cordsen.***

Braunschweig
Die Niederdeutsche Bühne Braunschweig bringt als nächste Inszenierung ihres Spielplanes ein Schauspiel heraus. Geprobt wird für die Premiere am 21. April 1996 in der BRÜCKE B. Keane's **"Dat Stück Land"**.

Berichte aus der Geschäftsstelle

Mit diesem "Theaterzädel" wurde (ausschließlich) an die Leiter der Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes eine umfangreiche **Materialiensammlung über das Kostümwesen** (zusammengestellt von ***Marion Eiselé***, die in den letzten Jahren entsprechende Seminare für den Bühnenbund leitete) versandt. Bei Interesse kann diese Materialsommlung zum Selbstkostenpreis bei der Geschäftsstelle angefordert werden **(04421/9401-24, Frau Bogusch)**.

Seminare

Nachlese
Am vergangenen Wochenende (2./3. März 1996) fand in Wilhelmshaven das Nachwuchsseminar für Regisseure an niederdeutschen Bühnen unter der Leitung von Berufsregisseur ***Rudolf Plent***, Oldenburg, statt. An dem Seminar nahmen 19 Teilnehmer aus den verschiedenen Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes teil.

Verbunden mit Sensibilisierungs- und Improvisationsübungen brachte Rudolf Plent den Teilnehmern im einem theoretisichen Exkurs das Handwerkszeug für das Regieführen näher. Als praktischer Anschauungsunterricht diente am Sonnabendabend die Aufführung der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven mit der Komödie **"Rommé to drütt"** von ***Petra Blume*** in der Inszenierung von ***Jürgen Tapken***. Das Seminar endete mit kleinen eigenen Regiearbeiten der Teilnehmer.

Vorschau
An folgendes Seminar wird hiermit erinnert. Es sind noch Plätze frei:

Seminar über Theaterfotografie
Erstmalig soll ein Seminar über die Theaterfotografie stattfinden. ***Herwig Dust***, Bühnenleiter der August-Hinrichs-Bühne, hat für **Sonnabend, den 27. April 1996, von 14.00 bis 17.00 Uhr** für dieses Seminar die Theaterfotografen der Mitgliedsbühnen nach Oldenburg ins Schloßtheater eingeladen.

Der visuelle Eindruck einer Theaterinszenierung spiegelt sich sehr häufig in der Fotografie wieder. Ein gutes Foto auf dem Plakat oder in der Zeitung erweckt sicherlich die Neugierde des Betrachters. Fotografieren ist ein kreatives, ja in vielen Fällen ein künstlerisches Handwerk. In diesem Seminar sollen durch erfahrene Theaterfotografinnnen Grundlagen vermittelt werden. Der Einsatz der richtigen Kameraausrüstung, die Wahl des richtigen Objektivs, die Frage nach dem Filmmaterial und der Einsatz von Blitzgeräten werden erläutert. Weitere Themen werden sein: Gestellte Szenen oder Spielszenen; welche Beleuchtung zu welchem Zweck; Gruppenfotos oder Einzelfotos; Farbe oder Schwarz-Weiß; der richtige Standort.

Da in dem Seminar praktisch (in der Dekoration des Stückes **"Jenny blifft jung")** gearbeitet werden soll, ist das Mitbringen eines Fotoapparates wünschenswert. Am Abend kann der Besuch der Vorstellung der August-Hinrichs-Bühne, "Jenny blifft jung" im Schloßtheater ermöglicht werden. Anmeldungen bitte an Geschäftsstelle über die jeweiligen Bühnenleitungen bis zum **12. April 1996**.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

APRIL 1996

Veranstaltungskalender

A u r i c h
keine Meldung

B r a k e
Kartenvorverkauf: ☎ 04401/4077
"Wat mutt, dat mutt"
Lustspiel von Bernard Fathmann. Regie: Arnold Cordsen.
.⌦ 2. , 4 und 5. April 1996 um 20.00 Uhr im BBZ in Brake.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: ☎ 0531/73434
"Dat Stück Land"
Schauspiel von B. Keane
⌦ am 21. und 28. April 1996 um 16.00 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall, 38100 Braunschweig
⌦ am 21., 26. und 28. April 1996 um 19.30 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall, 38100 Braunschweig

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 0471/49001 (mo-sa 10.bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
"Revolutschon gegen de Wiewer"
een spaashaft Speel von Hans Balzer
⌦13., 14.,17.,19.,25.,26 und 28. April 1996 um 20 Uhr (samstags, sonntags 19.30 Uhr) im Stadttheater Bremerhaven, "Kleines Haus".

B u x t e h u d e
keine Meldung

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf:☎ 04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
"Blinnekoh"
Komödie in drei Akten von Karl Bunje. Regie: Manfred Schmidt.
⌦ 3.. 4., 6., 10., 11., 12., 13., 17., 18., 19., 20., 24., 25., 26. und 27. April 1996 um 20.00 Uhr in der Gorch-Fock-Schule.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: ☎ 04221/16565.
"Amaretto"
Kriminalstück von Ingo Sax.
⌦ 11., 12., 13., 18., 19., 20. und 25. April 1996 um 20 Uhr im Theater "Kleines Haus".

E m d e n
"Wat steiht, köst Geld"
Lustspiel von Ingo Sax.
⌦ 14., 18., 19. und 21. April 1996 um 20 Uhr im Neuen Theater Emden.

J e v e r
Kartenvorverkauf: ☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr).
"Blifft all´ns in de Familie"
Komödie in drei Akten aus Friesland von Ingo Sax.
Regie: Ingo Sax.
⌦ 14. April 1996 um 15.30 Uhr im Theater am Dannhalm.
⌦ 04., 07., 10., 12., 13., 16. und 17. April 1996 um 20.00 Uhr im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 04452/8553 oder 04452/7292 auch Fax (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
"Döör an Döör´nanner"
Farce von Frank Grupe. Regie: Rainer Behrends
⌦ 01., 02. und 3 April März 1996 um 20.00 Uhr im Vereenshuus, Urwaldstraße 37, 26340 Neuenburg

N o r d e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04931-2257 (Fotohaus Paulsen)
⌦ keine Aufführungen in der Aula des Schulzentrums Norden, Osterstraße.

N o r d e n h a m
keine Meldung

O l d e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 0441/25780
"Jenny blifft jung"
ein Stück von Donald R. Wilde.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

☞ 14. und 28. April 1995 um 15.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.
☞ 2., 3., 4., 8., 10., 11., 13., 14., 27. und 28. April 1995 um 19.30 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

Osterholz-Scharmbeck
Kartenvorverkauf: ☎ 04791/4848.
☞

Quakenbrück
Kartenvorverkauf:
"Jenny blifft jung"
ein Stück von Donald R. Wilde.
☞ 20. April 1995 um 19.30 Uhr im Theater. Ein Gastspiel der August-Hinrichs-Bühne.

Varel
Kartenvorverkauf: ☎ 04451/2500.
"De lüttje Wippsteert"
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach.
☞ 2. und 12. April 1996 um 20.00 Uhr im "Allee Hotel", Windallee 20

Wiesmoor
keine Meldung

Wilhelmshaven
Kartenvorverkauf: ☎ 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und ☎ 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
"Mien Mann, de fahrt to See"
Lustspiel von Wilfried Wroost.
Regie: Horst Jönck.
☞ 21. April 1996 um 15.30 Uhr im Stadttheater.
☞ 19., 21., 27. und 28. April 1996 um 20 Uhr im Stadttheater.

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers Meyer, Klein Schweinsbrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord**, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

MAI 1996

11. APR. 1996

Meldungen

Bremen
Der Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes, ***Walter Ernst***, bittet die Bühnenleiter der Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes in den Archiven nachzusehen, ob dort die Protokolle der Bühnenleitersitzungen bzw. Bühnentagssitzungen der Jahre 1963 und 1964 vorliegen. Wenn das der Fall sein sollte, wäre Walter Ernst sehr dankbar, wenn bitte jeweils eine Kopie an seine Anschrift: **Im Moor 3, 28355 Bremen,** gehen könnte.

Emden
Am Sonnabend, den 30. März 1996 konnte die **Niederdeutsche Bühne Emden** "Friesen-Bühne" mit Bühnenleiter ***Reiner Spree*** an der Spitze ein besonderes Ereignis feiern. Endgültig wurde ihr eigenes kleines Studio-Theater an der Brückstraße im bühneneigenen Haus eröffnet. Das Theater verfügt über rd. 90 Plätze und soll regelmäßig neben dem großen Haus (Neues Theater Emden) als Spielstätte dienen.

Eröffnet wurde das kleine Theater mit der preisgekrönten Inszenierung **"SIBIRIEN"**, das Schauspiel, das den Emder Theaterpreis der IG Metall im September 1995 gewann. Das Einpersonenstück beeindruckte erneut mit ***Gert Gronewold*** in der Rolle des "ool´n Mann".

Jever
Die Niederdeutsche Bühne Jever "Speeldeel von 1921 e.V." feiert mit der Festaufführung von Ingo Sax' Komödie aus Friesland **"Blifft all´ns in de Familie"** am 1. Juni 1996 sein 75jähriges Bestehen. Regie führt der Autor höchstpersönlich.

Neuenburg
Der Bürgermeister der Gemeinde Zetel-Neuenburg, ***Wilhelm Evers***, ist im 74. Lebnesjahr verstorben. Er war nach seiner schweren Krankheit wieder auf dem Wege der Genesung und auch wieder voller Pläne. Sein plötzlicher Tod bedeutet nicht nur den Verlust eines sich unermüdlichen für die niederdeutsche Sprache einsetzenden Menschen, sondern auch der schmerzhafte Verzicht auf einen Freund, dem die Menschlichkeit und das Allgemeinwohl über alles ging. Der Vorstand der Niederdeutschen Bühne Neuenburg, deren Leiterin seine Tochter, ***Karin Evers-Meyer*** ist, schrieb zu seinem Tode:

Wi troert um usen "Bühnenvater", den Ehrenvorsitzenden Wilhelm Evers. Johrzentelang hett he at stellvertretender Vörsitter dat Leit van de Nedderdütsche Bühn Neeborg mit in sien Hannen hat. Bit toletzt wer he mit Hart un Hannen för dat Theoter dor. Mit sien Wark un sien Minschlichkeit hett he us Bühn up´t Beste deent.

Varel
Auf seiner Jahreshauptversammlung in Varel hat der **Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V. "De Spieker"** den Bühnenleiter der Niederdeutschen Bühne Varel, ***Norbert Buchtmann***, für seine Verdienste um das niederdeutsche Theater mit seiner höchsten Auszeichnung, der **silbernen Ehrennadel**, geehrt.

In der Urkunde heißt es: *Norbert Buchtmann is 25 Jahr bi de Nedderdüütsch Bühn Varel an´t Wark, in´n Vörstand, at Spääler un Regisseur. Siet 15 Jahr is he de Baas. He hett´n Barg doon för allerbest plattdüütsch Theaterspill. Wi dankt em för sien Wark mit de Spieker-Ehrennadel in Silver.*

Gegenüber der Redation erklärte Norbert Buchtmann, daß innerhalb weniger Jahre die Zuschauerzahlen verdoppelt werden konnten. Seit 1985 weist die Bilanz jährlich zwischen 10.000 bis 12.000 Zuschauer aus.

Dieser Erfolg sei grundlegend das Ergebnis intensiver Qualitätsverbesserungen quer durch alle Bereich. Außerdem die zielstrebige Ausbildung seiner Mitglieder, der unbeirrte Einsatz von Berufsregisseuren, schlüssige Informationen für die Besucher und Abonnenten über die unterschiedliche Themenvielfalt des Spielplanes, sowie Beharrlichkeit für ein ausgewogenens Spielplankonzept, in dem auch das niederdeutsche Schauspiel seinen Platz hat.

Die vielzitierte Meinung, "die Zuschauer wollen bei den Niederdeutschen nur lachen" sei falsch. Norbert Buchtmann sieht die Ehrung als eine Auszeichnung für alle daran Beteiligten, denn ohne deren tatkräftigen Einsatz und Mittun, das gilt auch für die intensive Unterstützung seiner Familie, wäre das alles nicht erreichbar gewesen.

Seminare

Nachlese
Ein außerordentlich interessantes Seminar lief am Samstag, den 9.3.96 an der Landesbühne in Wilhelmshaven mit **Christa Düx** aus Oldenburg. Das Entwerfen eines Bühnenbildes hatte sie zum Thema gewählt. Anhand von praktischen Beispielen zu den Bühnenbildern der Inszenierungen "Pension Schöller", "De Regenmaker" und "Keen Heimat" brachte sie eindrucksvoll die Problematik an den Niederdeutschen Bühnen zum Ausdruck und gab wertvolle Tips und Anregungen für die Gestaltung der Bühnenbilder. Leider war das Semianr nur mit 6 Teilnehmern besetzt. Was noch ärgerlicher war, daß 3 Teilnehmer unentschuldigt dem Seminar ferngeblieben waren.

Folgende Semiare sind ausgeschrieben und werden hiermit noch einmal in Erinnerung gebracht:

Seminar über Theaterfotografie
Erstmalig soll ein Seminar über die Theaterfotografie stattfinden. ***Herwig Dust***, Bühnenleiter der August-Hinrichs-Bühne, hat für **Sonnabend, den 27. April 1996, von 14.00 bis 17.00 Uhr** für dieses Seminar die Theaterfotografen der Mitgliedsbühnen nach Oldenburg

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord,** Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

ins Schloßtheater eingeladen. Bisher liegen 12 Anmeldungen vor, damit sind noch wenige Plätze frei.

Nachwuchsdarstellerschulungen
Der Berufsschauspieler und -regisseur, ***Rudolf Plent,*** führt auch in 1996 die Nachwuchsdarstellerschulung durch. Diese 5-Tageslehrgänge sind über das Niedersächsiche Bildungsurlaubsgesetz als Bildungsurlaub anerkannt.

Die Seminare finden an folgenden Terminen und Orten statt:

Nachwuchsdarsteller I
Mittwoch, 8. Mai 1996 (Beginn: 10 Uhr) bis Sonntag, 12. Mai 1996 (Ende: ca 13 Uhr) in Wilhelmshaven, im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstraße 44, Hotelunterkunft im Hotel Kaiser, Rheinstraße 128, (Unterkunft in EZ möglich). Angehörige einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden. **Bisher liegen erst 3 Meldungen vor!!!!**

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweilige Bühnenleitung bis zum **30.04.1996.**

Nachwuchsdarsteller II
Mittwoch, 14. August 1996 (Beginn 10 Uhr) bis Sonntag, 18. August 1996 (Ende: ca 13 Uhr) in Norden, im Bühnenheim der Niederdeutschen Bühne Norden, Kleine Hinterlohne 12, Hotelunterkunft im GAG-Heim, Norden (gegenüber vom Heim der Norder Bühne; Unterkunft nur in DZ möglich!). Ange-hörige einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden. **Bisher liegen erst 4 Meldungen vor!!!!!**

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweilige Bühnenleitung bis zum **30.07.1996.**

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord,** Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

MAI 1996

Veranstaltungskalender

A u r i c h
Kartenvorverkauf: ☎ 04942/2515
"Mareike"
lustig Spill mit Danz un Musik von Erika-Janna Petersen.
Regie: Erika-Janna Petersen
⌦ 1. und 3. Mai 1996 um 20 Uhr in der Aula der Realschule, Aurich.

B r a k e
Kartenvorverkauf: ☎ 04401/4077
⌦ keine Vorstellungen im BBZ in Brake.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: ☎ 0531/73434
"Dat Stück Land"
Schauspiel von B. Keane
⌦ am 3., 5. und 10. Mai 1996 um 19.30 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall, 38100 Braunschweig

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 0471/49001 (mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
"Revolutschon gegen de Wiewer"
een spaßhaft Speel von Hans Balzer.
⌦ 19., 25., 29. und 31. Mai 1996 um 20.00 Uhr (samstags und sonntags 19.30 Uhr) im Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

B u x t e h u d e
keine Meldung

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
"Blinnekoh"
Komödie in drei Akten von Karl Bunje. Regie: Manfred Schmidt.
⌦ 1., 2., 3. und 4. Mai 1996 um 20.00 Uhr in der Gorch-Fock-Schule.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: ☎ 04221/16565.
⌦ Keine Vorstellungen im Kleinen Haus.

E m d e n
Kartenvorverkauf:
⌦ keine Vorstellungen im Neuen Theater Emden.

J e v e r
Kartenvorverkauf: ☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr).
⌦ keine Aufführungen im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 04452/8553 oder 04452/7292 auch Fax (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
⌦ keine Aufführungen im Neeborger Vereenshus

N o r d e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04931-2257 (Fotohaus Paulsen)
⌦ keine Aufführungen im Theater Realschule Norden, Osterstraße..

N o r d e n h a m
keine Meldung

O l d e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 0441/25780
⌦ keine Aufführungen im Schloßtheater Oldenburg.

O s t e r h o l z - S c h a r m b e c k
Kartenvorverkauf: ☎ 04791/4848.
⌦ keine Aufführungen in der Scheune "Gut Sandbaek".

V a r e l
Kartenvorverkauf: ☎ 04451/2500.
⌦ keine Vorstellungen in Varel im Allee-Hotel, Windallee 20..

W i e s m o o r
keine Meldung

W i l h e l m s h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und ☎ 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
⌦ keine Vorstellungen im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44.
⌦ keine Vorstellungen im ev. Gemeindezentrum in Sande, Hauptstraße.
⌦ keine Vorstellungen in der Aula der Agnes-Miegel-Schule, Warthestraße.

10 x keine Vorstellung
4 x keine Meldung
4 x Theater

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord,** Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

JUNI/JULI 1996

Meldungen

Aurich
Im letzten Theaterzädel stand als Regisseurin für die Inszenierung Erika-Janna Petersen. Dies beruhte auf einer Fehlinformation. Erika Petersen ist Autoren des Stückes, das von Willy Ahrens für die Niederdeutsche Bühne Aurich inszeniert wurde.

Jever
Die Niederdeutsche Bühne Jever feiert am 1. Juni 1996 ihren 75. Bühnengeburtstag. Folgendes Programm ist geplant:

08.30 Uhr Infostand im Hotel Marienstadt
10.00 Uhr Besuchsprogramm
13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
14.30 Uhr **Bühnenleitertagung und Jahreshauptversammlung** des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
18.30 Uhr Aufführung im Theater am Dannhalm **"Blifft all´ns in de Familie"** von Ingo Sax
21.00 Uhr Bühnenball im Hotel Marienstadt

Nachricht aus der Geschäftsstelle

Der Theaterzädel für den Monat Juni/Juli läutet die Spielpause der Niederdeutschen Bühnen ein. Der erste Theaterzädel für die neue Spielsaison wird für den Monat September erscheinen, d.h. die Terminmeldungen für den Monat September müßten bis zum 5. August 1996 der Geschäftsstelle vorliegen.

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir noch einmal darauf hinweisen, daß wir gerne Informationen aus und über die Bühnen veröffentlichen und daher auf Beiträge der Bühnen angewiesen sind. Gerne veröffentlichen wir auch Kritiken herausragender Inszenierungen.

Seminare

Nachwuchsdarstellerschulungen
Leider mußte das erste Seminar für Nachwuchsdarsteller mit *Rudolf Plent*, am Mittwoch, 8. Mai 1996 (Beginn: 10 Uhr) bis Sonntag, 12. Mai 1996 (Ende: ca 13 Uhr) in Wilhelmshaven mangels entsprechender Teilnehmerzahl abgesagt werden!!!!

Aus diesem Grunde wird besonders das Semianr II noch einmal in Erinnerung gerufen: Dieses Seminar ist nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Nachwuchsdarsteller II
Mittwoch, 14. August 1996 (Beginn 10 Uhr) bis Sonntag, 18. August 1996 (Ende: ca 13 Uhr) in Norden, im Bühnenheim der Niederdeutschen Bühne Norden, Kleine Hinterlohne 12, Hotelunterkunft im GAG-Heim, Norden (gegenüber vom Heim der Norder Bühne; Unterkunft nur in DZ möglich!).

Angehörige einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden. **Bisher liegen erst 4 Meldungen vor!!!!!**

Anmeldungen an die Geschäftsstelle über die jeweilige Bühnenleitung bis zum **30.07.1996.**

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord,** Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

JUNI/JULI 1996

Veranstaltungskalender

A u r i c h
Kartenvorverkauf: ☎ 04942/2515
⌦ keine Vorstellungen in der Aula der Realschule, Aurich.

B r a k e
Kartenvorverkauf: ☎ 04401/4077
⌦ keine Vorstellungen im BBZ in Brake.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: ☎ 0531/73434
⌦ keine Vorstellungen in der BRÜCKE, Steintorwall 3

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 0471/49001 (mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
"Revolutschon gegen de Wiewer"
Een spaßhaft Speel van Hans Balzer
Regie: Wolfgang Rostock
⌦ 4., 5., 8., 9.,11., 14., 20., 21., 28., 29. und 30. Juni 1996 (jeweils 20 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr) im Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

B u x t e h u d e
keine Meldung

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
⌦ keine Vorstellungen in der Gorch-Fock-Schule.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: ☎ 04221/16565.
⌦ Keine Vorstellungen im Kleinen Haus.

E m d e n
Kartenvorverkauf:
⌦ keine Vorstellungen im Neuen Theater Emden.

J e v e r
Kartenvorverkauf: ☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr).
"Jever Beer"
Lustspiel in drei Akten von Heinrich Behnken bearbeitet von Ingo Sax.
⌦ 01. Juni 1996 um 19.00 Uhr im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g e r
S o m m e r s p e c t a k u l u m
Freilichttheater vor dem Neuenburger Schloß
Kartenvorverkauf: Fremdenverkehrsbüro Am Markt 7, 26340 Neuenburg : 04452/1301 und 7293 (auch FAX)

"Elisabeth von Ungnad"
Niederdeutsches Historienschauspiel von Ingo Sax
-Gemeinschaftsproduktion des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen - Bremen -
Regie: Rudolf Plent
⌦ 28., 29., und 30. Juni 1996 jeweils um 20 Uhr vor dem Neuenburger Schoß
⌦ 05., 06., 07., 12. und 13. Juli 1996 jeweils um 20 Uhr vor dem Neuenburger Schoß

"Ronja Räubertochter"
eine Aufführung der Theaterschule Neuenburg
Regie: Rudolf Plent
⌦ 21., 23., 29. und 30. Juni 1996 jeweils um 15 Uhr vor dem Neuenburger Schoß

Vor den Aufführungen findet ab 15 Uhr auf dem Schloßgelände ein historischer Markt statt.

N e u e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 04452/8553 oder 04452/7292 auch Fax (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
⌦ keine Aufführungen im Neeborger Vereenshus

N o r d e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04931-2257 (Fotohaus Paulsen)
⌦ keine Aufführungen im Theater Realschule Norden, Osterstraße..

N o r d e n h a m
keine Meldung

O l d e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 0441/25780
⌦ keine Aufführungen im Schloßtheater Oldenburg.

O s t e r h o l z - S c h a r m b e c k
Kartenvorverkauf: ☎ 04791/4848.
⌦ keine Aufführungen in der Scheune "Gut Sandbaek".

V a r e l
Kartenvorverkauf: ☎ 04451/2500.
⌦ keine Vorstellungen in Varel im Allee-Hotel, Windallee 20..

W i l h e l m s h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und ☎ 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
⌦ keine Vorstellungen im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44.

W i e s m o o r
keine Meldung

Presserechtlich verantwortlich: **Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen - Bremen**
Präsidentin Karin Evers-Meyer, Klein Schweinebrück 35, 26340 Zetel 1
Redaktion: **Landesbühne Niedersachsen Nord,** Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/9401-25 - Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
an der Landesbühne Niedersachsen Nord

10. JULI 1996 Ausgabe Juli/August 1996 10. JULI 1996

Meldungen

Bremerhaven
Gleich nach der Premiere der noch bis Ende Juni 1996 auf dem Spielplan der Niederdeutschen Bühne "Waterkant" im Kleinen Haus des Stadttheaters Bremerhaven stehenden Komödie **"Revolutschon gegen de Wiever"** von Hans Balzer hat man bei den Plattdeutschen mit den Proben für die diesjährigen 40. sommerlichen Herdabende im Speckenbütteler Geestbauernhaus begonnen.

Auf dem Programm steht dort nach 36 Jahren wieder einmal eine Uraufführung, nämlich die des kleinen saftigen Schwanks **"Kattenjammer"** des Bühnenmitgliedes *Rinje Bernd Behrens*, der sich schon vor einigen Jahren mit der dreiaktigen Komödie "De Schatzkist" als ein erfolgreicher niederdeutscher Autor (damals noch unter dem Pseudonym Uvo Wilhelm) ausgewiesen hat.

Außer dem "Kattenjammer" ist eine Inszenierung des Fastnachtsspiels "De doode Ehemann" von Hans Sachs in der Übersetzung des Mecklenburger Dicheters Rudolf Tarnow vorgesehen. Regie führt zum 40. Mal seit 1957 Heinrich E. Hansen. Für die Bühnenbilder ist in bewährter Weise Georg Suhr verantwortlich, und Hans Behlen sorgt für die Kostüme. Mitwirkende des 40. Herdabends, deren Premiere für den 19. Juli 1996 geplant ist, sind Marlis Hinze, Herma Brouwer, Rosi Nutzhorn, Christa Saß, Sabine Stell; Alfred Hachmann, Werner Schwarz, Michael Schwarzenberg, Edgar Steinhaus und Günter Thomas.

Brookmerland
Unter der Überschrift "Ingo Sax sorgt für Störtebekers Rückkehr nach Ostfriesland" veröffentlichte die INS-Presse den Werbetext für die plattdeutsche Freilicht-Großinszenierung in Marienhafe. Geplant waren 16 Aufführungen vom 14. - bis 30 Juni 1996. Der Seeräuber Klaus Störtebeker, Norddeutschlands Robin Hood, avancierte sechshundert Jahre nach seiner Hinrichtung zum ostfriesischen Kulturträger. Über 50 Volkstheater in Ostfriesland sorgten gemeinsam für plattdeutsche Störtebeeker-Freilichtspiele vor dem Turm in Marienhafe. Autor des Stückes "Störtebeker - för´t lieke Deel" ist Ingo Sax, Regie führte Georg Immelmann, ehemals langjähriger Intendant der Landesbühne Niedersachsen Nord.

Cuxhaven
Die Niederdeutsche Bühne Cuxhaven spielt in der Spielzeit 1996/97 folgende Stücke: "Hallighexen", Komödie in 3 Akten von Gerhard Bohde - "Een Matjes singt nich mehr", Schwank in drei Akten von Konrad Hansen -"Wat mutt, dat mutt", Lustspiel in drei Akten von Bernhard Fathmann.

Oldenburg
Der Spielplan der August-Hinrichs-Bühne am Oldenburgischen Staatstheater umfaßt in der Spielzeit 1996/97 wiederum 3 Stücke. Gespielt werden: "Loop doch nich jümmer weg", Farce von Philip King, Niederdeutsche von Hans-Jürgen Ott - "Bahnmeester Dood", Drama von Hermann Boßdorf - "De Etappenhas", Komödie von Karl Bunje.

Osterholz-Scharmbeck
Der Spielplan für die Niederdeutsche Bühne der Spielzeit 1996/97 umfaßt folgende Inszenierungen: "De Etappenhas", Komödie von Karl Bunje - "Lüchtfüer", Schauspiel von Bruno Peyn - "Fisch för Veer", Komödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer, plattdeutsch von Ulf-Thomas Lesle - Twüschen Himmel un Eer, 7 heitere Kurzspiele von Konrad Hansen.

Osterholz-Scharmbeck
Meyerhoff - ein Möbelhaus mit Herz - fördert die 1. **"fröhlichen"** Niederdeutschen Theatertage in Osterholz-Scharmbeck.

Das Möbelhaus Käte Meyerhoff KG aus Osterholz-Scharmbeck fördert seit Jahren die Scharmbecker Speeldeel v. 1928 e.V. Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck.

Infolge immer knapper werdender Gelder auf kultureller Ebene hat sich das Möbelhaus Meyerhoff mit den Inhabern Inge und Herbert Küster entschlossen, das niederdeutsche Brauchtum und damit besonders die niederdeutsche Sprache zu fördern.

Mit der Ausschreibung und Verleihung des **"goldenen Möbilus"** ist für alle beteiligten Bühnen ein nennenswerter Geldbetrag verbunden. Damit werden die dem Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen-Bremen angeschlossenen Bühnen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt und zur weiteren Tätigkeit angespornt und ermutigt. Von jeder teilnehmenden Bühne soll bzw. kann ein fröhliches abendfüllendes Stück - Lustspiel, Volksstück oder Musical - eingereicht und aufgeführt werden. Der "goldene Möbilus" wird für die beste Aufführung vergeben, die von einer unabhängigen Jury (der Niederdeutsche Bühnenbund wird ein Team von 3 Juroren zusammenstellen) bewertet wird. Der Geldbetrag soll der gesamten Bühne zugutekommen.

Die Stücke sollen im Zeitraum (jeweils Freitag bis Sonntag) 11. - 13.4., 18. - 20.4. und 25. - 27.4.1997, jeweils 20 Uhr, im Möbelhaus K. Meyerhoff KG, 27711 Osterholz-Scharmbeck aufgeführt werden. Die Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck tritt nur außer Konkurrenz auf. Die Abschlußveranstaltung und Preisverleihung ist am Sonnabend, den 3.5.1997.

Folgende Bühnen des Bühnenbundes können sich (regionalbezogen) beteiligen: Brake, Bremerhaven, Buxtehude, Cuxhaven, Delmenhorst, Neuenburg, Nordenham, Oldenburg und Varel.

An Preisgelder stehen insgesamt 10.000 DM zur Verfügung. 1. Preis: 3.000 DM, 2. Preis: 2.000 DM, 3. Preis: 1.500 DM, 4. Preis: 1.000 DM, 5. - 9. Preis: je 500 DM und außerdem erhält jede Bühne 1.000 DM Startgeld für Kulissentransport, Auf- und Abbau, Spieleraufwand etc.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
an der Landesbühne Niedersachsen Nord

Ausgabe Juli/August 1996

Aus dem Präsidium

Walter Ernst, Ehrenpräsident des NBB, weist daraufhin, daß er telefonisch in der Zeit vom 19.8. bis 19.9.96 unter der Rufnummer 256172 zu erreichen ist. Postalisch bleibt die Anschrift Im Moor 3, 28355 Bremen.

Seminare

Im nächsten Theaterzädel wird eine Seminarübersicht über das zur Zeit in Arbeit befindliche Seminarprogramm der Spielzeit 1996/97 veröffentlicht.

Veranstaltungskalender

A u r i c h
Kartenvorverkauf: ☎ 04942/2515
⌦ keine Vorstellungen in der Aula der Realschule, Aurich.

B r a k e
Kartenvorverkauf: ☎ 04401/4077
⌦ keine Vorstellungen im BBZ in Brake.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: ☎ 0531/73434
⌦ keine Vorstellungen in der BRÜCKE, Steintorwall 3

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 0471/49001 (mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
⌦ (jeweils 20 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr) im Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

B u x t e h u d e
keine Meldung

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
⌦ keine Vorstellungen in der Gorch-Fock-Schule.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: ☎ 04221/16565.
⌦ Keine Vorstellungen im Kleinen Haus.

E m d e n
Kartenvorverkauf:
⌦ keine Vorstellungen im Neuen Theater Emden.

J e v e r
Kartenvorverkauf: ☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr).
⌦ keine Vorstellungen im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g e r
S o m m e r s p e c t a k u l u m
Freilichttheater vor dem Neuenburger Schloß

Kartenvorverkauf: Fremdenverkehrsbüro Am Markt 7, 26340 Neuenburg : 04452/1301 und 7293 (auch FAX)

"Elisabeth von Ungnad"
Niederdeutsches Historienschauspiel von Ingo Sax
-Gemeinschaftsproduktiion des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen - Bremen -
Regie: Rudolf Plent
⌦ 05., 06., 07., 12. und 13. Juli 1996 jeweils um 20 Uhr vor dem Neuenburger Schoß

Vor den Aufführungen findet ab 15 Uhr auf dem Schloßgelände ein historischer Markt statt.

N e u e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 04452/8553 oder 04452/7292 auch Fax (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
⌦ keine Aufführungen im Neeborger Vereenshus

N o r d e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04931-2257 (Fotohaus Paulsen)
⌦ keine Aufführungen im Theater Realschule Norden, Osterstraße..

N o r d e n h a m
keine Meldung

O l d e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 0441/25780
⌦ keine Aufführungen im Schloßtheater Oldenburg.

O s t e r h o l z - S c h a r m b e c k
Kartenvorverkauf: ☎ 04791/4848.
⌦ keine Aufführungen in der Scheune "Gut Sandbaek".

V a r e l
Kartenvorverkauf: ☎ 04451/2500.
⌦ keine Vorstellungen in Varel im Allee-Hotel, Windallee 20..

W i l h e l m s h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und ☎ 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
⌦ keine Vorstellungen im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44.

W i e s m o o r
keine Meldung

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

12. AUG. 1996

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
an der Landesbühne Niedersachsen Nord

Ausgabe September 96

Meldungen

Cuxhaven
Die Niederdeutsche Bühne Cuxhaven "Döser Speeldeel" probiert für die erste Premiere der Spielzeit 1996/97 an dem Stück *"Hallighexen"* von Gerhard Bohde. Die Komödie kommt am 3. Oktober 1996 in der Inszenierung vom Duo *Marlies Lampe* und *Volker Kästner* heraus.

Hamburg
Schulrat Heinrich E. Hansen erhält den Quickborn-Preis 1996; Preisübergabe ist am 25. August 1996 in Bremerhaven-Speckenbüttel. Unter anderem als zweiter Vorsitzender des Landschaftsverbandes Stade und als Obmann für den plattdeutschen Lesewettbewerb und den Schoolmester-Dag hat Hansen sich für plattdeutsche Sprache und Literatur zwischen Weser und Elbe engagiert eingesetzt. Im Bühnenbund Niedersachsen-Bremen ist Heinrich Hansen als profilierter Darsteller der Niederdeutschen Bühne Bremerhaven bekannt.

Oldenburg
Herwig Dust, Leiter der August- Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg teilt mit, daß nachstehende Profis sich für die Arbeit an einer Mitgliedsbühne des Niederdeutschen Bühnenbundes interessieren:

Björn Kruse, wohnhaft in Oldenburg, ist an Regiearbeiten interessiert. Er hat einige Jahres als Regieassistent am Oldenburgischen Staatstheater gearbeitet, in der letzten Spielzeit sehr erfolgreich an der August-Hinrichs-Bühne *"De Bruutschuß"* inszeniert und möchte nun als freier Regisseur arbeiten. Björn Kruse ist unter der Nummer 0441/14059 telefonisch zu erreichen.

Carola Seibt ist Bühnenbildassistentin am Oldenburgischen Staatstheater und hat Interesse, für die Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes die Entwürfe der Bühnenbilder zu machen. Für die August-Hinrichs-Bühne hat sie das Bühnenbild von *"Loop doch nich jümmer weg"* entworfen (Premiere ist am 13.9.96). Carola Seibt ist unter der Rufnummer 0441/73968 zu erreichen.

Osterholz-Scharmbeck
Die Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck Scharmbecker Speeldeel probiert für die Eröffnung der Spielzeit 1996/97 Karl Bunje´s Komödie *"De Etappenhaas"* ein.

Wilhelmshaven
Am 29. September startet die Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven die Spielzeit 1996/97 mit der viel gespielten Farce *"Döör an Döör´nanner"* von Frank Grupe. Regie hat Speelbaas *Horst Jönck*. Es spielen: Helga Lauermann, Hildegard Steffens, Herta Tapken, Roswitha Wunderlich, Ingo Folkers, Manfred Janßen, Michael Müller und Heinz Zomerland.

Seminare

Auf der letzten Bühnenleitertagung in Jever ist aus dem Kreise der Bühnenleiter der Wunsch geäußert worden, ein Seminar in dem Bereich "Management" anzubieten. Bekanntlich hat das Präsidium bereits in den vergangenen Jahren mit großen Schwierigkeiten einen geeigneten Refereten für dieses Thema gesucht.

Wir bitten daher diejenigen Bühnenleiterinnen und -leiter, die das Managementseminar eingefordert haben, der Geschäftsstelle anzugeben, in welchen Bereichen des vielfältigen Themas "Management" konkreter Handlungsbedarf besteht (z.B. zum Schwerpunkt Vereinsrecht, Marketing, Mitarbeitermotivation, Rhetorik etc.), damit ein geeigneter Referent gefunden werden kann.

Als erstes Seminar für die Spielzeit 1996/97 wird ein Eintagesseminar ausgeschrieben:

REQUISITENANFERTIGUNG
Unter dem Thema: "Requisiten - ein Griff in die Trickkiste" soll den Teilnehmern vermittelt werden, mit welchen handwerklichen und technischen Tricks die Spielrequisiten für ein Theaterstück erstellt, gebastelt, kaschiert etc. werden.

Das Seminar findet am Sonnabend, den 28. September 1996 von 10.00 bis 18.00 Uhr in den Werkstatträumen der Landesbühne Niedersachsen Nord, Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven statt. Die Teilnehmer (mehrere von einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden) erhalten ein Mittagessen sowie 0,38 DM pro gefahrenen Kilometer erstattet.

Anmeldungen bis zum 14. September 1996 an die Geschäftsstelle mit dem anliegenden (nur bei Bühnenleitern) Meldebogen geben.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
an der Landesbühne Niedersachsen Nord

Ausgabe September 96

Seminarkalendarium

Nachstehende Seminare sind in der nächsten Spielzeit 1996/97 geplant (dieses Kalendarium wird laufend monatlich ergänzt bzw. aktualisiert):

REQUISITENANFERTIGUNG
Thema: Requisiten - ein Griff in die Trickkiste!
Leitung: Christof Kremke und Jochen Kempa, Requisiteure an der Landesbühne Niedersachsen Nord, u.a.
Datum: Sonnabend, 28. September 1996 in Wilhelmshaven an der Landesbühne Niedersachsen Nord

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Welche Ausdrucksmöglichkeiten habe ich als Schauspieler
Leitung: Simon Ledermann, Schauspieler und Theaterpädagoge Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 16./17. November 1997 in Wilhelmshaven an der Landesbühne Niedersachsen Nord

DRAMATURGIE
Thema: Das Textbuch - lesen, einrichten, streichen.
Leitung: Ingo Sax, freischaffender Autor
Datum: 30.11./1.12.1996 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDGESTALTUNG
Thema: Von der Konzeption des Bühnenbildes bis zur Anfertigung in der Werkstatt
Christa Düx, freischaffende Ausstatterin
Datum: Samstag, 08. Februar 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

THEATERFOTOGRAFIE
Thema: Theaterfotografie als Bestandteil der Inszenierung
Leitung: Herwig Dust u.a., August-Hinrichs-Bühne und Fa. Wöltje
Datum: 22. März 19997 im Schloßtheater Oldenburg

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Rollenspiel und Improvisation
Leitung: Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 19./20. April 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBAU
Thema: Grundzüge der Bühnenbildherstellung mit praktischen Beispielen
Leitung: Herbert Metz, Werkstättenleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: Samstag, den 05. April 1997 an der Landesbühne Niedersachsen Nord

NACHWUCHSDARSTELLERSCHULUNG
Thema: Die ersten Grundbegriffe des Bühnenspiels
Leitung: Rudolf Plent, freischaffender Regisseur
Datum: 2./3. Mai 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBELEUCHTUNG
Thema: Beleuchtungstricks vom Fachmann
Leitung: Detlef Schumann und Bernd Koch, Beleuchter an der Landesbühne Niedersachsen Nord, u.a.
Seminar angefragt!

BÜHNENBILDGESTALTUNG
Thema: Das Zusammenspiel von Bühnenbild, Farben und Beleuchtung
Nikolaus Porz, Ausstattungsleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Seminar angefragt!

DRAMATURGIE/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Thema: Die Aufgaben der Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit und die Möglichkeit diese Arbeiten in einem Verein zu delegieren.
Leitung: Andrea Wittstock, Carola von Gradulewski, Susanne Mittmann, Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit Landesbühne Niedersachsen Nord
Termin wird später bekanntgegeben.

KOSTÜMKUNDE
Leitung: Marion Eiselé, freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin
Seminar angefragt!

MASKEN UND SCHMINKEN
Leitung: Anita Bruns, Staatstheater Oldenburg
Datum: wird später bekanntgegeben

REGIE
Thema: Von der Auseinandersetzung mit dem Stoff bis zur Umsetzung auf der Bühne
Leitung: Ueli Blum, Regisseur und Leiter der Jungen Theaters an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Seminar angefragt.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
an der Landesbühne Niedersachsen Nord

Ausgabe September 96

Veranstaltungskalender

A u r i c h
Kartenvorverkauf: ☎ 04942/2515
⌦ keine Vorstellungen in der Aula der Realschule, Aurich.

B r a k e
Kartenvorverkauf: ☎ 04401/4077
⌦ keine Vorstellungen im BBZ in Brake.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: ☎ 0531/73434
⌦ keine Vorstellungen in der BRÜCKE, Steintorwall 3

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 0471/49001 (mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
⌦ keine Vorstellungen (jeweils 20 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr) im Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

B u x t e h u d e
keine Meldung

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
⌦ keine Vorstellungen in der Gorch-Fock-Schule.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: ☎ 04221/16565.
⌦ Keine Vorstellungen im Kleinen Haus.

E m d e n
Kartenvorverkauf:
⌦ keine Vorstellungen im Neuen Theater Emden.

J e v e r
Kartenvorverkauf: ☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr).
⌦ keine Vorstellungen im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 04452/8553 oder 04452/7292 auch Fax (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
⌦ keine Aufführungen im Neeborger Vereenshus

N o r d e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04931/12011 (Buchhandlung Focko Hasbargen)
⌦ keine Vorstellungen im Theater Realschule Norden, Osterstraße..

N o r d e n h a m
keine Meldung

O l d e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 0441/25780

"Loop doch nich jümmer weg"
Farce von Philip King, Niederdeutsch von Hans Jürgen Ott.
Regie: Armin Tacke
Bühnenbild: Carola Seibt
⌦ 13., 15., 16., 17. und 22. September 1996 jeweils um 19.30 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

O s t e r h o l z - S c h a r m b e c k
Kartenvorverkauf: ☎ 04791/4848.
⌦ keine Aufführungen in der Scheune "Gut Sandbaek".

V a r e l
Kartenvorverkauf: ☎ 04451/2500.
⌦ keine Vorstellungen in Varel im Allee-Hotel, Windallee 20.

W i l h e l m s h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und ☎ 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
"Döör an Döör´nanner"
Farce in drei Akten von Frank Grupe.
Regie: Horst Jönck
⌦ 29. September 1996, um 20 Uhr, im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44.

W i e s m o o r
keine Meldung

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
an der Landesbühne Niedersachsen Nord

Ausgabe Oktober 96

Meldungen

Brake
Am 16. August konnte die Niederdeutsche Bühne Brake die Einweihung ihrer **Kulissenwerkstatt** feiern. Begonnen wurde der offizielle Festakt mit Reden von Bühnenleitung, Ehrenpräsident, Landrat und Bürgermeister und umrahmt mit Gesangsdarbietungen des Shantychores "Bootsmanns-Kaffee" und der "Fleutjepieper". Als Abschluß fand dann ein gemütliches Beisammensein in den Räumen der neuen Kulissenwerkstatt statt. Siehe auch anliegende Presseberichte.

Die Niederdeutsche Bühne Brake stellt mit einem Faltblatt ihr neues Spielzeitprogramm für 1996/97 vor. Begonnen wird mit der Komödie von Brian Clemens und Dennis Spooner, deutsch von Hans Thoenies, niederdeutsch von Gerd Meier **"Warst du mi ok morgen fröh noch leef hebben?"**, die *Norbert Pfeifer* inszenieren wird. Es folgt dann das Schauspiel **"Lüchtfüer"** von Bruno Peyn in der Gastregie von *Hans-Peter Renz*. Die Spielzeit wird beendet mit Ingo Sax' Kriminalstück **"Amaretto"**. Regie führt *Hannele Jerzembek*.

Abgerundet wird das Programm mit der hochdeutschen Aufführung des Spiels für Kinder von Michael Ende **"Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer"** in der Gastregie von *Peter Hoppe*.

Bremen
Radio Bremens drittes Hörfunk-Programm, **MELODIE**, will sich ab September auf Platt profilieren. Zwei bis drei Minuten wöchentlich sollen die Hörer in einem eigenen Sprachkurs Niederdeutsch lernen. Das Projekt wurde von der verantwortlichen Redakteurin, *Gesine Kellermann*, entwickelt und geht von zunächst einem guten Dutzend Lektionen aus. Die sollen jeweils einmal wöchentlich am späten Vormittag gesendet und am Wochenende wiederholt werden; der genaue Sendeplatz steht noch nicht fest.

Grundlage ist Material des Bremer Lehrers *Jürgen Ludwigs* für den Plattdeutschunterricht in der Grundschule und das Niederdeutsch-Lexikon von *Wolfgang Lindow*. Geschnackt wird Bremer Rundfunkplatt, um so regional-neutral wie möglich zu bleiben. Pro Sendung soll eine grammatische Besonderheit der Sprache erarbeitet werden.

Es steht allerdings nicht die Theorie, sondern die Praxis im Vordergrund: in Folge 1 zum Beispiel, wie sich ein Hochdeutscher in einer plattdeutschen Kneipe (!?) bekannt macht. Gesine Kellermann baut dabei auf die Plattdeutsch-Passivkenntnisse ihrer Zuhörer; sie will Mut machen, selber plattdeutsch zu reden und nicht nur zuzuhören. (aus INS-Presse)

Bremerhaven
Über die Verleihung des **Quickborn-Preises** an *Heinrich-Egon Hansen* wurde an dieser Stelle bereits berichtet. Siehe auch anliegenden Pressebericht.

Buxtehude
Die Niederdeutsche Bühne Buxtehude "Speeldeel van der Est" hat einen **neuen Bühnenvorstand** gewählt. Nachfolger von *Traute Ohles* als Bühnenleiter und 1. Vorsitzender wurde *Dirk Röver*. 2. Vorsitzende ist *Elisabeth Burfeind*, Kassenwart ist *Heidi Maak-Bilzinger* und *Claus-Peter Hinsch* ist als Spielleiter gewählt worden.

Die neue Anschrift der Bühne lautet:

Niederdeutsche Bühne Buxtehude
Bühnenleiter Dirk Röver
Hastedtstraße 41
21614 Buxtehude
Tel. 04161/3659

Als erste Inszenierung der Spielzeit 1996/97 wird von Spielleiter *Thomas Peters* das Kriminalstück **"Amaretto"** von Ingo Sax einstudiert.

Emden
Der Spielplan der Niederdeutschen Bühne Emden "Friesen Bühne" für 1996/97 umfaßt wiederum 3 Inszenierungen. 2 davon werden im bühneneigenen "Lüttje Huus" in der Brückstraße 62 gespielt (**"Hochtiedsreis ohn Mann"** von Leo Lenz und **"Romme tau dard"** von Petra Blume). Eine Inszenierung wird im "Nee Theater" (**"De Kleupracker of Eenmal fallt elk rin"** von Karl Bunje) aufgeführt werden. Im Dezember soll an 2 Tagen auch wieder ein hochdeutsches Märchen für Kinder gespielt werden.

Jever
Die Niederdeutsche Bühne Jever "Speeldeel von 1921 e.V." bringt in der kommenden Spielzeit drei Inszenierungen im Theater am Dannhalm zur Aufführung: **"Labskaus un Schampanjer"**, ein Lustspiel von Konrad Hansen, Regie *Ingo Feith*, eröffnet die Spielzeit am 10. Oktober. Es folgt die Komödie von Brian Clemens und Dennis Spooner **"Warst Du mi ok morgen fröh noch leef hebben?"** in der Regie von *Wilfried Dirks*. Den Abschluß bildet Bernard Fathmann's Komödie **"Kattenspöök"** in der Regie von *Hannelore Niermann*.

Kiel
Die Niederdeutsche Bühne Kiel spielt nicht nur Theater, ihr Lesungsprogramm erfreut sich wachsender Beliebtheit. Autoren und Schauspieler tragen von September bis März an wechselnden Orten Geschichten und Gedichte vor. Dabei geht es ums bäuerliche Leben, darum, wie früher Weihnachten begangen wurde, die gute alte Zeit wird mit dem heutigen Lebensgefühl verglichen, heiter und besinnlich wird das Leben mit Tieren beleuchtet. Insgesamt sind 26 Lesungen in und um Kiel geplant, unter anderem auch auf dem Denkmalschiff "Stadt Kiel". (aus INS-Presse)

Osterholz-Scharmbeck
Als zweite Premiere der laufenden Spielzeit probiert die Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck ein Schauspiel ein. Im November hat Bruno Peyn's Stück **"Lüchtfüer"** Premiere.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
an der Landesbühne Niedersachsen Nord

Ausgabe Oktober 96

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß als **Meldeschluß für die Niederdeutschen Theatertage in Osterholz-Scharmbeck im April/Mai 1997 der 6. September 1996 festgelegt** wurde. Es sollen Stücke sein, die "fröhlich mit Niveau" sind, also Volksstücke, Lustspiele, Musicals u.ä., keine Schauspiele, da es hierfür den Willy-Beutz-Schauspielpreis gibt. Diejenigen Niederdeutschen Bühnen, die zum Bewerberkreis gehören, sind von der Niederdeutschen Bühne Osterholz-Scharmbeck bereits direkt angeschrieben worden.

Neuenburg
Die Niederdeutsche Bühne Neuenburg hat mit sehr viel Eigeninitiative die Umbauphase des Vereenshuus' überstanden. Nicht nur das die Bühnenverhältnisse nun auf dem Standard eines richtigen Theaters sind, das Foyer, die Garderoben und sonstigen Funktionsräume sind architektonisch gelungen und sehr ansprechend gestaltet worden.

Die Niederdeutsche Bühne eröffnet ihre Spielzeit am 4. Oktober 1996 mit der Premiere von **"Füürwark"**, einer musikalischen Komödie von E. Charell und J. Amstein mit der Musik von Paul Burkhard. Die Regie führt Rudolf Plent. Die plattdeutsche Fassung stammt von Erika-Janna Petersen.

Wiesmoor
Vom **11. bis 13. Oktober 1996 findet aus Anlaß des 40. Geburtstages der Niederdeutschen Bühne Wiesmoor die Herbst-Bühnenleiterversammlung** des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen statt. Folgender Programmablauf ist geplant (alle Veranstalungen -mit Ausnahme der Theatervorstellung- finden im oder ab Hotel Torfkrug statt):

Freitag, 11. Oktober 1996
Präsidiumssitzung
Samstag, 12. Oktober 1996
ab 08.30 Uhr Info-Stand geöffnet
ab 10.00 Uhr Bühnenleiterversammlung /Tagesordnung wird vom Präsidium versandt)
ab 10.00 Uhr Besuchsprogramm (Einzelheiten werden noch bekanntgegeben)
um 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
ab 14.30 Uhr Besuchsprogramm (Einzelheiten werden och bekanntgegeben)
um 19.00 Uhr Aufführung "Mudder Mews" in der Festhalle Wiesmoor"
ab 21.00 Uhr Tanzveranstaltung mit der Band "Lifestyle"
Sonntag, 13. Oktober 1996
ab 10.00 Uhr Frühschoppen

Die Niederdeutsche Bühne Wiesmoor bittet die Mitgliedsbühnen **bis zum 1. Oktober 1996 um Rückäußerung** und würde sich freuen, wenn die Bühnen recht zahlreich an den Veranstaltungen teilnehmen könnten.

Aus dem Präsidium

Großer gemeinsamer Bühnentag 1997

Der Niederdeutsche Bühnenbund Mecklenburg-Vorpommern hat das Programm für den **Großen Niederdeutschen Bühnentag der drei Bühnenbünde Niedersachsen/Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern für die Zeit vom 09. bis 11. 05. 1997 in Neubrandenburg** vorgestellt. Die Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes erhalten das gesamte Programm mit Hinweisen zur Quartierfrage mit gesonderter Post zugesandt.

Das Programm sieht neben einem regen Gedankenaustausch und getrennten und gemeinsamen Bühnenleitertagungen und Jahreshauptversammlungen Ehrungen und die Verleihung des Willy-Beutz-Schauspielpreises vor.

Im Rahmen des Großen Bühnentages wird jeweils eine Inszenierung einer Mitgliedsbühne aus den drei Bühnenbünden gezeigt werden. Gezeigt werden sollen möglichst Erstaufführungen mindestens aber Stücke, die noch nicht auf Bühnentagen gezeigt wurden.

Seminare

Es wird noch einmal **grundsätzlich** darauf hingewiesen, daß es für die Organisation und Planung der einzelnen Seminare sehr wichtig ist, daß, wenn eine Bühne ein Seminar nicht belegt, der Anmeldezettel als **"Fehlmeldung"** an die Geschäftsstelle geht.

Norden
Vom 14. bis 18. August 1996 fand in Norden die 2. Nachwuchsdarstellerschulung 1996 unter der Leitung von Rudolf Plent statt. Leider reduzierte sich die Teilnehmerzahl von ursprünglich 17 auf letztlich 11 Teilnehmer.

Da es offensichtlich immer schwieriger wird, sich (trotz Bildungsurlaub) für die Zeit Urlaub zu nehmen, wird in Zukunft jährlich nur noch eine mehrtägige Nachwuchsdarstellerschulung durchgeführt und die Nachwuchsarbeit vor Ort verstärkt aktiviert.

Requisitenanfertigung
Für das am **Sonnabend, den 28. September 1996** in Wilhelmshaven terminierte Seminar liegen **bisher 5 Anmeldungen** aus Norden und Osterholz-Scharmbeck vor. [redacted]

Maskenbildnerschulung
Eine gute Tradition hat die Maskenbildnerschulung im November in Brake. Auch in diesem Jahr konnte *Anita Bruns*, Chefmaskenbildnerin am Staatstheater Oldenburg, für die Leitung dieser Schulung gewonnen werden. Das Seminar ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Die Schulung ist für das **Wochenende 9./10. November 1996 in Brake** terminiert. Die Teilnehmer treffen sich am Sonnabend um 10 Uhr in den Übungsräumen des BBZ (Berufsbildungszentrum Brake) und sind untergebracht im Landhaus Groth (ist von der Bundesstraße aus zu

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
an der Landesbühne Niedersachsen Nord

Ausgabe Oktober 96

sehen und auch die günstigste Zufahrt zum BBZ). Ein Unterbringung in Einzelzimmern kann nicht in jedem Fall gewährleistet werden. Das Seminar endet am Sonntag gegen 13.00 Uhr.

Der Bühnenbund übernimmt die Fahrtkosten (Teilnehnmer aus einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden!), die Unterkunft und die Verpflegung. Die Niederdeutsche Bühne Brake (Spielleiterin Annemarie Penningroth) übernimmt die örtliche Betreuung. **Anmeldungen bitte mit anliegendem Formular bis zum 1. November 1996** an die Geschäftsstelle.

Darstellerschulung
Simon Ledermann ist Schauspieler und Theaterpädagoge und neu an die Landesbühne Niedersachsen Nord engagiert worden. Er spielt zur Zeit in dem Erzähltheaterstück "Ruckepack - über die Berge zum Meer" den Ruckepack und viele andere kleine Rollen. Um für Kinder die verschiedenen Menschen deutlich werden zu lassen, arbeitet er sehr viel mit Stimme, Gestik und Mimik. Um die Ausdrucksmöglichkeiten, die ein Schauspieler hat, um in eine Rolle zu schlüpfen, soll es in dem Darstellungsseminar gehen.

Die Teilnehmer treffen sich am **Wochenende vom 16. und 17. November 1996 im JUNGEN THEATER, Rheinstraße 91** (das ist in der Kneipe/Bistro "Spectakel"). Untergebracht werden die Teilnehmer im Hotel Kaiser, das dem Jungen Theater vis a vis liegt. Das Seminar beginnt um 10 Uhr morgens und endet am nächsten Mittag gegen 13.00 Uhr. Der Bühnenbund übernimmt Übernachtung, Reisekosten und Verpflegung. Hinsichtlich der Anreise werden Teilnehmer aus dem gleichen Ort gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Einzelzimmern.

Die Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven spielt an dem Wochenende das Stück "Amaretto" von Ingo Sax. Auf Wunsch kann die Vorstellung besucht werden. Bitte die Teilnehmer auf beiliegendem **Anmeldezettel bis zum 01. November 1996** anmelden.

Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit
Drei Praktikerinnen (*Carola von Gradulewski, Andrea Wittstock,* beide Dramaturginnen und *Susanne Mittmann,* Öffentlichkeitsreferentin) wollen Informationen aus erster Hand geben. Die Dramaturgie der Landesbühne hat sich mit Beginn dieser Spielzeit zusammengefunden und mit diesem neuen Start auch gleichzeitig eine große Kampagne in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, also Plakatwerbung, Logo, Leporelli, Presse- und Medienarbeit, Programmheft, Spielzeitvorschau, Theaterzeitung etc. gestartet, die in Wilhelmshaven für einiges an Aufsehen erreicht hat. Von diesem Wissen und diesen Maßnahmen soll auf dem Wochenendseminar in Theorie und Praxis berichtet werden. Dabei ist zu beachten, daß hier Theman angesprochen werden, die einen Teil des gefordertet Managmentseminars abdecken!! Dadurch, daß drei Referentinnen zur Verfügung stehen, kann auch sehr praxisnahe gearbeitet werden.

Das Seminar beginnt am **Sonnabend, den 23. November 1996 um 10 Uhr und endet am Sonntag, den 24. November 1996 gegen 13.00 Uhr.** Die Teilnehmer treffen sich an der Landesbühne (Stadttheater), Virchowstraße 44, Bühneneingang. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern im Hotel Kaiser, Rheinstraße 138. Der Bühnenbund trägt die Kosten für Übernachtung, Fahrtkosten für ein PKW (Fahrgemeinschaften) sowie die Kosten der Verpflegung.

Anmeldungen bitte bis zum 15. November 1996 mit dem beiligenden Anmeldebogen an die Geschäftsstelle.

Seminarkalendarium

REQUISITENANFERTIGUNG
Thema: Requisiten - ein Griff in die Trickkiste!
Leitung: Christoph Kremke und Jochen Kempa, Requisiteure an der Landesbühne Niedersachsen Nord, u.a.
Datum: Sonnabend, 28. September 1996 in Wilhelmshaven an der Landesbühne Niedersachsen Nord

MASKEN UND SCHMINKEN
Leitung: Anita Bruns, Chefmaskenbildnerin am Staatstheater Oldenburg
Datum: Wochenende vom 9./10. November 1996 in Brake in den Seminarräumen des BBZ, Brake.

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Welche Ausdrucksmöglichkeiten habe ich als Schauspieler
Leitung: Simon Ledermann, Schauspieler und Theaterpädagoge Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 16./17. November 1997 in Wilhelmshaven an der Landesbühne Niedersachsen Nord

DRAMATURGIE/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Thema: Die Aufgaben der Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit und die Möglichkeit diese Arbeiten in einem Verein zu delegieren.
Leitung: Andrea Wittstock, Carola von Gradulewski, Susanne Mittmann, Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum:23./24. November 1996 in Wilhelmshaven an der Landesbühne Niedersachsen Nord.

DRAMATURGIE
Thema: Das Textbuch - lesen, einrichten, streichen.
Leitung: Ingo Sax, freischaffender Autor
Datum: 30.11./1.12.1996 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDGESTALTUNG
Thema: Von der Konzeption des Bühnenbildes bis zur Anfertigung in der Werkstatt
Christa Düx, freischaffende Ausstatterin
Datum: Samstag, 08. Februar 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

THEATERFOTOGRAFIE

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

De Theaterzädel

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
an der Landesbühne Niedersachsen Nord

Ausgabe Oktober 96

Thema: Theaterfotografie als Bestandteil der Inszenierung
Leitung: Herwig Dust u.a., August-Hinrichs-Bühne und Fa. Wöltje
Datum: 22. März 19997 im Schloßtheater Oldenburg

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Rollenspiel und Improvisation
Leitung: Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 19./20. April 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBAU
Thema: Grundzüge der Bühnenbildherstellung mit praktischen Beispielen
Leitung: Herbert Metz, Werkstättenleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: Samstag, den 05. April 1997 an der Landesbühne Niedersachsen Nord

NACHWUCHSDARSTELLERSCHULUNG
Thema: Die ersten Grundbegriffe des Bühnenspiels
Leitung: Rudolf Plent, freischaffender Regisseur
Datum: 2./3. Mai 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBELEUCHTUNG
Thema: Beleuchtungstricks vom Fachmann
Leitung: Detlef Schumann und Bernd Koch, Beleuchter an der Landesbühne Niedersachsen Nord, u.a.
Seminar angefragt!

BÜHNENBILDGESTALTUNG
Thema: Das Zusammenspiel von Bühnenbild, Farben und Beleuchtung
Nikolaus Porz, Ausstattungsleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Seminar angefragt!

KOSTÜMKUNDE
Leitung: Marion Eiselé, freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin
Seminar angefragt!

REGIE
Thema: Von der Auseinandersetzung mit dem Stoff bis zur Umsetzung auf der Bühne
Leitung: Ueli Blum, Regisseur und Leiter der Jungen Theaters an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Seminar angefragt.

Veranstaltungskalender

A u r i c h
Kartenvorverkauf: ☎ 04942/2515
⌦Vorstellungen in der Aula der Realschule, Aurich.

B r a k e
Kartenvorverkauf: ☎ 04401/4077
"Warst du mi ok morgen fröh noch leef hebben?"
Komödie von Brian Clemens und Dennis Spooner
Regie: Norbert Pfeiffer
⌦13. und 20. Oktober um 15.30 Uhr sowie 3., 6., 10., 11., 15., 17., 19., 22., 23., 25. und 29. Oktober 1996 um 20.00 Uhr im BBZ in Brake.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: ☎ 0531/73434
"Jümmer mal - op un dal"
Posse von Ernst Jakob Hansen
⌦ 20. und 27. Oktober 1996 um 16.00 Uhr und 20., 25. und 27. Oktober 1996 um 19.30 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 0471/49001 (mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr):
"De Pastorenwahl"
Komödie von Fritz Mackeprang
Regie: Otto-Walter Flach
⌦5., 6., 11., 12., 22., 25., 26. und 29. Oktober 1996 (jeweils 20 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr) im Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

B u x t e h u d e
Kartenvorverkauf: ☎ 04161/501 297 Stadtinfo Buxtehude Stavenort.
⌦ Vorstellungen in der Schule.

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf:☎ 04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
" Hallighexen"
Komödie in drei Akten von Gerhard Bohde.
Regie: Marlies Lampe, Volker Kästner.
⌦3., 4., 5., 9., 10., 11., 12., 16., 17., 18., 19., 23., 24., 25., 26., 29., 30. und 31. Oktober 1996 jeweils um 20 Uhr in der Gorch-Fock-Schule, Gorch-Fock-Straße 8, Cuxhaven.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: ☎ 04221/16565.
⌦Vorstellungen im Kleinen Haus.

E m d e n
Kartenvorverkauf:
"Hochtiedsreis ohn Mann"
van Leo Lenz
⌦13., 18., 19., 20., 25., 26. und 27. Oktober 1996 im "Lüttje Huus", Brückstraße 62.

J e v e r
Kartenvorverkauf: ☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr).
"Labskaus un Schampanjer"
Lustspiel in drei Akten von Konrad Hansen
Regie: Ingo Feith
⌦ 20. Oktober 1996 um 15.30 Uhr und am 10., 13., 16., 18., 19., 22. und 23 Oktober 1996 um 20.00 Uhr im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g

DE THEATERZÄDEL

15. OKT. 1996

för November 1996

Meldungen

Aurich
Die **Niederdeutsche Bühne Aurich** verlieh dem langjährigen Bühnenmitglied, *Reent Goudschaal*, in einer Feierstunde durch die Überreichung einer Urkunde, die **Ehrenmitgliedschaft**. Reent Goudschaal ist an der Auricher Bühne seit über 40 Jahren als Bühnenbauer tätig und hat den Beinamen "Meister Hämmerlein" erhalten.
▸ Siehe Pressebericht.

Brake
Der Ehrenvorsitzende der **Niederdeutschen Bühne Brake** e.V., *Arnold Cordsen*, wies in einem Schreiben an die Geschäftsstelle darauf hin, daß sich in den letzten Wochen Fälle häuften, wo die Post für die Niederdeutsche Bühne Brake an seine Privatanschrift ginge und nicht an die seines Nachfolgers. Die Ursachenforschung habe ergeben, daß die falsche Anschrift im Gemeinsamen Mitteilungsheft der Niederdeutschen Bühnenbünde Nr. 25 vom Mai 1996 dafür der Anlaß sein könnte.

Es daher gebeten, die richtige Anschrift der Niederdeutschen Bühne Brake zur Kenntnis zu nehmen:

Niederdeutsche Bühne Brake e.V.
Bühnenleiter Hans-Peter Blohm
Boitwarder Straße 10
26919 Brake (Unterweser)
Tel. Nr. 04401-81226

Bremen
Erst am 12. Oktober beginnt in Radio Bremens drittem Hörfunkprogramm, **MELODIE**, ein **Plattdeutsch-Sprachkurs**. Alle zwei Wochen samstags ab 12.15 Uhr können die Rundfunkhörer ein paar Minuten lang Niederdeutsch lernen; die Texte dafür will Radio Bremen auch im Internet verfügbar machen. Anders als zunächst geplant, soll die Sendereihe nur im Zwei-Wochen-Rhythmus ausgestrahlt werden, allerdings mit einem zweiten Start an einem Sonntag Mitte November. Nach Abschluß ist eine Wiederholung der Lektion "en bloc" geplant. (aus INS-Presse)

Delmenhorst
In diesem Herbst kann ***Harro Albers* sein 50jähriges Bühnenjubiläum** feiern. Mit 15 kam er als Spieler zur Niederdeutschen Bühne Delmenhorst und begann naturgemäß als Jungmännerspieler, wuchs in das Liebhaberalter und wechselte später in das Charakterfach. Viele Kritiken bescheinigen dem Volksschauspieler Harro Albers Kreativität und Ausdruckskraft.

Früh schon interessierte er sich auch für das Regiefach und schulte daher sein Wissen in Lehrgängen des Niederdeutschen Bühnenbundes bei vielen unterschiedlichen Berufsregisseuren. Neben dem Spielen und Inszenieren entwickelte sich Harro Albers auch als Bühnenbildgestalter und -maler und sorgte so für das äußere Bild von vielen Inszenierungen der Delmenhorster. Gelegentliche kleinere Beschäftigungen beim Hörfunk und Fernsehen runden das Bild des vielfältigen, agilen Theatermannes ab. Zu seinem Bühnenjubiläum inszeniert er Wilfried Wroost's Volkskomödie **"Een Mann mit Charakter"** und spielt darüber hinaus auch eine Rolle.

Kiel
Der **Schleswig-Holsteinische Heimatbund** lädt zum ersten Mal zu einer **Bühnenbünde-übergreifenden niederdeutschen Theaterwerkstatt** ein. Unter der Leitung von *Lothar Heinz* soll vom **11. bis 13. Oktober in Bad Segeberg** plattdeutschen Laienspiel- und Bühnenleitern Handwerkzeug für ihre Theaterarbeit vermittelt werden. Zusammen mit Lothar Heinz wird Profiregisseur *Rudolf Plent* den Teilnehmern bei der Einstudieren von Kurzszenen, Sketchen oder einem Theaterstück assistieren.

Die Werkstatt beginnt, wie im wirklichen Theater, bei der Stückauswahl, bezieht dramaturgische Überlegungen ein, diskutiert Besetzungsmöglichkeiten und behandelt Personenführung. Die Praxis wird von Theorie begleitet. Die niederdeutsche Theaterwerkstatt des SHHB ergänzt und erweitert das bisher bestehende Bildungs- und Übungsangebot für die zahlreichen Laienbühnen in Schleswig-Holstein. (aus INS-Presse)

Oldenburg
Die zweite Inszenierung der Spielzeit im Schloßtheater Oldenburg wird Hermann Boßdorfs Drama "Bahnmeester Dood" sein, das René Rollin für die **August-Hinrichs-Bühne** mit Premiere am 14. Dezember 1996 inszeniert.

Strackholt
In Ostfriesland wird Jubiläum gefeiert: Am **26. Oktober 1996** findet in **Strackholt** der **10. Strecktaaldag** statt. Zu der vielfältigen Veranstaltung gehören Konzerte, Theateraufführungen für Kinder und Erwachsene, ein Streitgespräch (**Sex op Platt - wo segg ik dat?**) und die **Verleihung des Keerlke-Preises** an *Ewald Christoffers*. (aus INS-Presse)

Seminare

Requisitenanfertigung
Das Seminar fand am **Sonnabend, den 28. September 1996** in Wilhelmshaven mit **13 Teilnehmern** statt. .Der Chefrequisiteur der Landesbühne, *Christoph Kremke*, gab wertvolle Tips und Anregungen für die Arbeit an den Niederdeutschen Bühnen u.a. über den Aufbau eines Fundus, einer Requisitenwerkstatt, Beschaffung von Materialien etc.

Nachstehende Seminare sind ausgeschrieben und können von den Mitgliedern der Niederdeutschen Bühnen des Bühnenbundes besucht werden:

Maskenbildnerschulung
Eine gute Tradition hat die Maskenbildnerschulung im November in Brake. Auch in diesem Jahr konnte *Anita Bruns*, Chefmaskenbildnerin am Staatstheater Oldenburg, für die Leitung dieser Schulung gewonnen werden. Das Seminar ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Die Schulung ist für das **Wochenende 9./10. November 1996 in Brake** terminiert. Die Teilnehmer treffen sich am Sonnabend um 10 Uhr in den Übungsräumen des BBZ (Berufsbildungszentrum Brake) und sind untergebracht im Landhaus Groth (ist von der Bundesstraße aus zu sehen und auch die günstigste Zufahrt zum BBZ). Eine

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för November 1996

Leitung: Herbert Metz, Werkstättenleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: Samstag, den 05. April 1997 an der Landesbühne Niedersachsen Nord

NACHWUCHSDARSTELLERSCHULUNG
Thema: Die ersten Grundbegriffe des Bühnenspiels
Leitung: Rudolf Plent, freischaffender Regisseur
Datum: 3./4. Mai 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBELEUCHTUNG
Thema: Beleuchtungstricks vom Fachmann
Leitung: Detlef Schumann und Bernd Koch, Beleuchter an der Landesbühne Niedersachsen Nord, u.a.
Seminar angefragt!

BÜHNENBILDGESTALTUNG
Thema: Das Zusammenspiel von Bühnenbild, Farben und Beleuchtung
Nikolaus Porz, Ausstattungsleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Seminar angefragt!

REGIE
Thema: Von der Auseinandersetzung mit dem Stoff bis zur Umsetzung auf der Bühne
Leitung: Ueli Blum, Regisseur und Leiter der Jungen Theaters an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Seminar angefragt.

Veranstaltungskalender

A u r i c h
Kartenvorverkauf: ☎ 04942/2515
"Fro Pieper lävt gefährlich"
Kriminalkomödie von Jack Popplewell, niederdeutsch von Hans-Jürgen Ott.
⌦1., 2., 4., 6. und 8. November 1996 um 20.00 Uhr in der Aula der Realschule, Aurich.

B r a k e
Kartenvorverkauf: ☎ 04401/4077
"Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer"
Spiel für Kinder nach dem Buch von Michael Ende
Regie: Peter Hoppe a.G.
⌦29. November 1997 (16.00 Uhr) und 30. November (15.00 Uhr) 1996 im BBZ in Brake.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: ☎ 0531/73434
"Jümmer mal - op un dal"
Posse von Ernst Jakob Hansen
⌦ 3. November 1996 um 16.00 Uhr und 1., 3. und 8. November 1996 um 19.30 Uhr in der BRÜCKE, Steintorwall 3. Am 10.11. in Schöppenstedt und am 23.11. in Sickte.

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 0471/49001 (mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
⌦ (jeweils 20 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr) im Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

B u x t e h u d e
Kartenvorverkauf: ☎ 04161/501 297 Stadtinfo Buxtehude Stavenort.
"Amaretto"
Kriminalstück von Ingo Sax
Regie: Thomas Peters
⌦24. November 1996 um 16 Uhr und am 22., 23. 29. und 30. November 1996 um 20 Uhr in der Schule

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf:☎ 04721/48113 (werktags 9 - 13 und 15 - 18 Uhr, sonnabends 9 - 13 Uhr)
" Hallighexen"
Komödie in drei Akten von Gerhard Bohde.
Regie: Marlies Lampe, Volker Kästner.
⌦1., 2., 5., 6., 7., 8., 9., 12., 13., 14., 15., 16., 20., 21., 22. und 23. Oktober 1996 jeweils um 20 Uhr in der Gorch-Fock-Schule, Gorch-Fock-Straße 8, Cuxhaven.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: ☎ 04221/16565.
"Een Mann mit Charakter"
Volkskomödie von Wilfried Wroost
Regie: Harro Albers
⌦ 1., 2., 7., 8., 9., 21., 22., 23., 29. und 30. November 1996 um 20 Uhr im "Kleinen Haus", Delmenhorst.

E m d e n
Kartenvorverkauf:
⌦ keine Vorstellungen im Neuen Theater Emden.

J e v e r
Kartenvorverkauf: ☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr).
⌦keine Vorstellungen im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 04452/918073 oder 04452/918074 Fax 04452/918075 (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
"Füürwark"
Musikalische Komödie von E. Charell und J. Amstein, Musik: Paul Burkhard, niederdeutsch Erika-Janna Petersen.
Regie: Rudolf Plent
⌦1. und 3. November 1996 um 20.00 Uhr im Neeborger Vereenshus, Urwaldstraße 37.

N o r d e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04931/12011 (Buchhandlung Focko Hasbargen)
⌦ keine Aufführungen im Theater Realschule Norden, Osterstraße.

N o r d e n h a m
Kartenvorverkauf: Einzelkarten:☎??, Gruppenkarten:☎ 04731/7185 oder 04731/37573
?
⌦3. November 1996 um 15.00 Uhr und am 2., 6. und 7. November 1996 um 20.00 Uhr im Schulzentrum "Am Luisenhof".

O l d e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 0441/25780
"Loop doch nich jümmer weg"
Farce von Philip King, Niederdeutsch von Hans Jürgen Ott.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

Regie: Armin Tacke, Ausstattung: Carola Seibt.
⌦ 14., 15., 16. und 18. November 1996 jeweils um 19.30 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

O s t e r h o l z - S c h a r m b e c k
Kartenvorverkauf: ☎ 04791/4848.
"Lüchtfüer"
Schauspiel von Bruno Peyn
⌦ 10., 12., 13., 15., 16., 22. und 24. November 1996 um 20.00 Uhr am 17. November 1996 um 16.00 Uhr in der Scheune "Gut Sandbaek".

P a p e n b u r g
"Amaretto"
Kriminalstück von Ingo Sax
Regie: Jürgen Tapken
⌦19. November 1996, um 19.30 Uhr, im Theater auf der Werft, Gastspiel der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven.

V a r e l
Kartenvorverkauf: ☎ 04451/2500.
⌦ keine Vorstellungen in Varel im Allee-Hotel, Windallee 20..

W i l h e l m s h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und ☎ 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
"Amaretto"
Kriminalstück von Ingo Sax
Regie: Jürgen Tapken
⌦17. November 1996, um 15.30 Uhr, im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44.
⌦16., 17., 22. und 29. November 1996, um 20 Uhr, im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44.
⌦28. November 1996, um 20 Uhr, im ev. Gemeindehaus Sande, Hauptstraße.

W i e s m o o r
keine Meldung

Unterbringung in Einzelzimmern kann nicht gewährleistet werden. Das Seminar endet am Sonntag gegen 13.00 Uhr.

Der Bühnenbund übernimmt die Fahrtkosten (Teilnehmer aus einer Bühne bitte Fahrgemeinschaften bilden!), die Unterkunft und die Verpflegung. Die Niederdeutsche Bühne Brake (Spielleiterin Annemarie Penningroth) übernimmt die örtliche Betreuung. **Anmeldungen bitte mit anliegendem Formular bis zum 1. November 1996** an die Geschäftsstelle.

Darstellerschulung
Simon Ledermann ist Schauspieler und Theaterpädagoge und neu an die Landesbühne Niedersachsen Nord engagiert worden. Er spielt zur Zeit in dem Erzähltheaterstück "Ruckepack - über die Berge zum Meer" den Ruckepack und viele andere kleine Rollen. Um für Kinder die verschiedenen Menschen deutlich werden zu lassen, arbeitet er sehr viel mit Stimme, Gestik und Mimik. Um die Ausdrucksmöglichkeiten, die ein Schauspieler hat, um in eine Rolle zu schlüpfen, soll es in dem Darstellungsseminar gehen.

Die Teilnehmer treffen sich am **Wochenende vom 16. und 17. November 1996 im JUNGEN THEATER, Rheinstraße 91** (das ist in der Kneipe/Bistro "Spectakel"). Untergebracht werden die Teilnehmer im Hotel Kaiser, das dem Jungen Theater "vis a vis" liegt. Das Seminar beginnt um 10 Uhr morgens und endet am nächsten Mittag gegen 13.00 Uhr. Der Bühnenbund übernimmt Übernachtung, Reisekosten und Verpflegung. Hinsichtlich der Anreise werden Teilnehmer aus dem gleichen Ort gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Einzelzimmern.

Die Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven spielt an dem Wochenende das Stück "Amaretto" von Ingo Sax. Auf Wunsch kann die Vorstellung besucht werden. Bitte die Teilnehmer auf beiliegendem **Anmeldezettel bis zum 01. November 1996** anmelden.

Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit
Drei Praktikerinnen (*Carola von Gradulewski, Andrea Wittstock*, beide Dramaturginnen und *Susanne Mittmann*, Öffentlichkeitsreferentin) wollen Informationen aus erster Hand geben. Die Dramaturgie der Landesbühne hat sich mit Beginn dieser Spielzeit zusammengefunden und mit diesem neuen Start auch gleichzeitig eine große Kampagne in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, also Plakatwerbung, Logo, Leporelli, Presse- und Medienarbeit, Programmheft, Spielzeitvorschau, Theaterzeitung etc. gestartet, die in Wilhelmshaven für einiges an Aufsehen erreicht hat. Von diesem Wissen und diesen Maßnahmen soll auf dem Wochenendseminar in Theorie und Praxis berichtet werden. **Dabei ist zu beachten, daß hier Themen angesprochen werden, die einen Teil des von den Bühnenleitern gewünschten Managementseminars abdecken!** Dadurch, daß drei Referentinnen zur Verfügung stehen, kann auch sehr praxisnahe gearbeitet werden.

Das Seminar beginnt am **Sonnabend, den 23. November 1996 um 10 Uhr und endet am Sonntag, den 24. November 1996 gegen 13.00 Uhr.** Die Teilnehmer treffen sich an der Landesbühne (Stadttheater), Virchowstraße 44, Bühneneingang. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern im Hotel Kaiser, Rheinstraße 138. Der Bühnenbund trägt die Kosten für Übernachtung, Fahrtkosten für ein PKW (Fahrgemeinschaften) sowie die Kosten der Verpflegung.

Anmeldungen bitte bis zum 15. November 1996 mit dem beiliegenden Anmeldebogen an die Geschäftsstelle.

MASKEN UND SCHMINKEN
Leitung: Anita Bruns, Chefmaskenbildnerin am Staatstheater Oldenburg
Datum: Wochenende vom 9./10. November 1996 in Brake in den Seminarräumen des BBZ, Brake.

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Welche Ausdrucksmöglichkeiten habe ich als Schauspieler
Leitung: Simon Ledermann, Schauspieler und Theaterpädagoge Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 16./17. November 1997 in Wilhelmshaven an der Landesbühne Niedersachsen Nord

DRAMATURGIE/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Thema: Die Aufgaben der Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit und die Möglichkeit diese Arbeiten in einem Verein zu delegieren.
Leitung: Andrea Wittstock, Carola von Gradulewski, Susanne Mittmann, Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum:23./24. November 1996 in Wilhelmshaven an der Landesbühne Niedersachsen Nord.

DRAMATURGIE
Thema: Das Textbuch - lesen, einrichten, streichen.
Leitung: Ingo Sax, freischaffender Autor
Datum: 30.11./1.12.1996 Ort: wird noch bekanntgegeben.

KOSTÜMKUNDE
Leitung: Marion Eiselé, freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin
Datum: Mitte Januar bis Mitte Februar 1997

BÜHNENBILDGESTALTUNG
Thema: Von der Konzeption des Bühnenbildes bis zur Anfertigung in der Werkstatt
Christa Düx, freischaffende Ausstatterin
Datum: Samstag, 08. Februar 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

THEATERFOTOGRAFIE
Thema: Theaterfotografie als Bestandteil der Inszenierung
Leitung: Herwig Dust u.a., August-Hinrichs-Bühne und Fa. Wöltje
Datum: 22. März 19997 im Schloßtheater Oldenburg

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Rollenspiel und Improvisation
Leitung: Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 19./20. April 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBAU
Thema: Grundzüge der Bühnenbildherstellung mit praktischen Beispielen

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

8. NOV. 1996

för Dezember 1996

Meldungen

Cuxhaven

Die nächste Premiere der Niederdeutsche Bühne Cuxhaven findet am 9. Januar 1997 statt. Gespielt wird in der Inszenierung von *Hans Mahler* **"Een Matjes singt nich mehr"** eine Komödie von *Konrad Hansen*.

Osterholz-Scharmbeck

Die dritte Inszenierung der laufenden Spielzeit in Osterholz ist eine Übersetzung von *Dr. Ulf-Thomas Lesle*. Gespielt wird ab Januar **"Fisch för Veer"**, eine Komödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer.

Wiesmoor

Einen überraschend großen Erfolg mit dem Schauspiel **"Mudder Mews"** meldete der Bühnenleiter der Niederdeutsche Bühne Wiesmoor, *Helmut Saathoff*. Die Wiesmoorer hatten Hermann Boßdorfs Drama zum 40. Geburtstag der Bühne aufgeführt.

Zur Zeit laufen die Proben von **"Mien Süster ut Rensefeld"**, einem Schwank von Peter Palm (niederdeutsch von Gerd Meier). die Premiere ist für den 8. Februar 1997 vorgesehen.

Aus dem Präsidium

Brake

Der Koordinator für die Jury des **"Willy-Beutz-Schauspielpreises"**, *Arnold Cordsen* (Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes) berichtete dem Präsidium des Bühnenbundes auf seiner Arbeitstagung über den derzeitigen Stand der Bewerbungen um den einzigen Schauspielpreis im niederdeutschen Theater: Der "Willy-Beutz-Preis zur Förderung des niederdeutschen Schauspiels" erfreut sich auch in der elften Verleihungsphase einer großen Beliebtheit und Nachfrage.

Bisher haben sich darum beworben, die Niederdeutschen Bühnen Osterholz-Scharmbeck mit **"Lilofee"**, Buxtehude mit **"Amanita"**, Brake mit **"Maria Flint"**, Braunschweig mit **"Dat Stück Land"**, Emden mit **"Sibirien"** und Wiesmoor mit **"Mudder Mews"**.

Die nächste Verleihung des Beutz-Preises wird auf dem nächsten großen gemeinsamen Bühnentag der drei Niederdeutschen Bühnenbünde im Mai 1997 in Neubrandenburg durch die Witwe des Stifters, *Ellen Beutz*, vorgenommen werden. Die Jury besteht aus *Arnold Cordsen*, Brake, *Dr. Ulf-Thomas Lesle*, Bremen, *Ernst Goetsch*, Oldenburg und ersatzweise *Marianne Römmer*, Hamburg. Die Bewerbungsfrist läuft am 31. Dezember 1996 ab. Die Aufführungen müssen bis zum 31. März 1997 erfolgen.

Wiesmoor

Anläßlich des 40. Geburtstages der **Niederdeutschen Bühne Wiesmoor** tagten die BühnenleiterInnen des Niederdeutschen Bühnenbundes unter der Leitung der Präsidentin des Bühnenbundes *Karin Evers-Meyer*, Neuenburg. Kernpunkt der umfangreichen Tagesordnung war die angekündigte Mittelkürzung des Landes Niedersachsen. Die bisher gewährte institutionelle Förderung des Bühnenbundes von rd. 180.000 DM soll um 30.000 DM gekürzt werden. In einer ausführlichen Stellungnahme hat das Präsidium dem Land Niedersachsen dargelegt, daß die vorgesehene Mittelkürzung den Bühnenbund und seine angehörigen Mitgliedsbühnen in ihrer langjährigen Planung empfindlich treffen würde.

Allein das Aus- und Fortbildungsprogramm sowie der Einsatz von Berufsregisseuren vor Ort setzt eine sehr langfristige Planung und Verpflichtung von entsprechenden Profis voraus, so daß der größte Teil der Mittel des Jahres 1996 verplant seien. Der Niederdeutsche Bühnenbund hat sich bei seinen Planungen u.a. auch auf die Aussage des vor kurzem zurückgetretenen Nds. Finanzministers, *Hinrich Swieter,* anläßlich der Bühnenleitertagung in Norden verlassen, daß das Land Niedersachsen nicht daran dächte, die Zuschüsse des Bühnenbundes zu kürzen.

Eine gleichlautende Aussage machte die Nds. Ministerin für Wissenschaft und Kultur, *Helga Schuchardt*, im Rahmen eines Besuchs der Niederdeutschen Bühne Cuxhaven. (siehe anliegenden Presseartikel)

Inzwisch liegt dem Präsidium ein Schreiben der Bezirksregierung Weser-Ems vom 23. 10.96 vor, wonach die insgesamt vorgesehenen Mittel in Höhe von 185.000 DM voll bewilligt. wurden. Damit sind sämtliche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, sowie Gastregien finanziell abgesichert.

In diesem Zusammenhang wird noch einmal an die BühnenleiterInnen appelliert, das Aus- und Fortbildungsprogramm des Bühnenbundes zu nutzen und außerdem die Verpflichtung von Berufsregisseuren über den Bühnenbund zu beantragen.

Seminare

Nachstehende Seminare werden bzw. sind ausgeschrieben. Meldungen können ab sofort an die Geschäftsstelle mit anliegenden bzw. vorliegenden Meldeformularen gegeben werden:

Darstellerschulung

Simon Ledermann ist Schauspieler und Theaterpädagoge und neu an die Landesbühne Niedersachsen Nord engagiert worden. Er spielt zur Zeit in dem Erzähltheaterstück "Ruckepack - über die Berge zum Meer" den Ruckepack und viele andere Rollen. Um für Kinder die verschiedenen Charaktere deutlich werden zu lassen, arbeitet er sehr viel mit Stimme, Gestik und Mimik. Um die Ausdrucksmöglichkeiten, die ein Schauspieler hat, um in eine Rolle zu schlüpfen, soll es in dem Darstellungsseminar gehen.

Die Teilnehmer treffen sich am **Wochenende vom 16. und 17. November 1996 im Stadttheater Wilhelmshaven, auf der Probebühne WEST (nicht** *wie ursprünglich geplant im JUNGEN THEATER, Rheinstraße 91*). Die Teilnehmer werden untergebracht im Hotel Kaiser, Rheinstraße 128. Das Seminar beginnt um 10.00 Uhr morgens und endet am nächsten Mittag gegen 13.00

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

Uhr. *Die Teilnehmer werden gebeten, für die Probenarbeit legere Kleidung mitzubringen.* Der Bühnenbund übernimmt Übernachtung, Reisekosten und Verpflegung. Hinsichtlich der Anreise werden Teilnehmer aus dem gleichen Ort gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Einzelzimmern.

Die Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven hat an dem Wochenende Premiere mit dem Stück **"Amaretto"** von Ingo Sax. Auf Wunsch kann die Vorstellung besucht werden. Bitte die Teilnehmer auf beiliegendem **Anmeldezettel bis zum 10. November 1996** anmelden.

Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit

Drei Praktikerinnen (*Carola von Gradulewski, Andrea Wittstock*, beide Dramaturginnen und *Susanne Mittmann*, Öffentlichkeitsreferentin) wollen Informationen aus erster Hand geben. Die Dramaturgie der Landesbühne hat sich mit Beginn dieser Spielzeit zusammengefunden und mit diesem neuen Start auch gleichzeitig eine große Kampagne in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, also Plakatwerbung, Logo, Leporelli, Presse- und Medienarbeit, Programmheft, Spielzeitvorschau, Theaterzeitung etc. gestartet, die in Wilhelmshaven für einiges an Aufsehen gesorgt hat. Von diesem Wissen und diesen Maßnahmen soll auf dem Wochenendseminar in Theorie und Praxis berichtet werden. **Dabei ist zu beachten, daß hier Themen angesprochen werden, die einen Teil des von den Bühnenleitern gewünschten Managementseminars abdecken!** Dadurch, daß drei Referentinnen zur Verfügung stehen, kann auch sehr praxisnahe gearbeitet werden.

Das Seminar beginnt am **Sonnabend, den 23. November 1996 um 10.00 Uhr und endet am Sonntag, den 24. November 1996 gegen 13.00 Uhr.** Die Teilnehmer treffen sich an der Landesbühne (Stadttheater), Virchowstraße 44, Bühneneingang. Das Seminar findet statt auf der Probebühne A. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern im Hotel Kaiser, Rheinstraße 138. Der Bühnenbund trägt die Kosten für Übernachtung, Fahrtkosten für ein PKW (Fahrgemeinschaften) sowie die Kosten der Verpflegung.

Anmeldungen bitte bis zum 15. November 1996 mit dem beiliegenden Anmeldebogen an die Geschäftsstelle.

Dramaturgie

Ingo Sax, als einer der meistgespielten niederdeutschen Autoren ein Begriff, hat in den letzten Jahren auch vermehrt Regie an den Bühnen des Bühnenbundes geführt. Er wird aus der Sicht des Autors aber auch aus der Sicht eines Regisseurs an die schwierige Aufgabe der Einrichtung des Textbuches, also des Regiebuches, herangehen. Wie lese ich einen Text richtig, wie richte ich das Textbuch ein, wie streiche ich richtig? Diese Fragen sind Seminarinhalt.

Das Seminar findet statt bei der **Niederdeutschen Bühne in Osterholz-Scharmbeck** in den Seminarräumen der Spielstätte Gut Sandbeck. Die Teilnehmer werden untergebracht im Hotel Tivoli in Einzelzimmern. **Das Seminar beginnt am 30. November 1996 um 10.00 Uhr und endet am Sonntag, den 1. Dezember 1996 gegen ca. 13.00 Uhr.**

Der Bühnenbund übernimmt die üblichen Kosten. **Anmeldungen sind ab sofort bis zum 20. November 1996 an die Geschäftsstelle** zu geben.

Managementseminar

Die Geschäftsstelle ist im Moment mit dem Leiter der Volkshochschule Wilhelmshaven, Horst Anthek, dabei, ein entsprechendes Seminar für den Monat Februar/März 1997 zu organisieren. Es zeichnet sich ab, daß drei Referenten jeweils zu dem Thema Steuerfragen, Vereinsrecht und Pressearbeit vortragen werden. Geplant ist das Managementseminar in Form eines Wochenendes. Die Teilnehmer werden dann vorab gebeten, entsprechende Fragen einzureichen, damit die Referenten auch gezielte Auskünfte geben können. Alles weitere steht dann in dem nächsten Theaterzädel.

KOSTÜMKUNDE
Leitung: Marion Eiselé, freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin
Datum: Mitte Januar bis Mitte Februar 1997

BÜHNENBILDGESTALTUNG
Thema: Von der Konzeption des Bühnenbildes bis zur Anfertigung in der Werkstatt
Christa Düx, freischaffende Ausstatterin
Datum: Samstag, 08. Februar 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

MANAGEMENTSEMINAR
Thema: Vereinsrecht, Versicherungsrecht, Steuerrecht, Pressearbeit
div. Referenten in Zusammenarbeit mit der VHS Wilhelmshaven
Datum: im Februar/März 1997 in Wilhelmshaven, Landesbühne Niedersachsen Nord, Besprechungszimmer

THEATERFOTOGRAFIE
Thema: Theaterfotografie als Bestandteil der Inszenierung
Leitung: Herwig Dust u.a., August-Hinrichs-Bühne und Fa. Wöltje
Datum: 22. März 19997 im Schloßtheater Oldenburg

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Rollenspiel und Improvisation
Leitung: Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 19./20. April 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBAU
Thema: Grundzüge der Bühnenbildherstellung mit praktischen Beispielen
Leitung: Herbert Metz, Werkstättenleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: Samstag, den 05. April 1997 an der Landesbühne Niedersachsen Nord

NACHWUCHSDARSTELLERSCHULUNG
Thema: Die ersten Grundbegriffe des Bühnenspiels
Leitung: Rudolf Plent, freischaffender Regisseur
Datum: 3./4. Mai 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för Dezember 1996

BÜHNENBILDBELEUCHTUNG
Thema: Beleuchtungstricks vom Fachmann
Leitung: Detlef Schumann und Bernd Koch, Beleuchter an der Landesbühne Niedersachsen Nord, u.a.
Seminar angefragt!

REGIE
Thema: Von der Auseinandersetzung mit dem Stoff bis zur Umsetzung auf der Bühne
Leitung: Ueli Blum, Regisseur und Leiter der Jungen Theaters an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Seminar angefragt.

Veranstaltungskalender

A u r i c h
Kartenvorverkauf: ☎ 04942/2515
⌦Vorstellungen in der Aula der Realschule, Aurich.

B r a k e
Kartenvorverkauf: ☎ 04401/4077
"Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer"
Spiel für Kinder nach dem Buch von Michael Ende
Regie: Peter Hoppe a.G.
⌦1., 7. und 8. Dezember 1996 um 15.00 Uhr sowie 2., 3., 4., 5.und 6. Dezember 1996 um 16.00 Uhr im BBZ in Brake.

B r a u n s c h w e i g
Kartenvorverkauf: ☎ 0531/73434
⌦ Vorstellungen in der BRÜCKE, Steintorwall 3

B r e m e n
keine Meldung

B r e m e r h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 0471/49001 (montags-samstags 10.00 bis 13.00 Uhr, dienstags - freitags 14.00 bis 16.30 Uhr):
"De Pastorenwahl"
Komödie von Fritz Mackeprang
Regie: Otto Walter Flach
⌦ 1. (15.00 Uhr!), 5., 18., 20. und 26. Dezember 1996 (jeweils 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr) im Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

B u x t e h u d e
Kartenvorverkauf: ☎ 04161/501 297 Stadtinfo Buxtehude, Stavenort.
"Amaretto"
Kriminalstück von Ingo Sax
Regie: Thomas Peters
⌦1. und 8. Dezember 1996 um 16.00 Uhr und am 6. und 7. Dezember 1996 um 20.00 Uhr in der Schule

C u x h a v e n
Kartenvorverkauf:☎ 04721/48113 (dienstags und freitags 15.30 - 18.00 Uhr)
⌦ keine Vorstellungen in der Gorch-Fock-Schule.

D e l m e n h o r s t
Kartenvorverkauf: ☎ 04221/16565.
⌦ Keine Vorstellungen im Kleinen Haus.

E m d e n
Kartenvorverkauf:
⌦ keine Vorstellungen im Neuen Theater Emden.

J e v e r
Kartenvorverkauf: ☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr),
⌦ im Theater am Dannhalm.

N e u e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 04452/918073 oder 04452/918074
Fax 04452/918075 (montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
⌦ keine Aufführungen im Neeborger Vereenshuus

N o r d e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04931/12011 (Buchhandlung Focko Hasbargen)
⌦ keine Aufführungen im Theater Realschule Norden, Osterstraße.

N o r d e n h a m
Kartenvorverkauf: Einzelkarten:☎??, Gruppenkarten:☎ 04731/7185 oder 04731/37573
⌦keine Vorstellungen im Schulzentrum "Am Luisenhof".

O l d e n b u r g
Kartenvorverkauf: ☎ 0441/25780
"Bahnmeester Dood"
Drama von Hermann Boßdorf
Regie: René Rollin, Bühnenbild: Heiko Bruns
⌦ 14., 16. , 17. und 29. Dezember 1996 jeweils um 19.30 Uhr, am 29. Dezember 1996 auch um 15.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

"Loop doch nich jümmer weg"
Farce von Philip King, Niederdeutsch von Hans Jürgen Ott.
Regie: Armin Tacke, Bühne: Carola Seibt.
⌦ 8., 19. und 30. Dezember 1996 jeweils um 19.30 Uhr, am 31. Dezember 1996 um 19.00 Uhr und am 8. Dezember auch um 15.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

O s t e r h o l z - S c h a r m b e c k
Kartenvorverkauf: ☎ 04791/4848.
⌦ Vorstellungen in der Scheune "Gut Sandbaek".

V a r e l
Kartenvorverkauf: ☎ 04451/2500.
⌦ Vorstellungen in Varel im Alleehotel, Windallee 20.

W i l h e l m s h a v e n
Kartenvorverkauf: ☎ 04421/42588 (montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr) und ☎ 04421/9401-15 (montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).
"Amaretto"
Kriminalstück von Ingo Sax
Regie: Jürgen Tapken
⌦8. Dezember 1996, um 15.30 Uhr, im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstraße. 44.
⌦7. und 8. Dezember 1996, um 20.00 Uhr, im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstraße. 44.
⌦6. Dezember 1996, um 20.00 Uhr, in der Aula der Agnes-Miegel-Schule, Fedderwardergroden.

"Een Slötel för twee"

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

Komödie von John Chapman und Dave Freeman,
Deutsch von Paul Overhoff, Niederdeutsch von Gerd Meier.
Regie: Albrecht C. Dennhardt.
⌦26. Dezember 1996, um 20.00 Uhr, im Stadt im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstraße. 44.

W i e s m o o r
Kartenvorverkauf: Fremdenverkehrs GmbH Wiesmoor ☎ 04944/91980 oder Helmut Saathoff ☎ 04944/2454
⌦ keine Vorstellungen im Dorfgemeinschaftshaus

DE THEATERZÄDEL

10. DEZ. 1996

för Januar 1997

I. Meldungen aus den Mitgliedsbühnen

Niederdeutsche Bühne Aurich

Die **Niederdeutsche Bühne Aurich** bringt alle zwei Jahre als dritte Einstudierung ein ernsthaftiges Spill. nach "Lüchtfür" und "Amanita" wird jetzt das Drama **"Bahnmester Dod"** von Hermann Boßdorf aufgeführt. Die Aufführungen finden im Ostfrieslandhaus unter dem Motto "dat anner Stück in´t anner Huus" statt. Sonst ist die Aula der Realschule die Aufführungsstätte..

Niederdeutsche Bühne Buxtehude

Die **Niederdeutsche Bühne Buxtehude** mußte die geplante Inszenierung von *Ingo Sax´* Kriminalspiel **"Amaretto"** für die Monate November/Dezember 1996 leider auf den Januar 1997 verschieben, da sich eine Spielerin infolge eines Verkehrsunfalles verletzte und damit nicht zur Verfügung stand. Die Niederdeutsche Bühne hofft, daß dieses Malheur, das sie in 18 Jahren Bühnenaktivität noch nicht zu verzeichnen hatte, nicht noch einmal passiert und möchte die Inszenierung im Januar/Februar 1997 nachholen.

August-Hinrichs-Bühne / Niederdeutsche Bühne am Staatstheater Oldenburg

Zum Abschluß der Spielzeit 1996/97 bringt die August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater in Oldenburg den bewährten Bühnen-Klassiker **"De Etappenhas"** von *Karl Bunje* in der Inszenierung von *Lisa Könnecke* auf die Bühne des Schloßtheaters. Die Proben für dieses Stück, das Premiere am 15. Februar 1997 haben soll, haben in diesen Tagen begonnen.

Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck

Klaus Fürst ist tot

Zum Tode von Klaus Fürst übermittelte uns die Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck durch den Bühnenleiter Carsten Mehrtens folgenden Text:

Am 18. November 1996 traf unsere Bühne ein schwerer Schlag: Unser langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Klaus Fürst starb nach fast fünfmonatigem Krankenhausaufenthalt im Alter von 61 Jahren. Ein Schock. Wir alle wußten, daß es um Klaus' Gesundheit nicht zum Besten stand, dennoch hatten wir alle gehofft und mit dieser Möglichkeit nie gerechnet.

Klaus Fürst war 42 (!) Jahre Mitglied unserer Bühne und führte sie seit 1971 als 1. Vorsitzender. Er war unser Steuermann und Leitwolf; die Scharmbecker Speeldeel hat ihm viel von dem zu verdanken, was sie heute ist. Vor zwölf Jahren hatte er maßgeblichen Anteil daran, daß wir unsere feste Spielstätte auf Gut Sandbeck erhielten. Danach war er Urheber unseres Abonnements, welches innerhalb weniger Jahre unser Haus füllte. Klaus hatte über alle politischen und weltanschaulichen Grenzen hinweg Freunde, Förderer und Bewunderer. Überparteilichkeit war sein Streben. Dabei war er durchaus nicht immer - das haben sowohl Außenstehende als auch wir Bühnenmitglieder erfahren - ein leichter Verhandlungspartner. Stets aber bemühte er sich gerecht und im Sinne des Vereins zu handeln. Sein höchstes und erklärtes Ziel war das Wohlergehen der Bühne, "seiner" Scharmbecker Speeldeel. Aber: Klaus' Verdienste hier aufzuzählen, hieße, Eulen nach Athen zu tragen. Wer ihn kannte, weiß, was wir mit ihm verloren.

Klaus Fürst hinterläßt eine Lücke, die - wenn überhaupt - nur schwer auszufüllen ist. Aber mit dem ihm eigenen Weitblick sorgte er bereits vor mehreren Jahren dafür, daß unsere Bühne auch nach seinem Gehen weiterzubestehen vermag. Er bereitete zusammen mit dem jetzigen Vorstand die "Zeit nach Klaus" vor, trat freiwillig von seinem Amt zurück und ließ den Nachwuchs Verantwortung übernehmen. Dabei ließ er diesen nie allein, sondern stand weiterhin in allen Belangen hilfreich und ratgebend zur Seite.

Die Trauer und der Schmerz über seien Verlust werden uns noch lange begleiten. Gleichzeitig ist uns aber bewußt, daß wir nun erst recht in seinem Sinne weitermachen müssen und wollen. Das "Schiff Scharmbecker Speeldeel" ist in ruhigen Gewässern und nimmt nun Kurs auf die Zukunft.

Danke, Klaus!

II. Meldungen aus dem Präsidium

Landesbühne Niedersachsen Nord sucht Schauspieler/-innen für Freilichttheaterstück

Die **Landesbühne Niedersachsen Nord und das Präsidium der Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen** planen nach der Errichtung der Geschäftsstelle des Bühnenbundes an der Landesbühne für die nächste Spielzeit eine **neue Kooperation.** Dieses Mal geht es anders herum, die Landesbühne hat sich mit der Idee an den Niederdeutschen Bühnenbund gewandt, **für eine Produktion der Landesbühne Amateurschauspielerinnen und -schauspieler aus den Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes zu engagieren.**

Die Landesbühne plant im Sommer 1997 wieder ein Freilichttheater auf dem Rosenhügel im Wilhelmshave-

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

ner Stadtpark. Gespielt werden soll unter der Regie von *Georg Immelmann* eine dramatisierte Fassung von Theodor Storms Novelle **"Der Schimmelreiter".** Das Ensemble von neun professionellen SchauspielerInnen der Landesbühne soll mit Darstellerinnen und Darsteller aus den Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes ergänzt werden.

Die Mitwirkenden müßten in **folgenden Zeiträumen** zu **Proben und Vorstellungen** (wegen teilweiser Berufstätigkeit natürlich nur in den Abendstunden) **zur Verfügung stehen**: Probenzeiten vom 14. April bis 15. Mai 1997, vom 1. Juli bis 18. Juli 1997 sowie vom 16. Dezember 1997 bis 3. Januar 1998. Vorstellungen vom 19. Juli bis 26. August 1997 (13 x mittwochs, freitags und samstags) sowie vom 4. Januar 1998 bis 28. Februar 1998 (für ca. 20 Aufführungen in Wilhelmshaven und in den Theatern des Spielgebietes).

Alle Mitwirkenden werden für diese Mitarbeit ausschließlich von der Landesbühne engagiert und erhalten daher auch von hier den Aufwands- und Fahrkostenersatz. Das Präsidium des Niederdeutsche Bühnenbundes unterstützt diese weitere Zusammenarbeit mit der Ausrichtung von Darstellungsseminaren für die Teilnehmer. Diese Darstellerschulung wird von Georg Immelmann und Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge an der Landesbühne, geleitet. **Interessierte Darsteller und -innen können sich aber sofort bei Frau Bogusch, Intendanzsekretariat Landesbühne unter der Rufnummer 04421/9401-24 melden.**

Das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes und die Landesbühne sehen **in dieser Zusammenarbeit eine weitere große Möglichkeit der Verbesserung der Qualität des niederdeutschen Bühnenspiels** und bitten daher die Mitgliedsbühnen ihren interessierten Mitgliedern die Mitarbeit durch entsprechende Rücksichtnahme bei den Besetzungsplanungen zu ermöglichen.

Es wird dies für den Bereich des Niederdeutschen Bühnenbundes das erste Mal sein, daß niederdeutsche AmateurschauspielerInnen und Profis gemeinsam in einer professionellen Inszenierung spielen. Das Präsidium und die Landesbühne begrüßen diese Möglichkeit der Zusammenarbeit sehr und hoffen, daß viele SpielerInnen der Mitgliedsbühnen diese Möglichkeit in Anspruch

Willy-Beutz-Schauspielpreis

Als Nachtrag zum Theaterzädel für Dezember 1996 wird berichtet, daß sich auch die **Niederdeutsche Bühne Varel** mit dem Stück "Mudder Mews" um den **"Willy-Beutz-Schauspielpreises"** beworben hat, der auf dem nächsten **großen gemeinsamen Bühnentag der drei Niederdeutschen Bühnenbünde im Mai 1997 in Neubrandenburg** verliehen wird. Die Aufführungen des Dramas haben in Varel in Januar/Februar 1996 stattgefunden.

Präsidiumssitzung in Garrel

Am 14./15. November tagte das **Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes** in Garrel im Hotel "Dreibrücken" an der Tühlsfelder Talsperre, um eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Wesentlichster und umfangreichster Tagesordnungspunkt war die Vergabe der beantragten Mittel für Regien und Seminare. Erfreulich war die Tatsache, daß **die ursprünglich vom Land Niedersachsen geplante Mittelkürzung in Höhe von DM 30.000 zurückgenommen wurde** und somit der volle Etat für 1996 zur Verfügung stand, damit konnten alle geplanten Berufsregien und Seminare vor Ort mit dem vorgesehenen Landeszuschuß unterstützt werden und so die Arbeit der einzelnen Bühnen vor Ort wesentlich gefördert werden.

Desweiteren wurde ausführlich über den bevorstehenden gemeinsamen Bühnentag der drei Niederdeutschen Bühnenbünde in Neubrandenburg im Mai 1997 gesprochen und über das vom Bühnenbund Schleswig-Holstein redaktionell zu bearbeitende gemeinsame Mitteilungsheft.

Im Rahmen dieser Tagung besteht auch immer die Möglichkeit, daß sich die **Referenten und Regisseure**, die für den Niederdeutschen Bühnenbund tätig werden mit dem Präsidium zu einem Gesprächskreis treffen, um zu einem **Erfahrungsaustausch** zu kommen.

Bei diesem Treffen ging es von den Regisseuren angesprochen um die Beweggründe, warum in der letzten Zeit häufig Absagen von Berufsregisseuren an die Bühnenleiter gingen. Das hätte damit zu tun, daß die anwesenden Regisseure der Auffassung seien, daß der Bühnenbund zum einen nur die qualitativ hochwertigen Stücke mittels eines Berufsregisseures unterstützen sollte und zum anderen die Absage aus Besetzungsgründen erfolgte.

Die Regisseure baten das Präsidium hier für dramaturgische Aufklärung und Unterstützung bei den Bühnenleitern zu sorgen, in dem auf einem der nächsten Regie- und/oder Dramaturgieseminaren über die Fragen der Besetzung von Stücken diskutiert werde. Es ginge insbesondere um die Frage, daß es bei der Besetzung nicht um "gute" oder "schlechte" Darsteller sondern um für diese Rolle "richtige" oder "falsche" Darsteller ginge.

Von den anwesenden Vertretern der Bühnenbeleuchtungsseminare wurde angemerkt, daß es wenig Sinn mache, ein gemeinsames Seminar über Beleuchtung für alle zu machen, sondern es besser wäre, wenn sich eine Bühne vor Ort die Profi-Beleuchter heranhole und diese Bühne dann benachbarte oder ähnliche technische Verhältnisse habende Bühnen einlade.

Mit dem gemeinsamen Wunsch der Teilnehmer, diese Gesprächsrunde beizubehalten und an alle Referenten zu appellieren, doch beim nächsten Mal verstärkt dieses Angebot wahrzunehmen endete die erfolgreiche Tagung.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för Januar 1997

III. Angebote für Seminare

Kostüm-, Stoff- und Farbkunde

Am **1. Februar 1997** findet in Wilhelmshaven ein weiteres Seminar mit *Marion Eiselé* statt. Marion Eiselé ist freie Bühnen- und Kostümbildnerin und war Ausstattungsleiterin an der Landesbühne Niedersachsen Nord. In dieser Zeit hat sie auch Ausstattungen für einige niederdeutsche Inszenierungen gemacht. Seit dieser Zeit hat sie mehrfach bereits für den Bühnenbund **Kostümkundeseminare** geleitet. Das **Seminar am Sonnabend, den 1. Februar 1997, soll von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf der Probenbühne A der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße 44, 26389 Wilhelmshaven** (Eingang über den Theaterhof) stattfinden.

Thema des Seminars wird sein: Stoffdruck (Verzierungen/Borten), Farbenlehre, Farbmischungen. Alle Teilnehmer werden gebeten, folgende Dinge mitzubringen: alte, helle Herrenhemden zum Bedrucken, helle Stoffreste und Bänder zum Bedrukken, 1 Schürze und ein scharfes Küchenmesser.

Anmeldungen bitte mit dem beiliegenden Anmeldeformular an die Geschäftsstelle geben. **Meldeschluß ist der 20. Januar 1997.** Der Bühnenbund übernimmt die Kosten für die An- und Abreise (0,38 DM/km - Fahrgemeinschaften bilden - sowie ein Mittagessen.

Bühnenbildentwurf , -anfertigung und -gestaltungl

Im letzten Jahr hat Christa Düx, freischaffende Ausstatterin, die über Erfahrung an Freilicht- und niederdeutschen Bühnen verfügt, ein Tagesseminar abgehalten bei dem es um das *Thema: Von der Konzeption des Bühnenbildes bis zur Anfertigung in der Werkstatt* ging. Dieses Seminar soll vor einem neuen Kreis wiederholt werden. Es findet statt **am, Samstag, den 08. Februar 1997, im Besprechungszimmer der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße 44, 26389 Wilhelmshaven von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr**.

Anmeldungen bitte mit dem beiliegenden Anmeldeformular an die Geschäftsstelle geben. **Meldeschluß ist der 30. Januar 1997.** Der Bühnenbund übernimmt die Kosten für die An- und Abreise (0,38 DM/km - Fahrgemeinschaften bilden - sowie ein Mittagessen.

IV. Seminarkalendarium

THEATERFOTOGRAFIE
Thema: Theaterfotografie als Bestandteil der Inszenierung
Leitung: Herwig Dust u.a., August-Hinrichs-Bühne und Fa. Wöltje
Datum: 22. März 19997 im Schloßtheater Oldenburg

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Rollenspiel und Improvisation
Leitung: Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 19./20. April 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBAU
Thema: Grundzüge der Bühnenbildherstellung mit praktischen Beispielen
Leitung: Herbert Metz, Werkstättenleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: Samstag, den 05. April 1997 an der Landesbühne Niedersachsen Nord

NACHWUCHSDARSTELLERSCHULUNG
Thema: Die ersten Grundbegriffe des Bühnenspiels
Leitung: Rudolf Plent, freischaffender Regisseur
Datum: 3./4. Mai 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBELEUCHTUNG
Thema: Beleuchtungstricks vom Fachmann
Leitung: Detlef Schumann und Bernd Koch, Beleuchter an der Landesbühne Niedersachsen Nord, u.a.
Seminar angefragt!

REGIE
Thema: Von der Auseinandersetzung mit dem Stoff bis zur Umsetzung auf der Bühne
Leitung: Ueli Blum, Regisseur und Leiter der Jungen Theaters an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Seminar angefragt.

V. Veranstaltungskalender

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE AURICH
☎ 04942/2515
"Bahnmester Dood"
Drama von Hermann Boßdorf
Vorstellungen am 29.1.1997 um 30 Uhr
im Ostfrieslandhaus, Aurich

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon. 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för Januar 1997

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE BRAKE

☎ 04401/4077

"Lüchtfüer"

Schauspiel von Bruno Peyn
Regie: Hans-Peter Renz
☒ 26. Januar 1997 um 15.30 Uhr
sowie 16., 19., 23., 24., 28., und 30. Januar 1997 um 20.00 Uhr
im BBZ in Brake.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE BRAUNSCHWEIG

☎ 0531/73434

"Vörnehme Bagaasch"

Lustspiel von Jack Popplewell, plattdeutsch von Günter Kühn
☒ Vorstellungen am 19. und 26. Januar 1997 um 16.00 Uhr und
am 19., 24., 26. und 31. Januar 1997 um 19.30 Uhr
in der BRÜCKE, Steintorwall 3

WALDAU-THEATER, BREMEN

keine Meldung

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE BREMERHAVEN

☎ 0471/49001
(mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr):

"Blinnekoh"

Komödie von Karl Bunje
Regie: Wolfgang Rostock
☒ Vorstellungen (jeweils 20 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr) am 11.,14.,19.,24.,26.,30. und 31 Januar 1997
im Stadttheater Bremerhaven, "Kleines Haus".

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE BUXTEHUDE

☎ 04161/501 297.
☒ Vorstellungen am 12., 19. und 26. Januar 1997 um 16.00 Uhr und am
1o.,11.,17.,18., 24. und 25. Januar 1997 um 20.00 Uhr
in der Grundschule Harburger Straße 4, 21614 Buxtehude.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE CUXHAVEN

☎ 04721/48113
(dienstags und freitags 15.30 - 18 Uhr)

"Een Matjes singt nich mehr"

Schwank in drei Akten von Konrad Hansen.
Regie: Hans Mahler
☒ Vorstellungen am 9., 10., 11., 15., 16., 17., 18., 22., 23., 24., 25., 29., 30. und 31. Januar 1997 jeweils um 20 Uhr
in der Gorch-Fock-Schule, Gorch-Fock-Straße 5, Cuxhaven.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE DELMENHORST

☎ 04221/16565.

"Goode Nacht, Fro Engel"

Komödie in drei Akten von Arthur Lovegrove, niederdeutsche Bearbeitung von Jürgen Pooch
Regie: Werner Droste
☒ Vorstellungen am 11., 16., 17., 18., 23., 24., 25., 30. und 31. Januar 1996 um 20 Uhr
im "Kleinen Haus", Delmenhorst.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE EMDEN

☎
☒ Vorstellungen im Neuen Theater oder im kleinen Haus Emden.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE JEVER

☎ 04461/3703
(16.00 -18.00 Uhr).

"Warst Du mi ok morgen fröh noch leef hebben?"

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord,
Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

Komödie von Brian Clemens und Dennis Spooner
Deutsch von Hans Thoenies, Niederdeutsch von Gerd Meier.
Regie: Wilfried Dirks
⌦Vorstellung am 30. J anuar 1997 um 20.00 Uhr
Im Theater am Dannhalm.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE NEUENBURG

☎ 04452/918073 oder 04452/918074
Fax 04452/918075
(montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
Niederdeutsche Erstaufführung

"Kusengold"

Schauspiel von Jörg Graser, niederdeutsch von Dieter Ehlers.
Regie: Dieter Ehlers
⌦Vorstellung am 26. Januar 1996 um 16.00 Uhr
und am 10., 12., 14., 16., 17., 19., 20., 22., 24., 28., 29., 30. und 31. Januar 1996 um 20.00 Uhr
im Neeborger Vereenshuus, Urwaldstraße 37, 26340 Neuenburg

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE NORDEN

☎ 04931/12011
⌦Vorstellungen im Theater Realschule Norden, Osterstraße..

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE NORDENHAM

☎ 04731/7185 oder 04731/37573
⌦Vorstellungen im Schulzentrum "Am Luisenhof".

AUGUST-HINRICHS-BÜHNE, OLDENBURG

☎ 0441/2225-111

"Bahnmeester Dood"

Drama von Hermann Boßdorf
Regie: René Rollin, Bühnenbild: Heiko Bruns
⌦ Vorstellungen am 3., 4., 5., 24., 25., 26. und 28. Januar 1997 jeweils um 19.30 Uhr
und am 5. Januar 1997 auch um 15.00 Uhr
im Schloßtheater Oldenburg.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE OSTERHOLZ-SCHARMBECK

☎ 04791/4848.

"Fisch för Veer"

Komödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer, plattdeutsch von Ulf-Thomas Lesle
⌦Vorstellungen am 12., 14., 17., 18., 24. und 26. Januar 1997 um 20.00 Uhr
und am 19. Januar 1997 um 16.00 Uhr
in der Scheune "Gut Sandbaek".

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE VAREL

☎ 04451/2500.
⌦ Vorstellungen in Varel im Allee-Hotel, Windallee 20..

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE WILHELMSHAVEN

☎ 04421/42588
(montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr)
☎ 04421/9401-15
(montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).

"Een Slötel för twee"

Komödie von John Chapmann und Dave Freeman, Deutsch von Paul Overhoff, Niederdeutsch von Gerd Meier.
Regie: Albrecht C. Dennhardt.
⌦Vorstellungen am 5. und 19. Januar 1997, um 15.30 Uhr
und am 5., 19. 21. und 25 Januar 1997, um 20 Uhr,
im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44,
sowie am 9. Januar 1997, um 20 Uhr, im ev. Gemeindehaus Sande, Hauptstraße und
am 10. Januar 1997, um 20 Uhr, in der Aula der Agnes-Miegel-Schule, Warthestraße.

DE THEATERZÄDEL

10. JAN. 1997

för Februar 1997

Meldungen aus den Mitgliedsbühnen

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE BRAKE

Die Niederdeutsche Bühne Brake hat kurzfristig ihre Planungen für die Spielzeit 1996/97 aus technischen Gründen geändert. An Stelle von *Bruno Peyn's* Drama **"Lüchtfüer"** wurde die Komödie von *Ingo Sax* **"Lütte witte Siedenschoh"** ins Programm genommen. Inszenieren wird der Autor höchstpersönlich. Die **Premiere ist für Donnerstag, den 16. Januar 1997** im BBZ Brake geplant.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE CUXHAVEN

Als letzte Inszenierung der Spielzeit 1996/97 kommt mit **Premiere am 13. März 1997 "Wat mutt, dat mutt"**, ein Lustspiel von *Bernhard Fathmann*, an der Niederdeutschen Bühne heraus. Inszenieren wird *Bernhard Schrubka*.

AUGUST-HINRICHS-BÜHNE AM STAATSTHEATER OLDENBURG

Die August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg bewirbt sich um den **"Willy-Beutz-Schauspielpreis"** mit dem Schauspiel **"Bahnmeester Dood"** von *Hermann Boßdorf*. Das Drama hatte seine Premiere am **14. Dezember 1996**.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE AM STADTHEATER WILHELMSHAVEN

Eine **Darstellerschulung vor Ort** fand am vergangenen Wochenende am **7. und 8. Dezember in Wilhelmshaven** statt. Die Niederdeutsche Bühne ging damit der Anregung des Präsidiums des Bühnenbundes nach, die Schulungen vor Ort zu intensivieren. Die Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven probiert für die **Premiere am 26. Dezember 1996** das Stück **"Een Slötel för twee"**.

Mit allen Darstellerinnen und Darstellern des Stückes sowie anderen interessierten Bühnenmitgliedern arbeitete Schauspieler und Regisseur *Albrecht C. Dennhardt* anhand des konkreten Stückes Darstellungsmöglichkeiten heraus. Gleichzeitig vermittelte er auch Atem- und Sprechübungen, die dazu dienen, die Bühnenpräsenz zu verbessern.

Meldungen aus dem Präsidium

Landesbühne Niedersachsen Nord sucht Schauspieler/-innen für Freilichttheaterstück

Im letzten Theaterzädel wurde berichtet, daß die **Landesbühne Niedersachsen Nord und das Präsidium der Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen** für die nächste Spielzeit eine Kooperation geplant haben in der Weise, als daß beim Freilichttheater auf dem Rosenhügel im Wilhelmshavener Stadtpark, das die Landesbühne dann zum dritten Mal veranstalten wird, niederdeutsche AmateurschauspielerInnen die Möglichkeit haben, mitzuspielen.

Gespielt wird unter der Regie von *Georg Immelmann* Theodor Storms Novelle **"Der Schimmelreiter"**. Das Ensemble von neun professionellen SchauspielerInnen der Landesbühne soll mit DarstellerInnen und Darstellern aus den Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes ergänzt werden.

Interessierte Darsteller und -innen können sich bei Frau Bogusch, Intendanzsekretariat Landesbühne unter der Rufnummer 04421/9401-24 melden.

Daß es schon vor dieser Freilichtinszenierung eine Zusammenarbeit zwischen Amateurbühnen und Profitheater gegeben hat, darauf weist der Bühnenleiter der August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg, *Herwig Dust*, hin. Bereits 1930 hat die damalige Niederdeutsche Bühne am Landestheater Oldenburg eine Gemeinschaftsproduktion mit dem Landestheater Oldenburg auf die Bühne gebracht. **"Die Bauern"** ein Schauspiel von August Stramm. Im Jahre 1983 hat die August-Hinrichs-Bühne zusammen mit dem Olden-burgischen Staatstheater Oswald Andraes Stück **"Laway"** (Aufstand der Deicher) als Gemeinschafts-produktion herausgebracht.

Sonstige Meldungen

Heinrich Schmidt - Barrien ist gestorben

Wenige Wochen vor Vollendung seines 95. Lebensjahres ist *Heinrich Schmidt-Barrien* am **9. Dezember 1996** gestorben. Er war Ehrenmitglied des Instituts für niederdeutsche Sprache, das ihm seine Existenz

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

wesentlich verdankt. Heinrich Schmidt-Barrien war der letzte Gründervater der Institution und Nestor der niederdeutschen Literatur. (aus INS-Presse)

Heinrich Egon Hansen ist gestorben

Schulrat *Heinrich Egon Hansen*, der am 25. August 1996 den Quickborn-Preis 1996 in Bremerhaven-Speckenbüttel erhalten hat, ist wenige Tage nach der Preisverleihung verstorben. Unter anderem als zweiter Vorsitzender des Landschaftsverbandes Stade und als Obmann für den plattdeutschen Lesewettbewerb und den Schoolmester-Dag hat Hansen sich für plattdeutsche Sprache und Literatur zwischen Weser und Elbe engagiert eingesetzt. Im Bühnenbund Niedersachsen-Bremen ist Heinrich Hansen als profilierter Darsteller der Niederdeutschen Bühne Bremerhaven bekannt.

Neuer Plattdeutsch-Erlaß aus Hannover

Die Förderung der niederdeutschen Sprache soll in den niedersächsischen Schulen mit einem neuen Erlaß konkretisiert werden. Das hat Kultusminister *Rolf Wernstedt* angekündigt.

Unter anderem sollen künftig Schulversuche mit dem regionalen Schwerpunkt Niederdeutsch durchgeführt, niederdeutsche Sprachkenntnisse bei der Einstellung von Lehrkräften berücksichtigt und Spracherwerbskurse - auch berufsorientiert - in Plattdeutsch im wahlfreien Unterricht angeboten werden. Darüber hinaus regt Wernstedt die Entwicklung regionalbezogener Empfehlungen und Unterrichtsmaterialien für die Schule und die Einrichtung regionaler Niederdeutsch-Arbeitskreise an. (aus INS-Presse)

Angebote für Seminare

Managementseminar

Nun ist es endlich soweit, das langgewünschte und in Wiesmoor angekündigte **Managementseminar soll am Wochenende vom 25./26. Januar 1997 in Wilhelmshaven** stattfinden. Mit der Unterstützung der Volkshochschule Wilhelmshaven ist es gelungen, drei berufene Referenten für das Thema **"Management bei den Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes"** zu finden. Die Leiter/-innen der Niederdeutschen Bühnen des Bühnenbundes sind wegen des Termins im Januar mit Schreiben vom 18.12.1996 bereits vorab über das Seminar informiert worden.

Folgendes Programm ist vorgesehen:
25.1.1997
10 bis 12.30 Uhr Zusammenarbeit mit der Presse
Referent: Hans-Jürgen Schmid, Wilhelmshavener Zeitung
14 bis 18.00 Uhr Motivation von Vereinsmitgliedern
Referent: Horst Antheck, VHS Wilhelmshaven
26.1.1997
10 bis 12.30 Uhr Rechtsfragen im Vereinsleben
Referent: Gernot Bruns, Rechtsanwalt

Die Teilnehmer werden in Einzelzimmern im Hotel Kaiser, Rheinstraße 128, untergebracht. Das Seminar findet statt an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße 44, im Besprechungszimmer (Eingang über den Hof). Die Anmeldungen sind mit dem anliegenden Formular bis zum 15.01.1997 an die Geschäftsselle zu melden. Die Teilnehmer haben am Sonnabend, den 25.1.97 die Möglichkeit die Aufführung der Niederdeutschen Bühne **"Een Slötel för twee"**, Regie: *Albrecht C. Dennhardt* zu besuchen.

Bühnenbildgestaltung

Mit dem Thema **"Von der Konzeption des Bühnenbildes bis zur Anfertigung in der Werkstatt"** beschäftigt sich erneut *Christa Düx*, die als Bühnenausstatterin über ausreichende Erfahrung im Zusammenarbeit mit den Niederdeutschen Bühnen hat, in einem Tagesseminar am **Sonnabend, den 08. Februar 1997, von 10 Uhr bis 18.00 Uhr in Wilhelmshaven, Landesbühne Niedersachsen Nord, Stadttheater, Virchowstraße 44.**

Das Seminar findet statt im Stadttheater Wilhelmshaven, Eingang über den Hof. Der Bühnenbund übernimmt die Fahrtkosten (Fahrgemeinschaften bei Teilnehmern aus einem Ort) sowie die Kosten für ein Mittagessen. Anmeldungen können ab sofort über die Bühnenleitung an die Geschäftsstelle gegeben werden. Meldeschluß ist der 31. Januar 1997.

Theaterfotografie

Aufgrund der guten *Räsonanz* des ersten Seminares **Theaterfotografie erfolgt am 22. März 1997 in Oldenburg** eine Fortsetzung. Unter der Leitung von *Herwig Dust* von der August-Hinrichs-Bühne am Staatstheter Oldenburg werden wieder kompetente Mitarbeiter der Fa. Wöltje mit Rat und Tat zur Theaterfotografie zur Verfügung stehen. Die Teilnehmer der Mitgliedesbühnen des Bühnenbundes werden gebeten, jeweils Fotos oder/und Plakate von den letzten Inszenierungen als Anschauungsmaterial mitzubringen.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för Februar 1997

Das **Seminar findet statt am Sonnabend, den 22. März 1997, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg (der Spielstätte der August-Hinrichs-Bühne)**. Anmeldungen können ab sofort bis zum 15. März 1997 über die Bühnenleitung an die Geschäftsstelle gegeben werden.

Seminarkalendarium

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Rollenspiel und Improvisation
Leitung: Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 19./20. April 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBAU
Thema: Grundzüge der Bühnenbildherstellung mit praktischen Beispielen
Leitung: Herbert Metz, Werkstättenleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: Samstag, den 05. April 1997 an der Landesbühne Niedersachsen Nord

NACHWUCHSDARSTELLERSCHULUNG
Thema: Die ersten Grundbegriffe des Bühnenspiels
Leitung: Rudolf Plent, freischaffender Regisseur
Datum: 3./4. Mai 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBELEUCHTUNG
Thema: Beleuchtungstricks vom Fachmann
Leitung: Detlef Schumann und Bernd Koch, Beleuchter an der Landesbühne Niedersachsen Nord, u.a.
Seminar angefragt!

REGIE
Thema: Von der Auseinandersetzung mit dem Stoff bis zur Umsetzung auf der Bühne
Leitung: Ueli Blum, Regisseur und Leiter der Jungen Theaters an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Seminar angefragt.

Veranstaltungskalender

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE AURICH
☎ 04942/2515

"Bahnmester Dood"
Drama von Hermann Boßdorf
⌧ Vorstellungen am 1.,3.,5. und 7. Februar 1997 um 20 Uhr
in Ostfrieslandhaus, Aurich

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE BRAKE
☎ 04401/4077

"Lütte witte Siedenschoh"
Komödie von Ingo Sax
Regie: Ingo Sax
⌧ 2. Februar 1997 um 15.30 Uhr
sowie 1., 4., 5., 7. und 11. Februar 1997 um 20.00 Uhr
im Berufs-Bildungs-Zentrum in Brake.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE BRAUNSCHWEIG
☎ 0531/73434

"Vörnehme Bagaasch"
Lustspiel von Jack Popplewell, plattdeutsch von Günter Kühn
⌧ Vorstellungen am 19..und 26. Januar 1997 um 16.00 Uhr und
am 19., 24., 26. und 31. Januar 1997 um 19.30 Uhr
in der BRÜCKE, Steintorwall 3

WALDAU-THEATER, BREMEN
keine Meldung

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE BREMERHAVEN
☎ 0471/49001
(mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):

"Blinnekoh"
Komödie von Karl Bunje
Regie: Wolfgang Rostock
⌧ Vorstellungen am 9.,11.,15.,16.,19.,21.,23.,26. und 27. Februar 1997
(jeweils 20 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr)
im Stadttheater Bremerhaven, "Kleines Haus".

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för Februar 1997

im Schloßtheater Oldenburg.

"De Etappenhas"

Komödie von Karl Bunje

Regie: Lisa Könnecke Bühnenbild: Jeremias H. Vondrlik

Vorstellungen am 15., 16.,18.,24. und 25. Februar 1997 jeweils um 19.30 Uhr
im Schloßtheater Oldenburg.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE OSTERHOLZ-SCHARMBECK

☎ 04791/4848.

"Twüschen Himmel un Eer"

7 heitere Kurzspiele von Konrad Hansen

9., 11., 14., 12. 15., 21. und 23. Februaer 1997 um 20.00 Uhr
und am 16. Februar 1997 um 16.00 Uhr
in der Scheune "Gut Sandbaek".

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE VAREL

☎ 04451/2500

"Straatenmusik"

Regie: René Rollin

Vorstellungen am 31. Januar 1997 und am 4.,7.,9.,11.,14.,16.,21. Februar 1997 um 20 Uhr
sowie am 2. und 9. Februar 1997 um 15.30 Uhr
in Varel im Allee-Hotel, Windallee 20..

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE WILHELMSHAVEN

☎ 04421/42588
(montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr)
☎ 04421/9401-15
(montags bis sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr, montags bis donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr).

"Een Slötel för twee"

Komödie von John Chapmann und Dave Freeman, Deutsch von Paul Overhoff, Niederdeutsch von Gerd Meier.
Regie: Albrecht C. Dennhardt.

1. Februar 1997, um 20 Uhr, im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44.

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE WIESMOOR

☎ 04944/91980 oder 04944/2454

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord.
Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

08. FEB. 1997

för März 97

Meldungen

August-Hinrichs-Bühne am Oldenburgischen Staatstheater

Wie der Leiter der August-Hinrichs-Bühne, *Herwig Dust*, mitteilte, geht die AHB neue Wege: Ab sofort sind Informationen über die Bühne über das weltweite INTERNET abfragbar. Termine, Besetzungen, Stückbeschreibungen, Spielplanvorschau, Ensemble, Theaterschule und ein geschichtlicher Rückblick sind jetzt per Mausklick zu erfragen. Adresse: **http://www.uni-oldenburg.de/ahb**

Treffen der drei Bühnenbundsvorstände

Traditionell trafen sich die Vorstände der drei Niederdeutschen Bühnenbünde Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen/Bremen in Hamburg zu der jährlichen Arbeitssitzung. Hauptbesprechungspunkt war der **Große gemeinsame Niederdeutsche Bühnentag der drei Bühnenbünde, der vom 9. bis 11. Mai 1997 in Neubrandenburg** und damit erstmals in Mecklenburg-Vorpommern stattfindet.

Der Organisationsleiter *Günter Stoltenburg* (Geschäftsführer des NBB Mecklenburg-Vorpommern und Bühnenleiter von Neubrandenburg) erklärte, daß er mit rd. 400 Teilnehmern rechne und bat die Geschäftsstelle, allen Bühnenleitern als **letzten Meldetermin für Übernachtungsteilnehmer den 15. Februar 1997** zu nennen. Alle danach eingehenden Anmeldungen für die Bühnentage könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

An Aufführungen seien folgende Stücke geplant: Am 9.5. werde voraussichtlich die **NB Flensburg** mit dem Stück **AUGUST AUGUST AUGUST** von Pavel Kohout gastieren, am 10.5. spielt die **NB Neuenburg** das Schauspiel von Jörg Gläser **KUSENGOLD** und die **NB Rostock** den Schwank **LÜTT REICHERT**.

Die **getrennten Bühnenleitertagungen werden am Sonnabend, den 10.5. ab 9.00 Uhr** in den verschiedenen Tagungsräumen stattfinden. Als allgemeine Anlaufstelle wird ein Organisationsbüro im Haus für Kultur und Bildung, Am Markt, eingerichtet werden.

Die Preisvergabe für den **"Willy-Beutz-Schauspielpreis"** sowie die **Ehrungen der Jubilare** (nur Anwesende werden geehrt!) werden am **Freitag, den 9.Mai 1997, ab 18.30 Uhr** im Rahmen der Eröffnung des gemeinsamen Großen Bühnentages bekanntgegeben.

"Schimmelreiter"-Inszenierung sucht noch männliche Darsteller

Für die "Schimmelreiter"-Inszenierung der Landesbühne, die ab 19. Juli 1997 auf dem Wilhelmshavener Rosenhügel gespielt werden soll, werden noch männliche Darsteller gesucht. Das erste Treffen der Darsteller mit dem Regisseur Georg Immelmann findet am **Sonntag, den 6. April 1997, 11.00 Uhr im Jungen Theater, Rheinstraße 91** statt. Amateurschauspieler der Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes ~~werden~~ sollen in kleineren und mittleren Sprechrollen eingesetzt werden. Wer noch Interesse an der Mitwirkung hat, kann sich telefonisch unter der Rufnummer 04421/9401-24 bei Frau Bogusch (Intendanzsekretariat) melden.

Seminare

Kostümkunde

Das für den **1. Februar 1997** in Wilhelmshaven terminierte **Kostümkundeseminar** mit *Marion Eiselé* mußte **wegen nicht ausreichender Teilnehmerzahl abgesagt werden**. Marion Eiselé hat mitgeteilt, daß eine erneute Terminierung für den 19. April 1997 möglich ist. Die Bühnenleitungen werden daher gebeten, noch einmal nachzuforschen, ob an diesem Tag mehr Teilnahmeinteresse besteht. Über eine kurze Mitteilung an die Geschäftsstelle ließe sich das geplante Seminar auf den 19. April 1997 verlegen.

Management

Das **Managementseminar hat am 25./26. Januar 1997 in Wilhelmshaven stattgefunden**. Die Teilnehmer - leider waren von 15 gemeldeten Teilnehmern kurzfristig 4 verhindert - hat ein sehr positives Eche gefunden. Insbesondere wurde von den Teilnehmern angeregt, ein Extraseminar zum Thema **"Motivation von Gruppenmitgliedern"** durchzuführen. Die Geschäftsstelle wird diesbezügliche Verhandlungen mit der VHS Wilhelmshaven aufnehmen und entsprechend berichten bzw. das Seminar ausschreiben.

Theaterfotografie

Bereits im letzten Theaterzädel wurde nachstehendes Seminar ausgeschrieben: Aufgrund der guten Resonanz des ersten Seminares **Theaterfotografie erfolgt am 22. März 1997 in Oldenburg** eine Fortsetzung. Unter der Leitung von *Herwig Dust* von der August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg werden wieder kompetente Mitarbeiter der Fa. Wöltje mit Rat und Tat zur Theaterfotografie zur Verfügung stehen. Die Teilnehmer der Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes werden gebeten, jeweils Fotos oder/und Plakate von den letzten Inszenierungen als Anschauungsmaterial mitzubringen.

Das **Seminar findet statt am Sonnabend, den 22. März 1997, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg (der Spielstätte der August-Hinrichs-Bühne)**. Anmeldungen können ab sofort bis zum 15. März 1997 über die Bühnenleitung an die Geschäftsstelle gegeben werden. Bisher liegen erst zwei Meldungen vor.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för März 1997

Seminarkalendarium

Nachstehende Seminare sind in der Spielzeit 1996/97 geplant (dieses Kalendarium wird laufend monatlich ergänzt bzw. aktualisiert):

DARSTELLERSCHULUNG
Thema: Rollenspiel und Improvisation
Leitung: Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: 19./20. April 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBAU
Thema: Grundzüge der Bühnenbildherstellung mit praktischen Beispielen
Leitung: Herbert Metz, Werkstättenleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord
Datum: Samstag, den 05. April 1997 an der Landesbühne Niedersachsen Nord

NACHWUCHSDARSTELLERSCHULUNG
Thema: Die ersten Grundbegriffe des Bühnenspiels
Leitung: Rudolf Plent, freischaffender Regisseur
Datum: 3./4. Mai 1997 Ort: wird noch bekanntgegeben.

BÜHNENBILDBELEUCHTUNG
Thema: Beleuchtungstricks vom Fachmann
Leitung: Detlef Schumann und Bernd Koch, Beleuchter an der Landesbühne Niedersachsen Nord, u.a.
Seminar findet erst wieder in der Spielzeit 1997/98 statt.

Veranstaltungskalender

N B Aurich
☎ 04942/2515
⊠keine Vorstellungen in der Aula der Realschule, Aurich.

N B Brake
☎ 04401/4077
"Amaretto"
Kriminalstück von Ingo Sax
Regie: Hans-Peter Blohm
⊠Vorstellungen am 13., 14., 16., 18. und 20. März 1997 um 20 Uhr im BBZ in Brake.

N B Braunschweig
☎ 0531/73434
⊠ keine Vorstellungen in der BRÜCKE, Steintorwall 3

Waldau-Theater, Bremen
keine Meldung

N B Bremerhaven
☎ 0471/49001
(mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)):
"Blinnekoh"
Komödie von Karl Bunje
Regie: Wolfgang Rostock
⊠Vorstellungen am
2.,4.,9.,11.,13.,14.,15.,20.,21.,23.,26. und 29. März 1997 (jeweils 20 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr) sowie am 23. März 1997 um 16.00 Uhr im Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

N B Buxtehude
keine Meldung

N B Cuxhaven
☎ 04721/48113 (dienstags und freitags 15.30 - 18 Uhr)
"Een Matjes singt nich mehr"
Schwank in drei Akten von Konrad Hansen.
Regie: Hans Mahler
⊠ Vorstellung am .1 .März 1997 um 20 Uhr in der Gorch-Fock-Schule, Gorch-Fock-Straße 5, Cuxhaven.

"Wat mutt, dat mutt"
Lustspiel in drei Akten von Bernhard Fathmann.
Regie: Bernhard Schrubka.
⊠Vorstellungen am 13., 14., 15., 19., 20., 21., 22., 26., 27. und 29. März 1997 jeweils um 20 Uhr in der Gorch-Fock-Schule, Gorch-Fock-Straße 5, Cuxhaven.

N B Delmenhorst
☎ 04221/16565.
⊠ Keine Vorstellungen im Kleinen Haus.

N B Emden
☎
⊠ keine Vorstellungen im Neuen Theater Emden.

N B Jever
☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr).
im Theater am Dannhalm.

N B Neuenburg
☎ 04452/918073 oder 04452/918074 Fax 04452/918075
(montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr)
"To´n Düwel mit den Sex"
Schwank von Anthony Marriott und Alistair Foot., niederdeutsch Hans-Jürgen Ott
Regie: Gudrun Oeltjen-Hinrichs
⊠ Vorstellungen am 23. März 1997 um 16.00 Uhr und am 7., 9., 11., 13., 14., 16., 17., 19., 20., 21., 25., 26. und 27. März 1997 um 20.00 Uhr im Neeborger Vereenshus

N B Norden
☎ 04931/12011
⊠ keine Aufführungen im Theater Realschule Norden, Osterstraße..

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för März 1997

N B N o r d e n h a m

☎ 04731/7185 oder 04731/37573

"Een Fro für den Klabautermann"

Komödie von Christof Wehking

☒Vorstellungen am 22. und 23. März 1997 um 15.00 Uhr sowie am 20., 21., 27., und 29. März 1997 um 20.00 Uhr im Schulzentrum "Am Luisenhof".

A H B O l d e n b u r g

☎ 0441/2225-111

"De Etappenhas"

Komödie von Karl Bunje

Regie: Lisa Könnecke Bühnenbild: Jeremias H. Vondrlik

☒Vorstellungen am 12., 13., 15., 16., 20., 22., 23., und 31. März 1997 jeweils um 19.30 Uhr und am 16. und 23. März 1997 auch um 15.00 Uhr im Schloßtheater Oldenburg.

N B O s t e r h o l z - S c h a r m b e c k

☎ 04791/4848.

☒ keine Aufführungen in der Scheune "Gut Sandbaek".

N B V a r e l

☎ 04451/2500

"Vörnehme Bagaasch"

Regie: Rudolf Plent

☒ Vorstellungen am 14., 18., 21., 23., 25. März 1997 um 20 Uhr sowie am 16. und 23. März 1997 um 15.30 Uhr in Varel im Allee-Hotel, Windallee 20..

N B W i l h e l m s h a v e n

☎ 04421/42588

(montags bis freitags von 16.00 - 18.00 Uhr)

"Hamburger Beer"

Lustspiel in drei Akten von Heinrich Behnken

Regie: Bigge Lünemann a.G.

☒Vorstellungen am 9. und 23. März 1997, um 15.30 Uhr und am 2., 4., 8., 9., 15. und 23. März 1997, um 20 Uhr im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44.sowie am 13. März 1997, um 20 Uhr, im ev. Gemeindehaus Sande, Hauptstraße und am .14. März 1997, um 20 Uhr, in der Aula der Agnes-Miegel-Schule, Warthestraße.

N B W i e s m o o r

☎ 04944/91980 oder ☎ 04944/2454

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för April 1997

11. MRZ. 1997

MELDUNGEN

AURICH

Einmal in der Spielzeit verläßt die **Niederdeutsche Bühne Aurich** ihre gewohnte Spielstätte, die Aula der Realschule, um **"dat anner Stück in't anner Huus"** zu spielen. In diesem Jahr führte die Bühne *Hermann Boßdorfs* packendes Drama **"Bahnmester Dood"** in der Regie von Speelbaas *Wilhelm Ahrens* im Ostfrieslandhaus auf.

Wie die beigefügten Kritiken der Bühne bescheinigen, ist das Publikum den neuen Wegen der Bühne sehr personenreich und darüber hinaus mit kräftigem Applaus gefolgt.

BREMEN

Das Bremer **Waldau-Theater** (früher Niederdeutsches Theater Bremen - Ernst-Waldau-Theater) informierte über den Spielplan 1996/97. Wie Intendant *Michael Derda* im Vorwort des Spielzeitheftes 96/97 schreibt, ist das Waldau-Theater in Bremen jetzt ein Begriff für bestes niederdeutsches Schauspiel, mitreißendes Boulevardtheater und spannendes Kinder- und Jugendtheater geworden.

Fest integriert in den Spielplan der Bühne ist eine **Gastspielserie des Ohnsorg-Theaters** aus Hamburg. In dieser Spielzeit ist es die vielgespielte Komödie von *Petra Blume* **"Romme to drütt"**.

Das Waldau-Theater spielt in der Spielzeit 1996/97 selbst folgende Stücke in niederdeutscher Sprache: **"Gespenster"**, Familiendrama von Henrik Ibsen, niederdeutsch von Ingrid Waldau-Andersen, **"Opa ward verköfft"**, niederdeutsches Lustspiel von Franz Streicher, sowie in Abänderung des Programms aus Anlaß des Todes von Heinrich Schmidt-Barrien **"De Moorkatenoper"**, Moritat von Gerhard Loew, niederdeutsch von Heinrich Schmidt-Barrien und **"Rum ut Jamaika"**, niederdeutscher Schwank von Gerhard Bode.

EMDEN

Aufgrund der Erkrankung einer Darstellerin hat die Niederdeutsche Bühne Emden ihr Programm für die laufende Spielzeit 1996/97 ändern müssen. An Stelle von **"Rommé tau dard"** von *Petra Blume* inszeniert Speelbaas *Rudolf Wolf* jetzt **"Labskaus un Schampanger"**, eine Komödie von *Konrad Hansen*. Beide Produktionen sind für das eigene Studiospielstätte "lüttje Huus" in der Brückstraße gedacht.

JEVER

Am 19. Februar 1997 verstarb in seiner Heimatstadt Jever im 71. Lebensjahr der Literat ***Oswald Andrae***. Er gilt als einer der herausragenden Mundartdichter in der bundesdeutschen Literaturszene. Er war sowohl im Platt- als auch im Hochdeutschen ein Meister der Sprache. Er war nie ein bequemer Literat, sondern stets ein aufrütteinder Mahner.

Daß die plattdeutsche Sprache mehr sein kann als das vielfach heruntergekommene "Fernseh-Missingsch", daß sie mehr bedeutet als nur museale Heimattümelei, das bewies sein 1983 erschienenes Buch **"Holt doch de Duums för den Sittich"**.

Ein weiteres Thema, an dem Oswald Andrae jahrelang gearbeit hat, war der Deicharbeiteraufstand von 1765 im Jeverland. Das mit der Not der Menschen gespickte Theaterstück **"Laway"**, in Zusammenarbeit mit dem Liedermacher *Helmut Debus* entstanden, war eine Auftragsarbeit für das Oldenburgische Staatstheater und erlebte 1982 mit Darstellerinnen und Darstellern des professionellen Staatstheaters und der August-Hinrichs-Bühne seine vielbeachtete Uraufführung.

NORDENHAM

Soeben erschienen ist die Nr. 5. des 11. Jahrgangs der Vereinsnachrichten **MIMUS** der Niederdeutschen Bühne Nordenham "De Plattdüütschen" e.V. Die vorliegende Ausgabe ist die 125 in der Geschichte der Bühne. In 24 seitiger Auflage wird u.a. über folgende Themen berichtet: Einladung zur Jahreshauptversammlung, eine Reise nach Ostpreußen, Kortjahns, Wissenswertes über die Küste, Informationen aus dem Theaterzädel, Leserzuschriften, Geburtstage etc.

Eine nachahmenswerte Einrichtung für ein informatives Vereinsleben.

SEMINARE

Bühnenbildbau

Am **Sonnabend, den 5. April 1997 wird in der Zeit von 10.00 bis 16.00** Uhr ein Seminar für die Bühnenbildbauer der Niederdeutschen Bühnen stattfinden. ***Thema des Seminars: Grundzüge der Bühnenbildherstellung mit praktischen Beispielen.***

Unter der Leitung von *Herbert Metz*, Leiter der Schreinerei bei der Landesbühne Niedersachsen Nord, werden praktische Tips und Anregungen über die Herstellung eines Bühnenbildes gegeben. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die praktische Umsetzung gelegt. Das Seminar ist besonders für die handwerklich am Bühnenbildbau beteiligten Bühnenmitglieder geeignet.

Anmeldungen für dieses Seminar sind ab sofort über die Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle zu richten. **Meldeschluß ist der 28. März 1997**. Der Bühnenbund übernimmt die Kosten für die An- und Abreise (Fahrgemeinschaften bilden!) sowie das Mittagessen. Bei Bühnen, die so weit entfernt sind, daß eine Rückfahrt nicht mehr zugemutet werden kann, ist auch die Übernahme einer Übernachtung möglich.

Darstellerschulung

Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge und Spielleiter im Jungen Theater an der Landesbühne Niedersachsen Nord wird am **Wochenende vom 19. und 20. April 1997 in Wilhelmshaven ein Darstellungsseminar** leiten.

Das Seminar beginnt am 19.4. um 10.00 Uhr im Stadttheater und endet am Sonntag, den 20. 4. gegen Mittag, steht unter dem Thema: *Rollenspiel und Improvisation*. Das Seminar ist für erfahrene Darsteller ebenso geeignet wie für die ganz neu an eine Bühne gekommenen Darsteller. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit am Sonnabend das Stück **"Rausch"** von August Strindberg als Aufführung der Landesbühne Niedersachsen Nord zu sehen.

Anmeldungen für dieses Seminar sind ab sofort über die Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle zu richten. **Meldeschluß ist der 12. April 1997.** Das Seminar findet statt im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44, auf der Probenbühne A. Die Teilnehmer sind untergebracht im Hotel Kaisers, Rheinstraße 138. Der Bühnenbund übernimmt die Kosten für die An- und Abreise (Fahrgemeinschaften bilden!), Übernachtung sowie die Verpflegung.

SEMINARKALENDARIUM

Nachstehendes Seminar ist noch in der Spielzeit 1996/97 geplant:
NACHWUCHSDARSTELLERSCHULUNG
Thema: Die ersten Grundbegriffe des Bühnenspiels
Leitung: Rudolf Plent, freischaffender Regisseur
Datum: 3./4. Mai 1997 Ort: Wilhelmshaven.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för April 1997

NIEDERDEUTSCHES THEATER-PROGRAMM

Aurich

☎ 04942/2515

"För de Katt"

Komödie von August Hinrichs
⌦14., 16., 18., 19., 21., 23. und 25. April 1997, 20.00 Uhr, Aula Realschule.

Brake

☎ 04401/4077

"Amaretto"

Kriminalstück von Ingo Sax
Regie: Hans-Peter Blohm
⌦06. und 20. April 1997, 15.30 Uhr, am 5., 8., 10., 15., 16. und 18. April 1997, 20.00 Uhr, BBZ

Braunschweig

☎ 0531/73434

"De Trooschien"

Komödie von Ephraim Kishon, niederdeutsch von Lore Moor
⌦20. und 27. April 1997, 16.00 Uhr, am 20., 25., 27. April 1997, 20.00 Uhr, BRÜCKE

Bremen

☎ 0421/3861755
(mo - fr 14.00 - 19.00 Uhr)

"De Moorkatenoper"

Moritat von Gerhard Loew, ndt. von Heinrich Schmidt-Barrien
⌦2., 4. und 6. April 1997, 20.00 Uhr, Waldau-Theater

Bremerhaven

☎ 0471/49001
(mo-sa 10 bis 13 Uhr,
di - fr 14 bis 16.30 Uhr)

"Dat Horoskop"

Lustspiel von Jens Exler
Regie: Wolfgang Rostock
⌦ 5., 6., 11., 13. und 26. April 1997, (20 Uhr, Sa und So 19.30 Uhr), "Kleines Haus"

Buxtehude

⌦ keine Aufführungen

Cuxhaven

☎ 04721/48113
(di und fr 15.30 - 18 Uhr)

"Wat mutt, dat mutt"

Lustspiel in drei Akten von Bernhard Fathmann
Regie: Bernhard Schrubka
⌦2., 3., 4., 5., 8., 9., 10., 11., 12., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23., 24., 25., 26., 29. und 30. April 1997, 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule

Delmenhorst

☎ 04221/16565

"De Aantenkrieg"

Ländliches Lustspiel von Walter G. Pfaus, ndt von Maarten Björndahl
Regie: Ingo Sax
⌦5., 10., 11., 12., 17., 18., 19., 24., 25. und 26. April 1997, 20.00 Uhr, "Kleines Haus"

Emden

☎

"Labskaus un Schampangner"

van Konrad Hansen
Regie: Rudolf Wolf
⌦ 6., 11., 12., 13., 18., 19. und 20. April 1997, "Lüttje Huus"

Jever

☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr)

"Kattenspöök"

Komödie von Bernard Fathmann
Regie: Hannelore Niermann
⌦13. April 1997, 15.30 Uhr, am 3., 6., 9., 11., 12., 15. und 16. April 1997, 20.00 Uhr, Theater am Dannhalm

Neuenburg

☎ 04452/918073 od. 04452/918074
Fax 04452/918075
(mo bis fr von 9.00 bis 11.00, 15.30 bis 17.30 Uhr)

"To´n Düwel mit den Sex"

Schwank von Anthony Marriott, Alistair Foot, ndt Hans-Jürgen Ott
Regie: Gudrun Oeltjen-Hinrichs
⌦ 04. April 1997, 20.00 Uhr, Neeborger Vereenshus

Norden

☎ 04931/12011
⌦ keine Aufführungen in der Realschule

Nordenham

☎ 04731/7185 oder 04731/37573

"Een Fro för den Klabautermann"

Komödie von Christof Wehking
⌦06. April 1997, 15.00 Uhr, am 3., 4., 5., 9. und 10. April 1997, 20.00 Uhr, Schulzentrum "Am Luisenhof".

Oldenburg

☎ 0441/2225-111

"De Etappenhas"

Komödie von Karl Bunje
Regie: Lisa Könnecke
Bühnenbild: Jeremias H. Vondrlik
⌦12., 13., 15., 16., 20., 22., 23., und 31. März 1997, 19.30 Uhr, am 16. und 23. März 1997, 15.00 Uhr, Schloßtheater

Osterholz-Scharmbeck

☎ 04791/4848.
⌦ keine Aufführungen Scheune "Gut Sandbaek".

Varel

☎ 04451/2500

"Vörnehme Bagaasch"

Regie: Rudolf Plent
⌦4., 6., 8. und 11. April 1997, 20.00 Uhr, Allee-Hotel

Wilhelmshaven

☎ 04421/42588
(mo bis fr 16.00 - 18.00 Uhr

"Up Düvels Schuvkar"

Komödie von Karl Bunje
Regie: Horst Jönck
⌦27. April 1997, 15.30 Uhr, am 20., 22., 26. und 27. April 1997, 20.00 Uhr, Stadttheater; 24. April 1997, 20.00 Uhr, ev. Gemeindehaus Sande; 25. April 1997, 20.00 Uhr, Aula Agnes-Miegel-Schule

Wiesmoor

☎ 04944/91980 oder 04944/2454

DE THEATERZÄDEL

för Mai 1997

12. APR. 1997

MELDUNGEN

OLDENBURG

Der niederdeutsche Autor ***Karl Bunje*** wäre am 8. November 1997 hundert Jahre alt geworden. Weit über die Grenzen seiner Oldenburger Heimat hinaus wurde er durch seine Theaterstücke bekannt, die auch heute noch auf den Spielplänen hoch- und niederdeutscher Theater stehen. Die Bücher sind größtenteils vergriffen oder aber dem Publikum kaum noch zugänglich.

Dr. Hans Bunje, Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein und Sohn von Karl Bunje, hat nunmehr in einem Buch Erzählungen und Gedichte von Karl Bunje zusammengetragen und neu veröffnentlicht. Karl Bunje, **Erzählungen und Gedichte**, 384 ten, erscheint demnächst im Isensee Verlag, arenstraße 20, 26122 Oldenburg..

Neubrandenburg

Das Organisationsbüro für den "GROSSEN NIEDERDEUTSCHEN BÜHNENTAG" vom 9. bis 11. Mai 1997 in Neubrandenburg hat jetzt das offizielle Programm vorgelegt:

09.05.1997

ab12.00 Anreise, Anmeldung Organisationsbüro im Haus für Kultur und Bildung (HKB), Foyer, Marktplatz 1, 17033 Neubrandenburg, Tel. 0395/55950

17.00 Pressegespräch
Restaurant "Apart" im HKB

19.30 Saal des HKB
Eröffnung des Bühnentages
Schirmherr Landtagspräsident Rainer Prachtel

40 Gastspiel NDB Flensburg
"August, August, August"

21.30 Klönsnack
Restaurant "Apart"

10.05.1997

09.00 Beratungen der Bühnenbünde:
I. NBB Niedersachsen-Bremen
Andersenhotel (Salon)
bis II. NBB Schleswig-Holstein
Kino "Latücht"
III. NBB Mecklenburg-Vorpommern
12.30 "Apart", HKB

10.30 Rahmenprogramm
1. Stadtbesichtigung (alter Stadtkern)
2. Bootsfahrt auf dem Tollensee
Treffpunkt: Marktplatz, vor dem HKB

12.30 Mittagspause
Essensmöglichkeiten in den Hotels
bis "Apart", "Andersenhotel", "Fritz Reuter", "Fürstenkeller", "Radison Hotel,
14.00 Hotel Sankt Georg"

14.00 Saal des HKB
Willy-Beutz-Schauspielpreises
Ehrungen verdienstvoller Mitglieder

15.00 Gastspiel NDB Neuenburg
"Kusengold"

19.00 Gastpiel der NDB Rostock
"Lütt Reichert"

21.00 Ausstellungshalle und Foyer
gemeinsames Abendessen,
gemütliches Beisammensein

11.05.1997

10.00 Abschiedsmeeting
bis Klönsnack in der Ausstellungshalle
12.30 des HKB

Das Programm und die Durchführung dieses ersten großen Bühnentages in den neuen Bundesländern liegt in den Händen des Bühnenbundes Mecklenburg-Vorpommern. Das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen würde es sehr begrüßen, wenn möglichst viele Teilnehmer zu den Niederdeutschen Theatertagen fahren würden.

Osterholz-Scharmbeck

In der Zeit vom 12. April 1997 bis 4. Mai 1997 finden in Osterholz-Scharmbeck die Niederdeutschen Theatertage statt. Es geht um den von dem Möbelhaus Meyerhoff gestifteten und mit DM 3.000 ausgestatteten Kulturpreis für ein fröhliches niederdeutsches Stück mit Niveau (Komödie,Lustspiele oder Musicals).

Nachstehend der Spielplan mit den Stücken der einzelnen Bühnen. Gespielt wird bei Meyerhoff jeweils um 20 Uhr:

12. April 1997
NB Cuxhaven - *"Hallighexen"*

13. April 1997
NB Wilhemshaven - *"Een Slötel för Twee"*

18. April 1997
NB Nordenham - *"Een Fro för den Klabautermann"*

19. April 1997
NB Varel - *"Vörnehme Bagaasch"*

20. April 1997
NB Delmenhorst - *"Aantenkrieg"*

25. April 1997
NB Bremerhaven - *"Dat Horoskop"*

26. April 1997
NB Brake - *"Lütte witte Siedenschoh"*

27. April 1997
NB Neuenburg - *"Füünwark"*

4. Mai 1997
NB Osterholz-Scharmbeck *"De Bruutschuß"*

Karten können unter folgenden Telefonnummern gebucht werden: 04791/4848 oder 804-236.

Neuenburg

Auf der letzten Sitzung in Neuenburg hat sich das Präsidium mit der Frage der nächsten Gemeinschaftsproduktion beschäftigt. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr mit "Elisabeth von Ungnad" müßte die nächste Inszenirung einer Gemeinschaftsproduktion im Jahre 1999 Premiere haben. Die Vorbereitungen dafür sollten jetzt beginnen. In der Anlage ist eine Umfrage für die Bühnenleitungen angefügt. Über das Ergebnis der Umfrage soll auf der Bühnenleitertagung in Neubrandenburg gesprochen werden.

Das Präsidium hat sich darüber hinaus mit den Erfahrungen aus Seminaren und Lehrgängen beschäftigt. Es wird darüber ausführlich auf der Bühnenleitertagung in Neubrandenburg zu sprechen sein. Das Präsidium bittet -damit nicht alle Seminare in Wilhelmshaven stattfinden müssen - die Bühnen um Mitteilung, welche Bühne ein Seminar an seine Bühne holen möchte. Die Bühne müßte dann für einen Tagungsraum und für entsprechende Übernachtungsmöglichkeiten sorgen, sowie die Gestaltung des Programms sorgen. Entsprechende Meldungen sollen bitte an die Geschäftsstelle gehen.

SEMINARE

Kostümkunde

Für das in dieser Spielzeit angesetzte Seminar mit *Marion Eiselé* über das Thema Kostümkunde und -herstellung haben auch im zweiten Anlauf lediglich 2 Bühnen ihr Interesse signalisiert, so daß das geplante Seminar in dieser Spielzeit nicht durchgeführt werden kann.

Bühnenbildbau

Das Seminar mußte leider wegen der mangelhaften Teilnahme (lediglich zwei Teilnehmer waren bei Meldeschluß notiert) abgesagt werden. Nach Meldeschluß wurden dann von einer Bühne noch 6 Teilnehmer gemeldet, aber so kurzfristig war eine erneute Seminaransetzung nicht mehr möglich.

Darstellerschulung

Frank Fuhrmann, Theaterpädagoge und Spielleiter im Jungen Theater an der Landesbühne Niedersachsen Nord wird am **Wochenende vom 19. und 20. April 1997 in**

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

DE THEATERZÄDEL

för Mai 1997

Wilhelmshaven ein Darstellungsseminar leiten.

Das Seminar beginnt am 19.4. um 10.00 Uhr im Stadttheater und endet am Sonntag, den 20. 4. gegen Mittag. steht unter dem Thema: *Rollenspiel und Improvisation*. Das Seminar ist für erfahrene Darsteller ebenso geeignet wie für die ganz neu an eine Bühne gekommenen Darsteller. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit am Sonnabend das Stück **"Rausch"** von August Strindberg als Aufführung der Landesbühne Niedersachsen Nord zu sehen.

Anmeldungen für dieses Seminar sind ab sofort über die Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle zu richten. **Meldeschluß ist der 12. April 1997.** Das Seminar findet statt im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44, auf der Probenbühne A. Die Teilnehmer sind untergebracht im Hotel Kaisers, Rheinstraße 138. Der Bühnenbund übernimmt die Kosten für die An- und Abreise (Fahrgemeinschaften bilden!), Übernachtung sowie die Verpflegung.

Nachwuchsdarstellerschulung

Das letzte Seminar der Spielzeit 1996/97 soll eine Nachwuchsdarstellerschulung sein. Rudolf Plient, erfahrener Regisseur und Darsteller, wird in diesem Seminar die Grundbegriffe des Bühnenspiels in komprimierter Form vermitteln.

Das Seminar beginnt am Sonnabend, den 3. Mai 1997 um 10 Uhr im Stadttheater Wilhelmshaven und endet am 4. Mai 1997 gegen 13.00 Uhr.

Anmeldungen für dieses Seminar sind ab sofort über die Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle zu richten. **Meldeschluß ist der 25April 1997.** Das Seminar findet statt im Stadttheater Wilhelmshaven, Virchowstr. 44, auf der Probenbühne A. Die Teilnehmer sind untergebracht im Hotel Kaisers, Rheinstraße 138. Der Bühnenbund übernimmt die Kosten für die An- und Abreise (Fahrgemeinschaften bilden!), Übernachtung sowie die Verpflegung.

NIEDERDEUTSCHES THEATER-PROGRAMM

Aurich

☎ 04942/2515

⌦ keine Vorstellungen Aula Realschule.

Brake

☎ 04401/4077

⌦ keine Vorstellungen, BBZ

Braunschweig

☎ 0531/73434

⌦ keine Vorstellungen BRÜCKE

Bremen

☎ 0421/3861755

(mo - fr 14.00 - 19.00 Uhr)

⌦ keine Vorstellungen, Waldau-Theater

Bremerhaven

☎ 0471/49001

(mo-sa 10 bis 13 Uhr, di - fr 14 bis 16.30 Uhr)

"DAT HOROSKOP"

een lustig Spill von Jens Exler

Regie: Wolfgang Rostock

⌦ 7., 15., 17., 23., 25., 28., 29 und 30. Mai 1997, 20 Uhr (samstags und sonntags 19.30Uhr), Stadttheater, "Kleines Haus"

Buxtehude

☎ 04161/501297

"Anna,dat Goldstück"

Lustspiel von Marc Camoletti, Niederdeutsch von Hans Pfeiffer

Regie: Elisabeth Burfeind, Maria Margenburg

⌦ Vorstellungen im Theatersaal Grundschule Harburger Straße 4, Buxtehude

Cuxhaven

☎ 04721/48113

(di und fr 15.30 - 18 Uhr)

"Wat mutt, dat mutt"

Lustspiel in drei Akten von Bernhard Fathmann

Regie: Bernhard Schrubka

⌦ 1., 2. und 3. Mai 1997, 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule

Delmenhorst

☎ 04221/16565

"De Aantenkrieg"

Ländliches Lustspiel von Walter G. Pfaus, ndt von Maarten Björndahl

Regie: Ingo Sax

⌦ 2. und 3. Mai 1997, 20.00 Uhr, "Kleines Haus"

Emden

☎

⌦ keine Vorstellungen, "Lüttje Huus"

Jever

☎ 04461/3703 (16.00 -18.00 Uhr)

⌦ keine Vorstellungen, Theater am Dannhalm

Neuenburg

☎ 04452/918073 od. 04452/918074

Fax 04452/918075

(mo bis fr von 9.00 bis 11.00, 15.30 bis 17.30 Uhr)

⌦ keine Vorstellungen, Neeborger Vereenshus

Norden

☎ 04931/12011

⌦ keine Aufführungen in der Realschule

Nordenham

☎ 04731/7185 oder 04731/37573

⌦ keine Vorstellungen Schulzentrum "Am Luisenhof".

Oldenburg

☎ 0441/2225-111

⌦ keine Vorstellungen, Schloßtheater

Osterholz-Scharmbeck

☎ 04791/4848.

⌦ keine Aufführungen Scheune "Gut Sandbaek".

Varel

☎ 04451/2500

⌦ keine Vorstellungen, Allee-Hotel

Wilhelmshaven

☎ 04421/42588

(mo bis fr 16.00 - 18.00 Uhr

"Up Düvels Schuvkar"

Komödie von Karl Bunje

Regie: Horst Jönck

⌦ 4. Mai 1997, 15.30 Uhr, 2. und 4. Mai 1997, 20.00 Uhr, Stadttheater

Wiesmoor

☎ 04944/91980 oder 04944/2454

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutscher Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/9401-24, Telefax: 04421/9401-45

07. MAI 1997

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 2 Ausgabe 17 Juni 1997

Großer Bühnentag in Neubrandenburg

Für die Teilnehmer am „GROSSEN GEMEINSAMEN NIEDERDEUTSCHEN BÜHNENTAG" vom **09. bis 11. Mai 1997** in Neubrandenburg noch einmal das Programm:

09. Mai 1997

ab 12.00	Anreise, Anmeldung: Organisationsbüro im Haus für Kultur und Bildung (HKB), Foyer, Marktplatz 1, 17033 Neubrandenburg, Tel. 0395/55950
17.00	Pressegespräch im Restaurant „Apart" im HKB
19.30	Saal des HKB: Eröffnung des Bühnentages durch den Schirmherren Landtagspräsident Herr Rainer Prachtel
19.40	Gastspiel der NDB Flensburg mit „August, August, August" von Pavel Kohout.
21.30	Klönsnack im Restaurant „Apart"

10. Mai 1997

09.00	Beratungen der Bühnenbünde:
	I. Niedersachsen - Bremen, Andersenhotel
bis	II. Schleswig-Holstein Kino „Latücht"
	III. Mecklenburg-Vorpommern
12.30	„Apart", HKB
10.30	Rahmenprogramm
	1. Stadtbesichtigung (alter Stadtkern)
	2. Bootsfahrt auf dem Tollensee
	Treffpunkt: Marktplatz vor dem HKB
12.30	Mittagspause
	Essensmöglichkeiten in den Hotels
bis	„Apart", „Andersenhotel", „Fritz-Reuter", „Fürstenkeller", „Radison Hotel",
14.00	„Hotel Sankt Georg".
14.30	Saal des HKB
	Willy-Beutz-Schauspielpreis und Ehrungen verdienstvoller Mitglieder
15.00	Gastspiel NDB Neuenburg mit dem Drama „Kusengold"
19.00	Gastspiel NDB Rostock mit der Boulevardkomödie „Lütt Reichert"
21.00	Ausstellungshalle und Foyer gemeinsames Abendessen, gemütliches Besammensein

11. Mai 1997

10.00 bis 12.30	Abschiedsmeeting Klönsnack in der Ausstellungshalle des HKB

Das Programm und die Durchführung des ersten großen Bühnentages liegt in den Händen des Niederdeutschen Bühnenbundes Mecklenburg-Vorpommern und der Niederdeutschen Bühne Neubrandenburg. Wir wünschen den Veranstaltern und den Teilnehmern aus nah und fern eine gute Anreise, interessante Aufführungen, anregende Gespräche und viel Gefallen am Programm „umzu".

Cuxhavener Spielplan 97/98

Die **Niederdeutsche Bühne Cuxhaven** „Döser Speeldeel von 1924 e.V." hat ihren Spielplan für die Spielzeit 1997/98 vorgelegt. Gebracht werden wiederum 3 Stücke mit rund 100 Aufführungen.

Die Spielzeit beginnt mit **„Willi, de Fruchtbare"**, ein Schwank in drei Akten von *Inge Debelts* in der Regie von *Marlies Olbrich*. Premiere ist am 2.10.97. **„Rosemaries Vergnögungsstüer"** heißt das 2. Stück der Spielzeit. Das Lustspiel in drei Akten von Franz Schilling wird von *Hans Mahler* in Szene gesetzt und hat Premiere am 8.1.98.

Eine Uraufführung beendet die Spielzeit. **„Imke Lührsen"** ist ein Spiel um Macht und Liebe von Martin Blohm, welches inszeniert und bearbeitet wird von *Bernhard Schrubka*. Premiere der UA ist sm 12. März 1998.

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel" ist ein Informationsblatt des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen-Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord,
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

Delmenhorst gewinnt mit „Aantenkrieg"

Bei den Niederdeutschen Theatertagen in Osterholz-Scharmbeck wurden am vergangenen Wochenende die Preisträger für den Theaterpreis des Möbelhauses Meyerhoff bekanntgegeben. Den 1. Preis erhielt die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst mit dem Stück „De Aantenkrieg", in einer Inszenierung von Ingo Sax. Auf dem 2. Platz folgte die Niederdeutsche Bühne Varel mit dem Stück „Vörnehme Bagaasch", in der Inszenierung von Rudolf Plent. Dritter wurde die Niederdeutsche Bühne „Waterkant" Bremerhaven mit dem Stück „Dat Horoskop" , in der Regie von Wolfgang Rostock. Auf Platz 4 landete die Niederdeutsche Bühne Neuenburg mit dem Musical „Füerwark", in der Regie von Rudolf Plent.

Die Theatertage waren stets gut besucht und sind beim Publikum sehr gut angekommen, so daß zu hoffen ist, daß es zu einer Fortsetzung des Theaterpreises kommt.

Seminare

Darstellungsseminar

Nachdem am vergangenen Wochenende in Wilhelmshaven mit großem Erfolg eine Darstellerschulung mit dem Theaterpädagogen der Landesbühne, *Frank Fuhrmann*, stattfand, die bei allen Teilnehmern auf eine große Begeisterung gestoßen ist, wollen wir schon jetzt ein zweites Seminar mit Frank Fuhrmann anvisieren. Die **Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck wird am Wochenende vom 27./28. September 1997** Schauplatz des Darstellungsseminar mit Frank Fuhrmann sein.

Nachwuchsschulung

An diesem Wochenende (3./4.5.) fand eine Nachwuchsdarstellerschulung mit Rudolf Plent und 27 Teilnehmern in Wilhelmshaven statt. Auch für diesen Bereich werden wir in Kürze ein weiteres Seminar anbieten, da der Bedarf dafür sehr groß ist.

Landesbühne macht Ferien

Die Landesbühne geht in die Theaterferien. Der nächste Theaterzädel erscheint für den Monat August in den ersten Juliwochen. Beiträge und Zeitungskritiken sowie anderes Interessantes über die jeweiligen Bühne ist wie üblich, an die Geschäftsstelle zu richten.

Im nächsten Theaterzädel wird dann wieder eine komplette Übersicht über das Seminarprogramm der nächsten Spielzeit erscheinen.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Urlaubszeit und grüßen Sie bis zum Wiedersehen nach der Sommerpause.

Jens Ehlers ist tot

Im Alter von 58 jahren ist der Regisseur und Schauspieler Jens Ehlers an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Jens Ehlers, am 23.4.39 in Berlin geboren, absolvierte eine Schauspielausbildung in Hamburg und Bremen, wo er seit 1962 lebte. 1968 begann er als Schauspieler am Niederdeutschen Theater in Bremen. Bis zuletzt war er am Waldau-Theater als Schauspieler und Regisseur tätig. Daneben inszenierte und spielte er auch an der August-Hinrichs-Bühne in Oldenburg u.a. das Stück „Johannisnacht" von Konrad Hansen. In „Dat Schörengericht" spielte der den Dorfrichter Adam.

Wer spielt was, wann, wo?

Bremerhaven

Karten Tel. 0471/49001

DAT HOROSKOP

Lustspiel von Jens Exler
Regie: Wolfgang Rostock
5.,13.,14.,21.,22.,25. und 29. Juni 1997, jeweils 20 Uhr, (samstags, sonntags 19.30 Uhr) im Stadttheater - Kleines Haus

Neuenburg

Kartentelefon: 04452/918073 oder 918074

DIE WELLE

Theaterstück von Reinhold Tritt
Regie: Rudolf Plent
eine Aufführung der Theaterschule Neuenburg
27. (19.30 Uhr) 28., 30.6.,1.,9.,10.,14. und 15.7. jeweils 11 Uhr Vereenshuus.

Doon deit lehrn, sä de Buur, dar faat he in de Meßkuhl.

07. AUG. 1997 7. AUG. 1997 7. AUG. 1997 7. AUG. 1997
07. AUG. 1997

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 3 Ausgabe 18 August 1997

News aus den NDB´s

Spielplan 1997/98 der NDB in Emden

Die **Niederdeutsche Bühne Emden „Friesen-Bühne"** hat ihren Spielplan für die kommende Spielzeit 1997/98 vorgelegt.

Die Spielzeit beginnt mit **„De Dodenwacht"**, einem Schauspiel von *Hans Peter Renz*, in der neuen Spielstätte „Lüttje Huus", Brückstraße 62. Premiere ist am 5.10.97. **„Millionen in´t Heu"** heißt das 2. Stück und kommt im NEUEN THEATER heraus. Das Lustspiel ist von Hans Gnant und hat Premiere am 8.2.98.

Im dritten Anlauf soll die Spielzeit 1997/98 mit Petra Blumes **„Rommé tau dard"** enden. Die Aufführung des Stückes mußte bereits 2 x verschoben werden. Premiere soll jetzt sein am 19. April 1998 in der Spielstätte „Lüttje Huus", Brückstraße sein.

Abgerundet wird der Spielplan im November und Dezember 1997 mit einen Kinderstück zu Weihnachten in hochdeutscher Sprache.

Weiter „Herdabende" in Speckenbüttel

In den Monaten Juli und August 1997 finden im Geestbauernhaus in Speckenbüttel weiter die **„Herdabende" der Niederdeutschen Bühne Bremerhaven „Waterkant"** statt. Jahrelang standen diese Abende unter der Leitung des kürzlich verstorbenen ***Hans Egon Hansen***.

In Erinnerung an Hans Egon Hansens Wirken spielt die Niederdeutsche Bühne in diesem Jahr den Einakter von August Hinrichs ***„Diederk schall freen"*** mit dem vor vielen Jahren Hans Egon Hansen erstmals den Herdabend eingerichtet hatte.

Gudrun Oeltjen-Hinrichs neue Bühnenleiterin

Am 16. Mai 1997 fand in Ruttel bei Neuenburg die Jahreshauptversammlung der Niederdeutschen Bühne Neuenburg statt. Aus beruflichen Gründen stellte sich die langjährige Bühnenleiterin ***Karin Evers-Meyer*** nicht mehr zu Wahl. Ihre Nachfolgerin wurde ***Gudrun Oeltjen-Hinrichs***. Stellvertretende Bühnenleiterin wurde Karin Evers-Meyer.

1999 Freilichttheater durch NDB Nordenham

Wie im Vereinsheft „MIMUS" der Niederdeutschen Bühne Nordenham zu lesen war, soll es **1999 in Nordenham zu einem Freilichtschauspiel** kommen. Als Spielstätte ist das „Gut Schützfeld" vorgesehen. Der 100 Todestag des Stadtgründers Wilhelm Müller (geboren auf Gut Schützfeld) und das 100. Firmenjubiläum der Norddeutschen Seekabelwerke sollen in die Handlung des von ***Inge Debelts*** zu schreibenden Stückes einfließen.

Udo Kollstede neuer Bühnenleiter

Einen Wechsel in der Bühnenleitung hat es bei der Niederdeutschen Bühne in Varel gegeben. Neuer Bühnenleiter und damit Nachfolger von ***Norbert Buchtmann,*** der die Position aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt hat, ist seit dem 26.6. 97 ***Udo Kollstede.*** Neue 2. Vorsitzende ist ***Rebecca Janocha***.

Die Bühne ist zu erreichen unter der Anschrift:
Udo Kollstede
Am Bäker 13
26316 Varel
Tel. 04451/3451

Uraufführung im Cuxhavener Spielplan 1997/98

Die **Niederdeutsche Bühne Cuxhaven** plant in der Spielzeit 1997/98 wieder drei Inszenierungen. Begonnen wird am 28. Oktober 1997 mit dem Schwank von *Inge Debelts* **„Willi de Fruchtbore"** in der Regie von *Marlies Olbrich*.

Es folgt am 3. Februar das Lustspiel von Franz Schilling **„Rosemaries Vergnögungsstüer"**, das von *Hans Mahler* inszeniert wird.

Für den Abschluß der Spielzeit steht die Uraufführung des Stückes **„Imke Lührsen"** auf dem Programm. Das Spiel um Macht und Liebe von Martin Blohm hat *Bernhard Schrubka* bearbeitet, der auch gleichzeitig für die Regie verantwortlich zeichnet.

Bereits heute sind 102 Aufführungen für die Spielzeit fest terminiert. Die Bühne gehört damit zu den am häufigsten spielenden Bühnen des Bühnenbundes

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel" ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

Spielplan 1997/98 in Wilhelmshaven

Wiederum fünf Inszenierungen bringt die Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven in der kommenden Spielzeit heraus.

Zum Saisonauftakt der Spielzeit 1997/98 gibt es am 27. September im Stadttheater Wilhelmshaven das Lustspiel **„Allns echt, Fro Sperling?"**. Als Gast führt Regie *Michael Herrmann*. Im November 1997 gibt es eine Wiederaufführung nach 23 Jahren des niederdeutschen Komödienklassikers von Wilfried Wroost **„Wenn du Geld hest..."**, den *Arnold Preuß* inszenieren wird.

Turbulent wird es bei der traditionellen Premiere am 2. Weihnachtstag bei der Inszenierung von **„Pasters, Pasters, nix as Pasters"** zugehen. Es folgt im Februar 1998 das Schauspiel von Nash **„De Regenmaker"** und als Abschluß der Spielzeit im April 1998 die Komödie von Konrad Hansen **„Witte Wiandotten"**.

Spielzeit 1997/98 auf Gut Sandbeck

Die Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck wird in der kommenden Spielzeit wieder vier niederdeutsche Stücke auf Gut Sandbeck herausbringen.

Im Oktober beginnen sie mit der Kriminalkomödie von *Bernard Fathmann* **„De allerleste Tango"**. Es folgt im November *Rudolf Beiswangers* „Du!". Das neue Jahr beginnt dann mit *Konrad Hansens* Tragikomödie **„Plünnenball"** und den Abschluß der Spielzeit bildet im Februar *Jens Exlers* Lustspiel **„....un baven wahnen Engel"**.

Mit diesem umfangreichen Programm wird den rund 1.800 Abonnenten ein abwechslungsreiches niederdeutsches Spektrum geboten.

Theaterwoche in Kiel-Molfsee

Auch in diesem Jahr findet wieder eine **Theaterwoche** in der **Winkelscheune im Freilichtmuseum Molfsee** bei Kiel statt.

Folgende Stücke werden vom **9. bis 17. August 1997** gespielt: *„Füürwark"* und das Jugendstück *„Max und Moritz"* von der **NdB Neumünster**, *„De Düvelsblitz"* von der **NDB Preetz**, *„De Wieberhoff"* von der **NDB Elmshorn**, *„Wenn du Geld hest"* von der **NDB Lübeck**, *„De rode Ünnerrock"* von der **NDB Kiel**, *„Dat Inserat"* von der **NDB Schleswig**, *„De kloke Anna"* von der **NDB Glückstadt**, *„De dütsche Slömer"* von der **NDB Nordangeln** und *„Gespenster"* von der **NDB Flensburg**.

Bericht vom Großen gemeinsamen Bühnentag in Neubrandenburg

Auf der Bühnenleiterversammlung wurden im wesentlichen folgende Themen behandelt:

Theaterzädel

Dieses umfangreiche Informationssystem wird mittlerweile an über 250 Adressen versandt. Die Geschäftsstelle wünscht sich noch mehr Informationen aus den einzelnen Mitgliedsbühnen.

Wahlen

Rudolf Wolf, Emden, wurde für eine weitere Wahlperiode als Schatzmeister des Bühnenbundes ohne Gegenstimme in seinem Amt bestätigt.

Willy-Beutz-Schauspielpreis

Ellen Beutz, die Witwe des Stifters, überreichte den **1. Preis** der **Niederdeutschen Bühne Brake für die Inszenierung „Maria Flint" (Regie: Rudolf Plent)** und den **2. Preis** der **Niederdeutschen Bühne Wiesmoor für die Inszenierung „Mudder Mews" (Regie: Hans Peter Renz).**

Der Beutz-Preis wurde in diesem Jahr optisch neu gestaltet, da der bisherige Wanderpokal keinen Platz für einen weiteren Preisträger aufwies. Den alten Pokal erhielt die Niederdeutsche Bühne Neuenburg, die diesen am häufigsten gewonnen hatte.

Mit dieser Preisübergabe wechselt das Amt des Sprechers der Jury von *Arnold Cordsen*, Brake, auf *Herwig Dust*, Oldenburg. Für die Zukunft wird die Überlegung angestellt, ob nicht der Beutz-Preis verknüpft wird mit einem vom Bühnenbund vergebenen Preis für eine besonders herausragende schauspielerische Leistung

Gemeinschaftsproduktion

Der Rücklauf für die Fragebogenaktion hinsichtlich der Gemeinschaftsproduktion im Jahre 1999 war nur gering, jedoch war die Tendenz eindeutig, auch 1999 wieder eine Gemeinschaftsproduktion durchzuführen. Die Bühnenleiter- Innen wurden gebeten, die noch ausstehenden Fragebogen bis zum 1. August 1997 an die Geschäftsstelle zu geben und darüberhinaus sollten bis zum gleichen Zeitpunkt Stückvorschläge an die Geschäftsstelle gegeben werden.

nächste Bühnenleitertagung

Die nächste Bühnenleitertagung findet am **18. Oktober 1997** in Delmenhorst aus Anlaß des 70. Geburtstages der Bühne statt. Aufgeführt werden soll das Stück **„De Moorkatenoper"** von Georg Loew in der Inszenierung von *Wolfgang Rostock*.

Ehrungen

Folgende Mitglieder wurden auf dem gemeinsamen Bühnentag vom Ehrenpräsident Walter Ernst für langjährige aktive Mitarbeit geehrt:

für 25 Jahre

Ursel Peper, Günter Thomas aus Bremerhaven, Hannelore Niermann, Ingo Feith aus Jever und Gesa Engelbarts aus Norden.

für 40 Jahre

Hans Behlen, Herma Brouwer, Gitta Wiemken, Maria Wiemken aus Bremerhaven, Hermann Dirksen aus Norden, Heiko Behrens aus Osterholz-Scharmbeck und Marianne Schröder aus Cuxhaven.

für 50 Jahre

Else Oldenbüttel aus Bremerhaven.

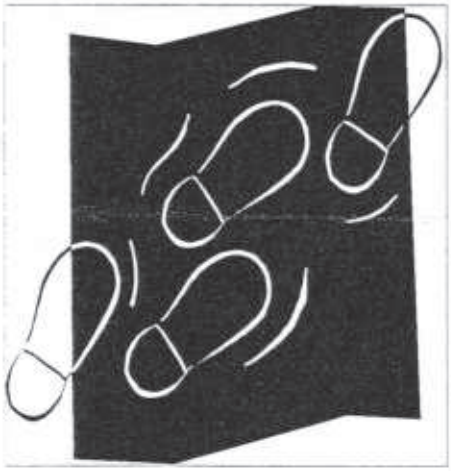
Seminarangebote für die kommende Spielzeit 1997/98

Gesangsseminar

Vor einigen Jahren hatten die Gesangsseminare mit Michael Reininghaus eine sehr große Beliebtheit erreicht. Mit ***Marion Lantz*** steht der Landesbühne jetzt wieder eine ausgebildete Gesangspädagogin zur Verfügung. Das Seminar richtet sich an SchauspielerInnen, die im Rahmen der Bühnentätigkeit singen, die Qualität ihrer Stimme verbessern und eine gesunde Art des Umgangs mit Sing- und Sprechstimme erreichen wollen. Seminarinhalte sind Stimmtraining, Körperarbeit, Atmung und Gesangspraxis.

Am Wochenende vom **13./14. September 1997** soll dieses Seminar in den Räumen der **Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße 44** (Stadttheater) stattfinden. Das Seminar beginnt am Sonnabend um 10.00 Uhr und endet am Sonntag um 13.00 Uhr. Die Teilnehmer werden untergebracht im Hotel Kaiser, Rheinstraße, in Einzelzimmern.

Anmeldungen sind ab sofort mit dem beiliegenden Anmeldezettel über die jeweiligen Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle zu richten. Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist **auf 20 Teilnehmer gegrenzt**.



Darstellungsseminar

Nachdem in Wilhelmshaven mit großem Erfolg eine Darstellerschulung mit dem Theaterpädagogen der Landesbühne, ***Frank Fuhrmann***, stattfand, die bei allen Teilnehmern auf eine große Begeisterung gestoßen ist, soll jetzt ein zweites Seminar mit Frank Fuhrmann stattfinden.

Die **Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck wird am Wochenende vom 27./28. September 1997 (Beginn Sonnabend, 10.00 Uhr, Ende Sonntag 13.00 Uhr)** dieses Seminar ausrichten. Das Seminar findet statt auf dem **Gut Sandbaek**, der Spielstätte der Niederdeutschen Bühne Osterholz-Scharmbeck. Anmeldungen sind ab sofort mit dem beiliegenden Anmeldezettel über die jeweiligen Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle zu richten. Es wird darauf hingewiesen, daß die Teilnehmerzahl für das Seminar auf Wunsch des Referenten **auf 20 Teilnehmer begrenzt** werden mußte.

Nachwuchsschulung

Um den darstellerischen Nachwuchs wird sich in der kommenden Spielzeit wieder ***Rudolf Plent*** kümmern. Am Wochenende vom **25/26. Oktober 1997** findet ein weiteres Mal **in Wilhelmshaven** ein entsprechendes Seminar statt.

Managementseminar

Auf vielfachen Wunsch wird der Teil des Managementseminars das **die Motivation der Mitarbeit an den einzelnen Bühnen** betraf im Januar 1998 fortgesetzt. Als Referent konnte wieder der Direktor der Volkshochschule Wilhelmshaven, ***Horst Antheck***, gewonnen werden.

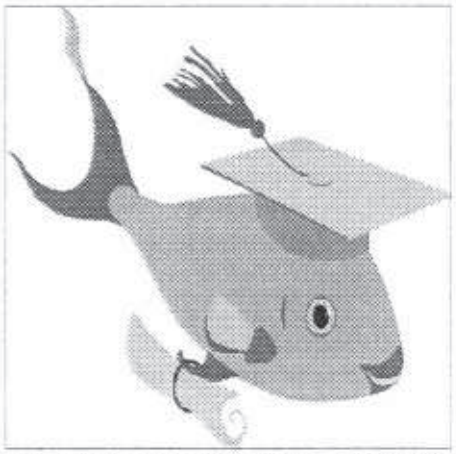
Das Seminar wird in Wilhelmshaven in speziellen Seminarräumen der Volkshochschule stattfinden. Eine entsprechende Ausschreibung wird noch erfolgen.

Dramaturgieseminar

Nach langer Zeit soll in dieser Spielzeit auch wieder ein Dramaturgieseminar durchgeführt werden. Dafür konnte ***Wolfgang Rostock***, Bremerhaven, gewonnen werden. Wolfgang Rostock ist bzw. war professionell an hochdeutschen und niederdeutschen Bühnen als Dramaturg und Regisseur tätig und wird über das Thema **„Wie unterscheide ich ein qualitätvolles von einem weniger qualitätvollem Stück"** referieren und praktische Arbeiten mit den Seminarteilnehmern machen. Eine entsprechende Seminarausschreibung wird noch erfolgen.

Bühnenbildseminar

Marion Eiselé ist vielen aus ihren Kostümkundeseminaren für den Bühnenbund bekannt. Sie ist aber auch Bühnenbildnerin und wird daher im April 1998 ein Seminar anbieten, daß sich mit der **Konzeption eines Bühnenbildes** beschäftigt. Die Seminarteilnehmer werden anhand eines konkreten Stück mit der Umsetzung eines Bühnenbildes beschäftigen. Dabei steht nicht die handwerkliche Erstellung sondern die künstlerische Intention bei der Gestaltung des Bühnenbildes im Vordergrund. Eine Ausschreibung dieses Seminares wird rechtzeitig erfolgen.



<u>An die Bühnenleitungen!</u> Bitte geben Sie diese Informationen so schnell wie möglich innerhalb ihrer Bühnenmitglieder bekannt, damit alle Seminare durchgeführt werden können.

Spielpläne für die Monate August und September 1997 der Niederdeutschen Bühnen

AURICH
Niederdeutsche Bühne
Karten-☎:
Keine Meldung

❖

BRAKE
Niederdeutsche Bühne
Karten-☎:
Keine Meldung

❖

BRAUNSCHWEIG
Niederdeutsche Bühne
Karten-☎: 0531/73434
„Dat Jubiläum-'Stück'"
Klamauk von Jürgen Kropp
28. September 1997 um 16.00 und 19.30 in der Brücke, Steintorwall 3

❖

BREMEN
Waldau-Theater
Karten-☎:
Keine Meldung

❖

BREMERHAVEN
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
Karten-☎: 0471/81113
HERDABENDE
„Diederk schall freen"
Einakter von August Hinrichs
Regie: Otto Walter Flach
1., 2., 3. 8., 9., 10, 15., 16., 17., 22., 23., 24., 29., 30. und 31.08., jeweils 20 Uhr, Geestbauernhaus Speckenbüttel.

❖

CUXHAVEN
„Döser Speeldeel"
Karten-☎:
Die Spielzeit beginnt ab 2.10.97

❖

DELMENHORST
Niederdeutsche Bühne
Karten-☎:
keine Meldung

❖

EMDEN
Niederdeutsche Bühne „Friesenbühne"
Karten-☎:
keine Meldung

❖

JEVER
„Speeldeel"
Karten-☎: 04461/
keine Meldung

❖

NEUENBURG
Niederdeutsche Bühne
Karten-☎: 04451/
keine Meldung

❖

NORDEN
Niederdeutsche Bühne
Karten-☎:
keine Meldung

❖

NORDENHAM
„De Plattdüütschen"
Karten-☎:
keine Meldung

❖

OLDENBURG
August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg
Karten-☎: 04461/
keine Meldung

❖

OSTERHOLZ-SCHARMBECK
Scharmbecker Speeldeel
Karten-☎: 04791/17-294
Die Spielzeit beginnt ab 12.10.1997

❖

VAREL
Niederdeutsche Bühne
Karten-☎:
keine Meldung

❖

WIESMOOR
Niederdeutsche Bühne
Karten-☎:
keine Meldung

❖

WILHELMSHAVEN
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
Karten-☎: 04421/42588
04421/9401-15
„Allens echt, Fro Sperling?"
27., 28. 09., 20.00 Uhr, 28.09., 15.30 Uhr, Stadttheater Wilhelmshaven.

09. SEP. 1997

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 3 Ausgabe 19 September 1997

Meldungen von den Bühnen

NDB Cuxhaven ändert Spielplan 1997/98

Die Niederdeutsche Bühne Cuxhaven hat den aktuellen Spielplan für die Spielzeit 1997/98 geändert. Anstelle der geplanten Uraufführung des Stückes **„Imke Lührsen"** wird der Schwank von Franz Streicher **„Opa ward verköfft"** in der Regie von *Bernhard Schrubka* und *H. Flinner* gebracht. Alle geplanten Termine ändern sich durch diese Spielplanänderung nicht.

Theaterwoche in Molfsee mit Erfolg

Beim diesjährigen Niederdeutschen Theatertreffen, das am 17.8.97 im Freilichtmuseum in Molfsee zu Ende ging, ist die Zuschauerzahl erneut angestiegen.

Über 2.600 Besucher konnten eine Woche lang jeden Abend ein anderes niederdeutsches Theaterstück erleben. An dieser in ganz Norddeutschland einmaligen Veranstaltungsreihe beteiligten sich in diesem Jahr Bühnen aus Neumünster, Preetz, Lübeck, Schleswig, Elmshorn, Glückstadt, Kiel, Flensburg und Nordangeln.

Der Spielplan reichte von **„Füürwark"** über den **„dütschen Slömer"** bis hin zu **„Gespenster"**. Das Niederdeutsche Theater hat einmal mehr gezeigt, daß es weit mehr kann als ‚platte Unterhaltung in der ewiggleichen Wohnküche". Der Besucheranstieg zeigt, daß der eingeschlagene Weg, die behutsame Weiterentwicklung des Niederdeutschen Volkstheaters von den Bühnen und den Zuschauern gewollt ist.

Niederdeutsche Erstaufführung bei der August-Hinrichs-Bühne

Die August-Hinrichs-Bühne am Oldenburgischen Staatstheater wartet in ihrer diesjährigen Spielzeit mit einer niederdeutschen Erstaufführung auf. Mit Premiere am 3.10.97 wird das Stück **„Geschichten vun de Küst"** im Schloßtheater Oldenburg aufgeführt. Bei dem Stück handelt es sich um Ödön von Horvaths **„Geschichten aus dem Wienerwald"** in der niederdeutschen Übertragung von *Ulf-Thomas Lesle* und *Hans Peter Renz*.

In Folge dieser niederdeutschen Erstaufführung finden im Schloßtheater Oldenburg zwei Matineeveranstaltungen statt. Am 28.09.97 um 11.15 Uhr hält der Übersetzer *Dr. Ulf-Thomas Lesle* einen Vortrag zum Thema **„Übersetzen für's plattdeutsche Theater"**. Daran anschließend wird die Ausstellung des in Hamburg lebenden Künstlers *Erhard Göttlicher* mit Graphiken zu Horvathschen Stücke, unter besonderer Berücksichtigung der „Geschichten aus dem Wienerwald," eröffnet.

Am 19.10.97 um 19.30 Uhr wird *Rainer Ricklefs* (Mitglied des Oldenburgischen Staatstheaters) ebenfalls im Schloßtheater Oldenburg Ödön von Horvaths Stück **„Jugend ohne Gott"** vortragen.

Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen und über die August-Hinrichs-Bühne sind im Internet unter: http://www.uni-oldenburg. de/ahb abrufbar.

Präsidium und Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen - Bremen wünschen allen Bühnen einen erfolgreichen und guten Start in die neue Spielzeit 1997/98. Interessante Inszenierungen und lebendiges Theater sollten auch in der Zukunft unser gemeinsames Ziel sein.

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel" ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

aktuelle Seminarangebote

bereits ausgeschriebene Seminare | neu ausgeschriebene Seminare | Vorschau auf neue Seminare

Gesangsseminar

Noch einmal weist die Geschäftsstelle auf das im Theaterzädel August 1997 ausgeschriebene Gesangsseminar mit ***Marion Lantz*** hin. Das Seminar richtet sich an SchauspielerInnen, die im Rahmen der Bühnentätigkeit singen, die Qualität ihrer Stimme verbessern und eine gesunde Art des Umgangs mit Sing- und Sprechstimme erreichen wollen. Seminarinhalte sind Stimmtraining, Körperarbeit, Atmung und Gesangspraxis.

Am Wochenende vom **13./14. September 1997** soll dieses Seminar in den Räumen der **Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstraße 44** (Stadttheater) stattfinden. Das Seminar beginnt am Sonnabend um 10.00 Uhr und endet am Sonntag um 13.00 Uhr. Die Teilnehmer werden im Hotel Seeräuber, Südstrand,, in Einzelzimmern untergebracht. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Im Rahmen des Seminars wird es ein zünftiges Labskausessen geben. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit an der Premiere der Landesbühneninszenierung „Gespenster" von Henrik Ibsen teilzunehmen.

Anmeldungen sind über die jeweiligen Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle zu richten.

Darstellungsseminar

Desweiteren weist die Geschäftsstelle noch einmal auf die Darstellerschulung in Osterholz-Scharmbeck mit ***Frank Fuhrmann*** hin.

Die **Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck wird am Wochenende vom 27./28. September 1997 (Beginn Sonnabend, 10.00 Uhr, Ende Sonntag 13.00 Uhr)** dieses Seminar ausrichten. Das Seminar findet statt auf dem **Gut Sandbaek**, der Spielstätte der Niederdeutschen Bühne Osterholz-Scharmbeck. Wenige Plätze sind noch frei. Anmeldungen sind über die jeweiligen Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle zu richten. Es wird darauf hingewiesen, daß die Teilnehmerzahl für das Seminar auf Wunsch des Referenten **auf 20 Teilnehmer begrenzt** werden mußte.

Nachwuchsschulung

Um den darstellerischen Nachwuchs wird sich in der kommenden Spielzeit wieder ***Rudolf Plent*** kümmern. Am Wochenende vom **25/26. Oktober 1997** findet ein weiteres Mal **in Wilhelmshaven** ein entsprechendes Seminar statt.

Generell wird in dieser Spielzeit die Begrenzung der Teilnehmer bei 20 liegen, damit ein intensives Arbeiten möglich ist. Das Nachwuchsseminar beginnt am Sonnabend um 10 Uhr im Stadttheater und endet am Sonntag gegen 13 Uhr.

Anmeldungen können ab sofort mit beiliegenden Anmeldezettel über die Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle gegeben werden. Die Teilnehmer werden in Einzelzimmern im Hotel Kaiser, Rheinstraße untergebracht und haben die Möglichkeit am Abend in einer Vorstellung der Landesbühne zu gehen. Gespielt wird von Bertolt Brecht/Kurt Weill „Die Dreigroschenoper".

Darstellerschulung

Ein weiteres Mal hat sich ***Albrecht C. Dennhardt***, Schauspieler und Regisseur aus Wilhelmshaven, für eine Darstellerschulung zur Verfügung gestellt. Er vermittelt Anfängern wie bereits bühnenerfahrenen Darstellerinnen und Darsteller die Grundkenntnisse eines Schauspielers.

Das Darstellerschulungsseminar findet statt am **Wochende vom 29./30.11.1997 in Wilhelmshaven** in den Proberäumen der Landesbühne Niedersachsen Nord.

Die Teilnehmer werden untergebracht im Hotel Kaiser, Rheinstraße. Das Seminar beginnt am Sonnabend, den 29.11. um 10 Uhr auf der Probebühne B und endet am Sonntag gegen 13.00 Uhr. Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist **auf 20 Personen begrenzt.** Anmeldungen können mit beiligendem Formular ab sofort über die Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle des Bühnenbundes gerichtet werden.

Managementseminar

Auf vielfachen Wunsch wird der Teil des Managementseminars, das **die Motivation der Mitarbeit an den einzelnen Bühnen** betraf, im Januar 1998 fortgesetzt. Als Referent konnte wieder der Direktor der Volkshochschule Wilhelmshaven, ***Horst Antheck***, gewonnen werden.

Das Seminar wird in Wilhelmshaven in speziellen Seminarräumen der Volkshochschule stattfinden. Eine entsprechende Ausschreibung wird noch erfolgen.

Dramaturgieseminar

Das Dramaturgierseminar unter der Leitung von ***Wolfgang Rostock*** findet am Wochenende vom 6./7. Dezember 1997 in Wilhelmshaven statt. Das Seminar steht unter dem Titel **„Die Suche nach dem erfolgreichen Stück"** und richtet sich im wesentlichen an die Bühnenleiter der Bühnen bzw. an diejenigen Mitglieder der Bühnen, die für die Erstellung des Spielplanes verantworllich sind. Als **Meldeschluß** für die Teilnehmer ist der **14. November 1997** festgesetzt. Das Seminar wird auf 20 Teilnehmer begrenzt sein.

Bühnenbildseminar

Marion Eiselé ist vielen aus ihren Kostümkundeseminaren für den Bühnenbund bekannt. Sie ist aber auch Bühnenbildnerin und wird daher im April 1998 ein Seminar anbieten, daß sich mit der **Konzeption eines Bühnenbildes** beschäftigt. Die Seminarteilnehmer werden anhand eines konkreten Stück mit der Umsetzung eines Bühnenbildes beschäftigen. Dabei steht nicht die handwerkliche Erstellung sondern die künstlerische Intention bei der Gestaltung des Bühnenbildes im Vordergrund. Eine Ausschreibung dieses Seminares wird rechtzeitig erfolgen.

Spielpläne für die Monate September und Oktober 1997 der Niederdeutschen Bühnen

❖

Niederdeutsche Bühne

AURICH

Karten-☎:
Keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAKE

Karten-☎:
Keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAUNSCHWEIG

Karten-☎: 0531/73434

„Dat Jubiläums-'Stück'"

Klamauk von Jürgen Kropp
28. 09. und 3., 5., 10.,12., 17. 10., 19.30 Uhr, und 28.09. und 5.,12.10.,16.00 Uhr, in der Brücke, Steintorwall 3

❖

Niederdeutsche Bühne

BREMEN

Waldau-Theater
Karten-☎:
Keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne
„Waterkant"

BREMERHAVEN

Karten-☎: 0471/49001

„De Wieberhoff"

Komödie von Karl Gustav Freese
Regie: Otto Walter Flach
18., 19. 24., 25., 29. und 30.10. jeweils 20 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr,Stadttheater Bremerhaven, „Kleines Haus".

❖

Niederdeutsche Bühne

CUXHAVEN

„Döser Speeldeel"
Karten-☎: 04721/48113 u. 04721/36323

„Willi, de Fruchtbore"

Schwank von Inge Debelts
Regie: Marlies Olbrich
2., 3., 4., 8., 9., 10., 11., 15., 16., 17., 18., 22., 23., 24., 25., 28., 29., 30., 31.10., 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule, Cuxhaven

❖

Niederdeutsche Bühne

DELMENHORST

Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

EMDEN

„Friesenbühne"
Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

JEVER

„Speeldeel"
Karten-☎: 04461/
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

NEUENBURG

Karten-☎: 04452/9180-73,-74, Fax 9180 -75

„Up Düvels Schuvkar"

Komödie von Karl Bunje
Regie: Peter Renz a.G.
10., 12., 14., 16., 17., 19., 20., 22., 24., 28. und 31.10.97 jeweils 20 Uhr und 26.10.97 um 16.00 Uhr im Vereenshuus Neuenburg

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDEN

Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDENHAM

„De Plattdüütschen"
Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

OLDENBURG

August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg
Karten-☎: 04461/

„Geschichten vun de Küst"

niederdeutsche Übertragung von Ödön von Horvaths „Geschichten aus dem Wienerwald" von Ulf-Thomas Lesle und Hans Peter Renz
3. 10.97 im Schloßtheater Oldenburg

❖

Niederdeutsche Bühne

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Scharmbecker Speeldeel
Karten-☎: 04791/17-294

„De allerleste Tango"

Kriminalkomödie von Bernard Fathmann
12., 14., 15., 17., 18., 19., 21., 22., 24., 26. 10., 20.00 Uhr, Gut Sandbeck, Osterholz-Scharmbeck

❖

Niederdeutsche Bühne

VAREL

Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

WIESMOOR

Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

WILHELMSHAVEN

am Stadttheater Wilhelmshaven
Karten-☎: 04421/42588 04421/9401-15

„Allens echt, Fro Sperling?"

Komödie von Horst Pillau, niederdeutsch Jürgen Pooch
Regie: Michael Herrmann
27., 28. 09.,5., 12., 18., und 19.10., 20.00 Uhr, 28.09. und 12.10., 15.30 Uhr, Stadttheater Wilhelmshaven.

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 3 Ausgabe 20 Oktober 1997

Meldungen der Bühnen

NDB Jever legt Spielplan 1997/98 vor

Die Niederdeutsche Bühne Jever hat für ihre Spielzeit 1997/98 drei Lustspiele ins Programm genommen. Eröffnet wird die Spielzeit am 2.10.97 mit dem Lustspiel von Marc Camoletti **„Anna, dat Goldstück"** in der Regie von *Heidi Lehmann*. Am 29.1.98 hat das Lustspiel von Jens Exler **„Moral in Müggenhusen"** in der Regie von *Hannelore Niermann* Premiere und beendet wird die Spielzeit mit dem Lustspiel von Gerard Lauzier **„Kaamt Se rin, de Döör is To!"**, das von *Ingo Feith* in Szene gesetzt wird.

NDB Delmenhorst feiert 70. Geburtstag

Die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst legte ihren Spielplan für die Spielzeit 1997/98 vor. Der Spielplan, mit dem die Niederdeutsche Bühne ihren 70. Geburtstag feiert, beginnt am 27. September 1997 mit einem ernsten Stück von Gerhard Loew **„De Moorkatenoper"**, das von *Wolfgang Rostock*, einem Profi, inszeniert wird. Die Mitglieder der Niederdeutschen Bühnen werden dieses Stück anläßlich der Bühnenleiterversammlung am 18. Oktober 1997, wie immer im „Kleinen Haus", zu sehen bekommen.

Am 18. Januar 1998 folgt dann in der Regie von *Heinrich Caspers* und *Marion Rose* der Schwank **„To´n Düwel mit den Sex"** von Anthony Marriottt und Alistair Foot. Beendet wird die Spielzeit mit der Komödie von Adolf Woderich **„De Börgermeisterstohl"**. Regie bei der Premiere am 28. März 1998 führt *Heino Brackhahn*.

Die NDB Brake feiert den 65. Geburtstag

Bei der Niederdeutschen Bühne Brake bilden drei niederdeutsche Lustspiele und ein hochdeutsches Musical für Kinder den Spielplan für die Spielzeit 1997/98 mit der die Bühne ihren 65. Geburtstag feiert.

Am 2. 10. 97 hat das Lustspiel von Karl Bunje **„De Kleupracker"** Premiere. Inszenieren wird den Dreiakter *Heinz-Werner Horstmann*. Am 28. 11. 97 hat das Kinderstück zur Vorweihnachtszeit **„Urmel aus dem Eis"**nach Max Kruse von Frank Pionkus und der Musik von Ines Lange und Jan-Hening Preuße Premiere. Regie führt *Hannele Jerzembek*. Das Stück wird in hochdeutscher Sprache aufgeführt. Niederdeutsch geht es am 22. 01. 98 weiter, wenn **„Keen Utkamen mit´t Inkamen"**, das Lustspiel von *Fritz Wempner* in der Regie von *Lilo Barghorn* Premiere hat.

Die Spielzeit wird beendet mit **„Romme to Drütt"** von *Petra Blume*, das am 12. 03. 98 in der Regie von *Norbert Pfeiffer* herauskommt.

Bühnenleitertagung in Delmenhorst

Am Sonnabend, 18. Oktober 1997, findet aus Anlaß des 70. Geburtstages der Niederdeutschen Bühne Delmenhorst dort die halbjährliche Tagung der Bühnenleiter der im Niederdeutschen Bühnenbund zusammengeschlossenen Niederdeutschen Bühnen statt. Die Tagung wird folgende Tagesordnung behandeln:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrungen
3. Protokoll Nr 32 der BL-Tagung in Neubrandenburg
4. Kurzberichte Präsidium / Geschäftsstelle
5. Willy-Beutz-Schauspielpreis
6. Mitteilungsheft
7. Gemeinschaftsproduktion
8. Ernst-Waldau-Theater
9. Berichte aus den Bühnen
10. Termine
11. Verschiedenes

Die Tagung beginnt um 10 Uhr und findet statt im Hotel Thomsen, Delmenhorst, Bremer Str. 186.

Die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst hat für den Abend die Vorstellung des ernsten Schauspiels **„De Moorkatenoper"** von Gerhard Loew in der Inszenierung von *Wolfgang Rostock* geplant.

Luzie Piest verstorben

Bühnenleiter Hans Rosenboom teilte der Redaktion mit, daß LUZIE PIEST am 14. September 1997 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Luzie Piest war 45 Jahre Mitglied der Niederdeutschen Bühne Delmenhorst. Sie sah es als ihre Aufgabe an, die Menschen durch ihr Theaterspiel zu erfreuen. Außerdem erfüllte sie fast 20 Jahre die Aufgaben der Geschäftsführung, zum Wohle der Niederdeutschen Bühne. Alle, die sie kannten, werden sie als Mensch und als engagiertes Mitglied der Bühne sehr vermissen.

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel" ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 3 Ausgabe 20 Oktober 1997

Waldau-Theater feiert 50jähriges Bestehen

Das Waldau Theater feierte am 19.9.97 das 5ojährige Bestehen an der Waller Heerstraße 165.

Im Vorwort zum Spielzeitheft 1997/98 erklärten Intendant *Michael Derda und* Geschäftsführer *Helmut Zorn*, daß **die Seele des Waldau Theaters die niederdeutsche Sprache ist und bleibe**. Gleichzeitig sagten beide aber auch, daß dies nur durch den hochdeutschen Theaterbereich zu erreichen sei.

In der kommenden Spielzeit wird es folgende niederdeutsche Inszenierungen am Waldau Theater geben: **„De ruge Hoff"**, Komödie von Fritz Stavenhagen, **„Allen´s echt Fro Sperling"**, Komödie von Horst Pillau, **„Swieg still, Jung!"**, Volksstück von Fitzgerald Kusz, **"Un boben wohnt de Engels"**, Lustspiel von Jens Exler und **„De vergnögte Tankstell"**, Lustspiel von Fritz Wempner. Dazu werden eigene hochdeutsche Inszenierungen, Star-Gastspiele und Kleinkunstprogramme veranstaltet.

ERNST GOETSCH verstorben

Nach längerer Krankheit ist am 1. Oktober Ernst Goetsch im Alter von 72 Jahren verstorben. Er war 17 Jahre lang stellvertretender Ressorchef des Feuilleton der NWZ und ist den niederdeutschen Bühnen durch seine Rezensionen niederdeutscher Aufführungen von überregionaler Bedeutung her bekannt. Mit großem Gespür für Qualität und mit reicher Erfahrung stellte er sein Wissen als Mitglied der Jury des Willy-Beutz-Preises jahrelang unter Beweis.

Blasmusik bei „Grootwildjagd"

Eine Besonderheit gibt es für die Besucher der Vorstellungen der Niederdeutschen Bühne Nordenham anläßlich der Inszenierung „Grootwildjagd" von Björn Kruse. Jeweils am 30.10., 5., 6.,12. und 13.November spielt im Vorprogramm die Blaskapelle „Waterkant" aus Burhave.

Es bleibt dabei: Heiterkeit ist im Niederdeutschen Theater Trumpf

Das Institut für Niederdeutsche Sprache hat die Spielpläne der drei niederdeutschen Bühnenbünde ausgewertet und ist zu dem Ergebnis gekommen, daß im Niederdeutschen Theater nach der Devise „Ernst ist das Leben - heiter die Kunst" gemacht wird. *Dr. Ulf-Thomas Lesle* ermittelte, daß in der letzten Spielzeit insgesamt 317.000 Besucher fast 1900 Aufführungen besuchten. Nach einem deutlichen Einbruch vor zwei Jahren hätten sich die Zuschauerzahlen jetzt stabilisiert, allerdings auf deutlich niedrigem Niveau (542 Zuschauer pro Vorstellung in der letzten Spielzeit, ein Jahr zuvor waren es noch 633).

Das heitere Genre bestimme - allen gegenteiligen Beteuerungen der Theater-Offiziellen zum Trotz - die Spielpläne. Von den 122 Stücken, die 1996 neu inszeniert wurden, waren 97 (80 Prozent) Komödien, Lustspiele oder Schwänke. Dabei könne das Schauspiel in der Besuchergunst durchaus mithalten, wie der Vergleich der Besucherzahlen pro Vorstellung zeige.

Weitere Informationen zu diesem Thema sind der September-Ausgabe der INS-Presse zu entnehmen.

TERMINE TERMINE TERMINE

Rudi Wolf, Schatzmeister des Präsidiums des Niederdeutschen Bühnenbundes, weist auf die **unbedingte Einhaltung nachstehender Termine** hin:

a) Bis zum **30.11.d.J.** sind alle **Anträge auf Erstattungen** (z.B. Forderungen aus Teilnahme an Bühnenleitertagungen etc.) von Kosten einzureichen

b) Bis zum **13.11. d.J.** sind alle **Anträge auf Bezuschussung** (z.B. für Gastregien etc.) einzureichen.

Tolles Nachwuchsdarstellerseminar mit Rudolf Plent in Wilhelmshaven

Annegret Peters und *Rolf Modersitzki* aus Wardenburg schrieben Ihre Eindrücke anläßlich des letzten Nachwuchsdarstellerseminars mit *Rudolf Plent* in Wilhelmshaven an die Präsidentin *Karin Evers-Meyer*:

„....nachdem sich die vielfältigen Eindrücke das Nachwuchsdarsteller-Seminars etwas gesetzt haben, möchten wir uns für dieses phantastische Möglichkeit herzlich bedanken.

Die begeisternde und mitreißende Art von Herrn Plent, hat trotz der Größe der Gruppe sehr schnell eine vertraute und offene Atmosphäre geschaffen, in der ein produktives Arbeiten möglich war. Trotzdem uns ein Teil der Themen aus der Theaterschule der AHB bereits bekannt war, hat der 1. Tag des Seminars in der Dichte des angebotenen Stoffes noch mal viele neue Erkenntnisse und Eindrücke gebracht.

Das Referat am Samstag abend wurde uns so lebendig und humorvoll dargebracht, daß auch zu vorgerückter Stunde keine Müdigkeit aufkam. Es gelang Herrn Plent immer wieder, alle Anwesenden in seinen Bann zu ziehen.

Die Improvisationsübungen am Sonntag waren sehr packend und informativ. Die Fülle der Möglichkeiten etwas darzustellen, wurde uns in vielen Variationen aufgezeigt, auch wie man es besser nicht macht, wurde uns bewußt.

Für in Zukunft geplante Seminare wäre es wünschenswert, wenn etwas mehr Zeit zur Verfügung stände. In 1 1/2 Taqgen war die Menge des Stoffes und der Eindrücke fast nicht zu verarbeiten. Ein Seminarbeginn am Freitag um ca. 14 Uhr würde der Fülle der dargebrachten Möglichkeiten noch mehr Raum zur Entfaltung bieten....."

aktuelle Seminarangebote

bereits ausgeschriebene Seminare | neu ausgeschriebene Seminare | Vorschau auf neue Seminare

Nachwuchsschulung

Um den darstellerischen Nachwuchs wird sich in der kommenden Spielzeit wieder ***Rudolf Plent*** kümmern. Am Wochenende vom **25/26. Oktober 1997** findet ein weiteres Mal **in Wilhelmshaven** ein entsprechendes Seminar statt.

Generell wird in dieser Spielzeit die Begrenzung der Teilnehmer bei 20 liegen, damit ein intensives Arbeiten möglich ist. Das Nachwuchsseminar beginnt am Sonnabend um 10 Uhr im Stadttheater und endet am Sonntag gegen 13 Uhr.

Anmeldungen sind noch jederzeit möglich. Die Teilnehmer werden in Einzelzimmern im Hotel Kaiser, Rheinstraße untergebracht und haben die Möglichkeit am Abend in einer Vorstellung der Landesbühne zu gehen. Gespielt wird von Bertolt Brecht/Kurt Weill „Die Dreigroschenoper".

Darstellerschulung

Ein weiteres Mal hat sich ***Albrecht C. Dennhardt***, Schauspieler und Regisseur aus Wilhelmshaven, für eine Darstellerschulung zur Verfügung gestellt. Er vermittelt Anfängern wie bereits bühnenerfahrenen Darstellerinnen und Darsteller die Grundkenntnisse eines Schauspielers.

Das Darstellerschulungsseminar findet statt am **Wochenende vom 29./30.11.1997 in Wilhelmshaven** in den Proberäumen der Landesbühne Niedersachsen Nord.

Die Teilnehmer werden untergebracht im Hotel Kaiser, Rheinstraße. Das Seminar beginnt am Sonnabend, den 29.11. um 10 Uhr auf der Probebühne B und endet am Sonntag gegen 13.00 Uhr. Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist **auf 20 Personen begrenzt.** Anmeldungen sind noch jederzeit möglich.

Schminkseminar

Das traditionelle Schminkseminar mit ***Anita Bruns***, der Chefmaskenbildnerin am Staatstheater Oldenburg, findet auch in diesem Jahr wieder in Brake im BBZ statt.

Die Teilnehmer treffen sich am **Wochenende vom 22./23. November 1997 ab 10 Uhr im BBZ.** Die Übernachtungen (so weit möglich Einzelzimmer) sind im Landhaus Groth.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Anmeldungen können ab sofort bis zum 20. Oktober (Meldeschluß) mit dem beiliegenden Meldezettel über die Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle gegen werden.

Dramaturgieseminar

Das Dramaturgierseminar unter der Leitung von ***Wolfgang Rostock*** findet am Wochenende vom 6./7. Dezember 1997 in Wilhelmshaven statt. Das Seminar steht unter dem Titel **„Die Suche nach dem erfolgreichen Stück"** und richtet sich im wesentlichen an die Bühnenleiter der Bühnen bzw. an diejenigen Mitglieder der Bühnen, die für die Erstellung des Spielplanes verantwortlich sind. Als **Meldeschluß** für die Teilnehmer ist der **14. November 1997** festgesetzt. Das Seminar wird auf 20 Teilnehmer begrenzt sein.

Managementseminar

Auf vielfachen Wunsch wird der Teil des Managementseminars, das **die Motivation der Mitarbeit an den einzelnen Bühnen** betraf, im Januar 1998 fortgesetzt. Als Referent konnte wieder der Direktor der Volkshochschule Wilhelmshaven, ***Horst Antheck***, gewonnen werden.

Das Seminar wird in Wilhelmshaven in speziellen Seminarräumen der Volkshochschule stattfinden. Eine entsprechende Ausschreibung wird noch erfolgen.

Bühnenbildseminar

Marion Eiselé ist vielen aus ihren Kostümkundeseminaren für den Bühnenbund bekannt. Sie ist aber auch Bühnenbildnerin und wird daher im April 1998 ein Seminar anbieten, daß sich mit der **Konzeption eines Bühnenbildes** beschäftigt. Die Seminarteilnehmer werden anhand eines konkreten Stück mit der Umsetzung eines Bühnenbildes beschäftigen. Dabei steht nicht die handwerkliche Erstellung sondern die künstlerische Intention bei der Gestaltung des Bühnenbildes im Vordergrund. Eine Ausschreibung dieses Seminares wird rechtzeitig erfolgen.

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen von Oktober bis November 1997

❖

Niederdeutsche Bühne

AURICH

Karten-☎:

„Rund um Kap Horn"

Lustspiel von Fritz Wempner
27., 29. und 31. Oktober, 1., 3. und 5. November, 20 Uhr, Aula der Realschule

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAKE

Karten-☎: **04401/81226**

„De Kleupracker"

Lustspiel von Karl Bunje, Regie: Heinz-W. Horstmann
2., 9., 10., 12. (auch 15.30), 14., 16., 18., 19. (nur 15.30), 21., 22., 24. und 26. Oktober, 20 Uhr, BBZ Brake

„Urmel aus dem Eis"

Musical nach dem Kinderbuch von Max Kruse von Frank Pinkus, Musik: Ines Lange und Jan-Henning Preuße, Regie: Hannele Jerzembek
28. (16.00), 29. und 30. November, 15 Uhr, BBZ Brake

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAUNSCHWEIG

Karten-☎: **0531/73434**

„Dat Jubiläums-'Stück'"

Klamauk von Jürgen Kropp
3., 5. (auch 16.00), 10.,12. (auch 16.00), 17. Oktober, 19.30 Uhr, Brücke, Steintorwall 3

❖

Niederdeutsche Bühne

BREMEN

Waldau Theater

Karten-☎: 0421/3861755

„De ruge Hoff"

Komödie von Fritz Stavenhagen
1., 5. (15.30 Uhr), 10. Oktober, jeweils 20 Uhr, Waldau Theater

„Außer Kontrolle"

Schwank von Ray Cooney
17., 19. (19 Uhr), 21., 24., 25. (19 Uhr), 26. (19 Uhr), 28. und 29. Oktober sowie 2. (15.30 Uhr), 7., 14., 15. (19 Uhr) November, 20 Uhr, Waldau Theater

„Allen´s echt Fro Sperling"

Komödie von Horst Pillau
21., 23. (19 Uhr), 28., 29. (19 Uhr), 30. (15.30 und 19 Uhr) November, 20 Uhr, Waldau Theater

„Frau Holle"

nach den Brüdern Grimm
ab 13. November 1997, Waldau Theater

❖

Niederdeutsche Bühne „Waterkant"

BREMERHAVEN

Karten-☎: **0471/49001**

„De Wieberhoff"

Komödie von Karl Gustav Freese, Regie: Otto W. Flach
18., 19., 24., 25., 29. und 30. Oktober sowie 7., 8., 12., 13., 20., 21., 26. und 28. November, jeweils 20 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

CUXHAVEN

„Döser Speeldeel"

Karten-☎: **04721/48113 u. 04721/36323**

„Willi, de Fruchtbore"

Schwank von Inge Debelts, Regie: Marlies Olbrich
2., 3., 4., 8., 9., 10., 11., 15., 16., 17., 18., 22., 23., 24., 25., 28., 29., 30., 31.Oktober und 1., 4., 5., 6., 7., 8., 11., 12., 13., 14., 15., 19., 20., 21 und 22. November, 20 Uhr, Gorch-Fock-Schule

❖

Niederdeutsche Bühne

DELMENHORST

Karten-☎: **04221/16565**

„De Moorkatenoper"

eernsthaftig Spill von Gerhard Loew, Musik von Peter Michael, Regie: Wolfgang Rostock
4., 9., 10., 11.,17., 18. (19 Uhr), 23., 24., 25. Oktober, 6., 7., 8., 14. und 15. November, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

EMDEN

„Friesenbühne"

Karten-☎:

„De Dodenwacht"

Schauspiel von Hans-Peter Renz, Regie: Werner Zwarte
5., 10.,11.,12.,17.,18. und 19. Oktober, „Lüttje Huus", Brückstraat 62. Alle Vorstellungen sind ausverkauft!!!

❖

Niederdeutsche Bühne

JEVER

„Speeldeel"

Karten-☎: **04461/3703**

„Anna, dat Goldstück"

(La Bonne Anna)
Lustspiel von Marc Camoletti, niederdeutsch Hans Pfeiffer, Regie: Heidi Lehmann
2., 5., 8., 11., 12. (nur 15.30 Uhr), 14. und 15. Oktober, 20 Uhr, Theater am Dannhalm

❖

Niederdeutsche Bühne

NEUENBURG

Karten-☎: **04452/9180-73,-74, Fax 9180 -75**

„Up Düvels Schuvkar"

Komödie von Karl Bunje, Regie: Hans-Peter Renz
10., 12., 14., 16., 17., 19., 20., 22., 24., 26. (16 Uhr), 28. und 31.Oktober, 20 Uhr, Vereenshuus

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDEN

Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne
NORDENHAM
„De Plattdüütschen"
Karten-☎:**04731/88193**
„Grootwildjagd"
Kriminalkomödie von Wilfried Dziallas und Manfred Hinrichs-Bettinger, Regie: Björn Kruse
30. Oktober (19.30 Uhr),1., 7., 14. und 15. (jeweils 20 Uhr), 2., 8., 9. (jeweils 15 Uhr), 5., 6., 12. und 13. November, jeweils 19.30 Uhr, Luisenhof Einswarden

❖

Niederdeutsche Bühne
OLDENBURG
August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg
Karten-☎: **0441/2225-111**
„Geschichten vun de Küst"
von Ulf-Thomas Lesle und Hans Peter Renz, niederdeutsche Übertragung von Ödön von Horvaths „Geschichten aus dem Wienerwald"
3. Oktober, Schloßtheater

❖

Niederdeutsche Bühne
OSTERHOLZ-SCHARMBECK
Scharmbecker Speeldeel
Karten-☎: **04791/17-294**
„De allerleste Tango"
Kriminalkomödie von Bernard Fathmann
12., 14., 15., 17., 18., 19., 21., 22., 24., 26. Oktober, 20 Uhr, Gut Sandbeck
„Du"
lüttje Heidideldei von Rudolf Beiswanger
9., 11., 12., 14., 15., 16. (nur 16 Uhr), 18., 19., 21., 23. (auch 16 Uhr) November, 20 Uhr, Gut Sandbeck

❖

Niederdeutsche Bühne
VAREL
Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne
WIESMOOR
Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne
WILHELMSHAVEN
am Stadttheater Wilhelmshaven
Karten-☎: **04421/42588**
04421/9401-15
„Allens echt, Fro Sperling?"
Komödie von Horst Pillau, niederdeutsch Jürgen Pooch, Regie: Michael Herrmann
5., 12. (auch 15.30 Uhr), 18., und 19. Oktober, 20.00 Uhr, Stadttheater
„Wenn du Geld hest ..."
Volkskomödie von Wilfried Wroost, Regie: Arnold Preuß
15., 16., (auch 15.30 Uhr) 25., 28. und 30. November, 20 Uhr, Stadttheater

❖

12. NOV. 1997

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 3 Ausgabe 21 November 1997

Meldungen der Bühnen

Viel Neues und viel Aufregung in Varel

Die Niederdeutsche Bühne in Varel geht wieder mit drei Inszenierungen in die Spielzeit 1997/98. Nach Norbert Buchtmann ist nun Udo Kollstede verantwortlicher Bühnenleiter. Beginnen will die Bühne mit einem Lalcherfolg „Na sowat" heißt das Stück. Spannung verspricht die zweite Inszenierung mit dem Titel „De Fall Hansen", einem Kriminalspiel von Walter A. Kreye nach dem Roman von Georg van de Vrings „Die Spur im Hafen". Ins Westernmillieu führt die dritte Inszenierung, mit gleichzeitig der 70. Geburtstag der Bühne gefeiert wird. „Ruuge Kierls un scharpe Wiewer" heißt der musikalisch Western, der im hochdeutschen Theater unter dem Titel „Wind in den Zweigen des Sassafras" gelaufen ist.

„Das Bierstück" ist fertig

Die Autorin Inge Debelts hatte den Auftrag aus Jever erhalten, aus Anlaß des 150-jährigen Bestehens des „Friesischen Brauhauses zu Jever" ein Stück zu schreiben. Das als Freilichtkomödie konzipierte Stück ist mittlerweile fertig und Jever abgeliefert worden. Der Deiakter hat den Titel „Das Bierstück" oder „Wie das Jever-Pils auf den Planeten Rubian kam". Das 1998 zur Uraufführung gelangende Stück enthält 46 Rollen, davon 13 weibliche und 33 männliche, sowie Volk. Die Handlung spielt in den Jahren 1844 bis 1871.
(Auszug aus MIMUS, NDB Nordenham)

„De Dodenwacht" im Emden stets vor ausverkauftem Haus

Bei der niederdeutschen Bühne „Friesenbühne" in Emden fand eine beeindruckende Uraufführung des Stückes „De Dodenwacht" von Hans Peter Renz statt. Gastregisseur Werner Zwarte hatte ein schweres Thema mit leichter Hand inszeniert. Die Kritikerin schrieb, daß die Faszination nicht allein deshalb groß war, weil das Thema des Stückes einmalig in dieser Form dargebracht wurde.

„Vier sitzen am Totenbett des Fünften In guter alter Tradition wird in der Sylvesternacht die Totenwache am offenen Sarg eines Verstorbenen gehalten. Was ist zu tun, als zu trinken und zu reden? Dabei bleibt keine Sünde ungenannte,keine Spitzzüngigkeit wird verschwiegen. Da toben sich Emotionen aus, es herrschen Zynissmus wie Unbedachtheit, aber auch Haß und Begierde."

Die satirisch-zynische Komödie wurde bisher stets vor ausverkauftem Haus im „Lüttje Huus" in der Brückstraße gespielt.

Großes Lob für"Geschichten vun de Küst" bei der AHB

Die August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg hat mit der Übertragung von Ödön von Horvaths Stück „Geschichten aus dem Wienerwald" ins Niederdeutsche einen Volltreffer gelandet, wie viele Kritiker der Bühne bescheinigen.

Dr. Ulf-Thomas Lesle, Sprachwissenschaftler vom INS Bremen und Hans-Peter Renz, Regisseur und Schriftsteller haben die Spielfassung für die August-Hinrichs-Bühne erarbeitet. Armin Tacke vom Staatstheater Oldenburg führte Regie.

Er wie die beiden für die Ausstattung zuständigen Damen Carola Seibt (sie setzte die Zuschauer auf ein Karussell zum Verfolgen der einzelnen Spielszenen) und Verena Oppermann (Mode aus der Weimarer Republik) erhielten großes Lob für die Horvathgetreue Inszenierung.

Den Übersetzern wurde eine millieugerechte Übertragung ins Niederdeutsche bescheinigt. Den 30 Darstellern wurde uneingeschränktes Lob für Darstellung und Engagement gezollt.

Alle bisherigen Vorstellungen im Oldenburger Schloß waren ausverkauft. Ein Beweis, daß anspruchsvolles, gutgemachtes niederdeutsches Theater beim Publikum ankommt. Glückwünsche für die AHB!

Neuer Vorstand in Delmenhorst

An der Niederdeutschen Bühne Delmenhorst fungiert ein neuer Vorstand.

Nach dem plötzlichen Tod von Luzie Piest ist in einer außerordentlichen Versammlung *Lorina Sachtje* als Rechnungsführerin gewählt worden. Den Vorstand komplettieren *Hans Rosenboom* als 1. Vorsitzender und *Heinrich Caspers* als 2. Vorsitzender.

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel" ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

aktuelle Seminarangebote

bereits ausgeschriebene Seminare | neu ausgeschriebene Seminare | Vorschau auf neue Seminare

Darstellerschulung

Ein weiteres Mal hat sich ***Albrecht C. Dennhardt***, Schauspieler und Regisseur aus Wilhelmshaven, für eine Darstellerschulung zur Verfügung gestellt.

Das Darstellerschulungsseminar findet statt am **Wochenende vom 29./30.11.1997 in Wilhelmshaven** in den Proberäumen der Landesbühne Niedersachsen Nord.

Die Teilnehmer werden untergebracht im Hotel Kaiser, Rheinstraße. Das Seminar beginnt am Sonnabend, den 29.11. um 10 Uhr auf der Probebühne B und endet am Sonntag gegen 13.00 Uhr. **Das Seminar ist mit 20 Personen ausgebucht.**

Schminkseminar

Das traditionelle Schminkseminar mit ***Anita Bruns***, der Chefmaskenbildnerin am Staatstheater Oldenburg, findet auch in diesem Jahr wieder in Brake im BBZ statt.

Die Teilnehmer treffen sich am **Wochenende vom 22./23. November 1997 ab 10 Uhr im BBZ.** Die Übernachtungen sind im Landhaus Groth.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Anmeldungen von insgesamt 10 Teilnehmern liegen inzwischen vor. Weitere Teilnehmer sind noch über die Bühnenleitungen möglich.

Dramaturgieseminar

Das Dramaturgierseminar unter der Leitung von ***Wolfgang Rostock*** findet am Wochenende vom 6./7. Dezember 1997 in Wilhelmshaven statt. Das Seminar steht unter dem Titel **„Die Suche nach dem erfolgreichen Stück"** und richtet sich im wesentlichen an die Bühnenleiter der Bühnen bzw. an diejenigen Mitglieder der Bühnen, die für die Erstellung des Spielplanes verantwortlich sind. Als **Meldeschluß** für die Teilnehmer ist der **14. November 1997** festgesetzt. Das Seminar wird auf 20 Teilnehmer begrenzt sein. Die Teilnehmerzahl für eine Durchführng des Seminars ist im Moment noch nicht ausreichend, daher bitte noch einmal dafür in den Bühnen werben!!!

Bühnenbildseminar

Marion Eiselé ist vielen aus ihren Kostümkundeseminaren für den Bühnenbund bekannt. Sie ist aber auch Bühnenbildnerin und wird daher im April 1998 ein Seminar anbieten, daß sich mit der **Konzeption eines Bühnenbildes** beschäftigt. Die Seminarteilnehmer werden anhand eines konkreten Stück mit der Umsetzung eines Bühnenbildes beschäftigen. Dabei steht nicht die handwerkliche Erstellung sondern die künstlerische Intention bei der Gestaltung des Bühnenbildes im Vordergrund. Eine Ausschreibung dieses Seminares wird rechtzeitig erfolgen.

Managementseminar

Auf vielfachen Wunsch wird der Teil des Managementseminars, das **die Motivation der Mitarbeit an den einzelnen Bühnen** betraf, im Januar 1998 fortgesetzt. Als Referent konnte wieder der Direktor der Volkshochschule Wilhelmshaven, ***Horst Antheck***, gewonnen werden.

Das Seminar wird in Wilhelmshaven in speziellen Seminarräumen der Volkshochschule stattfinden. Eine entsprechende Ausschreibung wird noch erfolgen.

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen von November bis Dezember 1997

❖

Niederdeutsche Bühne

AURICH

Karten-☎:

„Rund um Kap Horn"

Lustspiel von Fritz Wempner
1., 3. und 5. November, 20 Uhr, Aula der Realschule

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAKE

Karten-☎: **04401/81226**

„Urmel aus dem Eis"

Musical nach dem Kinderbuch von Max Kruse von Frank Pinkus, Musik: Ines Lange und Jan-Henning Preuße, Regie: Hannele Jerzembek,
vom 28. November bis 14. Dezember, BBZ Brake

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAUNSCHWEIG

Karten-☎: **0531/73434**

❖

Niederdeutsche Bühne

BREMEN

Waldau Theater

Karten-☎: 0421/3861755

„Außer Kontrolle"

Schwank von Ray Cooney
2. (15.30) 7., 14., 15. (19 Uhr) November, 20 Uhr, und 31. (15.30 und 19.30 Uhr) Dezember, Waldau Theater

„Allen´s echt Fro Sperling"

Komödie von Horst Pillau
21., 23. (19 Uhr), 28., 29. (19 Uhr), 30. (15.30 und 19 Uhr) November und 2., 3., 5. Dezember, 20 Uhr, Waldau Theater

„Frau Holle"

nach den Brüdern Grimm
ab 13. November 1997, Waldau Theater

❖

Niederdeutsche Bühne
„Waterkant"

BREMERHAVEN

Karten-☎: **0471/49001**

„De Wieberhoff"

Komödie von Karl Gustav Freese, Regie: Otto W. Flach
7., 8., 12., 13., 20., 21., 26. und 28. November und 3., 5., 11., 12., 13., 26., 27., 28. und 31. Dezember, jeweils 20 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

BUXTEHUDE

Karten-☎:

„Labskaus un Schampanjer"

Lustspiel von Konrad Hansen
21., 22., 23., 28, 29., 30. November und 5., 6. und 7. Dezember 1997, jeweils 20 Uhr, Grundschule Harburger Straße, Buxtehude

❖

Niederdeutsche Bühne

CUXHAVEN

„Döser Speeldeel"

Karten-☎: **04721/48113 u. 04721/36323**

„Willi, de Fruchtbore"

Schwank von Inge Debelts, Regie: Marlies Olbrich
1., 4., 5., 6., 7., 8., 11., 12., 13., 14., 15., 19., 20., 21 und 22. November, 20 Uhr, Gorch-Fock-Schule

❖

Niederdeutsche Bühne

DELMENHORST

Karten-☎: **04221/16565**

„De Moorkatenoper"

eernsthaftig Spill von Gerhard Loew, Musik von Peter Michael, Regie: Wolfgang Rostock
6., 7., 8., 14. und 15. November, 20 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

EMDEN

„Friesenbühne"

Karten-☎:

❖

Niederdeutsche Bühne

JEVER

„Speeldeel"

Karten-☎: **04461/3703**

❖

Niederdeutsche Bühne

NEUENBURG

Karten-☎: **04452/9180-73,-74, Fax 9180 -75**

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDEN

Karten-☎:

keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDENHAM

„De Plattdüütschen"

Karten-☎:**04731/88193**

„Grootwildjagd"

Kriminalkomödie von Wilfried Dziallas und Manfred Hinrichs-Bettinger, Regie: Björn Kruse
1., 7., 14. und 15. (jeweils 20 Uhr), 2., 8., 9. (jeweils 15 Uhr), 5., 6., 12. und 13. November, jeweils 19.30 Uhr, Luisenhof Einswarden

❖

Niederdeutsche Bühne

OLDENBURG

August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg

Karten-☎: **0441/2225-111**

❖

Niederdeutsche Bühne

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Scharmbecker Speeldeel

Karten-☎: **04791/17-294 04791/4848**

„Du"

lüttje Heidideldei von Rudolf Beiswanger
8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16. (nur 16 Uhr), 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23. (auch 16

Uhr)24., 25. und 26. November, jeweils 20 Uhr, Gut Sandbeck

„Der kleine Muck"

vom 30.11. - 19.12.1997, täglich im Möbelhaus Meyerhoff

❖

Niederdeutsche Bühne

VAREL

Karten-☎: 04451/6222/2500 04451/7111 - 04451/3451

„Na sowat"

Regie: Ingo Sax

2. (auch 15.30), 4., 7., 9., 11. und 14. November 1997, jeweils 20 Uhr, Allee-Hotel, Varel

❖

Niederdeutsche Bühne

WIESMOOR

Karten-☎:04944/2454

„Ja, so een Kerl bün ick"

Lustspiel von Hans-Joachim Preil

15., 19., 21., 25., 27., 28., 29. und 30. November 1997 sowie 3. und 5. Dezember 1997, jeweils 20 Uhr, KGS. Schulstraße

❖

Niederdeutsche Bühne

WILHELMSHAVEN

am Stadttheater Wilhelmshaven

Karten-☎: **04421/42588 04421/9401-15**

„Wenn du Geld hest ..."

Volkskomödie von Wilfried Wroost, Regie: Arnold Preuß, Ausstattung: Antje Schierhorn, 15., 16., (auch 15.30 Uhr) 25., 28. und 30. November, 20 Uhr, und 7. (15.30 und 20 Uhr), Dezember, Stadttheater

„Pasters, Pasters nix as Pasters"

Farce von Philip King, niederdeutsch von Hans-Jürgen Ott, Regie: Martin Erhard

26. Dezember, 20 Uhr, Stadttheater

❖

Achtung - Achtung

Die Niederdeutsche Bühne in Ahrensburg bittet um Hilfe. Für zwei Abendvorstellungen am 22. und 23. Januar 1998, jeweils 20 Uhr, sucht die Bühne dringend ein Lustspiel gastweise, gegen Honorar. Die Niederdeutschen Bühnen, die helfen können, sollten sich umgehend mit Herrn Klingspor, Tel. 04102 - 32157 oder Fax 04102 - 30580 (Niederdeutsche Bühne Ahrensburg) in Verbindung setzen.

Achtung - Achtung

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 3 Ausgabe 22 Dezember 1997

Meldungen der Bühnen

Theater am Strom spielt „Brommy - die Freiheit der Meere“

Die Niederdeutsche Bühne Brake wird gemeinsam mit der Stadtverwaltung Brake und dem Schiffahrtsmuseum zum „Theater am Strom“. Ab 3. Juli 1998 wird es ein Stück über Admiral Brommy als Freilichttheater geben. Ingo Sax hat von der Niederdeutschen Bühne Brake den Auftrag erhalten, das Stück mit dem Titel „Brommy - Freiheit der Meere“ zu schreiben. 18 mal soll das Stück an Originalschauplätzen vor einer 900 Personen fassenden Tribüne an der Weser-Kaje gespielt werden. Ein historischer Markt und ein umfangreiches Rahmenprogramm runden die Freilichttheateraufführungen ab.

Ehre für niederdeutschen Bühnenautor Karl Bunje

Die Niederdeutsche Bühne Brake zeigte aus Anlaß des 100. Geburtstages vom 8. bis 21. November in den Räumen der LzO Brake eine Ausstellung über das Leben und Wirken des von 1920 bis 1936 in Brake lebenden Begründers der Niederdeutschen Bühne Brake, Karl Bunje.

Bunje hat wie kein anderer mit seiner Dichtkunst das niederdeutsche Theaer belebt. Seine vielen Stücke wie beispielsweise „De Etappenhas“, „Up Düvels Schuuvkar“ oder „Dat Hörrohr“ gehören auch heute noch zum ständigen Repertoire der Niederdeutschen Theaterszene.

Institut für Niederdeutsche Sprache hat ein zweites Haus

Beim Institut für Niederdeutsche Sprache hat eine räumliche Enge, die schon kurz nach Gründung im Jahre 1974 beklagt wurde, sein Ende gefunden. In unmittelbarer Nachbarschaft wurde dem Institut ein zweites Haus „geschenkt“.

Möglich wurde dies Platzerweiterung durch großzügige Zuwendungen des Landes Niedersachsen, der Hamburger Alfred Töpfer Stiftung und der Bremer Waldemar Koch Stiftung sowie weiterer Spender aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg Vorpommern.

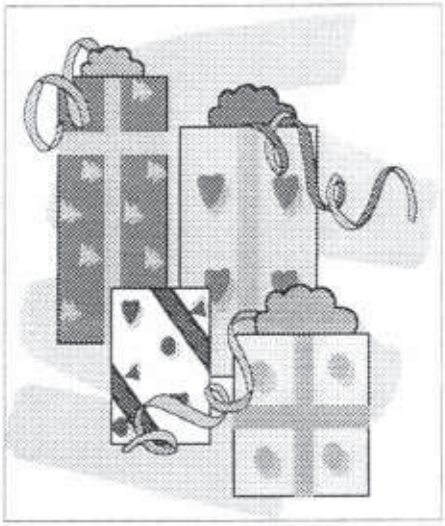
Die neue Adresse Institutsadresse in Bremen lautet nun: Schnoor 41/43.

NB Neuenburg weiter auf Erfolgskurs

Die Niederdeutsche Bühne Neuenburg feiert in der ersten Spielzeit nach der Eröffnung des neuen “Vereenshuus“ und dem Wechsel in der Bühnenleitung (Gudrun Oeltjen-Hinrichs für Karin Evers-Meyer) weiter große Publikumserfolge mit ihren niederdeutschen Inszenierungen.

Das erste Stück der Spielzeit - bei dem Hans Peter Renz Regie führte - Karl Bunjes „Up Düwels Schuuvkar“ sahen fast 5.000 Besucher in 19 Aufführungen.

Zur Zeit inszeniert als Gast Björn Kruse aus Oldenburg Konrad Hansens „Labskaus un Schampanjer“ Die Premiere ist für den 9. Januar 1998 terminiert.



Allen Freundinnen und Freunden, Gönnerinnen und Gönnern, Bühnenleiterinnen und Bühnenleitern und den Mitgliedern der Niederdeutschen Bühnen wünscht das Präsidium und die Geschäftsstelle eine schöne Vorweihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Neue Jahr. Möge das Jahr 1998 Erfolg, Glück und viele neue Besucherinnnen und Besucher für das Niederdeutsche Theater bringen.

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel“ ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

aktuelle Seminarangebote

bereits ausgeschriebene Seminare

Dramaturgieseminar

Das Dramaturgieseminar unter der Leitung von ***Wolfgang Rostock fand*** am Wochenende vom 6./7. Dezember 1997 in Wilhelmshaven statt. Herr Rostock schrieb zum Seminar (leicht gekürzt):

Wer hätte das noch nicht erlebt: Ein Stück, das ganz nette Dialoge und Pointen hat, richtig besetzt wurde, in einem guten Bühnenbild anscheinend auch recht ordentlich inszeniert wurde, lahmt in der Aufführung vor sich hin. Der zündende Funke will sich einfach nicht einstellen. Gewiß, dafür gibt es verschiedene Gründe, aber oft ist es eine Ursache, die nicht erkannt wird: mangelhafter Ansatz und Aufbau der Handlung sowie daran schleppende Fortführung und Entwicklung. Diese Schwächen, die meist noch andere im Gefolge haben, sind meist schon im Stück verankert, wurden nicht erkannt und konnten deshalb auch von der Regie nicht ausgeglichen werden.

Was hier hätte helfen können, sind Kenntnisse und Fertigkeiten in der Dramaturgie. Dramaturgie ist nun keine Geheimwissenschaft, der man sich nur auf verschlungenen, mühseligen Pfaden nähern kann. Im Gegenteil: alles ist einleuchtend und klar. Man muß es eben nur wissen. Und dann verliert das Einfache und Selbstverständliche, was bekanntlich so schwer zu verwirklichen ist, all seine Klippen und Schwierigkeiten. Sogar Spaß macht die angeblich so trockene Dramaturgie, wie alle verblüfft feststellen, die sich zum ersten Mal damit beschäftigen.

Unser Dramaturgie-Seminar wurde von Wolfgang Rostock geleitet. In mehr als hundert Inszenierungen hat er erfahren und erprobt, daß dramaturgisches Können zu sicherer Stückauswahl und schlüssigen Inszenierungen führt. Temporreicher, schwungvoller, anrührender, auch mitreißender gehen Aufführungen über die Bühne, wenn bei Stücksuche und Regiearbeit die Regeln und Gesetze der Dramaturgie beherrscht wurden. Diese Voraussetzungen sich anzueignen, sollte niemand versäumen, der gute Aufführungen sehen und gestalten will.

neu ausgeschriebene Seminare

Managementseminar

Auf vielfachen Wunsch wird der Teil des Managementseminars, das **die Motivation der Mitarbeit an den einzelnen Bühnen** betraf, im Januar 1998 fortgesetzt. Als Referent konnte wieder der Direktor der Volkshochschule Wilhelmshaven, ***Horst Antheck***, gewonnen werden. Er wird unterstützt von Carsten Feist.

Das Seminar wird am **Wochenende vom 24./25. Januar 1998** (Beginn 10 Uhr) mit dem Titel „Konfliktmanagement im Vereinsleben" in Wilhelmshaven in den speziellen Seminarräumen der Volkshochschule, Marktstraße 160, stattfinden.

Gesangsseminar

Aufgrund der positiven Resonanz des ersten Seminars im September 1997 hat sich Marion Lantz bereit erklärt, noch einmal ein Gesangsseminar unter dem Titel „Sing noch einmal, mein Engel!" durchzuführen.

Eingeladen sind sowohl die damaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch interessierte Neueinsteiger und -steigerinnen. Das Seminar richtet sich an Schauspieler/-innen, die im Rahmen ihrer Bühnentätigkeit singen, ihre Stimme verbessern und eine gesunde Art des Umgangs mit Sing- und Sprechstimme erreichen wollen. Gesangspraktische Fragen stehen dabei im Vordergrund (wie singe ich mich ein, wie komme ich höher, wie werde ich lauter, wie atme ich optimal, wie gehe ich mit Heiserkeit, Stimmüdigkeit, Verspannung um)

Das Seminar findet an der Landesbühne Niedersachsen Nord am Wochenende vom 7./8. Februar 1998 in Wilhelmshaven statt.

Vorschau auf neue Seminare

Bühnenbildseminar

Marion Eiselé ist vielen aus ihren Kostümkundeseminaren für den Bühnenbund bekannt. Sie ist aber auch Bühnenbildnerin und wird daher im April 1998 ein Seminar anbieten, daß sich mit der **Konzeption eines Bühnenbildes** beschäftigt. Die Seminarteilnehmer werden anhand eines konkreten Stück mit der Umsetzung eines Bühnenbildes beschäftigen. Dabei steht nicht die handwerkliche Erstellung sondern die künstlerische Intention bei der Gestaltung des Bühnenbildes im Vordergrund. Eine Ausschreibung dieses Seminars wird rechtzeitig erfolgen.

Fotoseminar

Im neuen Jahr soll wieder in Zusammenarbeit mit der Fa. Wöltje in Oldenburg ein Fotoseminar durchgeführt werden. Dieses Mal ist es keine Fortsetzung der bereits zweimal durchgeführten Seminarreihe, sondern es soll neuen Bühnenmitgliedern die Möglichkeit geboten werden, sich mit der Theaterfotografie zu beschäftigen.

Keine Antwort ist eine gute Antwort

Die Geschäftsstelle wird desöfteren von Bühnenmitgliedern, die sich für ein Seminar angemeldet haben, angerufen, mit Frage, ob sie denn nun mit dabei sind oder nicht.

Daher hier der Hinweis für alle diejenigen, die sich für die Teilnahme an einem Seminar des Bühnenbundes gemeldet haben, wir arbeiten nach dem Prinzip, wer keine Mitteilung von der Geschäftsstelle erhält, ist angemeldet und kann kommen, also „keine Nachricht ist eine gute Nachricht".

Spielpläne und -Termine der Niederdeutschen Bühnen von Dezember ´97 bis Januar ´98

❖

Niederdeutsche Bühne

AURICH

Karten-☎:

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAKE

Karten-☎: **04401/81226**

„Urmel aus dem Eis"

Musical nach dem Kinderbuch von Max Kruse von Frank Pinkus, Musik: Ines Lange und Jan-Henning Preuße, Regie: Hannele Jerzembek, vom 28. November bis 14. Dezember 1997, BBZ Brake

„Keen Utkamen mit´t Inkamen"

Lustspiel von Fritz Wempner, Regie: Lilo Barghorn 22., 23., 25. (15.30 Uhr) 29. Januar 1998, jeweils 20 Uhr, BBZ Brake

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAUNSCHWEIG

Karten-☎: **0531/73434**

„To´n Düwel mit den Sex!"

Schwank von Anthony Marriott und Alistair Foot, dt. Friedrich Berger, nd. Hans-Jürgen Ott 18. (auch 16 Uhr), 23., 25. (auch 16 Uhr) und 30.Januar 1998, jeweils 19.30 Uhr, Brücke

❖

Niederdeutsche Bühne

BREMEN

Waldau Theater

Karten-☎: 0421/3861755

„Außer Kontrolle"

Schwank von Ray Cooney 31. (15.30 und 19.30 Uhr) Dezember 1997, Waldau Theater

„Allen´s echt Fro Sperling"

Komödie von Horst Pillau 2., 3., 5. Dezember, 20 Uhr, Waldau Theater

„Sindbad der Seefahrer"

ein märchenhaftes Abenteuer nach der Geschichte aus 1001 Nacht ab 6. November 1997, Waldau Theater

„Frau Holle"

nach den Brüdern Grimm ab 13. November 1997, Waldau Theater

„Endlich allein"

Komödie von Lawrence Roman ab 9. Januar 1998, hochdeutsch, im Waldau Theater

❖

Niederdeutsche Bühne „Waterkant"

BREMERHAVEN

Karten-☎: **0471/49001**

„De Wieberhoff"

Komödie von Karl Gustav Freese, Regie: Otto W. Flach 3., 5., 11., 12., 13., 26., 27., 28. und 31. Dezember 1997, jeweils 20 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr, „Kleines Haus

„Hackelümmels"

-Uraufführung-
Komödie von Rinje Bernd Behrens Regie: Wolfgang Rostock 17., 22., 29. und 30 Januar 1998, jeweils 20 Uhr, samstags, sonntags jeweils 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

BUXTEHUDE

Karten-☎:

„Labskaus un Schampanjer"

Lustspiel von Konrad Hansen 5., 6. und 7. Dezember 1997, jeweils 20 Uhr, Grundschule Harburger Straße, Buxtehude

❖

Niederdeutsche Bühne

CUXHAVEN

„Döser Speeldeel"

Karten-☎: **04721/48113 u. 04721/36323**

„Rosemaries Vergnögungsstüer"

Lustspiel von Franz Schilling, Regie: Hans Mahler 8., 9., 10., 14., 15., 16., 17., 21., 22., 23., 24., 28., 29., 30., 31. Januar 1998, 20 Uhr, Gorch-Fock-Schule

❖

Niederdeutsche Bühne

DELMENHORST

Karten-☎: **04221/16565**

„To´n Düwel mit den Sex"

Schwank von Anthony Marriott und Alistair Foot, nd. Hans-Jürgen Ott 17., 21., 22., 23., 29., 30. und 31. Januar 1998, 20 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

EMDEN

„Friesenbühne"

Karten-☎:

13./14. Dezember 1998 jeweils Märchenvorstellungen in hochdeutscher Sprache, Neues Theater Emden

❖

Niederdeutsche Bühne

JEVER

„Speeldeel"

Karten-☎: **04461/3703**

„Moral in Müggenhusen"

Lustspiel von Jens Exler, Regie: Hannelore Niermann 29. Januar 1998, 20 Uhr, Theater am Dannhalm

❖

Niederdeutsche Bühne

NEUENBURG

Karten-☎: **04452/9180-73,-74, Fax 9180 -75**

„Labskaus un Schampanjer“
Lustspiel von Konrad Hansen, Regie: Björn Kruse
9., 11., 13., 15., 16., 18., 19., 21., 23., 25. (16 Uhr), 27. und 30. Januar 1998,jeweils 20 Uhr, Vereenshuus

❖

Niederdeutsche Bühne
NORDEN
Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne
NORDENHAM
„De Plattdüütschen“
Karten-☎:**04731/88193**

❖

Niederdeutsche Bühne
OLDENBURG
August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg
Karten-☎: **0441/2225-111**
„ Lüttje, witte Siedenschoh“
Komödie von Ingo Sax
12., 13., 14., 15., 21. (auch 15.00), 22., 25., 27., 28. (auch 15.00), 30. und 31. (19.00) Dezember 1997 und 2., 3.,4.,6. und 7. Januar 1998, jeweils 20 Uhr, im Schloßtheater Oldenburg

❖

Niederdeutsche Bühne
OSTERHOLZ-SCHARMBECK
Scharmbecker Speeldeel
Karten-☎: **04791/17-294**
04791/4848
„Plünnenball“
Tragikomödie von Konrad Hansen
täglich vom 10. bis 28. Januar 1998, jeweils 20 Uhr, außer am 18.1. (16 Uhr) und 25.1. (zusätzlich 16 Uhr), Gut Sandbäck
„Der kleine Muck“
vom 30.11. - 19.12.1997, täglich im Möbelhaus Meyerhoff

❖

Niederdeutsche Bühne
VAREL
Karten-☎: 04451/6222/2500
04451/7111 - 04451/3451
„De Fall Hansen“
Regie: Armin Tacke
30. Januar 1998, 20 Uhr, Allee-Hotel, Varel

❖

Niederdeutsche Bühne
WIESMOOR
Karten-☎:04944/2454
„Ja, so een Kerl bün ick“
Lustspiel von Hans-Joachim Preil
3. und 5. Dezember 1997, 20 Uhr, KGS. Schulstraße

❖

Niederdeutsche Bühne
WILHELMSHAVEN
am Stadttheater Wilhelmshaven
Karten-☎: **04421/42588**
04421/9401-15
„Wenn du Geld hest ...“
Volkskomödie von Wilfried Wroost, Regie: Arnold Preuß, Ausstattung: Antje Schierhorn, 7. (15.30 und 20 Uhr), Dezember 1997, Stadttheater
„Pasters, Pasters nix as Pasters“
Farce von Philip King, niederdeutsch von Hans-Jürgen Ott, Regie: Martin Erhard
26. Dezember 1997 und 4., 10., 11. (auch 15.30 Uhr), 18. (auch 15.30 Uhr) und 23 Januar 1998, 20 Uhr, Stadttheater

❖

13. JAN. 1998

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 4 Ausgabe 23 Januar 1998

Meldungen der Bühnen

Anschriftenverzeichnis der Mitgliedsbühnen

Dem Theaterzädel liegt ein Formblatt bei, das Grundlage für die Neuauflage des Anschriftenverzeichnisses der angeschlossenen Bühnen sein soll. Bitte das ausgefüllte Formular ausgefüllt direkt an den Ehrenpräsidenten Walter Ernst senden.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß sämtliche Vorstandsveränderungen innerhalb des Geschäftsjahres auch der Geschäftsstelle gemeldet werden, damit das Anschriftenverzeichnis immer den neuesten Stand wiedergibt.

Ehrungen in 1998

Die Ehrungen für aktive Bühnenmitglieder bilden auf jedem Bühnentag einen besonderen Höhepunkt. Das Präsidium, in der Regel der Ehrenpräsident Walter Ernst, ehrt mit einer Laudation die aktiven Bühnenmitglieder für langjährige Mitarbeit. Damit ein würdiger, das Wirken der Mitglieder anerkennender Rahmen geschaffen werden kann, ist es notwendig, daß die Bühnenleitungen dem Ehrenpräsidenten die Anträge für die zu ehrenden Mitglieder umfangreich ausstattet.

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel" ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

Der Stichtag für die Anträge für die in 1998 zu ehrenden Mitglieder ist der 31. Januar 1998. Bis dahin sind die Anträge vollständig an den Ehrenpräsidenten, Walter Ernst, Bremen zu senden.

KULTUR IN DER WESERMARSCH
NORDWEST-ZEITUNG
Dienstag, den 25. November 1997

Schminken will gelernt sein. Der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen-Bremen hatte am Wochenende zu einem Schminkkursus nach Brake eingeladen. Es nahmen 14 Mitglieder Niederdeutscher Bühnen aus dem gesamten norddeutschen Raum teil. Den Kursus leitete Anita Bruns, Maskenbildnerin am Oldenburgischen Staatstheater. Sie wies die Amateurschauspieler während des zweitägigen Lehrgangs auch in die Kunst des „Glatzenklebens" ein. So wird mit den entsprechenden Utensilien aus einer jungen Frau (links) ein älterer Herr. Bild: Raimund Zimmermann

aktuelle Seminarangebote

bereits ausgeschriebene Seminare

Managementseminar

Auf vielfachen Wunsch wird der Teil des Managementseminars, das **die Motivation der Mitarbeit an den einzelnen Bühnen** betraf, im Januar 1998 fortgesetzt. Als Referent konnte wieder der Direktor der Volkshochschule Wilhelmshaven, ***Horst Antheck***, gewonnen werden. Er wird unterstützt von Carsten Feist.

Das Seminar wird am **Wochenende vom 24./25. Januar 1998** (Beginn 10 Uhr) mit dem Titel „Konfliktmanagement im Vereinsleben" in Wilhelmshaven **in den speziellen Seminarräumen der Volkshochschule, Marktstraße 160, stattfinden. Die Übernachtung erfolgt im Hotel Kaiser, Rheinstraße 128, in Wilhelmshaven.**

Gesangsseminar

Aufgrund der positiven Resonanz des ersten Seminars im September 1997 hat sich Marion Lantz bereit erklärt, noch einmal ein Gesangsseminar unter dem Titel „Sing noch einmal, mein Engel!" durchzuführen.

Eingeladen sind sowohl die damaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch interessierte Neueinsteiger und -steigerinnen. Das Seminar richtet sich an Schauspieler/-innen, die im Rahmen ihrer Bühnentätigkeit singen, ihre Stimme verbessern und eine gesunde Art des Umgangs mit Sing- und Sprechstimme erreichen wollen. Gesangspraktische Fragen stehen dabei im Vordergrund (wie singe ich mich ein, wie komme ich höher, wie werde ich lauter, wie atme ich optimal, wie gehe ich mit Heiserkeit, Stimmüdigkeit, Verspannung um)

Das Seminar findet an der Landesbühne Niedersachsen Nord am Wochenende vom 7./8. Februar 1998 in Wilhelmshaven statt.

neu ausgeschriebene Seminare

Fotoseminar

Im neuen Jahr wird in Zusammenarbeit mit der Fa. Wöltje in Oldenburg ein Fotoseminar durchgeführt werden. **Dieses Seminar soll am 14. März 1998 in Oldenburg** stattfinden.

Beginn ist um 12 Uhr im Schloßtheater Oldenburg. ***Herwig Dust*** wird zu Beginn eine Einführung in das Seminar geben. Inhaltlich geht es um die Verwendung von Fotos für Plakatgestaltung, Programmheftgestaltung und Presseveröffentlichungen.

Ab 14 Uhr werden ***Frau Sanders*** und ***Frau Hollje*** (Firma Wöltje) über die Grundlagen des Fotografierens sprechen. Kameraausrüstung, Filmmaterial, Objektivwahl sind einige der Inhalte. Es werden Szenen in einem vorhandenen Bühnenbild aus fotografischer Sicht beleuchtet und besprochen. Das Seminar wird bis ca. 17 Uhr dauern.

Es sollten Seminarteilnehmer gemeldet werden, die noch nicht an einem Fotoseminar teilgenommen haben. Mitzubringen sind Fotoausrüstung, Programmhefte oder Plakate und natürlich Fotos von Inszenierungen. Wer dann noch Lust und Laune verspürt, hat die Möglichkeit, die Vorstellung **„Mien Mann de föhrt to See"** um 19.30 Uhr zu sehen.

Anmeldungen sind über die Bühnenleitungen ab sofort an die Geschäftsstelle zu richten. Der Wunsch, die Vorstellung zu besuchen, sollte bis zum 10.3.1997 direkt an Herwig Dust weitergeleitet werden (neue Faxnummer: 0441/4851561).

Vorschau auf neue Seminare

Bühnenbildseminar

Marion Eiselé ist vielen aus ihren Kostümkundeseminaren für den Bühnenbund bekannt. Sie ist aber auch Bühnenbildnerin und wird daher im April 1998 ein Seminar anbieten, daß sich mit der **Konzeption eines Bühnenbildes** beschäftigt. Die Seminarteilnehmer werden anhand eines konkreten Stück mit der Umsetzung eines Bühnenbildes beschäftigen. Dabei steht nicht die handwerkliche Erstellung sondern die künstlerische Intention bei der Gestaltung des Bühnenbildes im Vordergrund. Eine Ausschreibung dieses Seminars wird rechtzeitig erfolgen.

Spielpläne und -Termine der Niederdeutschen Bühnen von Januar bis Februar ´98

❖

Niederdeutsche Bühne

AURICH

Karten-☎:

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAKE

Karten-☎: **04401/81226**

„Keen Utkamen mit´t Inkamen"

Lustspiel von Fritz Wempner, Regie: Lilo Barghorn
22., 23., 25. (15.30 Uhr) 29. Januar 1998 und 1. (15.30 Uhr), 3., 5., 7., 8. (15.30 Uhr), 10., 11., 13. und 17. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, BBZ Brake

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAUNSCHWEIG

Karten-☎: **0531/73434**

„To´n Düwel mit den Sex!"

Schwank von Anthony Marriott und Alistair Foot, dt. Friedrich Berger, nd. Hans-Jürgen Ott
18. (auch 16 Uhr), 23., 25. (auch 16 Uhr) und 30.Januar 1998 und 1. (auch 16 Uhr), 6. und 8. Februar 1998, jeweils 19.30 Uhr, Brücke

❖

Niederdeutsche Bühne

BREMEN

Waldau Theater

Karten-☎: 0421/3861755

„Endlich allein"

Komödie von Lawrence Roman
ab 9. Januar 1998, hochdeutsch, im Waldau Theater

„Swieg still, Jung"

Volksstück von Fitzgerald Kusz
13., 15. (19 Uhr), 20., 21. (19 Uhr), 22. (19 Uhr), 24. und 27. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, im Waldau-Theater

❖

Niederdeutsche Bühne „Waterkant"

BREMERHAVEN

Karten-☎: **0471/49001**

„Hackelümmels"

-Uraufführung-
Komödie von Rinje Bernd Behrens Regie: Wolfgang Rostock
17., 22., 29. und 30 Januar 1998 sowie 6.,7., 12., 15., 27. und 28 Februar 1998, jeweils 20 Uhr, samstags, sonntags jeweils 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

BUXTEHUDE

Karten-☎:

❖

Niederdeutsche Bühne

CUXHAVEN

„Döser Speeldeel"

Karten-☎: **04721/48113 u. 04721/36323**

„Rosemaries Vergnögungsstüer"

Lustspiel von Franz Schilling, Regie: Hans Mahler
8., 9., 10., 14., 15., 16., 17., 21., 22., 23., 24., 28., 29., 30., 31. Januar 1998 und 3.- 7., 10.- - 14., 17.- 21., 25. - 28. Febraar 1998, jeweils 20 Uhr, Gorch-Fock-Schule

❖

Niederdeutsche Bühne

DELMENHORST

Karten-☎: **04221/16565**

„To´n Düwel mit den Sex"

Schwank von Anthony Marriott und Alistair Foot, nd. Hans-Jürgen Ott
17., 21., 22., 23., 29., 30. und 31. Januar 1998 und 5., 6., 7., 12., 13., 14., 18. und 19. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

EMDEN

„Friesenbühne"

Karten-☎:

„Millionen in´t Heu" von Hans Gnant
8., 13., 14. und 15. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, Neues Theater

❖

Niederdeutsche Bühne

JEVER

„Speeldeel"

Karten-☎: **04461/3703**

„Moral in Müggenhusen"

Lustspiel von Jens Exler, Regie: Hannelore Niermann
29. Januar 1998 und 1., 4., 6., 7., 8. (15.30 Uhr) 10. und 11. Februar 1998, 20 Uhr, Theater am Dannhalm

❖

Niederdeutsche Bühne

NEUENBURG

Karten-☎: **04452/9180-73,-74, Fax 9180 -75**

„Labskaus un Schampanjer"

Lustspiel von Konrad Hansen, Regie: Björn Kruse
9., 11., 13., 15., 16., 18., 19., 21., 23., 25. (16 Uhr), 27. und 30. Januar 1998, jeweils 20 Uhr, Vereenshuus

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDEN

Karten-☎:

keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDENHAM

„De Plattdüütschen"

Karten-☎:**04731/88193**

❖

Niederdeutsche Bühne

OLDENBURG

August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg

Karten-☎: **0441/2225-111**

„ Lüttje, witte Siedenschoh“

Komödie von Ingo Sax
2., 3.,4.,6. und 7. Januar 1998, jeweils 20 Uhr, im Schloßtheater Oldenburg

❖

Niederdeutsche Bühne

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Scharmbecker Speeldeel

Karten-☎: **04791/17-294**
04791/4848

„Plünnenball“

Tragikomödie von Konrad Hansen
täglich vom 10. bis 28. Januar 1998, jeweils 20 Uhr, außer am 18.1. (16 Uhr) und 25.1. (zusätzlich 16 Uhr), Gut Sandbäck

„...un baben wahnen Engel“

Lustspiel von Jens Exler
täglich vom 7. - 25. Februar 1998, jeweils 2o Uhr außer 15.2. = 16 Uhr, Gut Sandbäck

❖

Niederdeutsche Bühne

VAREL

Karten-☎: 04451/6222/2500
04451/7111 - 04451/3451

„De Fall Hansen“

Regie: Armin Tacke
30. Januar 1998 und 1. (nur 15.30 Uhr), 3., 6., 8. (auch 15.30), 10., 13., 15., 17. und 20. Februar 1998 ,jeweils 20 Uhr, Allee-Hotel, Varel

❖

Niederdeutsche Bühne

WIESMOOR

Karten-☎:04944/2454

❖

Niederdeutsche Bühne

WILHELMSHAVEN

am Stadttheater Wilhelmshaven

Karten-☎: **04421/42588**
04421/9401-15

„Pasters, Pasters nix as Pasters“

Farce von Philip King, niederdeutsch von Hans-Jürgen Ott,
Regie: Martin Erhard
4., 10., 11. (auch 15.30 Uhr), 18. (auch 15.30 Uhr) und 23 Januar 1998, 20 Uhr, Stadttheater

„ De Regenmaker“

von N. Richard Nash, übertragen von Hans-Jürgen Ott
14., 15. (auch 15.30 Uhr), 22. (auch 15.30 Uhr), 25., und 28. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, Stadttheater Wilhelmshaven

❖

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 4 Ausgabe 24 Februar 1998

Meldungen der Bühnen

Meldungen aus dem Präsidium

Walter Ernst, Ehrenpräsident, hat mitgeteilt, daß er vom 9.Februar bis 2. März 1998 in Urlaub ist und vom 5. März bis 2. April 1998 telefonisch nur unter der Rufnummer 0421/ 256172 erreichbar ist.

Notwendige Rückfragen hinsichtlich der zu ehrenden Bühnenmitglieder auf dem am **16./17. Mai 1998 in Varel stattfindenden Bühnentag** sind bitte daher vorab mit Walter Ernst abzustimmen.

Regisseur für die Bühnen des Bühnenbundes

Jürgen Reiners aus Syke hat sich als Regisseur für die Bühnen im Bereich des Niederdeutschen Bühnenbundes beworben.

Herr Reiners schreibt in seiner Vita vom 10.1.1998, er sei als freischaffender Regisseur und und Darsteller tätig und ist zur Zeit Regieassistent, Inspizient und Darsteller am Ernst-Waldau-Theater Bremen. Interessierte Bühnen können sich mit ihm unter der Anschrift:

Jürgen Reiners
Clueser Straße26
28857 Syke
04242/3282 Telefon und Fax

in Verbindung setzen.

Ingo Sax inszeniert an der NdB Buxtehude

Am 20. März 1998 hat die Niederdeutsche Bühne Buxtehude Premiere mit dem Stück ***„Zippeln un Botterpletten“*** von Johnnie Martimer und Brian Cooke.

Ingo Sax, der als Regisseur verpflichtet wurde, läßt das Stück unter dem Titel ***„Is de Katt ut´n Huus....!“*** spielen

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel“ ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

aktuelle Seminarangebote

bereits ausgeschriebene Seminare | neu ausgeschriebene Seminare | Vorschau auf neue Seminare

Fotoseminar

Im neuen Jahr wird in Zusammenarbeit mit der Fa. Wöltje in Oldenburg ein Fotoseminar durchgeführt werden. **Dieses Seminar soll am 14. März 1998 in Oldenburg** stattfinden.

Beginn ist um 12 Uhr im Schloßtheater Oldenburg. ***Herwig Dust*** wird zu Beginn eine Einführung in das Seminar geben. Inhaltlich geht es um die Verwendung von Fotos für Plakatgestaltung, Programmheftgestaltung und Presseveröffentlichungen.

Ab 14 Uhr werden ***Frau Sanders*** und ***Frau Hollje*** (Firma Wöltje) über die Grundlagen des Fotografierens sprechen. Kameraausrüstung, Filmmaterial, Objektivwahl sind einige der Inhalte. Es werden Szenen in einem vorhandenen Bühnenbild aus fotografischer Sicht beleuchtet und besprochen. Das Seminar wird bis ca. 17 Uhr dauern.

Es sollten Seminarteilnehmer gemeldet werden, die noch nicht an einem Fotoseminar teilgenommen haben. Mitzubringen sind Fotoausrüstung, Programmhefte oder Plakate und natürlich Fotos von Inszenierungen. Wer dann noch Lust und Laune verspürt, hat die Möglichkeit, die Vorstellung **„Mien Mann de föhrt to See"** um 19.30 Uhr zu sehen.

Anmeldungen sind über die Bühnenleitungen ab sofort an die Geschäftsstelle zu richten. Der Wunsch, die Vorstellung zu besuchen, sollte bis zum 10.3.1997 direkt an Herwig Dust weitergeleitet werden (neue Faxnummer: 0441/4851561).

Gesangsseminar

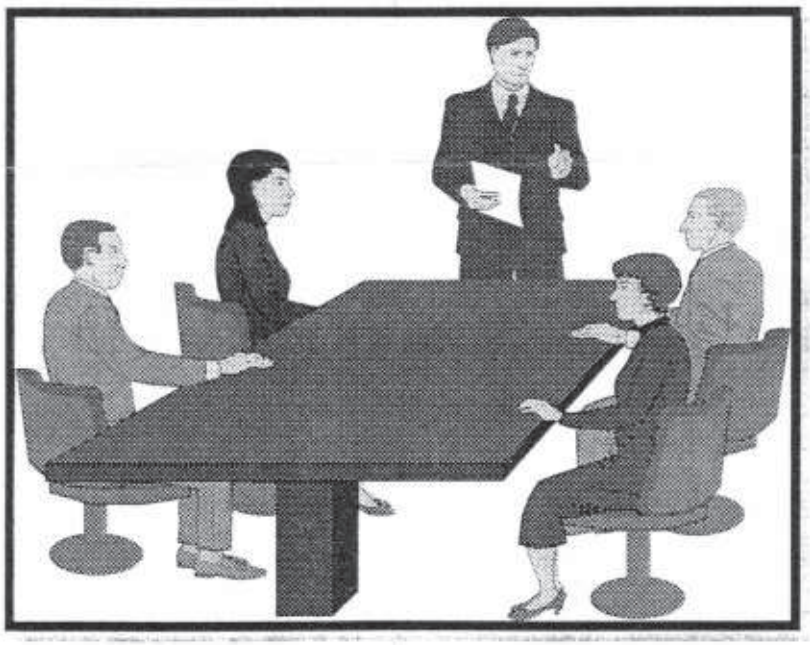
Für das am Wochenende vom 8./9. Februar 1998 ausgeschriebene Gesangsseminar mit **Marion Lantz** haben sich weit über 20 Teilnehmer gemeldet, so daß wir einen weiteren Termin für ein zweites Gesangsseminar anbieten wollen.

Das zweite Seminar in dieser Spielzeit soll am Wochenende vom **9./10. Mai 1998** in Wilhelmshaven im Stadttheater Wilhelmshaven stattfinden. Das Seminar beginnt Sonnabend um 10 Uhr und endet am Sonntag gegen 13 Uhr. **Die Teilnehmerzahl wird auf 15 Personen begrenzt**. Anmeldungen sind ab sofort über die Bühnenleitungen möglich.

Die Teilnehmer werden untergebracht im Hotel Kaiser, Rheinstraße, und haben die Möglichkeit, am Sonnabend die Vorstellung der Landesbühne ***„Gefährliche Liebschaften"*** von Christopher Hamton (ist bereits zweimal verfilmt worden) zu besuchen.

Bühnenbildseminar

Marion Eiselé ist vielen aus ihren Kostümkundeseminaren für den Bühnenbund bekannt. Sie ist aber auch Bühnenbildnerin und wird daher ein Seminar anbieten, daß sich mit der **Konzeption eines Bühnenbildes** beschäftigt. Die Seminarteilnehmer werden anhand eines konkreten Stück mit der Umsetzung eines Bühnenbildes beschäftigen. Dabei steht nicht die handwerkliche Erstellung sondern die künstlerische Intention bei der Gestaltung des Bühnenbildes im Vordergrund. Eine Ausschreibung dieses Seminars wird rechtzeitig erfolgen.



Spielpläne und -Termine der Niederdeutschen Bühnen von Februar bis März 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

AURICH

Karten-☎:

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAKE

Karten-☎: **04401/81226**

„Keen Utkamen mit´t Inkamen"

Lustspiel von Fritz Wempner, Regie: Lilo Barghorn
1. (15.30 Uhr), 3., 5., 7., 8. (15.30 Uhr), 10., 11., 13. und 17. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, BBZ Brake

„Romme to Drütt"

Lustspiel in drei Akten von Petra Blume, Regie: Norbert Pfeiffer
12., 15. (15.30), 19., 20., 22. (15.30), 24.,26., 28., 29. (15.30),jeweils 20.00 Uhr, BBZ, Brake

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAUNSCHWEIG

Karten-☎: **0531/73434**

„To´n Düwel mit den Sex!"

Schwank von Anthony Marriott und Alistair Foot, dt. Friedrich Berger, nd. Hans-Jürgen Ott
1. (auch 16 Uhr), 6. und 8. Februar 1998, jeweils 19.30 Uhr, Brücke

❖

Niederdeutsche Bühne

BREMEN

Waldau Theater

Karten-☎: 0421/3861755

„Swieg still, Jung"

Volksstück von Fitzgerald Kusz
13., 15. (19 Uhr), 20., 21. (19 Uhr), 22. (19 Uhr), 24. und 27. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, und 1. (15.30 Uhr), 4. März 1998, jeweils 20 Uhr, im Waldau-Theater

„Un boben wohnt de Engels"

Lustspiel von Jens Exler
Gastspiel des Ohnsorg-Theaters
13., 15. (19.00 Uhr), 24., 27., 28. (19 Uhr), 29. (15.30 und 19.00) März 1998, jeweils 20 Uhr, Waldau-Theater

❖

Niederdeutsche Bühne „Waterkant"

BREMERHAVEN

Karten-☎: **0471/49001**

„Hackelümmels"

-Uraufführung-
Komödie von Rinje Bernd Behrens Regie: Wolfgang Rostock
6.,7., 12., 15., 27. und 28 Februar 1998 und 2.,6., 7., 11., 14., 19., 20., 21., 27. und 29. März 1998, jeweils 20 Uhr, samstags, sonntags jeweils 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

BUXTEHUDE

Karten-☎: 04161/501 297

„Is de Katt ut´n Huus...!"

Lustspiel von Johnnie Mortimer und Brian Cooke
Regie: Ingo Sax
20., 21., 22. (16 Uhr), 27., 28. und 29. (16 Uhr) März 1998, jeweils 20 Uhr, Grundschule Harburger Straße

❖

Niederdeutsche Bühne

CUXHAVEN

„Döser Speeldeel"

Karten-☎: **04721/48113 u. 04721/36323**

„Rosemaries Vergnögungsstüer"

Lustspiel von Franz Schilling, Regie: Hans Mahler
3.- 7., 10.- - 14., 17.- 21., 25. - 28. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, Gorch-Fock-Schule

„Oma ward verköfft"

Lustspiel von Franz Streicher, Regie: B. Schrubka/H. Flinner
12. - 14., 18. - 21. - 25. - 28. März 1998, jeweils 20 Uhr, Gorch-Fock-Schule

❖

Niederdeutsche Bühne

DELMENHORST

Karten-☎: **04221/16565**

„To´n Düwel mit den Sex"

Schwank von Anthony Marriott und Alistair Foot, nd. Hans-Jürgen Ott
5., 6., 7., 12., 13., 14., 18. und 19. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, „Kleines Haus"

„De Börgermeisterstohl"
Komödie in drei Akten von Adolf Woderich
28. März 1998, 20 Uhr, „Kleines Haus",

❖

Niederdeutsche Bühne

EMDEN

„Friesenbühne"

Karten-☎:

„Millionen in´t Heu"
von Hans Gnant
8., 13., 14. und 15. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, Neues Theater

❖

Niederdeutsche Bühne

JEVER

„Speeldeel"

Karten-☎: **04461/3703**

„Moral in Müggenhusen"

Lustspiel von Jens Exler, Regie: Hannelore Niermann
1., 4., 6., 7., 8. (15.30 Uhr) 10. und 11. Februar 1998, 20 Uhr, Theater am Dannhalm

❖

Niederdeutsche Bühne

NEUENBURG

Karten-☎: **04452/9180-73,-74, Fax 9180 -75**

„Veer Finger“

Krimi von Kurt Hanno Gutbrod, niederdeutsch von Heinz Busch, Regie: Rainer Behrends 6., 8., 10., 12., 13., 15., 16., 18., 20., 22. (16 Uhr), 24. und 27. März 1998, jeweils 20 Uhr, Vereenshuus

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDEN

Karten-☎:

keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDENHAM

„De Plattdüütschen“

Karten-☎:**04731/88193**

keine Vorstellungen im Februar/März 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

OLDENBURG

August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg

Karten-☎: **0441/2225-111**

keine Vorstellungen im Februar 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Scharmbecker Speeldeel

Karten-☎: **04791/17-294**
04791/4848

„...un baben wahnen Engel“

Lustspiel von Jens Exler täglich vom 7. - 25. Februar 1998, jeweils 2o Uhr außer 15.2. = 16 Uhr, Gut Sandbäck

❖

Niederdeutsche Bühne

VAREL

Karten-☎: 04451/6222/2500
04451/7111 - 04451/3451

„De Fall Hansen“

Regie: Armin Tacke 1. (15.30 Uhr), 3., 6., 8. (auch 15.30), 10., 13., 15., 17. und 20. Februar 1998 ,jeweils 20 Uhr, Allee-Hotel

❖

Niederdeutsche Bühne

WIESMOOR

Karten-☎:04944/2454

Keine Vorstellung im Februar 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

WILHELMSHAVEN

am Stadttheater Wilhelmshaven

Karten-☎: **04421/42588**
04421/9401-15

„ De Regenmaker“

von N. Richard Nash, übertragen von Hans-Jürgen Ott, Regie: Bigge Lünemann 14., 15. (auch 15.30 Uhr), 22. (auch 15.30 Uhr), 25., und 28. Februar 1998, jeweils 20 Uhr, Stadttheater

❖

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 4 Ausgabe 25 März 1998

Meldungen der Bühnen

NDB Aurich Vorstandswahl und Bühnenheim

Wie die ***Niederdeutsche Bühne Aurich*** berichtet, ist jetzt der Verbleib der Bühne im Bühnenheim Haxtum gesichert. Durch Verhandlungen mit der Stadt Aurich konnten diese positiven Nachrichten für die Mitglieder der Auricher Bühne erreicht werden. Damit ist der Bühne ein Großteil Sorgen und Nöte genommen worden.

Viel entspannter kann daher zur Zeit probiert werden. ***Horst Dedekind*** führt Regie bei *Friedrich Langes* Lustspiel **„Besöök ut de Stadt"**. Premiere ist am 20. März 1998.

Bei den Vorstandswahlen am Ende des vergangenen Jahres wurde der Vorstand in geheimer Wahl einstimmig bestätigt: ***Albert Janssen***, Bühnenleiter, ***Johann Mühlenbrock***, 1. Vertreter, ***Edda Dedekind***, 2. Vertreter, ***Edo Kuhlmann***, Schatzmeister, ***Wilfried Hagen***, Pressewart.

Regisseur für die Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes

Als Regisseur für die Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes hat sich ***Klaus Marth*** beworben. Klaus Marth ist ausgebildeter Schauspieler und Regisseur, der überwiegend an Bühnen wie das Bremer Waldau-Theater und das Hamburger Ohnsorg-Theater tätig ist, also jemand ist, der des Plattdeutschen mächtig ist. Er verfügt darüber hinaus über Erfahrungen im Bereich Fernsehen und Hörspiel. Interessierte Bühnenleiter sollten sich mit ihm unter der Adresse: **Klaus Marth, Raiffeisenstr.2, 27729 Holste-Hellingst, Tel. 04748/30 35**, in Verbindung setzen.

Aus gegebener Veranlassung weist die Redaktion für den Veranstaltungskalender im Theaterzädel darauf hin, daß alle Spieltermine bis zum 3. des Vormonats der Geschäftsstelle gemeldet sein müssen.

Cuxhaven 1999 mit großem Gemeinsamen Bühnentag

Auf der Jahreshauptversammlung der ***Niederdeutschen Bühne Cuxhaven*** wurde neben einem Rückblick auf die erfolgreiche vergangene Spielzeit (**bei 103 Aufführungen und 20.388 Besuchern, wurde eine Auslastung von 99,96 % erreicht**), der Blick nach vorne gerichtet, denn vom 7. - 9. Mai 1999 soll in Cuxhaven der **„Große Gemeinsame Bühnentag der drei Niederdeutschen Bühnenbünde Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen Bremen"** stattfinden. Dafür laufen die Vorbereitungen jetzt an. Siehe auch die beiliegenden Presseartikel.

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel" ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

Niederdeutsch Staatsziel in Schleswig-Holsteins Verfassung

Am 20.02.1998 hat der Schleswig-Holsteinische Landtag Niederdeutsch als Staatsziel in die Landesverfassung aufgenommen. Ihr Schutz und ihre Förderung sollen damit besonders dokumentiert werden.

Damit ist nicht nur ein weiterer Schritt zur endgültigen Ratifizierung der Europäischen Sprachen Charta durch die Bundesregierung getan, sondern mit diesem Beschluß ist der Niederdeutschen Sprache in Schleswig-Holstein endlich der ihr zustehende Stellenwert zuerkannt worden. *(aus „Dat Informationsblatt", März 2998, NBB Schleswig-Holstein)*

Auch in der Verfassung des Landes Mecklemburg-Vorpommern ist das Niederdeutsche entsprechend gewürdigt worden. Es sollte den Kräften gelingen, dasselbe in den Verfassungen von Bremen, Hamburg und Niedersachsen zu erreichen.

Präsidentin Karin Evers-Meyer mit Direktmandat in den Landtag

Das Niederdeutsche Theater hat eine maßgebliche Vertreterin jetzt im Niedersächsichen Landtag. Am vergangenen Wahlsonntag wurde ***Karin Evers-Meyer***, *Präsidentin des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen und Stellvertretende Bühnenleiterin der Niederdeutschen Bühne Neuenburg*, als Direktkandidatin im Wahlkreis 99 für die SPD gewählt.

Mit ihrer Wahl besitzen die Niederdeutschen Bühnen erstmals eine kompetente Vertreterin der Belange der Niederdeutschen Sprache und des Niederdeutschen Theaters im Niedersächsen Landtag. Elne gute Wahl, die mit viel Hoffnung für das Niederdeutsche verbunden ist. Die Geschäftsstelle gratuliert herzlich.

Andreas Hartmann bearbeitete Stück von John Murhpy

Für die **Niederdeutsche Bühne Braunschweig** hat deren Leiter, ***Andreas Hartmann***, ein Schauspiel von John Murphy für das Niederdeutsche bearbeitet.

Die niederdeutsche Erstaufführung des Stückes mit dem Titel **„To Huus"** ist für den 25. April 1998 in der Spielstätte die BRÜCKE geplant.

NB Varel feiert 70. Geburtstag

Die Niederdeutsche Bühne Varel hat vom 16. bis 17. Mai die Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes zu Gast. Anlaß ist der 70. Geburtstag der Bühne. Gefeiert wird im Allee-Hotel Varel mit folgendem Programm:

Sonnabend, 16. Mai 1998
09.00 Uhr Empfang
10.00 Uhr Bühnenleitertagung oder Stadtführung
13.00 Uhr Mittagessen
15.30 Uhr Jahreshauptversammlung
18.30 Uhr Bustransfer
19.00 Uhr Festaufführung (Lothar-Meyer-Gymnasium)

„Ruuge Kierls un scharpe Wiewer"

21.30 Uhr Festball mit Büfett (Kostenbeitrag DM 20)

Sonntag, 17. Mai 1998
10.00 Uhr Katerfrühstück in der Weberei

aktuelle Seminarangebote

Gesangsseminar

Aufgrund der großen Nachfrage werden wir uns schnellstmöglich um ein neues, weiteres Seminar mit **Marion Lantz** bemühen.

Bühnenbildseminar

Marion Eiselé ist vielen aus ihren Kostümkundeseminaren für den Bühnenbund bekannt. Sie ist aber auch Bühnenbildnerin und bietet daher ein Seminar an, daß sich mit der **Konzeption eines Bühnenbildes** beschäftigt. Die Seminarteilnehmer werden sich anhand eines konkreten Stück mit der Umsetzung eines Bühnenbildes beschäftigen. Dabei steht nicht die handwerkliche Erstellung sondern die künstlerische Intention bei der Gestaltung des Bühnenbildes im Vordergrund.

Das Seminar soll am **Wochenende vom 9./10. Mai 1998 in Wilhelmshaven** stattfinden. Die Teilnehmer werden im Hotel Kaiser, Rheinstraße 138, in Einzelzimmern untergebracht. Das Seminar beginnt am 9. Mai um 10 Uhr im Stadttheater, Probebühne, und endet am Sonntag, 10. Mai gegen 13 Uhr. **Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig Mitteilung darüber, welches Stück behandelt wird und was für Materialien mitzubringen sind**.

Anmeldungen sind ab sofort über die Bühnenleitungen an die Geschäftsstelle möglich. Meldeschluß ist der 25. April 1998.

Managementseminar

Es hat sich herumgesprochen, daß die beiden Managementseminare, die der Leiter der Wilhelmshavener VHS, **Horst Antheck**, gemeinsam mit **Carsten Feist**, veranstaltet hat, sehr positiv aufgenommen worden sind. Dies ist der Grund, ein weiteres Seminar anzubieten, das sowohl für Neueinsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet ist.

„Motiviert zum Motivieren?" lautet der Titel, unter dem das Seminar am Wochenende vom 12./13. September in den Seminarräumen der VHS Wilhelmshaven, Marktstraße 160, stattfinden wird.

Die Unterkunft wird in Einzelzimmern in den Hotels in der Nähe stattfinden. Die Teilnehmer werden die Gelegenheit haben, am Sonnabendabend das Stück von August Grabbe *„Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung"* im Stadttheater zu sehen.

Spielpläne und -Termine der Niederdeutschen Bühnen von März bis April 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

AURICH

Karten-☎:04942/2515

„Besöök ut de Stadt"

Lustspiel von Friedrich Lange
Regie: Horst Dedekind
20., 23., 25., 27. und 30. März und 1. und 3. April, jeweils 20.00 Uhr, Realschule Aurich

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAKE

Karten-☎: **04401/81226**

„Romme to Drütt"

Lustspiel von Petra Blume
Regie: Norbert Pfeiffer
12., 15. (15.30), 19., 20., 22. (15.30), 24.,26., 28., 29. (15.30) März und 1., 3. und 7. April, jeweils 20.00 Uhr, BBZ, Brake

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAUNSCHWEIG

Karten-☎: **0531/73434**

„To Huus"

Schauspiel von John Murphy, Niederdeutsche Bearbeitung von Andreas Hartmann
25. April 1998, um 16.00 und 19.30, BRÜCKE

❖

Niederdeutsche Bühne

BREMEN

Waldau Theater

Karten-☎: 0421/3861755

„Swieg still, Jung"

Volksstück von Fitzgerald Kusz
1. (15.30 Uhr), 4. März, jeweils 20 Uhr, im Waldau-Theater

„Un boben wohnt de Engels"

Lustspiel von Jens Exler
Gastspiel des Ohnsorg-Theaters
13., 15. (19.00 Uhr), 24., 27., 28. (19.00 Uhr), 29. (15.30 und 19.00) März und 1., 3.April, jeweils 20.00 Uhr, Waldau-Theater

❖

Niederdeutsche Bühne „Waterkant"

BREMERHAVEN

Karten-☎: **0471/49001**

„Hackelümmels"

-Uraufführung-
Komödie von Rinje Bernd Behrens
Regie: Wolfgang Rostock
2., 6., 7., 11., 14., 19., 20., 21., 27. und 29. März und 11., 12. und 13. April, jeweils 20.00 Uhr, samstags und sonntags, jeweils 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

„Elisa"

Lustiges Volksstück von Hans Gnant, Niederdeutsch von Emil Sagebiel
Regie: Wolfgang Rostock
18., 19., 21., 25. und 26. April, jeweils 20.00 Uhr, samstags und sonntags, jeweils 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

BUXTEHUDE

Karten-☎: 04161/501 - 297

„Is de Katt ut´n Huus...!"

Lustspiel von Johnnie Mortimer und Brian Cooke
Regie: Ingo Sax
20., 21., 22. (16.00 Uhr), 27., 28. und 29. (16.00 Uhr) März und 3., 4. und 5. April, jeweils 20.00 Uhr, Grundschule Harburger Straße

❖

Niederdeutsche Bühne

CUXHAVEN

„Döser Speeldeel"

Karten-☎: **04721/48113 u. 04721/36323**

„Oma ward verköfft"

Lustspiel von Franz Streicher,
Regie: B. Schrubka/H. Flinner
12. - 14., 18. - 21. - 25. - 28. März und 1. - 4., 7. - 11., 14. - 18., 21. - 25., 29. und 30. April, jeweils 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule

❖

Niederdeutsche Bühne

DELMENHORST

Karten-☎: **04221/16565**

„De Börgermeister-stohl"

Komödie von Adolf Woderich
28. März und 2., 3., 4., 16., 17., 18., 23., 24., 25. und 30. April, jeweils 20.00 Uhr, „Kleines Haus",

❖

Niederdeutsche Bühne

EMDEN

„Friesenbühne"

Karten-☎:

„Rommé tau dard"

Komödie von Petra Blume
19., 24., 25. und 26. April, jeweils 20 Uhr, Lüttje Huus

❖

Niederdeutsche Bühne

JEVER

„Speeldeel"

Karten-☎: **04461/3703**

„Kaamt Se rin, de Döör is to!"

Lustspiel von Gerard Lauzier, Deutsch von Horst Walter, Niederdeutsch von Gerd Meier
Regie: Ingo Feith
9., 12., 15., 17., 18., 19. (nur 15.30 Uhr), 21. und 22. April, jeweils 20.00 Uhr, Theater am Dannhalm

❖

Niederdeutsche Bühne

NEUENBURG

Karten-☎: **04452/9180-73,-74, Fax 9180 -75**

„Veer Finger"

Krimi von Kurt Hanno Gutbrod, Niederdeutsch von Heinz Busch
Regie: Rainer Behrends
8., 10., 12., 13., 15., 16., 18.,

❖

Niederdeutsche Bühne

OLDENBURG

August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg

Karten-☎: **0441/2225-111**

„Mien Mann, de fohrt to See"

Komödie von Wilfried Wroost
13., 15., 17., 18. und 19. April, jeweils 19.30 Uhr, im Schloß

❖

Niederdeutsche Bühne

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Scharmbecker Speeldeel

Karten-☎: **04791/17-294**
04791/4848

Keine Vorstellungen im April und Mai 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

VAREL

Karten-☎: 04451/6222/2500
04451/7111 - 04451/3451

„Ruuge Kierls un scharpe Wiewer"

Regie: Rudolf Plent
3. April, jeweils 20.00 Uhr, Allee-Hotel

❖

Niederdeutsche Bühne

WIESMOOR

Karten-☎:04944/2454
keine Vorstellungen im Theater in der KGS

❖

Niederdeutsche Bühne

WILHELMSHAVEN

am Stadttheater Wilhelmshaven

Karten-☎: **04421/42588**
04421/9401-15

„Witte Wyandotten"

Komödie von Konrad Hansen
Regie: Jürgen Reiners
9., 19. (auch 15.30 Uhr), 24. und 26. (auch 15.30 Uhr) April und 2. und 3. Mai , jeweils 20.00 Uhr, Stadttheater

❖

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 4 - Ausgabe 26 April 1998

Meldungen aus den Bühnen

„Ruuge Kierls un scharpe Wiewer" am Jadebusen in Varel

Die **Niederdeutsche Bühne Varel** begeht neue Wege, sie zieht in den „Wilden Westen". Was ist passiert? Die Niederdeutsche Bühne feiert zum einen ihren 70. Geburtstag und zum anderen hat sich Bühnenleiter ***Udo Kollstede*** in *Rene Obaldia* auf den Brettern der Niederdeutschen Bühnen selten gespielte Western-Parodie „Wind in den Zweigen des Sassafras" verguckt. Das unter dem niederdeutschen Titel ***„Ruuge Kierls un scharpe Wiewer"*** laufende Stück hat seine Niederdeutsche Erstaufführung an der professionellen **Fritz-Reuter-Bühne** in Schwerin erfahren. Nachgespielt hat das Stück bisher nur das benfalls professionelle **Ohnsorg-Theater** in Hamburg. In Varel wird also das Stück **erstmals von einer Amateur-Bühne** in Niederdeutsch gespielt werden.

Das Stück, das in den 70er Jahren auch von der Landesbühne in Wilhelmshaven gespielt wurde, handelt von Max Mullworm, der Mitte des 19. Jahrhunderts mit Frau und Kindern aus Oldenburg in den Wilden Westen auswandert, um sein Glück zu machen. Dort muß er sich aber nicht nur mit Indianern „herumschlagen", sondern auch mit seinen Kindern, die langsam erwachsen werden und nicht immer so wollen, wie die Eltern es sich vorstellen.

Inzwischen hatte die furiose Westernkomödie eine gelungene Premiere in der gekonnten Regie von ***Rudolf Plent.*** Die Kritik bescheinigte der Bühne einen Erfolg auf der ganzen Linie und eine musikalisch exakte und dramaturgisch turbulente Inszenierung. Die Mitglieder der Bühnen des Bühnenbundes haben die Gelegenheit das Stück anläßlich des kommenden Bühnentages in Varel zu sehen.

" De Plattdüütschen" wollen ihren guten Namen erhalten

Auf der gutbesuchten Jahreshauptversammlung der **Niederdeutschen Bühne Nordenham „De Plattdüütschen"** ermahnte Bühnenleiterin ***Ingeborg Teske*** die Bühnenmitglieder zur Mitarbeit an der Bühne. Um den guten Namen zu erhalten, dürfe es ein Nein nur bei gebuchtem Urlaub oder bei Krankheit geben. Obwohl oder gerade wegen dieser offenen Worte wurde Ingeborg Teske bein den anschließenden Wahlen **für weitere zwei Jahre als Bühnenleiterin bestätigt.**

Neu in den Vorstand ist ***Horst Krupp*** (Finanzen) für Elke Reiners gekommen, bestätigt wurde als Beisitzerin ***Claudia Görner***. Den Vorstand komplettieren ***Gert Hantke***, 2. Vorsitzer, ***Erika Kirsch,*** Schriftführerin und ***Axel Büsing***, Beisitzer.

Beim Jahresrückblick wurde herausgestellt, daß die gestiegene Resonanz der Aufführungen für eine Verbesserung der Einnahmesituation dergestalt sorgt, daß die Rücklage aufgefüllt werden konnte.

(Quelle: MIMUS Nr. 06, Ausgabe 138)

Statisten für Brommy-Stück gesucht

Die Bühne Brake sucht für das Brommy-Stück (siehe Faltblatt) noch dringend Statisten für´s Volk. **Interessenten melden sich unter Tel. 04401/695505.**

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel" ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

Bühnenleitertagung und Jahreshauptversammlung am 16. Mai 1998 in Varel

Aus Anlaß des **70. Geburtstages hat die Niederdeutsche Bühne Varel die Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes am Wochenende vom 16./17. Mai 1998 nach Varel eingeladen.** Eine umfangreiche Tagesordnung steht am Sonnabend ab 10 Uhr für die Bühnenleiterinnen und Bühnenleiter sowie deren Stellvertreter auf dem Programm:

Folgende Beratungspunkte stehen u.a. an:

...
3. Kurzberichte Präsidium, Geschäftsstelle
4. Jahresabschluß 1997
...
7. Wahlen - Schriftführer/In
8. Gemeinsames Mitteilungsheft
9. Willy-Beutz-Schauspielpreis
...

Für die **öffentliche Jahreshauptversammlung** ab 15.30 Uhr sind folgende Themen vorgesehen:

...
2. Ehrungen verdienter Mitglieder
3. Gemeinschaftsproduktion 1999 - Absicht, Planung, Durchführung
4. Willy-Beutz-Schauspiel - Ergebnis der Besprechung der neuen Juroren
...

Die **Präsidien der drei Bühnenbünde Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen-Bremen und Schleswig-Holstein** werden den Bühnengeburtstag der Niederdeutschen Bühne in Varel zum Anlaß nehmen, um sich zu einem **Gedankenaustausch** zu treffen. Diese **gemeinsame Sitzung der Präsidien** wird bereits am Freitag, den **15. Mai 1998**, stattfinden.

„Talk op Platt" mutt in´t Avendprogramm blieven!
„Talk op Platt" mutt soveel Sendetied hebb´n as nu!
„Talk op Platt" schall wieder live send´t warrn!

Der Beiratsvorsitzende des Instituts für niederdeutsche Sprache Bremen, ***Arne Bruhn***, schreibt in einem Brief vom 15. März 1998 an die Plattdeutsch-Freunde, „der eine oder andere hat es sicher auch mitbekommen am letzten Sonnabend: **„Talk op Platt" soll nun abgesetzt werden vom Sonnabend-Abend und auf den Sonntag-Vormittag um 11.00 Uhr verlegt werden - und nur noch eine Stunde dauern!"** Die letzte plattdeutsche Sendung, die es noch gibt, soll nun vom lukrativen Platz im Abendprogramm in die Sonntags-Vormittags-Ecke abgeschoben werden. Arne Bruhn befürchtet sicher zu Recht, daß das über kurz oder lang der Tod der Sendung sein wird, da so dem Sender die Argumente für mangelndes Zuschauerinteresse leicht gemacht werden.

Er verweist darauf, daß der **NDR eine „öffentlich-rechtliche Anstalt" ist und nicht ausschließlich nach Zuschauerzahlen seine Programme ausrichten darf.** Er richtet einen Appell an alle Plattdeutsch-Freunde, doch dem NDR zu schreiben, daß „Talk op Platt" nicht plattgemacht werden darf. Jede Karte, jeder Brief zählt. Er schreibt: **„Platt kommt in die Europäische Sprachen-Charta - und fliegt beim NDR raus? Das darf doch wohl nicht wahr sein!"**

Briefe in dieser Angelegenheit sind zu richten an:

Norddeutscher Rundfunk
Frau Karin Roth
Vorsitzende des Rundfunkrates
Mittelweg 113
20148 Hamburg

oder
Norddeutscher Rundfunk
Herrn Jobst Plog
Intendant
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

oder
Norddeutscher Rundfunk
Herrn Jürgen Kellermeier
Programmdirektor
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg.

Vorstand NBB Schleswig-Holstein wurde bestätigt

Im Mittelpunkt der Bühnenleiterversammlung am 1.3.98 stand die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes des Bühnenbundes. Die bisherigen Vorstandsmitglieder ***Tilmann Weiherich*** (Vorsitzender), ***Rainer Seidel*** (Geschäftsführer) und ***Horst Petersen*** (Kassenführer) wurden von der Versammlung für weitere 2 Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

aktuelle Seminarangebote

bereits ausgeschriebene Seminare | neu ausgeschriebene Seminare | Vorschau auf neue Seminare

Fotoseminar

Für das Fotoseminar in Zusammenarbeit mit der Fa. Wöltje in Oldenburg **am 14. März 1998 liegen insgesamt nur 5 Anmeldungen vor**.

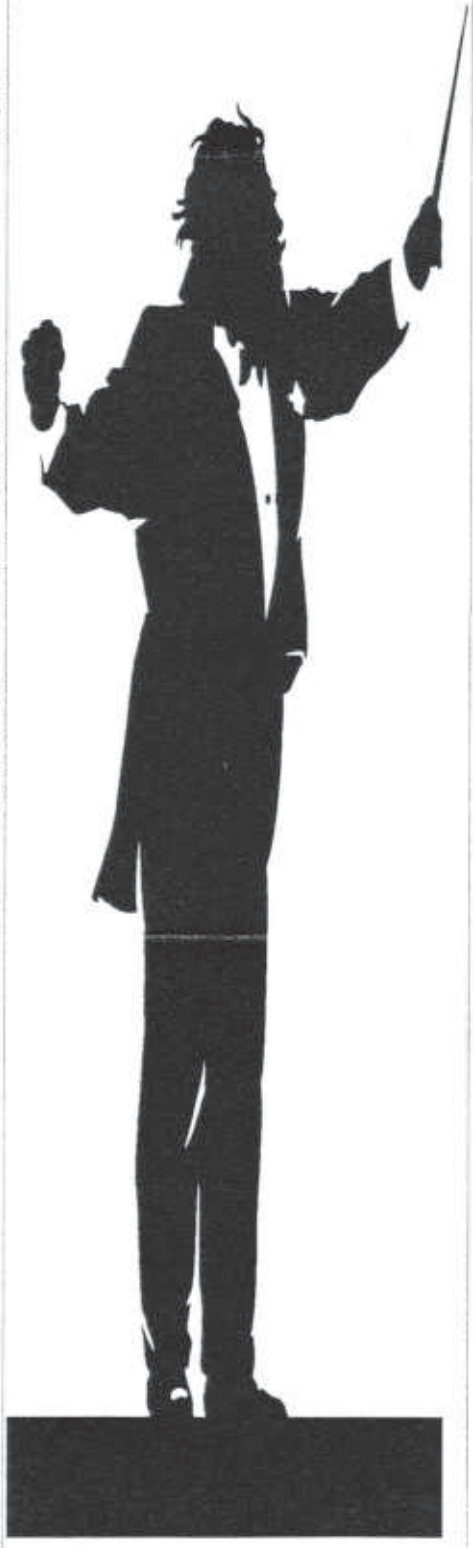
Aufgrund dieser geringen Beteiligung findet das Seminar nicht statt.

Gesangsseminar

Das zweite Seminar in dieser Spielzeit mit **Marion Lantz** soll vom **9./10. Mai 1998** in Wilhelmshaven stattfinden. **Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Das zweite Seminars hat sich bei den Bühnen so schnell herumgesprochen, daß dieses Seminar bereits jetzt voll ausgebucht ist.**. Anmeldungen sind daher nicht mehr möglich.

Die Teilnehmer werden untergebracht im Hotel Kaiser, Rheinstraße, und haben die Möglichkeit, am Sonnabend die Vorstellung der Landesbühne ***„Gefährliche Liebschaften"*** von Christopher Hampton (ist bereits zweimal verfilmt worden) zu besuchen.

Aufgrund der großen Nachfrage werden wir uns schnellstmöglich um ein neues, weiteres Seminar mit Frau Lantz bemühen.



Bühnenbildseminar

Marion Eiselé ist vielen aus ihren Kostümkundeseminaren für den Bühnenbund bekannt. Sie ist aber auch Bühnenbildnerin und wird daher ein Seminar anbieten, daß sich mit der **Konzeption eines Bühnenbildes** beschäftigt. Die Seminarteilnehmer werden anhand eines konkreten Stück mit der Umsetzung eines Bühnenbildes beschäftigen. Dabei steht nicht die handwerkliche Erstellung sondern die künstlerische Intention bei der Gestaltung des Bühnenbildes im Vordergrund. Eine Ausschreibung dieses Seminars wird rechtzeitig erfolgen.

Spielpläne und -Termine der Niederdeutschen Bühnen von April bis Mai 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

AURICH

Karten-☎:04942/2515

„Besöök ut de Stadt"

Lustspiel von Friedrich Lange
Regie: Horst Dedekind
1. und 3. April, jeweils 20.00 Uhr, Realschule Aurich

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAKE

Karten-☎: **04401/81226**

„Romme to Drütt"

Lustspiel von Petra Blume
Regie: Norbert Pfeiffer
1., 3. und 7. April, jeweils 20.00 Uhr, BBZ, Brake

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAUNSCHWEIG

Karten-☎: **0531/73434**

„To Huus"

Schauspiel von John Murphy, Niederdeutsche Bearbeitung von Andreas Hartmann
25. April (auch 16.00), 1., 3. (auch 16.00), 8., 10. (auch 16.00), 15. und 17. Mai, jeweils 19.30 Uhr, BRÜCKE

❖

Niederdeutsche Bühne

BREMEN

Waldau Theater

Karten-☎: 0421/3861755

„Un boben wohnt de Engels"

Lustspiel von Jens Exler
Gastspiel des Ohnsorg-Theaters
1., 3. April, jeweils 20.00 Uhr, Waldau-Theater
im Mai keine Vorstellungen in niederdeutscher Sprache

❖

Niederdeutsche Bühne
„Waterkant"

BREMERHAVEN

Karten-☎: **0471/49001**

„Hackelümmels"

-Uraufführung-
Komödie von Rinje Bernd Behrens
Regie: Wolfgang Rostock
11., 12. und 13. April, jeweils 20.00 Uhr, samstags und sonntags, jeweils 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

„Elisa"

Lustiges Volksstück von Hans Gnant, Niederdeutsch von Emil Sagebiel
Regie: Wolfgang Rostock
18., 19., 21., 25. und 26. April und 3., 8., 9., 22., 28., 29. und 30 Mai, jeweils 20.00 Uhr, samstags und sonntags, jeweils 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

BUXTEHUDE

Karten-☎: 04161/501 - 297

„Is de Katt ut´n Huus...!"

Lustspiel von Johnnie Mortimer und Brian Cooke
Regie: Ingo Sax
3., 4. und 5. April, jeweils 20.00 Uhr, Grundschule Harburger Straße

❖

Niederdeutsche Bühne

CUXHAVEN

„Döser Speeldeel"

Karten-☎: **04721/48113 u. 04721/36323**

„Oma ward verköfft"

Lustspiel von Franz Streicher,
Regie: B. Schrubka/H. Flinner
1. - 4., 7. - 11., 14. - 18., 21. - 25., 29. und 30. April und 1. und 2. Mai, jeweils 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule

❖

Niederdeutsche Bühne

DELMENHORST

Karten-☎: **04221/16565**

„De Börgermeister-stohl"

Komödie von Adolf Woderich
2., 3., 4., 16., 17., 18., 23., 24., 25. und 30. April und 1. und 2. Mai, jeweils 20.00 Uhr, „Kleines Haus",

❖

Niederdeutsche Bühne

EMDEN

„Friesenbühne"

Karten-☎:

„Rommé tau dard"

Komödie von Petra Blume
19., 24., 25. und 26. April und 1., 2. und 3. Mai, jeweils 20 Uhr, Lüttje Huus

❖

Niederdeutsche Bühne

JEVER

„Speeldeel"

Karten-☎: **04461/3703**

„Kaamt Se rin, de Döör is to!"

Lustspiel von Gerard Lauzier, Deutsch von Horst Walter, Niederdeutsch von Gerd Meier
Regie: Ingo Feith
21. und 22. April, jeweils 20.00 Uhr, Theater am Dannhalm

❖

Niederdeutsche Bühne

NEUENBURG

Karten-☎: **04452/9180-73,-74, Fax 9180 -75**
keine Vorstellungen im April und Mai im Vereenshuus

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDEN

Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDENHAM

„De Plattdüütschen"

Karten-☎:**04731/88193**

„Plünnenball"

Komödie von Konrad Hansen
Regie: Dieter Ehlers
2. und 3. April, jeweils 20 Uhr, Schulzentrum „Am Luisenhof"

20., 22. (nur 16.00 Uhr), 24. und 27. März, jeweils 20.00 Uhr, Vereenshuus

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDEN

Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDENHAM

„De Plattdüütschen"

Karten-☎:**04731/88193**

„Plünnenball"

Komödie von Konrad Hansen
Regie: Dieter Ehlers
12. (19.30 Uhr), 14. (19.30 Uhr), 15. (15.00 Uhr), 20. 21. (15.00 Uhr), 22. (15.00 Uhr), 26. (19.30 Uhr), 27., 28., 29. März und 2. und 3. April, jeweils 20.00 Uhr, Schulzentrum „Am Luisenhof"

❖

Niederdeutsche Bühne

OLDENBURG

August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg

Karten-☎: **0441/2225-111**

„Mien Mann, de fohrt to See"

Komödie von Wilfried Wroost
3., 4., 7., 8. (nur 15.00 Uhr), 10., 11., 13., 14., 15. (nur 15.00 Uhr), 17., 18., 20., 21., 22. März und 13., 15., 17., 18. und 19. April, jeweils 19.30 Uhr, im Schloß

❖

Niederdeutsche Bühne

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Scharmbecker Speeldeel

Karten-☎: **04791/17-294**
04791/4848

Keine Vorstellungen im März und April 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

VAREL

Karten-☎: 04451/6222/2500
04451/7111 - 04451/3451

„Ruuge Kierls un scharpe Wiewer"

Regie: Rudolf Plent
13., 15. (15.30 Uhr), 17., 20., 22. (auch 15.30 Uhr), 24., 27., 29., 31.März und 3. April, jeweils 20.00 Uhr, Allee-Hotel

❖

Niederdeutsche Bühne

WIESMOOR

Karten-☎:04944/2454

„Sluderkraam in´t Treppenhuus"

Komödie von Jens Exler
Regie: Johann Wienbeuker
3., 5., 7., 8., 11., 13., 14., 15., 17., 18. und 20. März 1998, Theater in der KGS

❖

Niederdeutsche Bühne

WILHELMSHAVEN

am Stadttheater Wilhelmshaven

Karten-☎: **04421/42588**
04421/9401-15

„Witte Wyandotten"

Komödie von Konrad Hansen
Regie: Jürgen Reiners
9., 19. (auch 15.30 Uhr), 24. und 26. (auch 15.30 Uhr) April, jeweils 20.00 Uhr, Stadttheater

❖

❖DE THEATERZÄDEL❖

Jahrgang 4 - Ausgabe 27 Mai 1998

Meldungen aus den Bühnen

Niederdeutsche Bühne Aurich wird 75 Jahre alt

Die Niederdeutsche Bühne Aurich wird am Sonnabend, den 10. Oktober 1998, ihren 75jährigen Bühnengeburtstag feiern. Dazu wird die Herbsttagung des Niederdeutschen Bühnenbundes in Aurich stattfinden. Im Saale des „Piqueurhof" wird zu diesem Anlaß im Rahmen eines „Bunter Abend" gefeiert werden. Die Niederdeutsche Bühne Aurich hat mit Schreiben vom 27. März die Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes angeschrieben, den Bedarf an Hotelzimmern anzugeben.

NDR sieht das „Plattdeutsche auf N3" nicht gefährdet

Auf das Protestschreiben des **Niederdeutschen Bühnenbundes** vom 30.03.1998, verfaßt von Schatzmeister Rudolf Wolf, in dem er die Verärgerung über die Pläne, die letzte plattdeutsche Live-Sendung des NDR aus dem Abendprogramm zu verbannen und auf den Sonntagvormittag in verkürzter Form als Aufzeichnung zu senden, geäußert hat, antwortete jetzt der **Programmdirektor des NDR, Dr. Jürgen Kellermeier**, mit Schreiben vom 07.04.1998. In seiner Antwort gab er folgende Gründe und Überlegungen für die o.g. Entscheidung bekannt:

„1. In einigen Briefen und auch in der öffentlichen Diskussion wird die Befürchtung geäußert, die Verlegung verfolge langfristig das Ziel, die Sendung einzustellen. Wir können Ihnen versichern, derartige Pläne gibt es im NDR nicht.

2. Die Verlegung der Sendung vom Samstagabend auf Sonntagmittag verfolgt vielmehr das Ziel,der Sendung einen weniger umkämpften Sendeplatz zu geben und damit die Voraussetzungen für eine möglichst hohe Akzeptanz zu schaffen.

.... *(in der weiteren Begründung wird dargelegt, wie umkämpft gerade die Hauptabendtermine an den Wochenendtagen Freitag, Samstag und Sonntag in vielen Fernsehkanälen ist, es werden die Marktanteile der Zuschauer der letzten Sendungen und der Jahresdurchschnitt im letzten Jahr zitiert)*.... Dies ist ... für die Hauptabendzeit auch für ein Programm wie N3 ein nicht akzeptables Ergebnis.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschlossen, die Sendung auf den Sonntagmittagstermin (11 Uhr) zu verlegen, auf dem schon bisher u.a. plattdeutsche Theaterstücke (z.B. aus dem „Ohnsorg-Theater") neben der Übertragung regionaler Ereignisse gesendet werden. Uns erscheint diese Konzentration plattdeutscher Programme auf einen Sendeplatz ein sinnvolles Angebot ..... N3 sendet übrigens so umfangreich wie kaum ein anderes Drittes Programm Beiträge in Niederdeutsch. ..... **Angesichts dieser Bemühungen kann von einer Gefährdung des Plattdeutschen auf N3, insbesondere für „Talk op Platt", nicht die Rede sein. Die Verlegung verfolgt im Gegenteil das Ziel, die Akzeptanz für niederdeutsche Angebote auf N3 zu sichern."**

Was lernen wir daraus? Es wird ausschließlich mit Zuschauerzahlen argumentiert! Von öffentlich-rechtlichem Auftrag keine Spur. **Ein fader Nachgeschmack bleibt.**

Neuenburger Sommerspectakulum

Des großen Erfolges wegen wird vom **26. Juni bis 12. Juli 1998** vor dem Neuenburger Schloß das Sommerspectakulum mit den Stücken **„Elisabeth von Ungnad"** und **„Dschungelbuch"** wiederholt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 04452/918073.

IMPRESSUM:
„De Theaterzädel" ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord
Virchowstraße 44,
26389 Wilhelmshaven
Telefon 04421/9401-24
Telefax 04421/9401-45

aktuelle Seminarangebote

Bühnenbildseminar

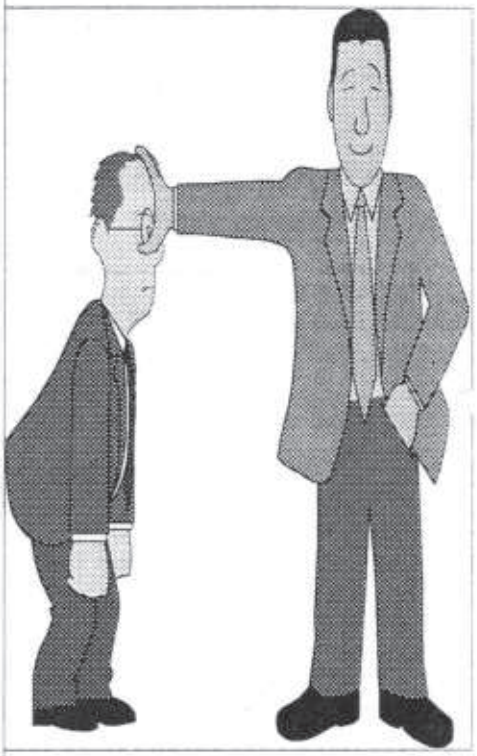
Das Bühnenbildseminar mit Marion Eiselé mußte leider wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen.

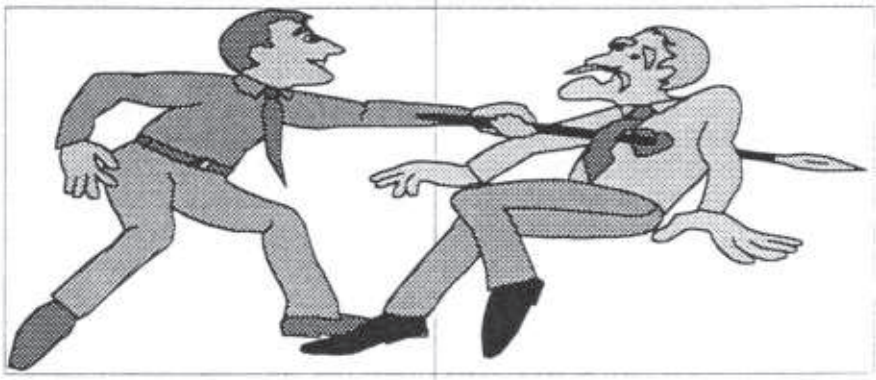
Managementseminar

Es hat sich herumgesprochen, daß die beiden Managementseminare, die der Leiter der Wilhelmshavener VHS, **Horst Antheck**, gemeinsam mit **Carsten Feist**, veranstaltet hat, sehr positiv aufgenommen worden sind. Dies ist der Grund, ein weiteres Seminar anzubieten, das sowohl für Neueinsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet ist.

„Motiviert zum Motivieren?" lautet der Titel, unter dem das Seminar am **Wochenende vom 12./13. September in den Seminarräumen der VHS Wilhelmshaven, Marktstraße 160, stattfinden wird.**

Die Unterkunft wird in Einzelzimmern in den Hotels in der Nähe stattfinden. Die Teilnehmer werden die Gelegenheit haben, am Sonnabendabend das Stück von August Grabbe *„Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung"* im Stadttheater zu sehen.





Spielpläne und -Termine der Niederdeutschen Bühnen von Mai bis Juni 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

AURICH

Karten-☎:04942/2515
keine Vorstellungen im Mai/Juni 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAKE

Karten-☎: **04401/81226**
Das Theater am Strom zeigt vom 3. bis 26. Juli die Freilichtinszenierung

„Brommy - die Freiheit der Meere"
von Ingo Sax

❖

Niederdeutsche Bühne

BRAUNSCHWEIG

Karten-☎: **0531/73434**

„To Huus"
Schauspiel von John Murphy, Niederdeutsche Bearbeitung von Andreas Hartmann
1., 3. (auch 16.00), 8., 10. (auch 16.00), 15. und 17. Mai, jeweils 19.30 Uhr, BRÜCKE

❖

Niederdeutsche Bühne

BREMEN

Waldau Theater
Karten-☎: 0421/3861755
keine Vorstellungen in Platt im Mai

„De vergnögte Tankstell"
Lustspiel von Fritz Wempner
19., 21. (19 Uhr), 25., 27.(19 Uhr), 28.(19 Uhr) und 30. Juni, jeweils 20 Uhr, Waldau-Theater

❖

Niederdeutsche Bühne „Waterkant"

BREMERHAVEN

Karten-☎: **0471/49001**

„Elisa"
Lustiges Volksstück von Hans Gnant, Niederdeutsch von Emil Sagebiel
Regie: Wolfgang Rostock
3., 8., 9., 22., 28., 29. und 30. Mai und 14., 17., 18., 21., 24., 25. und 30. Juni, jeweils 20.00 Uhr, samstags und sonntags, jeweils 19.30 Uhr, „Kleines Haus"

❖

Niederdeutsche Bühne

BUXTEHUDE

Karten-☎: 04161/501 - 297
Kiene Vorstellungen im Mai/Juni 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

CUXHAVEN

„Döser Speeldeel"
Karten-☎: **04721/48113 u. 04721/36323**

„Oma ward verköfft"
Lustspiel von Franz Streicher, Regie: B. Schrubka/H. Flinner
1. und 2. Mai, jeweils 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule

❖

Niederdeutsche Bühne

DELMENHORST

Karten-☎: **04221/16565**

„De Börgermeisterstohl"
Komödie von Adolf Woderich
1. und 2. Mai, jeweils 20.00 Uhr, „Kleines Haus",

❖

Niederdeutsche Bühne

EMDEN

„Friesenbühne"
Karten-☎:

„Rommé tau dard"
Komödie von Petra Blume
1., 2. und 3. Mai, jeweils 20 Uhr, Lüttje Huus

❖

Niederdeutsche Bühne

JEVER

„Speeldeel"
Karten-☎: **04461/3703**
Keine Vorstellungen im Mai/Juni 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

NEUENBURG

Karten-☎: **04452/9180-73,-74, Fax 9180 -75**
Neuenburger Sommerspectakulum vom 26. Juni bis 12. juli 1988

„Elisabeth von Ungnad"
Freilichtaufführung Niederdeutsches Historienspiel von Ingo Sax, Regie: Rudolf Plent
27., 28. und 29. Juni jeweils 20 Uhr, vor dem Schloß Neuenburg

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDEN

Karten-☎:
keine Meldung

❖

Niederdeutsche Bühne

NORDENHAM

„De Plattdüütschen"
Karten-☎:**04731/88193**
Keine Vorstellungen im Mai/Juni 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

OLDENBURG

August-Hinrichs-Bühne am Staatstheater Oldenburg
Karten-☎: **0441/2225-111**
Keine Vorstellungen im Mai/Juni 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Scharmbecker Speeldeel
Karten-☎: **04791/17-294 04791/4848**
Keine Vorstellungen im Mai/Juni 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

VAREL

Karten-☎: 04451/6222/2500 04451/7111 - 04451/3451

Keine Vorstellungen im
Mai/Juni 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

WIESMOOR

Karten-☎:04944/2454
keine Vorstellungen im
Mai/Juni 1998

❖

Niederdeutsche Bühne

WILHELMSHAVEN

am Stadttheater Wilhelmshaven

Karten-☎: **04421/42588**
04421/9401-15

„Witte Wyandotten"

Komödie von Konrad Hansen
Regie: Jürgen Reiners
2. und 3. Mai , jeweils 20.00
Uhr, Stadttheater

❖

11. AUG. 1998

** DE THEATERZÄDEL **

Jahrgang 4 - Ausgabe 28 August 1998

Unser Urlaub ist vorbei - wir sind wieder für Sie da!

Egal, ob weit gereist und braungebrannt oder die Ferien in "Bad Mein-Garten" verbracht und Sturm und Regen genossen - wir haben uns von den Strapazen der letzten Saison prächtig erholt und freuen uns auf die neue Spielzeit! Allen, die den Urlaub noch vor sich haben wünschen wir "Gute Erholung" und lassen Sie sich vom evtl. schlechten Wetter nicht die gute Laune verderben!

Talk op platt

Der Norddeutsche Rundfunk zeigt Wirkung: in Reaktion auf die heftigen Zuschauerproteste nach Verlegung von "Talk op Platt" im Dritten Fernsehprogramm hat er die Verbannung der Sendung ins Sonntagsvormittag-Programm aufgehoben und ihr einen festen Sendeplatz am Sonntagabend eingeräumt. Der von der Rundfunkanstalt offenbar nicht vorhergesehene Ärger um die Verschiebung dieser letzten regelmäßigen Plattdeutsch-Fernsehsendung hatte neben zahlreichen Zuschauerbriefen unter anderem auch parlamentarische Proteste in den Landtagen von Schleswig-Holstein und Niedersachsen zur Folge. Deshalb gab der NDR nach eingehender Beratung dem Zuschauerplebiszit nach. "Der Rundfunkrat wird auch weiterhin seinen Einfluß geltend machen, damit die Niederdeutsche Sprache im Programm von N3 in angemessener Weise ihre Berücksichtigung findet", erklärte der Vorsitzende des Rundfunkrates Helmuth Frahm gegenüber dem Institut für Niederdeutsche Sprache. *Quelle: INS-Presse 6/98*

Niederdeutscher Bühnenbund im Internet

Der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen ist jetzt auch im weltweiten Internet abrufbar! Informationen über die Mitgliedsbühnen, Spielpläne und Personen können über die nachfolgende Adresse geladen werden: **http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm**
Informationen und Auskünfte erteilt Hajo Freitag von der August Hinrichs Bühne - Oldenburg, Tel.: 0441 - 30603

Neues Service-Center

Die Landesbühne Niedersachsen Nord hat mit Beginn der Spielzeit 1998/99 im Stadttheater Wilhelmshaven jetzt ein Service-Center eingerichtet. Nicht wie bisher in der zweiten Etage, sondern im Erdgeschoß stehen die Mitarbeiterinnen für Abonnenten und alle Theaterinteressierten als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Gleichzeitig wurden die täglichen Öffnungszeiten von 09.00 bis 18.00 Uhr (montags bis freitags) und ab 01.09. auch sonnabends von 11.00 bis 13.00 Uhr erweitert. Der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven wurde die Möglichkeit geboten, im Service-Center einen eigenen Kassenschalter einzurichten. Er ist künftig täglich (außer an Wochenenden) von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet!
Wir glauben, hiermit eine besonders besucherfreundliche Idee umgesetzt zu haben!

Gemeinsamer Bühnentag

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal auf den im Zeitraum vom **07. bis 09. Mai 1999** in Cuxhaven stattfindenden gemeinsamen Bühnentag erinnern. Die NB Cuxhaven hat inzwischen alle Bühnen angeschrieben und um Mitteilung der voraussichtlichen Teilnehmerzahl gebeten. Soweit die Anmeldung noch nicht zurückgeschickt wurde, bitten wir im Interesse einer reibungslosen Organisation dieses bald nachzuholen.

Bühnenleitertagung

Die nächste Bühnenleitertagung findet am **10. Oktober 1998** in Aurich statt. Auch hier sei noch einmal an die Anmeldung erinnert, damit insbesondere die Hotel-Reservierungen rechtzeitig erfolgen können.

Gemeinschaftsproduktion

Im Rahmen des Gemeinsamen Bühnentages 1999 in Cuxhaven ist auch die Aufführung der Gemeinschaftsproduktion vorgesehen. Aufgeführt wird das von Hans Peter Renz und Ulf Lesle übersetzte Stück "Der jüngste Tag" von Ödön v. Horvath. Nähere Infor-mationen zur Produktion gibt es durch Herwig Dust von der August Hinrichs Bühne.

Willy-Beutz-Schauspielpreis

Für die Verleihung des Schauspielpreises 1999 bitten wir alle interessierten Bühnen, ihre Bewerbung bis spätestens zum, **31.12.1998** einzureichen.. Nähere Informationen hierzu können Sie bei Herwig Dust erhalten.

Ehrungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden folgende Mitglieder geehrt und mit Ehrennadel und -urkunde ausgezeichnet:

50 Jahre:	Carla Evers	Neuenburg
	Inge Gerkens	Cuxhaven
	Bernhard Schrubka	Cuxhaven
40 Jahre:	Kurt Lücke	Bremerhaven
	Jochen Schmidt	Braunschweig
	Marlene Schneider	Cuxhaven
	Hans Dieter Wiemken	Bremerhaven
25 Jahre:	Anke Bruns	Brake
	Gerold Bruns	Brake
	Joachim Dethloff	Cuxhaven
	Klaus Nicolaisen	Brake
	Arnold Preuß	Wilhelmshaven

Wir gratulieren auch von dieser Stelle allen Jubilaren und wünschen alles Gute!!!

Mitteilungen der Bühnen

NB Buxtehude

Bühnenleiter *Dirk **Röver*** ist am 02.07.1998 aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Bis zur Wahl eines Nachfolgers hat die Bühnenleitung kommissarisch *Claus-Peter **Hinsch***(Tel.: 04161/ 3238) übernommen.

NB Jever

Durch die Wahlen im Rahmen der Jahreshauptversammlung haben sich folgen-de Änderungen im Vorstand ergeben:
Bühnenleiterin: *Hannelore **Niermann***
stellv. Bühnenleiter: *Ingo **Feith***
Spielleiterin: *Heidi **Lehmann***
Spielervertreter: *Klaus **Dossmann***
Geschäftsführer bleibt wie bisher *Manfred **Lehmann***.

NB Neuenburg

Am 08. Mai fand die Jahreshauptversammlung statt. Nach 16jähriger Vorstandstätigkeit stellte sich der Geschäftsführer *Willi **Wieting*** aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Erfreulicherweise wird er aber weiterhin als Beisitzer die Bühnenarbeit unterstützen. *Rolf **Renken*** - langjähriges Vorstandsmitglied - wurde einstimmig zum Geschäftsführer gewählt. Die Aufgaben des Schriftführers übernimmt für ein Jahr kommissarisch *Alfons **Wojakilowski***. Der technische Leiter *Ewald **Meine*** wurde einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt.

NB Nordenham

Die für 1999 vorgesehene Freilichtaufführung steht. Inge Debelts hat bereits am 29. Juni das Rollenbuch beim verantwortlichen Verkehrsverein Nordenham abgeliefert. In drei Akten werden rund 55 Spielerinnen und Spieler Ereignisse aus der Zeit des Stadtgründers Wilhelm Müller, des "Friesenhäuptlings", vermitteln. Die Handlung spielt in der Zeit von 1863 bis 1905 und ist regionalgeschichtlich äußerst wertvoll.

Präsidium NBB

Ehrenpräsident *Walter **Ernst*** ist in Zeit vom 06. September bis zum 01. Oktober 1998 urlaubsbedingt nur schriftlich zu erreichen (Im Moor 3, 28355 Bremen). Nur in dringenden Fällen kann eine telefonische Nachricht unter der Rufnummer 0421/256172 hinterlassen werden.

Wichtiger Termin: Für die September-Ausgabe ** DE THEATERZÄDEL ** ist am **25. August 1998** Redaktionsschluß. Bitte alle Beiträge möglichst frühzeitig an die Redaktion geben! Vielen Dank!

Impressum:
** DE THEATERZÄDEL ** ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven.
Telefon: 04421 / 9401-24 Fax: 04421 / 9401-45

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Ausgabe unserer Informationsschrift drei aktuelle Seminare anbieten zu können. Die Anmeldeformulare sind als Anlage beigefügt - bitte beachten Sie die jeweils aufgeführten Daten "Anmeldeschluß"! Einzelheiten zur Organisation entnehmen Sie bitte ebenfalls aus diesen Anlagen. Sollten Sie Fragen zu den Seminarangeboten haben - bitte rufen Sie die Geschäftsstelle an: 04421 / 940124 - wir beraten Sie gerne!

Motiviert zum Motivieren?
- 12./13. September 1998 -

In der Reihe der Management-Seminare, die auf großes Interesse bei allen Bühnen gestoßen sind, ist dies ein neues Angebot. Das bewährte Moderatorenteam ***Horst Antheck*** und ***Carsten Feist*** konnte auch für diese Weiterbildung gewonnen werden und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.
Am Sonnabendabend besteht die Möglichkeit, im Stadttheater Wilhelmshaven eine Aufführung von "Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung" zu besuchen!

Gesangsseminar Teil 2
- 10./11. Oktober 1998 -

Marion Lantz lädt alle TeilnehmerInnen, die am 09./10. Mai 1998 am Grundseminar teilgenommen haben, zur Fortsetzung der begonnenen Ausbildung ein. Stimmtraining, Atmungstechniken und Gesangspraktiken werden Schwerpunkt dieses Seminares sein.
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.
Am Sonnabendabend besteht die Möglichkeit, im Stadttheater Wilhelmshaven eine Aufführung von "Rupan Lucian" zu besuchen!

Gesangsseminar Teil 1
- 07./08. November 1998 -

Aufgrund der häufigen Nachfrage und für alle diejenigen, die bisher nicht an einem Seminar teilnehmen konnten, hat sich ***Marion Lantz*** freundlicherweise bereiterklärt, ein weiteres Einsteigerseminar zu veranstalten. Grundlagen der Stimmbildung, Atmung und Körperarbeit und Gesangspraxis sind Inhalte des Seminares.
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.
Am Sonnabendabend besteht die Möglichkeit, im Stadttheater Wilhelmshaven eine Aufführung von "Die Weber" zu besuchen!

Darsteller-Seminar

!!! Vorankündigung !!!

Im Oktober oder November 1998 ist ein Seminar für Nachwuchs-Schauspieler geplant, das voraussichtlich in Norden stattfinden wird. Als Referent wird ***Rudi Plent*** zur Verfügung stehen. Einzelheiten über Termin, Ort und Inhalte des Seminares werden wir in der September-Ausgabe bekanntgeben.

Gesangs-Seminar

!!! Vorankündigung !!!

Für die SchauspielerInnen der Niederdeutschen Bühne **Cuxhaven** ist für 1999 ein Gesangsseminar geplant. Wieder unter der bewährten Leitung von ***Marion Lantz***. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen bis September 1998

Niederdeutsche Bühne
Aurich
Karten: 04942/2515
keine Vorstellungen im August/September 1998

***

Niederdeutsche Bühne
Brake
Karten: 04401/81226
keine Vorstellungen im August/September 1998

***

Niederdeutsche Bühne
Braunschweig
Karten: 0531/73434
keine Vorstellungen im August/September 1998

***

Niederdeutsche Bühne
Bremen
Waldau Theater
Karten: 0421/3861755
keine Vorstellungen im August/September 1998

***

Niederdeutsche Bühne
"Waterkant"
Bremerhaven
Karten: 0471/81113
"De trurige G.m.b.H.!
von Hans Heitmann
Regie: Wolfgang Rostock
1.,2.,8.,9.,14.,15.,21.,22.,28.,29.,30. August; 5.,6.,11.,12. September, jeweils 20.00 Uhr
im "Geestbauernhaus" in Speckenbüttel

***

Niederdeutsche Bühne
Buxtehude
Karten: 04161/501-297
keine Vorstellungen im August/September 1998

***

Niederdeutsche Bühne
Cuxhaven
"Döser Speeldeel"
Karten: 04721/48113
und 36323
keine Vorstellungen im August/September 1998

***

Niederdeutsche Bühne
Delmenhorst
Karten: 04221/16565
keine Vorstellungen im August/September 1998

***

Niederdeutsche Bühne
Emden
"Friesenbühne"
Karten:
keine Vorstellungen im August/September 1998

***

Niederdeutsche Bühne
Jever
"Speeldeel"

Karten: 04461/3703
keine Vorstellungen im August/September 1998

***

** DE THEATERZÄDEL **

04. SEP. 1998

Jahrgang 4 - Ausgabe 29 September 1998

Plattdeutsch als zweite Amtssprache

Der Wunsch vieler Ostfriesen wird zum 01. Dezember 1998 wahr: das Plattdeutsche wird neben dem Hochdeutschen zweite Amtssprache. Dabei geht es in erster Linie um das gesprochene, nicht um das geschriebene Wort. Mit dieser Entscheidung, die für die Bundesrepublik inzwischen offiziell getroffen ist, treten die Regeln der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in Kraft.
In Ämtern, Kindergärten und Schulen soll der Bürger künftig das Niederdeutsche als Verkehrssprache einfordern können. Dieses Einfordern ist nach Aussagen der Leiterin des Plattdütskbüro in Aurich, Cornelia Nath, die wichtigste Voraussetzung für die Durchsetzung der Charta.

Mitteilungen der Bühnen

NB Osterholz-Scharmbeck

Wer im Mai letzten Jahres die Aufführung des „Bruutschuß" anläßlich der Niederdeutschen Theatertage in Osterholz-Scharmbeck nicht miterleben konnte bzw. sich das Stück gerne ein weiteres Mal ansehen möchte, dem bietet sich nun die Gelegenheit: In der Zeit vom 10.10. bis einschl. 28.10.1998 wird das Stück täglich aufgeführt. Spielort ist das Kulturzentrum Gut Sandbeck in Osterholz-Scharmbeck. Kartenvorverkauf: Hirsch, Tel. 04791-4848. Rechtzeitiges Kümmern sichert die besten Plätze! Viele Vorstellungen sind bereits so gut wie ausverkauft.
„De Bruutschuß" ist eine herrliche Parodie auf Carl-Maria von Webers Oper „Der Freischütz". Die extra für die NB OHZ erarbeitete Fassung und Inszenierung durch Hans Peter Renz weicht ab vom üblichen Theater-Einerlei, ist herzerfrischend und begeisternd. Also, Anschauen lohnt sich!

NB Bremen

Das Waldau Theater teilt in seinem neuen Spielzeitheft mit, daß ein umfassender Umbau stattgefunden hat und das Haus rechtzeitig zum 70-jährigen Jubiläum in frischem Glanz erstrahlt. Das Foyer präsentiert sich in neuem „Gewand" und die Theatergastronomie bietet gastliche Atmosphäre in gepflegtem Ambiente. Außerdem wird eine weitere Spielstätte im jetzigen BLAUEN SAAL eröffnet.

Wichtiger Termin: Für die Oktoberausgabe ** DE THEATERZÄDEL ** ist am **25. September 1998** Redaktionsschluß. Bitte alle Beiträge möglichst frühzeitig an die Redaktion geben!
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum:
** DE THEATERZÄDEL ** ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven.
Telefon: 04421 / 9401-24; Fax: 04421 / 9401-45

Seminare

In dieser Ausgabe möchten wir an die bereits im August ausgeschriebenen Seminare erinnern und gleichzeitig das Darsteller-Seminar in Norden neu ausschreiben. Das Anmeldeformular hierfür ist als Anlage beigefügt - bitte beachten Sie den dort aufgeführten "Anmeldeschluß"! Einzelheiten zur Organisation entnehmen Sie bitte ebenfalls aus dieser Anlage. Sollten Sie Fragen zu den Seminarangeboten haben - bitte rufen Sie die Geschäftsstelle an: 04421 / 940124 - wir beraten Sie gerne!

Gesangsseminar Teil 2

- 24./25. Oktober 1998 -

!!! Terminänderung !!!

Das ursprünglich für den 10. und 11. Oktober 1998 vorgesehene Seminar unter der Leitung von ***Marion Lantz*** muß aus organisatorischen Gründen auf den oben angeführten Termin verlegt werden. Bisherige Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit, sofern sie nicht ausdrücklich widerrufen werden. Für dieses Seminar stehen derzeit noch 4 Teilnehmerplätze zur Verfügung!

Gesangsseminar Teil 1

- 07./08. November 1998 -

Bereits in der August-Ausgabe haben wir auf das Seminar mit ***Marion Lantz*** hingewiesen. Wir möchten hier nochmals auf diese Fortbildung aufmerksam machen. Das Einsteigerseminar beinhaltet Grundlagen der Stimmbildung, Atmung, Körperarbeit und Gesangspraxis.
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt; Seminarort: Wilhelmshaven.
Am Sonnabendabend besteht die Möglichkeit, im Stadttheater Wilhelmshaven eine Aufführung von „Die Weber" zu besuchen!

NEU # Darsteller-Seminar # NEU

- 07./08. November 1998 –

Das in der August-Ausgabe bereits angekündigte Seminar für Nachwuchs-Schauspieler unter der Leitung von ***Rudi Plent*** findet in Norden (Bühnenheim der Niederdeutsche Bühne, Kleine Hinterlohne) statt.
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen bis Oktober 1998

Niederdeutsche Bühne
Aurich
Karten: 04942/2515
keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne
Brake
Karten: 04401/81226
keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne
Braunschweig
Karten: 0531/73434
„Pension Sünnenschien"
von Karl Wittlinger
11.,18.,25. Oktober,
jeweils 16.00 und 19.30 Uhr
16.,23.,30. Oktober,
jeweils 19.30 Uhr
in der „Brücke"

***

Niederdeutsche Bühne
Bremen
Waldau Theater
Karten: 0421/3861755
„Deener vun twee Herrn"
von Carlo Goldoni
17.,18.,25.,29.,30.September,
jeweils 20.00 Uhr;
20.September 19.00 Uhr
4. Oktober 15.30 Uhr

***

Niederdeutsche Bühne
"Waterkant"
Bremerhaven
Karten: 0471/81113
„De trurige G.m.b.H.!"
von Hans Heitmann
Regie: Wolfgang Rostock
1.,2.,8.,9.,14.,15.,21.,22.,28.,
29.,30. August; 5.,6.,11.,12.
September, jeweils 20.00 Uhr
im "Geestbauernhaus" in
Speckenbüttel

„De allerleste Tango"
von Bernhard Fathmann
Regie: Wolfgang Rostock
10.,11.,14.,16.,20.,25.,
28.,31.Oktober;
jeweils 20.00 Uhr (samstags
und sonntags 19.30 Uhr)
im „Kleinen Haus" des
Stadttheaters

***

Niederdeutsche Bühne
Buxtehude
Karten: 04161/501-297
keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne
Cuxhaven
"Döser Speeldeel"
Karten: 04721/48113
und 36323
„Pension Sünnschien"
von Karl Wittlinger
Regie: Hans Mahler
8.,9.,10.,14.,15.,16.,17.,21.,
22.,23.,24.,28.,29.,30.,
31. Oktober ,
jeweils 20.00 Uhr
in der „Gorch-Fock-Schule"

***

Niederdeutsche Bühne
Delmenhorst
Karten: 04221/16565
keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne
Emden
"Friesenbühne"
Karten:
„Schkeerensnee"
von Paul Pörtner
Regie: Wolfgang Rostock a.G.
4.,9.,10.,11.,16.,17.,18.,
22.,23.,24.,25. Oktober
jeweils 20.00 Uhr
in't Lüttje Huus

***

Niederdeutsche Bühne
Jever
"Speeldeel"
Karten: 04461/3703
Dynamit un Puusteblomen"
Von Bernhard Fathmann
22.,25.,28.,30.,31. Oktober,
jeweils 20.00 Uhr
Theater am Dannhalm

***

Niederdeutsche Bühne
Neuenburg
Karten: 04452/9180-73,-74
Fax: 9180-75
„Sluderkraam in't Treppenhuus"
von Jens Exler
Regie: G. Oeltjen-Hinrichs
2.,4.,6.,8.,9.,11.,12.,14.,16.,
20.,23. Oktober,
jeweils 20.00 Uhr
18. Oktober 16.00 Uhr
im Vereenshuus

***

Niederdeutsche Bühne
Norden
Karten: 04931/936390
„De vergnögte Tankstell"
von Fritz Wempner
Regie: Walter Julius
25.,27. September;
3.,4.,10.,11. Oktober
jeweils 20.00 Uhr

***

Niederdeutsche Bühne

Nordenham

"De Plattdüütschen"

Karten: 04731/7185

„Blifft all'ns in de Familie"

von Ingo Sax

Regie: Klaus Marth

29. Oktober, 20.00 Uhr

31. Oktober, 15.00 Uhr

im Schulzentrum „Am Luisenhof"

***

Niederdeutsche Bühne

Oldenburg

August-Hinrichs Bühne am Staatstheater Oldenburg

Karten: 0441/2225-111

„Foftein"

17.,18.,21.,22.,29. Oktober;

jeweils 20.00 Uhr,

im „Kleinen Haus"

***

Niederdeutsche Bühne

Osterholz-Scharmbeck

Scharmbecker Speeldeel

Karten: 04791/17-294

und 4848

„De Bruutschuß"

Regie: Hans-Peter Renz a.G.

10.,12.,15.,19.,22.,24.,

26.,27.,28. Oktober

jeweils 20.00 Uhr

im Kulturzentrum Gut Sandbeck

***

Niederdeutsche Bühne

Varel

Karten: 04451/6222 und 2500

und 7111 und 3451

keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne

Wiesmoor

Karten: 04944/2454

keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne

Wilhelmshaven

am Stadttheater Wilhelmshaven

Karten: 04421/42588 und 940115

"Lütte witte Siedenschoh"

von Ingo Sax

Regie: Bigge Lünemann a.G.

26., 27. September,

4.,9.,13.,18. Oktober,

jeweils 20.00 Uhr;

4.,18. Oktober,

zusätzlich 15.30 Uhr

***

** DE THEATERZÄDEL **

Jahrgang 4 - Ausgabe 30 Oktober 1998

Brommy-Spiele

Mit einem bunten Abend für rund 800 Gäste hat sich die Stadt Brake bei den Akteuren der Brommy-Festspiele zum 150jährigen Bestehen der Marine bedankt. Die Niederdeutsche Bühne Brake, die das Freilichttheaterstück „Brommy" aufgeführt hatte, erhielt den Ehrenteller der Stadt Brake.

Wilhelmshavener Zeitung v. 14.09.1998

Bühnenleitertagung

Wir erinnern an dieser Stelle gerne noch einmal an die Bühneleitertagung, die am 10. Oktober 1998 stattfindet. Den Mitgliedern des Niederdeutschen Bühnenbundes liegen die detailierten Einladungen vor. Aus Anlaß des 75. Jubiläums der dortigen Niederdeutschen Bühne findet die Tagung in Aurich statt. Wesentliche Tagesordnungspunkte sind der Bericht des Präsidiums, der Haushaltsentwurf 1999, die Gemeinschaftsproduktion, der gemeinsame Bühnentag in Cuxhaven und der Willy-Beutz-Schauspielpreis. Die Redaktion wünscht der Versammlung einen guten Verlauf!
Der Niederdeutsche Bühnenbund Schleswig-Holstein e.V. wird zum Bühnenjubiläum mit einer Abordnung vertreten sein.

Erfrischender Saisonauftakt

Die „Wilhelmshavener Zeitung" berichtet in ihrer Ausgabe vom 28.09.1998 über die Premiere der Niederdeutschen Bühne mit dem Stück „Lütte witte Siedenschoh". Gelobt wird die überzeugende Gesamtleistung des ganzen Ensembles – die routinierte Darstellung der „alten Hasen" ebenso wie das erfrischende Auftreten der neuen Bühnenmitglieder. Die Zuschauer bedankten sich mit starkem Beifall für einen amüsanten Theaterabend.

Wichtiger Termin: Für die Novemberausgabe ** DE THEATERZÄDEL ** ist am **25. Oktober 1998** Redaktionsschluß. Bitte alle Beiträge möglichst frühzeitig an die Redaktion geben!
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum:
** DE THEATERZÄDEL ** ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven.
Telefon: 04421 / 9401-24; Fax: 04421 / 9401-45

Seminare

In dieser Ausgabe möchten wir an die bereits im September ausgeschriebenen Seminare erinnern – Anmeldeformulare hierfür liegen Ihnen vor.
Sollten Sie Fragen zu den Seminarangeboten haben - bitte rufen Sie die Geschäftsstelle an: 04421 / 940124 - wir beraten Sie gerne!

Gesangsseminar Teil 2

- 24./25. Oktober 1998 -

Die vorhandenen Seminarplätze sind belegt! Wir freuen uns über die wiederum große Resonanz auf dieses Fortbildungsangebot.

Gesangsseminar Teil 1

- 07./08. November 1998 –

Das Einsteigerseminar – unter der bewährten Leitung von *Marion Lantz* - beinhaltet Grundlagen der Stimmbildung, Atmung, Körperarbeit und Gesangspraxis.
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt; Seminarort: Wilhelmshaven.
Am Sonnabendabend besteht die Möglichkeit, im Stadttheater Wilhelmshaven eine Aufführung von „Die Weber" zu besuchen!
Anmeldeschluß: 30. Oktober 1998

Darsteller-Seminar

- 07./08. November 1998 –

Dieses Seminar für Nachwuchs-Schauspieler unter der Leitung von ***Rudi Plent*** findet in Norden (Bühnenheim der Niederdeutsche Bühne, Kleine Hinterlohne) statt.
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Anmeldeschluß: 30. Oktober 1998.

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen bis November 1998

Niederdeutsche Bühne
Aurich
Karten: 04942/2515
keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne
Brake
Karten: 04401/4077
„De Düvelsblitz"
von Heide Tietjen
Regie: Hans-Günther Müller
8.,9.,11.,13.,15.,17.,
18. (15.30 Uhr!),20.,27.,28.,
29.,30. Oktober;
1.November (15.30 Uhr!)
jeweils 20.00 Uhr
„Die kleine Hexe"
von Otfried Preußler
Regie: A. Meyer/Ch. Berg
27. (16.00 Uhr), 28.,29.
(jeweils 15.00 Uhr),
30. November (15.00 Uhr)
Forumsbühne im
Berufsbildungszentrum

***

Niederdeutsche Bühne
Bremen
Waldau Theater
Karten: 0421/3861755
„Deener vun twee Herrn"
von Carlo Goldoni
4. Oktober 15.30 Uhr
„Pension Sünnschien"
von Karl Wittlinger
19.,20.,22.(19.00 Uhr),27.,
28.(19.00 Uhr),29.(15.30 Uhr)
November; jeweils 20.00 Uhr

***

Niederdeutsche Bühne
"Waterkant"
Bremerhaven
Karten: 0471/81113
„De allerleste Tango"
von Bernhard Fathmann
Regie: Wolfgang Rostock
10.,11.,14.,16.,20.,25.,
28.,31.Oktober;
jeweils 20.00 Uhr (samstags
und sonntags 19.30Uhr)
1.,14.,22.,28.November
jeweils 19.30 Uhr
5.,6.,13.,18.,25.,27. November
jeweils 20.00 Uhr
im „Kleinen Haus" des
Stadttheaters

***

Niederdeutsche Bühne
Braunschweig
Karten: 0531/73434
„Pension Sünnenschien"
von Karl Wittlinger
11.,18.,25. Oktober,
jeweils 16.00 und 19.30 Uhr
16.,23.,30. Oktober,
jeweils 19.30 Uhr
in der „Brücke"

***

Buxtehude
Karten: 04161/501-297
keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne
Cuxhaven
"Döser Speeldeel"
Karten: 04721/48113
und 36323
„Pension Sünnschien"
von Karl Wittlinger
Regie: Hans Mahler
8.,9.,10.,14.,15.,16.,17.,21.,
22.,23.,24.,28.,29.,30.,
31. Oktober ;
3.,4.,5.,6.,7.,10.,11.,12.,13.,
14.,17.,18.,19.,20.,21.,25.,
26.,27.,28. November
jeweils 20.00 Uhr
in der „Gorch-Fock-Schule"

***

Niederdeutsche Bühne
Delmenhorst
Karten: 04221/16565
„De lüttje Wippsteert"
von Erich Schiff
Regie: Harro Albers
17.,22.,23.,24.,25.,
31. Oktober;
12.,13.,18.,19.,28.,
29. November
jeweils 20.00 Uhr
im „Kleinen Haus"

***

Niederdeutsche Bühne
Emden
"Friesenbühne"
Karten:
„Schkeerensnee"
von Paul Pörtner
Regie: Wolfgang Rostock a.G.
4.,9.,10.,11.,16.,17.,18.,
22.,23.,24.,25. Oktober
jeweils 20.00 Uhr
in't Lüttje Huus

***

Niederdeutsche Bühne
Jever
"Speeldeel"
Karten: 04461/3703
„Dynamit un Puusteblomen"
Von Bernhard Fathmann
Regie: Hannelore Niermann
22.,25.,28.,30.,31. Oktober;
1. (15.30 Uhr!),3.,4. November
jeweils 20.00 Uhr
Theater am Dannhalm

***

Niederdeutsche Bühne
Neuenburg
Karten: 04452/9180-73,-74
Fax: 9180-75
„Sluderkraam in't Treppenhuus"
von Jens Exler
Regie: G. Oeltjen-Hinrichs
2.,4.,6.,8.,9.,11.,12.,14.,16.,
20.,23. Oktober,
jeweils 20.00 Uhr
18. Oktober 16.00 Uhr
im Vereenshuus

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen bis November 1998

Niederdeutsche Bühne
Norden
Karten: 04931/936390
„De vergnögte Tankstell"
von Fritz Wempner
Regie: Walter Julius
3.,4.,10.,11. Oktober
jeweils 20.00 Uhr

***

Niederdeutsche Bühne
Nordenham
"De Plattdüütschen"
Karten: 04731/7185
„Blifft all'ns in de Familie"
von Ingo Sax
Regie: Klaus Marth
29. Oktober, 20.00 Uhr
31. Oktober, 15.00 Uhr
1.,5.,6.,7.,8.,12.,13.,14.,19.,
20. November
jeweils 20.00 Uhr
im Schulzentrum „Am Luisenhof"

***

Niederdeutsche Bühne
Oldenburg
August-Hinrichs Bühne am Staatstheater Oldenburg
Karten: 0441/2225-111
„Foftein"
17.,18.,21.,22.,29. Oktober
jeweils 20.00 Uhr,
im „Kleinen Haus"

***

Niederdeutsche Bühne
Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
Karten: 04791/17294
und 4848
„De Bruutschuß"
Regie: Hans-Peter Renz a.G.
10.,11.,12.,13.,14.,15.,16.,
17.,19.,20.,21.,22.,23.,
24.,25.,26.,27.,28. Oktober
jeweils 20.00 Uhr
18.,25. Okt. 16.00 Uhr
im Kulturzentrum Gut Sandbeck

***

Niederdeutsche Bühne
Varel
Karten: 04451/6222 und 2500
und 7111 und 3451
„Denk di doch wat anners ut"
von Norman Robbins
Regie: Udo Kollstede
23.,27.,30.Oktober;
1.,3.,6.,8.,10.,
13. November, jeweils 20.00 Uhr;
25. Oktober und 1. November
jeweils 15.30 Uhr
im Allee-Hotel

***

Niederdeutsche Bühne
Wiesmoor
Karten: 04944/2454
„Kaamt se rin, de Döör is to"
von Gerard Lauzier
Regie: Johann Wienbeuker
31. Oktober;
3.,5.,7.,8.,11.,13.,18.,
19.,21.,26. November

***

Niederdeutsche Bühne
Wilhelmshaven
am Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421/42588 und
940115
"Lütte witte Siedenschoh"
von Ingo Sax
Regie: Bigge Lünemann a.G.
26., 27. September,
4.,9.,13.,18. Oktober,
jeweils 20.00 Uhr;
4.,18. Oktober,
zusätzlich 15.30 Uhr
„Nette Pasteten"
von Erich Hagemeister
Regie: Jürgen Tapken
18.,21.,22.,28. November
jeweils 20.00 Uhr
22. 11. auch 15.30 Uhr

***

** DE THEATERZÄDEL **

Jahrgang 4 - Ausgabe 31 November 1998

Verlegung der Geschäftsstelle

Auf der Bühnenleitertagung am 10.10.1998 in Aurich gab das Präsidium seinen Beschluß bekannt, den Vertrag mit der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH mit Wirkung vom 31.12.1998 in gegenseitigem Einvernehmen zu kündigen. Die Geschäftsstelle des NBB wird ab Januar 1999 nach Oldenburg verlegt und Herr Herwig Dust mit der Leitung beauftragt. Dabei wird ausdrücklich betont, daß dieser Wechsel nicht im Zusammenhang mit den personellen Änderungen bei der Landesbühne – neue Intendanz und neue Verwaltungsleitung – steht.
Anschrift der Geschäftsstelle ab 01.01.99:
An den Voßbergen 43, 26133 Oldenburg;
Tel.: 0441/4851336; Fax: 4851561

Willy-Beutz-Schauspielpreis

Ebenfalls auf der Bühnenleitertagung wurde nochmals die dringende Bitte geäußert, daß alle interessierten Bühnen ihre Bewerbungen bis zum **31.12.1998** einreichen – und zwar vor dem Premierentermin. Die Premiere selbst muß bis zum 31. März 1999 erfolgt sein. Weitere Informationen erhalten Sie bei Herwig Dust.

Verteiler Theaterzädel

Wir meinen, daß „De Theaterzädel" eine wichtige Informationsquelle für alle Mitglieder der Niederdeutschen Bühnen ist und möchten deshalb den Verteiler erweitern! Neben den Bühnenleitern, die bereits jetzt jede Ausgabe erhalten, sollten auch einzelne Bühnenmitglieder die Möglichkeit haben, sich durch unsere Nachrichten zu informieren. Sollte Interesse daran bestehen, füllen Sie bitte die beigefügte Adressenliste aus und faxen (oder senden) sie an uns zurück. Erstmals ab Dezember werden wir dann alle gemeldeten Adressen direkt beliefern. Wir hoffen, daß diese erweiterte Service-Leistung regen Zuspruch findet.

Bühnentag 1999

Der Gemeinsame Bühnentag findet vom 07. bis 09. Mai 1999 in Cuxhaven statt, in dessen Verlauf auch die vorgesehene Gemeinschaftsproduktion aufgeführt werden soll. Alle interessierten Bühnen werden gebeten, ihre Übernachtungswünsche bereits jetzt mitzuteilen, da rechtzeitig die entsprechenden Hotelreservierung vorgenommen werden müssen.

Wichtiger Termin: Für die Dezemberausgabe ** DE THEATERZÄDEL ** ist am **25. November 1998** Redaktionsschluß. Bitte alle Beiträge möglichst frühzeitig an die Redaktion geben! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum:
** DE THEATERZÄDEL ** ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven.
Telefon: 04421 / 9401-24 (Frau Antje Bogusch); Fax: 04421 / 9401-45

Seminare

In dieser Ausgabe möchten wir zunächst an die bereits im Oktober ausgeschriebenen Seminare erinnern. Für das neue Regie-Seminar liegt ein Anmeldebogen bei, aus dem Sie auch weitere Einzelheiten entnehmen können.
Sollten Sie Fragen zu den Seminarangeboten haben - bitte rufen Sie die Geschäftsstelle an: 04421 / 940124 - wir beraten Sie gerne!

Gesangsseminar Teil 1

- 07./08. November 1998 -

Die vorhandenen Seminarplätze sind belegt! Wir freuen uns über die wiederum große Resonanz auf dieses Fortbildungsangebot, das im Stadttheater Wilhelmshaven durchgeführt wird.

Darsteller-Seminar

- 07./08. November 1998 –

Dieses Seminar für Nachwuchs-Schauspieler unter der Leitung von ***Rudi Plent*** findet in Norden (Bühnenheim der Niederdeutsche Bühne, Kleine Hinterlohne) statt. Alle Seminarplätze sind belegt!

Regieseminar

- 28./29. November 1998 –

Auf vielfachen Wunsch wird erneut dieses Seminar unter der bewährten Leitung von ***Albrecht C. Dennhardt,*** Schauspieler und Regisseur aus Wilhelmshaven, angeboten.
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Seminarort: Wilhelmshaven.
Am Sonnabendabend besteht die Möglichkeit, eine Aufführung der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven „Nette Pasteten" im Stadttheater zu besuchen.
Anmeldeschluß: 23. November 1998

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen bis Dezember 1998

Niederdeutsche Bühne
Aurich
Karten: 04942/2515
„Loop doch nich immer weg"
von Philip King
Regie: Rudi Plent
2.,4.,6.,9.,11.,13.November
jeweils 20.00 Uhr
Aula der Realschule

***

Niederdeutsche Bühne
Brake
Karten: 04401/4077
„De Düvelsblitz"
von Heide Tietjen
Regie: Hans-Günther Müller
1.November (15.30 Uhr)
„Die kleine Hexe"
von Otfried Preußler
Regie: A. Meyer/Ch. Berg
27. (16.00 Uhr),
28.,29.(jeweils 15.oo Uhr)
30. November (16.00 Uhr)
1.,2.,3.,4.,(jeweils 16.00 Uhr),
5.,6.Dez. (jeweils 15.00 Uhr)
Forumsbühne im
Berufsbildungszentrum

***

Niederdeutsche Bühne
Bremen
Waldau Theater
Karten: 0421/3861755
„Pension Sünnschien"
von Karl Wittlinger
19.,20., 27.(jeweils 20.00 Uhr)
22.,28.(jeweils 19.00 Uhr)
29.(15.30 Uhr) November;
1.,2.Dezember, 20.00 Uhr

***

Niederdeutsche Bühne
"Waterkant"
Bremerhaven
Karten: 0471/49001
„De allerleste Tango"
von Bernhard Fathmann
Regie: Wolfgang Rostock
1.,14.,22.,28.November
jeweils 19.30 Uhr
5.,6.,13.,18.,25.,27. November
jeweils 20.00 Uhr
im „Kleinen Haus" des
Stadttheaters

***

Niederdeutsche Bühne
Braunschweig
Karten: 0531/73434
„Pension Sünnenschien"
von Karl Wittlinger
21.November, 20.00 Uhr
in der Schule Sickte

***

Niederdeutsche Bühne
Buxtehude
„Speeldeel von de Est e.V."
Karten: 04161/501-297
„Fro Pieper lävt gefährlich"
von Jack Popplewell
Regie: Hans-Georg Frers
20.,21.,22.,27.,28.,29.
November; 4.,5.,6. Dezember
in der
Grundschule Harburger Straße

***

Niederdeutsche Bühne
Cuxhaven
"Döser Speeldeel"
Karten: 04721/48113
und 36323
„Pension Sünnschien"
von Karl Wittlinger
Regie: Hans Mahler
3.,4.,5.,6.,7.,10.,11.,12.,13.,
14.,17.,18.,19.,20.,21.,25.,
26.,27.,28. November
jeweils 20.00 Uhr

„... un boven wohnen Engel"
von Jens Exler
Regie: Bernhard Schrubka
31. Dezember, 20.00 Uhr
in der „Gorch-Fock-Schule"

***

Niederdeutsche Bühne
Delmenhorst
Karten: 04221/16565
„De lüttje Wippsteert"
von Erich Schiff
Regie: Harro Albers
12.,13.,18.,19.,28.,
29. November,
3.,4.,5. Dezember
jeweils 20.00 Uhr
im „Kleinen Haus"

***

Niederdeutsche Bühne
Emden
"Friesenbühne"
Karten:
„Frau Holle"
12.,13. Dezember
in't Lüttje Huus

***

Niederdeutsche Bühne
Jever
"Speeldeel"
Karten: 04461/3703
„Dynamit un Puusteblomen"
Von Bernhard Fathmann
Regie: Hannelore Niermann
1. (15.30 Uhr),3.,4. November
jeweils 20.00 Uhr
Theater am Dannhalm

***

Niederdeutsche Bühne
Neuenburg
Karten: 04452/9180-73,-74
Fax: 9180-75
Keine Aufführungen
im November und Dezember

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen bis Dezember 1998

Niederdeutsche Bühne
Norden
Karten: 04931/936390
keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne
Nordenham
"De Plattdüütschen"
Karten: 04731/7185
„Blifft all'ns in de Familie"
von Ingo Sax
Regie: Klaus Marth
1.,5.,6.,7.,8.,12.,13.,14.,19.,
20. November
jeweils 20.00 Uhr
im Schulzentrum „Am Luisenhof"

***

Niederdeutsche Bühne
Oldenburg
August-Hinrichs Bühne am Staatstheater Oldenburg
Karten: 0441/2225-111
„Foftein"
1.,5.,7.,17.,20.,28.November
jeweils 20.00 Uhr,
im „Kleinen Haus"

***

Niederdeutsche Bühne
Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
Karten: 04791/17294
und 4848
„Medewatt"
von Johann-Maria Meredig
Regie: Astrid Gries
7.,8.,9.,10.,11.,12.,13.,14.,16.,
17.,18.,19.,20.,21.,22.,23.,24.,
25.November
jeweils 20.00 Uhr
15.,22. Nov. 16.00 Uhr
im Kulturzentrum Gut Sandbeck

***

Niederdeutsche Bühne
Varel
Karten: 04451/6222 und 2500
und 7111 und 3451
„Denk di doch wat anners ut"
von Norman Robbins
Regie: Udo Kollstede
1.,3.,6.,8.,10.,13. November,
jeweils 20.00 Uhr;
1. November, 15.30 Uhr
im Allee-Hotel

***

Niederdeutsche Bühne
Wiesmoor
Karten: 04944/2454
„Kaamt se rin, de Döör is to"
von Gerard Lauzier
Regie: Johann Wienbeuker
3.,5.,7.,8.,11.,13.,18.,
19.,21.,26. November

***

Niederdeutsche Bühne
Wilhelmshaven
am Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421/42588 und
940115
„Nette Pasteten"
von Erich Hagemeister
Regie: Jürgen Tapken
18.,21.,22.,28. November
5.,13. Dezember
jeweils 20.00 Uhr
22.Nov. und 13. Dez.
auch 15.30 Uhr
„In Hamborg up St. Pauli"
von Wilfried Wroost
Regie: Jürgen Reiners a.G.
12.,26.,27. Dezember
jeweils 20.00 Uhr

***

** DE THEATERZÄDEL **

Jahrgang 4 - Ausgabe 32 Dezember 1998

„Auf Wiedersehen"

Mit dieser 32. Ausgabe des THEATER-ZÄDELS verabschiedet sich die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH als bisherige Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes. Wie bereits in der November-Ausgabe mitgeteilt, wird diese Aufgabe künftig von Herwig Dust übernommen. Die Landesbühne möchte diese Gelegenheit nutzen, allen beteiligten Bühnen für die (unserer Meinung nach) gute Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren zu danken!

Unserer besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang aber auch unserer Intendanz-Assistentin Frau Antje Bogusch, die als Ihr ständiger Ansprechpartner zur Verfügung stand und sich persönlich sehr stark mit den Interessen des NBB verbunden fühlte. Ihrem Einsatz und Organisationstalent ist es u.a. zu verdanken, daß nahezu 50 Seminare erfolgreich durchgeführt wurden, die allen Teilnehmern und Referenten nicht nur Spaß gemacht haben, sondern auch positive Auswirkungen auf das „Theaterleben" der Niederdeutschen Bühnen hatten!

Wir wünschen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der „neuen" Geschäftsstelle für ihre Arbeit ein gutes Gelingen und hoffen, daß persönliche Kontakte zwischen den Niederdeutschen Bühnen und der Landesbühne auch künftig erhalten bleiben!

Anschrift Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie, daß ab 01.01.1999 der Schriftverkehr für den NBB zu richten ist an:

Geschäftsstelle Niederdt. Bühnenbund
An den Voßbergen 43
26133 Oldenburg;
Tel.: 0441/4851336; Fax: 4851561

Verteiler Theaterzädel

Bereits in der November-Ausgabe haben wir alle Mitglieder gebeten, uns weitere Interessenten für den regelmäßigen kostenlosen Bezug des „THEATERZÄDELS" zu nennen. Wir möchten diesen Aufruf gerne noch einmal wiederholen, da wir meinen, daß diese Informationsschrift noch mehr Aufmerksamkeit verdient! Bitte geben Sie Namen und Adressen an die neue Geschäftsstelle!

„Gute Wünsche"

Wir wünschen allen Mitgliedern der Niederdeutschen Bühnen, dem Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes und allen Lesern dieser Zeitung ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in's neue Jahr und für 1999 persönlich alles Gute und allen Aufführungen ein gutes Gelingen!

Impressum:
** DE THEATERZÄDEL ** ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion:
Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen an der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH, Virchowstr. 44, 26382 Wilhelmshaven.
Telefon: 04421 / 9401-24 (Frau Antje Bogusch); Fax: 04421 / 9401-45

Hinz / Faibl

Seminare

Gesangsseminar Teil 1

- 07./08. November 1998 -

!!! Terminverlegung !!!

Leider mußte dieses Seminar kurzfristig abgesagt werden, da die Referentin Frau Marion Lantz erkrankt war.
Es ist fest vorgesehen, die Fortbildung im Januar 1999 durchzuführen!
Selbstverständlich werden dabei alle angemeldeten Teilnehmer und Teilnehmerinnen berücksichtigt.
Den endgültigen Termin und den Ort des Seminares wird Ihnen die neue Geschäftsstelle rechtzeitig mitteilen.

„Letzte Meldungen"

Die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen

Am 01. Dezember 1998 ist diese Charta auch für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten. Durch dieses Gesetz sollen Dänisch, Friesisch, Niederdeutsch, Romanes und Sorbisch als kleine Sprachen in Deutschland geschützt und bewahrt werden.
Plattdeutsch ist jetzt als Teil des europäischen Kulturerbes und des kulturellen Reichtums in Europa anerkannt. Das Land Niedersachsen muß nach einem Jahr und danach alle drei Jahre gegenüber dem Europarat nachweisen, daß die Maßnahmen, auf die es sich in der Charta verpflichtet hat, wirklich durchgeführt werden.
Alle Bürgerinnen und Bürger dürfen im Umgang mit Behörden Plattdeutsch sprechen und schreiben. Plattdeutsche Urkunden werden rechtsgültig anerkannt. Es soll zu mehr Plattdeutsch in der Presse, im Hörfunk, im Fernsehen und bei der Filmförderung ermutigt werden. Auch Literatur in der Regionalsprache, Übersetzungen literarischer Werke und deren Archivierung sollen gefördert werden.

Auszug aus dem Hinweisblatt der Ostfriesischen Landschaft

Programmhefte

Das Präsidium des NBB bittet noch einmal alle Bühnen, in den jeweiligen Programmheften unbedingt darauf hinzuweisen, daß alle Aufführungen durch das Land Niedersachsen über den Niederdeutschen Bühnenbund gefördert werden.

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen bis Januar 1999

Niederdeutsche Bühne
Aurich
Karten: 04942/2515
Keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne
Brake
Karten: 04401/4077
„Die kleine Hexe"
von Otfried Preußler
Regie: A. Meyer/Ch. Berg
1.,2.,3.,4.,(jeweils 16.00 Uhr),
5.,6.Dez. (jeweils 15.00 Uhr)
Forumsbühne im
Berufsbildungszentrum

***

Niederdeutsche Bühne
Bremen
Waldau Theater
Karten: 0421/3861755
„Hochtied bi Kiekebusch"
von Frank Grupe
8.,15.,22.,26.,27. Januar
jeweils 20.00 Uhr
16.,17.,24. Januar
jeweils 19.00 Uhr
24. Jan. auch 15.30 Uhr
vorbehaltlich Reparatur des Brandschadens!

***

Niederdeutsche Bühne
"Waterkant"
Bremerhaven
Karten: 0471/49001
„De allerleste Tango"
von Bernhard Fathmann
Regie: Wolfgang Rostock
12.,26.,27.Dezember
jeweils 19.30 Uhr;
18. Dezember, 20.00 Uhr;
31. Dezember, 19.00 Uhr;
im „Kleinen Haus" des
Stadttheaters

Niederdeutsche Bühne
Braunschweig
Karten: 0531/73434
„Thea Witt makt nich mit"
von Jens Exler
24.,29.,31. Januar, 19.30 Uhr
24., 31. Januar auch 16.00 Uhr
in der „BRÜCKE"
Steintorwall 3

***

Niederdeutsche Bühne
Buxtehude
„Speeldeel von de Est e.V."
Karten: 04161/501-297
„Fro Pieper lävt gefährlich"
von Jack Popplewell
Regie: Hans-Georg Frers
4.,5.,6. Dezember
in der
Grundschule Harburger Straße

***

Niederdeutsche Bühne
Cuxhaven
"Döser Speeldeel"
Karten: 04721/48113
und 36323
„...un boven wohnen Engel"
von Jens Exler
Regie: Bernhard Schrubka
31. Dezember,
1.,2.,6.,7.,8.,9.,13.,14.,15.,16.,
20.,21.,22.,23.,26.,27.,28.,29.,
30.Januar
jeweils 20.00 Uhr
in der „Gorch-Fock-Schule"

***

Niederdeutsche Bühne
Delmenhorst
Karten: 04221/16565
„De lüttje Wippsteert"
von Erich Schiff
Regie: Harro Albers
3.,4.,5. Dezember
jeweils 20.00 Uhr
„De Kortenleggersch"
von Wilfried Wroost
Regie: Wolfgang Rostock a.G.
16.,21.,22.,23.,28.,29.,
30. Januar
im „Kleinen Haus"

***

Niederdeutsche Bühne
Emden
"Friesenbühne"
Karten:
„Frau Holle"
12.,13. Dezember
in't Lüttje Huus

***

Niederdeutsche Bühne
Jever
"Speeldeel"
Karten: 04461/3703
„Mimi und de Mörders"
von Walter G. Pfaus
Regie: Bigge Lünemann
21.,24.,27.,29.30.Januar
jeweils 20.00 Uhr
31. Januar 15.30 Uhr
Theater am Dannhalm

***

Niederdeutsche Bühne
Neuenburg
Karten: 04452/9180-73,-74
Fax: 9180-75
Keine Aufführungen
im Dezember

„Loop doch nich ümmer weg"
von Hans-Jürgen Ott
Regie: Rainer Behrends
8.,10.,12.,14.,15.,17.,18.,20.,
22.,26.,29.Januar, jeweils
20.00 Uhr;
24. Januar, 16.00 Uhr
im Vereenshus

Spielpläne und -termine der Niederdeutschen Bühnen bis Januar 1999

Niederdeutsche Bühne
Norden
Karten: 04931/936390
keine Meldung

***

Niederdeutsche Bühne
Nordenham
"De Plattdüütschen"
Karten: 04731/7185
Keine Vorstellungen
im Dezember und Januar

***

Niederdeutsche Bühne
Oldenburg
August-Hinrichs Bühne am Staatstheater Oldenburg
Karten: 0441/2225-111
„Rose Bernd"
von Konrad Hansen
Regie: Hans-Peter Renz
12.,15.,22.,27. Dezember,
3.,8.,15.,16.,23.Januar
jeweils 20.00 Uhr,
im „Kleinen Haus"

***

Niederdeutsche Bühne
Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
Karten: 04791/4848
„Die Bremer Stadtmusikanten"
von Mathias Siebert
Regie: Volker Oldag
täglich vom 1. bis 19. Dezember
wochentags 17.00 Uhr
samstags 10.30 und 14.00 Uhr
sonntags 14.00 und 16.30 Uhr
im Forum des Möbelhauses Meyerhoff, Buschhausen

„De Fall Hansen"
von Walter A. Kreye
9.,11.,14.,18.,21.,23.,25.,26.,
27. Januar, jeweils 20.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck

***

Niederdeutsche Bühne
Varel
Karten: 04451/6222 und 2500
und 7111 und 3451
Keine Vorstellungen im Dezember
„Swiens Komödi"
von August Hinrichs
Regie: Wilfried Dirks
29.Jan. 20.00 Uhr,
31.Jan. 15.30 Uhr
im Allee-Hotel

***

Niederdeutsche Bühne
Wiesmoor
Karten: 04944/2454
Keine Vorstellungen
im Dezember und Januar

***

Niederdeutsche Bühne
Wilhelmshaven
am Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421/42588 und 940115
„Nette Pasteten"
von Erich Hagemeister
Regie: Jürgen Tapken
5.,13. Dezember
jeweils 20.00 Uhr
13. Dez. auch 15.30 Uhr
„In Hamborg up St. Pauli"
von Wilfried Wroost
Regie: Jürgen Reiners a.G.
12.,26.,27. Dezember;
3.,10.,16. Januar
jeweils 20.00 Uhr
3.,10. Jan. auch 15.30 Uhr

***

Mitteilungen der Bühnen

NB Bremen

Der Brand im WALDAU THEATER am 26.11.1998 hat erhebliche Schäden verursacht. Nach Einschätzung der Versicherungen liegt ein Millionenschaden vor, der sich nach Abschluß der Arbeiten zwischen einer und fünf Millionen bewegen wird.
Die offizielle Brandursache ist nach Prüfung der Kriminalpolizei ein Kabelbrand auf der Hinterbühne, hervorgerufen durch einen Kurzschluß.
Vermutliche Wiederaufnahme des Spielbetriebes ist der 31.12.1998
Die Sanierungsarbeiten sind angelaufen: Sanierungsbereich 1 (S1) ist Haupt- und Hinterbühne, Sanierungsbereich 2 (S2) der Zuschauerraum. Im S1 wird entsorgt durch Verbringen auf entsprechende Deponien. Im S2 ist das gesamte Gestühl jetzt demontiert und wird von einer Spezialfirma saniert; ebenfalls im S2 muß die Decke des Zuschauerraumes abgenommen und durch eine neue ersetzt werden, um spätere Geruchsbelästigungen auszuschalten.
Die Sanierungsarbeiten laufen in Beschleunigung, d.h. es wird in Doppelschichten gearbeitet, ebenfalls samstags und sonntags.
Die Stadt Bremen stellte eine Soforthilfe von 300.000 DM für das Theater zur Verfügung, um Gagen und Gehälter der Festangestellten sicherzustellen. Der Einnahme-Ausfall beläuft sich auf ca. 600.000 DM.

DE THEATERZÄDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang Seite 1 Januar 1999

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Beginn des Jahres 1999 hat die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen ihren Sitz von der Landesbühne Wilhelmshaven nach Oldenburg verlegt. Frau Antje Bogusch hat die Arbeiten in der Geschäftsstelle mit Engagement und Fleiß durchgeführt. Dafür gebührt ihr Dank und Anerkennung. Der Landesbühne Nord ein herzliches Dankeschön für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem NBB.
Mit der Verlegung der Geschäftsstelle nach Oldenburg unter der Leitung des Vizepräsidenten des NBB Herwig Dust möchte der NBB seine Präsenz in der Region erhöhen und den angeschlossenen Bühnen einen Anlaufpunkt für alle theaterspsezifischen Fragen bieten. Die Geschäftsstelle soll als Schnittstelle zu allen mit niederdeutschem Theater und niederdeutscher Sprache beschäftigten Einrichtungen ausgebaut werden. Das Fort – und Ausbildungsprogramm soll auf die Bedürfnisse der Bühnen abgestimmt werden. Die alle drei Jahre stattfindende Gemeinschaftsproduktion soll der Öffentlichkeit die Qualität und Vielfalt des niederdeutschen Theaters zeigen.
Die Geschäftsstelle wird Sie auch in Zukunft mit Informationen der Niederdeutschen Bühnen und Nachrichten aus dem damit verbundenen Umfeld versorgen.

Herwig Dust (Geschäftsführer)

Plattdeutsch jetzt anerkannt als Regionalsprache

Der Deutsche Bundestag hat – in Abstimmung mit den Bundesländern und dem Bundesrat als deren Vertretung - entschieden: Die Bundesrepublik tritt der "Europäischen Charta der Regional – oder Minderheitensprachen" bei und wendet diesen Vertrag auf die Minderheitensprache Dänisch, Friesisch, Serbisch und Romanes sowie auf die Regionalsprache Niederdeutsch an. Der Vertrag tritt mit Wirkung vom 01. Dezember 1998 in Kraft.

Was bedeutet das?
Dem Niederdeutschen wird erstmals ein eigener gesellschaftlicher Wert neben dem Hochdeutschen beigemessen. In der Vergangenheit hat der Staat wenig dazu beigetragen, den Gebrauch des Niederdeutschen zu schützen. Das ist jetzt anders! Nun verpflichten sich die Bundesländer ausdrücklich dazu, das Niederdeutsche nach Kräften zu schützen und zu fördern. Wer will und kann, darf also künftig bei vielen Gelegenheiten Platt sprechen und schreiben, lesen oder hören, bei denen das bislang unüblich oder nicht zulässig war.

Auf allen Stufen der Bildung und Ausbildung, d.h. vom Kindergarten über die Schule bis -hin zur Universität und Erwachsenenbildung, soll Niederdeutsches angeboten werden.
Vor bestimmtem Gerichten und bei sonstigen Rechtsgeschäften haben Unterlagen (Verträge, Urkunden, Beweismittel usw.) auch dann Gültigkeit, wenn sie in niederdeutsch abgefaßt sind.

Impressum: De Theaterzäddel ist eine Informationschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561

Ämter und Behörden sollen plattdeutsche Briefe, Anträge usw. nicht nur entgegennehmen, sondern nach Möglichkeit auch auf Platt beantworten.

Zeitungen, Funk und Fernsehen sollen regelmäßig Niederdeutsches drucken der senden.
Im Bereich der Kulturtätigkeit soll das Niederdeutsche angemessen berücksichtigt werden, d.h. niederdeutsche Literatur soll in Bibliotheken und Archiven gesammelt, auf der Bühnen gespielt, nötigenfalls durch Übersetzungen zugänglich gemacht und bei kulturellen Veranstaltungen stets einbezogen werden.
In der Wirtschaft soll jeder Versuch, den Gebrauch des Niederdeutschen zu behindern, ausgeschlossen werden, z.B. bei Arbeitsverträgen usw. In Krankenhäusern, Heimen und anderen sozialen Einrichtungen soll eine Betreuung auf Platt gewährleistet sein.
In fast allen Bereichen des öffentlichen Lebens erhält das Niederdeutsche damit sozusagen Hausrecht. Der Staat, vertreten durch die norddeutschen Bundesländer, hat dafür Sorge zu tragen, daß dies Hausrecht gewahrt wird. Der Staat muß dafür sogar dem Europarat Bericht erstatten.

Die Jugend muß an das Niederdeutsche herangeführt werden!
Eine Sprache verfällt, wenn die Älteren sie nicht mehr an die folgende Generation weitergeben: Plattdüütsch höört in`n Kinnermund! Deswegen sind jetzt die meisten nordeutschen Bundesländer z.B. folgende Charta-Verpflichtungen eingegangen:
Sie wollen nach Kräften dazu anregen und helfen, daß schon im Kindergarten Niederdeutsches vorkommt;
Sie wollen dafür sorgen, daß das Niederdeutsche in den Lehrplänen für Grundschule und Sekundarstufe verankert wird;
Sie wollen an den Hochschulen und Universitäten Möglichkeiten zum Niederdeutsch-Studium schaffen;
Sie wollen die Einrichtungen der Erwachsenenbildung dazu aufrufen und ermutigen, Kurse zur niederdeutschen Sprache und Kultur anzubieten;
Sie wollen bei Aus- und Weiterbildung dafür sorgen, daß Lehrkräfte die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben können.
Sie wollen besondere Organe schaffen, die die Einhaltung dieser Zusagen überprüfen.
Staat und Gesellschaft garantieren damit weitreichenden Schutz für das Niederdeutsche!

INS – Institut für niederdeutsche Sprache - Bremen 1998

Seminare

Das nächste Seminar für „Maske und Schminken„ findet vom **28.-29.2.99** in Oldenburg statt.
Die Seminarleitung hat Anita Bruns vom Oldenburgischen Staatstheater.
Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle

Das im November letzten Jahres ausgefallene Gesangsseminar mit Marion Lanz wird vom **13.-14.2.99** in Oldenburg nachgeholt. Die Teilnehmerliste behält ihre Gültigkeit.
Veranstaltungsort ist die Kulturetage in der Bahnhofstraße. Beginn des Seminars **10.00 Uhr**

Willy Beutz Schauspielpreis

Vier Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes haben sich um die Vergabe des Schauspielpreises zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels beworben, der in diesem Jahr vergeben wird.
Die NB Osterholz-Scharmbeck hat sich mit dem Stück "De Fall Hansen" von Walter A. Kreye beworben. Die NB Wilhelmshaven ist mit dem Stück "Dat Stück Land" von John B. Keane in den Wettbewerb gegangen. Die NB Neuenburg hat sich mit Hermann Boßdorfs "De Fährkroog" und die August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater mit Gerhart Hauptmanns "Rose Bernd" beworben.
Die Geschäftsstelle wünscht allen Bewerbern viel Glück.

Was wird wo – und wann gespielt ?

Aurich
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Januar und Februar

Brake
Niederdeutsche Bühne
„De Borgermeesterstohl"
Komödie von Adolf Woderich
Regie: Werner Michalsen a.G.
Vorstellungen im Januar:
21.,22.,24.,28. Beginn: 20.00 Uhr
31.1.um 15.30 Uhr
Vorstellungen im Februar:
2.,4.,6.,9.,10.,12.,16. Beginn 20.00 Uhr
7.2. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum
Karten: 04401-4077

Bremen
Niederdeutsche Bühne
Waldau Theater
Keine niederdeutschen Aufführungen
im Monat Januar und Februar.
Karten: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
„Sluderkraam in`t Treppenhus"
Komödie von Jens Exler
Regie: Dirk Böhling
Premiere: 30. Januar 1999
Stadttheater Bremerhaven
- Kleines Haus –
Karten: 0471-49001

Braunschweig
Niederdeutsche Bühne
„Thea Witt makt nich mit"
Komödie von Jens Exler
Vorstellungen im Januar:
24.,29.,31. Beginn: 19.30 Uhr
24.u.31. auch 16.00 Uhr
Vorstellungen im Februar:
5.,7.,12. Beginn: 19.30 Uhr 7.2. auch 16.00 Uhr
-Brücke- Steintorwall 3
Karten: 0531-73434

Buxtehude
Niederdeutsche Bühne
„Speeldell von de Eest e.V."
keine Vorstellungen im Januar und Februar
Karten: 04161-501297

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Döser Speeldeel"
„...un boven wohnen Engel"
Lustspiel von Jens Exler
Vorstellungen im Januar:
13.,14.,15.,16.,19.,20.,21.,22.,23.,26.,27.,
28.,29.,30.
Vorstellungen im Februar:
2.,3.,4.,5.,6.,9.,10.,11.,12.,13.,16.,17.,18.,
19.,20.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Gorch-Fock-Schule"
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
„De Kortenleggersch"
von Wilfried Wroost Regie: Wolfgang Rostock a.G.
Vorstellungen im Januar:
16.,21.,22.,23.,28.,29.,30.
Vorstellungen im Februar:
4.,5.,6.,11.,12.,13.,18.,20.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Friesenbühne"
„Kiek doch mal wer rin"
Musical von Heinz Wunderlich Regie: Rudolf Wolf
Vorstellungen im Februar:
7.,12.,13.,14.
In`t Neej Theater

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Mimi un de Mörders"
von Walter G. Pfaus Regie: Biggi Lünemann
Vorstellungen im Januar:
21.,24.,27.,29.,30.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
31.01. Beginn: 15.30 Uhr
Vorstellungen im Februar:
2.,3. Beginn: 20.00 Uhr
Theater am Dannhalm Karten: 04461-3703

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„Loop doch nich ümmer weg"
von Hans Jürgen Ott
Regie: Rainer Behrends
Vorstellungen im Januar:
8.,10.,12.,14.,15.,17.,18.,20.,22.,26.,29.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
24.01. Beginn 16.00 Uhr
„Vereenshus"
Karten: 04452-918073-74
Fax: 04452-918075
keine Aufführungen im Februar

Norden
Niederdeutsche Bühne
Karten: 04931-936390

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„De Plattdütschen"
keine Vorstellungen im Januar und Februar
Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Rose Bernd"
von Gerhart Hauptmann
Regie: Hans Peter Renz
Vorstellungen im Januar:
15.,16.,23.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr

„Dat Hörrohr"
Komödie von Karl Bunje
Regie: Hinnerk Walbohm
Vorstellungen im Januar:
30. Premiere
Vorstellungen im Februar:
2.,7.,11.,10.,20.,21.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus"
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
„De Fall Hansen"
von Walter A. Kreye
Regie: Mathias Siebert a.G.
Vorstellungen im Januar:
Vom 9.1.- 27.1. täglich 20.00 Uhr
am 17.1. um 16.00 Uhr
am 24.1 um 16.00 u. 20.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-4848

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Swiens Komödi"
von August Hinrichs
Regie: Wilfried Dirks
Vorstellungen im Januar:
29. um 20.00 Uhr, 31. um 15.30 Uhr
Vorstellungen im Februar:
2.,5.,7.,9.,12.,14.,16.,19. Beginn: 20.00 Uhr
am 7.2.auch um 15.30 Uhr
Allee Hotel
Karten: 04451-6222 und 2500

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Januar
Karten: 04944-2454

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Statdtheater Wilhelmshaven
„In Hamburg up St. Pauli"
von Wilfried Wroost
Regie: Jürgen Reiners a.G.
Vorstellungen im Januar:
10. und 16. Beginn 20.00 Uhr am 10. auch um 15.30 Uhr

„Dat Stück Land"
Schauspiel von John B. Keane
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Februar:
6.,13.,14.,21.,28., Beginn: 20.00 Uhr
am 14. Und 28. auch um 15.30 Uhr
Stadttheater
Karten: 04421-42588 und 04421-940115

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang | Seite 1 | Februar 1999

Liebe Leserinnen, lieber Leser

Entweder hat es niemand gemerkt, oder man war sich seiner Sache nicht ganz sicher; oder auch nicht; oder ..... !
„De Theaterzäddel"; oder doch „Theaterzädel", nein, denn lieber „De Theater-Zeddel", auch falsch, so wird es nach „Expertenmeinung" richtig geschrieben: „De Theater-Zedel".
Und weil es so richtig sein soll, (oder vielleicht doch nur kann) heißen die Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen ab jetzt nicht mehr „De Theaterzädel", sondern „De Theater-Zedel".
Selbstverständlich erwartet die Redaktion weitere Vorschläge zur „Schrievwies"; oder „Schriffwies"; oder vielleicht Schriev-Wiese; oder .....!

„De jüngste Dag" Foto: Razetti

Gemeinschaftsproduktion des Niederdeutschen Bühnenbundes ist angelaufen

Die Proben zur Gemeinschaftsproduktion „De jüngste Dag" von Ödön von Horváth, in der niederdeutschen Fassung von Ulf Thomas Lesle und Hans Peter Renz, haben begonnen. Unter der Regie von Armin Tacke (Oldenburg) proben Spielerinnen und Spieler von den verschiedenen Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes dieses Schauspiel um Liebe, Eifersucht und Tod. (Inhaltsangabe siehe Seite 2)Unterstützt wird dieses Projekt von der Nordwest Zeitung in Oldenburg.
Die Premiere ist am 2.4.99 in Oldenburg im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters.

Aufführungstermine:

Oldenburg:	02.04. und 04.04.99
Neuenburg:	09.04.99
Brake:	15.04.99
Varel:	16.04.99
Wilhelmshaven:	19.04.99
Jever:	29.04.99
OHZ:	30.04. und 01.05.99
Cuxhaven:	08.05.99
Bremen:	8.,9.,11.,12.,13.06.99

Weitere Informationen im nächsten Theater-Zedel.

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen An den Voßbergen 43
26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561

Der jüngste Tag

Schauspiel in sieben Bildern von Ödön von Horváth (1901- 1938)
Uraufführung: Mährisch-Ostrau, 11.12.1937, Deutsches Theater.

Thomas Hudetz, Bahnhofsvorsteher in einem größerem Dorf, unglücklich verheiratet mit einer dreizehn Jahre älteren, krankhaft eifersüchtigen Frau, wird von Anna, der hübschen Dorfwirtstochter, in ein Gespräch verwickelt, und, ehe er sich versieht, von ihr geküßt – gerade in dem Augenblick, da er ein Signal hätte betätigen sollen.
Ein Eilzug rast am Bahnhofsgebäude vorbei und stößt gleich darauf mit einem Güterzug zusammen. Frau Hudetz, Augenzeugin des verhängnisvollen Kusses und der Folgen – achtzehn Fahrgäste sind ums Leben gekommen - sagt vor Gericht gegen ihren Mann aus. Anna schwört unter Eid, daß der Bahnhofsvorsteher das Signal rechtzeitig betätigt habe. Freigesprochen, wird der heimkehrende Hudetz von seinen Mitbürgern als Unschuldiger gefeiert. Anna, die sich mehr zu Hudetz als zu Ferdinand, ihrem Verlobten, hingezogen fühlt, bittet den Bahnhofsvorsteher um eine Zusammenkunft am folgenden Abend.
An einem entlegenem Ort gesteht die von Gewissensnöten heimgesuchte Wirtstochter, daß sie aus dem Leben scheiden wolle. Hudetz, der jede Schuld am Unglück abstreitet, vollzieht mit ihr die *Verlobung*, die sie beide, unbewußt, schon früher herbeigewünscht hatten.
In der Umarmung tötet Hudetz, halb wie im Traum, die am Leben verzweifelnde Wirtstochter und flieht. Während die Geister zweier Opfer des Zugunglücks Hudetz zum Selbstmord zu überreden versuchen, beschwört der Geist Annas ihn, weiterzuleben, und Hudetz stellt sich, seiner Schuld inne werdend, dem Gericht.

Seminarangebot

Spielseminar mit Anna Brigitta Hohnholz

15.-16. Mai 1999 in Oldenburg

Spiele dich frei

Alle die die prickelnde Aufregung und die Kraft des Spiels erleben möchten, um sich kreativ auszudrücken, werden hier ihren Spaß finden.
Anhand einiger Typenmodelle werden besonders Atmung und Körpersprache geschult. Durch speziell dafür aufgebaute Übungen, Musik und Spiele schärft sich das eigene Auge für den eigenen körperlichen Ausdruck. Grenzen, Stärken, Schwächen schälen sich spielend heraus, werden erkannt und dadurch handhabbarer. In diesen Seminaren wird erfahrungsgemäß viel gelacht und gelernt.

Anmeldungen bitte über die angeschlossenen Bühnen.

Vorankündigung:

Ein Seminar in Fecht –und Bewegungskunst ist der Geschäftsstelle angeboten worden. Bei ausreichendem Interesse wird das Seminar selbstverständlich angeboten.

Die Geschäftsstelle bittet um Nachricht.

Was wird wo – und wann gespielt ?

Brake
Niederdeutsche Bühne
„In Hamburg up St.Pauli"
Komödie von Wilfried Wroost
Regie: Werner Michalsen a.G.
Vorstellungen im März:
11.,12.,14.,18.,21.,23.,25.,27.,28.,30.,31.,
Beginn: 20.00 Uhr
21. u. 28. Beginn: 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Karten: 04401-4077

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
„Sluderkraam in`t Treppenhus"
Komödie von Jens Exler
Regie: Dirk Böhling
Vorstellungen im März:
4.,6.,14., 20.,21.,26.,27.u.31.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus" Karten: 0471-49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Döser Speeldeel"
„Jagdball"
von Bernard Fathmann
Vorstellungen im März:
11.,12.,12.,17.,18.,19.,20.,24.,25.,26.,27.,31.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Gorch-Fock-Schule" Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
„Kummt allns anners as du denkst"
Vorstellungen im März:
13.,20.,25.,26.,27.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„De Fährkroog"
Drama von Hermann Boßdorf
Vorstellungen im März:
5.,7.,9.,11.,12.,14.,15.,17.,19.,21.,23.,25.,26.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr-21.3.16.00 Uhr
„Vereenshuus"Karten: 04452-918073

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„De Plattdütschen"
„De rode Unnerrock"
Volkskomödie von Hermann Boßdorf
Regie: Dieter Ehlers
Vorstellungen im März:
11.,12.,13.,18.,19.,25.,27.,31.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
14.,20., Beginn: 15.00 Uhr
01.04. Beginn. 20.00 Uhr
Schulzentrum Luisenhof - Nordenham
Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Dat Hörrohr"
Komödie von Karl Bunje
Regie: Hinnerk Walbohm
Vorstellungen im März:
3. und 5.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
„Meister Anecker"
Komödie von August Lähn
Vorstellungen im Februar:
ab 6.2. täglich bis zum 24.2.99
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Am 14. u. 21.2.auch um 16.00 Uhr
Kulturzentrum „Gut Sandbeck"
Karten: 04791-4848

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Statdttheater
Wilhelmshaven
„Dat Stück Land"
Schauspiel von John B. Keane
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im März: 7.
„Vörnehme Bagaasch"
Lustspiel von Jack Popplewell
Niederdeutsch von Günter Kühn
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im März:
28. und 30. Stadttheater Karten:04421-42588
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr

Aus dem Archiv der Glückstädter Speeldeel
Erster Niederdeutscher Bühnentag in Hamburg am 4. und 5. Oktober 1924

Die plattdeutsche Bühnenbewegung, die seit dem Kriege einen mächtigen Aufschwung genommen hat, hatte am letzten Sonnabend und Sonntag ihren 1. „Kongreß", den ersten Niederdeutschen Bühnentag, der nach Hamburg, von wo aus die Neubelebung niederdeutscher Bühnenkunst durch Dr. Ohnsorg`s vorzügliche Truppe ihren Hauptanstoß empfangen hatte, einberufen war.
Eingeladen waren die Leiter aller niederdeutschen Bühnen und Speeldeelen des gesamten plattdeutschen Sprachgebiets und so konnte Dr. Witt –Flensburg-, der Einberufer der Tagung, in seinen Begrüßungsworten Vertreter aus Schleswig Holstein, Hannover, Bremen, Hamburg, Lübeck, Mecklenburg, Pommern und Oldenburg begrüßen. Ferner waren eine ganze Reihe plattdeutscher Bühnendichter erschienen, unter ihnen auch Ferdinand Oesau-Glückstadt. Aus Glückstadt waren weiter u.a. Vertreter der Glückstädter Speeldeel anwesend. Ungefähr 70 Personen waren in dem Hörsaal der Universität versammelt. Nach Dr. Witt ergriff der bekannte Vertreter der niederdeutschen Sprachwissenschaft Prof.Dr. Borchling das Wort. Er wies einleitend auf die Bedeutung der plattdeutschen Lehrstühle an den Universitäten hin, sodann auf die besondere Begabung der Niederdeutschen für die dramatische Dichtung. Nicht das Epos Reineke Vos sei das wertvollste der mittelalterliche plattdeutschen Dichtung, sondern das große geistliche Spiel.
(vergl. Theuphilus, Redentiner Osterspiel u.a.m.)
Wie der Gradmesser, die Buchdruckerkunst, es beweist, konzentrierte sich im Laufe der Zeit die plattdeutsche Dichtung in Hamburg, hier entstand die Hamburger Lokalposse, wenn auch zunächst nur wenige Rollen plattdeutsche sind. Ihre Zahl wächst aber erst, als seit Fritz Stavenhagen die Gleichberechtigung gegen die hochdeutsche Bühnenliteratur erkämpft wird. Die im 20. Jahrhundert einsetzende Heimatbewegung förderte die Entwicklung ebenso wie der große Krieg für die Sprechsprache starke Antriebe lieferte. Hamburg aber sei der Mittelpunkt der Bewegung und daher sei es ein glücklicher Gedanke, zu dieser Tagung zusammen zu kommen. Die über das übliche Maß weit hinausgehenden Begrüßungsworte des verdienten Gelehrten fanden die allseitige Zustimmung der Versammlung. Dr. Witt berichtete dann über den Stand der plattdeutschen Bühnenbewegung, die alle plattdeutschen Sprachgebiete ergriffen hat, außer Westfalen und Ostpreußen. Die Führung hat Dr. Ohnsorgs Niederdeutsche Bühne. Über 100 Aufführungen in einer Spielzeit weisen auf Dr. Mensings Kieler Niederdeutsche Bühne und die Flensburger Speeldeel, etwa 50 Rostock (Prof. Krickeberg) und Oldenburg. Daneben gibt es eine ganze Reihe kleiner Speeldeelen deren Leistungen natürlich verschieden sind. Dr. Witt betonte trotzdem einen gewissen Mangel an plattdeutschen Aufführungen und wies z.B. darauf hin, daß Boßdorf`s „Bahnmeester Dood" in der hochdeutschen Bearbeitung viel mehr als in dem plattdeutschen Original gespielt sei. Er forderte, daß, wenn möglich, die Berufsbühnen sich mehr plattdeutschen Stücken widmen sollten. Als Zukunftsaufgaben stellte er hin die gegenseitige Anregung der Speeldeelen untereinander. Ihr soll auch die vom 1. Januar 1925 wieder bei Hermes – Hamburg erscheinende Zeitschrift Schimmelreiter dienen.
Dr. Witt regt auch gegenseitige Gastspiele und Einladungen an, Verbindung und Zusammenarbeit mit der Volksbühne, lehnt aber einen Bühnenbund ab, sondern erwartet von einem zwanglosen Gedankenaustausch ein engeres Zusammenarbeiten. An die beiläufig aufgenommenen Worte Dr. Mensing schloß sich eine rege Debatte an. Prof. Mensing wies auf die natürlichen Grenzen der ganzen Bewegung hin und versprach sich nicht viel von der Ausdehnung der Sache auf die kleineren Städte und das Land. Ihm trat besonders Prof. Borchling entgegen, der die Mitarbeit der kleineren Speeldeelen begrüßte. Albrecht Janßen sprach dann über „Honorar und Tantieme", ein zwar trockenes Thema, aber darum doch sehr wichtig. Seine Ausführungen, die von großer Sachkenntnis zeugten, gipfelten in der Aufforderung jedes Schwarzspielen, wo also Spieler sich um ihre Verpflichtungen gegen den Verfasser des von ihnen gespielten Stückes drücken, unnachsichtig zu verfolgen. Wieder folgte eine längere Debatte über die vielfach verschlungenen Wege des Urhebergesetzes u.a.m. Der Abschluß der Vorträge bildete ein hochinteressanter Vortrag von Erwin Schärft über die Inszenierung von Mysterienspielen und verwandten Regiefragen. Die gründlich durchdachten Ausführungen des Redners, seine oft überraschen einfachen Mittel bei Inszenierung und Dekoration fesselten die Aufmerksamkeit der Zuhörer trotz der fortgeschrittenen Zeit außerordentlich. Sodann schloß Dr. Witt die Verhandlungen des Bühnentages dem weitere nach Bedarf folgen sollten. Nach gemeinsamen Essen führte D. Ohnsorg`s Truppe im Thalia Theater Ingeborg Andresens Stück „De Koop" in Gegenwart der Verfasserin vorzüglich auf. Die Kritik sagt von diesem Stück, daß es eine neue Epoche der plattdeutschen Bühnenkunst heraufführe. Es verfehlte auch am Sonnabend seine Wirkung nicht. Wie wir hören, Hat auch die Glückstädter Speeldeel das Stück erworben und wird es im Laufe dieser Spielzeit zur Aufführung bringen. Abends wurde im Wandsbeker Stadttheater Wroost`s „Slagsiet" gespielt. Der Sonntag wurde durch Kranzniederlegung an der Gräbern Stavenhagens und Boßdorfs und kurzen Ansprachen daselbst eröffnet. Es folgten sodann noch eine Bühnenbesichtigung im Thalia Theater, eine Aufführung von Stavenhagens „De ruge Hoff" und von Wroosts „Wrack" im Ernst Deutsch Theater und schließlich am Abend gemütliches Beisammensein im Eurio-Haus. So verlief dieser 1. Niederdeutsche Bühnentag anregend und fördernd, fast zu viel des Guten wurde geboten. Er bewies aber auch, daß die plattdeutsche Bühnenbewegung auf dem Marsche ist. Möge sie den rechten Weg einschlagen, ihrer natürlichen Grenzen bewußt, aber auch getragen von der Überzeugung, daß sie eine große Kulturaufgabe zu erfüllen hat.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang Seite 1 März 1999

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

hier eine weitere Leserzuschrift zum Thema De Theater??????.

All Ji Experten mögen mi vergeben,
man ik glöw, „Theaterzedel" word tosamen schreben.

In elke hochddütsch Duden kannst dat lesen.
Warum, frag ik, sull dat up plattdütsch anners wesen?

Man schrift ok „Hallighexen" un ok „Plünnenball".
Blot bi „Brand-Stiftung" is dat'n besünner Fall.

Da geith dat um de Stiftung för een Pastor Brand.
Na , Günther Siemund sein Stück is seker bekannt.

Of „dübbel-d, of „ä", of „e",
makt darum neet so'n Puhè!
Mi is dat netgliek, wo man „Theaterzedel" schrifft,
Hauptsaak is doch, dat dat hum gifft!

Man wat da insteiht un wat hopenlich all lesen,
kann neet blot Saak van Geschäftsstee wesen.

Ok de Bühnen sullen mehr „van sük" berichten- und zwar "platt".
Dann word de „Theaterzedel" mehr as blot een „Mitteilungsblatt."

Rudolf Wolf
17.02.99

Gemeinschaftsproduktion des Niederdeutschen Bühnenbundes 1999 in Zusammenarbeit mit der NORDWEST-ZEITUNG Oldenburg

„De jüngste Dag" Schauspiel von Ödön von Horváth in der Niederdeutschen Fassung von Ulf Thomas Lesle und Hans Peter Renz.

Oldenburg 2.April 99 20.00 Uhr **Premiere**
„Kleines Haus„ des Oldenburgischen Staatstheaters
4. April 99 20.00 Uhr „Kleines Haus"
Karten an der Theaterkasse: 0441-2225111

Neuenburg 9.April 99 20.00 Uhr
„Vereenshuus" Karten: 04452-918073

Brake 15.April 20.00 Uhr
„Berufsbildungszentrum"
Karten: 04401-4077

Varel 16. April 20.00 Uhr
„Allee-Hotel" Karten: 04451-6222 u. 2500

Wilhelmshaven 19. April 20.00 Uhr
Stadttheater Karten: 04421-42588

Jever 29. April 20.00 Uhr
Theater am „Dannhalm" Karten: 04461-3703

Osterholz-Scharmbeck 30. April u. 1. Mai
„Möbelhaus-Meyerhoff" Karten:

Oldenburg 5. Mai 20.00 Uhr
„Kulturetege" Karten: 0441-924800

Cuxhaven 8. Mai 15.00 Uhr
„Kugelbakehalle" Karten: 04721-48113

Bremen 8.,9.,11.,12.,13. Juni 20.00 Uhr
12.6. 19.00 Uhr, 13.6. 15.30 Uhr
„Waldau-Theater" Karten: 0421-3861755

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Interview mit Ulf Thomas Lesle und Hans Peter Renz aus der NORDWEST-ZEITUNG vom 6.3.99

„Publikum wird oft unterschätzt“

Renz und Lesle übertragen Horváths Schauspiel „Der jüngste Tag“ ins Plattdeutsche

Von Ulrich Schönborn

Oldenburg. Die Übertragung Ödön von Horváths „Geschichten aus dem Wiener Wald“ ins Plattdeutsche war für die Übersetzer Hans Peter Renz und Dr. Ulf-Thomas Lesein „gewaltiges Experiment“. Nach der erfolgreichen Aufführung der „Geschichten vun de Küst“ an der Oldenburger August-Hinrichs-Bühne fühlten sich die Plattdeutsch-Experten in ihrem Engagement für die Sprache und das Theater bestärkt und ermuntert, ein weiteres Horváth-Stück zu übertragen. Am 2. April feiert der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen mit der Gemeinschaftsproduktion „De jüngste Dag“ Premiere im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters. Für die niederdeutsche Fassung zeichnen erneut Renz und Lesle verantwortlich.

Kämpfen gegen Klischees im plattdeutschen Theater: Ulf-Thomas Lesle (links) und Hans Peter Renz. Bilder: Rudi Knothe

Die Übersetzer, die sich beide als Regisseure, Dramaturgen und Kritiker einen Namen gemacht haben, zollen dem Bühnenbund und Regisseur Armin Tacke ein großes Lob für den Mut, ein solches Stück in einer Theaterszene zu zeigen, die „auf Veränderungen nur verhalten reagiert“. Das plattdeutsche Theater leide nach wie vor unter dem Klischee, immer lustig sein zu müssen. Die Resonanz auf ernste niederdeutsche Stücke oder Adaptionen wie „Rose Bernd“ von Gerhart Hauptmann oder eben Horváth zeige allerdings, daß das Publikum oft unterschätzt werde.

„De jüngste Dag“ ist ein „Stück über Schuld und Sühne und die Frage, ob der Mensch im Diesseits oder Jenseits büßen muß“, so Renz. Es handelt von einem verheirateten Bahnhofsvorsteher, der abgelenkt von seiner Beziehung zu einer jungen Wirtshaustochter ein schweres Zugunglück auslöst. Seine Schuld wird nicht nachgewiesen, das von Gewissensnöten geplagte Paar stellt sich aber schließlich der Verantwortung – jeder auf seine Weise.

„Das wichtigste Ziel einer Übersetzung ist das Hinübertragen des Stücks in eine neue Sprachlandschaft“, sagt Ulf-Thomas Lesle. Die Neufassung sei nur stimmig, wenn auch das Milieu stimme. Wie bei den „Geschichten aus dem Wiener Wald“ habe auch hier gegolten: Soviel Plattdeutsch wie nötig, soviel Horváth wie möglich. Gerade Horváths Texte eigneten sich gut für eine plattdeutsche Bearbeitung, weil der Schriftsteller zum einen „Volkstheater“ geschrieben habe, zum anderen den Figuren eine „uneigentliche Sprache“ gegeben habe. „Sie denken in Schablonen und verstehen sich trotz allen Redens nicht.“ Die Formelhaftigkeit der Sprache treffe auch auf das Plattdeutsche zu. „Die Vorstellung, die niederdeutsche Sprache und der Volksgeist seien identisch, ist ein romantisches Ideal“, betonen die Übersetzer. Die Kunstsprache Horváths entlarve auf der einen Seite das Künstliche in der plattdeutschen Sprache. Auf der anderen Seite beweise die Übersetzung, daß die plattdeutsche Sprache mehr sei als ein folkloristisches Unterhaltungsmittel.

Für die Inszenierung von „De jüngste Dag“ stünden eine „erstklassige“ Besetzung und ein Regisseur zur Verfügung, der das Engagement für die plattdeutsche Sprache teile. „Eine solche Übersetzung hat nur Sinn, wenn sie auf der Bühne auch umgesetzt wird“, so Lesle und Renz. Neuen Aufträgen steht das Duo offen gegenüber: „Wir haben Lust auf weitere Arbeit.“

Kompakt

„De jüngste Dag“ des Dramatikers Ödön von Horváth wird am 2. April (Premiere) und am 4. April im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters gezeigt. Anschließend ist diese Gemeinschaftsproduktion des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen auch in Neuenburg (9. April), Brake (15. April), Varel (16. April), Wilhelmshaven (19. April), Jever (29. April), Osterholz-Scharmbeck (30. April und 1. Mai), Oldenburg (Kulturetage, 5. Mai), Cuxhaven (8. Mai) und schließlich in Bemen (8., 9., 11., 12. und 13. Juni) zu sehen.

Was wird wo – und wann gespielt ?

Brake
Niederdeutsche Bühne
„In Hamburg up St.Pauli"
Komödie von Wilfried Wroost
Regie: Werner Michalsen a.G.
Vorstellungen im März:
11.,12.,14.,18.,21.,23.,25.,27.,28.,30.,31.,
Beginn: 20.00 Uhr
21. u. 28. Beginn: 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Karten: 04401-4077

Braunschweig
Niederdeutsche Bühne
„Dat Kuppelwief"
Farce in 4 Akten v. Thorn ton Wilder
Deutsch: Hans Sahl, Plattdeutsch: Heide Tietjen
Vorstellungen im April:
18. 16.00 u.19.30 Uhr, 23. 19.30 Uhr, 25. 16.00 u. 19.30 Uhr, 30. 19.30 Uhr und 2. Mai 16.00 u. 19.30 Uhr, 7. Mai 19.30 Uhr
Brücke- Steintorwall 3 Karten: 0531-73434

Bremen
Niederdeutsche Bühne
„De Etappenhaas"
Komödie v. Karl Bunje
Regie: Ralf Lehm
Vorstellungen im März:
18.,19.,21.,(19.00Uhr)
24.,25.,26.,27.,(19.00 Uhr) 28.,(15.30 Uhr)
30., Vorstellungsbeginn 20.00 Uhr
und 11. April (19.00 Uhr)
Waldau Theater Karten: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
„Sluderkraam in`t Treppenhus"
Komödie von Jens Exler
Regie: Dirk Böhling
Vorstellungen im April:
3.,4.,7.,9.,10.,14.,17.,18.
„För de Katt"
Bauernkomödie v. August.Hinrichs
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im April:
24. Premiere, 25. und 29.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus" Karten: 0471-49001

Buxtehude
Niederdeutsche Bühne
„De Deern is richtig"
Lustspiel von Anton Hamik
Regie: Maria Margenburg
Vorstellungen im März:
12.,13.,14.(16.00 Uhr) 19.,20.,
21.(16.00 Uhr)26.,27.,28.(16.00 Uhr)
Vorstellungsbeginn. 20.00 Uhr
Grundschule Harburger Str. Karten: 04161-501297

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Jagdball"
von Bernard Fathmann
Vorstellungen im April:
1.,2.,3.,6.,7.,8.,9.,10.,13.,14.,15.,16.,17.,20.,
21.,22.,23.,24.,28.,29.,30. und 1.5.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Gorch-Fock-Schule" Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
„Kummt allns anners as du denkst"
Vorstellungen im März:
13.,20.,25.,26.,27.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Tüsken Himmel un Eer"
Söben körte Spölen v. Konrad Hansen
Vorstellungen im April:
11.,16.,17.,18.,22.,23.,24.,25., und 1. u. 2. Mai
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
In´t Lüttje Huus Karten: 04921-55302

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„De Fährkroog"
Drama von Hermann Boßdorf
Vorstellungen im März:
5.,7.,9.,11.,12.,14.,15.,17.,19.,21.,23.,25.,26.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr-21.3.16.00 Uhr
„Vereenshuus" Karten: 04452-918073

Fortsetzung nächste Seite:

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„De rode Unnerrock"
Volkskomödie von Hermann Boßdorf
Regie: Dieter Ehlers
Vorstellungen im März:
11.,12.,13.,18.,19.,25.,27.,31.
Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr
14.,20.,21., Beginn: 14.30 Uhr
01.04. Beginn. 19.30 Uhr
Schulzentrum Luisenhof - Nordenham
Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Dat Hörrohr"
Komödie von Karl Bunje
Regie: Hinnerk Walbohm
Vorstellungen im März: 20.

„Franz Fritsch... Weer dat nich`n Jöd?"
Dokumentarspiel von Erhard Brüchert
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im April:
14.,15.,17. u.18. 20.00 Uhr
Heinrich-Kunst-Haus Ofenerfeld
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus"
Karten: 0441-2225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Wat is mit Lisa?"
Kriminalkomödie von Robert Thomas
Regie: Helma Conrads
Vorstellungen im März
12.,14.,16.,19.,21.,23.,26.,28.,30.u.2. April
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Allee Hotel" Karten: 04451-6222 u.2500

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Statdttheater
Wilhelmshaven
„Vörnehme Bagaasch"
Lustspiel von Jack Popplewell
Niederdeutsch von Günter Kühn
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im April:
10.,11.,18.,26.Stadttheater Karten:04421-42588
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
am 11.und 18. auch 15.30 Uhr

Berichtigungen:
In dem Artikel über den ersten Niederdeutschen Bühnentag in Hamburg der in der letzten Ausgabe des „Theater-Zedel" abgedruckt war, haben sich einige „Fehlerteufel" eingeschlichen. Da es sich bei der Vorlage um eine äußerst schlechte Kopie mit altdeutscher Schrift handelte, bittet die Redaktion um Nachsicht. Erfreulicherweise kann jetzt, unter Mithilfe eines aufmerksamen Lesers die Korrektur erfolgen.
Die Korrektur erscheint in der jeweiligen Zeile als **Fettdruck:**

vergl. Theophilus, Redentiner Osterspiel u.a.m.

An die **beifällig** aufgenommenen Worte Dr. Mensing schloß sich(...)

(...)Vortrag von Erwin **Scharft** über die Inszenierung (...)

Nach gemeinsamen Essen führte **Dr.** Ohnsorg`s Truppe im Thalia Theater Ingeborg Andresens Stück **„De Roop"** in Gegenwart der Verfasserin vorzüglich auf.

(...) von Stavenhagens „De ruge Hoff" und von Wroosts „Wrack" im Ernst **Drucker** Theater und schließlich am Abend gemütliches Beisammensein im **Curio** Haus.

Niederdeutscher Bühnenbund im Internet.

Unter der Adresse http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm können Informationen über den Niederdeutschen Bühnenbund eingesehen werden. Darüber hinaus gibt es „Links" zu interessanten Seiten. Fragen oder Anregungen nimmt Hajo Freitag Tel.. 0441-30603 entgegen.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang Seite 1 April 1999

Gemeinschaftsproduktion feierte erfolgreiche Premiere

Die Sprachlosigkeit der Sprache

Eines wollte Ödön von Horváth mit seinem Stück „Der jüngste Tag" sicherlich nicht: Das Publikum unterhalten. Die Geschichte von Schuld und Sühne ist im wahrsten Sinne des Wortes todernst.

Die niederdeutsche Fassung die am Karfreitag im Kleine Haus des Oldenburgischen Staatstheaters als Gemeinschaftsproduktion des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen uraufgeführt wurde, widerspricht somit einer gängigen Erwartungshaltung an das plattdeutsche Theater. Es gibt nichts zu lachen. Das Publikum muß sich auf ein Stück einlassen, das schwermütig, manchmal schwerfällig, hintergründig und mit drei Stunden recht lang ist.

„De jüngste Dag" beschreibt einen Schicksalsreigen, der eskaliert, als sich der Bahnhofsvorsteher Thomas Hudetz (Matthias Hobein – Osterholz-Scharmbeck) von der Wirtshaustochter Anna (Anke Mertens – Osterholz-Scharmbeck) küssen läßt und dadurch ein schweres Zugunglück mit 18 Toten auslöst. Ort und Katastrophe sind austauschbar: Für Horváth steht das unausweichliche Verhängnis im Mittelpunkt, die Dynamik einer Katastrophe, die durch Leichtsinn ausgelöst wurde.

Die Übersetzer Hans Peter Renz und Ulf Thomas Lesle haben eine niederdeutsche Fassung geliefert, die Horváths Schauspiel in eine neue Sprachlandschaft überträgt, ohne die Handschrift des Autors zu verfälschen. Wie im Original dient in der Bearbeitung die Sprache nicht nur als Medium, sondern als Kunstform mit eigener Aussagekraft.

Das 18köpfige Laienensemble, das aus Spitzenspielern der Mitgliedsbühnen besteht, stellt sich der Herausforderung unter Leitung des erfahrenen Regisseurs Armin Tacke (Oldenburg) mit beeindruckender Souveränität.

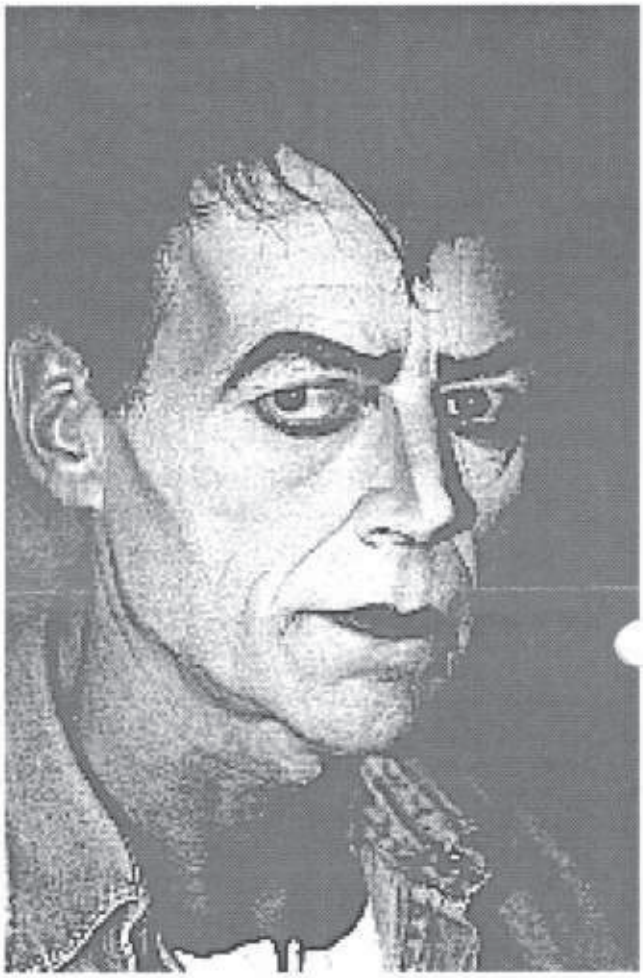
Die Sprachlosigkeit der Sprache kommt auch in der niederdeutschen Fassung zur Geltung, die Charakterschwäche der Figuren spiegelt sich in Worthülsen, vorgestanzten Verhaltensmustern und unreflektierten Aktionen und Reaktionen wieder. (weiter nächste Seite)

De jüngste Dag
R.Behrens M.Hobein U.Antonissen G.Brüntje

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Nur die „Stille", für Horváth ein Hinweis auf Doppelbödigkeit des Gesprochenen, bereitet den Akteuren zuweilen Schwierigkeiten. Bedeutungsschwere kippt dann in Bedeutungsleere.
Eindrucksvoll ist das variable, spartanische Bühnenbild, das Kälte, Enge und Ausweglosigkeit symbolisiert. Schwellen und Schienen drücken die Stimmung und werfen ein zwielichtiges Schattenspiel auf das Geschehen. Langanhaltender Beifall des Premierenpublikums und Bravo –Rufe, die vor allem der Ensembleleistung und dem herausragenden Spiel von Hauptdarsteller Matthias Hobein gegolten haben, sollten dem Bühnenbund und den Akteuren Mut für die anstehende Tournee zu den Mitgliedsbühnen machen. Die Inszenierung (Armin Tacke Oldenburg) beweist, daß das niederdeutsche Theater weit mehr bieten kann als Schwank und Schabernack.

Ulrich Schönborn
Nordwest Zeitung Oldenburg



Seminarteilnehmer in voller Maske

Die nächsten Aufführungen:

Jever 29. April 20.00 Uhr
Theater am „Dannhalm" Karten: 04461-3703

Osterholz-Scharmbeck 30. April u. 1. Mai
„Möbelhaus-Meyerhoff" Karten:

Oldenburg 5. Mai 20.00 Uhr
„Kulturetege" Karten: 0441-924800

Cuxhaven 8. Mai 15.00 Uhr
„Kugelbakehalle" Karten: 04721-48113

Bremen 8.,9.,11.,12.,13. Juni 20.00 Uhr
12.6. 19.00 Uhr, 13.6. 15.30 Uhr
„Waldau-Theater" Karten: 0421-3861755

Viel Spaß beim Maskenseminar

Nicht nur eine Menge gelernt, sondern auch sehr viel Spaß hatten die TeilnehmerInnen am Masken – und Schminkseminar in Oldenbu
Unter der bewährten Leitung von Anita Bruns (Staatstheater Oldenburg) haben die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die 2 Tage in Oldenburg sehr genossen.
Die Geschäftsstelle möchte schon jetzt darauf hinweisen, daß das nächste Seminar für Maske und Schminken für Neulinge auf diesem Gebiet ausgeschrieben wird.

Brake:
Nordwest-Zeitung vom 13.3.99

Ein erlebnisreicher Abend „op St. Pauli"
Die Niederdeutsche Bühne Brake feiert eine glanzvolle Premiere
Ein zwerchfellerschütterndes Volksstück
Gastregisseur Werner Michaelsen liefert eine kongeniale Inszenierung.
Auch die Akteure überzeugen ohne Abstriche.
Wenn man in tiefe Abgründe von Betrug, Habgier und Vertuschung blickt, und dabei herzhaft lacht- dann sitzt man in einem Theaterstück, das voll ins Herz des Volkes zielt. „In Hamburg op St.Pauli" gehört unzweifelhaft dazu. Am Donnerstag feierte die Niederdeutsche Bühne Brake mit dem Dreiakter von Wilfried Wroost eine glanzvolle Premiere. Inszeniert wurde das Stück von Gastregisseur Werner Michaelsen, der im vorigen Jahr mit „Brommy" ein Zeichen gesetzt hatte –und sich treu blieb. Auch das jetzige Stück ist ein Glanzlicht – in Inszenierung, schauspielerischen Leistungen, Kostümen, Masken, Technik und Bühnenbild. (...) Werner Michaelsen hat das blendend gewobene Stück kongenial umgesetzt: Die Inszenierung setzt die inneren Beweggründe sowie die Komik und Konflikte so direkt in Gestik und Mimik um, daß das Publikum geradezu in das Geschehen hineingesogen wird.(...)

Varel:
Nordwest-Zeitung - Der Gemeinnützige

Mit „Lisa" ins eiskalte Wasser „geschubst"
Helma Conrads führt zum ersten Mal Regie
„Das Publikum wird gefesselt sein." Davon ist Regisseurin Helma Conrads überzeugt.
(...) Ein wenig aufgeregt sei sie schon, gibt sie zu: „Ich bin ins kalte Wasser geschubst worden", sagt sie zu ihrem Regie-Debüt. Regieassistenz hat sie schon des öfteren bei Stücken der Niederdeutschen Bühne übernommen, unter anderem bei den Berufsregisseuren Rudi Plent und Hans Peter Renz. (...)
Helma Conrads ist seit 1984 Mitglied der Bühne und seit vielen Jahren auch in der Vorstandsarbeit miteingebunden.
Über Fortbildungen beim Bühnenbund hat sie sich das notwendige Handwerkszeug für die Regiearbeit angeeignet.(...)

Cuxhaven:
Cuxhavener Nachrichten

Spannende Stunden der Wahrheit beim Wiedersehen nach 25 Jahren
Beachtliche Speeldeel Premiere mit Bernard Fathmanns „Jagdball".
(...) es wurde gezielt zum 75jährigen Bestehen der Niederdeutschen Bühne Cuxhaven ausgewählt. Denn Bernard Fathmanns Dreiakter „Jagdball" wird auch am 6.Mai zum Auftakt des Großen Niederdeutschen Bühnentages der Bühnenbünde Schleswig Holstein, Mecklenburg Vorpommern und Niedersachsen Bremen in Cuxhaven zu sehen sein. Äußeres Zeichen für diesen besonderen Stellenwert den „Jagdball" einnimmt, ist zudem der Name einer professionellen Gast-Regiesseurin (Brigitte Schönecker aus Bremen) im Programmheft. (...) Für eine Bühne mit Laiendarstellern ist Fathmanns „Jagdball" reizvoll und zugleich problematisch. Denn die Figuren des Stückes verlangen in ihrer psychologischen Vielschichtigkeit eigentlich Profi-Darsteller. Um so erstaunlicher ist es, Was Gast-Regisseurin Brigitte Schönecker (Regie-Assistenz-Dagmar Hille) mit den Speeldeel Darstellern Ernst Voß, Volker Kästner, Susanne Ragotzky, Andrea Überdiek und Lothar Hey gelang.(...)

Was wird wo – und wann gespielt ?

Braunschweig
Niederdeutsche Bühne
„Dat Kuppelwief"
Farce in 4 Akten v. Thorn ton Wilder
Deutsch: Hans Sahl, Plattdeutsch: Heide Tietjen
Vorstellungen im Mai:
2. 16.30 und 19.30 Uhr und am 7.
um 19.30 Uhr
Brücke- Steintorwall 3 Karten: 0531-73434

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
„För de Katt"
Bauernkomödie v. August.Hinrichs
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Mai:
5.,6.,14.,15.,18.,21.,26.,27. und 29.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus" Karten: 0471-49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Jagdball"
von Bernard Fathmann
Vorstellungen im Mai:
1. und 6.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Gorch-Fock-Schule" Karten: 04721-48113

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Tüsken Himmel un Eer"
Söben körte Spölen v. Konrad Hansen
Vorstellungen im Mai:
1. und 2.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
In´t Lüttje Huus Karten: 04921-55302

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Dat Hörrohr"
Komödie von Karl Bunje
Regie: Hinnerk Walbohm
Vorstellungen im Mai: 27. und 1. Juni
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus"

„Franz Fritsch... Weer dat nich`n Jöd?"
Dokumentarspiel von Erhard Brüchert
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Mai:
28.,29. und 30.
Heinrich-Kunst-Haus Ofenerfeld
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Karten: 0441-2225111

Die Geschäftsstelle weist noch einmal auf den Anmeldeschluß (30.4.99) für das Seminar
„Spiel dich frei"
vom 15.-16.5.99 in Oldenburg hin.
(siehe Theater-Zedel vom Februar 99)

Niederdeutscher Bühnenbund im Internet.

Unter der Adresse http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm können Informationen über den Niederdeutschen Bühnenbund eingesehen werden. Darüber hinaus gibt es „Links" zu interessanten Seiten.
Fragen oder Anregungen nimmt Hajo Freitag Tel.. 0441-30603 entgegen.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang | Seite 1 | Mai 1999

Präsidentin einstimmig wiedergewählt

Auf der Bühnenleitertagung am 09.05.99 in Cuxhaven anläßlich des gemeinsamen Bühnentages der drei Bühnenbünde, ist Karin Evers-Meyer einstimmig für weitere zwei Jahre als Präsidentin des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wiedergewählt worden.

Beate Stellfeld, stellv. Bühnenleiterin aus Osterholz-Scharmbeck, ist als weiteres Präsidiumsmitglied einstimmig von der Versammlung gewählt worden.
Beate Stellfeld wird für die Seminar – und Lehrgangstätigkeit im Bühnenbund zuständig sein.
Beiden wünschen wir eine glückliche Hand.

August Hinrichs Bühne erhielt Willy-Beutz-Preis

Die August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater ist auf dem Bühnentag in Cuxhaven mit dem Willy-Beutz Preis ausgezeichnet worden. Sie erhielt aus den Händen von Frau Ellen Beutz den Schauspielpreis für die Inszenierung „Rose Bernd" von Gerhart Hauptmann.
Inszeniert wurde Rose Bernd von Hans Peter Renz. Das Bühnenbild entwarf Verena Oppermann.
Den 2. Preis erhielt die Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck für „De Fall Hansen" Kriminalstück von Walter A. Kreye
Regie: Mathias Siebert Bühnenbild: Peter Zimmermann.

Verleihung des Willy-Beutz Schauspielpreises. v.l. Dr. Ulf Thomas Lesle (Sprecher der Jury) Karin Evers-Meyer (Präsidentin) Hajo Freitag (Oldenburg) Ellen Beutz , Carsten Mertens (Osterholz-Scharmbeck)

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Bühnentag in Cuxhaven ein großer Erfolg

Alle waren begeistert vom gemeinsamen Bühnentag der drei norddeutschen Bühnenbünde Mecklenburg Vorpommern, Schleswig Holstein und Niedersachsen und Bremen. Viele Helferinnen und Helfer der „Döser Speeldel", die zum 75 jährigen Geburtstag geladen hatte, haben es den vielen Gästen aus nah und fern zu einem angenehmen und unvergeßlichen Erlebnis werden lassen. Ein tolles Programm, hervorragende Organisation und eine prima Stimmung. Herzlichen Dank an die Niederdeutsche Bühne Cuxhaven.

Serminarangebote

Für die vom Niederdeutschen Bühnenbund ausgeschriebenen Seminare und Lehrgänge ist ab sofort das Präsidiumsmitglied Beate Stellfeld aus Osterholz-Scharmbeck zuständig. Tel.: 04791-7287

Tagesseminar für Beleuchter
Am 12.6.99 wird im Waldau Theater Bremen, Waller Heerstraße 165 ein Beleuchtungsseminar durchgeführt. Herr Weper vom Waldau Theater wird von 10.00 – 17.00 Uhr am Bühnenbild der Gemeinschaftsproduktion „De jüngste Dag" Möglichkeiten der Beleuchtung praktisch durchführen. Der Umgang mit Schleiervorhängen in bezug auf Beleuchtung ist ebenfalls geplant.

Seminar für Schauspielerinnen und Schauspieler
Mathias Siebert, Komponist, Autor und Regisseur aus Bremen bietet zwei Seminare an. Seminarort Osterholz-Scharmbeck

1. Entwicklung und Umsetzung eigener Rollenvorstellungen anhand Einstudierung kurzer Szenen.
2. Bewußter Einsatz von Körper und Stimme. (baut auf Seminar 1 auf)

Seminar 1 am 3.u.4. Juli 99
Seminar 2 am 17.u. 18. Juli 99
Anmeldungen bitte über die angeschlossenen Bühnen.

Was wird wo – und wann gespielt ?

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
„För de Katt"
Bauernkomödie v. August Hinrichs
Regie. Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Mai: 26.,27. und 29.
Vorstellungen im Juni: 6.,10.,12.,13.,26. und 29.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags. 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus" Karten: 0471-49001

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Dat Hörrohr"
Komödie von Karl Bunje
Regie: Hinnerk Walbohm
1.Juni 99
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus"

„Franz Fritsch... weer dat nich´n Jöd?"
Dokumentarspiel von Erhard Brüchert
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen: 28.,29. und 30. Mai
2. und 3. Juni (geschl.Vorstellungen)
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Karten: 0441-2225111

Bremen
„De jüngste Dag" von Ödön v.Horváth
Gemeinschaftsproduktion des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Waldau Theater:
8.,9.,11.,12.,13. Juni 99 (12. 19.00 Uhr u. 13. 15.30 Uhr, alle übrigen Vorstellungen beginnen um 20.00 Uhr
Karten: 0241-3861755

Bühnenbund im Internet:
http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang | Seite 1 | Juni 1999

In der Ausgabe Februar 99 hat die Redaktion des „Theater-Zedel" über die Geschichte des Niederdeutschen Bühnenbundes berichtet. In unregelmäßigen Abständen wird in den nächsten Ausgaben über die Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes berichtet werden, um den Lesern einen Einblick in die Geschichte und Arbeit der Bühnen zu ermöglichen.

Niederdeutsche Bühne Aurich

- Spöldeel im Heimatverein -

Am 24. April 1923 beschloß der Heimatverein Aurich, der am 21. März 1921 gegründet wurde, eine eigene Spöldeel zu gründen. Das war die Geburtsstunde der Niederdeutschen Bühne Aurich e.V., wie sie heute als Mitglied des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen genannt wird. Wie meist alle Bühnen, die in den zwanzigern gegründet wurden, waren die Voraussetzungen der Proben und Aufführungsmöglichkeiten recht einfach und von viel Improvisation getragen.

Von 1939 – 1945 wurden alle Aktivitäten der Spöldeel wegen der Kriegswirren eingestellt. Mit dem Schauspiel „Wittensand" von Siegfried Siefkes nahm die Spöldeel im Heimatverein Aurich ihren Spielbetrieb unter der Leitung des Spielleiters Hinrich Schoolmann im Dezember 1946 wieder auf. Edo Schmidt übernahm danach als Spielleiter die Spöldeel bis zu seinem gesundheitsbedingten Rücktritt 1961. Danach wurde Albert Janssen zum Spölbaas gewählt, der dieses Amt heute noch ausübt und maßgeblich am Erfolg und und Bestand der Spöldeel beteiligt war. Unter seiner Leitung wurden 1962 die ersten Überlegungen angestellt, sich um die Aufnahme in den Niederdeutschen Bühnenbund zu bewerben. 1963 erschienen der damalige Präsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Willy Beutz und der Intendant des Stadttheaters Wilhelmshaven Rudolf Sang. Sie besuchten die Aufführung „De Hochtiedsbidder", um die Aufführungsqualität zu prüfen. Beide bescheinigten der Spöldeel eine gute Leistung.

weiter Seite 2

Heimatverein Auerk

„Mannslü sünd Pack"

Darsteller auf der Bühne in Ahrenholz Garten 1948

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Da auch die anderen satzungsgemäßen Bedingungen erfüllt waren, wurde die Bühne Aurich Mitglied im Niederdeutschen Bühnenbund. 1965 auf der ersten Generalversammlung der Niederdeutschen Bühne Aurich – Spöldeel im Heimatverein – wurde Albert Janssen zum Bühnenleiter und Geschäftsführer gewählt. Schon 1966 gastierte der Niederdeutsche Bühnenbund mit der Gemeinschaftsproduktion „Havaree" von Klaus Smelik in Brems Garten. Aus Aurich war Albert Janssen unter den 16 Spielern. In den nächsten Jahren entwickelte sich die Bühne zu einer festen kulturellen Größe in der Region. Zwei Inszenierungen standen in der Spielzeit auf dem Programm, das sich hauptsächlich aus den Gattungen Komödie, Schwank und Lustspiel zusammensetzte.

Berufsregisseure übernahmen immer wieder die Aufgabe, Inszenierungsarbeit zu leisten und damit eine Qualitätsverbesserung sicherzustellen. Zwischenzeitlich wurden die ersten Gespräche über ein eigenes Bühnenheim aufgenommen. 1978 kommt es dann endlich zum Abschluß eines Mietvertrages mit der Stadt Aurich über die Nutzung von Räumlichkeiten in Haxum.

Die Bühnenleiter des Niederdeutschen Bühnenbundes gastieren aus Anlaß des 60. Geburtstages der Spöldeel in Aurich. 1986 gastiert die Gemeinschaftsproduktion des Niederdeutschen Bühnenbundes mit den Stück „Dwarslöpers" von Christof Wehking in Aurich. Edith Gleibs, Brigitte Hermann und Werner Klattenberg von der Niederdeutschen Bühne Aurich sind dabei. In den nächsten Jahren werden viele Mitglieder der Niederdeutschen Bühne Aurich auf Grund ihrer langjährigen Zugehörigkeit geehrt. Dies zeigt, daß das Vereinsleben bei der Spöldeel eine gute Grundlage für lange und zufriedene Mitglieder bietet. Vor einigen Jahren entschlossen sich die Verantwortlichen unter der Bezeichnung „Dat anner Stück in`t anner Hus" dem Niederdeutschen Schauspiel eine stärkere Bedeutung beizumessen. Im Ostfrieslandhaus wurden 1995 „Amanita" von Ingo Sax und 1997 „Bahnmeester Dood" von Hermann Boßdorf aufgeführt.

Bühnenleiter Albert Janssen und Wilhelm Arends

Zwei Partner in Sachen Spöldeel

Unter dem Motto 75 Jahre Niederdeutsche Bühne Aurich fand die Bühnenleitertagung des Niederdeutschen Bühnenbundes 1998 und die damit verbundene Geburtstagsfeier wieder in Aurich statt. Wie immer, herzlich aufgenommen und unter der bewährten Regie von Albert Janssen, fühlten sich alle Gäste und Freunde der Niederdeutschen Bühne Aurich - Spöldeel im Heimatverein - sehr wohl.

Weitere Informationen über die Niederdeutsche Bühne Aurich erhalten Sie bei der Bühnenleitung in Aurich. Tel.: 04942-2515

Gemeinschaftsproduktion 99

Am 13.6.99 fiel im Bremer Waldau Theater zum letzen Mal der Vorhang für die Gemeinschaftsproduktion „De jüngste Dag". Zu einer Abschlußveranstaltung hatte Geschäftsführer Herwig Dust nach Oldenburg geladen. Fast alle waren sie noch einmal angereist um in gemütlicher Atmosphäre über die vergangenen 6 Monate zu plaudern. Einige BühnenleiterInnen hatten sich ebenfalls eingefunden worüber alle sehr erfreut waren. Höhepunkt dieser Veranstaltung war der Auftritt der beiden Hauptdarsteller Anke Mertens und Mathias Hobein aus Osterholz-Scharmbeck. In einer Kurzfassung präsentierten sie „De jüngste Dag" zur Überraschung aller.
Hier als Abdruck die 3 Minutenfassung (Im Original 3 Stunden)

Dialog zwischen Thomas **H**udetz und **A**nna:

H: Naaaaaaaaah ? Du büst jo nu heel bekannt worrn, in düsset Stück.
A: Ein starkes Stück !
H: Jo !
A: Jo ?
H: Jo, jo !
A: Als Kind hatte ich eine Jojo !
H: Als junges Kind ?
A: Als junge Anna !
H: Anna, Gastwirtstochter ?
A: Jo !
H: Das ist genug !
A: Aber ein unbestimmtes Gefühl sagt mir....
H: ....wir sind hier schön genug !
A: Dat is good !
H: Still !

*
*
*

A: Hörst Du wat ?
H: Horvath !
A: Ödön von Horvath ?
H: Meine Mutter hat ein Ödöm !
A: Am Hals ?
H: Nein, da trägt sie Diadem !
A: Dat mokt se sympathetisch !
H: Mögen Sie Kaffee ?
A: Nein, Tee !
H: Wir haben beides gekocht !
A: Haut wird weiß, wenn man sie kocht.
H: Weiße Haut ?
A: Ich kannte einen Finnen, der hatte weiße Haut.
H: Ein finnischer Klassenkamerad ?
A: Nein ein Freund
H: Ich hatte einen Freund, der haut !
A: Immer ?
H: Na jaaaaaaaah, oft !
A: Mach woll !
H: Sie sind desinteressiert.
A: Liekers !
H: Wo blifft mien Beer ?
A: Ich trinke lieber Wein !
H: Weißen Wein ?
A: Nein, rot und trocken, weil...
H: Weil.....
A: In Vino veritas !
H: Wer – wie - was ?
A: Das wird sich herauskristallisieren !
H: Der - die - das !
A: Das sind Artikel ?
H: Es gibt gute und schlechte Artikel !
A: Kosmetische Artikel ?
H: Nein, Zeitungsartikel !
A: In Osterholz-Scharmbeck ?
H: Woveel Lüüd left denn in dit Kaff ?
A: mehr als Zweitausenddreihundertvierundsechzig.
H: Lüüdsnack is mi eendont !
A: Wer sagt sowas ?
H: All, - all !
A: Aale sind fettig !
H: Wie ´ne kleine Dickmadam ?
A: Wie auch immer !
H: Das Protokoll !

Niederdeutsche Bühne Osterholz-Scharmbeck
- Scharmbecker Speeldeel von 1928 e.V. -

„SOMMERRAUSCH"

ein Ergebnis der Nachwuchs-Darstellerseminare in Osterholz-Scharmbeck mit Mathias Siebert.

Zur Entwicklung von Rollenvorstellungen und zum bewußten Einsatz von Stimme und Körper standen Wortspiele, Minidramen und Improvisation auf dem Programm. Mit sehr viel Geschick und Einfühlungsvermögen verstand es Siebert, die „Neulinge" und auch einige „alte Hasen" derart zu motivieren, daß sie das Erlernte und Geprobte bei einem Sommerfest zeigen möchten.

Unter dem Motto **„Sommerrausch"** gibt es Aufführungen von kurzen Szenen mit lustigen und auch nachdenklichen Texten, Improvisation und Musik.
Mit einem fröhlichen Beisammensein bei Grillwurst, Bier und anderen Getränken zu Minipreisen, soll der Abend ausklingen.
Stattfinden wird das Fest am:
10. Juli 1999 um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Gut Sandbeck Osterholz-Scharmbeck

Personelles:

Berichtigung:
Die im letzten „Theater-Zedel" bekanntgegebene Wiederwahl der Präsidentin Karin Evers-Meyer ist nicht für zwei, sondern satzungsgemäß für vier Jahre erfolgt.

Rolf-Peter Lauxtermann ist auf der letzten Jahreshauptversammlung der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven zum neuen Bühnenleiter gewählt worden.
Tel.: 04421-85359

Kommissarischer Bühnenleiter für den zurückgetretenen Heinz Peter Wurst in Cuxhaven ist Volker Kästner.
Tel: 04777-932041

Quellenhinweis:

Der im gemeinsamen Mitteilungsheft Nr. 28 auf Seite 6 abgedruckte Artikel
„Die Sprachlosigkeit der Sprache"
ist der Nordwest-Zeitung Oldenburg, Redakteur: Ulrich Schönborn, vom 06.04.1999 entnommen.

Was wird wo – und wann gespielt ?

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
„För de Katt"
Bauernkomödie v. August Hinrichs
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Juli: 2. und 4.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags. 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus" Karten: 0471-49001

De schönste Tied vun`t Johr
7 lütte Speelen rund um den Urlaub von Konrad Hansen.
Regie: Brigitte Schönecker
Geestbauernhaus in Speckenbüttel, Bremerhaven
Vorstellungen im Juli: 23.,24.,25.,30. und 31.

Bühnenbund im Internet:
http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang | Seite 1 | Juli 1999

Liebe Leserinnen und Leser,

Sommerzeit, Ferienzeit, Urlaubszeit.
Fast an allen Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen herrscht z.Zt. Sommerpause. Wenn auch bei einigen das Freilichttheater die herrlichen Sommertage füllt, so haben die meisten Grund genug, sich von den Anstrengungen der zurückliegenden Spielzeit zu erholen.
Die Redaktion des „Theater-Zedel" wünscht allen eine erholsame und sonnenreiche Urlaubszeit.

Seminarangebot

Schlagtechniken und Bühnenkampf mit Robert Schnöll, Fechtmeister

am 28./29. 08.99 in Neuenburg, Vereenshus

Da geh´n wir auch hin

Wer hat nicht schon auf der Bühnen von seinem Partner eine Ohrfeige bekommen, da es das Rollenbuch so vorsah, und hätte sich nichts sehnlicher gewünscht, als daß sein gegenüber das v.g. Seminar besucht hätte. Jetzt gibt es die Möglichkeit partnerschonende Schlagtechniken zu erlernen.

Pressespiegel

Zwei Gründe zum Feiern

Niederdeutsche Bühne Norden erwarb Heim in der Kleinen Hinterlohe

Im Kreis von Freunden und Förderern feierte die Niederdeutsche Bühne Norden den Erwerb des Bühnenheimes von der Gemeinnützigen Ausbildungs –und Entwicklungsgesellschaft. Die Bühne war seit vielen Jahren Pächter.
Dann wollte die GAG die ehemalige Tischlerei in der Kleinen Hinterlohe verkaufen. Die Norder hatten keine Alternative. Ohne Übungsräume und Platz für die Aufbewahrung und den Bau von Kulissen, sagte Bühnenleiter Bruno Stührenburg, hätte die Bühnen vor dem Aus gestanden. Ohne finanzielle Mithilfe von Stadt und Landkreis wäre ein Kauf nicht möglich gewesen. Die 1925 gegründete Bühne war viele Jahre ohne eigenes Domizil, mußte sich in den Anfangsjahren sogar Bühnen von Feuerwehr oder Klootschießern leihen, um dann in Zelten Einakter aufzuführen. Später standen sie Kulissen in einer Garage des Hotel „Deutsches Haus". Gestrichen wurden die Kulissen unter freiem Himmel in der Doornkaatlohne. Diese Zeiten sind längst vorbei.
Nach dem Einzug in das Bühnenheim in der Kleinen Hinterlohe investierten die Mitglieder zahllose Arbeitsstunden, um das Haus zu dem zu machen, was es heute ist. Aufgrund dieser optimalen Bedingungen ist die Bühne schon seit einigen Jahren eine gute Adresse für Nachwuchsschauspieler aus ganz Niedersachsen, die hier ihre Lehrgänge absolvieren.

– 2 -

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Es gab noch eine zweiten Grund zum Feiern. Durch Bruno Stührenburgs Kontakte kam die Verbindung mit der Heizungsbaufirma Giersch zustande. Sie spendierte eine neue Heizungsanlage.
Ostfriesen-Zeitung vom 26.Juni 99

Osterholz-Scharmbeck

Nachwuchsschauspieler im Sommerrausch
Auf Gut Sandbeck ernteten sie für ihren ersten Auftritt vom begeisterten Publikum großen Applaus.
„Ich bin´s! Versuchen Sie es noch einmal. Hier bin ich. Es ist nicht viel besser. Es handelt sich um mich. Ein schlechter Anfang!" Doch das war es für die Nachwuchsschauspieler und –spielerinnen bestimmt nicht. Nicht nur Juliane Penner und Carsten Mertens ernteten für ihren „Auftritt" großen Applaus. Mal witzig, mal ernst, mit Sinn oder auch Unsinn brachten die neuen Talente der Niederdeutschen Bühne Osterholz-Scharmbeck ihre „Minidramen" auf die Bühne. „Wer an diesem Abend Sketche von Loriot erwartet hat, solle nicht enttäuscht sein", sagte Mathias Siebert, Regisseur und Komponist, der die künstlerische Leitung des Abends übernommen hatte, „aber bei diesen Stücken ist die Handlung schon vorgegeben." Er war auch Leiter des vorausgegangenen Workshops, in denen die Grundlagen vermittelt wurden. Die nächste Aufgabe bestand darin, ein Minidrama zu inszenieren und aufzuführen. Nur mit dem Text in der Hand mußte eine Handlung überlegt, Kostüme ausgesucht und Dialoge geprobt werden. Ohne große Requisiten und Bühnenbild mußte der Nachwuchs das Theater auf sich selbst reduzieren. Der Phantasie konnte hierbei freien Lauf gelassen werden. Die Ergebnisse waren so gut, daß man sich zu einem Theaterabend entschloß. Vier verschiedene Inszenierungen von „Einübung" zeigten, wie aus einem Stück auf einmal ein ganz anderes wurde, obwohl der Text immer gleich blieb. Aber auch englische Texte wie im Stück „Sorry", gespielt von Astrid Koschnitzki, die hier in eine Doppelrolle schlüpfte, bereiteten keine Schwierigkeiten. Mit „Es schandelt sich Schwudeltüten" im „Geschnaufel" wurden auch unsinnige Texte bravourös gemeistert.
Doch auch mit wenig Text wurde viel geboten. Karl-Heinz Wätjen und Christoph Müller überzeugten als Landstreicher in „des Abends" mit ihrer schauspielerischen Leistung. Alle Stücke wurden in Hochdeutsch aufgeführt, zwischendurch gab es Rätsel in Platt.
War zu Anfang für die jungen Leute die plattdeutsche Sprache ebenfalls ein Rätsel, kamen ihnen die "platten Übungen" und „Plattheiten" nun schon leicht von den Lippen. In den kurzen Pausen unterhielten drei bezaubernde Flöten (Liv Zänker, Karin Erdmann, Dorothee Schmoll-Paulke) das Publikum mit Barockmusik.
Was die Nachwuchstalente, von denen das jüngste gerade 14 Jahre alt ist, innerhalb von zwei Monaten, die seit des ersten Workshops bis zur Aufführung vergangen waren, auf die Beine gestellt haben, verdient wirklich den Namen „Sommerrausch". Einige wird man schon in der nächsten Saison auf der Bühne wiedersehen. Für die von Mathias Siebert geschriebene und komponierte Revue „Jahr 2000" beginnen die ersten Proben. Die Uraufführung erfolgt dann am Silvesterabend 1999. In ihrem Schlußstück „Mißglücktes Spektakel", mußte das Theater schließen, weil allen auf der Bühne schlecht war, aber hier zeigt sich der wahre Schauspieler, denn die Bratwurst am Grill beim gemütlichen Ausklang des Abends schmeckte schon wieder.
Osterholzer Kreisblatt vom 15. Juli 99

Niederdeutsche Bühne Bremerhaven
De schönste Tied vun´t Jahr
Regie: Brigitte Schönecker
5 Kurzspiele um den Urlaub v. K. Hansen
Vorstellungen im August: Beginn 20.00 Uhr
1.,6.,7.,8.,14.,15.,20.,21.,27. und 28.
Geestbauernhaus in Speckenbüttel

Theaterwoche Molfsee

Vom 28.08 – 05.09.99 findet in der Winkelscheune im Freilichtmuseum Molfsee (Schleswig-Holstein) die diesjährige Theaterwoche statt.

Termine und Programm können in der Geschäftsstelle abgefordert werden

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird durch das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang | Seite 1 | August 1999

„Vorhang –Auf "

Mit Hochdruck sind die Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes mit den Vorbereitungen für die nächste Spielzeit beschäftigt.
Spielplangestaltung, Besetzungen, Termine und Proben gehören ebenso wie Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Presseinformationen zu den erforderlichen Vorbereitungen, um eine erfolgreiche und gute Spielzeit zu beginnen.

Die Niederdeutsche Bühne Aurich wird die kommende Spielzeit am 1. November mit dem Stück „Twee unschüllig Engels" von Erich Ebermayer eröffnen. Drei Jubilare der Niederdeutschen Bühne Aurich werden in dem Stück, das in der Realschule Aurich zu sehen sein wird, mitwirken. Edda Dedekind 40 Jahre, Werner Ihnen 40 Jahre und Albert Janssen 50 Jahre. Unter dem Motto „dat anner Spill in´t anner Hus" wird ab dem 21. Januar 2000 das Stück „Affschaben" im Ostfrieslandhaus aufgeführt.

In Bremerhaven gibt es noch am 3. und 4. September im Geestbauernhaus in Speckenbüttel die Möglichkeit sich die Kurzspiele „De schönste Tied vun´t Johr" von Konrad Hansen anzuschauen. Hier führte Brigitte Schönecker die Regie.
Als Wiederaufnahme ist im „Kleinen Haus" ab 25. September die Komödie „Sluderkraam in´t Treppenhus" von Jens Exler zu sehen. Dirk Böhling führte hier die Regie.

Die Niederdeutsche Bühne Cuxhaven wird ihre Spielzeit mit der Komödie „Papa dröömt von Acapulco" eröffnen. Diese Komödie von Cristof Wehking, die von Kurt Müller-Reizner inszeniert wird, hat am 2. November 99 Premiere. Ab dem 1. Februar ist das „Sommerfest in´n Schrebergorn", ein Lustspiel von Fritz Wempner in Cuxhaven zu sehen. Hier führt Hans Mahler die Regie. Das 3. Stücke der kommenden Spielzeit ist der Schwank „Een Froo för den Klabautermann" von Christof Weking. Bernd Schrubka wird die Regiearbeit übernehmen. Premiere ist am 4. April 2000. Alle Vorstellungen der Niederdeutschen Bühne Cuxhaven finden in der Gorch-Fock-Schule statt.

Alle Aufführungstermine werden rechtzeitig im „Theater-Zedel" mitgeteilt

„Kaamt Se rin, de Döör is to !" ist der Titel des Lustspiels, mit dem die Niederdeutsche Bühne Braunschweig am 17. Oktober ihre Spielzeit eröffnen wird. Dieses Lustspiel von Gerard Lauzier ist von Gerd Meier ins Niederdeutsche übersetzt worden und ist in der „Brücke" zu sehen.

NBB im Internet:
http;//www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb/htm

Die Friesenbühne in Emden wird in der kommenden Spielzeit zwei Stücke im „Lüttje Huus" und ein Stück in´t „Nee Theater" dem Publikum präsentieren. Am 3. Oktober hat Bruno Peyns „Lüchtfüer" und am 13. Februar „De Oleanderpapagei" von Franz Schönthan im „Lüttje Huus" Premiere. „Rum ut Jamaika" von Gerhard Bode ist ab dem 9. April 2000 in´t „Nee Theater" zu sehen.
Für die Freunde des Weihnachtsmärchen steht in diesem Jahr „Schneewittchen" auf dem Spielplan.

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang Seite 1 September 1999

In der heutigen Ausgabe des „Theater-Zedel" wollen wir Ihnen die Niederdeutsche Bühne Nordenham vorstellen.

Seit 1983 besteht die Niederdeutsche Bühne Nordenham „De Plattdütschen".

Ingeborg Teske und Almuth Konalsky in „Dat Hochtiedskleed" 1996

Mit dem Stück „Hochtied in de Pickbalge" fing alles an. Die Stadt Nordenham hatte ihren 75 jährigen Geburtstag und der Aufruf, ein Theaterstück zu diesem Anlass einzustudieren, hatte Erfolg. Im Anschluss fanden sich die Spieler und noch etwa 30 Interessenten zusammen, um einen Theaterverein zu gründen. Es war die Geburtsstunde der „Plattdütschen".

Es war ein hartes Stück Arbeit erforderlich, um das heutige Niveau zu erreichen. Die damalige Regisseurin Inge Debelts nahm die Fäden in die Hand und trieb die Vereinsgründung voran.

Nachdem zweimal das Domizil gewechselt werden musste, hat die Bühne nun eine feste Bleibe im Schulzentrum am Lusienhof in Nordenham- Einswarden.

1989 ging ein bis dahin gehegter Wunsch in Erfüllung:
Dank der Inszenierung des Historienspiels „Bischhop Willehad – Sien Leben un sien Dood" wurden „De Plattdütschen" Mitglied im Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen und Bremen. Nach und nach erweiterte der Verein nun den Fundus, verbesserte ständig die Technik und schickte die Mitglieder auf die vom Bühnenbund angebotenen Seminare und Lehrgänge.
Heute werden zwei Stücke (Frühjahr und Herbst) auf die Bühne gebracht, die stets von Berufs – oder Gastregisseuren in Szene gesetzt werden. Bei maximal 12 Aufführungen begleiteten ca. 120 – 130 Zuschauer den jeweiligen Theaterabend. Die Niederdeutsche Bühne Nordenham „ De Plattdütschen" wünscht sich, dass es noch recht lange so gut – und vielleicht noch besser – weitergehen möge.

Diesem Wunsch schliessen sich selbstverständlich die Redaktion des „Theater-Zedels" und alle Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes an.

Weitere Auskünfte über die Niederdeutsche Bühne Nordenham „De Plattdütschen" erteilt Bühnenleiterin Ingeborg Teske unter der Telefonnummer: 04731-39319

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo – und wann gespielt ?

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„Twee unschüllig Engels"
von Erich Ebermayer
Premiere 1.11.99
Vorstellungen im November:
3.,5.,6.,8.,11. und 12.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Realschule Aurich

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Bottervagels sünd free"
von Leonard Gershe
Regie: Armin Tacke a.G.
Vorstellungen im Oktober:
7.,8.,10.,14.,17.,(15.30 Uhr) 19.,21.,23.,
24.,(15.30 Uhr) 26.,27.u.28.
und 2.11.99
Beginn: 20.00 Uhr
Berufsbildungszentrum Karten: 04401-4077

Braunschweig
Niederdeutsche Bühne
„Kaamt Se rin, de Döör is to!"
Lustspiel von Gerad Lauzier
Vorstellungen im Oktober:
17., 24., 31., (16.00 u. 19.30 Uhr)
22., 29., jeweils um 19.30 Uhr
„Brücke" Steintorwall 3 Braunschweig
Karten: 0531-73434

Bremen
Waldau Theater
„Faust"
Der Tragödie erster Teil
Von Johann Wolfgang von Goethe
Niederdeutsch von F.H. Schaefer
Vorstellungen im Oktober:
14.,15.,22.,29. (20.00 Uhr)
23., 24. u. 31. (19.00 Uhr)
17. (15.30 Uhr)
Waller Heerstraße 165
Karten und Informationen über den
Gesamtspielplan unter: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
„Sluderkraam in`t Treppenhus"
Komödie von Jens Exler
Regie: Dirk Böhling
Vorstellungen im September:
25., 26, u. 29.
Vorstellungen im Oktober:
1.,2.,3.,5.,8.,9.u.10.

„Wat is mit Lisa?"
Kriminalstück v. Robert Thomas
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Oktober:
16.,17.,22.,27.,28.u. 30.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus" Karten: 0471-49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Döser Speeldeel"
„Papa dröömt von Acapulco"
Komödie v. Cristof Wehking
Regie: Kurt Müller-Reitzner
Vorstellungen im Oktober:
7.,8.,9.,13.,14.,15.,16.,20.,21.,22.,23.,
27.,28.,29.u.30.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Gorch-Fock-Schule" Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
„Mudder is de Beste"
Volksstück v. C. Flatow u. H. Pillau
Plattdeutsch v. Fritz Wempner
Regie: Harro Albers
Vorstellungen im Oktober:
16.,21.,22.,23.,28.,29.u.30.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Was wird wo – und wann gespielt ?

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Lüchtfüer"
von Bruno Peyn
Vorstellungen im Oktober:
3.,8.,9.,10.,14.,15.,16.,17.,22.,23.u.24.
Beginn: 20.00 Uhr
„Lütje Huus"
Brückstraße 62 Emden
Karten: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„De Weltmeister"
Schwank v. Günter Beth u. Günter Rudorf
Regie: Wilfried Dirks a.G.
Vorstellungen im Oktober:
21.,24.,27.,29.,30.u.31. (15.30 Uhr)
Theater am Dannhalm (Stadttheater)
Karten: 04461-3703

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„Kiek mol woller in"
Musical v. Heinz Wunderlich
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Oktober:
1.,3.,5.,7.,8.,10.,11.,13.,15.,17.,(16.00 Uhr)
19.u.22.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Vereenshuus" Karten: 04452-918073

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Anna, dat Goldstück"
Lustspiel v. Marc Caoletti
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im Oktober:
21.,23.,24.,28.,29.,30.u.31.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
am 24.,30.u.31. Beginn: 15.00 Uhr
Schulzentrum Luisenhof - Nordenham
Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„De rode Ünnerrock"
Komödie von Hermann Boßdorf
Regie: Hans Peter Renz
Musik: Helmut Debus
Vorstellungen im Oktober:
9.,15.,17.,22.,27.u.30.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

„Helmut Debus"
Lieder vom grossen Glück in moll
20. Oktober
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
„Labskaus un Schampanjer"
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Astrid Gries
Vorstellungen im Oktober:
9. - 16. jeweils 20.00 Uhr
17. -16.00 Uhr
18. - 23. jeweils 20.00 Uhr
24. – 16.00 u. 20.00 Uhr
25. – 27. jeweils 20.00 Uhr
Kulturzentrum „Gut Sandbeck"
Karten: 04791-4848

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Nix as Kuddelmuddel"
Lustspiel von Jürgen Hörner
Regie: Udo Kollstede
Vorstellungen im Oktober:
22.,24. (15.30 Uhr), 26.,29.u.31.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Allee Hotel Karten: 04451-6222 u. 2500

Was wird wo – und wann gespielt ?

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Lögen, nix as Lögen"
Komödie von Walter G. Pfaus
Regie: Helmut Saathoff
Vorstellungen im Oktober:
16.,17.,19.,22.,23.,27.,28.,30.u.31.
Karten: 04944-91980 u. 04944-2454

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
„Pension Sünnschien"
Volksstück von Karl Wittlinger
Vorstellungen im Oktober:
2.,10.,14.,23.,24.u.31.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
am 10. u. 24 auch um 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421-42588

Personalien

Neuer Bühnenleiter der Niederdeutschen Bühne „Waterkant" Bremerhaven ist **Werner Michael** aus Loxstedt.
Anschrift:
Werner Michael
Görlitzer Str. 4
27612 Loxstedt Tel.: 04744-2811

Ihren 50. Geburtstag feierte die Präsidentin des Niederdeutschen Bühnenbundes **Karin Evers-Meyer** am 10. September.
Die Redaktion des „Theater-Zedel" gratuliert recht herzlich.

Seminarankündigung

Ein eintägiges Beleuchtungsseminar wird am 31.10.99 in Osterholz-Scharmbeck stattfinden. Als Referent konnte Herr Jürgen Weper aus Bremen verpflichtet werden. Herr Weper wird am Bühnenbild der „Glasmenagerie" Techniken der Beleuchtung vermitteln.
Die angeschlossenen Bühnen werden rechtzeitig die Anmeldeunterlagen erhalten.
Weitere Informationen erteilt Frau Beate Stellfeld Tel.: 04791-7287

Bühnenleitertagung

Zu ihrer Herbsttagung treffen sich die Bühnenleiter und Stellvertreter des Niederdeutschen Bühnenbundes vom 24. – 26. September in Buxtehude.
Schwerpunkte der Tagung werden neben allgemeinen Geschäftsvorgängen und Ehrungen langjähriger Mitglieder die Beratungen über zukünftige Gemeinschaftsproduktionen und die Regularien um die Vergabe des Willy-Beutz Schauspielpreises sein.

NBB im Internet:
http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb/htm

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird durch das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang Seite 1 Oktober 1999

Die Niederdeutsche Bühne Neuenburg stellt sich vor

Die Gründe dafür, daß sich in einem relativ kleinen Dorf wie Neuenburg ein renommiertes Theater etablieren konnte, liegen möglicherweise an der Geschichte des Dorfes, das um 1463 von den Oldenburger Grafen an einem Moorpaß nach Ostfriesland gegründet wurde. Sie errichteten das Schloß und machten den Flecken zum Amtssitz mit Landgericht.
Das Dorf und der nahegelegene Urwald zogen in der Folgezeit zahlreiche Landschaftsmaler und Schriftsteller an, welche die kulturelle Entwicklung des Dorfes prägten. Der bekannteste unter ihnen ist wohl der Heimatdichter Karl Bunje
1913, anläßlich der 450Jahr-Feier Neuenburgs wurde zum ersten Mal ein Stück aufgeführt. Das Heimatspiel des Oldenburger Historikers Emil Pleitner wurde von einem Berufsregisseur des Großherzoglichen Theaters Oldenburg inszeniert. Aus diesem Anlaß heraus wurde der Heimatverein Neuenburg gegründet, der über Jahrzehnte hinaus für das Theatergeschehen in Neuenburg verantwortlich zeichnete.
Das aktive plattdeutsche Spiel des Heimatvereins begann 1920 mit dem Stück "De dulle Deern" von Georg Ruseler. Bis 1930 wurden an den unterschiedlichsten Spielorten in Neuenburg und Umgebung die verschiedensten Stücke aufgeführt. Unter anderem "Up de Freete" von Alma Rogge.
1931 wurde Lehrer Fischer zum Spielleiter bestimmt. 1932 faßte der Heimatverein den Beschluß, daß die Theatergruppe künftig selbständig arbeiten solle. Das Jahr kann somit als Geburtsjahr des Neuenburger Theaters bezeichnet werden.

Unter diesen Voraussetzungen wurde u. a. 1931/32 "Wenn de Hahn kreiht" von August Hinrichs aufgeführt. Aufgrund des Kriegsbeginns in 1939 endete der Spielbetrieb praktisch am 12. Dezember 1938 in Steinhausen mit dem Stück "Dierk schall freen" von August Hinrichs.
Unter dem Motto "Unsere Heimatkultur muß bleiben", ging die Theatergruppe im Herbst 1945 mit dem Stück "De Deerns ut'n Dorpkroog" wieder an die Arbeit. In der Folgezeit kamen hauptsächlich Lustspiele zur Aufführung.

1952 erlangte die Neuenburger Speelkoppel ihre Selbständigkeit und bekam eine eigene Satzung. Außerdem wurde sie Mitglied im Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen Bremen. Bühnenleiter wurde Bernhard Meiners. Mit dem Heimatverein Neuenburg wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Eine gute Bewährungsprobe für die Zusammenarbeit mit dem Heimatverein war 1962 das Freilichtschauspiel "De Buur van Neeborg", das zur 500Jahr-Feier des Ortes vor dem Schloß aufgeführt wurde.

Ehrung von Bühnenleiter Meiners durch Willi Beutz 1956

weiter Seite 2

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Ein weiterer Meilenstein war 1965 der Einzug in die Aula der ehemaligen Neuenburger Gerbrecht-Schule. Mit einem gebrauchten Kinogestühl als Erstausstattung bekam die Bühne ein festes Domizil. Das veraltete Gebäude wurde in den Folgejahren zum größten Teil in Eigenleistung renoviert. 1979 wurde die ehemalige Schule offiziell als Neeborger Vereenshuus eingeweiht. Sie bietet heute neun Vereinen ein Dach über dem Kopf.

1979 war auch das Jahr, in dem die Niederdeutsche Bühne Neuenburg, deren Repertoire mittlerweile vom Lustspiel über Krimi und Boulevardtheater bis zum Schauspiel reichte, zum erstenmal mit dem begehrten Willi-Beutz-Schauspielpreis für das Stück "Lüchtfüer" von Bruno Peyn ausgezeichnet wurde.

Seit 1954 zeichnet sich ein Wandel in der Spielplangestaltung ab. Der Spielplan ist mit den Jahren farbiger und aktueller geworden. Er pflegt neben dem traditionellen Lustspiel auch ernste Schauspiele, ca. 15% der Inszenierungen. Seit 1980 hat die Bühne außerdem regelmäßig Musicals, ca. 12% der Inszenierungen, im Spielplan.

1992 beging die Bühne ihr 40-jähriges Jubiläum in Verbindung mit dem Bühnentag des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen Bremen. Als Festaufführung wurde das Kriminalstück "Amaretto" von Ingo Sax gezeigt.

Als weiterer Meilenstein darf die Gründung der Neuenburger Theaterschule in 1992 gelten. Ziel der Schule ist: Kinder und Jugendliche für das Theater und nicht zuletzt für die Niederdeutsche Sprache zu begeistern.

In 1996 und 1998 gab es unter der Regie von Rudolf Plent Erfolge mit dem Freilichtschauspiel "Elisabeth von Ungnad" von Ingo Sax nach einer Idee von Karin Evers-Meyer.

In den selben Jahren bewährte sich die Theaterschule mit den Freilichtstücken "Ronja Räubertochter" und "Das Dchungelbuch". In das Jahr 1996 fällt außerdem der Umbau des Vereinshauses sowie der komplette Neubau des Bühnentracktes.

Wenn heute oft von Neeborger Theatertradition gesprochen wird, dann ist diese Tradition sicher auf Männer wie Bernhard Meiners, Willi Ochsendorf und Manfred Malanowski zurückzuführen.

Sie dachten und handelten nach dem Gesetz: "Wie geprobt, so gespielt!" Eine Tradition, die nach ihnen von Karin Evers-Meyer und Gudrun Oeltjen-Hinrichs fortgeführt wurde und wird.

Seminare

Beleuchterseminar
mit Herrn Weper, Beleuchter am Waldau Theater Bremen
31.10.99 von 11.00 Uhr – 17.00 Uhr in Osterholz-Scharmbeck.

Anhand der Produktion „De Glasmenagerie" soll das Einleuchten gemeinsam erarbeitet werden.

Maskenbildnerseminar für Anfänger

Frau Anita Bruns, Chefmaskenbildnerin am Oldenburgischen Staatstheater wird Anfängern theoretische und praktische Grundlagen vermitteln.
20.11.99 von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr in Emden.

Nähere Information erteilt Frau Beate Stellfeld 04791-7287

Bühnenleitertreffen

Am 20.11.99 treffen sich die BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen des Niederdeutschen Bühnenbundes zu einem Tagesseminar in Oldenburg - Ofenerfeld. Im Heinrich-Kunst – Haus soll u.a. über die Zukunft der Gemeinschaftsproduktion diskutiert werden.

Was wird wo – und wann gespielt ?

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„Twee unschüllig Engels"
von Erich Ebermayer
Premiere 1.11.99
Vorstellungen im November:
3.,5.,6.,8.,11. und 12.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Realschule Aurich

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Bottervagels sünd free"
von Leonard Gershe
Regie: Armin Tacke a.G.
Vorstellungen im November:
2.11.99
Beginn: 20.00 Uhr
Berufsbildungszentrum Karten: 04401-4077

Braunschweig
Niederdeutsche Bühne
„Kaamt Se rin, de Döör is to!"
Lustspiel von Gerad Lauzier
Vorstellungen im November:
am 4., 5. jeweils 19.30 Uhr
am 7. um 16.00 und 19.30 Uhr
„Brücke" Steintorwall 3 Braunschweig
Karten: 0531-73434

Bremen
Waldau Theater
„Faust"
Der Tragödie erster Teil
Von Johann Wolfgang von Goethe
Niederdeutsch von F.H. Schaefer
Vorstellungen im November:
Waller Heerstraße 165
Karten und Informationen über den
Gesamtspielplan unter: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
„Wat is mit Lisa?"
Kriminalstück v. Robert Thomas
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im November:
2.,6.,9.,11.,13.,20.,21.,26.u.27.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus" Karten: 0471-49001

Buxtehude
Speeldeel von de Est
„Nix as Kuddelmuddel"
von Jürgen Hörner
Vorstellungen im November:
19.,20.,26. Beginn 20.00 Uhr
21.u. 28. Beginn 16.00 Uhr
Aula der Halepaghen Schule
Konopkastr. 3

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Döser Speeldeel"
„Papa dröömt von Acapulco"
Komödie v. Cristof Wehking
Regie: Kurt Müller-Reitzner
Vorstellungen im November:
2.,3.,4.,5.,6.,9.,10.,11.,12.,13.,16.,17.,18.,19.,
20.,24.,25.,26.,27.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Gorch-Fock-Schule" Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
„Mudder is de Beste"
Volksstück v. C. Flatow u. H. Pillau
Plattdeutsch v. Fritz Wempner
Regie: Harro Albers
Vorstellungen im November:
5.,12.,18.,20.,24.,25.,26.,27.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Was wird wo – und wann gespielt ?

Emden
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im November
Infos: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„De Weltmeister"
Schwank v. Günter Beth u. Günter Rudorf
Regie: Wilfried Dirks a.G.
Vorstellungen im November:
2. und 3. Beginn: 20.00 Uhr
Theater am Dannhalm (Stadttheater)
Karten: 04461-3703

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im November
Infos: 04452-918073

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Anna, dat Goldstück"
Lustspiel v. Marc Camoletti
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im November:
4.,5.,6.,11.,12.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Schulzentrum Luisenhof - Nordenham
Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„De rode Ünnerrock"
Komödie von Hermann Boßdorf
Regie: Hans Peter Renz
Musik: Helmut Debus
Vorstellungen im November:
2.,6.,10.,14.,26.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
„De Glasmenagerie"
von Tennessee Williams
Niederdeutsch v. Uschi Krämer
Vorstellungen im November:
6.-13. Beginn: 20.00 Uhr
14. -16.00 Uhr, 15.-20. Beginn: 20.00 Uhr
21. – 16.00 und 20.00 Uhr,
22. – 24. Beginn: 20.00 Uhr
Kulturzentrum „Gut Sandbeck"
Karten: 04791-4848

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Nix as Kuddelmuddel"
Lustspiel von Jürgen Hörner
Regie: Udo Kollstede
Vorstellungen im November:
2.,5.,7.,9.,12.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Allee Hotel Karten: 04451-6222 u. 2500

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Lögen, nix as Lögen"
Komödie von Walter G. Pfaus
Regie: Helmut Saathoff
Vorstellungen im November:
3.und 5.
Karten: 04944-91980 u. 04944-2454

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
Wilhelmshaven
Keine Vorstellungen im November

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang Seite 1 November 1999

Das Waldau Theater Bremen

Die Geschichte des Waldau Theaters beginnt 1928, als sich sechs theaterbegeisterte Menschen, unter ihnen befand sich auch der gelernte Bauingenieur Ernst Waldau, zwecks Gründung des Gröpelinger Theatervereins zusammengefunden haben. Man setzt sich zum Ziel, ein Amateurtheater mit hochdeutschem Repertoire ins Leben zu rufen. Schon bald stellt sich aber ein so fulminanter Erfolg für die niederdeutschen Stücke ein, dass man Anfang der 30er Jahre die Waller Speeldeel als eine plattdeutsche Sondergruppe bildet. Unmittelbar danach entschliesst man sich den hochdeutschen Spielbetrieb zunehmend einzustellen und sich mit der Aufnahme in den Niederdeutschen Bühnenbund und der Umbenennung in „Niederdeutsche Bühne Bremen" nur noch dem plattdeutschen Schauspiel zu widmen. Anfang der 40er Jahre verschafft wachsende Popularität und Qualität dem „Niederdeutschen" immer mehr Zugang zum Bremer Staatstheater und Schauspielhaus als gelegentliche Wirkungsstätten. Doch dann kommt der Krieg... 1944 muss der Spielbetrieb eingestellt werden, und man verlor den gesamten Dekorationsfundus. Mit der Erteilung einer neuen Spiellizenz durch die amerikanische Militärregierung beginnt der erneute stetige Aufsteig des „Niederdeutschen Theaters e.V." Man beschliesst noch 1946 an der Waller Heerstraße eine eigene Spielstätte zu erbauen. Die Planung und Organisation übernimmt Ernst Waldau selbst. Alle erforderlichen Materialien für den Bau sammelt das Ensemble aus zerstörten Gebäuden. Im November 1947 nimmt man als erstes Theater in Bremen, das wieder über eine feste Spielstätte und eine für damalige Verhältnisse moderne Bühne verfügte, den regelmässigen Spielbetrieb wieder auf.

Die Gesamtleitung des Theaters wird Ernst Waldau übertragen. Die ab 1951 jährlich stattfindenden Weihnachtsmärchen verschaffen dem Haus auch im Bereich des Kindertheaters stetig wachsende Aufführungs- und Besucherzahlen. Mit dem umfassenden Umbau des Hauses 1954/55 und der Eröffnung der eigenen Theatergastronomie erhielt das Theater zum erstenmal staatliche Förderungen. 1959 fährt das Ensemble auf Einladung des Plattdeutschen Volksvereins New York nach Amerika. Abschliessend wird man vom damaligem Vizepräsidenten Richard Nixon zu einem Empfang eingeladen.

Kay Kruppa und Klaus Nowicki in „De Etappenhaas" 1998/99

Ende der 50er Jahre erfolgt die Gründung der hauseigenen Schauspielschule. Es folgt eine beispiellose Zeit in der sich ein Erfolg an den nächsten reiht. 1988 wird das Theater anlässlich des 60jährigen Bestehens und um die Verdienste Ernst Waldaus zu würdigen, in „Ernst-Waldau-Theater" umbenannt. Heute gehört das Waldau Theater, das u.a. zusammen mit der Bremer Touristik Zentrale 1996 das Spiel der Bremer Stadtmusikanten auf dem Liebfrauenkirchhof ins Leben gerufen hat,

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

mit seinen Rennern „Loriots Dramatischen Werken" oder „Szenen einer Ehe", „Spiel´s nochmal Sam" mit seinen niederdeutschen Inszenierungen, den Weihnachtsmärchen und mit seinem Star-Abo und Stargastspielen zu einer der bedeutendsten Bremer Kulturinstitutionen, deren Bedeutung über Bremens Grenzen hinaus nicht mehr in Frage zu stellen ist.

Pressestimmen

Een Lüchtfüür för´t plattdüütsche Theater
De Scharmbecker Speeldeeel mit ehr „Glasmenagerie" woller maal allerbest

(...) mit Afstand dat beste, wat in de leste Tiet in de groote Schüün vun Gut Sandbeck an plattdüütsch Theater to sehen weer (...)
(...) Lüüd, passt op! Hier gifft dat plattdüütsch Theater vun sein beste Siet to bekieken. Door is nix platt und allens´n groot Vergnögen för Kopp un Hart (...)

Osterholzer Woche vom 10.11.99 Detlef Kolze

Vom Hausmeister zum Weltmeister im Baden
Niederdeutsche Bühne „Speeldeel" überschwemmt die Bühne mit Komik
(...) unter der Regie von Wilfried Dirks hat die „Speeldeel" einen Schwank (De Weltmeister – von Gunther Beth und Günter Rudorf) auf die Bühne gebracht, der den Zuschauern durch Situationskomik und zahlreiche Pointen einen kurzweiligen Theaterbesuch schenkt (...)
Jeversches Wochenblatt vom 23.10.99

Hochdeutsch gibt's nur oben im Himmel
Waldau Theater zeigt einen mutig inszenierten „Faust"
(...) Was das Waldau Theater seinem Premierenpublikum in einem für die Sitzmuskulatur angenehmen Zeitrahmen von zweieinhalb Stunden präsentiert, ist überaus beeindruckend. Nicht nur die durchweg glänzende schauspielerische Leistung, sondern auch die im Bühnenbild wohltuend stilisierte und zeitweise überraschend unkonventionelle Inszenierung kann sich sehen (und hören) lassen. (...)Der schier endlose Beifall am Schluss war die nur zu berechtigte Belohnung für diese beachtliche Leistung.
Weser-Kurier vom 18.10.99 Stefanie Beckröge

Was wird wo – und wann gespielt ?

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant"
„Wat is mit Lisa?"
Kriminalstück v. Robert Thomas
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Dezember:
5.,8.,12.,16.,18.,19.,21.,23.u.25.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus" Karten: 0471-49001

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„De rode Ünnerrock"
Komödie von Hermann Boßdorf
Regie: Hans Peter Renz
Musik: Helmut Debus
Vorstellungen im Dezember:
8.u.26.
„Vun Müüs un Minschen"
Schauspiel v. John Steinbeck
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Dezember:
18.,21.,28. u. 30.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
n´schöne Bescherung
Lustspiel von Monika Hirschle
Plattdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Dezember:
4.,11.,17.u. 26.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421-42588

Bremen Waldau Theater
„Pension Sünnschien"
Volksstück von Karl Wittlinger
Vorstellungen im Dezember:
1.,2.u.3. jeweils 20.00 Uhr
Waller Heerstraße 165
Karten und Informationen über den Gesamtspielplan unter: 0421-3861755

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

5. Jahrgang Seite 1 Dezember 1999

Eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen wünscht allen Le*sern des „Theater-Zedel “*
die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Erinnerungen an Erna, Derk und „Jakralülü“

Das Ensemble der Theaterschule Neuenburg glänzte mit neuen Darstellungsformen

Der Mensch als Ereignisimpuls und kleinste Zeiteinheit - das Ticken der Uhr. Im Improvisationsstück „Domals... oder Der Brief an die Vergangenheit“ der Theaterschule Neuenburg findet diese Interpretation im A-Capelle-Vortrag ihren Ausdruck. Vielseitig präsentieren sich die jungen Darstellerinnen und Darsteller im Neuenburger „Vereenshus“ vor zahlreichen Zuschauern. Das dramaturgische Konzept: statt festgeschriebener Texte eine Rahmenhandlung mit Raum für Improvisation. Seit März diesen Jahres hat die Regisseurin und Theaterpädagogin Heike Scharf intensiv mit den Theaterschülern an der Umsetzung des Themas „Generationen im Dialog“ gearbeitet. Dafür trafen sich junge Leute mit älteren Menschen, um aus ihren persönlichen Erfahrungen inhaltliche Anregungen zu schöpfen. In sich überschneidenden Zeitblenden erinnert sich die alte Erna (Silke Hinrichs) an ihre Jugend auf dem Dorf. Ihrer Tochter Marga (Nina Kramer) berichtet sie anlässlich einer Einladung zum 50—jährigen Klassentreffen von den Befindlichkeiten der Landjugend: Freundschaft, Liebe und Neid prägen Beziehungen in der Gruppe. Der Dorftrottel Fritz (Helge Siefken) läuft hier am Rande mit, das traumatisierte Polenmädchen Anuschka (Daniela Meiswinkel) wird ganz ausgegrenzt. Auf dem Schützenfest geraten Derk (Jörg Behrens) und Gert (Julian Richter) um Erna aneinander, da bricht der Krieg aus. „Wie hebbt öwerlevt“ berichtet Erna Jahrzehnte später ihrer Tochter. Die heimgekehrten Männer werden zu Schwarzbrennern – das im Stück zitierte Gesöff „Jakralülü“ (Janßen, Kramer, Lübbers un Lüken) gab es in Neuenburg tatsächlich - ihre Frauen flüchteten in die süßlichen Träume der Kinovorführungen im Gemeindehaus. Derk und Gert versöhnen sich, und das Publikum wird außerdem Zeuge einer rührenden Romanze, als sich der Trottel und die Polin in den Armen liegen: „Wie schön, dass du mich gesehen hast.“ Der Versuch, eine Geschichte nicht linear, sondern teilweise geradezu assoziativ zu erzählen, ist Heike Scharf und ihrer Truppe glänzend gelungen. Wie Erinnerungen stellen sich die Szenen ein. Unverkrampft bewegten sich die Nachwuchsschauspieler in modernen Formen, so beim absolut sehenswerten Wettrennen der Jungen in Zeitlupe.

Eindrucksvoll die Darstellung der alten und jungen Erna durch Silke Hinrichs, die dafür fast ausschließlich die Mittel der Körpersprache und Erzählduktus nutzte. Das Lied vom waffenstarrenden Kind, das zum kriegerischen Mann wird, stimmten Irmgard (Christina Marx) und Alma (Janine Frerichs) gekonnt im eidringlichen Stil des epischen Theaters an. Ohne Vorhänge und Pausen spielten die Darsteller bis zum Ende durch. Musikeinspielungen, Qualmschwaden, und die Geräuschkulisse von Bombenangriffen verstärkten in der richtigen Dosierung das sparsam gestaltete Bühnenbild. Die Erzählerin Erna, zugleich die Wandlerin zwischen den Zeitebenen, verleiht dem Handlungsstrang novellenhafte Züge. –In weiteren Rollen zu sehen: Kord Ellermann, Ellen Gravekarstens, Gesche Evers, Uwe Lübben, Frank Lübben, Christian Pusch, Hannes Schuhmacher und Timo Lübben.
Mit der gelungenen Inszenierung, die auch für die Akzeptanz neuer bühnen-und bildsprachlicher Mittel wirbt, belegt die Theaterschule Neuenburg einmal mehr ihren Ruf als beste Nachwuchsschmiede in der Region.
Christoph Hinz Jeversches Wochenblatt vom 23.11.1999

Rewüü ´00 in Osterholz-Scharmbeck

Jahr 2000! Was für eine bemerkenswerte Zahl! Neues Millenium. Synonym strahlender Zukunft. Gleichnis für eine bessere Zeit. Wer von uns hat nicht schon an das Morgen gedacht und dabei genau diesen Zeitenwechsel im Gedächtnis gehabt. Und nun ist er da. Viele Menschen begehen den Jahrtausendwechsel daher in besonderer Form, treffen sich zu rauschenden Feiern oder reisen in ferne Länder. Was aber – so hat sich die Scharmbecker Speeldeel gefragt- können wir tun, um den Sprung ins dritte Jahrtausend angemessen zu würdigen. Es müsste eine besondere Produktion sein, etwas, das es bislang in dieser Form nicht gegeben hat. So kamen wir darauf, eine niederdeutsche musikalische Revue zu produzieren, in welcher die letzten hundert Jahre des ausgehenden Jahrtausend schlaglichtartig und in bunter Folge dargestellt werden. Dabei – so die Vorgabe – sollten nicht nur globale, sondern auch regionale Ereignisse einfließen, um damit den Menschen hier, - den Besuchern, ein besonderes Geschenk zu bereiten

Termine siehe Seite 4

Was wird wo – und wann gespielt ?

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„Affschaben“
von Felix Mitterer
Niederdeutsch v. Heide Tietjen
Premiere 21.01.00
Ostfrieslandhaus
Motto: Dat anner Spill in´t anner Hus“

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Allens oder nicks“
von Jack Popplewell
Vorstellungen im Januar:
20.,21.,23.,27.
Beginn: 20.00 Uhr
30. Beginn: 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Karten: 04401-4077

Braunschweig
Niederdeutsche Bühne
„Lütte witte Siedenschoh“
Komödie von Ingo Sax
Vorstellungen im Januar:
16.,23.,30. 16.00 und 19.30 Uhr
20.,21.,28., 19.30 Uhr
„Brücke“ Steintorwall 3 Braunschweig
Karten: 0531-73434

Bremen
Waldau Theater
Gastspiel der Fritz Reuter Bühne Schwerin
De (un)heimliche Swiegersöhn
-oder Familie Bremer süht swart
Komödie von Kirsten Akanho
Niederdeutsch von Manfred Brümmer
Vorstellungen im Januar:
14.,22.,23.,28. Waller Heerstraße 165
Karten und Informationen über den
Gesamtspielplan unter: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant“
„Up Düvels Schuvkar“
Komödie von Karl Bunje
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im Januar:
8.,9.,13.,19.,21.,22.,27.,29.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus“ Karten: 0471-49001

Buxtehude
Speeldeel von de Est
„Nix as Kuddelmuddel“
von Jürgen Hörner
Gastspiel in Buchholz am 23. Januar 16.00 Uhr

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Döser Speeldeel“
„Sommerfest in´n Schrebergorn“
Lustspiel von Fritz Wempner
Regie: Hans Mahler
Vorstellungen im Januar:
6.,7.,8.,12.,13.,14.,15.,19.,20.,21.,22.,26.,
27.,28.,29.,
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Gorch-Fock-Schule“ Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
„Pension Schöller“
Schwank von C. Laufs u. W.Jacoby
Plattdeutsch v. Hans Jürgen Ott
Regie: M.Rose u. H. Caspers
Vorstellungen im Januar:
7.,13.,14.,20.,21.,22.,27.,28.,29.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus“
Karten: 04221-16565

Was wird wo – und wann gespielt ?

Emden
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Januar
Infos: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Dat Doktorbook“
Lustspiel von Jens Exler
Regie: Hannelore Niermann
Vorstellungen im Januar:
27. u. 30. Beginn: 20.00 Uhr
Theater am Dannhalm (Stadttheater)
Karten: 04461-3703

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„Twüschen Himmel un Eer“
7 heitere Kurzstücke von Konrad Hansen
Regie: Wolfgang Rostock a.G.
Vorstellungen im Januar:
7.,9.,11.,13.,14.,16.,17.,19.,21.,23.,25.,28.,
Infos: 04452-918073

Norden
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Januar

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Januar

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Vun Müüs un Minschen“
Schauspiel von John Steinbeck
Niederdeutsch v. W.A. Kreye
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Januar:
2.,4.,9.,12.,15.,22.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus“ Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
„Rewüü 00“
Eigenproduktion
Regie: Mathias Siebert
Texte: Hans Helge Ott
Musik: Mathias Siebert
Vorstellungen im Januar: 8.-26. täglich 20.00 Uhr 16. u. 23. auch 16.00 Uhr
Kulturzentrum „Gut Sandbeck“
Karten: 04791-4848

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Sööte Wöör ut...“
v. P. Milowitsch u. B. Schöller
Regie: Rebecca Janocha
Vorstellungen im Januar:
7.,9.,11.,14.,16.,18.,21.,23.,25.,28.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
am 9. um 15.30 Uhr
Allee Hotel Karten: 04451-6222 u. 2500

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Januar

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
„´n schöne Bescherung“
Lustspiel von M. Hirschle
Plattdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Januar:
9. 15.30 und 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421-42588

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 Januar 2000

Die Geschäftsstelle des niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen möchte auch im zweiten Jahr seiner Existenz in Oldenburg informativ und vielseitig aus dem Theaterleben des Niederdeutschen Bühenbundes mit seinen 18 Mitgliedsbühnen berichten.
Sollten Sie, liebe „Zedel-LeserInnen“ Anregungen oder Wünsche haben, Beiträge oder sonstige Informationen zur Veröffentlichung bereithalten, wenden Sie sich per Fax, Telefon, Email oder wie auch immer an die Redaktion des „Theater-Zedel“.

Neben den organisatorischen und sachlichen Aufgaben wird sich die Geschäftsstelle in diesem Jahr besonders mit der Geschichte des Niederdeutschen Bühnenbundes beschäftigen. Das Zusammentragen von Informationen und Materialien soll zu einem Archiv zusammengefasst werden. Hier ist die Geschäftsstelle besonders auf die Mitarbeit aller, die sich mit dem Niederdeutschen Theater beschäftigen, angewiesen. Sollten Sie über Material verfügen, dass sich mit der Geschichte des Niederdeutschen Bühnenbundes beschäftigt, wären wir für eine eventuelle Leihgabe sehr dankbar.

Treffen der Bühnenleiter

Zu ihrer Frühjahrstagung treffen sich die BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen vom **13. -14.** Mai diesen Jahres in Norden.
Neben den aktuellen Themen wird eine Jahreshauptversammlung stattfinden, auf der langjährige, aktive MitgliederInnen der Mitgliedsbühnen geehrt werden.

Willy Beutz Schauspielpreis

Um die Vergabe des Willy Beutz Schauspielpreises zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels haben sich bislang die Niederdeutsche Bühne Emden mit dem Stück „Lüchtfüer“ von Bruno Peyn, die Niederdeutsche Bühne Brake mit „Bottervagels sünd free“ von Leonard Gershe, die Niederdeustche Bühne Osterholz Scharmbeck mit „De Glasmenagerie“ von Tennessee Williams und die Niederdeutsche Bühne Varel mit „Dodenwacht“ von Hans Peter Renz beworben.

Die Bewerbungsfrist endet am 31.12.2000.

Der z.Zt. amtierenden Jury gehören an: Frau Witte Freese-Berglar von der Nordwest Zeitung aus Oldenburg, Herr Dr. Ulf Thomas Lesle vom Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen und Herr Herwig Dust, Vizepräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes und Leiter der August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater. Frau Marianne Römmer aus Hamburg ist als Ersatzjurorin vorgesehen.

Spielpläne der Mitgliedsbühnen und aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse:
http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Pressestimmen

Osterholz-Scharmbeck

Das Publikum dankte mit endlosem Beifall

„Rewüü 00“ wurde den Menschen zum Geschenk gemacht

Der Beifall schien nicht enden zu wollen. Das Premieren-Publikum der „Rewüü 00“ ließ seiner Begeisterung freien Lauf; der wohl größte Lohn für das Theaterensemble der Scharmbecker Speeldeel und ihren fleißigen Helfern und Mitorganisatoren, die das Stück entstehen ließen.(...)
„Die Rewüü 00 soll ein Geschenk von uns an die Leute in und um Osterholz-Scharmbeck sein“, hatte Carsten Mehrtens, Bühnenleiter der Niederdeutschen Bühne Osterholz-Scharmbeck dem gespannten Publikum erklärt. Man wollte ein Stück entstehen lassen, das nicht von der Stange kommt.
Heiteres und Nachdenkliches wechselten sich stets ab - eben wie im richtigen Leben. Zudem war die Rewüü 00 mit vielen Melodien, die ins Ohr und in die Beine fuhren, gespickt. Die Bremer Gruppe Prime-Time spielte diese Stücke, komponiert von Mathias Siebert, live.(...)
Osterholzer Anzeiger vom 12.01.00

Oldenburg

Inzenierung mit Kammerspiel-Qualitäten

Die Oldenburger August Hinrichs Bühne ist seit Jahren bestrebt, das plattdeutsche Reportoire um Adaptionen hochdeutscher oder internationaler Bühnenstücke zu erweitern. Mit Steinbecks „Von Mäusen und Menschen“ hat die Bühne jetzt ein Schauspiel inszeniert, das diese Entwicklung in der „Plattdeutsch-Szene“ einst eingeläutet hat.(...) Die Akteure zeigten bei der begeistert aufgenommenen Premiere im Kleinen Haus eine überzeugende Ensemble-Leistung, aus der die Hauptdarsteller Helge Ihnen (Schorsch) und Uwe van Deest (Hinni) herausragten.(...) NWZ vom 14.12.99

Neuenburg

Wiederaufnahme

„Domaals...oder Der Brief aus der Vergangenheit“

Schülerinnen und Schüler der Theaterschule Neuenburg zeigen am 8. Februar 00 noch einmal diese bemerkenswerte und sehenswerte Inszenierung.

Beginn der Abendvorstellung 20.00 Uhr
„Vereenshus“

Was wird wo – und wann gespielt ?

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„Affschaben“
von Felix Mitterer
Niederdeutsch v. Heide Tietjen
Vorstellungen im Januar: 21.,25.u.28.
Vorstellungen im Februar: 2.u.4.
Ostfrieslandhaus
Motto: Dat anner Spill in´t anner Hus“

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Allens oder nicks“
von Jack Popplewell
Vorstellungen im Februar:
1.,3.,5.,8.,9.,11.u.15.
Beginn: 20.00 Uhr
6. Beginn: 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Karten: 04401-4077

Braunschweig
Niederdeutsche Bühne
„Lütte witte Siedenschoh“
Komödie von Ingo Sax
Vorstellungen im Februar:
4. um 19.30 Uhr
6. um 16.00 und 19.30 Uhr
„Brücke“ Steintorwall 3 Braunschweig
Karten: 0531-73434

Bremen
Waldau Theater
Gastspiel der Fritz Reuter Bühne Schwerin
De (un)heimliche Swiegersöhn
-oder Familie Bremer süht swart
Komödie von Kirsten Akanho
Niederdeutsch von Manfred Brümmer
Vorstellungen im Februar:
1.u.2. Waller Heerstraße 165
Karten und Informationen über den
Gesamtspielplan unter: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant“
„Up Düvels Schuvkar“
Komödie von Karl Bunje
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im Februar:
2.,4.,8.,12.,15.,19.u.22.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus“ Karten: 0471-49001

Buxtehude
Speeldeel von de Est
Keine Vorstellungen im Februar

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Döser Speeldeel“
„Sommerfest in´n Schrebergorn“
Lustspiel von Fritz Wempner
Regie: Hans Mahler
Vorstellungen im Februar:
1.,2,.3.,4.,5.,8.,9.,10.,11.,12,.15.,16.,17.,18.,
19.,23.,24.,25.u.26.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Gorch-Fock-Schule“ Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
„Pension Schöller“
Schwank von C. Laufs u. W.Jacoby
Plattdeutsch v. Hans Jürgen Ott
Regie: M.Rose u. H. Caspers
Vorstellungen im Februar:
4.,5.,11.,12.,25.u.26.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus“
Karten: 04221-16565

Was wird wo – und wann gespielt ?

Emden
Niederdeutsche Bühne
„De Oleanderpapagei“
von Franz von Schönthan
Vorstellungen im Februar:
13.,18.,19.,20.,24.,25.,26.u.27.
Lüttje Huus, Brückstraße 62
Infos: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Dat Doktorbook“
Lustspiel von Jens Exler
Regie: Hannelore Niermann
Vorstellungen im Februar:
2.,4.,5.,8.u.9. Beginn: 20.00 Uhr
am 6. Beginn: 15.30 Uhr
Theater am Dannhalm (Stadttheater)
Karten: 04461-3703

Neuenburg
Theaterschule der
Niederdeutsche Bühne Neuenburg
„Domaals...oder Der Brief an die Vergangenheit“
Ein Improvisationsstück von den TheaterschülerInnen
Regie: Heike Scharf
Vorstellungen am 8. Februar
-Vormittags –Schulvorstellung
- Abendvorstellung: 20.00 Uhr
Infos: 04452-918073

Norden
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Februar

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Februar

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Rommé to drütt“
Lustspiel von Petra Blume
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Februar:
12.,17.u.25.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus“ Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
„Watt mutt, dat mutt“
Lustspiel von Bernard Fathmann
Vorstellungen im Februar: 5.-23. täglich 20.00 Uhr 13. u. 20. auch 16.00 Uhr
Kulturzentrum „Gut Sandbeck“
Karten: 04791-4848

Varel
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Februar

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im Februar

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
„Wenn de Hahn kreiht“
Bauernkomödie von August Hinrichs
Regie: Albrecht C. Dennharth
Vorstellungen im Februar:
6.,12.,13.18.,26.u.27. Beginn: 20.00 Uhr
am 13.u.27. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421-42588

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 Februar 2000

Geschichte der Niederdeutschen Bühne Delmenhorst

Die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst wurde 1927 von Mitgliedern des "Plattdütschen Vereens" gegründet. Mit der Geburtsstunde setzte eine Aufwärtsentwicklung des plattdeutschen Bühnenspiels in Delmenhorst und Umgebung ein, die wohl von den damaligen Gründern kaum erahnt wurde. Man hat schon zu Beginn die Wichtigkeit guter Inszenierungen erkannt und verpflichtete gleich den Berufsschauspieler Carl Rehder. Zunächst wurde der Einakter "Ünner Tüffel" einstudiert. 1929 übernahm der Lehrer Gustav Maaß die Spielleitung und hatte diesen Posten bis zu seinem plötzlichen Tod 1955 inne. Der erste große Erfolg stellte sich 1930 mit "De Swienskomödie" ein. Viel Anerkennung durch Presse und Öffentlichkeit war Anstoß genug, noch intensiver zu arbeiten. Anfang der 30er Jahre schloß sich die Bühne dem Niederdeutschen Bühnenbund und der späteren Reichstheaterkammer an. 1933 wurde das damalige Theater der Stadt Delmenhorst, das "Fitgerhaus" am Marktplatz eine feste Heimat der Bühne. Der Spielplan zeigte schon damals ein gefächertes Programm vom Schwank bis zum Drama. Die Niederdeutsche Bühne hatte sich fest etabliert und einen festen Platz im Kulturleben von Delmenhorst. In den Jahren danach wurden auch die ersten Stücke des Delmenhorster Heimatdichters Friedrich Lange, zum großen Teil als Uraufführung, mit großem Beifall vom Publikum aufgenommen.
Das Anwachsen der Bühnenarbeit machte es 1935 notwendig, daß die Leitung der Bühne nicht allein vom Spielleiter wahrgenommen werden konnte. Fritz Borchers wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er bis 1940 und von 1951 bis 1966 inne.
Aber nicht nur in Delmenhorst spielte die Niederdeutsche Bühne. Immer größer wurde der Kreis der auswärtigen Gastspiele.

Die Anzahl der Aufführungen stieg von Jahr zu Jahr. Als 1939 der Krieg ausbrach und auch Spieler als Soldaten eingezogen wurden, konnte trotz vieler Hindernisse der Spielbetrieb zunächst aufrecht erhalten werden, bis dann 1944 der letzte Vorhang fiel.
Nach dem Kriege 1946 fanden sich wieder einige Unentwegte zusammen und suchten nach Möglichkeiten, das Theater wieder mit Leben zu füllen. Durch die Kriegswirren waren der bühneneigene Kulissenwagen, die Kulissen, der Fundus usw. verschwunden. Eine Lizenz wurde der Niederdeutschen Bühne verweigert und so beschloß man, sich einem Sportverein anzuschließen. Über diesen Umweg konnten wieder Theateraufführungen stattfinden. Die Menschen wollten den Krieg vergessen und wieder lachen. In der Spielzeit 1947/48 wurden bereits wieder 98 Aufführungen registriert. Eine Eintragung ins Vereinsregister erfolgte 1948.

Pension Schöller — Lorina Sachtje und Hans Rosenboom
Spielzeit 99/2000 — Foto: Kieselbach

Anfang der 60er Jahre zeichnete sich in Deutschland eine allgemeine Theatermüdigkeit ab, die sich auch bei der Niederdeutschen Bühne bemerkbar machte. Das Fernsehen gewann immer mehr an Bedeutung und die Zuschauer zogen es vor, im Fernsehsessel Platz zu nehmen. In Delmenhorst kam noch der Abriss des Musentempels "Fitgerhaus" hinzu. Auch die Überlandspiele wurden weniger.

Fortsetzung nächste Seite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Bei einer steten Steigerung konnte die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst in der letzten Spielzeit über 22.000 Besucher begrüßen.
Die seit 30 Jahren genutzten Räumlichkeiten mit Probenraum, Werkstatt, Fundus und Lager wurden von der Stadt Delmenhorst wegen Eigenbedarf aufgekündigt.
Nach vielen Recherchen, Besichtigungen und Verhandlungen zeichnet sich zur Zeit eine Lösung des Problems Bühnenunterkunft ab.
Die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst wird ein eigenes Domizil auf einem Erbbaugrundstück der Stadt Delmenhorst errichten.

Pressestimmen

Aurich

„Ofschoben“ von Felix Mitterer rührt an und macht betroffen.
Das Publikum ist den Tränen nahe. Der Vorhang fällt, und atemlose Stille erfüllt den Saal. Ungläubigkeit, Betroffenheit, Fassungslosigkeit ballen sich in den Zuschauern - doch dann die Erlösung: Das Publikum darf aufstehen, jubeln und mit den Füßen trampeln. (...)
Ostfr. Nachrichten v. 24.01.00

Cuxhaven

„Sommerfest in´n Schrebergorn“ von Fritz Wempner
(...) All in all is dat een gelungen Inszenierung, de Hans Mahler und Marlies Lampe dor op de Bree broch hebbt, un Bernhard Schrubka hett dat ganze düchtig ünnerstützt mit sien Bühnenbild (...)
Niederdelber-Zeitung v. 12.01.00

Sommerfest in´n Schrebergorn
Horst Kuhlins, Ingrid Ortmann, Klaus Lampe

Personalien

Neuwahlen in Cuxhaven

Auf der Jahreshauptversammlung der Niederdeutschen Bühne Cuxhaven „Döser Speeldeel“ von 1924 e.V. am 7. Februar 2000 sind Volker Kästner zum Bühnenleiter und Marlies Lampe zur stellvertretenden Bühnenleiterin gewählt worden.
Die Redaktion des „Theater-Zedel“ wünscht beiden für ihre Arbeit viel Spaß und Freude.

Wilhelmshaven

Die Regiearbeit der Wilhelmshavener Inszenierung „Wenn de Hahn kreiht“wurde nicht, wie irrtümlich in der Januarausgabe gemeldet von Albrecht C. Dennhardt, sondern von Roswita Wunderlich übernommen.

Trauer in Osterholz-Scharmbeck

Wi hebbt an 10.02.2000 de trurige Nahricht kregen, dat use leeve

Marianne Hirsch

För jümmers von us gahn is. Wi, ehre Maten von de Scharmbecker Speeldeel, sünd daröber bannig trurig.
Marianne weer veertig Johr bi use Bühn´ un hett in düsse Tied so veel för usen Vereen dahn. Dör ehre wunnerbaren Theaterrollen hett se sick in de Harten von de Lüüd in un um Osterholz-Scharmbeck speelt. Man ok an anner Steer kunnen wie jümmer op us lüttje Marianne tellen. Wi köönt nich faten, dat se nun nich mehr wedderkamen schall.

In Gedanken ward se jümmers bi us blieven.

Carsten Mehrtens
Bühnenleiter

Was wird wo – und wann gespielt ?

Pressestimmen

Osterholz-Scharmbeck

Februar – Stück „Watt mutt, dat mutt“ der Scharmbecker Speeldeel ist erfolgreich angelaufen.
(...) Ein Lacher jagt den nächsten – zuhören und zusehen macht hier einfach Spaß.(...)

„Wat mutt, dat mutt“
Silke Küthmann und Karl-Heinz Fürst

Mitteilung

Das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V. (TPZ) in Lingen teilt in seiner Informationsbroschüre 1/2000 mit, das Interessierte die Möglichkeit haben, Bühnen – und Beleuchtungstechnik auszuleihen. Außerdem gibt es einen sehr großen Kostümfundus (ca 10.000) und eine Schneiderei.
Informationen können über Tel.: 0591-916630 abgefragt werden.

Aurich
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im März

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Loop doch nich jümmer weg“
Farce von Philip King
Niederdeutsch: Hans-Jürgen Ott
Vorstellungen im März:
9.,10.,12.,16.,21.,23.,25.,28.,29.,31.
Beginn: 20.00 Uhr 19.u. 26. Beginn: 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Karten: 04401-4077

Braunschweig
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im März

Bremen
Waldau Theater
Gesamtspielplan unter: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant“
„Up Düvels Schuvkar“
Komödie von Karl Bunje
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im März:
1.,4.,9.,15.,17.,18.,23.,24. u. 30.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus“ Karten: 0471-49001

Buxtehude
Speeldeel von de Est
Keine Vorstellungen im März

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Döser Speeldeel“
„Een Froo för den Klabautermann“
Schwank von Christof Wehking
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im März:
9.,10.,11.,15.,16.,17.,18.,22.,23.,24.,25.,
29.,30. u. 31.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Gorch-Fock-Schule“ Karten: 04721-48113

Was wird wo – und wann gespielt ?

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
„Allns oder Nicks“
Komödie von Peter Goldbaum
Plattdeutsch v. K.O. Ragotzky u. H. Koehn
Regie: Dieter Ehlers a.G.
Vorstellungen im März: 18.,24.,25.,30.u. 31.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr „Kleines Haus“
Karten: 04221-16565

Emden
Niederdeutsche Bühne
„De Oleanderpapagei“
von Franz von Schönthan
Vorstellungen im März: 3. und 5. Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus, Brückstraße 62
Infos: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
Keine Vorstellungen im März

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„Wat mutt, dat mutt!“
Lustspiel von Bernhard Fathmann
Regie: Rainer Behrends
Vorstellungen im März:
10.,12.,14.,16.,17.,19.,20.,22.,24.,
26.,28.und 31. Beginn 20.00 Uhr
Am 26. Beginn: 16.00 Uhr Infos: 04452-918073

Norden
Niederdeutsche Bühne
„Currywurst und Pommes“
Satirische Momentaufnahmen
von Frank Pinkus und Nick Walsh
Regie: Walter Julius
Vorstellungen im März: 18.,19.,25. und 26.
Beginn: 20.00 Uhr Realschule Norden
Karten: 04931-12011

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Tippelbröder“
Volksstück von Hans Balzer
Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im März: 23.,25.,30. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr, am 26. um 15.00 Uhr
Schulzentrum Luisenhof Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Rommé to drütt“
Lustspiel von Petra Blume
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im März:
1.,2.,4.,8.,10. und 23.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus“ Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Scharmbecker Speeldeel
Keine Vorstellungen im März

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De Dodenwacht“
von Hans Peter Renz
Regie: Hans Peter Renz
Vorstellungen im März:
17.,19.,21.,24.,26.,28. und 31.
Beginn. 20.00 Uhr, am 19. um 15.30 Uhr

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„ Up Düwels Schuvkar“
Komödie v. Karl Bunje
Regie: Johann Wienbeuker
Vorstellungen im März:
4.,8.,10.,11.,17.,18.,19.,23. und 25.
Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 04944-91980 und 04944-9200041

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
Wilhelmshaven
Keine Vorstellungen im März

Spielpläne der Mitgliedsbühnen und aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse:
http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 März 2000

Niederdeutsche Bühne Norden feiert 75-jähriges Bestehen

Mit einer Anzeige im "Ostfriesischen Kurier" fing im Dezember 1925 alles an: Einige Theaterbegeisterte fanden sich im Hotel Deutsches Haus zusammen und gründeten die Niederdeutsche Bühne, die seither fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Küstenstadt und drumherum ist. Zu den einstigen Mitbegründern zählten unter anderem Peter Smidt, Otto Köster, Cornelius Kieviet, Tjado und Hinrich de Vries sowie Annette Bruns.

Nur wenige Monate später, nämlich am 16. April 1926, führte die Spielergemeinschaft in der Börse am Markt (heute City-Kauf) ihr erstes Stück auf: "De Vergantschoster" von Alma Rogge. Der Saal war zwar nur halb voll, trotzdem blieb den Laiendarstellern letztlich ein Reingewinn von 48,50 Reichsmark. Die Norder Bühne hatte es nicht leicht, denn sie begann mit ihren Aktivitäten in einer Zeit, als die niederdeutsche Sprache nicht gerade in war.Vielen Leuten war das Platt nicht mehr fein genug. Allerdings gab es auch heimatverbundene Mitmenschen, die den Wert der Muttersprache erkannten. Sie gründeten in Norden und anderen Orten Heimat- und Brauchtumsvereine. Daneben machten so bedeutende ostfriesische Heimatschriftsteller und Lyriker wie Berend de Vries, Wilhelmine Siefkes und die Norder Brüder Dreesen, aber auch geniale Bühnenautoren wie August Hinrichs und Karl Bunje von sich reden. Außerdem wurde die junge Bühne von ihrer Heimatzeitung unterstützt, die die Spieler anspornte und damit allmählich auch das Interesse des breiten Publikums weckte. Den Durchbruch errang die Laienbühne mit der Einführung des traditionellen "Pingstmarktspills". Schon 1927 gaben die Norder dann mit "De Hochtied in de Pickbalge" von Scharrelmann in Esens ihr erstes auswärtiges Gastspiel, und ein Jahr später bewiesen die Schauspieler, dass sie durchaus auch in der Lage waren, ernste Stücke in Szene zu setzen. In einer Uraufführung brachte die Bühne das dramatische Gleichnis "De Fährkroog" von Hermann Boßdorf heraus. Mit dem Drama "Marie" von August Hinrichs präsentierten sich die Norder 1929 erfolgreich auf dem Niederdeutschen Bühnentag in Bremen.

Karin von Trzebiatowski und Dirk Okken in „Dat Hörrohr“ 1972

Einen glänzenden Auftritt hatten die Darsteller 1931 mit "Swienskomödie" (August Hinrichs), und in "Wenn de Hahn kreiht" stand 1933 erstmals der unvergessene Frerich Hokema auf den berühmten Brettern, die bekanntlich die Welt bedeuten. Doch die Bühne bekam in jener Zeit auch die deprimierende Wirtschaftslage zu spüren. Die Mitglieder befürchteten, dass sie aufgrund der finanziellen Lage ihre Aktivitäten einstellen müssten. Jedoch: Die Spieler ließen sich nicht beirren und probten weiter. 1934 wurden sie vom Sender Hamburg entdeckt. Er nahm mit ihnen ein friesisches Seefahrerdrama von Marie Ulferts auf.

Nach 1939 forderte der Kriegseinsatz zwar seine Opfer, doch die Bühnenarbeit wurde dennoch fortgesetzt.

(weiter Seite 2)

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo – und wann gespielt ?

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Rum ut Jamaika“
von Gerhard Bohde
Vorstellungen im April:
9.,14.,15. u. 16 Beginn: 20 Uhr
Neues Theater
Infos: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Een Joghurt för twee“
Lustspiel von Stanley Price
Regie: Ingo Feith
Vorstellungen im Mai:
2. und 3. Beginn: 20.00 Uhr

Norden
Niederdeutsche Bühne
„Currywurst und Pommes“
Satirische Momentaufnahmen
von Frank Pinkus und Nick Walsh
Regie: Walter Julius
Vorstellungen im April:1.,2.,8.u. 9.
Beginn: 20.00 Uhr Realschule Norden
Karten: 04931-12011

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Tippelbröder“
Volksstück von Hans Balzer
Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im April: 6.,7.,8.,13.u.14.
Beginn: 20.00 Uhr
am 1. u. 2. um 15.00 Uhr
Schulzentrum Luisenhof Karten: 04731-7185

Spielpläne der Mitgliedsbühnen und aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse:
http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Rommé to drütt“
Lustspiel von Petra Blume
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im April:
6.,9.,16.u.29.
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus“ Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen
Oder die heilige Johanna der Einbauküche“
von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie. Elke Münch
Vorstellungen im April:
14.,15.,28.,29.u. 30.
Heinrich Kunst Haus
Sandweg 22 Ofenerfeld
Beginn: 20.00 Uhr Karten: 0441-2225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De Dodenwacht“
von Hans Peter Renz
Regie: Hans Peter Renz
Vorstellungen im April:
2.,4.u.7. Beginn. 20.00 Uhr.

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
Wilhelmshaven
„ In Luv un Lee die Liebe“
Lustspiel von Friedrich Lindemann
Regie: Stefan Brosig
Vorstellungen im April: 2.,7.,14.,15.,16.,30.
Beginn. 20.00 Uhr
16.u.30. auch um 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421-42588

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 April 2000

Für die meisten Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen steht die Planung der kommenden Spielzeit auf dem Programm. Die Suche nach geeigneten Stücken, die Möglichkeit der Umsetzung, die richtige Besetzung. Wer kann oder soll es inszenieren ? - wer gestaltet das Bühnenbild ? Viele Fragen, die von den Bühnenverantwortlichen in den nächsten Wochen beantwortet und umgesetzt werden müssen. Ein immer wieder spannender Spagat zwischen Idee und Realisierung.

Die beste Werbung für die niederdeutsche Sprache ist gutes, auf einem hohen Qulitätsniveau stehendem Theater auf Platt, ein Theater, das man besucht, weil die Stücke spannungsvoll und gut inszeniert sind, weil der Spielplan und die damit verbundene Stückauswahl abwechslungsreich ist. Weil sich alle spielbaren Gattungen der niederdeutschen Dramatik wieder finden lassen und die Rollen gut und treffend besetzt sind. Die Spielpläne behandeln nicht selten zeitgemäße und aktuelle Themen. Die Bühnen des NBB müssen sich deutlich mit ihren Aufführungen von den vielen Späälgruppen und Spääldeelen der gesamten Region abheben. Diesen Anspruch erheben die angeschlossenen Bühnen einerseits durch vielfältige und abwechslungsreiche Spielpläne und andererseits durch die Qualität der Inszenierungen. Professionelle Hilfen und künstlerisch wie technisch einwandfreie Inszenierungen mit dem Anspruch eines Theaters der heutigen Zeit müssen wesentliche Merkmale der Bühnen des Bühnenbundes sein oder - werden. Die Bühnen sollen und wollen gemessen werden an den künstlerischen Gesichtspunkten, die Theater ausmachen. Freuen wir uns gemeinsam auf die neue Spielzeit der Bühnen des NBB. Freuen wir uns auf niederdeutsches Theater in seiner Vielfalt und Schönheit, in seiner Freude und Besinnlichkeit.

Bühnenleitertagung

Am 13. Mai treffen sich die BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen der Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes zu ihrer Frühjahrstagung in Norden. Neben den satzungsgemäß vorgesehenen Tagesordnungspunkten (Wahlen, Jahresabschluss etc.) sind die Tagungsteilnehmer zu einer Besichtigung des Teemuseums in Norden eingeladen.
Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des NBB.

Berichtigung:

Im Bericht über die Niederdeutsche Bühne Norden (Theater-Zedel März 2000) ist einem aufmerksamen Leser eine Unrichtigkeit aufgefallen, die hier richtig gestellt werden soll.
Im Bericht heißt es: In einer Uraufführung brachte die Bühne das dramatische Gleichnis „De Fährkroog“ von Hermann Boßdorf heraus. Die Uraufführung fand nicht in Norden, sondern am 5.4.1918 im Thalia-Theater in Hamburg statt.

Spielpläne der Mitgliedsbühnen und aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse:
http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo – und wann gespielt ?

Pressestimmen

Charme statt lila Kampfeslust

Oldenburger August Hinrichs Bühne zeigt das Ein-Frau-Stück „Frauke Petersen“

Margrit Backhus als Frauke Petersen

Mit „Frauke Petersen oder die heilige Johanna der Einbauküche“ – der plattdeutschen Adaption des Erfolgsstücks „Sherley Valentine“ von Willy Russel – hat die August Hinrichs Bühne einmal mehr ein Stück ausgewählt, das nicht für niederdeutsche Bühnen geschrieben wurde, sich aber ganz hervorragend ins norddeutsche Milieu übertragen lässt.(...)
Die Laiendarstellerin mit langer Bühnenerfahrung meistert das Ein-Frau-Stück mit Bravour. Unter der Regie von Elke Münch schlüpft sie in verschiedene Rollen, wechselt Dialekte, Akzente und Tonlagen, spielt Mann Heiko und Tochter Claudia ebenso überzeugend wie die Freundin Brigitte und die sächselnde Schulmestersche.(...)

aus Nordwest-Zeitung Oldenburg
Ulrich Schönborn

Braunschweig
Niederdeutsche Bühne
„Sluderi“ Drama in 4 Akten von Ivo Braak
Vorstellungen im Mai: 4.,5.,7.,12.,14.,19. u. 21.
Beginn: 19.30 Uhr am 7.,14. u. 21. auch 16.00 Uhr. Karten : 0531-73434

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant“
„Bett un Fröhstück“
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Mai. 3.,5.,10.,20.,26.,31.
Beginn: 20.00 Uhr Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus“ Karten: 0471-49001

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Rommé to drütt“
Lustspiel von Petra Blume
Regie: Marne Ahrens
Letzte Vorstellung am 14. Mai:
Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr
„Kleines Haus“ Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen
Oder die heilige Johanna der Einbauküche“
von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie. Elke Münch
Vorstellungen im Mai:
26.,27.u. 28.
Heinrich Kunst Haus
Sandweg 22 Ofenerfeld
Beginn: 20.00 Uhr Karten: 0441-2225111

Seminarankündigungen

Schlagtechniken mit Robert Schnöll
a) für fortgeschrittene „SchlägerInnen“
b) Anfängerkurs

Gesangsseminar mit Marion Lantz
a) für fortgeschrittene SängerInnen
b) Anfängerkurs

Darstellerschulung mit Klaus Marth
Kursus zum Einstieg von SpielanfängerInnen, aber auch immer wieder notwendiges Training für „Erfahrene“.
Erarbeitung der Rollen anhand praktischer Übungen, Handlungsbereitschaft, Sprechhaltung trainieren, Umgang mit Atem und Stimme

Bühnenbild - Idee, Entwurf, Realisierung
Seminar mit Carola Seibt – Oldenburg –

Masken – und Schminkseminar mit
Anita Bruns - Oldenburgisches Staatstheater
Für TeilnehmerInnen, die noch an keinem Seminar teilgenommen haben, oder sich noch als AnfängerInnen einordnen.
Zwei Tagesseminare a) am 20. Mai 00, b) am 27. Mai 00. Jeweils von 10.00 – 17.00 Uhr.
Beide Seminare finden in Oldenburg statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt.

Die an den Mitgliedsbühnen zuständigen Personen für Seminare werden direkt von Beate Stellfeld angeschrieben, sobald die Termine und Veranstaltungsorte feststehen.
Vorabinformationen erteilt Beate Stellfeld.
Tel.: 04791-7287

Personalien

Auf der 48. Landschaftsversammlung am 11. März in Varel hat Landschaftspräsident Lucke Persönlichkeiten ausgezeichnet, die mit ihrem Ehrenamt das kulturelle Leben des Oldenburger Landes breichern.
Unter ihnen auch Gudrun Oeltjen-Hinrichs, die als Leiterin der Niederdeutschen Bühne Neuenburg und der Theaterschule Neuenburg und als Leiterin des Gemeinschaftsprojekts „Der Schimmelreiter“ zu den Ausgezeichneten gehörte.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 Mai 2000

Niederdeutsche Bühne Brake

Im Jahre 1931 feierte die Stadt Brake (Unterweser) ihr 75 jähriges Jubiläum. Zahlreiche Veranstaltungen fanden aus diesem Anlass statt, u. a. auch eine Freilichttheateraufführung auf der Weserinsel Harriersand. Alma Rogge hatte eigens hierfür das Stück - Rudolf Brommy - Der Ersten Deutschen Flotte Admiral - geschrieben. Nach großem Erfolg traf sich eine Reihe von Mitwirkenden am 23.02.1932 zu einer Versammlung der Spielabteilung im Bade- und Fremdenverkehrsverein. Dies war die Geburtsstunde der Niederdeutschen Bühne Brake e. V. Das Protokoll der Gründungsversammlung befindet sich heute noch im Bühnenarchiv. Unter den Gründungsmitgliedern war auch Karl Bunje, der auch bis zu seinem berufsbedingten Wegzug im Jahr 1937 Spielleiter war.

Das 1 . Stück der Bühne war im Gründungsjahr „Dat Lock in'n Tuun“. Spielstätte war zu der Zeit das Central-Theater. Später gab es auch Gastspiele in der gesamten Wesermarsch und auch noch darüber hinaus. Die Spielzeit 1934/1935 erlebte die Welturaufführung von „De Etappenhas“ im Beisein des Autors Karl Bunje. Insgesamt 8.930 Zuschauer sahen die insgesamt 26 Aufführungen. Auch in den folgenden Jahren hatte die Bühne eine stetige Aufwärtsentwicklung, bis es 1944 zu einer kriegsbedingten zweijährigen Pause kam. In der Spielzeit 1947/1948 war es dann wieder ein Stück von Karl Bunje, mit dem die Bühne einen Zuschauerrekord aufstellte. 30.731 Besucher sahen „Up Düvels Schuvkar“, ein Ergebnis, dass bis heute nicht wieder erreicht wurde. Die auswärtigen Gastspiele, die den Mitwirkenden enorm viel Zeit abverlangten, wurden mit einem eigenen Bus, der „Oma“ absolviert und wurden bis Anfang der 70-iger Jahre durchgeführt.

Eine Wandlung im Freizeit- und Medienbereich ließ die Nachfrage stetig schrumpfen. Zur Qualitätssteigerung wurden auch schon früh Gastregisseure verpflichtet, erstmals in der Spielzeit 1958/1959 Hasso Degener für das Stück „In'n Mahlgang“. Diese stetige Arbeit mit Berufsregisseuren - fast alle für den Bühnenbund tätigen Regisseure haben auch schon in Brake gearbeitet - dürfte auch mit dazu beigetragen haben, dass die Bühne 3-mal den 1. Preis des Willy-Beutz-Schauspielpreises gewinnen konnte.

Auch im Bereich der Freilichtinszenierungen hat sich die Braker Bühne engagiert. Aus Anlass des 450 jährigen Jubiläums des Nachbarortes Ovelgönne wurde dort 1964 das Freilichtstück – 450 Jahre Ovelgönne – aufgeführt. 25 Jahre später gab es hiervon eine Neuauflage mit dem Titel – 475 Jahre Ovelgönne-. Der größte Erfolg in diesem Bereich konnte dann 1998 erzielt werden. Ingo Sax schieb das Stück – Brommy- Die Freiheit der Meere. Werner Michaelsen hat das Stück in Szene gesetzt. Gespielt wurde die Geschichte des ersten deutschen Admirals unter dem Motto: Theater am Strom.

Seit 30 Jahren widmet sich die Bühne auch ganz besonders dem Nachwuchs und den jüngeren Zuschauern. 1970 wurde als erstes Märchen „Frau Holle“ gespielt. Diese Märcheninszenierungen in der Adventszeit sind bis heute beibehalten worden und viele der mitwirkenden Kinder sind der Bühne als Spieler erhalten geblieben. Heute gibt es neben den Märcheninszenierungen auch zwei Jugendgruppen, die ‚Fleutjepieper` und die „Spökenkieker“, die auch mehrere Auftritte hatten und so behutsam an das Theaterspielen und die plattdeutsche Sprache herangeführt werden. Seit 1974 ist ständige Spielstätte die Forumsbühne im Berufsbildungszentrum (BBZ) des Landkreises Wesermarsch.

weiter Seite 2

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Das erste dort gespielte Stück war „Dat Verlegenheitskind“. Nachdem die Bühne in der Spielzeit 1984/1985 das Abonnement einführte, umfaßt der Spielplan mittlerweile 3 niederdeutsche Inszenierungen und 1 hochdeutsches Märchen.
Auch an den Gemeinschaftsproduktionen des Niederdeutschen Bühnenbundes hat sich die Braker Bühne regelmäßig beteiligt, sei es durch Spieltermine oder auch die Abstellung von Mitwirkenden.
Bereits seit 1954 gibt es auch gute Kontakte und eine Zusammenarbeit mit dem Oldenburgischen Staatstheater. Karl-Heinz Krämer kümmerte sich über Jahrzehnte um Masken -und Frisuren. August Ahlers, Heiko Bruns und Hans-Jürgen Brunken zeichneten für die Bühnenbilder verantwortlich. Aufgrund räumlicher Enge im Staatstheater und zeitlicher Zwänge musste diese Zusammenarbeit vor wenigen Jahren eingestellt werden und die Bühne baute sich eine eigene Werkstatt, wo seitdem die Bühnenbilder erstellt. werden. - Gleichwohl besteht auch weiterhin ein freundschaftliches Verhältnis zum Staatstheater.
Maßgeblichen Anteil am stetig wachsenden Erfolg hatte neben vielen anderen Mitgliedern Arnold Cordsen. Über 25 Jahre war er Bühnenleiter und ist heute Ehrenvorsitzender. Daneben war er auch viele Jahre im Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes aktiv und ist dessen Ehrenpräsident. Nach rd. 3.200 Aufführungen mit rd. 940.000 Besuchern wird die Bühne nun von Hans-Peter Blohm als Bühnenleiter ins neue Jahrtausend geführt.

Anläßlich der Bühnenleitertagung am 13.05.00 in Norden wurden für langjährige und aktive Mitarbeit vom Niederdeutschen Bühnenbund folgende MitgliederInnen ausgezeichnt:
Theodor Schmidt 40 Jahre, Anneliese Stenzel und August Rosenboom 25 Jahre.
Hannelore Niermann (Jever) wurde für 10 jährige Mitarbeit im Präsidium ausgezeichnet.

Spielzeitvorschau 2000/2001

Cuxhaven
„Een Deern von de Stroot“ Schwank von Christof Wehking, Regie: Marlis Olbrich
Premiere: 05.10.00
„Junkie“, Schauspiel von Inge Debelts, Regie: Bernhard Schrubka Premiere: 04.01.01
„De Wieberhoff“ Komödie von Karl Gustav Freese, Regie: Hans Mahler Premiere: 08.03.01

Neuenburg
„Ehrlich is an swarsten“ Lustspiel von Carl Budich u. Rudolf Korf, Regie: Elke Münch a.G.
Premiere: 06.10.00
„Mudder is de Beste“ Volksstück von Curt Flatow und Horst Pillau, Regie: Gudrun Oeltjen-Hinrichs
Premiere: 05.01.01
„De Dood in Appelboom“ Schauspiel von Paul Osborne, Niederdeutsch v. K. Hansen
Regie: Armin Tacke a.G. Premiere: 09.03.01

Delmenhorst
„De swarte Hannibal“ Komödie von Karl Bunje
„Loop doch nich jümmers weg“, Farce von Phillip King
„Hartklabastern“ Volksstück v. Karl Wittlinger

Emden
„Wat steiht köst Geld“, Lustspiel v. Ingo Sax
Regie: Rudolf Wolf, Premiere: 08.10.00
„Sonny Boys“
Regie: Wolfgang Rostock, Premiere: 18.02.01
„Die Kleinbürgerhochzeit“
Regie: Werner Swarte, Premiere: 22.04.01

Bremerhaven
„Wenn de Hahn kreiht“, Komödie v. August Hinrichs, Regie: Björn Kruse, Premiere. 08.10.00
„Pension Sünnschien“,Volksstück v. Karl Wittlinger, Regie: Rudolf Plent, Premiere: 13.01.01
„De verflixte Strump“ Lustspiel v. Hans Balzer
Regie: Wolfgang Rostock, Premiere: 14.04.01

Nordenham
„Een Joghurt för Twee“,
Lustspiel v. Stanley Price ab Oktober 2000
Infos im Internet: www.ndb-nordenham.de

Oldenburg

Wiederaufnahme
„Frauke Petersen oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch, Termine: 27.,28.u.29.10.

„De Moorkatenoper“, Moritat v. Gerhard Loew, Musik und Regie: Mathias Siebert, Premiere: 14.10.00
„Opa ward verköfft“. Schwank v. Franz Streicher, Regie: Marne Ahrens, Premiere: 16.12.00
„Die Glasmenagerie“, v. Tennessee Williams, Niederdeutsch “De Glasmenagerie“ von Uschi Krämer.
Regie: Rudolf Plent, Premiere: 03.03.01

Bremen

„Sluderkraam in´t Treppenhus“
Komödie v. Jens Exler, ab September 2000
„De Muusfall“ Krimi v. Agatha Christie
Fritz Reuter Bühne , Schwerin, ab Januar 2001
„Romeo mit den grauen Schläfen“, Komödie v. Curth Flatow, Niederdeutsch v. Heidi Tietjen ab März 2001
„Sommervagels sünd free“ Komödie v. Leonard Gershe, ab Mai 2001

Varel

„De schönste Mann vun de Reeperbahn“
„Een Matjes singt nich mehr“
„De dree Blindgängers“

Wilhelmshaven

„Medewatt“ Regie: Elke Theesfeld, Premiere: 30.9.00
„De Bürgermeisterstuhl“ Regie: Armin Tacke Premiere: 11.11.00
„Krach bi Fite Schach“ Regie u. Musik Stefan Brosig, Premiere: 26.12.00
„Van Müüs un Minschen“ Regie: Albrecht C.Dennhardt, Premiere: 11.02.01
„De lüttje Wippstert“ Regie: Jürgen Tapken Premiere: 25.03.01

Osterholz-Scharmbeck

„Dat Ennen van´t Leed“ un **„Blots twintig Mark“** Premiere Oktober 2000
„Mien Mann de fohrt to See“ November 2000
„Sibirien“ Januar 2001
„Ehrlich is an swersten“ Februar 2001

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant“
„Bett un Fröhstück“
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Juni 1.,2.,11.,17.,23.,25.u. 29.
Beginn: 20.00 Uhr Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr Stadttheater Bremerhaven
„Kleines Haus“ Karten: 0471-49001

Bremen
Waldau-Theater
„De letzte Wille“ v. Fitzgerald Kusz
Vorstellungen im Juni: 9. 20.00 Uhr, 18. 15.30 u. 19.00 Uhr. 25. 19.00 Uhr .,27.,28.u.29. 20.00 Uhr Karten: 0421-3861755

Informationen

Am **21.07.2000** beginnen die Herdabende im Geestbauernhaus in Bremerhaven – Speckenb. Gespielt werden „Bettgahnsteid“ v. Ubbo Gerdes, „Blievenlaten“, Szenen v. Wolfgang Deichsel und weitere Kurzgeschichten, die Klaus Marth in Szene setzen wird.

In Emden wird am **10.09.00**, anläßlich des Tages des offenen Denkmals, ein Tag der offenen Tür im „Lüttje Huus „ Brückstr. 62 stattfinden.

Das Oldenburgische Staatstheater veranstaltet am **24. Juni** einen „Tag der offenen Tür“. Auch die August Hinrichs Bühne wird sich daran beteiligen.

Am 06.05.00 wurde **Peter Schreiber** von der NB Kiel zum neuen 1. Vorsitzende des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig Holstein gewählt.

Herwig Dust wurde auf der Bühnenleitertagung in Norden am 13.5.00 einstimmig für 4 weitere Jahre als Vizepräsident gewählt.

Inge Teske ist auf der Hauptversammlung der NDB-Nordenham als Bühnenleiterin wiedergewählt worden.

Hans Hirsch - 40 Jahre bei der „Scharmbecker Speeldeel“

Carsten Mehrtens, Bühnenleiter der „Scharmbecker Speeldeel“, zeichnet Hans Hirsch für sein 40 jähriges Engagement aus.
Foto: M. Rospek

Speeldeel - Büro Hirsch - so kriegt wi dat to hören, wenn'n Hans anropen deit.
Un faken hebbt wi dat mit Hans to don. He is us "Kopeeten-Scheich“ , so as he sülben seggt - un dat nu all siet 26 Johren. He verkofft de Korten för us Theaterstücken, gifft „Gutscheine" und Freekarten ut un weet över allns Bescheed, wat mit us Finanzen to don hett. Fein op Pick har he all de Johren de Kassenböcker un dorbi kunn he ok jümmers op de Hülp von sien Marianne tellen. Man markt, wo wichtig em „sein“ Speeldeel is.
Over dat is lang nich allns - wenn he so richtig in't Vertellen kummt un de ersten Tieden bi'n Wickel hett, denn lücht sien' Ogen un he weet so veel: De Tiet, as de Speelers noch mit de Bühn´över Land trocken sünd, wat dor al so passieren där: De Sool wör över vull, oder kuum Lüüd wörn komen. He snackt von Pannen op de Bühn oder dat mol de een oder annere to veel Schnaps drunken har.
As Schriftführer hett he bi de Speeldeel anfungen, hett in Jubiläums-Utschuss mitmaakt un is Biesitter in'n Vörstand wen, bit he 1974 de Kass övernehmen där.

Un denn is dor noch sien Leidenschaft as Speeler - woveel Rullen hett he speelt: Maschienboomeester, Muskant, Heilkundiger, Müller, Kaptein, n'fienen Keerl, Bauer, Krööger un Gerneendevörsteher, un so wieter. He het de Rullen wie'n so seggt mit „Leib und Seele" speelt. So steiht in dat Osterholzer Kreisblatt von Oktober 1964:

*„Hans Hirsch als Rechtsberat*er Möhlmann und aufdringlicher Freier von Wirtin Katrin, der sich durch keine Abfuhr entmutigen läßt, gestaltete die betrunkene Schubkarrenszene so echt, daß das Zwergfell der Zuschauer in ernste Gefahr *geriet.“*

Hans is jümmer op Stee, ok wenn't dorum geiht, för't Radio een Bericht to geven, bi een Hafenkonzert to schnacken oder bi een plattdütschen Gottesdienst de rechten Wöör to finnen.
Wenn he mennigmol ok een beten gnatterig kummt, un sien eegen Meenung döörsetten will, so hett he jümmers dat Wohl von sien Speeldeel in 'n Kopp.
Un he hett noch een besönnert Hobby för de – Speeldeel – he bringt allns wat so an Wichtigkeiten passieren deit in de Chronik to Papier.
Leeve Hans wi wünscht Di von Harten allns Gode för de tokamen Tiet.

Hans Hirsch, rechts, als Carsten Kähler in „Mien Mann is de Baas“ Febr. 1995 links: W. Zölck

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 Juni 2000

Zum 80 jährigen Bestehen der Niederdeutschen Bühne "Waterkant" in Bremerhaven

Die Waterkant-Bilanz seit der Gründung am 24.08.1920 ist beachtlich:
200 Stücke, 270 Inszenierungen mit rund 4.200 Vorstellungen und weit mehr als 500 000 Besucher.
Pro Spielzeit (Jahr) werden 3 Stücke für das "Kleine Haus" des Stadttheaters Bremerhaven unter bewährter Zusammenarbeit mit Berufsregisseuren inszeniert. Dazu kommen 20 bis 25 Herdabende im Geestbauernhaus Speckenbüttel, so dass wir jedes Jahr in Bremerhaven mit durchschnittlich 90 bis 100 Aufführungen präsent sind.
Mit dem heiteren Einakter "De Inbräker" von F. Freudenthal führte der damalige plattdütsche Vereen Waterkant am 01.10.1920 sein erstes Stück auf dem Flett des Geestbauernhauses im Speckenbütteler Park auf.
Nach Unterbrechungen werden dort seit 1957 zusätzlich zu den Theateraufführungen regelmäßig jedes Jahr die "Herdabende" veranstaltet, die ein Highlight im Bremerhavener Sommer darstellen. 40 Jahre lang führte dort der vielerorts bekannte Schulamtsdirektor H. E. Hansen (gest. 1996) Regie. Er, der auch den "plattdeutschen Lesewettbewerb" und den "Schoolmesterdag" ins Leben gerufen hat, hat dort anfangs den Nachwuchs geschult, später aber auch "alte Hasen" unserer Bühne zum Spielen aufgerufen.
(Herdabend: Nach der Aufführung werden die Stühle zusammengerückt und bei Bier,Korn oder "Bölkwater" brät sich der eine oder andere eine Wurst über dem Feuer am Flett, währenddessen dann noch Döntjes zum Besten gegeben werden.)
Das erste Gastspiel am hiesigen Stadttheater kam 1925 mit Gorch Focks "Cili Cohrs" und Alma Rogges "De Straf" zu Stande.
Interessant ist es nachzulesen, dass in den Jahren der Weltwirtschaftskrise (1929-1931) zeitweilig sogar Konkurrenz von den Berufsschauspielern drohte, die sich bei finanzieller Flaute das Geschäft mit dem Plattdeutschen nicht entgehen lassen wollten. So kamen sie 1932 unter dem Intendanten Rampelmann mit der Uraufführung von Looschens "Smuggler" heraus.
Am 10.08.1933 erhielt unsere Bühne den jetzigen Namen „Niederdeutsche Bühne Waterkant".

„Jungfer Eli un de Appelboom“ 1974
v.l. H.E.Hansen, Rolf Saß, Harald Tietjen, Inge Deblts

1934 wurde für das Stadttheater Ehrkes "Narrenspeegel" einstudiert. 1940 nahm Intendant Dr. Preß die Niederdeutsche Bühne dann ganz mit ins Theater bis zum Fliegerangriff am 18.09.1944, bei dem auch das Theatergebäude abbrannte.
Neues Domizil war ab 1947 die Theodor-Storm-Schule. Auf Einladung des Intendanten Dr. Waidelich kam seit 1967 zunächst in jeder Spielzeit wieder eine Inszenierung für das "Kleine Haus" heraus, während die Storm- und auch die Schollschule als Hauptspielstätten galten.
Im Jahr 1972 wechselte man dann ganz ins Kleine Haus über. Bis heute hält das gute Einvernehmen mit dem Stadttheater an.

weiter Seite 2

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Zu den Höhepunkten in der Vereinsgeschichte gehören nicht nur die Überland-Tourneen in den 50er und 60er Jahren.

Auch sollen nicht unerwähnt bleiben:
- die Uraufführung des Einakters "De Bilanzbuer" (1960)
- das Mitwirken von sechs männlichen Waterkant-Mitgliedern in den von Hans F.H. Schaefer ins Niederdeutsche übertragenen Rüpelszenen von Shakespeares Sommernachtstraum (1977)
- die Inszenierung der klassischen Bauernkomödie "De dütsche Michel" zum 100. Geburtstag von Fritz Stavenhagen (1976) mit mehr als 50 Mitwirkenden im Großen Haus des Stadttheaters
- der Bühnentag des Niederdeutschen Bühnenbundes Nieders.-Bremen (1990) mit der Festaufführung " Dat Düvelsbook" von H. Behnken
- 1992 die Aufführungen der neuen Schmugglerkomödie "De Schatzkist" von Uvo Wilhelm, hinter dem sich unser Bühnenmitglied Bernd Behrens verbarg
- sowie die Fernsehaufzeichnung der Neueinstudierung von Jessens "Speel um een Schaap, een Koh un soss braad` te Eier"
- 1995 die Festveranstaltung anlässlich des 75 jährigen Bestehens, verbunden ebenfalls mit dem Bühnentag und der Festaufführung "Tippelbröder" mit anschließendem Festball auf der MS "Helgoland".

Danken möchten wir an dieser Stelle Hans-Joachim Hinze, der von 1974 1999 die Geschicke unserer Bühne als Bühnenleiter in der Hand hatte.

Wir wünschen, dass sein Nachfolger Werner Michael diese Arbeit zu unserer aller Zufriedenheit fortsetzt.

Weitere Informationen:
Niederdeutsche Bühnen Bremerhaven
Geschäftsstelle: Frau Christa Saß
Tel.: 0471 - 82098

Vom SchauspielerInnen Seminar in Nordenham berichtet Sylke Rautzenberg
-NDB Nordenham –

Am 20. und 21. Mai hatten wir ein Seminar zur Weiterbildung für Laiendarsteller. Mit viel Ruhe und Geduld führte uns Klaus Marth durch die 1 1/2 Tage. Dabei waren auch vier Jugendliche, die die Sketche im Vorprogramm von den "Tippelbrödern" vorgeführt haben.
Wir waren insgesamt 17 Teilnehmer und somit eine schöne gemischte Gruppe. (Tim, der Jüngste, war ein sehr gefragter Mann. Sein "Handy" klingelte oft!)
Dann will ich mal berichten, was wir so gemacht haben. Mal sehen, was so hängen geblieben ist. Zuerst haben wir uns mit Auflockerungsübungen warm gemacht. Das kann man gut nachmachen. Auf der Stelle hüpfen, sich recken und strecken. Dann die Hüften kreisen lassen, mal rechts herum, mal links herum. Dasselbe macht man mit dem Rumpf. Die Schultern kann man ebenfalls kreisen lassen. Und zuletzt beugt man den Kopf nach vorne, nach hinten, zur inken Seite, dann zur rechten Seite. So wird man schön locker und man kann besser entspannen. So konnten wir uns auch auf die richtige Atmung konzentrieren. Viele von Euch wissen sicher, wie man richtig atmet. Aber ich kann ja mal kurz beschreiben, wie Klaus es vermittelt hat. Wir haben uns der Länge nach auf den Bauch gelegt (Rabea ist dabei fast eingeschlafen, so wie ich! Hallo, Rabea). Wichtig ist es, ganz entspannt zu liegen. So, und jetzt tief in den Bauch atmen. Klaus sagte immer, dass man einen dicken Bauch machen soll. - Jetzt muss ich an seine Tochter denken, sie setzte sich nämlich einmal auf die "Tippelbröder-Bühne" und fragte mich mit einer einladenden Geste, ob ich mich nicht mit ihr ein bisschen dick machen wollte. Das war zu drollig. Also einen dicken Bauch machen und die Luft zu den Seiten oder nach hinten weg atmen. Hört sich vielleicht komisch an, aber so konnte ich es mir merken ! Nach diesen Übungen ging es mit dem Stimmtraining weiter. Mit a, o, u, e, ä, i musste jeder seine Stimmlage finden. Durch die richtige Atmung gewinnt die Stimme mehr Volumen und "trägt" besser. Bis in die 250ste Reihe!!! Wir haben auch kleine Rollenspiele gemacht. Zwei Spieler stehen sich gegenüber. Der eine denkt sich eine kurze Handlung aus und der andere musste genau beobachten, was sein Gegenüber zeigt.

weiter Seite 3

Nach einer kleinen "Denkpause" musste der andere wiederholen, was er bei seinem Gegenüber gesehen hat.
Das haben wir auch in einer größeren Gruppe gemacht. Entweder waren wir vier oder fünf Spieler. Ein Spieler aus der Gruppe hat sich etwas ausgedacht. Ein anderer sollte ihn genau beobachten, während die anderen Spieler nicht zusehen durften. Also hat kein Spieler etwas gezeigt und der, der beobachtet hat, musste es nachspielen. Dann kam der nächste aus der Gruppe, musste zusehen, beobachten und Nachspielen. Dann war der nächste Spieler dran, usw. Das war recht lustig. Unser Teilnehmer der Förster, (ja, wirklich ein Förster) also der hat sein Wild mit Pfeil und Bogen erlegt. Der letzte Spieler der Gruppe hat sein Wild mit der Knarre niedergestreckt!
Klaus wollte uns damit sagen, dass man ganz konzentriert beobachten muss, damit sich eine Handlung nicht verändert.
Eine schöne Übung war auch die Fahrt mit dem Bus. Wir haben uns an einer Bushaltestelle gesammelt. Jeder hatte wieder die Aufgabe, sich etwas auszudenken. Bekannte sehen sich wieder, frech, rauchende Schulkinder sind dabei, sowie eine Mutter mit Kinderwagen, oder ein Angetrunkener, oder auch ein Opa. Als der Bus dann kommt, sind wir nacheinander eingestiegen. Die erste Fahrt war noch nicht so prall. Klaus hat uns immer spontane Einfälle zugerufen, die wir dann spielerisch umsetzen mussten. Bei der dritten Fahrt war er dann zufrieden, oder war es die Vierte? Naja, jedenfalls hatte diese Übung den Zweck zu beobachten
.Es sei denn, es fällt ein Buddel Köhm aus dem Korb. HILFE!
Zum Schluss gab Klaus noch den Tipp, die Übungen auch zu Hause zu machen. Atem- und Stimmübung sowie auch die Lockerungs - und Entspannungsübungen
Ich habe in diesem Seminar viel gelernt. Die Leute waren alle nett und wir wurden auch prima versorgt.
Ich hoffe, ich konnte Euch einen kleinen Eindruck dieser 1 1/2 Tage wiedergeben!

Eure Sylke.

aus: Mimus – Juni 2000 Nr. 5/14

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne „Waterkant“
„Bett un Fröhstück“
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Juli 1.,2.,4.,7. u. 9.
Beginn: 20.00 Uhr Samstags u. Sonntags: 19.30 Uhr Stadttheater Bremerhaven „Kleines Haus“ Karten: 0471-49001

Am **21.07.2000** beginnen die Herdabende im Geestbauernhaus in Bremerhaven – Speckenb. Gespielt werden „Bettgahnsteid“ v. Ubbo Gerdes, „Blievenlaten“, Szenen v. Wolfgang Deichsel und weitere Kurzgeschichten, die Klaus Marth in Szene setzen wird.
Weitere Termine: 22.7.,28.7.,29.7. u. 30.7.2000

Informationen

Auch die Niederdeutsche Bühne Nordenham ist jetzt im weltweiten Internet präsent.
Unter der Adresse www.NDB-Nordenham.de gibt es Interessantes und Neuigkeiten.
Einfach mal reinschauen.

INS

INSTITUT FÜR NIEDERDEUTSCHE SPRACHE

Dat Institut för nedderdüütsch Spraak is 'n egen Zentralsteed för dat Rebeet Plattdüütsch. Hier ward allens daan, disse Spraak, ehr Literatuur un ehr Kultuur Updrifft un Hölp to geven.
Na wissenschaftlich uutricht Aart un Wies ward meist allens in un över Plattdüütsch sammelt, ünnersöcht un för de Öffentlichkeit tohoopstellt.

Dat Institut för nedderdüütsch Spraak helpt all Lüüd, de sik vun Amts wegen orrer privaat för't Nedderdüütsche insetten doot un de wat vun orrer över Plattdüütsch weten züllt.
De Arbeitssteed vun dat Institut is in Bremen. Se is inricht vun 'n Vereen. De norddüütschen Bundslänner stüert Geld för de Arbeit mit to. Dat Seggen hett alleen de Vereen.

Wat wi bi dat Institut maakt:

wi sammelt jeedeen Aart vun plattdüütsch Texten, sünnerlich de uut uns Tiet;

wenn jichtenseen Fragen hett vunwegen dat Plattdüütsche, na Texten orrer Schrieverslüüd, denn antert un helpt wi em;

wi maakt uns Arbeit künnig in Schriften, Vordrääg orrer anner Veranstalten;

vun't Plattdüütsche un de Regionalkultuur schall jedereen to weten kriegen, dorüm maakt wi dat ook de Presse künnig;

wi seht to, dat all tosamenarbeiden un sik gegensiedig helpen doot, dat gellt sünnerlich för all de enkelten Lüüd un Vereene, de wat för Plattdüütsch doot, man ook för Institutschonen buten de Spraak- un Staatsgrenz, de sik op de sülvige Aart för Regionalspraken insetten.

Präsenzbibliothek
Niederdeutsche Zentralbibliothek mit ca. 14.000 Medieneinheiten der Bereiche: Neuniederdeutsche Primärliteratur, Hörspiel- und Funktexte, Volksgut, Landeskunde, Kirchenliteratur, Schul- und Lesebücher, Liederbücher, Wörterbücher, Zeitschriften, regionale Kalender und Jahrbücher; Sekundärliteratur zur niederdeutschen Sprache, Dialektforschung und regionalen Mundartdichtung; Examensarbeiten; Fest- und Vereinsschriften; Ton- und Bildträger.

Dokumentation und Archiv
Bio-bibliographische Datenbank zu ca. 2000 Autoren und Publizisten; Datenbank und Verzeichnis Plattdeutsch im Buchhandel (PIB); Datenbank Niederdeutsche Ur- und Erstaufführungen; Archiv plattdeutscher Nachrichtensendungen, Theaterarchiv, Archiv Plattdeutsch in der Presse; Stoffkreiskataloge; Autoren-Nachlässe; Veranstaltungskalender.

Institut für niederdeutsche Sprache 28195 Bremen - Schnoor 41-43

Telefon: 0421 - 32 45 35

Telefax: 0421 - 337 98 58

INS.bremen@t-online.de

De Lüüd in´n Snoor

Geschäftsführung:

Dr. Claus Schuppenhauer, Dr. Ulf-Thomas Lesle

Leitung der Geschäftsstelle: Dr. Frerk Möller

Sekretariat: Gundula Cohrs

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 8.00 - 16.30

Freitag 8.00 - 15.30

Vun uns uut versöökt Se dat driest ook noch wat later - de mehrste Tiet is noch een in´n Huus.

Internet: http://www.is-bremen.de/ins

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 Juli 2000

Seminar "Schlagtechniken" in Osterholz-Scharmbeck

Ein kleiner Nachbericht

Samstag, 8. Juli. Es ist 10:00 Uhr morgens. Zwischenzeitlich waren alle 18 Teilnehmer des Seminars "Schlagtechniken" an der Sporthalle der Heinrich-Horstmann-Schule in Osterholz-Scharmbeck eingetroffen. Alle? Nicht ganz.
Noch fehlte unser Oldenburger Dozent. Robert Schnöll war leider Opfer eines Motorschadens der Fähre Berne/Frage geworden, trudelte aber 10 Minuten später auch ein. Noch schnell ein Tässchen Kaffee und dann sollte es losgehen.
Äh, Kaffee? Tut mir leid, Leute. Unsere High-Tech-Schnell-Koch-Kaffeemaschine ist offenbar unsachgemäß betankt worden und hat zwar einen Haufen wirklich heißes Wasser produziert leider jedoch keinen Kaffee. Irrte ich mich oder konnte ich erste Anzeichen einer sich androhenden Massenhysterie erkennen. Au backe, das könnte ja interessant werden.
Nun, es sollte tatsächlich sehr interessant werden - aber nicht wegen des Kaffees.
Mit etwas Verspätung fingen wir mit einer spaßbringenden Aufwärm-, Lockerungs- und Stretching-Runde an. Nachdem Stubenhockers Puls auf Tempo gebracht war, gab´s zunächst einmal Ohrfeigen.
Natürlich keine echten! Robert Schnöll, freiberuflich als Bewegungs- und Fechtmeister an deutschen Theatern unterwegs, zeigte uns, wie man jemandem bühnenreif eine schallert, ohne ihm dabei tatsächlich weh zu tun. Und klatschen tat´s auch noch ganz ordentlich. Wir lernen: Nicht die Aktion (das Ohrfeigengeben) ist das eigentlich Schwierige, sondern die exakt koordinierte Gegenreaktion des Opfers. Im richtigen Moment Kopf wegziehen und Hand hoch zum "Gegenklatschen". Dabei nicht zurückweichen. Und was ganz wichtig ist: Der "Schläger" muß dem "Opfer" durch eine deutliche Ausholbewegung den kommenden Schlag andeuten, damit dieser auch entsprechend reagieren kann. Relativ einfacher Bewegungsablauf das Ganze, sollte man meinen - ist aber nicht so.
Schnell wird uns klar, dass sehr intensives Probieren notwendig ist, um einen Schlag oder Tritt für das Publikum echt erscheinen zu lassen. Und nicht nur das. Erst die sorgfältige Positionierung der Akteure zum Publikum macht tatsächliche Distanzen zwischen Schlaghand und Opferwange für´s Parkett unsichtbar. Gar nicht so einfach. Weiter geht´s mit Fausthieben ins Gesicht, Tritten in die Weichteile, Haarereissen, Kopf gegen die Wand und weiteren Spassigkeiten. Auch hier gelten die obigen Regeln. Zwischendurch werden immer wieder die Partner getauscht, um zu zeigen, dass ein jeder Partner anders agiert und reagiert.

Mittagspause. Damit wir nicht in Joggingklamotten dass nächste Lokal stürmen müssen, gibt´s - ganz ländlich festlich - Belegtes auf die Faust und reichlich Obst.
Aber schmeckt lecker. Auch gibt´s dank unseres Organisationstalents und Tausendsassas Astrid zwischenzeitlich echten, heißen Kaffee!
Danke, Astrid!

Weiter Seite 2

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Nach dem Mittagessen geht es weiter. Gelernt wird, wie man fällt, ohne sich weh zu tun. Und was ist schließlich eine echte Wirtshausprügelei ohne einen Rückwärtsüberschlag über den Tisch. Auch das wird uns gezeigt. Zum Ende werden wir in Dreiergruppen aufgeteilt und mit der Aufgabe betraut, jeweils eine kleine Prügelszene zu inszenieren. Die Ergebnisse sind ganz witzig, zeigen aber auch deutlich, wie schwierig es ist, Schlägereien so einzuüben, dass sie für den Zuschauer überzeugend wirken. Robert Schnöll berichtet, dass eine Szene von drei Minuten durchaus mehrere Wochen intensive Probenarbeit einnehmen kann. Und dies ist beim Theater, wo alles "live" stattfindet, auch noch um ein Vielfaches schwieriger als beim durch Schnitttechnik manipulierbaren Film. Das können alle Beteiligten jetzt gut nachvollziehen. Am Schluss gibt´s ein Resümee. Allen hat das Seminar sehr viel Spass bereitet - auch, wenn uns mittlerweile Knochen und Hände wehtun. Die Frage nach einem 2. Teil wird gestellt (vielleicht einmal mit Schlagwerkzeugen oder mit dem Ziel, eine konkrete Szene zu inszenieren?). Robert Schnöll jedenfalls stünde zur Verfügung. -

Und ich guck´ mich vielleicht einmal intensiver nach einem Stück um, in dem eine deftige Schlägerei vorkommt.

Carsten Mehrtens
NDB Osterholz-Scharmbeck

Seminarvorschau

Der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen wird auch im Herbst diesen Jahres umfangreiche und interessante Seminare und Lehrgänge anbieten.

Die Anmeldungen erfolgen wie immer über die angeschlossenen Bühnen.

Auskünfte erteilen die Geschäftsstelle
Tel.: (0441-4851336) und
Frau Beate Stellfeldt. (04791- 7287)

Regieseminar mit Elke Münch in Wilhelmshaven am 14. und 15. Oktober 2000

Seminarschwerpunkte:
Stückauswahl und Besetzung
Schritte zur Erarbeitung einer Konzeption
Der Regisseur als Spielleiter
Das Publikum als wichtigster Partner einer Inszenierung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Managementseminar in Wilhelmshaven
(7./ 8. Oktober oder 28./ 29. Oktober)
Dozent: Carsten Feist
Thema: Organisation und Zeitmanagement

Maske- und Schminkseminar in Oldenburg
Anita Bruns - Chefmaskenbildnerin am Oldenburgischen Staatstheater.
Es stehen zwei Tagesseminare (10 - 17 Uhr) zur Verfügung. 7. Oktober und 24. Oktober 2000
Die Seminare befassen sich speziell mit Perücken und Haarteilen, plastische Herstellung von Wunden Narben und Verletzungen.
Maximale Teilnehmerzahl 12 Personen

Bühnenmalerei mit Hans Jürgen Brunken
Theatermaler am Oldenburgischen Staatstheater
Das Tagesseminar findet voraussichtlich in Brake statt.
Die Seminarinhalte werden vom Bedarf der Teilnehmer abhängig gemacht.

Geplant sind weiter:

Schlagtechnik mit Robert Schnöll als Folgeseminar für die Teilnehmer vom 8.7.00 in Osterholz-Scharmbeck

Darstellerschulung als Folgeseminar mit Klaus Marth in Nordenham.

Alle weiteren Informationen (Termine etc.) werden den Bühnen direkt zugesandt.

Theaterschule der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven

Ein Bericht von Marc Gelhart

Seit Anfang Mai dieses Jahres bietet die Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven e.V. eine Theaterschule für Kinder von 8 bis 15 Jahren. Hier sollen sie langsam an das herangeführt werden, was Theater bedeutet und ausmacht. Ebenso sollen sie die plattdeutsche Sprache erlernen bzw. bereits gelerntes vertiefen.

Genau dieser Aspekt macht diese Theaterschule im Gegensatz zu anderen Kinder und Jugendgruppen, von deren es von der Theater AG bis zum Jugendklub der Landesbühne Niedersachsen Nord vor Ort einige gibt, so wertvoll. Damit wird die Niederdeutsche Bühne in Wilhelmshaven ihrer Satzung gerecht, in der die Erhaltung und Pflege der Niederdeutschen Sprachkultur als Ziel verankert ist. Nachdem seit vielen Jahren die niederdeutsche Sprache verpönt war, wird nunmehr zunehmend entsprechender Unterricht an den allgemein bildenden Schulen angeboten. Hier setzt die Bühne an und hofft auf weiteren Ausbau der Sprachkenntnisse. Natürlich sind diese nicht Bedingung für die Teilnahme an der Theaterschule. Jeder der Lust hat, Theater zu spielen und sich vorstellen kann, dies auch mal auf Plattdeutsch zu tun, ist herzlich willkommen. Bereits beim ersten Treffen, bei dem Bühnenleiter Rolf-Peter Lauxtermann und seine Stellvertreterin Elke Theesfeld, die die Gruppe leitet, die Kinder und ihre Eltern begrüßten, waren schon 15 "Schüler" anwesend. Ferner waren auch die Teilnehmer der Nachwuchsgruppe dabei, um sich vorzustellen und ein paar Improvisationstheater-Kostproben zu geben,. nachdem Rahmen und Ziele dieser Schule geklärt waren.

Die Nachwuchsgruppe existiert bereits seit einigen Jahren und kann seit den letzten Spielzeiten vermehrt jüngere Laiendarsteller unter 20 Jahren vorweisen, die bei der letzten Jahreshauptversammlung alle samt als Mitglieder des Vereins aufgenommen wurden. Auch hier wird unter der Leitung von Elke Theesfeld zum einen plattdeutsch gelernt, zum anderen mit diversen Improvisationsspielen oder Sketschen an dem darstellendem Spiel gefeilt. Doch auch hier war nach unten hin mit 15 Jahren Schluss, was die Idee der Theaterschule zusätzlich bestärkt.

Zurück also zu den Kindern: Auch bei den darauf folgenden Treffen konnte sich die Leiterin über mangelnde Beteiligung nicht beklagen. 10 bis 16 Kinder sind die Regel. Durch das lebhafte Temperament der Kleinen erweist es sich oft als anstrengend, die Kontrolle zu behalten, sodass meist "Verstärkung" aus der Nachwuchsgruppe dabei ist. Ferner sollen im Laufe der Zeit Honorarkräfte, wie Theaterpädagogen und Berufsregiesseure, zwischendurch das Ruder übernehmen, Seminare bieten. Finanziert werde kann dieses durch zahlreiche Spenden und Zuwendungen von diversen Banken, Sparkassen, Firmen und Organisationen. Um in absehbarer Zeit auch etwas vorweisen zu können, beschäftigt sich die Gruppe nach einigen anfänglichen Übungen mit den Proben zu "Schneewittchen und den 7 Rockers", einer witzigen Kurzgeschichte, die zusammen mit der Nachwuchsgruppe im Rahmen der des alljährlichen Theaterkarussells des Stadttheaters am 19. August präsentiert werden soll. Aus den 7 Rockern sind bereits 16 Skater geworden: ob es nach der Aufführung noch dieselben sind, bleibt abzuwarten. Vielleicht merken dann die Ersten, dass sie nicht als Bühnenmenschen geboren sind. Denn sie sollen später nach Möglichkeit auch in den großen Inszenierungen der Bühne zum Einsatz kommen. Aber mit Sicherheit wird die Aufführung wieder neue Interessenten anlocken.

Was wird wo und wann gespielt

Herdabende im Geestbauernhaus in Bremerhaven – Speckenbüttel

Gespielt werden „Bettgahnsteid“ v. Ubbo Gerdes, „Blievenlaten“, Szenen v. Wolfgang Deichsel und weitere Kurzgeschichten, die Klaus Marth in Szene gesetzt hat.

Termine im August:
4.,5.,6.,11.,12.,13.,18.,19.,20.,25. u. 26.
Beginn. 20.00 Uhr
Karten: 0471-81113

Niederdeutsche Theaterwoche Molfsee vom 2. - 10. September 2000

02.09. "Wat ji wüllt" NB Nordangeln

03.09. " Von baben daal" NB Lübeck

04.09. "De Steern von Padua" NB Itzehoe

05.09. " Een Froo mutt her" NB Schleswig

06.09. " Bliev doch to´n Fröhstück" NB Preetz

07.09. " De golden Anker" NB Kiel

08.09. " Johanna" NB Ahrensburg

09.09. " Valentinaden" NB Neumünster

10.09. " Freedag Nacht" NB NB Preetz

Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein.

Rainer Seidel: 04622-1038
Email: 046222487-0001@t-online.de

Information

Das Programm der Niederdeutschen Bühne Emden für die kommende Spielzeit liegt vor:
"Wat steiht, köst Geld" ab 01.10.00
"Sonny Boys" ab 18.02.01
"Hochtied bi lüttje Lüü" ab 22.04.01
Weitere Auskünfte erteilt Rudolf Wolf
Tel.: 04921-55302

Der Bühnentag 2000 des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen findet vom 10. - 12. November in Braunschweig statt. Auf dem Programm stehen eine Bühnenleitertagung, die Jahreshauptversammlung und die Festaufführung "De letzte Wille" von F. Kusz.

Weitere Informationen erteilt das "niederdeutsche theater e.V." Tel.: 0531-73434 oder die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes. Tel.: 0441-4851336

Braunschweig

Mit einen neuen Logo und einer neuen Bezeichnung wird die Niederdeutsche Bühne Braunschweig in der Zukunft firmieren.
niederdeutsches theater e.V.

Oldenburg -Ofenerfeld

Ein Wiedersehen aller an der letzten Gemeinschaftsproduktion "De jüngste Dag" Beteiligten gibt es am 17. September ab 16.00 Uhr im "Heinrich Kunst Haus" in Oldenburg-Ofenerfeld.

Informationen erteilt Frau Anke de Haan-Köster
Tel.: 0441-883120

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 August 2000

Am Thalia-Theater bei Flimm gelernt

Jürgen Reiners: 25 Jahre auf plattdeutschen Bühnen

"Das größte Erlebnis in den 25 Jahren meiner Tätigkeit als Schauspieler für niederdeutsches Theater war für mich das Mitwirken am Oldenburgischen Staatstheater in dem Stück "Der Widerspenstigen Zähmung von Shakespeare".
Jürgen Reiners aus Syke-Clues hat die Rolle des Hausdieners Curtis von September 1999 bis März 2000 gespielt. Seit 25 Jahren - ohne Unterbrechung und trotz gesundheitlicher Probleme- spielt Reiners auf plattdeutschen Bühnen Theater.
Begonnen hat der Clueser seine Laufbahn 1975 in der Heiligenfelder Theatergruppe mit dem Stück "De lüttje Wippstert". Erfahrungen hat er u.a. beim Fernsehen von Radio Bremen gesammelt, im Fernsehspiel "Nicht von schlechten Eltern" mitgewirkt, im Hörfunk bei "Kastendiek und Bischoff" eine Rolle übernommen und gemeinsam mit den Ohnsorgschauspielern für den NDR in Bremen niederdeutsche Hörspiele aufgenommen.
Im April 1996 gründete Reiners in Syke mit der "Theaterwerkstatt" eine eigene Gruppe. Die Idee für Eigenständiges entstand im Syker Kulturring. Zuvor hatte er 1986 am Bremer Ernst-Waldau-Theater Schauspielunterricht genommen.
Seit 1991 beschäftigt sich der engagierte Verfechter für niederdeutsches Sprach-Kulturgut mit Regiearbeit, hat in Kursen und Seminaren das Handwerk erlernt. Ein Wochenendseminar am Hamburger Thalia-Theater bei Regisseur Jürgen Flimm machte Jürgen Reiners Mut, selbst Regie zu führen. Auf die Frage an Flimm: " Hat Regiearbeit für mich eigentlich Sinn und Zweck?" antwortete der: "Es ist sinnvoll für jeden Regisseur, wenn er vom praktischen Handwerk kommt, als Schauspieler bereits tätig war."
Es sei allemal von Nutze, bereits aktiv auf der Bühne gewesen zu sein, denn viele Bewerber für Regieführung kämen heute direkt von der Uni mit nur theoretischem Wissen. Gute Arbeit erfordere jedoch praktische Erfahrungen an der Basis, meint Flimm.

Mit dem niederdeutschen Autor und Regisseur Ingo Sax hat Reiners in der Vergangenheit häufig zusammen gearbeitet. Sax habe im Rahmen von Wochenendseminaren die Theaterwerkstatt an das Handwerk herangeführt, erinnert er sich.
1996 traten die Syker Theaterleute erstmals anläßlich der weinachtlichen Kulturtage im Rathaus auf. Seither sind alle Aufführungen ein Selbstläufer und schnell ausverkauft. Die Theaterwerkstatt ist im Syker Kreismuseum beheimatet, hat dort das geeignete Umfeld zur Pflege plattdeutschen Kulturgutes gefunden, arbeitet harmonisch mit dem Museumsteams zusammen und fühlt sich in der Kulturstätte zu Hause.

Im Spätsommer feiert Reiners 25 Jahre plattdeutsches Theater als Schauspieler und Regisseur. Die Vorbereitungen für die Premiere im Februar 2000 mit der Komödie "Allns echt, Fro Sperling" beschäftigen den Theatermacher und sein Ensemble in den nächsten Monaten. Zeit für eine kleine Geburtstagsfeier wird dennoch sein.

aus: Kultur vor Ort, Syker Kreiszeitung vom 6. Juli 2000
Red. Detlef Voges

Anm. der Redaktion: In der letzten Gemeinschaftsproduktion "De jüngste Dag" hat JürgenReiners als Kriminalbeamter mitgewirkt.

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Email oder Fax ??

Die Redaktion des "Theater-Zedel" möchte zukünftig ihre Informationen noch schneller, zeitgemäßer und preiswerter verbreiten.
Dafür benötigt sie von den Lesern, die über eine Online-Verbindung verfügen die Email-Adressen.
Sollten Sie keine Email-Adresse haben, verfügen aber über ein Faxgerät, teilen Sie bitte der Redaktion ihre Rufnummer mit. (siehe Impressum auf der ersten Seite).
Im Herbst wird der "Theater-Zedel" auch ins Internet gestellt.

Info

Der Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes, Walter Ernst, ist vom 1. September bis zum 26. September nur unter der Telefonnummer 0421 - 256172 zu erreichen. Die Anschrift hat sich nicht geändert.

Seminar

Der noch ausstehende Termin für das Seminar "Bühnenmalerei" mit Hans Jürgen Brunken in Brake steht jetzt fest.
07.Oktober 2000 10.00 - 17.00 Uhr

Die Redaktion erinnert noch einmal an die Theaterwoche Molfsee des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig Holstein vom
02. - 10. September 2000.
Den Spielplan entnehmen sie bitte der letzten Ausgabe des "Theater-Zedel". Auskunft und Informationen könne auch beim Geschäftsführer der Bühnenbundes Rainer Seidel abgefordert werden.
Tel.. 04622-1038 oder
Email: 046222487-0001@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

.

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
"Up Düvels Schuvkar", Komödie von Karl Bunje
(Wiederaufnahme)
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im September:
17., 20.,22.,23. und 24. Jeweils 20.00 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr im Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Telefonnummer für den
Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Bremen

Waldau Theater
"Sluderkraam in´t Treppenhus"
Komödie von Jens Exler Regie: Helm Bindseil
Vorstellungen im September:
21., 22., und 23. Beginn: 20.00 Uhr, am 23. um 19.00 Uhr
Karten: 0421-3861755

Buxtehude

Die Niederdeutsche Bühne Buxtehude wird am 8. September 2000 an den Buxtehuder Kulturtagen teilnehmen. Ab 19.30 werden sie ein buntes Programm, Lesungen und Musik in den Räumlichkeiten der Buxtehuder Stadtbibliothek, Fischerstr. 2 vorstellen.

Am 1. 12. 2000 findet in der Aula der Halepaghenschule, Konopkastr. 3 die Premiere
"Hier sünd se richtig" von Marc Camoletti
(niederdeutsch von Gerd Meyer) statt.
Die Regie führt Ingo Sax

Die Redaktion wünscht allen Bühnen für die bevorstehende Spielzeit ein kräftiges toi, toi, toi.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 September 2000

Theaterschule Neuenburg

Die Niederdeutsche Bühne Neuenburg (seit 1952 Mitglied im Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen Bremen) hatte das gleiche Problem wie viele andere niederdeutsche Bühnen: immer weniger junge Menschen können plattdeutsch sprechen.
Um einer Überalterung des Ensembles vorzubeugen wurde die Idee geboren, eine eigene Theatergruppe für Jugendliche zu gründen. 1992 konnte diese Idee mit Hilfe des Projektes "Kultur + Region" (Universität Oldenburg) in die Tat umgesetzt werden. Die Oldenburgische Landschaft und die Arbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren in Niedersachsen stellten die finanziellen Mittel für das 1 1/2 jährige Projekt zur Verfügung.
Das Ergebnis war derart positiv, daß sich die NDB Neuenburg entschloß, die "Theaterschule Neuenburg" weiterzuführen mit einer großen Theaterproduktion pro Jahr. Die erfolgreiche semiprofessionelle Arbeitsweise konnte durch kontinuierliche Förderung der Oldenburgischen Landschaft beibehalten werden.
Seither haben ca. 200 Jugendliche im Alter von 12 - 18 Jahren aus dem ländlichen Umkreis (bis zu 30 km Entfernung) an der Theaterschule teilgenommen)
Im Laufe der Zeit hat sich folgendes Konzept bewährt:

Im 1. Halbjahr erhalten die Jugendlichen durch eine ausgebildete Theaterpädagogin 1x wöchentlich Unterricht in Atem- und Phonetik, Sprechtechniken, Improvisation, Körpersprache und darstellendes Spiel. Durch Arbeitseinsätze bei den NDB - Produktion und Teilnahme an Bühnenveranstaltungen werden sie durch den Umgang mit Bühnenmitgliedern ungezwungen an die niederdeutsche Sprache herangeführt.

Am Ende dieses Halbjahres steht die Aufführung einer kleinen Inszenierung (Einakter oder selbstentwickelte Sketche in Niederdeutsch) vor Familie, Freunden und Bühnenmitgliedern, um das Gerlernte erstmalig umsetzen zu können und Hemmschwellen abzubauen. Im 2. Halbjahr steht die Inszenierung eines Theaterstückes (in Niederdeutsch/Hochdeutsch) im Mittelpunkt. Nach einem Einführungsseminar proben die Jugendlichen unter Anleitung einer Berufsregie 3 - 4 mal in der Woche intensiv. Ein Mitglied der NDB ist während der Probenzeit ausschließlich für die niederdeutsche Sprachschulung zuständig.
- Pro Jahrgang nehmen in der Regel ca. 25 Jugendliche teil. Zu Beginn des Projektes stand die Schulung im Vordergrund. Es hat sich aber gezeigt, daß die "Kids" mehr als "nur" Sketche spielen wollen: sie wollen "richtig Theaterspielen" - also eine abendfüllende Inszenierung erarbeiten.
1996 und 1998 veranstaltete die NDB Neuenburg Freilichttheater vor dem Neuenburger Schloß. Dadurch bot sich an, auch mit der Theaterschule ein Freilichttheaterstück zu erarbeiten ("Ronja Räubertochter" und "Dschungelbuch"). In diesen beiden Produktionen wurden auch erwachsene Mitglieder als DarstellerInnen eingesetzt, was sich als Pluspunkt für die Sprachschulung und für die Identifikation der Jugendlichen mit "ihrer Bühne" erwiesen hat.
Mit dem kritischen Theaterstück "Die Welle" hat sich die Theaterschule endgültig als eigenständiges junges Theater vom "Anhängsel-Dasein" gelöst.
Die Theaterschule bietet der NDB die Möglichkeit, neue (niederdeutsche) Theaterwege zu gehen. 1999 entstand so das Improvisationstheaterstück "Domaals... oder Der Brief in die Vergangenheit". Zunehmend besucht auch unser niederdeutsches Stammpublikum die Produktionen unserer Theaterschule!

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Festzustellen ist, daß durch unser jetziges Konzept "Jugendliche spielen für Jugendliche " auch zunehmend junge Zuschauer für unser Erwachsenentheater gewonnen werden. Somit erhalten wir nicht nur Nachwuchs für unsere Produktionen - auch unser Publikum "verjüngt sich".
Die Theaterschule bedeutet natürlich einen enorm hohen zusätzlichen Arbeitsaufwand für uns alle (z.B. durch andere Werbestrategien), aber gleichzeitig profitieren wir durch die vielfältigen Impulse für unsere niederdeutsche Bühnenarbeit.

Gudrun Oeltjen-Hinrichs
Leiterin der Niederdeutschen Bühne Neuenburg

Seminarinformation

Wegen einer kurzfristigen Absage des Referenten der VHS Wilhelmshaven kann das für den 7. - 8. Oktober angekündigte Managementseminar nicht stattfinden.
Die Seminarreferentin des NBB Beate Stellfeld wird sich um eine baldige Ersatzveranstaltung bemühen. Die Bühnen werden rechtzeitig informiert.

Internet

Die Homepage des Niederdeutschen Bühnenbundes ist Dank Hajo Freitag aus Oldenburg neu gestaltet worden. Darüber hinaus besteht ab sofort die Möglichkeit, den "Theater-Zedel" im Internet zu lesen und bei Bedarf runter zu laden. (Download). Wenn Sie, liebe "Theater-Zedel" - Leser von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen und Sie auf die Zusendung verzichten können, informieren Sie bitte die Geschäftsstelle.

http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne
"Füürwark"
Musikalische Komödie v. Erik Charell und Jörg Amstein. Niederdeutsche Fassung: Erika-Janna Petersen - Strichfassung Rudolf Plent
Regie: Rudolf Plent
Premiere 05. 10. 2000
weitere Vorstellungen im Oktober:
8.,12.,13.,15.,17.,19.,21.,22.,24.,25.,27.u.31.
Beginn: 20.00 Uhr, am 15.u.22 um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig

niederdeutsches theater
"De letzte Wille"
Volksstück v. Fitzgerald Kusz
Vorstellungen im Oktober:
15., 22.u.29. 16.00 Uhr ,19.,20.u.27.19.30 Uhr
"Brücke" Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremen

Waldau Theater
"Sluderkraam in´t Treppenhus"
Komödie v. Jens Exler
Regie: Helm Bindseil
Vorstellungen im Oktober:
5.,6.,9.,10.u.11. Beginn 20.00 Uhr
7. (19.00 Uhr) ,8. (15.30 u. 19.00 Uhr)
Karten: 0421-3861755

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
"Wenn de Hahn kreiht"
Komödie von August Hinrichs
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im Oktober:
8.,10.,20.,21.,25.u.27. jeweils 20.00 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr im Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Telefonnummer für den
Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Was wird wo und wann gespielt

Delmenhorst

Niederdeutsche Bühne
"De swarte Hannibal"
Komödie von Karl Bunje Regie: Harro Albers
Vorstellungen im Oktober:
21. Premiere, 25.u.26.
Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Emden

Friesenbühne
"Wat steiht, köst Geld"
von Ingo Sax Regie: Rudi Wolf
Vorstellungen im Oktober:
1. Premiere,
6.,7.,8.,12.,13.,14.,15.,20.,21.u.22.
Beginn: 20.00 Uhr, "Lüttje Hus"
Karten: 04921-55302

Neuenburg

Niederdeutsche Bühne
"Ehrlich is an sworsten"
Kriminelles Lustspiel von
Carl Budich / Rudolf Korf
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Oktober:
6. Premiere,
8.,10.,12.,13.,15.,16.,18.,20.,22.,24.u.27.
Beginn: 20.00 Uhr, am 22. um 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshus
Karten: 04452-918073
e-mail www.buehne-neuenburg.de

Nordenham

Niederdeutsche Bühne "De Plattdütschen"
"Een Joghurt för Twee"
Lustspiel von Stanley Price / Heiko Hundt
Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im Oktober:
19. Premiere
26.,27.,28. Beginn: 20.00 Uhr
21.,22.u. 29. Beginn: 15.00 Uhr
Schulzentrum Luisenhof Karten: 04731-7185

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
" De Moorkatenoper"
Moritat von Gerhard Loew
Niederdeutsche von H.Schmidt-Barrien
Regie und Musik: Mathias Siebert
Vorstellungen im Oktober:
14. Premiere 17.u. 28. Beginn: 20.00 Uhr
"Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

Wiederaufnahme
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Oktober: 27.28.u.29.
Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck

"Scharmbecker Speeldeel"
"Blots twintig Mark / Dat Ennen von´t Leed"
zwei heitere Einakter v. Sean O´Caesy,
Niederdeutsche v. Dieter Jorschik
Regie: Dieter Jorschik
Vorstellungen im Oktober:
7. Premiere -14. u. 16.-25. Beginn: 20.00 Uhr
15.u. 22. Beginn: 16.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-4848

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
"Medewatt"
Familienfarce von Johann.Maria Meredig
Regie: Elke Theesfeld
Premiere: 30. September
Vorstellungen im Oktober:
9.,10.,21.,22.u. 29. Beginn : 20.00 Uhr
am 22.u.29. auch 15.30 Uhr
Stadttheater, Karten: 04421-42588

Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen und Bremen

Präsidium

Präsidentin	Karin Evers-Meyer	26340 Zetel, Klein Schweinebrück 35 Tel. 04453-3668 Fax: 04453-4723
Vizepräsident	Herwig Dust	26133 Oldenburg, An den Voßbergen 43 Tel. 0441-4851336 Fax: 0441-4851561
Schatzmeister	Rudolf Wolf	26725 Emden, Taxusweg 34 Tel. und Fax: 04921-55302
Schriftführerin	Hannelore Niermann	26441 Jever, Erlenweg 10 Tel. 04461-72994 (p) 04461-7572-37 (d) Fax: 04461-6337
Präsidiumsmitglied	Beate Stellfeld	27711 Osterholz-Scharmbeck Heinrich -Vogeler Str. 18 Tel. u. Fax: 04791-7287
Ehrenpräsident	Walter Ernst	28355 Bremen, Im Moor 3 Tel. 0421-254786

Ehrenmitglieder

Ehrenpräsident	Arnold Cordsen	26919 Brake, Buchenstr. 35 Tel. und Fax: 04401-71219
Ehrenmitglied	Hans Wilhelm Toben	21614 Buxtehude, Westpreußenweg 16 Tel.: 04161-83311

Angeschlossene Bühnen

Aurich	Leiter	Albert Janssen	26624 Südbrookmerland, Ekelserstr. 166 Tel. 04942-2515
Brake	Leiter	Hans-Peter Blohm	Geschäftsstelle: Doris Gomilar 26919 Brake, Am Wasserturm 38 Tel. 04401-72401
Braunschweig	Leiter	Andreas Hartmann	38102 Braunschweig, Herderstr. 14 Tel. 0531-73434
Bremen	Leiter	Michael Derda	28219 Bremen, Waller Heerstr. 165 Tel. 0421-383031 (Frau Renken)
Bremerhaven	Leiter	Werner Michael	27612 Loxstedt, Görlitzer Str. 4 Tel. 04744-281 Geschäftsstelle: Frau Saß 27607 Langen Wurster Landstr. 79 Tel. 0471-82098
Buxtehude	Leiter	Hans- Georg Frers	21614 Buxtehude, Estetalstr. 11a Tel. 04161-722701
Cuxhaven	Leiter	Volker Kästner	21781 Cadenberge, Fünfhausendorf 6 Tel. 04777-932041
Delmenhorst	Leiter	Hans Rosenboom	27753 Delmenhorst, Witwe-Bolte-Weg 26 Tel. 04221-50893 Fax: 04221-53760
Emden	Leiter	Reinder Spree	26725 Emden, Wolthuser Str. 64 Tel. 04921-27840 (p) 04921-26336 (d)
Jever	Leiterin	Hannelore Niermann	26441 Jever, Erlenweg 10 Tel. 04461-72994 (p) 04461-757237 (d) Fax: 04461-6337
Neuenburg	Leiterin	Gudrun Oeltjen-Hinrichs	26133 Oldenburg, Emma-Ritter-Weg 6 Tel. 0441-43168 Fax: 0441-4853215
Norden	Leiter	Bruno Stürenburg	26506 Norden, Auf der Weide 17 Tel. 04931-12529 Fax: 04931168618
Nordenham	Leiterin	Ingeborg Teske	26954 Nordenham, Wulsdorfer Str. 10 Tel. 04731-39319
Oldenburg	Leiter	Herwig Dust	26133 Oldenburg, An den Voßbergen 43 Tel. 0441-4851336 Fax: 0441-4851561
Osterholz-Scharmbeck	Leiter	Carsten Mehrtens	27711 Osterholz-ScharmbeckWesterbeckerstr. 49 Tel. und Fax: 04791-58116
Varel	Leiter	Udo Kollstede	26316 Varel, Am Bäker 13 Tel. 04451-3451 Fax: 04451-860331
Wiesmoor	Leiter	Helmut Saathoff	26639 Wiesmoor, Kornblumenweg 56 Tel. 04944-2454 (p) 04944-2135 (d)
Wilhelmshaven	Leiter	Rolf-Peter Lauxtermann	26386 Wilhelmshaven, Emder Str. 45 Tel. 04421-8535 Geschäftsstelle: Klaus Aden Ostpreußenstraße 2 26388 Wilhelmshaven Tel. 04423-2803

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel. 0441-4851336 Fax: 0441-4851561
Leiter: Herwig Dust email: HerwigDust@t-online.de Internet: http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 Oktober 2000

Delmenhorst

Probenhaus erfüllt fast alle Wünsche

Tag der offenen Tür

Großes Lob von allen Seiten für die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst

Seinen Stolz wollte Hans Rosenboom, seines Zeichens Chef der Niederdeutschen Bühne, nicht verhehlen, als er die rund 70 geladenen Ehrengäste anlässlich des Tags der offenen Tür im neuen Probenhaus begrüßte. "Heute können wir hier ein Heim vorstellen, wie wir es uns schon immer gewünscht haben ", freute er sich. "Wir haben auch viel Zeit und Arbeit investiert, um uns hier wohlzufühlen.

Ziemlich ratlos seien er und seine Mitarbeiter gewesen, als ihnen ihre alten Probenräume in der ehemaligen Korkfabrik gekündigt wurden. Erst die Zusage der Stadt über einen Zuschuss von 100.000 Mark und die "Bausteinaktion", an der sich viele Delmenhorster beteiligt haben, hätten den Neubau an der Adelheider Straße erst möglich gemacht, betone Rosenboom.

Nach der Grundsteinlegung im März, dem Richtfest im Mai und dem Einzug im Juli hatten die Mitglieder des Amateurtheater-Ensembles noch buchstäblich alle Hände voll zu tun, um ihr neues Domizil so einzurichten, dass eine effiziente Probenarbeit möglich wurde. Allein im Kulissenlager stapeln sich die (zerlegten und wiederverwendbaren) Bühnenbilder aus vielen Spielzeiten, in der Requisitenkammer und im Kostümfundus lagern erstaunlich große Mengen an Tischen, Stühlen, Schränken, alten Radios, Lampen sowie Perücken, Vorhänge Uniformen, Kleider, Hemden, Hosen und vieles mehr.

"Wir gingen an Krücken, als wir das alles hier rein geschafft haben", erinnert sich Pressesprecher Dirk Wieting lebhaft.

Großes Lob gab es unterdessen von Oberbürgermeister Jürgen Thölke: "Es ist großartig, was sie geschaffen haben und wie sie es geschaffen haben", betonte der OB.

Die Solidarität, die die Delmenhorster der Niederdeutschen Bühne gegenüber gezeigt hätten, habe es der Stadt leicht gemacht, 100.000 Mark zuzuschießen. Und Thölke erinnerte daran: "Die Niederdeutsche Bühne bedeutet, dass Delmenhorst eine Stadt mit einem eigenen Theaterensemble ist. Bei mehr als 22.000 Zuschauern im Jahr trägt es sich nahezu selbst. Und das bei niedrigen Eintrittspreisen. Da kann man kein Bundesligaspiel für besuchen."

Aus: Delme - Report 17.09.00
Michael Walter

Vorderansicht des neuen Domizil der Niederdeutschen Bühne Delmenhorst

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Wilhelmshaven

Die Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven eröffnete die Spielzeit mit der Familienfarce "Medewatt" von Johann-Maria Mereding.
Die Wilhelmshavener Zeitung schreibt:

Streit um Intellekt und Salami

Bei der Premiere der Niederdeutschen Bühne durfte aus vollem Hals gelacht werden.
Drei Akte lang flogen auf der Bühne verbal die Fetzen, während die Zuschauer aus dem Lachen gar nicht mehr herauskamen: (...) Die Inszenierung von Elke Theesfeld ist ein echter Spass.
Inga Hellwig

Spielplanänderung

Der Spielplan der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven hat sich geändert. Als dritte Inszenierung der Spielzeit, die traditionell am 2. Weihnachtstag Premiere hat, wird die Niederdeutsche Erstaufführung der Farce "Allns ut de Reeg" herauskommen. Arnold Preuß verfasste die niederdeutsche Version eines der erfolgreichsten Boulevardstücke der vergangenen Jahre des hochdeutschen Theaters. Das aus der Feder des Engländers Ray Cooney stammende Stück "Out of Order" (deutsch: Ausser Kontrolle) ist eine blendend konstruierte Story hat schnelle und poentensichere Dialoge und Situationskomik in Hülle und Fülle.
Die ursprünglich vorgesehene Einstudierung des musikalischen Schwanks "Krach bi Fite Schach" musste aus organisatorischen Gründen zurückgestellt werden.

Osterholz-Scharmbeck

Nipp un nau

De Scharmbecker Speeldeel bringt
Sean O´Casey na Gut Sandbeck

(...) Twee Eenakters staht op´n Zeddel. Dat Enn vun´t Leed" un "Bloots twintig Mark". Se sünd förwiss nich so eenfach to speelen, as dat toeerst utsehen mag. Man dor stickt twee wunnerbaare Schauspeelers binnen, de dat Vergnögen an düssen Avend orig in de Gangen bringt.(...)
Dieter Jorschik (as Gast) stüürt den Avend mit sekere Hand un he hett ook de Texten jüst so seker för de plattdütsche Welt trechtmookt. Bühnenbild, Kleedaasch un all dat hebbt woller goode Speeldeel-Qualität.

aus Osterholzer Woche v. 18.10.00
Detlef Kolze

Oldenburg

August Hinrichs Bühne eröffnet die Spielzeit mit "De Moorkatenoper"

(...) Die Oldenburger August Hinrichs Bühne beweist schon seit längerem, dass niederdeutsches Theater mehr ist als der Bauernschwank in drei Akten. Nach mehreren erfolgreichen Bearbeitungen klassischer Stücke ist die "Moorkatenoper" ein weiteres Beispiel neuer Möglichkeiten, das unbedingt Schule machen sollte.

aus Nordwest-Zeitung v.16.10.00
Ulrich Schönborn

Szene aus "De Moorkatenoper" mit Alexandra Peters als kämpferische Maleen (Mitte) und Chorsängern

Foto: Peter Kreier

Was wird wo und wann gespielt

Aurich

Niederdeutsche Bühne
"Kattenspöök" von Bernhard Fathmann
Regie: Heiner Alberts
Premiere 03.11.00
Vorstellungen im November:
6.,8.,9.,13.,15. u. 17. Jewils 20.00 Uhr
Realschule Aurich

Braunschweig

niederdeutsches theater
"De letzte Wille"
Volksstück v. Fitzgerald Kusz
Vorstellungen im November:
3.11. 16.00 Uhr, 5.11. 19.30 Uhr
"Brücke" Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
"Wenn de Hahn kreiht"
Komödie von August Hinrichs
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im November:
4.,18.,19.,26. u. 30. jeweils 20.00 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr im Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Telefonnummer für den Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne
"Eene Deern von de Stroot"
Schwank von Christof Wehking
Regie: Marlis Olbrich
Vorstellungen im November:
1.,2.,3.,4.,7.,8.,9.,10.,11.,14.,15.,16.,17.,18.,22.,23.,24. u. 25.
Beginn: 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule
Karten: 04721-48113
oder Internet: www..Doeser-Speeldeel.de

Delmenhorst

Niederdeutsche Bühne
"De swarte Hannibal"
Komödie von Karl Bunje
Regie: Harro Albers
Vorstellungen im November:
2.,3.,4.,5.,10.,16.,17.,24.,25.u.30.
Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Neuenburg

Niederdeutsche Bühne
"Ehrlich is an worsten"
Kriminelles Lustspiel von
Carl Budich / Rudolf Korf
Regie: Elke Münch
Vorstellung am 3. November
Beginn: 20.00 Uhr
Neeborger Vereenshus
Karten: 04452-918073
e-mail www.buehne-neuenburg.de

Norden

Niederdeutsche Bühne
"Fledderbeerpunsk"
nach "Die Feuerzangenbowle" von Heinrich Spoerl in der Theaterfassung von Wilfried Schröder
Niederdeutsche Übersetzung von Inge Brix und Erica Hermann-Schmeckthal
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im November:
Premiere: 4.11.00
5.,11.,12.,17.,18.u. 24 Beginn: 20.00Uhr
Schulzentrum Ekel Karten: 04937-12011

Nordenham

Niederdeutsche Bühne "De Plattdütschen"
"Een Joghurt för Twee"
Lustspiel von Stanley Price / Heiko Hundt
Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im November:
2.,3.,4.,9.u.10.
Schulzentrum Luisenhof Karten: 04731-7185

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
" De Moorkatenoper"
Moritat von Gerhard Loew
Niederdeutsch von H.Schmidt-Barrien
Regie und Musik: Mathias Siebert
Vorstellungen im November:
2.,5.,9.,12.,u.28. Beginn: 20.00 Uhr
5.11. auch 15.00 Uhr
"Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im November:
17.,18. u. 19.
Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck

"Scharmbecker Speeldeel"
"Mien Mann de fohrt to See"
Komödie von Wilfried Wroost
Vorstellungen im November:
4. Premiere
5. - 11. u. 13. - 22. jeweils Beginn: 20.00 Uhr
12.u.18. Beginn: 16.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-4848

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne
"n´schöne Bescherung"
Lustspiel von Monika Hirschle
Plattdeutsch: Heide Tietjen
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im November:
18.,22.,24.,25.,28. u. 30.
Karten: 04944-2454

Varel

Niederdeutsche Bühne
"De dree Blindgängers"
von Maximilian Vitus
Regie: Udo Kollstede
Vorstellungen im November:
3.,5.,7.u.10. Beginn: 20.00 Uhr
Allee-Hotel, Varel, Windallee
Karten: 04451-7111

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
"De Bürgermeisterstohl"
Komödie von Adolf Woderich
Regie: Armin Tacke
Premiere: 11.11.
Vorstellungen im November:
18.,25.,26., Beginn : 20.00 Uhr
am 26. auch 15.30 Uhr
Stadttheater, Karten: 04421-42588

Neue Hompage

Beachten Sie auch die neue Hompage des Niederdeutschen Bühnenbundes.
Alle Informationen der Mitgliedsbühnen, Seminare und Interessantes können Sie dort finden.

"De Theater-Zedel" gibt’s zum Downladen

www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 November 2000

Hinter den Kulissen der "Döser Speeldeel"

Tag der offenen Tür beim beliebten Theater

Das war eine begrüßenswerte Idee bei der Niederdeutschen Bühne "Döser Speeldeel" zu einem Tag der offenen Tür einzuladen, um alle am niederdeutschen Theater interessierten einen Blick hinter die Kulissen werfen zu lassen.

Die Einladung verhallte nicht ungehört und die Mitglieder der "Döser Speeldeel", die auch an dem Sonntag ihre Freizeit opferten, dürfen zufrieden sein mit der Resonanz bei Jung und Alt, die mit großem Interesse schauten, um abschließend sich bei einer Tasse Kaffee und Butterkuchen oder einem Erfrischungsgetränk vom Rundgang zu erholen.

Im Keller der Gorch-Fock-Schule konnte man sich über die Reichhaltigkeit und Vielfältigkeit des Funduskeller nur wundern. Da war alles vorhanden, von den hier üblichen Holschen über Schaftstiefel und Stiefeletten zu Hosen, Jacken, Kleidern, Blusen und Unterwäsche bei der selbst Korsetts nicht fehlten bis hin zu Perücken, Mützen, Hüten und Uniformen. Im Schminkraum kam man in Versuchung, sich auf einen Stuhl niederzulassen, um auch einmal von kundiger Hand, die sich auf Lehrgängen mit dieser Aufgabe vertraut gemacht hat, schminken zu lassen und als ein ganz anderer wieder aufzustehen.
Immer wieder erhalten die "Döser" Lob von ihren Zuschauern über ihre Bühnenbilder, die den passenden Rahmen für die Aufführungen geben. Am Sonntag durfte man im wahrsten Sinne des Wortes hinter eben diese Kulissen schauen, die von kundigen Händen und unter Freizeitopferung immer wieder verändert und gestaltet werden, so dass die Zuschauer die Einzelteile im neuen Gesamtbild für ein Spiel nicht wiedererkennen, auch wenn sie beim vorherigen Spiel schon dabei gewesen waren.

Auf dem Dachboden der Gorch-Fock-Schule war früher der "Töövruum" gewesen, der nun eine Treppe tiefer liegt und in zwei Räumen (für Raucher und Nichtraucher) das Warten auf den Auftritt erleichtert. Als die Stadtbildstelle ausgezogen war, konnte man umziehen und sich erheblich ausbreiten und verbessern. Die technische Ausstattung mit Kameras und Monitoren, das Möbel "Raritäten" Kabinett, es war schon beeindruckend, was eine Laienbühne wie die "Döser Speeldeel" so besitzt und einsetzte.

Die hell und freundlich gestaltete "Probebühne" veranschaulichte, wie vom gemeinsamen Lesen über erste Schritte im spärlich ausgestatteten Probenbühnenraum mit 30 bis 35 Übungsabenden die Aufführungs-und Bühnenreife entwickelt wird. Vom zweiten Spiel "Junkie" in der kommenden Spielzeit erlebten Zuschauer eine Probe auf der Probebühne, während auf der "Gorch-Fock-Bühne" eine Szene aus "Eene Deern von de Stroot" erfreute. Dieses Spiel eröffnet am 5. Oktober die Spielzeit 2000/01. Auch die "Speeldeelkids" waren an der Gestaltung vom "Tag der offen Tür" beteiligt und ernteten herzlichen Beifall für ihre Darbietungen.

Bei 5000 Abonnenten aus dem Landkreis und der Stadt Cuxhaven und einer Abonnentenwarteliste von fast 170 Interessierten, mit über einhundert Aufführungen in einer Spielzeit kann die "Döser Speeldeel" mehr als zufrieden sein.
Mit ihrem "Tag der offenen Tür" hofft die "Döser Speeldeel", vielleicht bei einigen das Interesse und den Wunsch zum Mitmachen geweckt zu haben.

aus Cuxhavener Nachrichten (bon)

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
"Wenn de Hahn kreiht"
Komödie von August Hinrichs
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im Dezember:
3.,6.,8.,14.,15.,19.,23.,26.,29.u. 31. jeweils 20.00 Uhr, samstags und sonntags 19.30 Uhr
im Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Telefonnummer für den
Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Delmenhorst

Niederdeutsche Bühne
"De swarte Hannibal"
Komödie von Karl Bunje
Regie: Harro Albers
Vorstellungen am 1. und 2. Dezember
Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
" De Moorkatenoper"
Moritat von Gerhard Loew
Niederdeutsch von H.Schmidt-Barrien
Regie und Musik: Mathias Siebert
Letzte Vorstellung am 3. Dezember
Beginn: 20.00 Uhr
"Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

"Opa ward verköfft"
Schwank von Franz Streicher
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Dezember:
16. Premiere
20.,23.,25.u. 28.
Beginn: 20.00 Uhr
"Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne
"n´schöne Bescherung"
Lustspiel von Monika Hirschle
Plattdeutsch: Heide Tietjen Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Dezember:
1.,2.,3.,6.,8. u. 9. Karten: 04944-2454

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
"De Bürgermeisterstohl"
Komödie von Adolf Woderich
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Dezember:
2. und 3. jeweils 20.00 Uhr am 3. auch 15.30 Uhr

"Allns ut de Reeg"
Farce von Ray Cooney
Niederdeutsche Fassung Arnold Preuß
Regie: Arnold Preuß
Premiere: 26. Dezember Beginn 20.00 Uhr
Stadttheater, Karten: 04421-42588

Mitteilung der Niederdeutschen Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
Ab dem 01.11.2000 wird das Bühnenbüro vom Servicecenter des Stadttheaters betreut. Freikarten für Mitglieder der Mitgliedsbühnen des NBB sind ab obigen Termin beim Bühnenleiter Rolf-Peter Lauxtermann,
Tel.: 04412-85359, oder bei der stellv. Bühnenleiterin Elke Theesfeld, Tel.: 04451-862136 oder beim Geschäftsführer Klaus Aden, Tel.: 04423-2803 zu bestellen.
Da von jeder ausgegebenen Eintrittskarte DM 1,50 an das Stadttheater als Garderobengebühr abgeführt werden muß, wird dieser Betrag bei Ausgabe der Karten an der Theaterkasse erhoben.

Den "Theater-Zedel" gibt es auch zum Downloaden

Homepage des NBB

www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang Seite 1 Dezember 2000

Eine fröhliche Weihnacht und persönliches Wohlergehen für das kommende Jahr wünscht die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes.

KÖNNEN FRAU HOLLE UND DORNRÖSCHEN NUR HOCHDEUTSCH ?

Mien Gott, kennt se keen Plattdütsch mehr ? Die Frage beantworten viele Märchentheater-Aufführungen niederdeutscher Bühnen in Norddeutschland eindeutig: Egal ob "Frau Holle", "Prinzessin und Schweinehirt", "Dornröschen" oder "Peterchens Mondfahrt" - vor den Kleinen wird landauf, landab hochdeutsch gespielt. Die renommierten Theater der Niederdeutschen Bühnenbünde Mecklenburg - Vorpommern, Niedersachsen-Bremen und Schleswig - Holstein misstrauen offenbar der plattdeutschen Sprache bei den Dreikäsehochs im Parkett; sie lassen Räuber Hotzenplotz und Ronja Räubertochter lieber nicht in der Regionalsprache reden.

Dass und wie es anders geht, hat in der Vorweihnachtszeit ausgerechnet eine kleine Amateur-Kindertheatergruppe aus Erichshof bei Bremen bewiesen. Die Mädchen und Jungen spielten "Schneewittchen" vor ihren Schulkameraden mehrfach auf Platt.

Und das mit so viel Erfolg, dass jetzt sogar eine Extravorstellung angehängt werden soll. Theaterproduktionen für Kinder sind in der Adventszeit ein sicheres Geschäft.

Kindergärten und Schulklassen füllen die Theater, und die Kleinen sind ein dankbares Publikum. Gespielt wird aber selbst bei den Plattbühnen lieber hochdeutsch - egal ob in Emden und Brake, in Bremen, Kiel und Wismar.

Dabei ist Plattdeutsch für die Jungen und Mädchen längst nicht so exotisch-unverständlich, wie viele niederdeutsche Theatermacher offenbar glauben. Die Kinder lernen Plattdeutsch im Kindergarten, und sie üben die Heimatsprache für Plattdeutsche Lesewettbewerbe in der Schule, selbst wenn Vater und Mutter nicht mehr Platt mit ihnen sprechen. Auch das Plattdeutsche "Schneewittchen" der Erichshofer Kindertheatergruppe entstand vor diesem Hintergrund.

Die mitspielenden Mädchen und Jungen gehörten zu einer Grundschularbeitsgemeinschaft. Lehrerin Annelie Witte hatte das Stück mit ihnen eingeübt. Selbst als die Kinder in die Orientierungsstufe und auf andere Schulen wechselten, blieben sie dem plattdeustchen Theaterspiel treu und trafen sich in ihrer Freizeit zum Proben. Aufgeführt wurde das Stück schließlich im Rahmen der Kulturtage der Gemeinde Weyhe, Motto: "Plattdüütsch leevt". Die Theaterlehrerin- sie leitet eine niederdeutsche (Erwachsen-) Amateurbühne - kann die Angst der professionellen Plattbühnen vor niederdeutschem Kindertheater nicht verstehen. Es geht ja um das Publikum von Morgen, sagt sie, und das müsse rechtzeitig gepflegt werden.

Weitere Information zum Thema geben Annelie Witte, Tel.: 0421-808321 und Dr. Ulf Thomas Lesle im INS Tel.: 0421324535

aus INS-Presse Dezember 2000

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Wilhelmshaven

Mut zum Tönen

Im Rahmen der umfangreichen Nachwuchsförderung unserer Bühne wurde am ersten Dezember-Wochenende ein Seminar zum Thema "Mut zum Tönen" in der katholischen Kirche in Zetel veranstaltet. Hierzu waren sowohl die Mitglieder der Nachwuchsgruppe als auch die Kinder unserer Theaterschule herzlich eingeladen, so dass unser Bühnenleiter Rolf-Peter Lauxtermann bei einem kurzen Besuch des Seminars auf eine stolze Summe von ca. 20 Kindern und Jugendlichen blicken konnte. Eine Menge also, von der andere niederdeutsche Bühnen vermutlich nur träumen, und die Arbeit unserer stellvertretenden Bühnenleiterin Elke Theesfeld zeigt, dass sie mit ihrer Nachwuchsarbeit auf dem richtigen Weg ist.

Nach der gelungenen ersten Zusammenarbeit der beiden Fördergruppen bei "Sneewittchen un de 14 Skaters" zum Theaterkarussell beim Stadttheater soll nun gemeinschaftlich das Musical "Die Bremer Stadtmusikanten" von Mathias Siebert in Angriff genommen werden. In Vorbereitung darauf sollten nun bereits die ersten Lieder angelernt werden. Da jedoch das erforderliche Material nicht rechtzeitig zu bekommen war, wurde kurzfristig umdisponiert. Elke Theesfeld und Seminarleiter Stefan Brosig, der an unserer Bühne sowohl als Spieler als auch Regisseur seine Fähigkeiten bezüglich Spiel, Musik, Gesang und Tanz bestens einbrachte, fingen daraufhin bei den Wurzeln der Musik, dem Ton an. Unter dem Titel "Mut zum Tönen" sollten die Teilnehmer sämtliche Hemmungen abbauen, auf der Bühne laut zu werden. Nach einem gemeinsamen Kennenlern-Frühstück begann man deshalb in zwei Gruppen, eine "Maschine" akustisch und gestisch darzustellen. Jeder dachte sich ein Geräusch aus, das er zusammen mit einer Bewegung als Teil der "Maschinerie" immer wieder wiederholen konnte, so dass sich am Schluss ein rhythmisches Gesamtkunstwerk ergab. Es folgten Spiele und Übungen, die auf dem Weg zur "Lärmbereitschaft" aufeinander aufbauten. So wurden in Zweiergruppen Szenen erarbeitet, die zunächst pantomimisch und dann mit Sprache oder Geräuschen wiederholt wurden, so dass jedem die Bedeutung von Tönen im Spiel deutlich werden konnte.

Um das Thema Gesang dennoch im hohen Maße anzuschneiden, führte Stefan Brosig die Teilnehmer vom Gemeindehaus rüber in die Kirche, deren Räumlichkeiten uns dank Stefans Tätigkeit als Organist zur Verfügung gestellt wurden.
Mit Hilfe der Orgel konnte er ein paar Grundlagen der Stimmbildung erarbeiten, die bis zu einem mehrstimmigen Gesang führten.
Mit diesen Erfahrungen wagte man sich nun wieder im Aufenthaltsraum an das erste Lied des Musicals heran, von dem nur eine CD und der bereits von Elke ins plattdeutsche übersetzte Text vorlagen. Doch trotz fehlender Noten konnte Stefan die Kinder dazu motivieren, auf plattdeutsch gegen das hochdeutsche Original der CD anzusingen. Nach einigen Durchgängen erarbeiteten die Teilnehmer, wieder in zwei Gruppen aufgeteilt, in Hinblick auf eine spätere Bühnenumsetzung eine Choreographie die man sich gegenseitig vorspielte.
Zum Ausklang des ersten Tages machten die jungen "Sänger" nach dem Abendessen einen Spaziergang durch das weihnachtlich beleuchtete Zetel, gefolgt von Spielen wie Schneeballimprovisation, Verstecken oder "Zuzwinkern". Erwartungsgemäß ließ das tatsächliche Ende des Tages trotz reichlicher Erschöpfung durch das Temperament der Kinder und der fehlenden elterlichen Strenge noch einige Stunden auf sich warten. Die älteren Teilnehmer wurden natürlich weniger vom Temperament als viel mehr von der Geselligkeit, wie man sie halt von anderen Seminaren kennt, vom wohlverdienten Schlaf abgehalten. Dementsprechend gerädert stand der eine oder die andere am nächsten Morgen nur sehr widerwillig auf, um nach dem Frühstück mit weiteren Übungen und Liedern des Musicals das Seminar zu beenden.

Bei der abschließenden "Feed back"-Gesprächsrunde wurde noch einmal deutlich, dass der "Bildungsauftrag" sehr gelungen umgesetzt wurde. Alle hatten ein Stück weit ihre spielerische und vor allem akustische Bühnenpräsenz gesteigert und dabei jede Menge Spaß. Somit stellte sich ein zusätzlicher, positiver Effekt ein, nämlich die Bereitschaft zu und die Vorfreude auf kommende Seminare, wie sie sonst meist nur bei den älteren Anfängern, leider aber nicht mehr bei den "ausgelernten", alten Hasen zu spüren ist.

Marc Gelhart

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne
"Nix as Kuddelmuddel"
von Jürgen Hörner, Niederd. Kay Carius
Regie: Klaus Marth
Premiere 18.01.01
Vorstellungen im Januar:
19.,21.,25.,u.30. 20.00 Uhr
am 28. 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum

Braunschweig

niederdeutsches theater
"Alldagskraam"
heitere Szenen (Loriot, Kishon, Tucholsky)
Bearbeitet von Andreas Hartmann
Vorstellungen im Januar:
21.,25.,26.,28., Beginn: 19.30 Uhr
21.u.28. auch 16.00 Uhr
"Brücke" Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
"Wenn de Hahn kreiht"
Komödie von August Hinrichs
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im Januar:
5.u. 6. jeweils 20.00 Uhr,

"Pension Sünnschien"
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederd. v. H. Cyriaks und P. Nissen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Januar:
13. Premiere
14.,17.,20.,25. u. 26
samstags und sonntags 19.30 Uhr im
Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Telefonnummer für den
Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne
"Junkie"
Schauspiel von Inge Debelts
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im Januar:
4.,5.,6.,10.,11.,12.,13.,17.,18.,19.,20.,24.,25.,26.,
27.,30. u. 31.
Beginn: 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule
Karten: 04721-48113
oder Internet: www..Doeser-Speeldeel.de

Delmenhorst

Niederdeutsche Bühne
"Loop doch nich jümmer weg"
Farce v. Philip King Niederd. H.J. Ott
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im Januar:
6.,11.,12.,13.,18.,20.,25.,26.
Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Jever

Niederdeutsche Bühne
"Papa dröömt van Acapulco"
Komödie von Christof Wehking
Regie: Ingo Feith
Vorstellungen im Januar:
Premiere: 25. 01.01
28. u. 31. Beginn: 20.00 Uhr
Theater am Dannhalm

Neuenburg

Niederdeutsche Bühne
"Mudder is de Beste"
Volksstück v. C. Flatow u. H. Pillau
Niederd. v. Fritz Wempner
Regie: Gudrun Oeltjen Hinrichs
Vorstellung im Januar:
Premiere: 05.01.01
7.,9.,11.,12.,14.,15.,17.,19.,21.,23. u. 26.
Beginn: 20.00 Uhr am 21. Um 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshus
Karten: 04452-918073
e-mail www.buehne-neuenburg.de

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
" Opa ward verköfft"
Komödie von Franz Streicher
Niederdeutsch von H.Schmidt-Barrien
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Januar:
14.,20.,28. u. 31. Beginn: 20.00 Uhr
7. um 15.00 Uhr
"Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck

"Scharmbecker Speeldeel"
"Sibirien"
Monolog von Felix Mitterer
Vorstellungen im Januar:
6.01. Premiere
6. - 13. u. 15. - 24. jeweils Beginn: 20.00 Uhr
14.u. 21. Beginn: 16.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-4848

Varel

Niederdeutsche Bühne
"Dat gräsige Festmahl"
Burleske von Johann Nestroy
Musik: Jacques Offenbach
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Januar:
Premiere: 5.01.
7.,9.,12.,14.,16.,19.,21.,23.u.26.
Beginn: 20.00 Uhr
Allee-Hotel, Varel, Windallee
Karten: 04451-7111

Niederdeutscher Bühnenbund

Wir machen THEATER

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
"Allns ut de Reeg"
Farce von Ray Cooney
Niederdeutsche Fassung Arnold Preuß
Regie: Arnold Preuß
Vorstellungen im Januar:
7.,13.,14.,21.u. 30.
Beginn 20.00 Uhr 14. u. 21. auch 15.30 Uhr
Stadttheater, Karten: 04421-42588

Neue Hompage

Beachten Sie auch die neue Hompage des Niederdeutschen Bühnenbundes.
Alle Informationen der Mitgliedsbühnen, Seminare und Interessantes können Sie dort finden.

"De Theater-Zedel" gibt's zum Downladen

www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Der nächste Bühnentag findet vom

11. - 13. Mai 2001

in Nordenham statt.
u.a. werden am 12. Mai Ehrungen langjähriger, aktiver Bühnenmitglieder vorgenommen (Anmeldungen bis zum 31. Januar 2001 an Walter Ernst)

Als weiterer Höhepunkt wird am nachmittag die Vergabe des Willy-Beutz-Schauspielpreises erwartetet.
Anmeldungen zum Bühnentag bitte über die bei den Mitgliedsbühnen zuständigen Mitarbeiter.

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 Januar 2001

Pressespiegel

Cuxhaven

Beeindruckendes Drogen -Drama

Offenbar muss eine niederdeutsche Bühne heute eine gewisse Risikobereitschaft besitzen, um ein Problemstück auf den Spielplan zu setzen. Jedenfalls ist stets von einem "mutigen Schritt" die Rede, wenn dieses seltene Ereignis eintritt.

Denn ziemlich hartnäckig hält sich die Meinung, dass sich die Besucher plattdeutscher Aufführungen in erster Linie amüsieren wollen. Probleme, so heißt es, gäbe es im Alltag genug, die wolle man sich nicht auch noch am wohlverdienten Feierabend im Theater anschauen.

So betrachtet hat die niederdeutschen Bühne , die Döser Speeldeel, in der Tat Mut bewiesen, als sie jetzt als erste Premiere im neuen Jahr und als zweite Bühne überhaupt das Schauspiel "Junkie" von Inge Debelts (Nordenham) herausbrachte. Es konfrontiert das Publikum sehr bewusst und sehr direkt mit einem Thema unserer Zeit: dem Zerfall einer Familie, verursacht durch die Drogensucht des Sohnes (...)

Die Aufführung wurde von den Premierenbesuchern mit viel Ernst, Anteilnahme und Zustimmung aufgenommen. Die Resonanz dürfte dafür sprechen, dass man dem plattdeutschem Theaterpublikum mehr und Besseres zutrauen darf als den Hang zum oberflächlichen Amüsement.

aus Cuxhavener Nachrichten v. 09.01.01
A. Lorenz

Osterholz - Scharmbeck

Koolt as in Sibirien

- De Scharmbecker Speeldeel mit'n grootorrig Stück över oole Minschen.

Dat geef dat noch nie nich bi de Scharmbecker Speeldeel: Volker Oldag in'n Monolog-Stück heel un deel alleen op de Bühn un achterna so grooten Bifall, dat de mehrsten Tokiekers opstünnen un em „standing ovations" bröchen.
Dat Stück „Sibirien" vun den Tiroler Schriebersmann Felix Mitterer (op plattdüütsch trechtmookt vun Harald Maack) is för uuse Speeldeels wiet un siet wat ganz Besünneres.

Wat Volker Oldag as oolen Mann op de Bühn vertellen deit, dat kennt wi all. Tominnst kunnen wi dat allens kennen, wenn wi dat man wullen. Denn oole Lüüd ward vundaage oftins afschaven, wieldat de Jüngern nix mehr mit jem anfangen köönt. „Deportiert" nöömt dat de oole Mann in't Stück un denkt doorbi an sien eerste Deportation an't Enn vun'n tweeten Weltkrieg. „Koolt weer dat doormaals in Sibirien", vertellt he vör sik hen, „un koolt is dat ook hier in't Heim - tausendmal kälter als die klirrende Kälte Sibiriens."

Man dat se em doormaals in Sibirien as Feend ansehen hebbt, dat is för den oolen Mann 'n klaare Saak, denn he weer as Feend in dat frömme Land kamen. Un liekers hebbt se em dunntomalen in Sibirien beter behannelt as nu in düt Heim, meent he. Un so dröömt he sik noch maal döör de Tieden un will eerst nich opgeven un snackt doorgegen an, man se laat em nich woller trüch in de lütte Welt mit sien eegen Kamer tohuus un sien Hund, bit dat sien Knööf un Kraasch to Ennen gaht.

Aufführungstermine siehe Seite 3 weiter nächste Seite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Nich dat sik een wat vörmoken deit: Düsse Oole weer ‘n Dullkopp, de in sien Stuuv rümramenter un Striet anfüng mit de jungen Lüüd, keen sachtmödigen un eenfachen oolen Minschen.

As he sik denn de Hüft anknacksen dä, keem he eerst in’t Krankenhuus un denn glieks wieter in’t Heim, ofschoonst he dat för dull nich hebben wull. „Wat is dat för’n Familie“, schimpt he, „de ehr eegen Lüüd nich woller opnehmen deit?“

Op de Bühn hebbt de Speelstüürlüüd Wolfgang Schenck un Liesel Staats dat lange Starben vun’n oolen Minschen liesen un mit veel Geföhl för’t rechte Maat trechtmookt. Toeerst kann de Oole noch in sien Krankenstuuv mit Bett, Schapp, Disch un Pulsterstohl rümlopen, bit dat sien Welt tolest op nix as dat nakelte Iesen-Bett mit de Klappen an de Siet tosamenschrumpelt is.

Volker Oldag hebbt de beiden Stüürlüüd op’t Best utstaffeert un präpareert, dat he sik afsluuts seker op de Bühn bewegen deit - in all de Toonlagen twüschen dat luuthalsige Wurachen un dat meist stumme Vertwiefeln. Wat noch för Profi-Schauspeelers ‘n vermuckt swaare Saak is, dat meistert Volker Oldag grootorrig - ‘n allerbest Speelen op de Bühn mit Lief, Hand un Mund.

Dat Stück sülben maalt bloots denn un wenn maal ‘n beten wat dicker un will ook dat Politische düütlicher ruutstellen (sünnerlich in’n tweeten Deel na de Paus), man dat hett de Regie goot tareert. So blifft woller maal de groote Moot vun de Scharmbecker Speeldeel to priesen, dat se sik an so een Monolog ran waagt un ehr Ünnernehmen ook dütmaal rund kreegen hett.

In de plattdüütsche Speeldeel-Welt hollt sik de Scharmbeckers doormit wiet baben an de Spitz, denn neeje Saken utprobeeren un denn ook noch so goot trechtkriegen, dat schüllt jem annerwegens eerst maal wekke namoken.

Detlef Kolze

Niederdeutscher Bühnenbund

Wir machen THEATER

Seminare

Dramaturgieseminar

mit Thomas Willberger,
Dramaturg am Waldau Theater Bremen
10. - 11. Februar 2001 in Delmenhorst
geplante Fortsetzung am **3.- 4. März 2001**

Regieseminar

mit Elke Münch, Schauspielerin und Regisseurin
10. - 11. März in Wilhelmshaven

Maskenseminar

mit Anita Bruns, Chefmaskenbildnerin am Oldenburgischen Staatstheater
10. März und 7. April in Oldenburg
(für AnfängerInnen)

Souffleusenseminar

mit Monika Peters, Souffleuse am Oldenburgischen Staatstheater
3. - 4. März in Cuxhaven

Bühnenmalerei

mit Hans Jürgen Brunken, Bühnenmaler am Oldenburgischen Staatstheater
24. - 25. März in Brake

Schauspielnachwuchsschulung

mit Klaus Marth, Schauspieler und Regisseur
7. - 8. April in Delmenhorst

Alle Informationen, wie Teilnehmerkreis und Seminarinhalte, sind den Mitgliedsbühnen des NBB zugegangen.
Die Anmeldungen erfolgen über die bei den Bühnen zuständigen Mitarbeiter.

Was wird wo und wann gespielt

Brake
Niederdeutsche Bühne
"Nix as Kuddelmuddel"
von Jürgen Hörner, Niederd. Kay Carius
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im Februar:
1.,3.,6.,7.,9.u.13. 20.00 Uhr
am 4. 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum
Ab 15. März "Wenn den Hahn kreiht"

Braunschweig
niederdeutsches theater
"Alldagskraam"
heitere Szenen (Loriot, Kishon, Tucholsky)
Bearbeitet von Andreas Hartmann
Vorstellungen im Februar:
2.,4.,9. u.11. Beginn: 19.30 Uhr
4.u.11. auch 16.00 Uhr
"Brücke" Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
"Pension Sünnschien"
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederd. v. H. Cyriaks und P. Nissen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Februar:
2.,3.,7.,10.,18.,23.,24.u. 25. Beginn: 20.00 Uhr
samstags und sonntags 19.30 Uhr im
Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Telefonnummer für den
Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"Junkie"
Schauspiel von Inge Debelts
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im Februar:
1.,2.,3.,6.,7.,8.,9.,10.,13.,14.,15.,16.,17.,21.,22.,
23.u.24.
Beginn: 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule
Karten: 04721-48113
oder Internet: www..Doeser-Speeldeel.de
Ab 8. März "De Wieberhoff"

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Loop doch nich jümmer weg"
Farce v. Philip King Niederd. H.J. Ott
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im Februar:
1.,2.,3.,9.,10.,16.u.17.
Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"
Karten: 04221-16565
Ab 17.März "Hartklabastern"

Emden
Friesenbühne
"Sonny Boys"
von Neil Simon, Plattdeutsch v. Renate Delfs
Vorstellungen im Februar:
18. Premiere
23.,24.,u.25. im März: 1.,2.,3.,4.,9.,10.u.11.
Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus, Brückstraße 62
Karten: 04921-55302
ab 22. April "Hochtied bi lüttje Lüü"

Jever
Niederdeutsche Bühne
"Papa dröömt van Acapulco"
Komödie von Christof Wehking
Regie: Ingo Feith
Vorstellungen im Februar:
2.,3.,6. Beginn: 20.00 Uhr, am 4. um 15.30 Uhr
Theater am Dannhalm
ab 19. April "Ehrlich is am sworsten"

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
Ab 9. März "De Dood in´n Appelboom"
e-mail www.buehne-neuenburg.de

Niederdeutscher Bühnenbund

Wir machen THEATER

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
" Opa ward verköfft"
Komödie von Franz Streicher
Niederdeutsch von H.Schmidt-Barrien
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Februar:
17.,18.u.22 Beginn: 20.00 Uhr
"Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Februar:
2.,3. u. 4.
Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus
Karten: 0441-2225111
Ab 3. März "De Glasmenagerie"

Osterholz-Scharmbeck

"Scharmbecker Speeldeel"
''Ehrlich is an swersten''''
Lustspiel von C. Budich und R. Korf
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Februar:
3. - 10. und 12. - 21. jeweils Beginn: 20.00 Uhr 11. u. 18. Beginn: 16.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-4848

Varel

Niederdeutsche Bühne
Ab 16. März "Dat Spöökhus"

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
''Vun Müüs un Minschen''
Schauspiel von John Steinbeck
Niederdeutsche Fassung Walter A. Kreye
Regie: Albrecht C. Dennharth
Premiere: 11. Februar
Vorstellungen im Februar:
18. - 15.30 und 20.00 Uhr
Stadttheater, Karten: 04421-42588

"De Theater - Zedel"

Die Versendung des "Theater-Zedel" soll überarbeitet werden.
Bitte kreuzen Sie nachfolgende Versandart an und senden sie Ihren Wunsch bis zum **10. Februar** per Fax, eMail oder Post an die Geschäftsstelle: Impressum Seite 1

Ich möchte den ''Theater-Zedel'' zukünftig :

O per Fax
O per Post
O per eMail
O downladen
O ich verzichte

Name und Anschrift :

Tel.:

Fax:

EMail:

Sollte kein Wunsch bei der Geschäftsstelle eingehen, wird der Versand ab Februar 01 eingestellt.

Ihre Geschäftsstelle des NBB

Weitere Informationen über den NBB im Internet:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 Februar 2001

Die Anfänge der Theaterkritik

Wie entstand Theaterkritik ? Was ist damit gemeint ? Im heutigen Sprachgebrauch versteht man darunter die kritische Auseinandersetzung mit einer Bühnenaufführung in Zeitungen und Zeitschriften. Sie unterscheidet sich von der literarischen Kritik insofern, als nicht nur literarische Maßstäbe anzulegen und das Stück auf seinen dramatischen und dramaturgischen Wert und seine geistige Aussage zu prüfen hat, sondern daß sie neben dem Bühnenwerk auch den Wert der Aufführung zu beurteilen hat. Angemessenheit der szenischen Realisierung, der Besetzung, des Bühnenbildes, der Regie und der Auffassung der einzelnen Darsteller in Bezug auf den vorgegebenen Text, Harmonie und Einheitlichkeit überhaupt. Die Theaterkritik stellt das öffentliche Echo auf eine Aufführung dar, sie mißt das einzelne Theaterereignis an den zeitgenössischen Strömungen.

Dramaturgischer und dramatischer Wert

Die Bezeichnung Dramaturgie ist 1. eine Kurzbezeichnung für das dramaturgische Büro der Abteilung etwa eines Theaters oder einer Rundfunkanstalt. Man spricht auch von der Drama.

2. Ein von Gotthold Ephraim Lessing in seiner " Hamburgischen Dramaturgie " (1767 - 1769) geprägter Begriff für die auf die Praxis der Verfertigung und vor allem der Aufführung von Stücken bezogene Poetik und Ästhetik des Dramas.

Gegenstand der Dramaturgie sind die Regeln für die äußere Bauform und die Gesetzmäßigkeiten der inneren Struktur des Dramas.

Als festen Zeitpunkt für den Beginn der deutschen Theaterkritik wird auf die " Hamburgische Dramaturgie" (1767 - 1769) von Gotthold Ephraim Lessing zurückgegriffen. Allerdings gab es in den Anfangsjahren des l8.Jahrhunderts bereits Versuche in Zeitschriften eine Art von Theaterkritiken zu veröffentlichen. Die Rezensenten waren fast ausschließlich Schriftsteller und Dichter.

Der Theaterreformer Johann Christoph Gottsched (1700-1766), gleichzeitig Zeitungsherausgeber, setzte Schwerpunkte für die Theaterkritik in der Frühaufklärung. Bis zum Erscheinen seiner "Critischen Dichtkunst" in Jahre 1729 ließ sich Theaterkritik nur in den Moralischen und gelehrten Zeitschriften verfolgen. Die dramentheoretische Diskussion folgte erst, als Gottsched mit seiner Poetik ein theoretisches Gerüst erstellt und mit seinem "Sterbenden Cato" (1732) ein praktisches Dramenbeispiel gegeben hatte. Gottsched forderte eine strenge Einhaltung der aristotelischen drei Einheiten in Drama. (Zeit, Ort, Handlung).

Johann Chritoph Gottsched
1700 - 1766

Gotthold Ephraim Lessing
1729 - 1781

weiter Seite 2

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Einige Jahre später wurde dieses von G.E.Lessing vehement kritisiert. Sehr bedeutsam war auch die Forderung Gottscheds, die sogenannte Ständeklausel festzulegen. Demnach sollten in Tragödien, in Staatsromanen und Heldengedichten nur Fürsten und Adlige als Handelnde auftreten. In Komödien und Romanen dagegen nur Bürger und Landleute die Akteure sein. Gottscheds aktivster und stärkster Gegner war, wie bereits angedeutet, G.E.Lessing. Die deutsche Theaterkritik entwickelte sich im l8. Jahrhundert aus dem Geschriebenen, also aus der literarischen Tradition heraus. Wie für die Literaturkritik wurden die Zeitschriften für die Theaterkritik zum Forum.

In der Mitte des l9.Jahrhunderts, zur Zeit der Neuorientierung und der beginnenden Industrialisierung (auch als Vormärz bezeichnet), wurde es für kritische Schriftsteller und Autoren zunehmend schwieriger, ihrem Schaffen nachzugehen.

In einem Studentenlied hieß es zu der Zeit: "Wer die Wahrheit kennt und sagt sie frei, der kommt nach Berlin in die Hausvogtei". (preußisches Untersuchungsgefängnis)

Unmoralisch war z.B. fast jede Szene im Faust 1 , viele waren blasphemisch. (verletzende Äußerungen über etwas Heiliges, Gotteslästerung) Kleist beleidigte den preußisch adligen Offizier, wenn er den Prinzen von Hornburg weinen ließ. An den durchweg von den Fürstenhäusern abhängigen Theatern blieben viele Dramen mehr oder weniger verboten oder kamen nur in Auszügen zur Aufführung. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts galt Alfred Kerr (geb.1847) als der Theaterkritiker seiner Zeit. Gerhart Hauptmann sagte über Alfred Kerr:

Das deutsche Theater ist diesem Kritiker besonders zu Dank verpflichtet. Die bedeutendsten Dramatiker erfuhren seine Förderung, ebenso die bedeutendsten Schauspieler und jede Bühne, deren Streben von ihm als echt anerkannt wurde. Neben Alfred Kerr sind noch Herbert Jehring, Siegfried Jacobsen und Alfred Polgar zu nennen. Ein bekannter Theater und Filmkritiker, 1911 in Berlin geboren, war Friedrich Luft. Er sagte über sich: Der Kritiker hat immer etwas von einem Warentester. Er muß "gebildeter"; beschlagener, muß unterichteter sein als seine Leser und der landläufige Theatergänger. Das ist zu verlangen. Aber er muß seinen Befund, muß seine Meinung, seinen theatralischen Warentest möglichst lesbar, allgemein verständlich, lustig und verlockend formulieren, daß den Leuten, die seinen Bericht lesen, Lust am Theater appliziert wird.

Auch der Verriß soll noch liebevoll sein, auch die bittere, die fundiert verwerfende Kritik möglichst amüsant oder provozierend. Der Kritiker, scheinbar als öffentliche Überwachungsinstanz eingesetzt, scheinbar oft dem Theater lästig und ihm kräftig konträr - er gehört ja doch zum Theater! Immer! Er ist Teil der Bühne - im nachhinein und von draußen.

In der nächsten Ausgabe des "Theater-Zedel" geht es weiter mit der Spezifik des Niederdeutschen Theaters.

aus: Das Feuilleton - Referat Herwig Dust 1992

Pressespiegel

Emden

Zwei Streithähne bringen das Publikum zum Lachen

Friesenbühne setzt gekonnt das Thema des Hollywood-Films "Sonny-Boys" über die Altstars "Mick und Mack" um

"Hereinspaziert!" was dieser scheinbar freundlichen Einladung folgt, ist eine hochgekochte Streit-Atmosphäre zwischen zwei gealterten Bühnenstars, die vor Jahrzehnten als "Mick und Mack" Show-Furore machten. Jetzt will das Fernsehen die beiden nochmal in eine Sendung bringen, doch das Unternehmen scheitert fast an der heftigen Streitkultur der beiden "Sonny Boys" Was einst im gleichnamigen Hollywood-Film Walter Matthau und Jack Lemmon waren, das spielten am Sonntag Abend im Lüttje Hus in der Brückstraße Reinder Spree und Rudolf Wolf unter der Regie des Berufsregiesseurs Wolfgang Rostock. Es gelang ihnen prächtig, den sarkastischen Witz des Autors Neil Simon in das Publikum hinein zu vermitteln. Die Eitelkeiten der "Altstars", die Nickeligkeiten des einen, die nasse Aussprache des anderen...alles kam hier auf den Tisch. Das geschah so humorvoll, dass das Publikum vor lauter Lachen gar manche Pointe verpasste. Zentraler Punkt des Geschehens ist Reinder Spree. Seine humorvolle Schlitzohrigkeit gepaart mit Sturheit und Hang zur Boshaftigkeit übertrug sich auch auf Rudolf Wolf als sein Gegenpart. Die Witz-und Wortgefechte waren Bühnenduelle, wie man sie nicht unbedingt von Laienspielern erwarten muss - großes Kompliment! Die Regie verstand es, die Thematik nie abgleiten zu lassen in schlüpfrigen Humor-im Gegenteil, es blieben auch Momente der stillen Ernsthaftigkeit, die Angst vor dem Altern, zurück.

Fortsetzung auf der letzten Seite

Was wird wo und wann gespielt

Aurich
Niederdeutsche Bühne
"Rommé för dree"
Komödie von Petra Blume
Regie: Wilhelm Arends
Vorstellungen im März:
16.,20.,22.,24.,26.,28. u. 30.
Beginn: 20.00 Uhr Aula der Realschule

Brake
Niederdeutsche Bühne
"Wenn de Hahn kreiht"
Bauernkomödie von August Hinrichs
Regie: Hans-Günther Müller
Premiere: 15.03.01
Vorstellungen im März:
16.,18.,22.,27.,29.u.31. 20.00 Uhr
am 25. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum

Bremen
Waldau Theater
"Romeo kummt in de Jahren"
Komödie von Curth Flatow
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Premiere: 09.03.01
Vorstellungen im März:
13.,14.,15.,16. Beginn: 20.00 Uhr
10. um 19.00 Uhr, 18. Um 15.30 und 19.00 Uhr
Waldau Theater Waller Heerstraße 165
Karten: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
"Pension Sünnschien"
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederd. v. H. Cyriaks und P. Nissen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im März:
4.,8.,16.,18.,25.,30. u. 31. Beginn: 20.00 Uhr
samstags und sonntags 19.30 Uhr im
Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Telefonnummer für den
Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"De Wieberhoff"
Komödie von Karl Gustav Freese
Regie: Hans Mahler
Premiere: 08.03.01
Vorstellungen im März:
9.,10.,14.,15.,16.,17.,21.,22.,23.,24.,28.,29.,
30.u.31.
Beginn: 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule
Karten: 04721-48113
oder Internet: www..Doeser-Speeldeel.de

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Hartklabastern"
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederd. v. H. Cyriaks und P. Nissen
Regie: Heino Brackhahn
Premiere: 17.03.01
Vorstellungen im März:
22.,23.,29.,30.u.31.
Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Emden
Friesenbühne
"Sonny Boys"
von Neil Simon, Plattdeutsch v. Renate Delfs
Vorstellungen im März:
1.,2.,3.,4.,9.,10.u.11.
Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus, Brückstraße 62
Karten: 04921-55302

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
"De Dood in´n Appelboom"
Schauspiel von Paul Osborn
Niederd. v. Konrad Hansen
Regie: Armin Tacke
Premiere: 09.03.01
Vorstellungen im März:
11.,13.,15.,16.,18.,19.,21.,23.,27.u.30.
Beginn: 20,00 Uhr am 25. um 16.00 Uhr
e-mail www.buehne-neuenburg.de

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
"Dat Glippoog"
Komödie von Molieré
Niederdeutsch von Farnk Grupe
Regie: Klaus Marth
Premiere: 22.03.01
Vorstellungen im März:
29.,30.u.31. um 20.00 Uhr
24.u.25. um 15.00 Uhr
Schulzentrum Luisenhof Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"Opa ward verköfft"
Komödie von Franz Streicher
Niederdeutsch von H.Schmidt-Barrien
Regie: Marne Ahrens
21. März: Forum "Neue Werft" Papenburg
Beginn: 20.00 Uhr

"De Glasmenagerie"
ein Spiel der Erinnerung
von Tennesse Williams
Niederdetsch von Uschi Krämer
Regie: Rudolf Plent
Premiere: 03.03.01
Vorstellungen im März:
7.,22.,24.,25.u.28. Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im März23.24.u,25.
Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus
Karten: 0441-2225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
"Dat Spöökhus"
von Konrad Hansen
Regie: Norbert Buchtmann
Premiere: 16.03.01
Vorstellungen im März:
20.,23.,25.,27.u.30. Beginn: 20.00 Uhr
am 18. Um 15.30 Uhr
Allee Hotel, Windallee Karten: 04451-6222

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
"Een Slötel för twee"
Komödie von J.Chapman u. D.Freemann
Niederdeutsch von Gerd Meier
Premiere: 17.03.01
Vorstellungen im März: Beginn: 20.00 Uhr
22.,24.,25.,27.,28.,30.u.31.
Infos unter: 04944-2454

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
"Vun Müüs un Minschen"
Schauspiel von John Steinbeck
Niederdeutsche Fassung Walter A. Kreye
Regie: Albrecht C. Dennharth
Vorstellungen im März:
4.,10.11.u.15. Beginn: 20.00 Uhr
am 11. auch 15.30 Uhr
Stadttheater, Karten: 04421-42588

"De lüttje Wippsteert"
Komödie von Erich Schiff
Regie: Roswitha Wunderlich
Premiere: 25.03.01
Vorstellungen im März:
30.u.31. Beginn: 20.00 Uhr
Stadttheater, Karten: 04421-42588

Fortsetzung von Seite 2

Aber nicht nur die beiden Titelrollen machen den Abend zum Vergnügen. Das gesamte Ensemble zeigt e wirklich eine ansprechende Leistung. Da war ein Werner Nölker, der wie gewohnt gekonnt in der Rolle des Neffen brillierte. Daja Kaiser machte aus der Krankenschwester eine Pralinen-Liebhaberin, der die Krankenbetreuung relativ wurscht ist. Als Krankenschwester-Vamp trat Hannelore Heigenmooser auf. Kurze Rollen hatten der Debütant Theodor Bartels, Birgit Frerichs als Ansagerin, Jutta Ulferts und Karl Peter Frerichs. Vielleicht hätte man etwas mehr Mut zur Kürzung haben sollen, denn am Ende war eigentlich klar, wie es ausgehen würde. Zum anderen konnte schlecht nachvollzogen werden, wieso zwei plattdeutsche Bühnenstars bundesweite Popularität genießen. Egal! Die restlichen zwölf Vorstellungen sind alle ausverkauft. Zu Recht! Zweieinhalb Stunden vergnügliches Abschalten vom Alltag: Absolut gelungen!

Ostfriesen Zeitung v.20.02.01 Werner Zwarte

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 März 2001

Die Anfänge der Theaterkritik

Fortsetzung (Teil 1 siehe Ausgabe-Februar)

Spezifik des Niederdeutschen Theaters

Unter „Niederdeutschem Theater“ versteht man Aufführungen in niederdeutscher Mundart, von Laienspielern für eine breite Öffentlichkeit dargeboten. Gero von Wilpert definiert Laienspiel so: (...) nicht von Berufsschauspielern veranstaltete Bühnenaufführung (...). Laienspieler sind demnach keine Berufsschauspieler und verfügen somit auch nicht über deren Ausbildung und berufsmäßige Fertigkeiten. Ihr besonderes Charakteristikum liegt darin, dass sie das Theaterspiel aus Liebhaberei betreiben. Der Hauptanreiz für sie ist die Freude am Spiel. Das gleiche gilt für Theaterleiter, Dramaturgen und Regisseure.

Hauptmerkmal des niederdeutschen Theaters ist neben der Darstellung durch nicht berufsmäßige Schauspieler die Verwendung der heimischen Mundart. Das würde eine Parallele zum Bauerntheater süddeutscher Prägung nahelegen. Während diese jedoch der Tradition des Volksschauspiels verbunden ist, ist das heutige niederdeutsche Bühnenwesen aus der literarischen Gesellschaft erwachsen.

Für die Entstehung und weitere Entwicklung des niederdeutschen Theaters heutiger Prägung schuf der Hamburger Dichter Fritz Stavenhagen (1876 – 1906), der mit seinen niederdeutschen Werken gleichzeitig als Begründer des niederdeutschen Dramas“ gilt, die Voraussetzungen. Auf die literarischen und politischen Strömungen, die das Aufkommen eines niederdeutschen Dramas und das Aufblühen des niederdeutschen Bühnenspiels begünstigten, ja geradezu herausforderten sowie auf die Vorformen bzw., Ursprüngen des niederdeutschen Theaters wird nachstehend eingegangen.

Die Anfänge des niederdeutschen Theaters liegen, wie die hochdeutschen, in der Theaterform des christlichen Mittelalters, dem sakralen Theater. Erwähnenswert sind die in mittelniederdeutsch verfaßten Werke wie das „Redentiner Osterspiel“ (1464), die „Bordesholmer Marienklage“ (1475) und das in verschiedenen Fassungen überlieferte Legendenspiel „Theophilus“ sowie „Lübecker Totentanz“ (1463).

Nachdem die fortschreitende Verweltlichung des geistlichen Spiels – die Rollen ließen sich nicht mehr allein mit Klerikern besetzen- eine Verlegung des Schauplatzes aus der Kirche auf den Marktplatz zur Folge hatte, trat das komische und Possenhafte immer mehr in den Vordergrund, näherte sich das Spiel somit den Fastnachtsspielen. Darsteller waren nicht mehr die Geistlichen sondern Bürger, Laien.

Die Aufgabe des Lateinischen als sprachliches Gewand versteht sich von selbst. Die „Fahrenden Leute“, von der Kirche zunächst für die nicht zu besetzenden Rollen bevorzugt herangezogen, verschafften dem Komischen Einlaß in das geistliche Spiel. Fastnachtsspiele sind Gelegenheitsdichtungen, literarisch nicht besonders wertvoll und wurden zumeist nur einmal aufgeführt. Bekannt geworden sind die Lübecker Fastnachtspiele des 15. und 16. Jahrhunderts. In der Reformationszeit, die dem Theaterspiel in niederdeutscher Sprache keine große Bedeutung beimißt, dichtet der holsteinische Pfarrer Johannes Stricer (1540-1598) das Jedermann-Spiel „ De dütsche Slömer“, ein wertvolles geistliches Spiel wider die Trunksucht und Völlerei. Die belehrende und bekehrende Absicht, ein Aspekt, der mit der Reformation in den Vordergrund tritt, begegnet uns auch in einer ca. 50 Jahre später veröffentlichten biblischen Komödie des Hamburger Pfarrers Johann Koch, die sich mit Aberglauben und Abgötterei befaßt. Stricers Jedermann-Spiel findet auch heute noch Beachtung.

weiter auf der nächsten Seite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Fortsetzung von Seite 1

Die Neufassung von Friedrich Lindemann unter dem Titel „Dat Speel vun rieken Mann“ erlebte 1922 in Kiel seine Uraufführung und wurde u.a. 1972 im Freilichtmuseum Molfsee (Kiel) dem Publikum dargeboten.

In der nächsten Ausgabe:
Niederdeutsches Theater im 19. und 20. Jahrhundert.
aus: Das Feuilleton - Referat Herwig Dust 1992

Regiesseur Dieter Ehlers gestorben

Der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen trauert um Dieter Ehlers.
Der aus Varel stammende Schauspieler und Regisseur ist im Alter von 67 Jahren am 22.2.01 gestorben.
An vielen Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes hat Dieter Ehlers als Regisseur gearbeitet. In den Sechzigern hat er an der August Hinrichs Bühne in Oldenburg als Schauspieler in vielen Rollen mitgewirkt.
Dieter Ehlers galt als Experte für die Schriftstellerin Alma Rogge und als Fachmann der regionalen Kulturgeschichte.

Bühnentag in Nordenham

Der Bühnentag des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen findet vom

11. – 13. Mai 2001

in Nordenham statt.

Am Freitag den 11.5. tagt das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes.
Samstag erfolgt die Anreise der TeilnehmerInnen der angeschlossenen Bühnen.
Ab 10.00 Uhr findet im Hotel am Markt die Bühnenleitertagung statt.
Für Mitgereiste besteht die Möglichkeit einer Stadtführung oder die Besichtigung der Baustelle „Wesertunnel“.

Die Festaufführung der Niederdeutschen Bühne Nordenham beginnt um 16.30 Uhr.
Gezeigt wird
"Dat Glippoog" Komödie von Molieré in der niederdeutschen Fassung von Frank Grupe.
Für die Inszenierung zeichnet Klaus Marth verantwortlich.

Nach der Vorstellung findet im Restaurant und Gesellschaftshaus Burgk gegen 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Bühnenbundes statt. Hier werden die Ergebnisse der Beratungen der Bühnenleitertagung bekanntgegeben.
Ehrungen und die Bekanntgabe des Siegers um den Willy Beutz Schauspielpreis sind ebenfalls vorgesehen.
Anschließend gemeinsames Abendessen und Discomusik mit Tanz bis in den frühen Morgen.

Die Anmeldungen erfolgen über die angeschlossenen Bühnen des Bühnenbundes.

Die Redaktion wünscht allen TeilnehmerInnen des Bühnentages viel Spaß und ein paar schöne Stunden in Nordenham.

Was wird wo und wann gespielt ?

Brake
Niederdeutsche Bühne
"Wenn de Hahn kreiht"
Bauernkomödie von August Hinrichs
Regie: Hans-Günther Müller
Vorstellungen im April:
2.,3.u.5. 20.00 Uhr
am 1. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum

Braunschweig
niederdeutsches theater
"Sluderkraam in´t Treppenhus"
Komödie von Jens Exler
Vorstellungen im April:
22.,26.,27.u.29. Beginn: 19.30 Uhr
22.u.29. auch 16.00 Uhr
"Brücke" Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
"Pension Sünnschien"
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederd. v. H. Cyriaks und P. Nissen
Regie: Rudolf Plent
Letzte Vorstellung am 1.April
Beginn: 20.00 Uhr

„De verflixte Strump“
Lustspiel von Hans Balzer
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im April:
14.,15.,22.,27.u.28.
samstags und sonntags 19.30 Uhr im
Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Telefonnummer für den
Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Niederdeutscher Bühnenbund

Wir machen THEATER

Buxtehude
Niederdeutsche Bühne
„Twüschen Himmel un Eer“
Sieben heitere Kurzspiele von Konrad Hansen
Regie: Hans Georg Freers
Vorstellungen im April:
1. u. 8. 16.00 Uhr, 5.u.6. 20.00 Uhr
Halepaghen-Aula, Konopkastr. 3

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"De Wieberhoff"
Komödie von Karl Gustav Freese
Regie: Hans Mahler
Vorstellungen im April:
3.,4.,5.,6.,7.,10.,11.,12.,13.,14.,17.,18.,19.,20.,21.
,25.,26.,27.u.28.
Beginn: 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule
Karten: 04721-48113
oder Internet: www..Doeser-Speeldeel.de

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Hartklabastern"
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederd. v. H. Cyriaks und P. Nissen
Regie: Heino Brackhahn
Premiere: 17.03.01
Vorstellungen im April:
5.,6.,7.,12.,19.,20.u.21.
Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"
Karten: 04221-16565

Emden
Friesenbühne
„Hochtied bi lüttje Lüü"
von Bertholt Brecht,
Plattdeutsch: Ivo Braak
Vorstellungen im April:
22.,27.,28.u.29.
Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus, Brückstraße 62
Karten: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Ehrlich is am sworsten“
Komödie von Carl Budich u. Rudolf Korf
Regie: Waltraut Weyerts
Vorstellungen im April:
19.,22.,25.,27.u.28. Beginn: 20.00 Uhr
29. Beginn: 15.30 Uhr

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
"De Dood in´n Appelboom"
Schauspiel von Paul Osborn
Niederd. v. Konrad Hansen
Regie: Armin Tacke
Zusatzvorstellung am 6. April
Beginn: 20.00 Uhr
e-mail www.buehne-neuenburg.de

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
"Dat Glippoog"
Komödie von Molieré
Niederdeutsch von Farnk Grupe
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im April:
5.,6.,7.,11.,u.12. um 20.00 Uhr
1. um 15.00 Uhr
Schulzentrum Luisenhof Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"De Glasmenagerie"
ein Spiel der Erinnerung
von Tennesse Williams
Niederdetsch von Uschi Krämer
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im April:
1.,7.,10.,19.u.21. Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im April:
20.,21.u.22. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
"Dat Spöökhus"
von Konrad Hansen
Regie: Norbert Buchtmann
Vorstellungen im April:
1.,3.u.6. Beginn: 20.00 Uhr
am 18. Um 15.30 Uhr
Allee Hotel, Windallee Karten: 04451-6222

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
"Een Slötel för twee"
Komödie von J.Chapman u. D.Freemann
Niederdeutsch von Gerd Meier
Vorstellungen im April:
1.,4.,6.u.7. Beginn: 20.00 Uhr
Infos unter: 04944-2454

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
„De lüttje Wippsteert"
Komödie von Erich Schiff
Regie: Roswitha Wunderlich
Vorstellungen im April:
1. und 8. Beginn: 15.30 und 20.00 Uhr
12. Beginn. 20.00 Uhr
Stadttheater, Karten: 04421-42588

Stückepreis für Niederdeutsch

Unter dem Titel „Stückepreis für Niederdeutsch" wird der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen einen bundesweiten Autorenwettbewerb starten. Der unter der Schirmherrschaft von Niedersachsens Wissenschaftsminister Thomas Oppermann stehende Wettbewerb wird finanziell von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken gefördert. Unterstützt wird er außerdem vom Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen (INS) und dem kultur management bremen (kmb).
Am 27.April wird der Wettbewerb im Rahmen einer Pressekonferenz im Haus der Oldenburgischen Landschaft der Öffentlichkeit vorgestellt.

Besuchen Sie die Hompage des NBB
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang | Seite 1 | April 2001

Die Anfänge der Theaterkritik

Fortsetzung

Niederdeutsches Theater im 19. und 20. Jahrhundert

Das Bühnenschaffen des 19. Jahrhunderts zeichnet sich nicht durch einen besonderen literarischen Wert aus. Quantität steht in keinem Verhältnis zur Qualität und die Anzahl eigene Schöpfungen steht in keinem Verhältnis zu den vielen Übersetzungen, deren Begebenheiten meistens auf die lokalen Verhältnisse und Ereignisse übertragen wurden. Die Stücke, sentimental rührselig, patriotisch, komisch und nicht frei von derben Spässen, waren allesamt darauf angelegt, das Publikum zum Lachen zu bringen oder Tränen der Rührung hervorzulocken. Die sensationellen Erfolge sind ausser der Anziehungskraft der heimischen Mundart das Verdienst hervorragender Darsteller. Diese Tatsache wurde nicht selten zum Anlass genommen, die Bühnenwerke und Rollen auf diese Spieler zuzuschneiden.

Die vollen Kassen, ein ernstzunehmender Faktor für die privaten Theater, boten kaum Veranlassung, den einmal eingeschlagenen Weg zu verlassen, zumal im allgemeinen die Meinung vorherrschte, dass die Mundart sich nur für das Komische eigne.

Eine Wende in der Entwicklung tritt erst mit dem Dichter Fritz Stavenhagen ein. Bernhard Meyer-Marwitz (Das niederdeutsche Bühnenspiel der Gegenwart. Hamburg 1936) äußert sich dazu wie folgt:

Der langsame und zunächst noch sehr mühsame Aufstieg in höher gelegene Schaffensbereiche begann erst, als Fritz Stavenhagen (1876-1906) bei seinem ehrgeizigen und schweren Ringen um das hochdeutsche Drama die künstlerische Wirksamkeit und gehaltvolle Kraft der heimatlichen Sprache - allerdings nicht ohne fremde Hilfe - zu entdecken begann.

In der Zeit von 1900-1906 schrieb Fritz Stavenhagen die niederdeutschen Dramen „Jürgen Piepers“, „Der Lotse“, „De dütsche Michel“, „Mudder Mews“, „De ruge Hoff“ und das Fragment “De Kinner“. Obwohl Stavenhagen in seinen Werken lokale Färbung bervorzugt -ein Wesensmerkmal der Lokalpossen und Stücke- und sich auch der niederdeutschen Mundart bedient, lässt sich ein unmittelbarer Bezug zur niederdeutschen literarischen Produktion kaum herstellen.

Nachdem die Mundart im Bereich der Lyrik durch die Dichter Klaus Groth (1819-1899) und Fritz Reuter (1810-1874) eine Aufwertung erfahren hatte, trat jetzt Stavenhagen den Beweis an, dass das Niederdeutsche nicht prädestiniert für das „Platte“ und Possenhafte (Komische) sein muß. Die Entstehung des neuniederdeutschen Dramas ist auf dem Hintergrund der literarischen Strömungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts, insbesondere des Naturalismus zu sehen. Der Naturalismus, eine gesamteuropäische literarische Strömung ist eine (...) streng auf die Natur bezogene Auffassungs -oder Darstellungsweise (...)

Am 12. Oktober 1902 wurde in Hamburg die „Dramatische Gesellschaft“, die sich später „Gesellschaft für dramatische Kunst“ (1906) nannte, ins Leben gerufen. Sie stellte sich zur Aufgabe, literarisch wertvolle zeitgenössische Dramatik – die von den Theatern wenig oder gar nicht gespielt wurden – zu lesen oder zur Aufführung zu bringen. Es vergingen aber noch etliche Jahre bis die Gesellschaft das erste niederdeutsche Stück „Der Lotse“ von Fritz Stavenhagen im Kreis geladener Gäste aufführte.

Fortsetzung folgt !!

Niederdeutscher Bühnenbund

Wir machen THEATER

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt ?

Braunschweig
niederdeutsches theater
"Sluderkraam in´t Treppenhus"
Komödie von Jens Exler
Vorstellungen im Mai:
4.,6.,11.und 13. Beginn: 19.30 Uhr
6. und 13. auch 16.00 Uhr
"Brücke" Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremen
Waldau Theater
„Sommervagels sünd free“
von Leonard Gershe
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Mai:
11.,12.22.,23.,24.,25.,26.und 27.
Karten: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
„De verflixte Strump“
Lustspiel von Hans Balzer
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Mai:
5.,8.,12.,25.und 26.
samstags und sonntags 19.30 Uhr im Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Telefonnummer für den
Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Ehrlich is am sworsten“
Komödie von Carl Budich u. Rudolf Korf
Regie: Waltraut Weyerts
Vorstellung am 2. Mai
Beginn: 20.00 Uhr

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Mai: ausverkauft
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111
Wiederaufnahme in der kommenden Spielzeit.

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
"Stinknormal – oder?“
Improvisationstheater der TheaterschülerInnen der Theaterschule Neuenburg
Leitung: Heike Scharf
Vorstellungen im Mai:
18.,23.,26.und 27. Beginn: 19.30 Uhr
am 21. und 22. vormittags, Schulvorstellungen
e-mail www.buehne-neuenburg.de
Tel.: 04452-918073

Seminarangebot

Dramaturgieseminar mit Thomas Willberger

Vom Erarbeiten der Strichfassung zur Inszenierung

Im Rahmen unserer Dramaturgie Reihe bieten wir auf Anfrage für alle Interessierten einen gesonderten Seminarblock mit dem Themenschwerpunkt "Vom Erarbeiten der Strichfassung zur Inszenierung" an.
Unter fachkundiger Anleitung von Thomas Willberger, Chefdramaturg am Waldau Theater Bremen, ist die Durchführung des Seminars in den Räumen der Niederdeutschen Bühne Delmenhorst geplant für

Samstag, den 16. und Sonntag den 17. Juni.

Inhaltlich werden wir uns im Hinblick auf die Realisierung einer Inszenierungskonzeption mit der Bedeutung und den spezifischen Auswirkungen von Strichen uns Textschüben beschäftigen. Anhand der Stückvorlage von "Sluderkraam in´t Treppenhus" von Jens Exler, wollen wir die Thematik eingehend untersuchen und Möglichkeiten einer Strichfassung gemeinsam erarbeiten.

Hierzu sollten Stück und Text bekannt sein, um mögliche Strichvorschläge auch von seiten der Seminarteilnehmer in gemeinsamer Runde diskutieren zu können.

Anmeldungen zu diesem Seminar bitte über die bei den Bühnen zuständigen MitarbeiterInnen.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 Mai 2001

Niederdeutsches Theater Osterholz-Scharmbeck erhält den Willy Beutz Schauspielpreis

Volker Oldag in "Sibirien"

Auf dem Bühnentag des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen am 12.05.01 in Nordenham wurde der Willy Beutz Schauspielpreis zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels vergeben.

Die Preisübergabe wurde durch Frau Ellen Beutz aus Wilhelmshaven im Rahmen einer Feierstunde vorgenommen. Die Laudatio hielt Jurymitglied Herwig Dust.

Den 1. Preis, dotiert mit 2.000 DM, erhält das niederdeutsche Theater Osterholz Scharmbeck mit dem Monolog "Sibirien" von Felix Mitterer in der niederdeutschen Fassung von Harald Maack unter der Regie von Wolfgang Schenck und Liesel Staats. (Bremen)

Die Jury hat entschieden, bei der Vergabe des zweiten Preises zwei Inszenierungen auf den zweiten Platz zu setzen.
Die zweiten Plätze zu je 1.000 DM erhielten:
Die Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven für die Inszenierung "Van Müüs un Minschen" von John Steinbeck in der niederdeutschen Fassung von Walter A. Kreye. Regie: Abrecht C. Dennhardt. (Wilhelmshaven)
Die Niederdeutsche Bühne Brake mit "Bottervagels sünd free" von Leonard Gershe, plattdeutsche Fassung von Heide Tietjen. Für die Inszenierung zeichnete Armin Tacke (Oldenburg) verantwortlich. Bühnenbild und Ausstattung Carola Seibt (Oldenburg)

Ein Sonderlob der Jury erhielt Herr Günter Boye aus Wilhelmshaven für seine Darstellung des "Krischan" in "Van Müüs un Minschen ".
Die Redaktion des Theater-Zedel gratuliert den Gewinnern herzlich.

Start des norddeutschen "Stückepreis Niederdeutsch"

Minister Oppermann übernimmt die Schirmherrschaft

Der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen und das Institut für niederdeutsche Sprache können durch eine Förderung der VR – Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland bundesweit den „Stückepreis Niederdeutsch“ ausschreiben.
Vorgestellt wurde diese Ausschreibung am 27.April 2001 im Hause der Oldenburgischen Landschaft durch Dr. Ulf Thomas Lesle vom INS Bremen und dem Vizepräsidenten des Niederdeutschen Bühnenbundes Herrn Herwig Dust.

weiter nächste Seite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Anwesend waren von der VR-Stiftung Herr Harald Lesch und von der Oldenburgischen Landschaft Herr Michael Henneberg und Herr Cord Eberspächer
Der Preis wird für ein neues dramatisches Werk vergeben, das in niederdeutscher Sprache geschrieben ist oder vom Hochdeutschen ins Niederdeutsche übertragbar ist und in Niederdeutsch aufgeführt wird. Die Dotierung umfasst ein Preisgeld von DM 15.000 sowie die Teilnahme an einem Workshop mit ausgewiesenen Experten des Niederdeutschen Theaters als Mentoren und die Option einer Aufführung an einer Bühne im niederdeutschen Sprachraum.

Der Preis wird vom Schirmherrn des „Stückepreis Niederdeutsch“, Minister Thomas Oppermann, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, im Rahmen einer Feierstunde verliehen.

Die Richtlinien zu dieser Ausschreibung sind erhältlich bei:

Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43
26133 Oldenburg
Tel.: 0441-4851336
Fax : 0441-4851561
Email: HerwigDust@t-online.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Was wird wo und wann gespielt ?

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
„De verflixte Strump“
Lustspiel von Hans Balzer
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Juni:
2.,3.,4.,10.,13.,15.,16.,22.,23.,26.,29. u. 30.
samstags und sonntags 19.30 Uhr im Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Vorstellung am 15. Juni
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Seminarangebot

Dramaturgieseminar mit Thomas Willberger

Vom Erarbeiten der Strichfassung zur Inszenierung

Im Rahmen unserer Dramaturgie Reihe bieten wir auf Anfrage für alle Interessierten einen gesonderten Seminarblock mit dem Themenschwerpunkt "Vom Erarbeiten der Strichfassung zur Inszenierung" an.
Unter fachkundiger Anleitung von Thomas Willberger, Chefdramaturg am Waldau Theater Bremen, ist die Durchführung des Seminars in den Räumen der Niederdeutschen Bühne Delmenhorst geplant für

Samstag, den 16. und Sonntag den 17. Juni.

Inhaltlich werden wir uns im Hinblick auf die Realisierung einer Inszenierungskonzeption mit der Bedeutung und den spezifischen Auswirkungen von Strichen uns Textschüben beschäftigen. Anhand der Stückvorlage von "Sluderkraam in´t Treppenhus" von Jens Exler, wollen wir die Thematik eingehend untersuchen und Möglichkeiten einer Strichfassung gemeinsam erarbeiten.

Hierzu sollten Stück und Text bekannt sein, um mögliche Strichvorschläge auch von seiten der Seminarteilnehmer in gemeinsamer Runde diskutieren zu können.

Anmeldungen zu diesem Seminar bitte über die bei den Bühnen zuständigen MitarbeiterInnen.

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 Juni 2001

Stückepreis - Niederdeutsch

Jury ist berufen

Am 27.04.01 ist der unter der Schirmherrschaft des Wissenschaftsministers Thomas Oppermann ausgeschriebene "Stückepreis Niederdeutsch" bundesweit auf den Weg gebracht worden
Der von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland geförderte "Stückepreis - Niederdeutsch" ist mit 15.000 DM dotiert und wird im nächsten Jahr in Hannover durch den Minister im Rahmen einer Feierstunde vergeben.
Die Jury ist berufen und traf sich am 22.06.01 in den Räumen der Oldenburgischen Landschaft zwecks gemeinsamer Abstimmung. Die Jury setzt sich aus Expertinnen- und Experten des niederdeutschen -und hochdeutschen Theater- und Literaturbetriebes zusammen.
Diese sind:
Frau Georgia Eilert, Chefdramaturgin des Oldenburgischen Staatstheaters, Herr Wend Kässens NDR-Hannover, Herr Frank Grupe, Dramaturg am Ohnsorg-Theater Hamburg, die Herren Hartmut Cyriaks und Peter Nissen, Autoren und Übersetzer aus Hamburg.
Unterstützt wird der "Stückepreis Niederdeutsch" vom Institut für niederdeutsche Sprache (INS), dem Kulturmanagement Bremen (kmb) und von der Oldenburgischen Landschaft.

Die Richtlinien sind in der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen erhältlich.
An den Voßbergen 43
26133 Oldenburg
Tel.: 0441-4851336
Fax : 0441-4851561
Email: HerwigDust@t-online.de

Bravo im Doppelpack

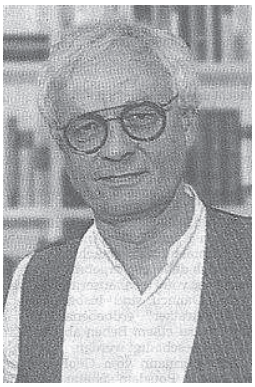
Der Niederdeutsche Bühnenbund veranstaltete am 10. u. 11. Februar 2001 ein Dramaturgieseminar mit zwei Folgeseminaren im März und Juni, jeweils in Delmenhorst. Um es gleich vorweg zu sagen; diese Veranstaltungen gehörten zum Besten, was ich auf diesem Gebiet jemals erlebt habe! Alle Teilnehmer waren von der Betreuung durch das Team um Hans Rosenboom beeindruckt. Nicht nur, dass den Gästen lukullische Leckerbissen aus der eigenen Küche serviert wurden - nein, da fehlte auch sonst nichts! Vom Theaterbesuch bis zum Grillabend war alles vom Feinsten! Ganz beiläufig beglückwünsche ich die Delmenhorster zu ihrem neu geschaffenen Heim - ein richtiges Schmuckkästchen. (Auch wenn Heini seinen Deutz darin bearbeitet?! - Insider verstehen den kleinen Spass.) Die Wochenenden in Delmenhorst waren so gut organisiert, dass man dem Bühnenbund eigentlich nur empfehlen kann, hier häufiger seine Veranstaltungen durchzuführen! Bravo - Hans und Co. Ein Seminar steht und fällt mit dem Dozenten...und auch hier ist ein grosser Wurf gelungen! Thomas Willberger, Dramaturg am Waldau-Theater Bremen, erfüllte nicht nur alle Erwartungen, - er übertraf alles, was man als Teilnehmer erwarten durfte. Schwierigste Zusammenhänge machte er, mit der ihm eigenen Leichtigkeit, für alle deutlich. Ob es sich um die "ollen" Griechen oder um G.E.Lessing drehte - ob es um Peripeting oder um Vorfabeln handelte - ob er Epik oder Lyrik als Grundgattungen der Dichtform vermittelte...bei Thomas war alles einfach und verständlich! Von ihm erfuhren wir, wie umfangreich das Bearbeitungsfeld eines Dramaturgen ist und wie schnell man sich in den Fallstricken von Öffentlichkeitsarbeit- Spielplangestaltung -

weiter Seite 2

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Autorenauswahl -Workshops - Diskussion - Aufführungsvorbereitungen oder Plakatgestaltung, verfangen kann.
Das erschwerende Momentum der Dramaturgie ist die Tatsache, dass das Betätigungsfeld sehr unscharf konstruiert ist, zumal die Schwerpunkte der Dramaturgiearbeit an den einzelnen Theatern sehr unterschiedlich gewichtet sind. Schliesslich fehlte auch die praktische Übung in diesem Seminar nicht. In Gruppen schufen wir Spielpläne und erkannten sehr schnell, wie schwer es ist, alles und jeden zufrieden zu stellen. Strichfassungen gehörten ebenso zu unseren Aufgaben, als auch die Klärung der Fragen:"Was ist denn nun eigentlich wirklich der Unterschied zwischen einer Farce und einer Posse?" Und wann haben wir es mit einer Tragödie und wann mit einem Schauspiel zu tun? Ich stelle am Ende dieser Seminarreihe fest: Die Fülle an Informationen ist enorm und gleichsam wie nach dem Erwerb des Führerscheins kann ich sagen:" Erst jetzt fange ich richtig an, das Fahren zu lernen!". Auf den Punkt gebracht heisst das: " Ich weiss, dass ich nichts weiss!" Bravo - Thomas. Fazit - Ich empfehle dem Bühnenbund die Reihe der Dramaturgieseminare fortzusetzen. Der Veranstaltungsort kann nur Delmenhorst heissen - der Dozent nur Thomas Willberger sein...und ich bin sicher, um die Seminarplätze wird man sich reißen!...übrigens, ich reiße mit!
Reiner Frericks (NDB Cuxhaven)

Persönliches



Andreas Hartmann

Andres Hartmann, Leiter des niederdeutschen Theaters Braunschweig, gewann den von der Braunschweigischen Landschaft ausgeschriebenen Literaturwettbewerb in der Kategorie Lyrik. Hartmann hatte sich mit dem Gedicht "Alles auf einmal" für den Wettbewerb, der unter dem Titel "Begegnungen" stand, beworben.

Bühnenbund extern

Eine Kooperation ist der Niederdeutsche Bühnenbund mit der Theaterfreilichtgemeinschaft Westerstede eingegangen.
Im **"Dat Speel vun Dr. Faust"**, nach Johann Wolfgang von Goethe in der niederdeutschen Fassung von Friedrich Hans Schaefer, Regie: Rudolf Plent, das z.Zt. auf dem Marktplatz in Westerstede zu sehen ist, sind Spielerinnen und Spieler der Niederdeutschen Bühne Neuenburg, der Niederdeutschen Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven und der August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater beteiligt.

v.l. A.Preuß, H.Ihnen, H. Freitag

Spielerinnen und Spieler der Niederdeutschen Bühne Emden, Norden und Aurich sind im Dokumentarspiel **"De Glovenskrieg van Oldersum"** eingesetzt. Elke Münch führte hier die Regie.
Auch in Marienhafe ist der Bühnebund mit seinen Spielern aus Emden, Aurich und Norden vertreten. Frank Grupe inszeniert den **"Störtebeeker"**

Was wird wo und wann gespielt ?

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
„Dat geiht üm de Wuss"
Schwank von Günter Handke
Regie: Hans Jürgen Hinze
Vorstellungen im Juli:
20.,21.,22.,27.,28.u.29
Geestbauernhaus in Speckenbüttel
Bremerhaven-Parkstr. 9
Kartenvorverkauf: 0471 - 81113

Was ist die Theaterschule Neuenburg?

Seit mehr als 70 Jahren steht die Niederdeutsche Bühne Neuenburg für niveauvolles Theater in seiner ganzen Bandbreite. Um auch zukünftig diesem Anspruch gerecht zu werden und junge Menschen an die Niederdeutsche Sprache und das Theaterspielen heranzuführen, wurde 1992 die "Theaterschule Neuenburg" in Zusammenarbeit mit dem Projekt "Kultur und Region" und mit der finanziellen Förderung der Oldenburgischen Landschaft gegründet.
Es wurde ein semiprofessionelles Konzept entwickelt. Die Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren (pro Jahrgang ca. 25 Teilnehmer) erhalten durch eine ausgebildete Theaterpädagogin im 1. Halbjahr eines Jahrganges lx wöchentlich Unterricht in Atem- und Phonetik, Sprechtechniken, Improvisation, Körpersprache und darstellendes Spiel. Parallel dazu werden sie durch den Umgang mit Bühnenmitgliedern ungezwungen an die Niederdeutsche Sprache herangeführt.
Am Ende dieses Semesters steht die Aufführung einer kleinen Inszenierung (Einakter oder selbstentwickelte Sketche) in Niederdeutsch vor Familie, Freunden und Bühnenmitgliedern, um das Gelernte erstmalig umsetzen zu können und Hemmschwellen abzubauen.
Im 2. Halbjahr steht die Inszenierung eines Theaterstückes (in Niederdeutsch/Hochdeutsch) im Mittelpunkt.
Nach einem Einführungsseminar proben die Jugendlichen unter Anleitung eines Berufsregisseurs 3-4ma1 in der Woche intensiv. Ein Mitglied der NDB Neuenburg ist während der Probenzeit ausschließlich für die niederdeutsche Sprachschulung zuständig.
Die Aufführungen der Theaterschule finden in der Regel im Theatersaal im Neuenburger "Vereenshuus" statt. Gastspiele (u.a. in Damp/Schleswig-Holstein) haben die Theaterschule Neuenburg weit über die Grenzen des Oldenburger Landes bekannt gemacht.
Mit den Freilichttheaterstücken "Ronja Räubertochter" und "Das Dschungelbuch" wurden mehr als 20.000 Zuschauer (überwiegend Kinder und Jugendliche) erreicht.
Um den Interessen der TheaterschülerInnen gerecht zu werden und um junge Menschen für das Niederdeutsche Theater zu interessieren sind wir ständig auf der Suche nach guten Jugendtheaterstücken und Themen, die junge Menschen bewegen und ansprechen.
Nach "Momo" von Michael Ende und "Die Welle" nach einem Experiment von Ron Jones hat sich die Theaterschule mit "Domaals...- oder Der Brief in die Vergangenheit" und "Stinknormal - oder?" an eine für Niederdeutsches Theater völlig neue Theaterform herangewagt: diese Stücke wurden über Improvisationen von den Jugendlichen (unter professioneller Anleitung) selbst entwickelt.
Theaterschule Neuenburg - das heißt, immer wieder neue Wege und Konzepte auf der Basis jahrelanger Erfahrung zu entwickeln. Zu experimentieren - sowohl mit Theaterformen wie auch mit dem Erlernen der Niederdeutschen Sprache. Lebendiges Theater also!

Gudrun Oeltjen Hinrichs NDB Neuenburg

Vorschau auf die kommende Spielzeit

Bremen

"Keen Utkamen mit`n Inkaamen"
Komödie von Fritz Wempner
Regie: Dieter Jorschik
Premiere: 07.09.01

"Een Hansen toveel"
Lustspiel von Horst Pillau
Niederdeutsch: Manfred Hinrichs Bettinger
Regie: Thomas Willberger
Premiere: 08.03.02

"Plünnenball"
Komödie von Konrad Hansen
Premiere: 10.05.02

Niederdeutsche Gastspiele:
"Een Slötel för twee", Fritz Reuter Bühne, Schwerin, Januar 2002
"De Besöök", August Hinrichs Bühne, Oldenburg, Februar 2002

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt.

Bremerhaven

"Hein Butendörp sien Bestmann"
von F.Oesau
Premiere: 30.09.01

"Mien Mann de föhrt to See"
von Wilfried Wroost
Premiere: 12.01.02

"Küselwind"
Von Magna Petersen
Premiere: 20.04.02

Neuenburg

"Twee Kisten Rum"
Lustspiel von Alma Rogge
Regie: Rainer Behrends
Premiere: 05.10.01

"Gummiboom un Tüllgardien"
Tragikomödie von Gree van der Veen
Regie: Wolfgang Rostock
Premiere: 04.01.2002

"De Flederbeerpunsch"
nach: Die Feuerzangenbowle v. Heinr. Spoerl
Regie: Armin Tacke
Premiere: 08.03.02

Cuxhaven

"Een toveel in´t Hus"
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Reiner frericks
Premiere: 04.10.01

"Hinnerk mookt mobil"
Lustspiel von Claus Woberg
Regie: Marlies Lampe
Premiere: 10.01.02

"Anna dat Goldstück"
Lustspiel von Marc Carmoletti
Regie: Bernhard Schrubka
Premiere: 14.03.02

Oldenburg

"Bett un Fröhstück"
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Thomas Willberger
Premiere: 29.09.01

"De Besöök"
Tragische Komödie nach "Der Besuch der alten Dame" von Friedrich Dürrenmatt
Niederdeutsch: Annedore Christians
Regie: Rudolf Plent
Premiere: 15.12.01

"Meister Anecker"
Komödie von Agust Lähn
Regie: Björn Kruse
Premiere: 09.03.02

Wiederaufnahme:
"Frauke Petersen...oder die heilige Johanna der Einbauküche
Regie: Elke Münch
Heinrich Kunst Haus

Wilhelmshaven

"Koornblomen för den Smuuskater"
Komödie von Krüschan Holschen
Regie: Marion Zomerland
Premiere: 08. 09.01

"Geld in`n Büdel - miteens Getüdel"
Farce von Michael Cooney
Niederdeutsch von Arnold Preuß
Regie: Arnold Preuß
Premiere: 24. 11.01

"Van nu an bün ik glücklich!"
Komödie von Frank Pinkus
Niederdeutsch von Arnold Preuß
Regie: Elke Münch a.G.
Premiere: 26. 12.01

"Geesche Gottfried"
Trauerspiel von Rainer Werner Fassbinder
Niederdeutsch von Hans-Peter Renz
Regie: Rudolf Plent
Premiere: 09. 02.02

"För de Katt"
Komödie von August Hinrichs
Regie: Roswitha Wunderlich
Premiere: 28. 03.02

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 Juli 2001

IN DEN PLATTDEUTSCHEN THEATERN IST NOCH LANGE NICHT "SCHLUSS MIT LUSTIG"

Der deutliche Zuschauerschwund bei den plattdeutschen Theatern scheint gestoppt. Nach dem Einbruch der Zahlen Mitte der neunziger Jahre gingen im letzten Jahr 337.000 Besucher in die Amateur-Platt-Theater in Norddeutschland, im Jahr vorher waren es 340.000 gewesen. In den Niederdeutschen Bühnenbünden in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen sowie Mecklenburg-Vorpommern sind 38 regelmäßig spielende Mundart-Theater organisiert. Im Jahr 2000 inszenierten sie 130 Stücke, zwei Drittel davon Komödien, Lustspiele und Schwänke. Dennoch glaubt Dr. Ulf-Thomas Lesle, Geschäftsführer des Instituts für niederdeutsche Sprache in Bremen, dass die "Boulevardisierung" ihren Zenit überschritten hat: Anfang der neunziger Jahre hatte leichte Amüsier-Kost die Spielpläne noch mit über siebzig Prozent dominiert.

In den letzten Jahren ist das Interesse an Theater-Events gestiegen – teilweise aufwändige plattdeutsche Freilicht-Aufführungen wie die Störtebeker-Festspiele auf Rügen und das Redentiner Osterspiel in Wismar. Solche Bühnen-Ereignisse unter freiem Himmel mit überregionaler Ausstrahlung werden nicht zuletzt unter dem Aspekt der Tourismusförderung gesponsert. Zwischen den Bühnen im nordwestlichen Niedersachsen, dem Bühnenbund und den Freilicht-Theatern gibt es mittlerweile kooperative Absprachen über die Nutzung des Personals und Fragen der Spielplan-Gestaltung.

Bei der Inszenierung des klassischen Platt-Theater-Repertoires dominieren Stücke von Autoren wie Hans Balzer, Rudolf Beiswanger, Hermann Boßdorf und Karl Bunje. Die Hitliste der Gegenwarts-Autoren führen Konrad Hansen und Ingo Sax an. 80 der 130 Stücke, die 2000 inszeniert wurden, waren Übersetzungen.

Das entspricht in etwa dem Anteil an Übersetzungen, den hochdeutsche Theater spielen. Für das regionalsprachlich geprägte Theater sei es aber außerordentlich wichtig, auch künftig selbst für ein zeitgemäßes Repertoire durch entsprechende Autorensuche und –förderung zu sorgen, so Ulf-Thomas Lesle.

aus INS - Presse Juni 2001

JURY TRAF SICH IN OLDENBURG

H.Dust, G.Eilert, W.Kässens, D.Fink, H.Cyriaks, U.-T. Lesle

Zu ihrem ersten Treffen kamen Juroren und Mitinitiatoren des "Stückepreis-Niederdeutsch" in den Räumen der Oldenburgischen Landschaft zusammen.

Die Überarbeitung der Richtlinien und die Terminierungen standen auf der Tagesordnung. Die Beteiligten haben in Anbetracht der zeitlichen Situation den Einsendeschluss auf den **31. März 2002** festgelegt.

Die Richtlinien sind in der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen erhältlich.

An den Voßbergen 43
26133 Oldenburg
Tel.: 0441-4851336
Fax : 0441-4851561
Email: HerwigDust@t-online.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Vorschau auf die kommende Spielzeit

Brake

"Mudder Meews"
Regie: Werner Michaelsen
Premiere: 04. Oktober 2001

"Herr in´t Huus bün ick"
Regie: Hans Peter Blohm
Premiere: 17. Januar 2002

"Pension Sünnschien"
Regie: Rudolf Plent
Premiere: 07. März 2002

Delmenhorst

"Grootwildjagd"
Komödie v. Wilfried Dziallas und M. Hinrichs-Bettinger
Regie: Heinrich Caspers/Marion Rose
Premiere: 13.Oktober 2001

"Dat Stück Land"
Schauspiel von John B. Kean
Regie: Thomas Willberger
Premiere: 02. Januar 2002

"Fritz Kaptain un siene Süsters"
Komödie von Rinje Bernd Behrens
Regie: Heino Brackhahn
Premiere: 16. März 2002

Freilichttheater in Friesland
Im August 2002 lädt die Niederdeutsche Bühne Neuenburg zum Freilichttheater vor dem Schloß Neuenburg ein. Vor historischer Kulisse - zwischen dem Neuenburger Schloß und dem Rauchkatengelände - inszeniert Regisseur Rudolf Plent "Dat Spill van rieken Mann". Ein farbenprächtiges Freilichttheater in niederdeutscher Sprache. Geplant sind zunächst 11 Vorstellungen. Premiere ist am 16. August 2002
"Nach dem Motto - Was kostet die Welt? - wirft der reiche Edelmann Slömer mit seinem Geld nur so um sich. Zusammen mit seinen schmarotzenden Freunden fröhnt er der Völlerei und der Trinkerei. Auch schönen Frauen kann der verheiratete Edelmann nicht widerstehen. Doch das Leben im Überfluß fordert bald seinen Preis..."

Theaterwoche Molfsee
01. - 09. September 2001

01.09.	Rostock	"Min Frau hett´n Brüjam"
02.09.	Lübeck	"Een Slötel för twee"
03.09.	Preetz	"Sommervagels sünd free"
04.09.	OHZ	"Sibirien"
05.09.	Elmshorn	"Wenn de Brögam kümmt"
06.09.	Kiel	"Johanisfüer"
07.09.	Ahrensburg	"De Flederbeerpunsch"
08.09.	Neumünster	"Grode Freeheit Nr.7"
09.09.	Glückstadt	"Wat steiht kost Geld"

Weitere Informationen sind bei Herrn Rainer Seidel erhältlich.
Tel.: 04622-1038
Email: 046222487-0001@t-online.de

Mitteilung der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes ist auf der Suche nach Mitteilungsheften. Sollten Sie im Besitz ältere Ausgaben sein, oder jemanden kennen, der diese besitzt, wäre die Geschäftsstelle über eine Information dankbar.

Veranstaltungstipp

Der Schrieverkring Weser-Ems e.V., eine überregionale Vereinigung niederdeutscher Autorinnen und Autoren, richtet im Rahmen des Sprachenjahres eine plattdeutsche Woche mit dem Titel "Plattdeutsch - modeern 2001" in Oldenburg aus. Die Veranstaltungen finden in der St. Lamberti-Kirche in Oldenburg statt.
Das Programm beinhaltet Gottesdienste, Lesungen, Konzerte und Vorträge. Informationen gibt der Schrieverkring Weser-Ems Tel.: 0421-480378 oder Fax: 04214841951 (Carl V. Scholz)

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 August 2001

Nachwuchs war erfolgreich beim Plattdeutschen Lesewettbewerb

Der Vorstand der Döser Speeldeel (Cuxhaven) ehrte die 17 jährige Altenwalderin Saskia Lampe und den 14 jährigen Lüdingworther Sascha Wege für ihre erfolgreiche Teilnahme am 13. Plattdeutschen Vorlese-Wettbewerb beim Bezirksentscheid ELBE-WESER-Dreieck mit einem kleinen Präsent.

Der Bühnenleiter Volker Kästner lobte ihren Einsatz und zeigte sich erfreut , dass junge Menschen noch Interesse hätten, ihre Heimatsprache zu pflegen und sie so nicht aussterben lassen.

Saskia Lampe, Mitglied der Speeldeelkids und der Döser Speeldeel nahm zum 2. Mal am Plattdeutschen Lesewettbewerb mit der etwas nachdenklichen Geschichte "Düstere Tieden" teil. Beim Schulentscheid am Amandus-Abendroth Gymnasium und auch beim Stadtentscheid war sie die einzige Teilnehmerin der Jahrgänge der 11.-13. Klasse. Am 17. 05. 2001 belegte die junge Altenwalderin beim Bezirksentscheid ELBE-WESER- Dreieck den 2. Platz unter neun Teilnehmern. Sascha Wege, Mittglied der Speeldeelkids, nahm ebenfalls zum 2. Mal an einem Plattdeutschen Lesewettbewerb mit seiner amüsanten Geschichte "Inparken is gar nich so licht" teil. Beim Schulentscheid des Amandus-Abendroth Gymnasiums wurde er für die Schuljahrgänge der 7.-8. Klasse unter acht Teilnehmern Schulsieger. Beim Stadtentscheid war der junge Lüdingworther einziger Teilnehmer . Am 17. 05. 2001 belegte Sascha Wege in seinem Jahrgang beim Bezirksentscheid ELBE-WESER Dreieck in Worpswede von 18 Teilnehmern den 1. Platz.

Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle noch einmal für die erfolgreiche Teilnahme der beiden Nachwuchskünstler der Niederdeutschen Bühne Cuxhaven bedanken

Stephanie Braack

Zwei Bühntjer als Silber-Jubilare

Die beiden Friesenbüntjer Reinder Spree und Rudolf Wolf (Emden) sind seit 25 Jahren mit der Vorstandsarbeit des Vereins betraut: Spree seit 1974 als 2. Vorsitzender, Bühnenmeister und seit 1983 als 1. Vorsitzender dabei, Wolf kam über den Schriftführer-Posten in den Vorstand. Seit 1983 ist er als Kassierer für die Finanzen des Vereins verantwortlich. Und um diesen Bereich haben sich die Mitglieder der Friesenbühne auch keine Sorgen mehr zu machen. Wolf gelang es, den damals ziemlich verschuldeten Verein wieder in die grünen Zahlen zu führen. Das Nachbarhaus wurde verkauft, um mit dem Erlös das Dach des heutigen Fiesenbühnenhauses zu decken. Sonderaktionen sorgten dafür, dass der Verein stets lukrativ im Gedächtnis blieb. Teestube und Pfeilwurfstand auf dem Stadtfest, Stuhlverkauf oder Abo-Angebot. Heute sind mehr als 500 Abonnenten Kunden der Bühne. "Das macht zwar sehr viel Arbeit, doch der Erfolg gibt uns Recht." Wolf, gebürtiger Wittmunder, kam 1967 nach Emden und lernte Spree beim Kegeln kennen. Als er ihn anschließend per Zufall auch als Spieler auf der Bühne erlebte, stand fest: "Das möchte ich auch machen." 1970 wurde Wolf Mitglied der Friesenbühne, absolvierte Regielehrgänge und suchte den Kontakt zum Niederdeutschen Bühnenbund. Reiner Spree kam auf kuriose Weise zur Bühne. Es war 1965, und die Bühntjer hatten kein Sofa mehr, dass noch bühnentauglich gewesen wäre. Sie erkundigten sich beim Vater von Reinder Spree, ob denn der nicht mal zwecks Reparatur vorbeikommen könne. Vater Spree schickte seinen Sohn- und der blieb dabei. Auch Spree hatte Regie- und Bühnenbaulehrgänge absolviert. Prägender aber war das Vorbild von Bruno Bruns, der als Bühnenbauer Großes für die Friesenbühne leistete, und dessen Zeichnungen noch heute Anregungen geben. Seit den 80er Jahren hat sich bei der Bühne vieles geändert.

weiter auf der nächsten Seite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

"Im Denken!" ergänzt Spree und verweist darauf, dass wirklich alles ehrenamtlich geleistet werde. Der Verein seht heute auf sicheren Beinen. Das Theater ist intakt, das Haus schuldenfrei. Gibt es denn gar keine Sorgen mehr? Doch, doch macht Rudi Wolf deutlich: die hintere Fassade des Hauses müsse saniert werden, das Theater brauche unbedingt eine Klimaanlage - und dann ist da die Nachwuchsarbeit, die entschieden angegangen werde müsse. Hier wurden schon einige Anläufe unternommen, doch so richtig gezündet hat das alles bisher noch nicht. "Aber wir werden uns schon etwas einfallen lassen", versichern die beiden Vorstandsmitglieder.
Aus: Emder Zeitung: Ina Wagner

Anm. der Redaktion:
Rudolf Wolf ist seit über 15 Jahren im Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen tätig. Zunächst als Seminarreferent (1986) und seit 1991 als Schatzmeister.

Vorschau auf die kommende Spielzeit

Emden
"Blief doch tau´n Fröstück"
von Gene Stone und Ray Cooney
Regie: Rudolf Wolf
Premiere: 05. Oktober 2001
"Frau Pieper leewt gefahrlek"
von Jack Popplewell
Regie: Rolf Jaspers
Premiere: 15. Februar 2002
"Currywurst mit Pommes"
von Frank Pinkhus und Nick Walsh
Regie. Reinder Spree
Premiere: 14. April 2002

Braunschweig
"Hamborger Beer"
Lustspiel von Heinrich Behnken
Regie: Heinrich Kräft
Premiere: 07. Oktober 2001
"Hochtied bi lütte Lüüd"
(Die Kleinbürgerhochzeit)
Volksstück von Bertolt Brecht
Regie: Andreas Hartmann
Premiere: 3. Februar 2002

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt.

Varel
"Charleys Tante"
Schwank von Brandon Thomas Regie: Elke Münch
Premiere: 26. Oktober 2001
"Junkie"
Schauspiel von Inge Debels Regie: Helma Conrads
Premiere: 08. Februar 2002
"Leev nah Stünnenplan"
Komödie von Ray Cooney
Regie: Klaus Marth Premiere: 05. April 2002

Wiesmoor
"Stiekelwier um´t Himmelbett"
Lustspiel von Helmut Schmidt
Regie: Johann Wienbeuker
Premiere: 17. November 2001
"De Aantenkrieg"
Lustspiel von Walter G.Pfaus
Regie: Helmut Saathoff Premiere: 23. Februar 2002

Jever
"n´schöne Bescheerung"
Lustspiel von Monika Hirschle
Regie: Ingo Feith
Premiere: 29. November 2001

Nordenham
"De Aantenkrieg"
Lustspiel von Walter G.Pfaus
Regie: Susanne Marth
Premiere: 25. Oktober 2001

Veranstaltungstipp

Wiewerkraam
Kinder, Küche, Kirche - das war einmal ?
Die Emanzipation hat Frau ganz neue Möglichkeiten eröffnet. Täglich stellt sie sich der Herausforderung, zusätzlich zu den drei K´s auch noch berufstätig zu sein und selbstverständlich ist sie auch noch Geliebte, Kumpel, attraktiv - und natürlich immer perfekt! In heiter-ironischen aber auch nachdenklichen Texten findet sich Frau in Alltags-und Krisensituatioen wieder.
Die Schauspielerinnen Inge Misegades-Kroll und Gudrun Oeltjen-Hinrichs sind berufstätige Mütter und vor allem eines: Vollblutweiber. Musikalisch werden sie begleitet von Günter Braams und Dirk Meinen - den darin sind sie sich einig: Ohne Männer geht es nicht!
Mittwoch , den 26.09.01 20.00 Uhr
Friesenscheune-Neuenburg (Schloßgelände)
Info´s: 04452-918073 /74

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 September 2001

"Sibirien am Molfsee"

Mit dem Monolog "Sibirien" von Felix Mitterer hat das Niederdeutsche Theater Osterholz Scharmbeck am 10. Niederdeutschen Theatertreffen in Kiel-Molfsee auf Wunsch des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen teilgenommen.
Das mit dem "Willy Beutz Schauspielpreis" gekrönte Stück konnte auch in Molfsee überzeugen und einen positiven Eindruck hinterlassen. Die Kieler Nachrichten berichten: (...) Volker Oldag gelingt eine große schauspielerische Leistung in der Rolle des alten Mannes in einem Pflegeheim. Verbittert und krank, rechnet er mit seinem Sohn und der Welt ab, geißelt die Praktiken des Personals konkret und die Zustände in Pflegeheimen allgemein, sehnt sich nach seinem treuen Hund, denkt an die Kriegsgefangenschaft in Sibirien, vergleicht sie mit dem Heimaufenthalt- und schont sich selbst nicht. Aufbegehren gegen die menschenunwürdigen Zustände in dem Pflegeheim wechseln mit Resignation. Und so erinnert und redet der alte Mann sich allmählich in den Tod, stirbt einsam in einem Gitterbett...
Der aktuelle Bezug zu den gegenwärtigen Zuständen in unseren Pflegeheimen und die Ungewissheit, wie es in einem selbst einmal ergehen wird im Alter - Gedankenanstöße bot der Monolog vielfach.

Und so galt der langanhaltende Beifall gewiß nicht nur dem Stück, sondern der Aufführung der Niederdeutschen Bühne Osterholz Scharmbeck und seinem Protagonisten Volker Oldag.
Karl Heinz Reischnik

"Sibirien" von Felix Mitterer in der niederdeutschen Fassung von Harald Maack und der Inszenierung von Wolfgang Schenk und Liesel Staats.

Was wird wo und wann gespielt ?

Aurich
Niederdeutsche Bühne
"Mit Geföhl un Wellenslag"
Komödie v. K.Hansen Regie: J. Mühlenbrock
Vorst. im Okt. 26.,29.,31. 20.00 Uhr Realschule

Brake
Niederdeutsche Bühne
"Mudder Meews"
von Fritz Stavenhagen Regie: Werner Michaelsen
Vorstellungen im Oktober: 06. Premiere - 19.30 Uhr
7.,11.,12.,14.,16.,18.,20.,21.,23.,24.,26.,30.
Beginn: 20.00 Uhr am 14. und 21. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig
niederdeutsches Theater
"Hamborger Beer"
Lustspiel von H. Behnken Regie: Manfred Kräft
Vorstellungen im Okt: 7.,12.,14.,19.,21.,.25.,26.,28.
Beginn: 19.30 Uhr am 7.,14.,21. 28. auch 16.00 Uhr
"Brücke" Steintorwall 3 Karten 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
"Hein Butendörp sein Bestmann"
Komödie von F. Oesau Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Okt: 3.,7.,14.,19.,20.,26.,28.,31.
Beginn: 20.00 Uhr samstags und
sonntags 19.30 Uhr Karten: 0471-49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"Een toveel in´t Huus"
Komödie v. K. Hansen Regie: Reiner Frericks
Vorstellungen im Oktober:
4.,5.,6.,10.,11.,12.,13.,17.,18.,19.,20.,24.,25.,26.,27.,30.,31. Beginn: 20.00 Uhr Gorch Fock Schule
Karten: 04721-48113

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Grootwildjagd"
Komödie von W.Dziallas und M. Hinrichs-Bettinger Regie: Heinrich Caspers / Marion Rose
Vorstellungen im Oktober: 13.,18.,20.,25.,26.,27.
Beginn. 20.00 Uhr Kleines Haus
Karten. 04221-16565

Emden
Friesenbühne
"Blief doch tau´n Fröhstück"
von Gene Stone und Ray Cooney
Regie: Rudolf Wolf Vorstellungen im Oktober:
5.,6.,7.,12.,.13.,14.,19.,20.,21.,26.,27.,28.
Beginn: 20.00 Uhr "Lüttje Huus"
Karten: 04921-55302

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
"Twee Kisten Rum"
Lustspiel von Alma Rogge
Regie: Rainer Behrends
Vorstellungen im Oktober:
5.,7.,9.,11.,12.,14.,15.,17.,19.,21.,23.,26.
Beginn: 20.00 Uhr am 19. um 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshuus Karten: 04452-918073

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
"De Aantenkrieg"
Lustspiel von Walter G.Pfaus, niederd. Fassung Maarten Björndahl, bearbeitet von Ingo Sax
Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im Oktober: 25. Beginn: 20.00 Uhr
27. und 28. Beginn um 15.00 Uhr
Schulzentrum "Am Luisenhof" Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"Bett un Fröhstück"
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Thomas Willberger Vorstellungen im Oktober: 6.,9.,20.,25. Karten: 0441-2225111
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch Vorstellungen im Oktober:
12.,13.,14. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Osterholz Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
"Dat Hörrohr"
Komödie von Karl Bunje Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Oktober:
6. - 13. und 15. - 24. Beginn 20.00 Uhr
14. und 21. Beginn: 16.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck Karten: 04791-59322

Varel
Niederdeutsche Bühne
"Charleys Tante"
Schwank von Brandon Thomas, niederdeutsch von Gerd Meyer Regie: Elke Münch
Premiere am 26. Oktober
Weitere Vorstellungen und Infos unter: 04451-3451

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
"Koornblomen för den Smuuskater"
Komödie von Krüschan Holschen
Regie: Marion Zomerland
Vorstellungen im Oktober: 3.15.30 Uhr und 20.00 Uhr 6. 20.00 Uhr 7. 15.30 Uhr und 20.00 Uhr13.um 20.00 Uhr

Seminare

Maskenbildnerseminar für AnfängerInnen am 20. Oktober in Oldenburg.

Regieseminar vom 27.-28. Oktober und vom 10. -11. November in Delmenhorst

Nachwuchsschulung vom 3. - 4. November in Emden

Weitere Informationen und Anmeldungen über die Mitgliedsbühnen des NBB.

Mitteilungen

Auf der Jahreshauptversammlung der August Hinrichs Bühne Oldenburg wurde Anke de Haan-Köster zur stellvertr. Bühnenleiterin gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge des ausgeschiedenen Jochen Quathamer an.

Die stellvertr. Bühnenleiterin in Wilhelmshaven, Elke Theesfeld, ist von ihrem Amt zurückgetreten. Eine Neuwahl wird in Kürze durchgeführt.

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 Oktober 2001

Finanzamt, plattdeutsche Sprache und die Stiftungen

Die Finanzbehörden des Landes Schleswig-Holstein stehen mit Plattdeutsch nicht auf gutem Fuß - jedenfalls wenn's um steuerliche Aspekte geht. Wer der in der Landesverfassung verankerten und per EU-Sprachencharta als schützenswert eingestuften Sprache mit einer Spende finanziell unter die Arme greift, der unterstützt lediglich "Heimatgedanken", "Kunst und Kultur" fördert er bestenfalls nebenbei. Spenden in plattdeutscher Sache sind deshalb nur mit bis zu fünf Prozent des Einkommens abzugsfähig, bei Kultur wäre es doppelt so viel. Das ist dem Ehepaar Arne und Ingrid Bruhn aus Moorreeg nahe Hamburg in monatelangen Verhandlungen klar gemacht worden. Die Eheleute hatten Ende letzten Jahres eine mit 100.000 Mark dotierte Stiftung ins Leben gerufen, deren wesentlicher Zweck die Förderung der Kultur, speziell der niederdeutschen Sprache sein sollte "ganz dem Text und dem Sinne der europäischen Charta der regional- und Minderheitensprachen und der Schleswig-Holsteinischen Landesverfassung folgend". Aber bei der Genehmigung der Stiftungssatzung durch die Innenbehörde kam es zu Schwierigkeiten. Die vom Innenministerium befragte Oberfinanzdirektion stellt sich quer: Als Stiftungszweck sei nur der Heimatgedanke in Zusammenhang mit Förderung der niederdeutschen Sprache anzuerkennen. Auf Befragen bestätigt die OFD Kiel: Die Entscheidung basiere auf Finanzgerichtsurteilen und umfangreicher Literatur zum Einkommensteuerdurchführungsgesetz, sei also im rechtlichen Sinne kaum angreifbar. Den Hintergrund der Frage, ob Plattdeutsch kulturelle Werte habe oder nicht, bildet weniger einen Streit um Worte als um Geld. Spenden für (anerkannte) Kultur sind mit zehn Prozent des Einkommens steuerabzugsfähig, Heimatpflege mindert die Steuerpflicht nur um die Hälfte dieses Betrags - das Finanzamt kann also mehr kassieren. Die Finanzverwaltung beharrt auf ihren Standpunkt; um die Stiftung ins Leben zu rufen, haben die Stifter der Sache wegen nachgegeben und die Stiftungssatzung weisungsgemäß "heimatlich" geändert. Vom Tisch ist das ganze aber nicht: Weil´s neben den Steuern um Grundsätzliches geht, soll Ministerin Erdsiek-Rave aus dem Kieler Kabinett den kulturellen Wert der niederdeutschen Sprache begutachten. Ins/ic

Was wird wo und wann gespielt ?

Aurich

Niederdeutsche Bühne
"Mit Geföhl un Wellenslag"
Komödie v. K.Hansen Regie: J. Mühlenbrock
Vorstellungen im November: 2.,5.,6. und 8.
20.00 Uhr Realschule

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne
"Hein Butendörp sein Bestmann"
Komödie von F. Oesau Regie: Wolfgang Rostock
Vorst. im Nov.: 4.,8.,10.,15.,17.,20.,23.und 28.
Beginn: 20.00 Uhr samstags und sonntags 19.30 Uhr Karten: 0471-49001 Stadttheater, - Kleines Haus -

Buxtehude

Niederdeutsche Bühne
"Een Joghurt för Twee"
Lustspielvon Stanly Price
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im November: 17.,23.,24. um 20.00 Uhr, 18. und 25. um 16.00 Uhr
Halepaghenschule, Konopkastr. 3

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"Een toveel in´t Huus"
Komödie v. K. Hansen Regie: Reiner Frericks
Vorstellungen im November:
1.,2.,3.,6.,7.,8.,9.,10.,13.,1..4.,15.,16.,17.,21.,22.,
23. und 24. Beginn: 20.00 Uhr
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Grootwildjagd"
Komödie von W.Dziallas und M. Hinrichs-Bettinger Regie: Heinrich Caspers / Marion Rose
Vorstellungen im November:
3.,8.,9.,10.,15.,17.,29.,30. und 1.12.
Beginn. 20.00 Uhr Kleines Haus
Karten. 04221-16565

Jever
Niederdeutsche Bühne
"´N schöne Bescherung"
Lustspiel von Monika Hirschle
Regie. Ingo Feith
Vorstellungen im November: 29. Premiere
Weitere Vorstellungen im Dezember

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
"Twee Kisten Rum"
Lustspiel von Alma Rogge
Regie: Rainer Behrends
Zusatzvorstellungen am 31. 10 und 2.11.
Beginn: 20.00 Uhr Neeborger Vereenshuus
Karten: 04452-918073

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
"De Aantenkrieg"
Lustspiel von Walter G.Pfaus, niederd. Fassung Maarten Björndahl, bearbeitet von Ingo Sax
Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im November:
1.,2.,3.,8.,9.,10.,15.,16. Beginn: 20.00 Uhr
4. 11 Beginn um 15.00 Uhr
Schulzentrum "Am Luisenhof" Karten: 04731-7185

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

Internet: www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"Bett un Fröhstück"
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im November: 1.,2.,11.,16.,18. und 24.
Karten: 0441-2225111
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch Vorstellungen im November:
16.,17. und 18. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Osterholz Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
"Bahnmeester Dood"
Schauspiel von Hermann Bossdorf
Vorstellungen im November:
3.,4.,5.,6.,7.,8.,9.,10.,11.,12.,13.,14.,15.,16.,17.,18.,
19.,20. und 21. Beginn 20.00 Uhr
am 11. Beginn 16.00 Uhr, am 18. auch 16.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck Karten: 04791-59322

Varel
Niederdeutsche Bühne
"Charleys Tante"
Schwank von Brandon Thomas, niederdeutsch von Gerd Meyer Regie: Elke Münch
Vorstellungen im November: 2.,4.,6.,9.,11.,16. und 18. Beginn: 20.00 Uhr Infos unter: 04451-3451

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
"Stiekelwier um´t Himmelbett"
Lustspiel von Helmut Schmidt
Regie: Johann Wienbeuker Premiere: 17. 11.
Weitere Vorstellungen unter 04944-2454

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
"Geld in´n Büdel-miteens Getüdel"
Farce von Michael Cooney Niederd. Arnold Preuß
Vorstellungen im November: 24. und 28.
Beginn: 20.00 Uhr

INFO

Die Anmeldungen für Ehrungen im Jahr 2002 müssen bis spätestens **31. Januar 2002** bei Walter Ernst, Im Moor 3 28355 Bremen, eingegangen sein.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 November 2001

Ein Alptraum: Da werden Tote wieder lebendig

Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven spielt die Cooney-Farce „Geld in'n Büdel - miteens Getüdel"

Eine Tür knallt ins Schloss, ein junger Mann stürzt in Hut und Mantel auf die Bühne, rennt hin und her und scheint ganz durcheinander zu sein. Es ist Andre Gelhart in der Rolle des Außenprüfers vom Sozialamt. Damit beginnt für den gestressten Außenprüfer ein Albtraum und für das Publikum im Stadttheater die unglaubliche Geschichte: „Geld in'n Büdel - miteens Getüdel", eine Farce, geschrieben von Michael Cooney und von Arnold Preuß ins Plattdeutsche übertragen. Es ist damit eine niederdeutsche Erstaufführung, die von der Niederdeutschen Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven als zweites Saisonstück aufgeführt wird.

Der Autor Michael Cooney muss eigentlich ein Beamter sein, so gut kennt er sich mit den Schlichen der Leute aus, wie man sich mit diversen Anträgen um Beihilfen, Zuschüsse und Bewilligungen ein geruhsames Leben ohne Arbeit verschaffen kann, bis plötzlich der Mann vom Sozialamt vor der Tür steht. Das Drama, das sich zu diesem Albtraum entwickelt und schließlich zum katastrophalen Höhepunkt führt, bietet dem Publikum köstliche Unterhaltung. Es ist kein Schwank, den Arnold Preuß als Regisseur auf die Bretter gestellt hat, sondern schauspielerische Kleinkunst ohne vordergründigen Klamauk.

Da meinten zwei Besucherinnen beim Pausenrundgang, das sei ja ein ganz tolles Stück, es gehe aber alles viel zu schnell, so dass man manches gar nicht so richtig mitbekommt. Das ist der Albtraum, der von der Bühne ins Parkett überspringt und das Publikum erfasst.

Im Haus Schillerstraße 44 ist nämlich der Teufel los, da werden Lebende für tot erklärt und Tote wieder lebendig.

Erich und Linda Schwarz leben hier einträchtig miteinander. Erich hat es vor seiner Frau zwei lange Jahre zu verbergen verstanden, dass er arbeitslos ist.

Mit Hilfe von diversen Anträgen für sich und seine teils fingierten Mieter Dobermann und Thomsen blieben die „Einkünfte" gesichert.

Dann aber kreuzte der Mann vom Sozialamt auf, brachte alles durcheinander und den Stein ins Rollen, sehr zum schmunzelnden Amüsement des Publikums mit Ausflüchten, Verwechselungen und verdrehten Behauptungen. Als sich dann noch die Waschmaschine selbständig macht und wie von Geisterhand getrieben aus der Küche anrollt, ist der helle Wahnsinn komplett, die Auflösung aber nicht minder wirkungsvoll. Nach dem umfassenden Geständnis des Hausherren Erich Schwarz und in Erwartung einer deftigen Freiheitsstrafe gebietet die hinzugekommene Inspektorin des Sozialamtes Stillschweigen, damit diese Schliche der Öffentlichkeit nicht bekannt werden - und Erich Schwarz erhält einen Arbeitsplatz, er wird Inspektor im Betrugsdezernat.

Jürgen Tapken als Erich Schwarz und Thorsten Könnecke als dessen Untermieter Norbert Dobermann zeigen sich in trefflicher Spiellaune. Die Niederdeutsche Bühne muss aufpassen, dass beide nicht von der Landesbühne weg engagiert werden. Dagmar Grube spielt die beherzt-resolute Linda Schwarz, Christine Wessolleck die Sozialarbeiterin Nele Schönefeld, Magita Pust die Inspektorin des Sozialamtes Frau Kuhlmann und Katrin Paasch Norberts Verlobte Berta Dirksen. In den weiteren Rollen agieren munter Günther Jaedeke als Onkel Georg, Rolf-Peter Lauxtermann in stoischer Ruhe als Eheberater Dr. Peter Kaufmann und Horst Qualmann als Bestatter Firmenich.

Das Bühnenbild, auch entworfen von Arnold Preuß, bietet wie ein großer Baukasten Spielflächen und Türen für Auftritte und Abgänge.

weiter auf der Rückseite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Kein Plüschsofa, keine märchenhaften Landschaftsbilder und keine Fenster mit Durchblicken auf Feld und Flur.
Die handelnden Personen dominieren über zwei Stunden den Bühnenraum ohne auch nur für eine Minute Langeweile aufkommen zu lassen.
Das Premierenpublikum geizte nicht mit dem sehr berechtigten Beifall. „Geld in'n Büdel - miteens Getüdel" wird den Erfolgskurs der Niederdeutschen Bühne fortsetzen und den Verantwortlichen gewiss keine Albträume bereiten.
Ernst Richter Jeversches Wochenblatt

Was wird wo und wann gespielt ?

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
"Hein Butendörp sein Bestmann"
Komödie von F. Oesau
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Dezember: 2.,9.,13.,21.,26.,30. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr samstags und sonntags 19.30 Uhr Karten: 0471-49001 Stadttheater, - Kleines Haus - am 31. um 19.00 Uhr

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Grootwildjagd"
Komödie von W.Dziallas und M. Hinrichs-Bettinger Regie: Heinrich Caspers / Marion Rose
Vorstellungen im Dezember: 1. um 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten. 04221-16565

Jever
Niederdeutsche Bühne
"´N schöne Bescherung"
Lustspiel von Monika Hirschle
Regie. Ingo Feith
Vorstellungen im Dezember: 2.,5.,7.,8.,9. und 11.
Theater Am Dannhalm
Karten unter 04461-3703 (nur in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr) und an der Abendkasse

Besuchen Sie die Homepages der Bühnen des NBB unter:

www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"De Besöök"
Tragische Komödie nach "Der Besuch der alten Dame" von Friedrich Dürrenmatt
Niederdeutsch Annedore Christians
Niederdeutsche Uraufführung
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Dezember:15.,20. und 27.
Kleines Haus Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 0441-2225111

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
"Geld in´n Büdel-miteens Getüdel"
Farce von Michael Cooney
Niederdeutsch Arnold Preuß
Vorstellungen im Dezember: 1.,8. und 9.
8. auch 15.30 Uhr sonst 20.00 Uhr
Stadttheater: Karten: 04421-940115

Wilhelmshaven

Außerordentliche Mitgliederversammlung wählte Magita Pust und Marc Gelhart

e.b. Am 6. November kamen die Mitglieder der Niederdeutschen Bühne im Spielraum des Jungen Theaters der Landesbühne Niedersachsen Nord zusammen, um in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die durch den Rücktritt von Elke Theesfeld vakante Position des stellvertretenden Bühnenleiters neu zu besetzen. Einziger und letztlich auch gewählter Vorstandskandidat war Marc Gelhart, der bisher dem Vorstand als Beisitzer angehörte. Die durch den "Aufstieg" freigewordene Beisitzerposition übernahme Magita Pust.
Als weiteres informierte Bühnenleiter Rolf-Peter Lauxtermann die Mitglieder über den aktuellen Stand der Planungen für den 70. Geburtstag der Bühne im nächsten Herbst. Die Geburtstagsfeier wird im wesentlichen im Pumpwerk Wilhelmshaven stattfinden. Höhepunkt wird die Inszenierung des im letzten Jahr auf plattdeutsch erstmals am Ohnsorg-Theater aufgeführten Filmklassikers "Groote Freeheit Nr. 7" in der Regie von Rudolf Plent.

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang Seite 1 Dezember 2001

Ein Licht von Herzlichkeit, Wärme und Güte, dass der Mensch auf seinem Lebensweg ausstrahlt, leuchtet in jedem Herz weiter

Die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wünscht allen Lesern eine fröhliche und besinnliche Weihnacht.

Möge das alte Jahr in Frieden ausklingen und das neue Jahr allen Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen bringen.

Stückepreis-Niederdeutsch

Zu einem Gedankenaustausch und zur Übergabe der Fördermittel durch die VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland trafen sich Juroren und Verantwortliche. Über 20 Stücke sind mittlerweise in der Geschäftsstelle des Bühnenbundes eingegangen und den Juroren zur Begutachtung vorgelegt worden. Der bundesweit ausgeschriebene Wettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des niedersächsischen Wissenschaftsministers Thomas Oppermann steht, wird am 30. März 2002 beendet.

v.l. H.Dust, U.T.Lesle, G.Eilert, C.Eberspächer, H.Cyriaks, P.Nissen, K.Evers-Meyer, F.Grupe, H.Lesch

Was wird wo und wann gespielt ?

Brake

Niederdeutsche Bühne
"Herr in´t Hus bün ick"
Komödie von Harold Brighouse, Ndt.H.Mahler und R.Petersen Regie: Hans-Peter Blohm
Vorstellungen im Januar: 17.,18.,20.,24.,27.,29. und 31.

weiter auf der Rückseite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Bremen
Waldau Theater
Gastspiel der August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"Bett un Fröhstück"
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen: 11.,12.,13. und 20. Januar
Karten: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
"Hein Butendörp sein Bestmann"
Komödie von F. Oesau
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Januar: 4. und 5.

"Mien Mann de fohrt to See"
Komödie von W.Wroost
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im Januar:
12.,13.,16.,20.,24. und 26.
Beginn: 20.00 Uhr samstags und sonntags 19.30 Uhr Karten: 0471-49001 Stadttheater, - Kleines Haus - am 31. um 19.00 Uhr

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"Hinnerk mookt mobil"
Lustspiel von Claus Woberg
Regie: Marlies Lampe
Vorstellungen im Januar:
10.,11.,12.,16.,17.,18.,19.,23.,24.,25.,26.,30. u. 31.
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Dat Stück Land"
Schauspiel von J.B.Keane
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Januar:
5.,10.,11.,17.,18.,24.,25.,26. und 31. Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Karten. 04221-16565

Besuchen Sie die Homepages der Bühnen des NBB unter:

www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
"Gummiboom un Tüllgardien"
Tragikkomödie von Gré v.d. Veen, Ndt: B. Herrmann
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Januar:
4.,6.,8.,10.,11.,13.,14.,16.,18.,20.,22. und 25.
Beginn: 20.00 Uhr Neeborger Vereenshuus
Karten: 04452-918073

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"De Besöök"
Tragische Komödie nach "Der Besuch der alten Dame" von Friedrich Dürrenmatt
Niederdeutsch Annedore Christians
Niederdeutsche Uraufführung
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Januar: 4.,13.,15.,18. und 23.
Kleines Haus Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch Vorstellungen im Januar:
25.,26. und 27. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
"Froo Pieper lävt gefährlich"
Kriminalkomödie von Jack Popplewell
Regie: Elke Münch
Vorstellungen: vom 5.01. bis 12.01., vom 14.01. bis 23.01. täglich 20.00 Uhr, am 13. und 20.01. um 16.00 Uhr, Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-4848

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
"Van nu an bün ik glücklich"
Komödie von Frank Pinkhus
Niederdeutsch Arnold Preuß
Vorstellungen im Januar: 6.01. 15.30 und 20.00 Uhr, 7.01. und 12.01. 20.00Uhr 13.01. 15.30 und 20.00 Uhr 20.01.um 20.00 Uhr
Stadttheater: Karten: 04421-940115

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

DE THEATER-ZEDEL

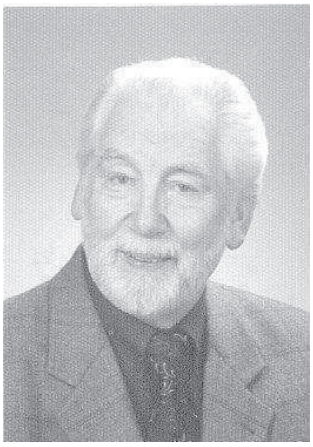
Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 Januar 2002

Neuer Bühnenleiter in Aurich

Albert Janssen wurde zum "Ehrenbaas" ernannt.

Nach über 40 Jahren als Leiter der Niederdeutschen Bühne Aurich konnte Albert Janssen sein Amt in jüngere Hände übergeben.
Am 7. Januar wurde sein bisheriger Stellvertreter Johann Mühlenbrock zu seinem Nachfolger gewählt.



Albert Janssen

Albert Janssen hatte das Amt seit dem 25. Mai 1961 inne und ist somit, neben Lothar Heinz aus Neumünster, dienstältester Bühnenleiter der Niederdeutschen Bühnenbünde Niedersachsen und Bremen und Schleswig Holstein.

Auszeichnung für das Waldau Theater

Der Bremer Kulturverein **Freizeit 2000** hat das Bremer Waldau Theater mit dem Heinrich Schmidt-Barrien Preis ausgezeichnet.
Das Theater erhält den Preis für seine Verdienste um den Erhalt und die Pflege der plattdeutschen Sprache.

Was wird wo und wann gespielt ?

Aurich
Niederdeutsche Bühne
Amaretto
Kriminalspiel von Ingo Sax
Regie: Wilhelm Arends
Vorstellungen im Februar: 18.,20.,22.,25. und 27.
Beginn: 20.00 Uhr Ostfrieslandhaus

Brake
Niederdeutsche Bühne
"Herr in´t Hus bün ick"
Komödie von Harold Brighouse, Ndt.H.Mahler und R.Petersen Regie: Hans-Peter Blohm
Vorstellungen im Februar: 2.,3.,5.,6.,8. und 12.
Berufsbildungszentrum Beginn: 20.00 Uhr
am 3. um 15.30 Uhr

Braunschweig
niederdeutsches theater
"Hochtied bi lütte Lüüd"
(Die Kleinbürgerhochzeit) Volksstück von Bertolt Brecht, Niederdeutsch von Ivo Braak
Regie: Andreas Hartmann
Vorstellungen im Februar: 3. und 10. 16.00 und 19.30 Uhr, 7. und 17. 19.30 Uhr

Bremen
Waldau Theater
Gastspiel der August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"De Besöök"
Tragikkomödie nach Friedrich Dürrenmatts - Der Besuch der alten Dame - Niederdeutsch Annedore Christians
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Februar: 15. 20.00 Uhr, 16. 19.00 Uhr Karten: 0421-3861755

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
"Mien Mann de fohrt to See"
Komödie von W.Wroost
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im Februar:
3.,7.,19.,23. und 24.
Beginn: 20.00 Uhr samstags und sonntags 19.30 Uhr Karten: 0471-49001 Stadttheater,
- Kleines Haus -

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"Hinnerk mookt mobil"
Lustspiel von Claus Woberg
Regie: Marlies Lampe
Vorstellungen im Februar:
1.,2.,5.,6.,7.,8.,9.,12.,13.,14.,15.,16.,19.,20.,21.,22. 23.,27. und 28.
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Dat Stück Land"
Schauspiel von J.B.Keane
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Februar:
1.,2.,7.,8.,9.,15. und 16. Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten. 04221-16565

Emden
Friesenbühne
"Frau Pieper leewt gefahrlek"
Krimanalkomödie von Jack Popplewell
Regie: Rolf Jaspers
Vorstellungen im Februar:
15.,16.,17.,22.,23. und 24.
Lüttje Huus Beginn: 20.00 Uhr

Jever
Niederdeutsche Bühne
"Pension Sünnschien"
Volksstück von Karl Wittlinger
Plattdeutsch: H. Cyriacks und P. Nissen
Regie: Wilfried Dirks
Vorstellungen im Februar:
3.,6.,8.,9.,10. und 12. Beginn. 20.00 Uhr am 10. um 15.30 Uhr Theater am Dannhalm

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
"Gummiboom un Tüllgardien"
Tragikkomödie von Gré v.d. Veen,
Ndt: B. Herrmann
Regie: Wolfgang Rostock
Zusatzvorstellung am 01. Februar 2002
Beginn: 20.00 Uhr
Neeborger Vereenshuus Karten: 04452-918073

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"De Besöök"
Tragische Komödie nach "Der Besuch der alten Dame" von Friedrich Dürrenmatt
Niederdeutsch Annedore Christians
Niederdeutsche Uraufführung
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Februar: 3.,7.,19.
Kleines Haus Beginn: 20.00 Uhr
(am 3. um 15.00 Uhr) Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch Vorstellungen im Februar:
22.,23. und 24. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
"Salon Meyer"
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Harald Maack
Vorstellungen im Februar: vom 03. bis 09. und 11 bis 20. täglich 20.00 Uhr, am 10. und 17. um 16.00 Uhr, Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-4848

Varel
Niederdeutsche Bühne
"Junkie"
Schauspiel von Inge Debelts
Regie: Helma Conrads
Vorstellungen im Februar:
8.,10.,12.,15.,17.,19.,22., und 24. Beginn: 20.00 Uhr am 10. Um 15.30 Uhr Allee Hotel Varel
Karten: 04451-7111

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne
"De Aantenkrieg"
Lustspiel von Walter G. Pfaus
Regie: Helmut Saathoff
Premiere am 23. Februar
Weitere Vorstellungen unter 049442454

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven
"Froo Geesche"
Trauerspiel von Rainer Werner Fassbinder
Niederdeutsche Übertragung Gisela Mester und Dirk Römmer Vorstellungen im Februar:
9., 15. und 17. 20.00 Uhr, 17. auch 15.30 Uhr
Stadttheater: Karten: 04421-940115

Seminarkalender

Den Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes werden in den nächsten Tagen die von der Geschäftsstelle herausgegebenen Seminarkalender zugesandt.
Jedes Bühnenmitglied kann dann von dem reichhaltigen Angebot an Fort - und Weiterbildungsmaßnahmen Gebrauch machen.

Die Anmeldungen erfolgen wie üblich über die Bühnen.
Weitere Seminarkalender können bei der Geschäftsstelle abgefordert werden.

Hier die Seminare in Kurzform:

Seminar 1

"Das Erfinden eines Theaterabends - in Theorie und Praxis"
Seminarleiter:
Oliver Schirmer, Schauspieler an der Landesbühne Wilhelmshaven
Ort: Wiesmoor, 23. - 24. Februar 2002

Seminar 2

"Von der Rolle zum Charakter"
Seminarleiter:
Thomas Willberger, Regisseur, Schauspieler und Dramaturg.
Ort: Bremen, Waldau-Theater
9. - 10. März 2002 und 6. - 7. April 2002

Seminar 3

"Sprecherziehung - Schauspiel
Seminarleiterin:
Elke Münch
Schauspielerin und Regisseurin
Ort: Emden
16. - 17. März 2002

Seminar 4

"Regie"
Seminarleiterin:
Elke Münch
Schauspielerin und Regisseurin
Ort: Jever 23. - 24. März 2002

Seminar 5

"Maskenbildner"
Seminarleiterin:
Anita Bruns
Chefmaskenbildnerin am Oldenburgischen Staatstheater
Ort: Oldenburg
Termin lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
voraussichtlich 2. Aprilhälfte
(Wochenendseminar)

Seminar 6

"Gewalt auf der Bühne"
Einführung in den Bühnenkampf
Seminarleiter:
Robert Schnöll
Bühnenfechtmeister
Ort: Neuenburg 27. April 2002 (Tagesseminar)
Ort: Varel 07.September 2002 (Tagesseminar)

Seminar 7

"Sing, mein Engel, sing !"
Singen, Stimmbildung und Körperbewusstsein (Feldenkreis)
Seminarleiterin: Marion Lantz, Gesangslehrerin
Ort: Wilhelmshaven 11. - 12. Mai 2002
Ort: Emden 14. - 15. September 2002

Seminar 8

"Darstellerschulung für Fortgeschrittene"
Aufbau und Erstellung einer Inszenierung
Seminarleiter: Albrecht C. Dennhardt
Schauspieler und Regisseur
Ort: Buxtehude 25. - 26. Mai 2002

Seminar 9

"Bühnenbild - Ideenfindung"
Kreative Entwicklung eines Bühnenbildes
Seminarleiterin: Carola Seibt
Bühnenbildnerin/Theatermalerin/
Theaterplastikerin
Ort: Oldenburg 7. September 2002

Arbeitstagung der BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen in Oldenburg

Zu einem Seminar kamen die BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen am 19. Januar in Oldenburg zusammen. Im Heinrich Kunst Haus in Ofenerfeld berichteten die Verantwortlichen der Bühnen über die Geschehnisse vor Ort.
Festzustellen bleibt, das die meisten Bühnen an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gehen müssen, um ihrer Aufgabe, eines qualitativ hochwertiges Theater zu produzieren, gerecht zu werden.
Dies gilt sowohl in personeller, wie auch in finanzieller Hinsicht.
Weitere Themen dieses Seminars waren der Seminarkalender, der "Stückepreis Niederdeutsch" und der Willy Beutz Schauspielpreis.
Auf Grund des ausgefallenen gemeinsamen Bühnentages in Schleswig Holstein werden sich die BühnenleiterInnen zu einer Arbeitstagung in Osterholz-Scharmbeck einfinden.
Nach der gemeinsamen Sitzung wird noch einmal das preisgekrönte Stück "Sibirien" von Felix Mitterer aufgeführt.

Termin: 27. April 2002

Besuchen Sie die Homepages der Bühnen des NBB unter:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Nun doch....

Auf ihrer gemeinsame Sitzung in Hamburg haben die Verantwortlichen der drei Bühnenbünde einen neuen Termin für den gemeinsamen Bühnentag gefunden.
Die Niederdeutschen Bühne Lübeck hat sich bereit erklärt, die Ausrichtung vorzunehmen. Dafür herzlichen Dank.
Termin: 31. Mai 2003

Neuenburg

Gummibaum wird zur Kulisse des Wahnsinns

Der Tanz mit dem Liebesersatz wird für (von links) Engeltje (Gudrun Oeltjen Hinrichs) und Elsie (Inge Griem) wegen Geertje (Marlies ochsendorf) zum Anlass, endgültig in den Wahn zu flüchten.

Wenn dem Publikum im Theater das Lachen auf den Lippen gefriert, dann kann es sich nicht um eine einfache Komödie handeln. Diese Erfahrung konnten die Zuschauer bei der Premiere des Vierakters "Mit Gummiboom un Tüllgardien" machen, mit dem die Niederdeutsch Bühne Neuenburg erneut ein dramaturgisch heißes Eisen angefasst hat.
(...) Lachen ist in diesem Stück nur ein Aspekt und er ist nicht der wichtigste. Meisterhaft spielen Gudrun Oeltjen Hinrichs und Inge Griem die Klaviatur vor allem der verletzten und verkümmerten Gefühle. Das Drei-Personen-Stück fordert den Schauspielerinnen ein gigantisches Textgedächtnis, mehr aber noch an Flexibilität in ihren Rollen ab (...).

Christoph Hinz - Jeversches Wochenblatt 11.01.02

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 Februar 2002

Brake

Am 23. Februar feierte die Niederdeutsche Bühne Brake ihren 70. Geburtstag.
Höhepunkt, der von vielen Ehrengästen besuchten Festveranstaltung, war die Premiere des Jugendstückes **"Leben"** .
Unter der Leitung der Theaterpädagogin Heike Scharf habe die Mitglieder der Jugendgruppe "Spökenkieker" und der Kindergruppe "Fleutjepieper" eine bemerkenswerte und eindrucksvolle Inszenierung auf die Bühne gebracht. Dieses Improvisationsstück wurde von allen Beteiligten entwickelt und umgesetzt. Eigene Ideen, eigene Sprache und aktuelle Themen haben den Besuchern gezeigt, dass die Niederdeutsche Bühne Brake einen großen Schritt in Richtung Nachwuchsförderung für Niederdeutsche Sprach - und Theaterpflege geleistet hat.

Seminarkalender

Der Seminarkalender des Niederdeutschen Bühnenbundes ist inzwischen an die Mitgliedsbühnen verteilt worden. Jetzt liegt an es den Mitgliedern der Bühnen, die Seminare mit Leben zu erfüllen. Die Geschäftsstelle bittet deshalb noch einmal um rege Teilnahme.
Einige Korrekturen und Änderungen werden hiermit bekanntgegeben. Der 2. Termin des **Seminar 2** musste geändert werden. **neu: 13. - 14. April 2002**
Der Termin für das **Seminar 5** steht jetzt fest.
27. - 28. April 2002 in Oldenburg. (Staatstheater)

Teilnehmer des Termins **Seminar 6** (7.September) möchten bitte berücksichtigen, dass an diesem Tag der Bühnentag in Neuenburg stattfindet. (alternativ den Apriltermin wählen).

Im **Seminar 9** wird von der Feldenkrais-Methode gesprochen. Es handelt sich hierbei nicht um eine geometrische Figur, wie auf Grund der falschen Schreibweise angenommen werden könnte, sondern um den Begründer dieser Methode, Moshe Feldenkrais.

Was wird wo und wann gespielt ?

Aurich

Niederdeutsche Bühne

Amaretto

Kriminalspiel von Ingo Sax
Regie: Wilhelm Arends
Letzte Vorst. 1. März 20.00 Uhr Ostfrieslandhaus

Brake

Niederdeutsche Bühne
"Pension Sünnschien"
Volksstück von K. Wittlinger,
Plattdeutsch v. H. Cyriaks und P. Nissen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im März:
7.,8.,10.,14.,15.,17.,19.,21.,23.,24.,26.u.27.
Berufsbildungszentrum Beginn: 20.00 Uhr
am 17. und 24. um 15.30 Uhr

Bremen

Waldau Theater
"Een Hansen toveel"
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im März: **8.** 20.00 Uhr, **9.** 19.00 Uhr, **10.** 15.30 und 19.00 Uhr, **12.,13.,14.,15.** 20.00 Uhr, **16**. 19.00 Uhr und **17**. 15.30 und 19.00 Uhr
Karten: 0421-3861755

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne
"Mien Mann de fohrt to See"
Komödie von W.Wroost
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im März:
1.,3.,6.,10.,15.,24.,27. u. 31.
Beginn: 20.00 Uhr samstags und sonntags 19.30 Uhr Karten: 0471-49001 Stadttheater,

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"Hinnerk mookt mobil"
Lustspiel von Claus Woberg
Regie: M. Lampe Vorstellungen am 1.u.2. März.

"Anna dat Goldstück"
Lustspiel v. M.Carmoletti, Niederd. H. Pfeiffer
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im März:
14.,15.,16.,20.,21.,22.,23.,27.,28.,29. und 30.
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Fritz Kaptein un seine Süsters"
Komödie von Rinje Bernd Behrens
Regie: Heino Brackhahn
Vorstellungen im März: 16.,21.,23., und 28.
20.00 Uhr Kleines Haus Karten. 04221-16565

Emden
Friesenbühne
"Frau Pieper leewt gefahrlek"
Krimanalkomödie von Jack Popplewell
Regie: Rolf Jaspers
Vorstellungen im März: 1.,2.,3.,8.,9. und 10.
Lüttje Huus Beginn: 20.00 Uhr

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
"De Fledderbeerpunsch"
nach "Die Feuerzangenbowle" v. H.Spoerl
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im März:
8.,10.,12.,14.,15.,17.,18.,20.,22.,26. und 28.
Beginn: 20.00 Uhr, am 24. um 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshuus Karten: 04452-918073

Norden
Niederdeutsche Bühne
"Alls ut Rieg"
v. R.Cooney, ndt. A. Preuß
Regie: Hermann Dirksen
Vorstellungen im März: 9.,10.,15.,16.,17. und 22.
Karten: 04931-3365

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
"Labskaus und Champanjer"
Lustspiel von Konrad Hansen
Regie: Inge Debelts
Vorstellungen im März: 21.,27. und 28. Beginn:
20.00 Uhr, 23. und 24. um 15.00 Uhr

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"Meister Anecker"
Komödie von August Lähn
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im März: 9.,14.,16.,20. und 28.
Kleines Haus Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch Vorstellungen im März:
22.,23. und 24. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111
am 19. März in Friesoythe "Alte Wassermühle" 20.00 Uhr Karten. 04491-919620

Varel
Niederdeutsche Bühne
"Junkie"
Schauspiel von Inge Debelts
Regie: Helma Conrads
Vorstellungen im März: 1. und 3. Beginn: 20.00 Uhr
Allee Hotel Varel Karten: 04451-7111

Wiesmoor
Niederdeutshe Bühne
"De Aantenkrieg"
von Walter G.Pfaus, Regie: Helmut Saathoff
Vorstellungen im März:
2.,6.,8.,9.,10.,12.,15.,16.,17.,20.,21. und 22.
Karten. 04944 -2454

Wilhelmshaven
"Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
"För de Katt"
Komödie von August Hinrichs
Regie: Roswita Wunderlich
Vorstellungen im März: 28. Beginn 20.00 Uhr
Stadttheater: Karten: 04421-940115

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 März 2002

Bühnenleitertagung in OHZ

Zu ihrer Frühjahrstagung treffen sich die BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen am 27. April in Osterholz-Scharmbek. Wegen des ausgefallenen gemeinsamen Bühnentages in Kiel hat sich das Niederdeutsche Theater Osterholz Scharmbeck für die Durchführung dankenswerter Weise bereit erklärt. Im Anschluss an die um 15.00 Uhr beginnende Tagung wird das mit dem Willy Beutz Preis ausgezeichnete Stück "Sibirien" von Felix Mitterer gezeigt. (Beginn: 19.00 Uhr) Kulturzentrum Gut Sandbeck
Interessierte Besucher können sich bei Frau Astrid Gries **Tel.: 04791-82317 oder agries@oltmann.com melden.**

Brake

Das Jugendstück "Leben" der Niederdeutschen Bühne Brake ist auch im April zu sehen. Das Improvisationsstück der Jugend -und Kindergruppe "Spökenkieker" und "Fleutjepieper" wurde von der Theaterpädagogin Heike Scharf in Szene gesetzt und wurde auf der Festveranstaltung zum 70. Geburtstag der Niederdeutschen Bühne Brake erstmalig gezeigt. Am 16.,18.,23. und 25. April jeweils um 18.00 Uhr können sich Besucher im BBZ von der eindruckvollen Jugendarbeit überzeugen.

Bremerhaven

Die Geschäftsstelle der Niederdeutschen Bühne "Waterkant" Bremerhaven wird ab sofort von Frau Sabine Künning geführt. Die Adresse laute. Graudenzer Str. 25 27576 Bremerhaven. Tel.: 0471-58266, Fax: 0471-9512718
eMail: ndb.waterkant.bremerhaven@nord-com.net

Was wird wo und wann gespielt ?

Brake
Niederdeutsche Bühne
" Leben"
Improvisationsstück der Jugend-und Kindergruppen "Spökenkieker" und" Fleutjepieper"
Regie: Heike Scharf
Vorstellungen im April: 16.,18.,23. und 25.
Berufsbildungszentrum Beginn: 18.00 Uhr

Braunschweig
niederdeutsches theater
"Flitterweeken"
Lustspiel von Paul Helbig
Vorstellungen im April:
21. 16.00 und 19.30 Uhr, 25. und 26. 19.30 Uhr
28. 16.00 und 19.30 Uhr

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
"Mien Mann de fohrt to See"
Komödie von W.Wroost Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im April: 4.,6.,7.,9.,13. und 14.

"Küselwind"
Lustspiel von Magna Petersen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im April: 20.,21.,27.und 30.
Beginn: 20.00 Uhr samstags und sonntags 19.30 Uhr Karten: 0471-49001 Stadttheater.

Buxtehude
Niederdeutsche Bühne
"Halsbreken Grappen"
von N.J. Crisp
Regie: Ingo Sax
Vorstellungen im April:
12.,13., 19. und 20. um 20.00 Uhr
14. und 21. um 16.00 Uhr
Aula der Halepaghenschule , Konopkastr. 3

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"Anna dat Goldstück"
Lustspiel v. M. Carmoletti, Niederd. H. Pfeiffer
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im April:
3.,4.,5.,6.,9.,10.,11.,12.,13.,16.,17.,18.,19.,20.,23.,
24.,25.,26. und 27.
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
"Fritz Kaptein un seine Süsters"
Komödie von Rinje Bernd Behrens
Regie: Heino Brackhahn
Vorstellungen im April: 4.,5.,6.,11.,12.,13.,18.,19.
und 20.
20.00 Uhr Kleines Haus Karten. 04221-16565

Emden
Friesenbühne
"Currywurst und Pommes"
von Frank Pinkhus und Nick Walsh
Regie: Reinder Spree
Vorstellungen im April: 14.,19.,20. und 21.
Neues Theater Beginn: 20.00 Uhr

Jever
Niederdeutsche Bühne
"Du"
Stück von Rudolf Beiswanger
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im April: 4.,7.,10.,12.,13.,16.
20.00 Uhr, am 14. um 15.30 Uhr

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
"De Flederbeerpunsch"
nach "Die Feuerzangenbowle" v. H. Spoerl
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im April:
3.,4. und 5. Beginn: 20.00 Uhr, am 7. um 16.00
Uhr
Neeborger Vereenshuus Karten: 04452-918073

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
"Labskaus und Champanjer"
Lustspiel von Konrad Hansen
Regie: Inge Debelts
Vorstellungen im April: 4.,5.,6.,10.,11. und 12.
Beginn: 20.00 Uhr, 6. um 15.00 Uhr
Schulzentrum "Am Luisenhof"

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"Meister Anecker"
Komödie von August Lähn
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im April: 11.,14.,24. und 27.
am 7. um 15.00 Uhr
Kleines Haus Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch Vorstellungen im April:
26.,27. und 28. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111
am 23. April in Friesoythe "Alte Wassermühle" 20.00 Uhr Karten. 04491-919620

Varel
Niederdeutsche Bühne
"Leev nah Stünnenplan"
Komödie von Ray Cooney
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im April: 5.,7.,9.,12.,14.,16.,19.,21.,
26. und 28. Beginn: 20.00 Uhr am 7. um 15.30 Uhr
Allee Hotel Varel Karten: 04451-7111

Wilhelmshaven
"Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
"För de Katt"
Komödie von August Hinrichs
Regie: Roswita Wunderlich
Vorstellungen im April: 7. und 14. 15.30 und 20.00Uhr. 17.,24. und 27. Beginn 20.00 Uhr
Stadttheater: Karten: 04421-940115

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 April 2002

"Stückepreis - Niederdeutsch"

Mit dem 31. März 2002 ist die Bewerbungsfrist für den "Stückepreis-Niederdeutsch" des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen abgelaufen.
Der im April 2001 ausgeschriebene Autorenwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Ministers für Wissenschaft und Kultur, Thomas Oppermann steht, hat insgesamt 44 Autoren aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Österreich und sogar aus Namibia zur Mitwirkung angeregt.
Eine Fachjury wird sich bis zum Herbst diesen Jahres über die Vergabe des 1. Preises, der mit 7.500 Euro dotiert ist, beschäftigen. Die Preisverleihung wird in Oldenburg im Rahmen eines Festaktes stattfinden.
Das preisgekrönte Stück wird 2003 als Gemeinschaftsproduktion des Niederdeutschen Bühnenbundes seine Uraufführung erleben.
Der gesamte Wettbewerb wurde durch eine großzügige finanzielle Förderung der VR-Stiftung Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland ermöglicht. Der unter Mitwirkung der Oldenburgischen Landschaft und des Instituts für Niederdeutsche Sprache in Bremen veranstaltete Wettbewerb hat damit einen großen Beitrag zur Förderung des niederdeutschen Theaters und somit einen Beitrag zur Erhaltung der niederdeutschen Sprache geleistet.

Werden Sie Mitglied im Verein:
"Institut für niederdeutsche Sprache e.V."
Dieser Verein trägt das Bremer Institut, die einzige zentrale Einrichtung zur umfassenden Förderung und Dokumentation niederdeutscher Sprache und Kultur. Mit ihrer Mitgliedschaft fördern Sie das Institut und unterstützen es ideell.
Informationen unter: http//www.ins-bremen.de
Telefon. 0421-324535
E-Mail: INS@ins-bremen.de

Vorstand des NBB Schleswig-Hostein im Amt bestätigt

Der Niederdeutsche Bühnenbund Schleswig-Holstein hat auf seiner Tagung am 3. März 2002 den amtierenden Vorstand bestätigt.

Vorsitzender:	Peter Schreiber
Geschäftsführer und Stellvertreter:	Rainer Seidel
Kassenführer:	Horst Petersen

11. Niederdeutsche Theaterwoche Molfsee

Nachfolgend das Programm der 11. Niederdeutschen Theaterwoche im Freilichtmuseum Molfsee vom 24. 08. 02 - 01.09. 2002

Samstag, 24.08.	NB Nordangeln **"De opstanatsche Deern"** Musical nach "My fair Lady"
Sonntag, 25.08.	NB Lübeck **"De kerngesunne Kranke"** Lustspiel nach Molieré
Montag, 26.08.	NB Preetz **"Amanita"** Schauspiel von Ingo Sax
Dienstag, 27.08.	NB Itzehoe **"Dat Stück Land"** Schauspiel von J.B. Keane
Mittwoch, 28.08.	NB Elmshorn **"Dackschaden"** Komödie von Norbert Tank
Donnerstag, 29.08.	NB Kiel **"Misery"** Thriller von Arthur Miller
Freitag, 30.08.	NB Schleswig **"Sex na Stünnenplan"** Komödie von Ray Cooney
Samstag, 31.08.	NB Glückstadt **"Amaretto"** Kriminalstück von Ingo Sax

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Sonntag, 01.09. NB Neumünster
"Dood vun een Handlungsreisenden"
Schauspiel von Arthur Miller

Weitere Information erteilt die Geschäftsstelle des NBB Schleswig-Holstein. 04622-1038 oder Email: 046222487-0001@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt ?

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Gastspiel der August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater am 23. Mai 20.00 Uhr, Berufbildungszentrum, Karten: 04401-4077

Braunschweig
niederdeutsches theater
"Flitterweeken"
Lustspiel von Paul Helbig
Vorstellungen im Mai:
3.,5.,10.u.12. Beginn: 19.30 Uhr, am 5. und 12. auch 16.00 Uhr
Karten: 0531-73434

Bremen
Waldau-Theater
"Plünnenball"
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Bernd Poppe
Vorstellungen im Mai:
10., 20.00 Uhr, 11., 19.00 Uhr, 12., 15.30 und 19.00 Uhr 21.,22.,24., 20.00 Uhr, 25.,19.00 Uhr, 26., 15.30 und 19.00 Uhr

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
"Küselwind"
Lustspiel von Magna Petersen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Mai: 5.,7.,10.,11.,14. und 16.
Beginn: 20.00 Uhr samstags und sonntags 19.30 Uhr am 26. um 16.00 Uhr
Karten: 0471-49001 Stadttheater.

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
"Anna dat Goldstück"
Lustspiel v. M. Carmoletti, Niederd. H. Pfeiffer
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im Mai:
1.,2.,3. und 4. Beginn: 20.00 Uhr
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
"Meister Anecker"
Komödie von August Lähn
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im Mai: 2. und 3.
Kleines Haus Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 0441-2225111

Neuer Kindertheater-Preis

Als Anreiz für niederdeutsche Autoren hat der Plattdeutsche Verein von Viöl und Umgebung erstmals einen Autorenwettbewerb für plattdeutsches Kinder - und Jugendtheater ausgelobt. Gesucht werden niederdeutsche Theaterstücke und Sketche mit drei bis sechs Minuten Spielzeit zur Aufführung in Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen. Der neue Preis ist von der Stiftung der Volksbank - Raiffeisenbank Husum mit 2.500 Euro ausgestattet worden und soll alle zwei Jahre ausgeschrieben werden.
Weitere Informationen gibt: Hans-Jes Hansen im Plattdeutschen Verein Viöl. Tel.: 04843-1344
Aus: INS - Presse 3/2002

Seminarkalender

Terminänderung:

Seminar 8, "Bühnenbild - Ideenfindung" findet nicht wie angegeben am 7. September, sondern am 21. September 2002 in Oldenburg statt.

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 Mai 2002

"Stückepreis - Niederdeutsch"

Nachdem die Bewerbungsfrist um die Teilnahme am „Stückepreis Niederdeutsch“ abgeschlossen ist, werden die Juroren Ende Juni im Ohnsorg Theater Hamburg zu einer Bewertungsbesprechung zusammenkommen, um den Preisträger des Wettbewerbs zu ermitteln.
Die Preisübergabe, dotiert mit 15.000 DM, wird dann am 25. August um 11.00 Uhr im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters stattfinden.
Staatssekretär Dr. Uwe Reinhardt vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur wird diesen Preis im Auftrag von Minister Thomas Oppermann übergeben. Für die musikalische Untermalung wird der plattdeutsche Songpoet Helmut Debus sorgen.

Sorgt mit seinen plattdeutschen Liedern für den musikalischen Rahmen: Songpoet Helmut Debus

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

2. Spieker-Symposium in Oldenburg

Am Freitag, den 6. September2002 findet in der Zeit vom 9.30 Uhr – 16.00 Uhr in der Universität Oldenburg das 2. Spieker-Symposium statt.
Das diesjährige Thema lautet:

Die Gattung des Dramatischen im Niederdeutschen heute
Volksbühne – Studiobühne – Freilichtbühne – Fernsehen – Hörspiel

In einer Bestandssaufnahme soll dargestellt werden, in welcher Weise und mit welchen Formen 1. das Niederdeutsche derzeit für die Theaterwelt von Bedeutung ist und 2. das Theater zur Verbreitung des Niederdeutschen beiträgt. Referenten aus den bereichen des Theaters, Hörspiels, Fernsehen und Tourismus sind eingeladen um aus ihrer Sicht zu den genannten Themen zu referieren.
Nähere Informationen erteilt „De Spieker – Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V.“
Tel.: 04403 – 3280 Herr Jürgen Hennings

Was wird wo und wann gespielt ?

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne
"Küselwind"
Lustspiel von Magna Petersen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Juni : 2.,6.,8.,15.,16. und 22.
Beginn: 20.00 Uhr samstags und sonntags 19.30 Uhr am 26. um 16.00 Uhr
Karten: 0471-49001 Stadttheater.

weiter auf der Rückseite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt ?

Freilichttheater Neuenburg

„De rieke Mann“

nach Friedrich Lindemann, Regie: Rudolf Plent
vom 16.08. – 07.09. 2002
Die Aufführungen beginnen um 20.30 Uhr am Neuenburger Schloß (am Sonntag den 25.08.02 um 16.00 Uhr)
Der historische Markt beginnt um 18.00 Uhr
Vorverkauf und Informationen unter
04452 – 918074 und 918073

Vorschau auf die Spielzeit 2002 – 2003

Bremerhaven

Herdabende im Geestbauernhaus Speckenbüttel
„Dat Schattenspeel“
Komödie von Hermann Bossdorf
„Een Buddel för Anna“
Schwank von Peters Blume ab 2. August 2002

„Lütte witte Siedenschoh“
Komödie von Ingo Sax ab 6. Oktober 2002

„Dat Spökhus“
Lustspiel von Konrad Hansen ab 11. Januar 2003

„Op un daal mit de Moraal“
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
ab 12. April 2003

Cuxhaven

„Dree mol dree mokt söben“
Stück von Ingo Sax ab 17. Oktober 2002

„De 75. Geburtstag“
Lustspiel von Walter G. Pfaus ab 9. Januar 2003

„Sanssouci“
Komödie von Peter Stripp ab 13. März 2003

Neuenburg

„Keen Utkamen mit´n Inkamen“
Komödie von Fritz Wempner ab 11. Oktober 2002

„Tööf dat dat düster ward“ ab 10. Januar 2003

„Blifft allns in de Familie“
Komödie von Ingo Sax ab 7. März 2003

Oldenburg

„De letzte Wille“
von Fitzgerald Kusz ab 28. September 2002

„Sluderkram in´t Treppenhus“
Komödie von Jens Exler ab 14. Dezember 2002

„De Oleanderpapagei“
Schwank von Franz und Paul Schönthan
ab 8. März 2003

Osterholz – Scharmbeck

„Grootwildjagd“
Komödie von W. Dziallas und M. H.-Bettinger
ab 5. Oktober 2002-05-31

„Keen Utkamen mit´n Inkamen“
Komödie von Fritz Wempner ab 2. November 2002

Urmel auf dem Eis
Kinderstück von Max Kruse

„Der Kontrabass“
Komödie von Patrick Süskind ab 4. Januar 2003

„Vörnehme Bagaasch“
Komödie von Jack Popplewell ab 8. Februar 2003

In eigener Sache

Vom 01. – 15. Juni sind Redaktion und Geschäftsstelle des Niederd3eutasche Bühnenbundes nicht besetzt.
evtl. Anfragen bitte an die Präsidiumsmitglieder

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 Juni 2002

Jever

Theater gibt´s nicht zum Nulltarif

Hauptversammlung bei der „Speeldeel“

Theater gibt es nicht zum Nulltarif. Das bestätigte „Speeldeel“ – Geschäftsführer Manfred Lehmann auf der Mitgliederversammlung der Niederdeutschen Bühne Jever in der „Schlachte“. Auch wenn die Stadt Jever die Nutzungsentgelte für das Theater „Am Dannhalm von 2.7000 DM auf die Hälfte reduziert habe, musste die Bühne im abgelaufenen Jahr viele Rechnungen begleichen. So habe der Verein 1.320 DM für die Anwesenheit der Feuerwehr während der Aufführungen zahlen müssen. Bei den Ausgeben würden die Anzeigen, Plakate, Druckkosten und die Werbung mit 7.677 DM zu Buche schlagen, auch wenn bei den Werbekosten gespart worden sei. Pro Aufführung seien im Schnitt 168 Zuschauer präsent gewesen. Die drei Inszenierungen im Jahr 2002 hätten insgesamt 3686 Zuschauer gesehen. Nach Aussage des Geschäftsführers nimmt der Verkauf von Abonnements immer mehr ab. Lehmann teilte mit, dass es zur neuen Spielsaison im Theater „Am Dannhalm“ eine neue Bestuhlung geben werde. Diese habe der Jeveraner Dr. Fritz Blume gesponsort. Bei den anstehenden Neuwahlen erhielt Bühnenleiterin Hannelore Niermann eine Bestätigung für weitere zwei Jahre. Heidi Lehmann stand als Spielleiterin nicht weiter zur Verfügung. „Sie will sich jetzt verstärkt für den Nachwuchs einsetzen“ sagte Niermann zur Begründung und meinet damit scherzhaft die anstehende Mutterschaft von Heidi Lehmann. In ihr Amt wurde Klaus Dossmann gewählt. Spielervertreterin wurde Stefanie Lehmann (20). Ein Vergnügungsausschuss konnte nicht gebildet werden, da sich dafür keiner der Anwesenden zuständig fühlte.

Blumen in verschiedenen Variationen gab es für eine Anzahl von Jubilaren. Ingo Feith und Hannelore Niermann konnten auf 30 Jahre Zugehörigkeit zur „Speeldeel“ zurückblicken. Maria Lichtenfeld ist seit 20 Jahren für die Maske der Spieler zuständig. Christa Folz und Hermine Bruns sind seit 15 Jahren Mitglieder der Bühne. Auf nun auch schon 10 Jahre bei der „Speeldeel“ blicken dagegen Anna Niendiek, Jonny Onnen und Ursula Wragge zurück.

Klaus Homola NWZ-Online

Neuenburg

Jahreshauptversammlung der Niederdeutschen Bühne Neuenburg mit personellen Veränderungen

Verabschiedung von Anke Thaden als Geschäftsführerin durch Bühnenleiterin Gudrun Oeltjen-Hinrichs

Personelle Veränderungen im Vorstand und Ehrungen langjähriger Mitglieder standen auf der Tagesordnung während der Jahreshauptver – sammlung der Niederdeutschen Bühne Neuenburg am 31.05.02.

weiter auf der Rückseite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Frau Karin Evers-Meyer schied aus beruflichen Gründen als stellvertretende Vorsitzende aus. Sie war viele Jahre als Schriftführerin im Vorstand tätig und leitete die Bühne erfolgreich von 1990 bis 1997. Seitdem führte sie den stellvertretenden Vorsitz.
Außerdem stand sie lange Jahre als Spielerin auf der Bühne und bewies ihr Können als Regisseurin. Unvergessen sind ihre Rollen in „Lüchtfüür", „As een Wulk in'n Wind", „Zyankali" und „Kusengold".
Karin Evers-Meyer, die sich - in ihrer Verbundenheit zu Neuenburg - auch weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Bühne engagieren möchte, wurde mit großem Bedauern von den Mitgliedern verabschiedet.
Frau Anke Thaden stellte sich ebenfalls aus beruflichen Gründen als Geschäftsführerin nicht mehr zur Wahl. Sie war seit 1997 für die Kassen- und Geschäftsführung zuständig und wurde wegen ihrer korrekten Arbeit sowie wegen ihrer Fröhlichkeit sehr geschätzt. So weit es der Beruf zulässt, will sie die Bühne auch weiterhin aktiv unterstützen.
Bei den durchzuführenden Wahlen wurden folgende Personen gewählt, bzw. bestätigt:

Alfons Wojakilowski als stellv. Vorsitzender, Waltraut Blenke als Geschäftsführerin, Ewald Meine als technischer Leiter und Timo Lübben als Schriftführer.

Ehrungen in Neuenburg

Für ihren jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz an der Bühne, wurde Frau **Carla Evers** aus Neuenburg von der Versammlung zum Ehrenmitglied gewählt. In mehr als 30 Produktionen beeindruckte sie durch ihre schauspielerische Vielfältigkeit auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Von den Spielern und Spielerinnen wurde sie außerdem als Souffleuse geschätzt.

Als Leiterin der Putzfrauen sorgte sie viele Jahre für Ordnung und Sauberkeit in den Räumlichkeiten der Bühne und unterstützte ihren Ehemann Willy Evers in seiner jahrelangen Tätigkeit als stellvertretender Bühnenleiter. Drei ihrer vier Töchter standen bzw. stehen ebenfalls als Spielerinnen auf der Bühne und mit ihren Enkeln Cay-Hendrik Meyer und Gesa Evers engagiert sich bereits die dritte Generation der Familie Evers an der Neuenburger Bühne.

Hanna Fischer-Smit aus Neuenburg für 10-jährige Tätigkeit als Spielerin und Souffleuse,

Erwin Goesmann aus Zetel für 10-jährige Tätigkeit im Bühnenbau

Meike Tütken aus Zetel für 10-jährige Tätigkeit als Inspizientin,

Reiner Tütken für 10-jährige Tätigkeit im Bühnenbau,

Malies Ochsendorf aus Zetel-Bohlenbergerfeld für 40-jähriges Engagement als Spielerin.

Wilhelmshaven

Die Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven wird 70

Mit einer Geburtstagswoche feiert die Niederdeutsche Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven ihren 70. Geburtstag.

Vom 18. – 22- September gibt es ein reichhaltiges Programm durch viele Bereiche der Niederdeutschen Kultur.

18. 9. 11.00 Uhr und 19.9 15.00 Uhr

Theaterschule – **„De Bremer Stadtmusikanten"** im Pumpwerk

18.9. 20.00 Uhr Premiere **„Grode Freeheit Nr.7"** im Pumpwerk, weitere Vorstellungen: 19.9. 20.00 Uhr und 15.00 Uhr, 21.9. 19.00 Uhr

20.9. 20.30 Uhr **Plattdeutsch Folk und Rock** mit den Gruppen Laway und Schmelztiegel im Pumpwerk

21.9. 11.00 Uhr Festveranstaltung mit einem Vortrag von Dr. Marron.C. Fort im Pumpwerk

21.9. 21.30 Geburtstagsfeier mit Musik und Unterhaltung im Pumpwerk

22.9. 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst

Das vollständige Programm sowie Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie bei der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven unter 04423-2803 oder eMail: klaus.aden@ewetel.net

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 Juli 2002

Stückepreis-Niederdeutsch

Foto: Bernd Schäfer

Foto: David Baltzer/Zenit

Vera Kissel und Thilo Reffert heißen die Preisträger des vom Niederdeutschen Bühnenbundes ausgeschriebenen Autorenwettbewerbes „Stückepreis-Niederdeutsch“.
Vera Kissel erhält den Preis für den dramatischen Monolg „Die Frau mit den vier Brüsten“ und
Thilo Reffert für die Komödie „Das Riesending von Pringewitz“
Der mit 7.500 Euro dotierte Preis geht je zur Hälfte an die genannten Preisträger. Eine Kurzbiographie der Preisträger finden Sie auf der Rückseite.
Die Festveranstaltung findet am 25. August 2002 um 11.00 Uhr im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters statt. Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes.

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Vera Kissel

1959 im Odenwald geboren, aufgewachsen im Ruhrgebiet.
1979 - 1985 Studium der Journalistik an der Universität Dortmund, danach Zeitschriftenredakteurin.
Seit 1988 in Bremen
1991 - 1995 Redakteurin einer Dritte-Welt-Zeitschrift in Bremen
1997 - 1999 Mitarbeiterin im Bremer Literaturkontor
seit 1999 freie Autorin
2002 Preisträgerin des Stückepreis-Niederdeutsch mit **"Die Frau mit den vier Brüsten"**

Thilo Reffert

1970 in Magdeburg geboren, studierte zunächst mehrere Semester Medizin. Später Arbeit in einer freien Theatergruppe, Studium der Theaterwissenschaften und der Neueren deutschen Literatur,
Arbeit als Dramaturg und Theaterpädagoge.
Lebt als freier Autor in der Nähe Berlins.
2002 Preisträger des Stückepreis-Niederdeutsch mit **"Das Riesending von Pringewitz"**

Terminübersicht

16. August –7. September „De rieke Mann“ Freilichttheater in Neuenburg
24. August – 1. September Theaterwoche – Kiel - Molfsee
25. August Preisverleihung „Stückepreis“
6. September Spieker-Symposium in Oldenburg
6.- 8. September Bühnentag in Neuenburg
7. September Seminar 6 in Varel
14. -15. September Seminar 9 in Emden
21. September Seminar 8 in Oldenburg
18. – 22. September Geburtstagswoche in Wilhelmshaven

Vorschau auf die Spielzeit 2002-2003

Bremen

Waldau Theater - Komödie Bremen-

„Labskaus un Schampanjer“
Lustspiel von Konrad Hansen
ab 11. Oktober 2002

„De Witwenclub“
Komödie von Ivan Menchell
Niederdeutsch von Hans Timmermann
ab 28. Februar 2003

„Wenn de Hahn kreiht“
Schwank von August Hinrichs
Gastspiel des Ohnsorg Theaters Hamburg
ab 2. Mai 2003

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven

Herdabende im Geestbauernhaus Speckenbüttel vom 2. August – 1. September

„Dat Schattenspeel“
Komödie von Hermann Bossdorf

„Een Buddel för Anna“
Schwank von Peters Blume

Freitag –Sonntag jeweils 20.00 Uhr
Karten: 0471-81113
Parkstraße 9 27578 Bremerhaven

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

Weitere Informationen im Internet unter:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 August 2002

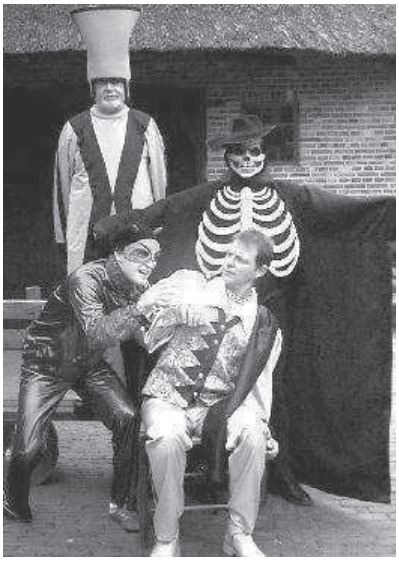
Stückepreis-Niederdeutsch

Im Rahmen einer Festveranstaltung wurde am 25. August im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters der „Stückepreis-Niederdeutsch“ übergeben.
Der Generalintendant des Oldenburgischen Staatstheaters Rainer Mennicken begrüßte Preisträger und Gäste herzlich. Er lobte das große Engagement des niederdeutschen Bühnenbundes und die Wichtigkeit des Niederdeutschen Theaters als Kulturträger in Norddeutschland.
In ihrer Begrüßungsrede machte die Präsidentin des Bühnenbundes noch einmal auf die Wichtigkeit und Absicht des ausgeschriebenen Wettbewerbs aufmerksam. Harald Lesch von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland bekräftigte das finanzielle Engagement für den Stückepreis. Weitere Projekte seitens der Stiftung wurden in Aussicht gestellt.
Der plattdeutsche Songpoet Helmut Debus sorgte mit seinen Liedern für den musikalischen Teil dieser Veranstaltung. Mit seinen nachdenklichen Liedern, bestückt mit poetischen Texten zog er die Besucher in seinen Bann.
Georgia Eilert übernahm für die Jury die Aufgabe, die Preisträger und die ausgezeichneten Stücke vorzustellen. Die Preisübergabe an Vera Kissel und Thilo Reffert übernahm im Namen des Wissenschaftsministers Thomas Oppermann Staatssäkreter Dr. Uwe Reinhardt.

Thilo Reffert, Georgia Eilert, Vera Kissel

Neuenburg

Niederdeutsche Bühne ist 50 Jahre alt.



Richter , Tod und Teufel rechnen mit Slömer ab.

Am 16. August hatte „De rieke Mann“ in Neuenburg auf dem Gelände zwischen Schloss und Rauchkate Premiere.
Das Stück wider Prasserei und Wolllust von Friedrich Lindemann basiert, wie auch Hugo von Hoffmannsthals „Jedermann“ auf dem „Düütschen Slömer“ von Pastor Johannes Stricker aus dem 16. Jahrhundert.
Mit dem "Rieken Mann" will die Niederdeutsche Bühne Neuenburg zum 50-jährigen Bestehen ihren Freunden etwas Besonderes bieten. Der Beifall des Publikums für die über hundert Darsteller und Mitwirkenden hinter den Kulissen beweist, dass es das großes Engagement für eine geschlossen „Mannschaftsleistung“ zu schätzen weiß.
Rudolf Plent, seit Jahren erfahrener Regisseur im Freilichttheater hat auch diesmal gezeigt, das Theater unter freiem Himmel „immer etwas Besonders ist“.

Auszug aus NWZ vom 19.08.02

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Delmenhorst

Die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst wird seit dem 01. Juli 2002 unter der neuen Bezeichnung

„Niederdeutsches Theater Delmenhorst“ geführt.

Cuxhaven

„Appelpannkoken“ gab es bei den Ferienkindern.

Nachwuchsförderung der besonderen Art präsentierte die stellv. Bühnenleiterin der Niederdeutschen Bühne Cuxhaven, Marlies Lampe vor.

Kochen auf „plattdütsch“, so ihre Absicht; nicht nur mit Kinder und Jugendlichen während der Ferienpassaktion zu kochen, nein auch gleichzeitig plattdütsch snacken und unnerholln.

„Een lütt beten Muskot, Solt un Peper“ gehörten in die „Kantüffel-Supp" no Speeldeel Oort“. Eines von vielen Gerichten, die von den Beteiligten zubereitet wurden. Wer weitere „Rezepte“ zu dieser Ferienpassaktion wünscht, kann sich an Marlies Lampe wenden. Tel: 04723-4306

Vorschau auf die Spielzeit 2002-2003

Delmenhorst

„Salon Meyer“
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Heinrich Caspers und Marion Rose
ab 05. Oktober 2002

„Öwermoot deit nienich goot“
Schwank von Hans –Egon Jürgensen
Regie. Harro Albers ab 10. Januar 2003

“Nix as Kuddelmuddel“
Lustspiel von Jürgen Hörner
Regie: Thomas Willberger ab 15. März 2003

Brake

„Allens ut de Reeg“
Regie: Marne Ahrens ab 10. Oktober 2002

„Vun Hackepeter un de kole Mamsell“
Regie: Rudolf Plent ab 09. Januar 2003

„De Witwenclub“
Regie: Werner Michaelsen ab 14. März 2003

Braunschweig

„Nix is ok wat“ ab 6. Oktober 2002
“Dat Sparkassenbook” ab 19. Januar 2003
„Een Kommissar kümmt“ ab 27. April 2003

Was wird wo und wann gespielt

Neuenburg

Freilichtheater

„De rieke Mann“

nach Friedrich Lindemann, Regie: Rudolf Plent
die nächsten Aufführungen: 30. und 31. August, 1., 6. und 7. September.
Die Aufführungen beginnen um 20.30 Uhr am Neuenburger Schloß.
Der historische Markt beginnt um 18.00 Uhr
Vorverkauf und Informationen unter
04452 – 918074 und 918073

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater

„De letzte Wille“

v. Fitzgerald Kusz, Niederd. von Rolf Petersen

Regie: Thomas Willberger

Premiere am 28. September. Weitere Vorstellungen im Oktober und November. Beginn: 20.00 Uhr

Staatstheater Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Studio Produktion
„Dat Enn van´n Anfang“
Komödie von Sean O´Caesy
Plattdeutsch: Dieter Jorschik Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im September: 13.,14. und 15.
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten. 0441-2225111

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

Weitere Informationen im Internet unter:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 September 2002

Präsidentin des Niederdeutschen Bühnenbundes in den Bundestag

Die Präsidentin des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen Karin Evers-Meyer wird zukünftig an der Seite von Bundeskanzler Gerhard Schröder Bundespolitik mitgestalten,. Karin Evers Meyer erzielte mit 54,8 Prozent ein Traumergebnis in ihrem Wahlkreis 27 Friesland-Wilhelmshaven.
Die 52-jährige ist zum ersten Mal in den Bundestag eingezogen. Sie folgt in ihrem Wahlkreis dem früheren Bundeslandwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke. Karin Evers- Meyer will die Stimme ihrer Region in Berlin sein. Sie will wichtige Projekte unmittelbar in Berlin begleiten, etwa die Entstehung des Jade-Weser-Ports oder an der Zukunft der Bundeswehrstandorte Nordholz und Wilhemshaven mitwirken. Politik, sagt die frühere Drehbuchautorin und Filmemacherin, müsse die Menschen dort abholen, wo sie sind - in ihrer Heimat. Das wichtigste für die Überzeugungskraft von Politik sei, dass die Entscheidungen transparent sind.
Für die waschechte Friesin schließt sich übrigens mit ihrem Mandat im Bundestag ein Kreis. Karin Evers-Meyer hat in den bewegten Jahren von 1968 bis 1977 in Berlin gelebt und für die Akademie der Künste gearbeitet.

Was wird wo und wann gespielt

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„Kaamt se rin, de Döör is to!“
Lustspiel von Gerald Lauzier
Regie: Elke Gronewold
Aufführungen im Oktober: 25.,28. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr Ostfrieslandhaus

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Allens ut de Reeg“
Farce von Ray Cooney, Niederd. A. Preuß
Regie: Marne Ahrens a.G.
Aufführungen im Oktober:
10.,13.,17.,18.,20.,22.,25.,26.,27.,29.,30. u. 31
Beginn: 20.00 Uhr 20. u. 27. um 15. 30 Uhr
Brake: Berufsbildungszentrum

Braunschweig
niederdeutsches theater
„Nix ist ok wat“
Komödie von Gerhard Schöttke
Regie: Manfred Rössler
Vorstellungen im Oktober: 6.,13.,20. 16.00 Uhr und 19.30 Uhr 11.,17.,18. und 25. um 19.30 Uhr Brücke - Steintorwall 3
Karten: 0531-3540803

Bremen
Waldau Theater – Komödie Bremen
„Labskaus un Schampanjer“
Lustspiel von Konrad Hansen
Aufführungen im Oktober:
10.,11.,12.,13.,15.,16. u. 18. Beginn: 20.00 Uhr
am 13. 15.30 und 19.00Uhr
Karten: 0421-3861755

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Lütte witte Siedenschoh“
Komödie von Ingo Sax Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Oktober: 6.,11.,13.,19.,20.,23. und 26. Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Dreemol dree mokt söben“
Stück von Ingo Sax (Uraufführung)
Regie: Marlies Lampe Vorstellungen im Oktober: 17.,18.,19.,23.,24.,25.,26.,30. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch -Fock- Schule
Karten: 0472148113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Salon Meyer“
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Heinrich Caspers und Marion Rose
Vorstellungen im Oktober: 5.,17.,18.,19.,25. u. 31.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus
Karten: 0422116565

Emden
Friesenbühne
„Schipp sünner haben“
Schauspiel v. Konrad Hansen Regie: W. Rostock
Vorstellungen im Oktober:
11.,12.,13.,18.,19.,20.,25.,26. und 27. Beginn 20.00 Uhr Lüttje Huus Karten. 0492155302

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„Keen Utkamen mit´t Inkamen“
Lustspiel v. F. Wempner Regie:Rainer Behrends
Vorstellungen im Oktober: 11.,13.,15.,17.,18.,20., 21.,23.,25.,27. und 29. Beginn: 20.00 Uhr am 27. um 16.00 Uhr Karten: 04452918074

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Romeo kummt in de Jahren“
Komödie v. Curth Flatow Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im Oktober: 24., und 31. 20.00 Uhr
26. und 27. um 15.00 Uhr
Schulzentrum Am Luisenhof

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„De letzte Wille“
v. Fitzgerald Kusz, Niederd. von Rolf Petersen
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Oktober : 3.,12.,13.,17.,23., 24., 27., und 30. Beginn 20.00 Uhr am 27. 15.00 Uhr
Staatstheater Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Studio Produktion
„Dat Enn van´n Anfang“
Komödie von Sean O´Caesy
Plattdeutsch: Dieter Jorschik Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Oktober: 4., 5. und 6.
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
„Grootwildjagd“
Komödie v. W. Dziallas und M. Hinrichs-Bettinger
Regie: Rudolf Plent Vorstellungen im Oktober:
5. und 6., 8. bis 23. Beginn 20.00 Uhr
am 13. 16.00 Uhr am 20. 16.00 Uhr und 20.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck Karten. 047914848

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De schönste Mann von de Reeperbahn“
Musical von H. Wunderlich und W. Rothenburg
Regie: Elke Münch Vorstellungen im Oktober:
18.,20.,22.,25. und 29. Beginn 20.00 Uhr , am 20. u. 15.30 Uhr Allee-Hotel Varel, Karten. 044516222

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
„Grode Freeheit Nr. 7“
Musical nach dem Film v. Helmut Käutner
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Oktober: 2.,5.,6.,9. und 27.
Beginn: 20.00 Uhr am 6. und 27. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421940115

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 Oktober 2002

Seminarkalender

Der Seminarkalender des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen für das Frühjahr 2003 ist fertig und wird in den in Kürze den Bühnen zugestellt.
Insgesamt werden 14 Seminare angeboten. Die Seminare dienen der Fort – und Weiterbildung der Mitglieder.
Der Seminarkalender kann auch aus dem Internet unter http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb heruntergeladen werden.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes.

Was wird wo und wann gespielt

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„Kaamt se rin, de Döör is to!“
Lustspiel von Gerald Lauzier
Regie: Elke Gronewold
Aufführungen im November: 1.,4.,6. und 8.
Beginn: 20.00 Uhr Ostfrieslandhaus
15. und 16. 11. in Ihlow-Ihlowerfehn
20.00 Uhr „Haus des Gastes“

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Allens ut de Reeg“
Farce von Ray Cooney, Niederd. A. Preuß
Regie: Marne Ahrens a.G.
Letzte Aufführung am 1. November
Beginn: 20.00 Uhr
Brake: Berufsbildungszentrum

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Lütte witte Siedenschoh“
Komödie von Ingo Sax
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im November:
1.,3.,8.,17.,22.,23.,26. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr
am 3. um 16.00 Uhr

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Dreemol dree mokt söben“
Stück von Ingo Sax (Uraufführung)
Regie: Marlies Lampe Vorstellungen im November:
1.,2.,6.,7.,8.,9.,12.,13.,14.,15.,16.,19.,20.,21.,
22.,23.,26.,27.,28.,29. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch -Fock- Schule
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Salon Meyer“
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Heinrich Caspers und Marion Rose
Vorstellungen im November:
1.,2.,3.,7.,8.,9.,15.,16.,29.und 30.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus
Karten: 04221-16565

Emden
Friesenbühne
„Schipp sünner Haben“
Schauspiel v. Konrad Hansen
Regie: Wolfgang. Rostock
Vorstellungen im November: 1.,2. und 3.
Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus
Karten: 04921-55302

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Jever
Niederdeutsches Theater
„Mannslüüd sünd ok blots Minschen“
Lustspiel von Tilly Hütter
Plattdeutsch von Konrad Hansen
Regie: Ingo Feith
Vorstellungen im November: 3.,6.,8.,9.,10. u. 12.
Beginn: 20.00 Uhr, am 10. um 15.30 Uhr
Theater am Dannhalm

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„Keen Utkamen mit´t Inkamen“
Lustspiel v. F. Wempner Regie:Rainer Behrends
Letzte Vorstellung am 1. November:
Beginn: 20.00 Uhr Karten: 04452-918074

Norden
Niederdeutsche Bühne
„Romeo kummt in de Jahren“
Komödie von Curth Flatow
Niederdeutsch: Heide Tietjen
Regie: Jutta Julius
Vorstellungen im November: 1. und 2.
Beginn: 20.00 Uhr Schulzentrum Ekel

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Romeo kummt in de Jahren“
Komödie v. Curth Flatow
Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im November: 1.,2.,7.,8.,10.,14.,15.
Beginn: 20.00 Uhr 3. Nov. 15.00 Uhr
Schulzentrum Am Luisenhof

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„De letzte Wille“
v. Fitzgerald Kusz, Niederd. von Rolf Petersen
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im November:
3. und 8. Beginn 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

NBB im Internet:
www.uni-oldenburg.de /ahb/nbb

Oldenburg
Studio Produktion
„Dat Enn van´n Anfang“
Komödie von Sean O´Caesy
Plattdeutsch: Dieter Jorschik Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im November: 22.,23. und 24.
Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
„Keen Utkamen mit´t Inkamen“
Komödie v. Fritz Wempner
Regie: Astrid Gries Vorstellungen im November:
2. u. 3, 5. bis 20. Beginn 20.00 Uhr
am 10. nur 16.00 Uhr, am 17. 16.00 und 20.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck Karten. 047914848

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De schönste Mann von de Reeperbahn“
Musical von H. Wunderlich und W. Rothenburg
Regie: Elke Münch Vorstellungen im November:
1.,3.,8. und 10. Beginn 20.00 Uhr ,
Allee-Hotel Varel, Karten. 044516222

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Geld in´t Büdel....“
Farce v. Michael Cooney, Niederd: Arnold Preuß
Regie: Johann Wienbeuker
Vorstellungen im November: 23.,26.,29.,29. und 30.
Karten: 04944-2454

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
„Grode Freeheit Nr. 7“
Musical nach dem Film v. Helmut Käutner
Regie: Rudolf Plent
Letzte Vorstellung am 3. November
Beginn: 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421940115

„Du büst bloots tweemal jung“
Komödie von Ron Aldridge
Niederdeutsch: Arnold Preuß
Vorstellungen im November: 16. und 23. 20.00 Uhr
24. um 15.30 und 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421940115

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 November 2002

Immer weniger Besucher in plattdeutschen Theateraufführungen

Knapp eine drei viertel Million Menschen besucht jährlich niederdeutsche Theateraufführungen, die Zahl ist seit Jahren rückläufig. Das hat das Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen festgestellt. Kamen in die Vorstellungen der 38 Amateurtheater-Ensembles der niederdeutschen Bühnenbünde 1994 noch durchschnittlich 229 Besucher, so waren es 2001 nur noch 175. Dazu kommen noch die Besucher der Vielzahl von Aufführungen niederdeutscher Spielgruppen – geschätzt 4200 -, die mehr oder weniger regelmäßig Theater auf Platt spielen.
Trotz des Ende der 80-er Jahre von den Bühnen angekündigten Wechsels vom „niederdeutschen Theater“ zu anspruchsvollerem „Theater auf Niederdeutsch“ geht es auf den Platt-Bühnen unverändert lustig zu – das Publikum erwartet das. Plattdeutsches Theater ist also nach wie vor überwiegend Schwank – und Lustspiel-Theater, bei dem zunächst Spaß und erst dann der Anspruch kommt.
Zwei Drittel der 130 Stücke, die die Amateurtheater der niederdeutschen Bühnenbünde in der vergangenen Spielzeit aufführten, waren Übersetzungen. Diese Quote entspricht in etwa der an hochdeutschen Bühnen. Allerdings fehlt es den niederdeutschen Theatern an Gegenwarts-Manuskripten. Kein Wunder: Während hochdeutsche Nachwuchsautoren auf zahlreichen Experimentierbühnen eine Aufführungschance haben, fehlen entsprechende Möglichkeiten in der Platt-Theater-Landschaft. Der Mangel an plattdeutschen Theaterstücken und nachwachsenden niederdeutschen Bühnenautoren wird inzwischen laut beklagt.

Aus INS-Presse Nov. 02
Institut für niederdeutsche Sprache

OZ-Kommentar

Anspruchsvolles Theater auf Platt
Weg vom Klassiker

Die Stücke sind so beliebt wie sie betagt sind. Trotzdem bekommt das Publikum offenbar nicht genug von „Opa word verköfft“, „Wenn de Hahn kreiht“ oder „Keen Utkomen mit dat Inkomen“ und was es da noch für Stücke mehr auf dem Markt sind. „Klassiker“ könnte man sie leicht beschönigend nennen.
Die Leute kennen die Stücke aus dem Fernsehen vom Ohnsorg-Theater und haben sie auch auf der heimatlichen Laien-Bühne gesehen, um zu wissen, dass es richtig was zu lachen gibt.
Aber es ändert sich langsam was. Es gibt Autoren und Bühnen, die sich ernsthafteren Themen widmen, siehe den „Glovenstriet“, ein historisches Stück, oder den Einakter „Beddgahnstied“ von und mit Ubbo Gerdes. Die Bühnen selbst wollen gerne zeigen, dass sie mehr als Schenkelklopfer können. Es scheint, als müssten nicht die Bühnen mutiger werden, sondern die Zuschauer.
Ostfriesen – Zeitung vom 23.11.02 Karin Lübben

Willy-Beutz-Schauspielpreis

Die Anmeldefrist für den Willy-Beutz-Schauspielpreis zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels endet am 31. Dezember 2002.
Bislang liegen der Jury 8 Bewerbungen zur Begutachtung vor.
Der Preis wird auf dem Bühnentag 2003 in Delmenhorst vergeben

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Lütte witte Siedenschoh“
Komödie von Ingo Sax
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Dezember:
6.,8.,14.,15.,19.,22.,25.,28. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Dreemol dree mokt söben“
Stück von Ingo Sax (Uraufführung)
Regie: Marlies Lampe Vorstellungen im Dezember: 4.,5.,6. und 7.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch -Fock- Schule
Karten: 04721-48113

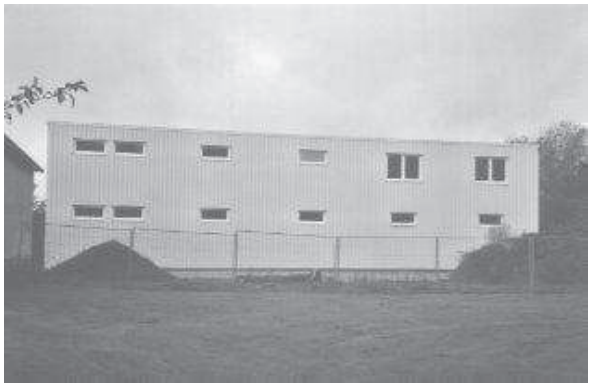
Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Sluderkraam in´t Treppenhus“
Komödie von Jens Exler Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Dezember:
14.,17. und 27. Beginn 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Geld in´t Büdel....“
Farce v. Michael Cooney, Niederd: Arnold Preuß
Regie: Johann Wienbeuker
Vorstellungen im Dezember: 1.,4.,6.,7.,8.,12. und 14. Karten: 04944-2454

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
„Du büst bloots tweemal jung“
Komödie von Ron Aldridge
Niederdeutsch: Arnold Preuß
Vorstellungen im Dezember: 7. und 11. 20.00 Uhr
8. um 15.30 und 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421940115

Brake

In Brake entsteht eine neue Kulissen - und Lagerhalle



Eigeninitiative und unermüdlicher Einsatz aller Bühnenmitglieder in den zurückliegenden Monaten sind das Rezept für die neue Kulissen - und Lagerhalle der Niederdeutschen Bühne Brake. In der kurz vor der Vollendung stehenden Halle sollen Kulissen und Mobiliar untergebracht werden. Ein Fundus und eine Probebühne machen das auf dem Gelände des BBZ stehende Gebäude komplett. Das mit eigenen Mitteln und Eigenleistung finanzierte Objekt soll im Frühjahr 2003 bezugsfertig sein.

Informationen der Geschäftsstelle

Mitglieder der Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen, die auf dem Bühnentag 2003 in Delmenhorst geehrt werden sollen, müssen bis zum 31. Januar 2003 beim Ehrenpräsidenten Walter Ernst gemeldet werden.

Dem heutigen „Theater - Zedel“ liegt ein Exemplar des neuen Seminarkalenders bei. Wir bitten um Beachtung. (Nur für Briefempfänger) Faxempfänger bitte anfordern oder im Internet herunterladen.

Das Seminare 3 und 14 (Maskenbildnerei in Oldenburg) finden am 15. Februar bzw. 10. Mai 2003 statt.

Alle Informationen auch im Internet:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang Seite 1 Dezember 2002

„Das Riesending von Pringewitz“

Präsidium vergibt Uraufführung nach Brake

Das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen hat auf seiner letzten Sitzung dass mit dem "Stückepreis-Niederdeutsch" ausgezeichnete Stück "Das Riesending von Pringewitz" an die Niederdeutsche Bühne Brake vergeben.
Das aus der Feder von Thilo Reffert stammende Stück soll im Herbst 2003 im BBZ Brake uraufgeführt werden.

Neuer Bühnenleiter in Wilhelmshaven

Arnold Preuß und Marion Zomerland gewählt

Auf der Mitgliederversammlung der Niederdeutschen Bühne am Stadttheater Wilhelmshaven wurde Arnold Preuß zum neuen Bühnenleiter gewählt.
Arnold Preuß wird sein Amt mit Ende der laufenden Spielzeit antreten und damit die Nachfolge von Rolf Peter Lauxtermann antreten, der aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung steht.
Arnold Preuß führte die Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven bereits in den Jahren 1985 - 1995.
Marion Zomerland wurde auf derselben Versammlung zur Spielleiterin gewählt.

Seminare

Die Seminare 3 und 14 (Maskenbildnerei in Oldenburg) finden am 15. Februar bzw. 10. Mai 2003 statt.

Alle Informationen auch im Internet:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne
„Vun Hackepeter und de kole Mamsel“
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Januar:
9.,12.,16.,17.,19.,21.,23.,25.,26.,28.,29. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr am 19. u. 26. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig

Niederdeutsches Theater
„Dat Sparkassenbook“
Lustspiel von Fritz Völker
Regie: Manfred Kräft
Vorstellungen im Januar:
19.,23.,24.,26. und 31. Beginn: 19.30 Uhr.
am 19. und 26. auch 16.00 Uhr
Karten: 0531-3540803

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Lütte witte Siedenschoh“
Komödie von Ingo Sax
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Januar: 4. und 5.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr

„Dat Spöökhus“
Lustspiel von Konrad Hansen
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im Januar:
11.,12.,17.,18.,22. u. 26.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„De 75. Geburtsdag“
Lustspiel von Walter G. Pfaus
Regie: Hans Mahler
Vorstellungen im Januar: 9.,10.,11.,15.,16.,17., 18.,22.,23.,24.,25.,29.,30. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch -Fock- Schule
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Öwermoot deit nienich goot“
Schwank von Hans E. Jürgensen
Regie: Harro Albers Vorstellungen im Januar: 10.,16.,17.,18.,23.,24.,25.,31. Beginn: 20.00 Uhr

Emden
Friesenbühne
„Dat hest darvan“
Komödie von Nick Walsh Regie: Rudolf Wolf
Premiere am 31. Januar, weitere Vorstellungen am 2.,7.,8.,9.,14.,15.,16.,21. u. 23. Februar
Lütje Huus, Beginn: 20.00 Uhr,
Karten: 04921-55302

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„Töv bit dat düster is“
Stück von Frederick Knott, Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Januar:
10.,12.,14.,16.,17.,19.,20.,22.,24.,26.,28. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr, am 26. um 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshus, Karten: 04452-918073

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Sluderkraam in´t Treppenhus“
Komödie von Jens Exler Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Januar:
8.,16. und 29. Beginn 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Die Geschäftsstelle ist vom 22.12. 02 – 03.01.03 nicht besetzt.

Studio Produktion
„Dat Enn van´n Anfang“
Komödie von Sean O´Caesy
Plattdeutsch: Dieter Jorschik
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Januar: 3.,4.,5.,10.,11. und 12.
Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Amanita“
Schauspiel von Ingo Sax
Regie: Helma Conrads
Vorstellungen im Januar:
10.,12.,14.,17.,19.,21.,24.,26. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr am 12. um 15.30 Uhr
Allee-Hotel Varel, Karten. 044516222

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
„Opa ward verköfft“
Lustspiel von Franz Streicher
Regie: Jürgen Reiners
Vorstellungen im Januar: 5.,12.18. und 19.
Beginn. 20. 00 Uhr am 5. und 12. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421940115

Die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen *wünscht allen Lesern des „Theater-Zedel“* eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 Januar 2003

Hamburg

Zu einer gemeinsamen Tagung trafen sich in Hamburg die Vertreter der drei norddeutschen Bühnenbünde. Auf der Tagesordnung standen neben einem allgemeinen Informationsaustausch die Redaktionsbesprechung des gemeinsamen Mitteilungsheftes 2002 und die Vorbereitung des gemeinsamen Bühnentages vom 29. Mai – 1. Juni 2003 in Lübeck.

v.l.: Rolf Petersen, Kiel, Rudolf Wolf, Emden, Rainer Seidel, Schleswig, Peter Schreiber, Kiel, Willi Kuß, Wismar, Herwig Dust, Oldenburg.

Willy Beutz Schauspielpreis

Ende Dezember 2002 ist die Bewerbungsfrist um den Willy Beutz Schauspielpreis zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels abgelaufen. Mittlerweise hat die Jury ihre Begutachtung der eingereichten Bewerbungen abgeschlossen und wird sich in Kürze über die Vergabe des Preisträgers beraten. Insgesamt haben sich acht Bühnen mit neun Inszenierungen dem Urteil der Jury gestellt.
Hier noch einmal zur Erinnerung: Brake: „Mudder Meews“, Delmenhorst: „Dat Stück Land“, Oldenburg: „De Besöök“, Varel: „Junkie“ und „Amanita“, Wilhelmshaven: „Geesche“, Jever: „Du“, Emden: „Schipp sünner Haben“, Neuenburg: „Töv bit dat düster is “.
Die Preisvergabe findet am 26. April im Rahmen des Bühnentages in Delmenhorst statt.

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne
„Vun Hackepeter und de kole Mamsel“
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Rudolf Plent
Letzte Vorstellung am 4. Februar
Beginn: 20.00 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig

Niederdeutsches Theater
„Dat Sparkassenbook“
Lustspiel von Fritz Völker
Regie: Manfred Kräft
Vorstellungen im Februar:
2. und 9. 16.00 Uhr und 19.30 Uhr.
am 7. um 19.30 Uhr
Karten: 0531-3540803

Bremen

Waldau Theater – Komödie Bremen-
„De Witwenclub“
Komödie von Ivan Menchell, Niederdeutsch von Hans Timmermann
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Februar:
26. ö. GP und am 28. Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 0421-3861755

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Dat Spöökhus“
Lustspiel von Konrad Hansen
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im Februar:
8.,9.,15.,20.,23. und 28.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„De 75. Geburtsdag“
Lustspiel von Walter G. Pfaus
Regie: Hans Mahler
Vorstellungen im Februar:
1.,4.,5.,6.,7.,8.,11.,12.,13.,14.,15.,18.,1.,9.,20.,21., 22.,26.,27. und 28. letzte Vorst. am 1.3.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch -Fock- Schule
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Öwermoot deit nienich goot“
Schwank von Hans E. Jürgensen
Regie: Harro Albers Vorstellungen im Februar:
1.,6.,7.,13.,14.,15.,21. und 22. Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 04221-16565

Emden
Friesenbühne
„Dat hest darvan“
Komödie von Nick Walsh Regie: Rudolf Wolf
Vorstellungen im Februar 2.,7.,8.,9.,14.,15.,16.,21. u. 23. Lütje Huus, Beginn: 20.00 Uhr,
Karten: 04921-55302

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Sluderkraam in´t Treppenhus“
Komödie von Jens Exler Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Februar: 1.,2.,5.,9.,1.,22.und 26.
Beginn 20.00 Uhr, am 2. um 15.00 Uhr Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Studio Produktion
„Dat Enn van´n Anfang“
Komödie von Sean O´Caesy
Plattdeutsch: Dieter Jorschik
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Februar: 14.,15., und 16.
Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
„Vörnehme Bagaasch“
Komödie von Jack Popplewell
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Februar: vom 8. – 26. täglich um 20.00 Uhr, am 16. um 16.00 Uhr, am 23. 16.00 und 20.00 Uhr Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-985722

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Amanita“
Schauspiel von Ingo Sax
Regie: Helma Conrads
Letzte Vorstellung am 2. Februar,
Beginn: 20.00 Uhr Allee-Hotel Varel,
Karten. 044516222

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
„De goldene Anker“
Komödie von Marcel Pagnol,
Niederdeutsch von Hans Jürgen Ott
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Februar: 8.,9.,23.
Beginn. 20.00 Uhr am 23. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421940115

Neuer Internetauftritt des NBB

Der Internetauftritt des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen hat ein neues Gesicht bekommen. Hajo Freitag, Mitglied der August Hinrichs Bühne Oldenburg, hat den Seiten eine neues Gesicht gegeben.
Damit zeigt sich der Internetauftritt des NBB noch professioneller.
Alle Informationen des NBB und interessante Links können auch weiterhin unter **www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb** aufgerufen werden.

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

Pressespiegel

Emden

Fiesenbühne gründet Theaterschule

Kurs für junge Leute beginnt am 4. Februar
Die Friesenbühne geht neue Wege bei der Nachwuchsförderung und will jetzt eine eigene kleine Theaterschule aufbauen. „Wir wollen junge Leute für das Theater interessieren und hoffen, das auch Spieler bei und hängen bleiben“, sagte Pressewart Egon Peters (65) bei der Vorstellung des Konzepts. Es handelt sich nicht um eine Jugendgruppe oder – Abteilung im klassischen Sinne, sondern um ein Angebot mit professionellem Hintergrund. Die erste Schulung für Interessierte ab 14 Jahren findet einmal wöchentlich im „Lüttje Huus“ statt. Los geht´s am 4. Februar. Leiten wird den Kurs der Emder Theaterpädagoge Harald Frauenknecht (50). Er hat bereits mehrere Jahre Theaterarbeit am Gymnasium am Treckfahrtstief durchgeführt. Zurzeit unterrichtet der Lehrer für Mathematik und Deutsch an einer Schule in Norden. Plattdeutsch müssen die Teilnehmer nicht können. Gespielt wird auf Hochdeutsch, später kann das Plattdeutsche hinzukommen. Sprache wird zu Beginn überhaupt eine kleinere Rolle spielen, denn der Schwertpunkt liegt zunächst auf „Bewegungstheater“, also dem Ausdruck durch Bewegung. „Ich will die Freude am Spielen, am Erfahren von Bewegungsmöglichkeiten wecken“, sagte Frauenknecht. Die Praxis steht bei der Schulung im Vordergrund, Theorie fließt aber mit ein. Was gespielt wird, sollen die Teilnehmer mit entscheiden. Nur eines steht fest: „Es wird mit Sicherheit kein Klassiker der Schullektüre.“ Das Stück soll am Ende auch aufgeführt werden.“ Aber der Schwerpunkt liegt auf der Theaterarbeit als Solches “, sagte Frauenknecht. Mit dem Start der Schulung wird ein Vorhaben umgesetzt, das die Fiesenbühne bereits seit zwei Jahren plant. Der Hauptgrund: Es mangelt an Nachwuchs. Zwar schließen sich immer wieder junge Leute der Bühne an, gehen aber später wegen Ausbildung oder Studium aus Emden weg. „Manche wollen sich auch nicht binden“, sagte Rudolf Wolf (58). Zurzeit gehören der Friesenbühne mit Silke Fritzen (18) und Frieder Reinders (17) zwei jugendliche Darsteller an.
Auch sie wollen an der neuen Schulung teilnehmen und von ihren Erfahrungen berichten.
„Es gibt genug junge Leute, die Lust haben, in ihrer Freizeit Kunst auszuüben“, ist sich Frauenknecht sicher. Die ersten Interessenten haben sich schon gemeldet.
Wer mitmachen will, sollte am 4. Februar um 18.00 Uhr ins „Lüttje Huus“ kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erteilt Harald Frauenknecht unter 04925/481
aus: Emder Zeitung / hay

Aurich

Albert Janssens Weitblick – ein Segen für plattdeutsches Theater

Der Auricher Albert Janssen wurde am Sonnabend für seine Verdienste um die Spöldeel Aurich bei der Landschaftsversammlung besonders geehrt. Diese Ehre wurde auch dem Leeraner Heiko Jörn zuteil. Der Leiter der RPZ geht am 31. Januar in den Ruhestand. Für die Sammlung und Veröffentlichung alter Flurnamen ernannte die Versammlung Heinrich Schumacher außerdem zum Ehrenmitglied.
50 Jahre hat sich Albert Janssen für das plattdeutsche Theater eingesetzt. Erst im Frühling diesen Jahres hatte Janssen die Leitung der Spöldeel abgegeben. (die ON berichteten). Laut Landschaftspräsident Helmut Collmann, der die Laudatio hielt, würden jedoch nicht nur die vielen Jahre zählen, in denen Janssen sich für das niederdeutsche Theater eingesetzt habe, sondern vor allen Dingen das, was Janssen in dieser Zeit erreicht habe. So habe der Spölbaas dafür gesorgt, dass die Auricher Spöldeel in den Bühnenbund Niedersachsen-Bremen aufgenommen wurde. Damit verbunden sei die Verpflichtung, dass die Spöldeel mindestens drei Aufführuingen im Jahr auf die Bühne bringen müsse. Weniger bekannt sei laut Collmann, dass Janssen der Vorreiter für den regionalen Zusammenschluss der ostfriesischen Laientheater gewesen sei. Janssen habe mitgeholfen, das 1976 und 1980 die ersten Gemeinschaftsinszenierungen mit Darstellern aus verschiedenen Gruppen auf die Bühne gebracht werden konnten.

weiter auf der Rückseite

Janssen sei der Sprecher der „Arbeitsgemeinschaft ostfriesischer Laientheater“ geworden.
Dieser Verein organisiere die Fortbildung von Laien-Darstellern und sei verantwortlich für die Störtebeker –Freilichtspiele in Marienhafe.
Collmann betonte (in seiner Rede allerdings auf plattdeutsch): „Bis heute ist Albert Janssen der einzige Vorsitzende von einer niederdeutschen Bühne in Ostfriesland, der im Vorstand der ostfriesischen Volkstheater aktiv mitgearbeitet hat und damit gezeigt hat, dass eine Konkurrenz zwischen dem Bühnenbund Niedersachsen-Bremen und den ostfriesischen Zusammenschlüssen nicht sein muss. Sein Weitblick war ein Segen für das plattdeutsche Theater in Ostfriesland.“
aus : Ostfriesische Nachrichten 2.12.02 / max

Oldenburg

Pilotprojekt auf Platt: Nachwuchs für die Bühne
Theaterensemble soll verjüngt werden – Persönliche Betreuung.

Die August Hinrichs Bühne bindet in einem Pilotprojekt junge Schauspieler ein. Dazu gehört auch das Erlernen des Plattdeutschen.

Der erste Kontakt zur Schauspielerei fällt immer schwer. Daher geht die August-Hinrichs-Bühne (AHB) neue Wege, um dem interessierten potenziellen Nachwuchs die Furcht vor diesem Schritt zu nehmen. „Dies ist kein Seminar, kein Casting“, weiß Bühnenleiter Herwig Dust um die Sorgen der jungen Talente. Auch das Plattdeutsche wird nicht vorausgesetzt, obwohl die August Hinrichs Bühne ausschließlich niederdeutsche Stücke im Programm führt. Dank der Hilfe von Theo Gerdes können die Nachwuchsschauspieler ihre Platt-Kenntnisse nicht nur vertiefen, sondern auch ganz neu mit dem Erlernen der Sprache beginnen. Rechtzeitig zum 80-jährigen bestehen der August Hinrichs Bühne soll mit dieser Verjüngungskur die Trendwende geschafft werden, um das Ensemble fit für die Zukunft zu machen. Im Dezember traf sich die Gruppe unter der Leitung von Thomas Willberger zu einem ersten informellen Treffen (die NWZ berichtete).

Die erste Zusammenkunft im neuen Jahr hat bereits jetzt auf der Probebühne des Oldenburgischen Staatstheaters stattgefunden. Künftig will man sich jeden Sonnabend in der Gruppe treffen. „Die Teilnehmer stehen im Mittelpunkt, sie sollen daher auch Planung, Tempo und Schwerpunkte mitbestimmen“, ist Willberger von der offenen Konzeption der Nachwuchsförderung überzeugt.
Über die Wege zum Lernerfolg lässt der Germanist, Theaterwissenschaftler und Schauspieler gern mit
sich reden. Nur: “Unterm Strich muss etwas dabei herauskommen.“ Durch die wöchentlichen Proben und Besprechungen soll den Teilnehmern, die fast alle zwischen 15 und 30 Jahre alt sind, ein grundlegendes Verständnis von Theater vermittelt werden. Nicht nur die Hauptakteure sind dabei von Bedeutung: Ohne Lichttechniker stünden die Schauspieler im Dunkeln, ohne die Bühnentechniker könnten sie sich nicht recht in Szene setzten. Um den Nachwuchsschauspielern ein reales Bild vom Theaterleben zu vermitteln, findet am kommenden Sonnabend ein Hausführung statt. Der Kontakt mit professionellen und semiprofessionellen Darstellern soll dabei ganz bewusst gesucht werden. „Das Hobby kann zum Beruf werden, muss aber nicht“, möchte Willberger die Jungschauspieler nicht unter Druck setzen. Das wichtigste sei, Spaß am Theater zu haben und mit ganzem Herzen dabei zu sein. Ein bestimmtes Stück, welches am Ende möglicherweise aufgeführt werden soll, gibt es dabei noch nicht. Auch hier ist die Mitsprache der Theaterneulinge, welche zum Teil schon Erfahrungen bei Schulaufführungen gesammelt haben, gefragt.
Dem Haushalt des Oldenburgischen Staatstheaters fällt die Projektarbeit nicht zur Last, auch die Teilnehmer können dank der Unterstützung der Signal-Iduna für dieses Projekt kostenlos mitwirken. Das zunächst auf ein Jahr begrenzte Pilotprojekt der August Hinrichs Bühne steht nach wie vor für Interessierte offen.
Alle Treffen sich an jedem Sonnabend um 15.00Uhr bei der Probebühne des Oldenburgischen Staatstheaters.
aus: Nordwest-Zeitung vom 14.Januar 2003
Hauke Gruhn

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 Februar 2003

Anwalt des Plattdeutschen

Walter Ernst feierte seinen 80. Geburtstag

„Das mach´ich jetzt nicht, weil ich ein alter Opa bin“, beteuert Walter Ernst, als er auf dem Weg nach oben in den zweiten Stock das Schritttempo ein wenig drosselt. Er sei vielmehr gerade erst an der Lunge operiert worden, und daher etwas kurzatmig, ergänzt der ehemalige Intendant des Niederdeutschen Theaters, kaum dass wir uns in der Kantine des Pressehauses gesetzt haben. Ansonsten aber, so Ernst weiter, sei er kerngesund, viel gesünder als vor zwanzig Jahren, als es zwischenzeitlich „zappenduster“ für ihn ausgesehen habe. Am 12. Februar feierte er seinen 80. Geburtstag.

Dass Walter Ernst in der Tat einfach gesund sein muss, kann man bereits und ohne große Fantasie an den zahlreichen Ehrenämtern ablesen, die der Träger des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse nach wie vor ausübt. Momentan sind es allein drei, die irgendwie mit dem Theater und der plattdeutschen Sprache zusammenhängen: das des Kulturkartell-Ehrenvorsitzenden, des Rechnungsführers vom Plattdütschen Kring, sowie das des Ehrenpräsidenten des Niederdeutschen Bühnenbundes. Weitere Ehrenämter füllt Walter Ernst in seiner „Freizeit“ aus, zum Beispiel für den Deutschen Keglerbund. Von 1974 bis 1980 Vize und dann vier Jahre war er Präsident des nationalen Verbandes der Sportkegler.

Schon immer kennzeichneten besonderes, kulturelles und sportliches Engagement das Leben des Walter Ernst. Doch so vielfältig sich Ernst auch betätigte, galt sein Hauptaugenmerk doch immer der plattdeutschen Sprache. Dass Plattdeutsch in unserem Leben eine immer kleinere Rolle spielt, damit will Ernst sich einfach nicht abfinden. Und so lasse er es sich noch heute nicht nehmen, die Beamten bei seinen Behördengängen auf Plattdeutsch anzusprechen. Dass diese dann in der Regel kein Wort verstehen und „einfach nur dumm gucken“, findet Ernst „witzig und ärgerlich“ zugleich.

Walter Ernst

Witzig, weil er sich über dumme Gesichter generell amüsiere und ärgerlich, weil ihm in solchen Momenten erst so richtig bewusst werde, wie rückläufig Plattdeutsch bei uns tatsächlich sei.

Umso wichtiger sei freilich, dass man sich für die Sprache engangiert, sagt Ernst. Naturgemäß hat er selbst in seiner Multifunktion am Niederdeutschen Theater, als Regisseur, Schauspieler, Kassenwart und schließlich Intendant (1979-1986 als Nachfolger von Ernst Waldau) immer auf die Mittel der Dichtung des Schauspiels gesetzt, um den Reiz des Plattdeutschen zu vermitteln**.**

Diesbezüglich tue sich heute leider viel zu wenig, so Ernst. Und das, obwohl es durchaus eine Reihe guter Stücke gebe.

Selber inszenieren oder spielen möchte Ernst allerdings nicht mehr. „Ich steck´da nicht mehr so drin“, begründet er seinen Entschluss. Außerdem habe er hinter den Kulissen, gerade für den Niederdeutschen Bühnenbund, genug zu tun. Und wer Walter Ernst gegenüber sitzt und seinen Gedanken folgt, der kann sich das allemal gut vorstellen.

aus: Weser Kurier- Alexander Schnackenburg
Februar 2003

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„Ahn Opa löppt nix“!
Lustspiel von Walter G. Pfaus.
Niederdeutsch von HeideTietjen
Regie: Johann Mühlenbrock
Vorstellungen im März:
7.,12.,14.,15.,17.,19. und 21. Beginn: 20.00 Uhr
Ostfrieslandhaus Karten: 04941-65183

Brake
Niederdeutsche Bühne
„De Witwenclub“
Komödie von Ivan Menschell
Deutsch von Karin Kersten,
Niederdeutsch von Hans Timmermann
Regie: Werner Michaelsen
Vorstellungen im März:
13.,14.,16.,20.,21.,23.,25.,27.,29. und 30
Berufsbildungszentrum Brake
Beginn: 20.00 Uhr, am 23. und 30. 15.30 Uhr

Bremen
Komödie Bremen Waldau Theater
„De Witwenclub“
Komödie von Ivan Menschell
Deutsch von Karin Kersten,
Niederdeutsch von Hans Timmermann
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen ab 28. Februar

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Dat Spöökhus“
Lustspiel von Konrad Hansen
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im März:
1.,5.,7.,9.,14.,15.,19.,22.,23. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Sanssouci“
Komödie von Peter Stripp
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im März:
13.,14.,15.,19.,20.,21.,22.,26.,27.,28. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch -Fock- Schule
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Nix as Kuddelmuddel“
Lustspiel von Jürgen Hörner
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im März: 15.,20.,21.,27. und 29
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus

Emden
Friesenbühne
„De rode Unnerrock“
Volksstück von Hermann Bossdorf
Regie: Reinder Spree
Vorstellungen im März:
21. – 23. und 28. – 30. Beginn: 20.00 Uhr
Lüttje Hus Brückstraße 62
Karten: 04921-55302

Neuenburg
Niederdeutsche Bühne
„Blifft allens in de Familie“
Komödie von Ingo Sax
Regie: Gudrun Oeltjen Hinrichs
Vorstellungen im März:
7.,9.,11.,13.,14.,16.,17.,19.,21.,23.,25. und 28.
Beginn: 20.00 Uhr, am 23. um 16.00 Uhr
Vereenshuus Neeboorg Karten: 04452-918073

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

Norden
Niederdeutsche Bühne
„Lustfahrt in´t Paradies
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
Niederdeutsch von H. Cyriacks und P. Nissen
Regie: Walter Julius
Vorstellungen Im März: 8.,9.,15.,16.,22. und 23.
Schulzentrum Ekel Karten: 04931925157

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Hartklabastern“
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederdeutsch von H. Cyriacks und P. Nissen
Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im März: 27. 20.00 Uhr
29. 15.00 Uhr
Schulzenrum „Am Luisenhof“

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Sluderkraam in´t Treppenhus“
Komödie von Jens Exler
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im März: 6.,7. und 9.
Beginn : 20.00 Uhr, Kleines Haus
Karten: 0441-2225111

„De Oleanderpapagei“
Schwank von Franz und Paul Schönthan
nach: „Der Raub der Sabinerinnen“
Niederdeutsch von Manfred Hinrichs Bettinger
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im März: 8.,11.,23.,28.,30.,
Beginn 20.00 Uhr, Kleines Haus
Karten: 0441-2225111
am 15. März in Papenburg, Theater auf der Werft

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Allens ut de Reeg“
Farce von Ray Cooney
Regie : Udo Kollstede
Vorstellungen Im März: 21.,23.,25.,28. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr am 23. um 15.30 Uhr
Allee-Hotel, Windallee

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Rieken & Co“
Komödie von Rosemarie Brennicke
Niederdeutsch von Marian Lachmann
Regie: Wilhelm Reuter
Vorstellungen ab Anfang März Tel.: 049442454

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
„De goldene Anker“
Komödie von Marcel Pagnol
Niederdeutsch von Hans Jürgen Ott
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im März:1.,2..und 9.
Beginn. 20.00 Uhr am 2. auch 15.30 Uhr

„Ruten Teihn“
Kriminalstück von Heinz Wunderlich
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Vorstellungen im März: 29. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421940115

Informationen der Geschäftsstelle

Seminare:
Das im Seminarkalender angekündigte Seminar Nr 12 „Rollenstudium“ findet nicht statt und wird im Herbst diesen Jahres nachgeholt.

Das Seminar Nr. 14 „Maskenbildner“ in Oldenburg findet nicht wie angekündigt am 10., sondern am 17. Mai 2003 statt.

Das Niederdeutsche Theater Delmenhorst wird mit dem Stück
„Nix as Kuddelmuddel“
im Auftrag des Niederdeutschen Bühnenbundes auf dem gemeinsamen Bühnentag in Lübeck am 31. Mai 2003 zu sehen sein.

Das Niederdeutsche Theater Delmenhorst feiert im April sein 75 jähriges Jubiläum.

Hier die Programmfolge:

Samstag 26.April 2003

Ab 9.00 Uhr Eintreffen der Gäste im Hotel Thomsen, Bremer Straße 186

10.00 Uhr Bühnenleitertagung im Hotel Thomsen

12.30 Uhr gemeinsames Mittagsessen im Hotel Thomsen

15.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen im Hotel Thomsen.
u.a. Ehrungen und Vergabe des Willy-Beutz Schauspielpreises.

18.00 Uhr Festaufführung des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst im „Kleinen Haus“ Max-Planck-Straße
„Nix as Kuddelmuddel“
von Jürgen Hörner.
Regie: Thomas Willberger

ca. 20.30 Uhr Bühnenball im „com.media“ Veranstaltungszentrum Lahusenstraße 25
(Kostenbeitrag incl. Büffet 12,50 Euro)

Sonntag, 27.April 2003

Ab 10.30 Uhr Frühschoppen im Vereinsheim Annenheider Straße 245 b

Anmeldungen bis zum 22. März über die Mitgliedsbühnen.
Informationen über Heino Brackhan ,
Tel.: 04221-727166

Beachten Sie auch die Internetseiten des Niederdeutschen Bühnenbundes.
Hier finden Sie links zu den angeschlossenen Bühnen.

www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Bundesrichter bestätigen:

Niederdeutsch ist eine Sprache!!

Niederdeutsch darf von deutschen Behörden nicht schlechter gestellt werden als zum Beispiel Englisch, Französisch oder Spanisch. Das hat der Bundesgerichtshof jetzt in einem mehr als zweieinhalb Jahre währenden Streit über die Zulässigkeit eines Gehbrauchsmusterschutzes für „Läägeünnerloagen" entschieden. Dr. Claus Schuppenhauer vom Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen kommentiert die grundsätzliche Bedeutung des höchstrichterlichen Urteils: "Damit sind die in der Europäischen Sprachen-Charta der Regional - und Minderheitensprachen niedergelegten sprach-pflegerischen Absichten bestätigt.
Ein für alle mal wird festgehalten, dass Niederdeutsch als eigenständige Sprache zu betrachten ist und dass zum Beispiel Anträge im Verkehr mit Behörden nicht schon deshalb zurückgewiesen werden dürfen, weil sie auf Platt abgefasst sind" Allerdings, warnt Schuppenhauer, sei durch die Gerichtsentscheidung die tagtägliche Zurücksetzung der norddeutschen Zweitsprache nicht abgeschafft.: „Sprecher und Freunde des Niederdeutschen tun gut daran, wenn sie von den durch die Charta gewährten Rechten immer wieder Gebrauch machen und auf diesen Rechten notfalls auch beharren!“
Weitere Informationen geben Klaus G. Göken in der Kanzlei Eisenführ,Speiser 8 Partner" Bremen, Tel.: 0421-363516 und Dr. Claus Schuppenhauer im Institut für Niederdeutsche Sprache, Bremen, Tel.: 0421324535

Niederdeutscher Bühnenbund
Wir machen THEATER

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 März 2003

Delmenhorst erwartet die Bühnen des Bühnenbundes

Aus Anlass des 75jährigen Bestehens hat das Niederdeutsche Theater Delmenhorst die Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen am 26. April 2003 nach Delmenhorst eingeladen.
Der Bühnenbund wird am Vormittag seine Bühnenleitertagung abhalten. Neben den Geschäftsberichten des Präsidiums stehen Wahlen auf der Tagesordnung.
Auf der Jahreshauptversammlung am Nachmittag werden verdiente Mitglieder der Bühnen geehrt. Mit Spannung wird die Vergabe des Willy Beutz Schauspielpreises erwartet. Neun Inszenierungen wurden von der Jury in den letzten zwei Jahren begutachtet. Welche Bühne für welche Inszenierung den Preis bekommen wird, bleibt bis zur feierlichen Übergabe durch Frau Ellen Beutz aus Wilhelmshaven ein streng gehütetes Geheimnis.
Der Abend beginnt mit der Festaufführung des Stücks „Nix as Kuddelmuddel“ von Jürgen Hörner, Niederdeutsch von Kay Carius. Thomas Willberger führte die Regie. Mit einem Bühnenball wird der Bühnentag in Delmenhorst am Abend seinen Höhepunkt erreichen. Interessenten sollten sich bei ihren Bühnen um eine Anmeldung bemühen. Kurzfristige Anmeldungen können auch bei Heino Brackhahn in Delmenhorst unter der Telefonnummer 04221-727166 oder Fax: 04221-727167 vorgenommen werden.

Informationen über den Niederdeutschen Bühnenbund und seine angeschlossenen Bühnen können Sie auch im Internet nachlesen.
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne
„De Witwenclub“
Komödie von Ivan Menschell
Deutsch von Karin Kersten,
Niederdeutsch von Hans Timmermann
Regie: Werner Michaelsen
Vorstellungen im April: 1. und 2.
Berufsbildungszentrum Brake
Beginn: 20.00 Uhr

Braunschweig

niederdeutsches theater
„Een Kommissar kümmt“
Schauspiel von J.B. Priestley
Plattdeutsch von Karl-Heinz Groth
Vorstellungen am 27. April um 16.00 und 19.30 Uhr.
Weitere Vorstellungen im Mai.
„Brücke“ Steintorwall 3 Karten: 0531-354803

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Dat Spöökhus“
Lustspiel von Konrad Hansen
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im April:
5. und 6.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

„Op un daal mit de Moral“
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im April:
12.,13.,25.,26. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Buxtehude
Niederdeutsche Bühne
„Pageluuns“
von Dieter Jorschick
Vorstellungen im April: 4.,5.und 6.
Beginn: 20.00 Uhr Information: 04161-722701

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Sanssouci“
Komödie von Peter Stripp
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im April:
2.,3.,4.,5.,8.,9.,10.,11.,12.,15.,16.,17.,18.,19.,22.,
23.,24.,25.,26. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch -Fock- Schule
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Nix as Kuddelmuddel“
Lustspiel von Jürgen Hörner
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im April:
3.,4.,5.,10.,11.,12.,25. und 26.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus

Emden
Friesenbühne
„De rode Unnerrock“
Volksstück von Hermann Bossdorf
Regie: Reinder Spree
Vorstellungen im April:
11.,12. und 13.Beginn: 20.00 Uhr
Lüttje Hus Brückstraße 62 Karten: 04921-55302

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Hartklabastern“
von Karl Wittlinger
Plattdeutsch H. Cyriaks und P.Nissen
Regie: Susanne Marth
Vorstellungen im April:
3.,4.,5.,6.,10.,11.,13.,16. und 17.
Beginn: 20.00 Uhr am 6. um 15.00 Uhr
Schulzentrum: Am Luisenhof

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„De Oleanderpapagei“
Schwank von Franz und Paul Schönthan
nach: „Der Raub der Sabinerinnen“
Niederdeutsch von Manfred Hinrichs Bettinger
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im April: 4.,16.,21. und 27.
Beginn 20.00 Uhr, am 27. um 15.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Studio Produktion
„Dat Enn van´n Anfang“
Komödie von Sean O´Caesy
Plattdeutsch: Dieter Jorschik
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im April: 11.,12. und 13.
Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Studio Produktion
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Vorstellung am 12. April 20.00 Uhr Kleines Haus
Karten: 0441-2225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Allens ut de Reeg“
Farce von Ray Cooney
Regie : Udo Kollstede
Vorstellungen im April: 1.,4.,6.,11. und 13.
Beginn: 20.00 Uhr Allee-Hotel, Windallee

Wilhelmshaven
Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
„Ruten Teihn“
Kriminalstück von Heinz Wunderlich
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Vorstellungen im April: 6.,12.,13. und 27.
Beginn: 20.00 Uhr am 6. und 13. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421940115

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 April 2003

Karin Evers Meyer weiter an der Spitze des Niederdeutschen Bühnenbundes

Karin Evers Meyer

Auf der Bühnenleitertagung in Delmenhorst wurde Karin Evers Meyer für weitere vier Jahre als Präsidentin gewählt. Damit steht sie seit 1995 an der Spitze des aus 18 Mitgliedsbühnen bestehenden Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Für die ausgeschiedene Beate Stellfeld aus Osterholz-Scharmbeck wurde Astrid Gries in das Präsidium gewählt. Sie kommt ebenfalls aus Osterholz-Scharmbeck. A. Gries wird sich um die Aus – und Weiterbildung im Bühnenbund kümmern.

Willy Beutz Schauspielpreis vergeben
Neuenburg und Jever lagen vorn

Der alle zwei Jahre vergebene Schauspielpreis zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels „Willy-Beutz-Schauspielpreis“ wurde anlässlich des 75ten Geburtstages des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst vergeben.
Acht Bühnen hatten sich mit neun Inszenierungen um den mit 1000,- und 500,- Euro dotierten Preis beworben. Herwig Dust, Mitglied der Jury, verkündetet das Ergebnis und hielt die Laudatio für die preisgekrönten Bühnen.

Foto.v.l. Ellen Beutz (Witwe des Preisstifters), Armin Tacke, (Regisseur) Ewald Meine, Gudrun Oeltjen-Hinrichs, Insa Bohlken (NDB Neuenburg)

Der erste Preis ging an die Niederdeutschen Bühne Neuenburg für das Stück: „Töövbit dat düster is“ von Frederick Knott in der Inszenierung von Armin Tacke. Den zweiten Preis erhielt die Niederdeutsche Bühne Jever für das Stück: „Du“ von Rudolf Beiswanger, Regie: Elke Münch. Frau Ellen Beutz aus Wilhelmshaven, Witwe des Preisstifters Willy Beutz, überreichte während des Bühnentages in Delmenhorst die Preise.

über Ihren 2. Platz freuten sich mit der Präsidentin : Silvia Sievers und Heiko Janssen (NDB Jever)

Mehr Information über den Schauspielpreis erfahren Sie im Internet unter www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Braunschweig
niederdeutsches theater
„Een Kommissar kümmt“
Schauspiel von J.B. Priestley
Plattdeutsch von Karl-Heinz Groth
Vorstellungen im Mai: 2.,4.,8.,9.,11.,16. und 18.
Beginn: 19.30, am 4. und 18. auch 16.00 Uhr
„Brücke“ Steintorwall 3 Karten: 0531-354803

Bremen
Komödie Bremen Waldau Theater
„Wenn de Hahn kreiht“
Komödie von August Hinrichs
Regie: Hans Helge Ott
Vorstellungen im Mai: 2.,3.,4.,9.,10.,11. und 13.
Beginn: 20.00 Uhr. Am 4. und 11. 15.30 und 19.00 Uhr.
Gastspiel des Ohnsorg Theaters Hamburg
Karten: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Op un daal mit de Moral“
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im Mai:
3.,11.,20.,23.,29. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Sanssouci“
Komödie von Peter Stripp
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im Mai:
1.,2. und 3. Beginn: 20.00 Uhr
Gorch -Fock- Schule Karten: 04721-48113

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„De Oleanderpapagei“
Schwank von Franz und Paul Schönthan
nach: „Der Raub der Sabinerinnen“
Niederdeutsch von Manfred Hinrichs Bettinger
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Mai: 7. und 18.
Beginn 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Niederdeutsche Bühne Varel feiert 75. Geburtstag

Am 17. Mai feiert die Niederdeutsche Bühne Varel ihren 75. Geburtstag.
Die Bühne lädt alle Freunde zu einem bunten Abend in das Allee-Hotel Varel ein. Für gute Stimmung und für das leibliche Wohl wird gesorgt.
Anmeldungen bitte über den Bühnenleiter Udo Kollstede unter Tel.: 04451-3451

Stückepreis Niederdeutsch

Die Uraufführung des mit dem Stückpreis Niederdeutsch ausgezeichneten Stückes **„Das Riesending von Pringewitz“** wird am 11. Oktober 2003 in Brake seine Premiere feiern.
Als Regisseur konnte Werner Michaelsen aus Bremen verpflichtet werden. Die niederdeutsche Übertragung des in hochdeutsch verfassten Stückes liegt in den Händen von Hartmut Cyriacks und Peter Nissen.

Besuchen sie die Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes im Internet unter www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 Mai 2003

Neue Bühnenleitungen in Emden und Wilhelmshaven

Karl Peter Frerichs heißt der Nachfolger von Reinder Spree als Bühnenleiter der Niederdeutschen Bühne Emden. Reiner Spree, der die „Friesenbühne“ Emden fast 20 Jahre geleitet hat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Jutta Ulferts wurde von der Mitgliederversammlung zur stellv. Bühnenleiterin gewählt.

Auch in Wilhelmsaven gab es einen Wechsel in der Bühnenleitung. Für den aus privaten Gründen ausgeschiedenen Rolf-Peter Lauxtermann wählten die Mitglieder Arnold Preuß zum neunen Bühnenleiter. Ihm zur Seite steht als neue Spielleiterin Marion Zomerland.

Marion Zomerland
Arnold Preuß

Die Redaktion wünschen allen Neugewählten eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen und viel Freude in ihrem neunen Amt.

Neuenburg mit neuem Namen

Auf der Jahreshauptversammlung der Niederdeutschen Bühne Neuenburg beschlossen die Mitglieder eine Namensänderung. Ab sofort nennt sich die Niederdeutsche Bühne:
Niederdeutsches Theater Neuenburg.

Ehrungen im Bühnenbund

Für aktive Mitarbeit an ihren Bühnen wurden vom Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen und Bremen ausgezeichnet:

25 Jahre:

Lilo Barghorn	NB Brake
Heiko Iden	NB Varel
Helga Lauermann	NB Wilhelmshaven
Elfriede Liere	NB Varel
Inge Misegardes-Kroll	NB Neuenburg
Günter Mües	AHB Oldenburg
Bernd Sudmann	NDT Delmenhorst
Johann Wienbeuker	NB Wiesmoor
Wolfgang Wöhler	NB Brake

40 Jahre:

Wilhelm Arends	NB Aurich
Harm Eilers	NB Wiesmoor
Ewald Meine	NB Neuenburg
Hans Mahler	NB Cuxhaven
Friedrich Müller	NB Wilhelmshaven

50 Jahre:

Helmut Hoffmann	NB Norden
Inge Schrubka	NB Cuxhaven

25 Jahre Bühnenleiter:
Hans Rosenboom NDT Delmenhorst

75 Jahre:

Niederdeutsches Theater Delmenhorst

Niederdeutsches Theater
Osterholz-Scharmbeck

Niederdeutsche Bühne Varel

Herzlichen Glückwunsch !

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Op un daal mit de Moral“
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im Juni:
3.,6.,8.,13.,14.,20.,21.,26. und 29. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr
Am 21. um 16.00 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Neuenburg
Niederdeutsches Theater Neuenburg
„Tieden – Gezeiten“
Jugendliche im Wandel der Zeit am Beispiel des 20. Jahrhunderts
Theaterschule Neuenburg
Vorstellungen: 21. und 28. Juni, 5. und 9. Juli
Neeborger Vereenshus Karten: 04452-918073

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„De Oleanderpapagei“
Schwank von Franz und Paul Schönthan
nach: „Der Raub der Sabinerinnen“
Niederdeutsch von Manfred Hinrichs Bettinger
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Juni: 1.,21. und 24.
Beginn 20.00 Uhr Keines Haus
Karten: 0441-2225111

Niederdeutsche haben Sprachrohr

Delegierte aus sechs Bundesländern gründen Bundesrat / Auricher Cornelia Nath ist stellvertretende Sprecherin.
Das Gremium soll die Interessen der Niederdeutsch-Sprecher über den Bund vertreten.

Delegierte aus sechs Bundesländer, in denen Plattdeutsch gesprochen wird, haben einen Bundesrat für Niederdeutsch gegründet.

Die Einrichtung eines politischen Gremiums, das legitimiert ist, bundesweit die Interessen der Niederdeutsch Sprechenden wahrzunehmen, ist längst fällig gewesen, so Cornelia Nath, Leiterin des Plattdütskbüros der ostfriesischen Landschaft und Vertreterin von Niedersachsen.
Die neun Delegierten aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt, die einer Einladung des Instituts für niederdeutsche Sprache (INS) in Bremen gefolgt waren, sind sich der Bedeutung der Gründungsversammlung bewusst. Zum ersten Mal würde es ein demokratisch legitimiertes Gremium geben, das die Interessen der rund fünf Millionen Platt Sprechenden in Norddeutschland gegenüber der Bundesregierung und auf Europaebene vertritt. Es fehlten die Vertretungen aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, die aber bei der nächsten Sitzung des Rates dabei sein wollen. Zum Bundessprecher wurde Dr. Reinhard Goltz (INS-Bremen) gewählt. Seine Stellvertreterin ist Cornelia Nath aus Aurich. Für die internationale Vertretung wurden C. Nath und Peter Josef Oechsner aus Greven in das deutsche Komitee des Europäischen Büros für weniger verbreitete Sprachen (EBLUL) entsandt. Die Aufgaben für den neu gegründeten „Bundesraat för Nedderdüütsch“ sind laut Nath immens. Bisher gab es keine die Bundesländer übergreifende politische Koordination für Plattdeutsch. Welche Zuständigkeit die Bundesregierung für diese Regionalsprache hat, ist umstritten. Lediglich auf dem europäischen Parkett sind die Niederdeutschen über das EBLUL bereits bekannt-als eine der größten nicht offiziell anerkannten Sprachen Europas.
Die nächsten Schritte für das Gremium werden sein: die Erstellung einer Geschäftsordnung, die Diskussion der grundlegenden sprachpolitischen Linien, die weitere Aufgabenverteilung und die Beschaffung von Finanzmitteln. Unterstützung erhält der Bundesrat für Niederdeutsch vom INS, das die Geschäftsführung übernimmt, und von den Heimatbünden der norddeutschen Länder, die bereits bei den Wahlen oder der Delegierung von Landesvertretern für das Gremium behilflich waren.

aus: Ostfriesen - Zeitung Emden

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 Juni 2003

Bühnentag der Niederdeutschen Bühnenbünde in Lübeck

75 Jahre ist es her, dass sich die lokalen Niederdeutschen Bühnen in den einzelnen Ländern zu Bühnenbünden zusammenschlossen und sich regelmäßig trafen. Alle paar Jahre gibt es auch ein gemeinsames Treffen der Bühnenbünde der Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen-Bremen und, seit der Wende, auch Mecklenburg-Vorpommern. Die Niederdeutsche Bühne Lübeck war in diesem Jahr Gastgeber eines gemeinsamen Bühnentages, nicht zuletzt aus dem Grund, da sie selbst ein kleines Jubiläum zu feiern hat. Seit 75 Jahren spielt die Lübecker Bühne im städtischen Theater, arbeitet mit den professionellen Theaterleuten zusammen und ergänzt das kulturelle Angebot der Hansestadt. Das viertägige Festprogramm umfasste außer dem zentralen Festakt im Großen Haus drei Aufführungen - jedes der Bundesländer präsentierte eine Bühne, sowie ein Rahmenprogramm mit plattdeutscher Stadtführung durch die plattdeutsche Volksgill und einer literarischen Stadtführung mit Besuch des Buddenbrook - und des Günter Grass-Hauses. Den Abschluss bildete der „Frühschuppen“ im Schuppen 6 des Lübecker Hafens. Hannelore Kastorff, Leiterin der Niederdeutschen Bühne Lübeck und Organisatorin des Bühnentages begrüßte -natürlich auf Plattdeutsch-beim Festakt im Theater die Ehrengäste und auswärtigen Teilnehmer neben dem Lübecker Publikum.

Die Chefin der Staatkanzlei, Staatssekretärin Ulrike Wolf-Gebhardt, überbrachte die Grüße der Ministerpräsidentin und die Zusage, dass der Schutz der Niederdeutschen Sprache, die in unserem Land Verfassungsrang hat, nicht nur eine formelle, sondern auch bewusst eine inhaltliche Aufgabe der Landesregierung sei. Bürgermeister Bernd Saxe stelle heraus, dass das Niederdeutsche eine besondere Position im Leben der Hansestadt Lübeck darstellt und wies auf die Verdienste der Lübecker Bühne hin., insbesondere, was den Wiederaufbau nach dem Krieg betrifft, als der Bühnenbund durch den Lübecker Bühnenleiter Erwin Herzig wieder ins Leben gerufen wurde. Der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Bühnenbundes, Peter Schreiber, grüßte die Anwesenden im Namen des gastgebenden Bühnenbundes.

Der Ehrenpräsident, Heinz Busch, ehrte am Schluss Jürgen Schwabel, der über 50 Jahre schon in der Lübecker Bühne mitarbeitet als Spieler und auch als Vorstandsmitglied.

Dr. Reinhardt Goltz vom Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen hielt den Festvortrag “Speel mi dat Leed vun´t Leeven“. Gegliedert wie ein Spiel in fünf Akten enthielt sein Vortrag einen geschichtlichen Abriss des plattdeutschen Theaterspielens, wie er in geschlossenen Kreisen begann, sein Publikum zunächst im Umfeld, dann aber auch in größeren Städten und schließlich im Theater suchte und fand. Er charakterisierte den Wandel von Inhalt und Form der niederdeutschen Stücke im Laufe der Zeit bis hin in die Gegenwart, in der es immer weniger original niederdeutsch schreibende Autoren gibt, jedoch durch die Übertragungen von hochdeutschen und fremdsprachlichen Stücken das niederdeutsche Theater sich neue Möglichkeiten erschließt. Das ist eine Chance, wenn eine sorgfältige Auswahl dafür sorgt, dass die Stücke auch in ein niederdeutsches Umfeld hineinpassen.

Fortsetzung –Rückseite -

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Reinhardt Goltz zeigt überdies in seinem kurzweiligen Vortrag, dass Sachthemen interessant, zugleich achtersinnig und (mutter) witzig auf plattdeutsch gehalten werden können. Steffen Kubach, Bariton, und Ludwig Pflanz, Klavier, vom Theater Lübeck bereicherten das Programm mit Volksliedern von Brahms und waren zugleich ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit der Niederdeutschen Bühne mit dem professionellen städtischen Theater.

Die drei Theateraufführungen waren von unterschiedlicher Qualität. Die Niederdeutsche Bühne Wismar bot „Keen Tied för Opa“ in einer Aufführung, sowohl vom Stück, das Ubbo Gerdes zusammengeschrieben hat, als auch von der handwerklichen Leistung in Regie und Darstellung des Ensembles weit unter dem Anspruch, den Teilnehmer eines Bühnentages gewöhnt sind und erwarten können. Es wäre bedauerlich, wenn die Besucher diese Darstellung als repräsentativ für das niederdeutsch Theater in Mecklenburg-Vorpommern missverstehen würden. Es gibt eine Reihe von Bühnen, wie in Stralsund, Rostock und nicht zuletzt auch die professionelle Bühne in Schwerin, die hohe Qualität zeigen. Den wirklich engagierten Freunden aus Wismar ist dringend zu raten, sich aus diesem Umfeld Rat und Hilfe zu holen. Niederdeutsche Theater ist zwar überwiegend Amateurkunst, aber eben doch mit hohen handwerklichen Ansprüchen, und viele Bühnen holen sich als Mitarbeiter, vor allem in der Regie, von professionellen Theaterleuten.

Was dann als Ergebnis herauskommen kann, zeigten die beiden anderen Aufführungen: die Lübecker boten ihre letzte Inszenierung, die Übertragung von J. Popplewells Kriminalstück “De Dood is in Arbeit“, über das die Lübeckischen Blätter bereits berichteten, und aus Niedersachsen spielte das Niederdeutsche Theater Delmenhorst J. Hörners Farce „Nix as Kuddelmuddel“ (auf hochdeutsch unter dem Titel „Der nackte Wahnsinn“ ein Renner, auch in Lübeck) und bot, unter der Regie von einem professionellen Gastregisseur eine brillante Leistung. Inhalt ist die Genaralprobe und missglückte Premiere eines Theaterstücks, als Theater im Theater, Spielen auf zwei Ebenen; und der Witz liegt in den Brüchen, im schnellen Springen von scheinbarer Realität in das Spiel im Spiel. Das gelang den Delmenhorstern mit hohem Tempo und viel Spielwitz zur Freude des Publikums- zugleich als spritziger Auftakt für das anschließende Fest im Großen Haus des Theaters.

Der „Frühschuppen“ im Schuppen 6 bildete am Sonntagmorgen den Abschluss des Bühnentages. Der Lübecker Shanty-Chor „Mövenschiet“ sang und spielte Seemannslieder, und Konrad Hansen, durch seine Theaterstücke und Romane auch in Lübeck gut bekannt, zeigt sich als wirksamer Rezitator seiner humorigen Kurzgeschichten. Hannelore Kastorff erhielt zurecht großen Dank und Komplimente für ihre Präsentation und die Organisation des Treffens.

Der gemeinsame Bühnentag 2003 in Lübeck war eine gelungene Werbung für das Niederdeutsche Theater und, was die Gäste betrifft, auch für die Hansstadt Lübeck.

Dr. Rudolf Höppner für Lübeckische Blätter - Juni 2003

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne Waterkant
„Op un daal mit de Moral“
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
Regie: Björn Kruse
Vorstellungen im Juli: 1.,3. und 6.
Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Neuenburg

Niederdeutsches Theater Neuenburg
„Tieden – Gezeiten“
Jugendliche im Wandel der Zeit am Beispiel des 20. Jahrhunderts
Theaterschule Neuenburg
Vorstellungen: 28. Juni, 5. und 9. Juli
Neeborger Vereenshus Karten: 04452-918073

Die Geschäftstelle ist vom 23. Juni – 5. Juli nicht besetzt. Anfragen bitte an Hannelore Niermann: Tel.: 04461-72994

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 Juli 2003

Dat Riesendings

Unter dem Titel „Dat Riesendings“ wird die Niederdeutsche Bühne Brake in Zusammenarbeit mit dem Niederdeutschen Bühnenbund, das im letzten Jahr preisgekrönte Stück “Dat Rieseding von Pringewitz“ am **11. Oktober** diesen Jahres zur Uraufführung bringen. Autor Thilo Reffert hatte das Stück im Rahmen des „Stückepreis-Niederdeutsch“ eingereicht. Das Stück wurde jetzt durch die Übersetzer Hartmut Cyriacks und Peter Nissen übertragen und wird von Werner Michaelsen, der in Brake bereits mehrere Male inszeniert hat, (u.a. Brommy) auf die Bühne gebracht. Als Bühnenbildnerin konnte Beate Stellfeld aus Osterholz-Scharmbeck gewonnen werden.

Thilo Reffert

75-jähriges Jubiläum des Niederdeutschen Theater Osterholz-Scharmbeck

Mit einem großen und interessanten Programm feiert das Niederdeutsche Theater Osterholz-Scharmbeck vom 12.- 13. September 2003 sein 75-jähriges Jubiläum. Am Samstag treffen sich die Bühnenleiter/Innen zu ihrer Tagung. Für die Gäste wird ein Beiprogramm stattfinden.
Als Festaufführung werden die Besucher „De Fro von´t Meer“ von Hendrik Ibsen, niederdeutsch von Wolf Nordin, zu sehen bekommen. Regie: Thomas Willberger.
Der anschließende Theaterball steht unter dem Motto: „Zwanziger Jahre“. Gefeiert wird bei Live Musik und gutem Essen in der Strandlust Vegesack. Ein Frühschoppen auf Gut Sandbeck beendet am Sonntagmorgen die Jubiläumsfeierlichkeiten in Osterholz-Scharmbeck.
Ausführliche Informationen erteilt Carsten Mehrtens unter der Telefonnummer: 04791-58116 oder email: c.mehrtens@t-online.de

Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne
Wilhelmshaven

Theater am Meer -
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven,
so lautet jetzt die offizielle Bezeichnung der Niederdeutschen Bühne Wilhelmshaven. Mit diesem neuen Logo möchte die Bühne die öffentliche Wahrnehmung in Wilhelmshaven und in der Region erhöhen.

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne Waterkant
Herdabende im Geestbauernhaus in
Speckenbüttel Parkstraße – Bremerhaven
„Keen toletzt lacht...“
Lustspiel von Bernhard Fathmann und
Hironymus Proske
1. – 31. August, Freitags-Sonntags 20.00 Uhr

Vorschau auf die Spielzeit 2003-2004

Bremerhaven

„Bliev doch to´n Fröhstück“
Komödie von Gene Stone und Ray Cooney
Regie: Rudolf Plent

„Loop doch nich jümmer weg“
Farce von Philip King
Regie: Thomas Willberger

„De Deern is richtig“
Lustspiel von Anton Hamik
Regie: Wolfgang Rostock

Emden

„Dat Spöökhus“
Lustspiel von Konrad Hansen
Regie: Reinder Spree

„Un boben wohnen Engel“
Lustspiel von Jens Exler
Regie: Rudolf Wolf

„Sex na Stünnenplan“
Komödie von Ray Cooney
Regie: Armin Tacke

Cuxhaven

“Noog is nich noog”
Komödie von Nick Walsh, Regie: Elke Münch

„Fritz Koptein un seine Süsters“
Lustspiel von Rinje Bernd Behrens
Regie: Bernhard Schrubka

„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel Regie: Marlies Olbrich

Neuenburg

„Warst du mi morgen fröh ok noch leef hebben?“
Komödie von Clemens/Spooner
Regie: Rainer Behrens

„Dat Koortenspeel“
Nach: Der Brandner Kasper und das ewige Leben
von Kurt Wilhelm/Franz von Kobell
Regie: Armin Tacke

„Een gode Partie“
Komödie v. St. Vögel Regie: Thomas Willberger

Bremen
Komödie Bremen
„Holzers Peepshow“
Komödie von Markus Köberli

„Hier sünd Se richtig“
Lustspiel von Marc Camoletti

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
„Holzers Peepshow“
Komödie von Markus Köberli
Regie: Thomas Willberger

„Pension Sünnschien“
Volksstück von Karl Wittlinger
Regie: Rudolf Plent

„Liliom“
Vorstadtlegende von Franz Molnar
Regie: Hans Peter Renz

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 August 2003

„Dat Riesendings“

Proben und Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Die Uraufführung des mit dem "Stückepreis - Niederdeutsch" ausgezeichneten Stücks „Dat Riesendings“ von Thilo Reffert rückt immer näher. Die Proben unter Regisseur Werner Michaelsen und die Vorbereitungen durch die Niederdeutsche Bühne Brake laufen auf Hochtouren. Gespannt sind alle Beteiligten auf die Umsetzung und Interpretation des Stoffes. Eine besondere Herausforderung für die Bühnenbildnerin Beate Stellfeld ist die technische Gestaltung der unterschiedlichen Spielorte. Ab dem 11. Oktober gibt es die Lösung im BBZ Brake. Um das „Theaterereignis“ miterleben zu können, wird auf rechtzeitige Kartenbestellung hingewiesen. Nähere Informationen durch die Niederdeutsche Bühne Brake oder über die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen in Oldenburg.

Oldenburg

Mit Themen des Vertrags- und Versicherungswesen, der GEMA und der Künstlersozialkasse beschäftigt sich ein Seminar, zu dem der Niederdeutsche Bühnenbund die BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen der angeschlossenen Bühnen eingeladen hat. Bühnenmitglieder, die sich für diesen Themenkreis interessieren, sind selbstverständlich eingeladen.
Das Seminar unter der Leitung von Herrn Benclowitz, Geschäftsführer des Landesverbandes Nord des Deutschen Bühnenvereins findet am 1. November 2003 ab 10.30 Uhr im Heinrich Kunst Haus In Oldenburg/Ofenerfeld statt. Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle bis zum 12. Oktober 2003.

Delmenhorst

Am 18. August 2003 verstarb Martha Albers, Ehrenmitglied des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst im Alter von 102 Jahren. Martha Albers hat das Niederdeutsche Theater Delmenhorst mit ihrer künstlerischen, lebendigen und freundlichen Art stark mitgeprägt. Durch ihren Mann August Albers kam sie 1933 zur Bühne und spielte ihre erste Rolle in dem Stück „Spökeree“ von Walter Looschen. In der Folgezeit gab es wohl kaum eine Richtung im weiblichen Theaterfach, die Martha Albers nicht auf der Bühne verkörperte. Jugendliche Liebhaberinnen, mütterliche Rollen, ernste und heitere Charakterrollen. Weit über

100 Personen hat sie dargestellt. In einer Stückebeschreibung der früheren Jahre schrieb die Presse: „Es ist ein Vergnügen, ihr zuzuschauen und zu lauschen, diesem prächtigen Stück heimatlicher Theatergeschichte.“

Nach dem Krieg gehörte Martha Albers zu den Organisatoren, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz den Spieretrieb wieder in Gang setzten. Von 1957 bis 1973 übernahm sie die Geschäftsführung der Bühne und organisierte zu jener Zeit zahlreiche Überlandgastspiele. Im Alter von 86 Jahren stand Martha Albers 1987 in „De Swienskomödie“ letztmalig auf ihrer geliebten Bühne.
Das Niederdeutsche Theater Delmenhorst hat Martha Albers vieles zu verdanken. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
e. B. NTD

Alle Informationen auch unter
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Laat us Lögen vertellen“
Kriminalkomödie von Alfonso Paso
Niederdeutsch von Dietrich Klaasen
Regie: Jürgen Reiners
Vorstellungen im September
17.,19.,20.,25. und 26. Beginn: 20.00 Uhr
21.,27. und 28 um 15.00 Uhr
Schulzentrum „Am Luisenhof“ Nordenham

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Holzers Peepshow“
Lustspiel von Marcus Köbeli
Plattdeutsch: Klaus Meyer
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im September: 27.
20.00 Uhr Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Wilhelmshaven
Theater am Meer Niederdeutsche Bühne
Wilhelmshaven
„De Trooschien“
Komödie von Ephraim Kishon
Regie: Arnold Preuß
Vorstellungen ab 27. September
Stadttheater Wilhelmshaven

Spielplanvorschau

Niederdeutsches Theater Delmenhorst

„Leben un leben laten“
Volksstück von Horst Pillau
Niederdeutsch von Lore Moor
Regie: Wolfgang Rostock

„Charleys Tante“
Schwank von Brandon Thomas
Niederdeutsch von Gerd Meyer
Regie: Heinrich Caspers und Marion Rose

„Afschoben“
Schauspiel von Felix Mitterer
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Thomas Willberger

Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven

„De Trooschien“
Komödie von Ephraim Kishon
Regie: Arnold Preuß

„Misery“
Kriminalspiel von Stephen King
Regie: Elke Münch

„Keen Tiet för de Leev“
Farce von Marriot/Grant
Plattdeutsch von Arnold Preuß

„De ole Fischerfroo“
Volkskomödie von Erhard Asmus
Regie: Jürgen Tapken

„Feuerzangenbowle“
Lustspiel nach Heinrich Spörl
Regie: Rudolf Plent

„Max un Moritz“
nach Wilhelm Busch“
Regie: Marion Zomerland

„Dinner för een“
nach Freddie Frinton
Wiederaufnahme

Die Geschäftsstelle verfügt noch über eine große Anzahl von gemeinsamen Mitteilungsheften der drei Bühnenbünde. Sollte Bedarf bestehen, setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes in Verbindung.

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 September 2003

Osterholz- Scharmbeck

Bühnenleiter tagten in Osterholz-Scharmbeck

Aus Anlass des 70. Geburtstages des Niederdeutschen Theaters Osterholz-Scharmbeck (Scharmbecker Speeldeel), tagten die Verantwortlichen der 18 Mitgliedsbühnen auf Gut Sandbeck in Osterholz-Scharmbeck.
Der Premiere von "De Fro von´t Meer" von Henirk Ibsen im Möbelhaus Meyerhoff folgte der große Bühnenball in der Vegesacker Strandlust.
Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert und getanzt. Die Präsidentin des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen, Frau Karin Evers-Meyer, hob in ihrer kurzen Ansprache das Engagement und die "Öffnung nach Neuem" der Osterholzer Theatermacher hervor.
Ein Frühschoppen in den Werkstätten der "Speeldeel" beendete am Sonntagmorgen die hervorragend organisierte Veranstaltung.

Die Verantwortlichen der Bühnen und das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen auf Gut Sandbeck.

www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Brake

Tänzer soll Männern auf die Sprünge helfen

Uraufführung der niederdeutschen Komödie ***„Dat Riesendings“*** in Brake

Bei der Niederdeutsche Bühne Brake laufen die Proben für die Komödie „Dat Riesendings“ auf Hochtouren. Kein Tag vergeht, an dem die Akteure nicht auf der Bühne stehen, auch Bühnenbauer und Techniker sind unermütlich im Einsatz. Die Zeit drängt, denn die Uraufführung in Kooperation mit dem Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen –Bremen geht am 11. Oktober, im BBZ über die Bühne.
Die Vorlage lieferte der Berliner Autor Thilo Reffert mit dem Stück „Das Riesending von Pringewitz“, das beim „Stückpreis Niederdeutsch“ vom Bühnenbund ausgezeichnet wurde. Ins Plattdeutsche übertragen wurde es von Hartmut Cyriacks und Peter Nissen, die auch schon Asterix und Obelix plattdeutsch zum Sprechen brachten. Regie führt Werner Michaelsen. Die Musik hat Erich Radke (Oldenburg) komponiert.
„Dat Riesendings“ spielt in der Zeit nach der Wende auf dem platten Land im Osten Deutschlands. Rudi, Veit und Gustaf sind zwar arbeitslos, haben aber ihren Traum von blühenden Landschaften nicht aufgegeben.

weiter Seite 2

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Rudis Ehefrau Fine überzeugt sie mit der Geschäftsidee, ein Etablissement für die Damen der Gesellschaft zu eröffnen. Als auch der letzte Cent in den Bau investiert ist, fehlt es am Geld für qualifiziertes personal. Dem ehemaligen Tänzer Genardi soll es in nüchternen Momenten gelingen, die Männer in die Geheimnisse des anregenden Bühnentanzes einzuweihen.
Aus NWZ vom 27. September 2003 Timme-Hänsel
Weitere Informationen unter **www.buehne-brake.de** **Karten: 04401-4077**

Was wird wo und wann gespielt

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„De Düvelsblitz“
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederdeutsche von Heide Tietjen
Regie: Wilfried Hagen Vorstellungen im Oktober: 24.,29.,30. und 31. Beginn: 20.00 Uhr
Ostfrieslandhaus Aurich

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Dat Riesendings“
von Thilo Reffert
Niederdeutsch von H. Cyriacks und P. Nissen
Regie: Werner Michaelsen
Vorstellungen im Oktober:
11.,12.,16.,17.,19.,21.,23.,25.,26.,28.,29.,30. und 31. Beginn: 20.00 Uhr, am 19. und 26. 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Pott will heiraden“
Schwank von Paul Schurek Regie: Markus Kräft
Vorstellungen im Oktober: 12.,17.,19.,23.,24.,26. und 31. Beginn: 19.30 Uhr. Am 12.,19.,26 auch 16.00 Uhr Brücke Steintorwall 3
Karten: 0531-3540803

Bremen
Komödie Bremen, Waldau Theater
„Holzers Peepshow“
Komödie von Markus Köbeli
Niederdeutsch von Klaus Meyer
Vorstellungen im Oktober: 24.,25.,26. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr am 26. 15.30 und 19.00 Uhr
Waller-Heerstraße 165 Karten: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutasche Bühne
„Bliev doch to´n Fröhstück“
Komödie von G.Stone und R. Cooney
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Oktober: 12.,17.,18. und 26.
Beginn: 20.00 Uhr, Sa. und So. Beginn: 19.30 Uhr
Stadttheater-Bremerhaven

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Noog is nich noog“
Komödie von Nick Walsh
Niederdeutsch von Magnus von Rolander
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Oktober:
9.,10.,11.,15.,16.,17.,18.,22.,23.,24.,.25.,.29.,30. und 31. Beginn: 20.00Uhr
Gorch-Fock-Schule, Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Leben un leben laten“
Volksstück von Horst Pillau
Niederdeutsch v. L. Moor
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen. im Oktober: 16.,17.,18.,23.,24. und 31. Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus,
Max-Planck-Str. Karten: 04221-16565

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Dat Spöökhuus“
Lustspiel von Konrad Hansen
Regie: Reinder Spree
Vorstellungen im Oktober: 24.,25.,26. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr „Lütje Huus“
Karten: 04921-55302

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
„Warst du mi morgen fröh noch leef hebben“
Komödie von Clemens und Spooner
Niederdeutsch von Gerd Meier
Regie: Reiner Behrends
Vorstellungen im Oktober:
10.,12.,14.,16.,17.,19.,20.,22.,24.,26.,28. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr, am 26. um 16.00 Uhr
Vereenshuus Neuenburg Karten: 04452-918073

Was wird wo und wann gespielt

Norden
Niederdeutsche Bühne
„Dat Kartenspill“
von Kurt Wilhelm und Franz Kobell, nach „Der Brandner Kasper und das ewig´Leben.“
Niederdeutsche Fassung: Horst Karsten.
Regie: Armin Tacke Vorstellungen im Oktober: 25.,26. und 31. Realschule Ekel, Osterstraße

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Laat us Lögen vertellen“
Kriminalkomödie von Alfonso Paso
Niederdeutsch von Dietrich Klaasen
Regie: Jürgen Reiners Vorstellungen im Oktober: 1.,2.,8.,9. und 10. Beginn: 20.00 Uhr
Schulzentrum „Am Luisenhof“ Nordenham

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Holzers Peepshow“
Lustspiel von Marcus Köbeli
Plattdeutsch: Klaus Meyer
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Oktober:
3.,9.,11.,15.,19.,23.und 26 Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
„De Fro von´t Meer“
Schauspiel von Henrik Ibsen, Niederdeutsch von Wolf Nordin
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Oktober: 4. bis 22. täglich 20.00 Uhr, außer 6.10. 12. und 19.10 um 16.00 Uhr Gut Sandbeck

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De Appel fallt nich wiet von Stamm“
Komödie von Erich A. Kleen
Vorstellungen im Oktober: 17.,19.,21.,24.,26.,28. und 31.
Allee-Hotel Varel, Windallee
Karten: 04451-7111

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„De Trooschien“
Komödie von Ephraim Kishon
Regie: Arnold Preuß
Vorstellungen im Oktober: 4.,5.,12.,19. und 26.
Beginn: 20.00 Uhr, am 5. und 12. auch 15.30 Uhr
Karten: 04421-940115Stadttheater Wilhelmshaven

Seminare

Regieseminar
18. – 19. Oktober 2003 Delmenhorst
Beginn: 10.00 Uhr
Die Wichtigkeit eines konzeptionellen Entwurfes, einer Inszenierungsidee, deren Ausarbeitung und Relevanz auf dem Wege der Umsetzung in direkter Auseinandersetzung mit örtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten der Bühne. Die Regiekonzeption in ihrer Komplexität als unverzichtbares Instrument und Vorgabe für Arbeitsbereiche wie Bühnen- und Kostümbild, Requisite und Maske und last not least für die Spielart des ausgewählten Genres; sei es ein Schauspiel, eine Tragödie oder eine der vielfältigen Formen der Komödie, Schwank, Farce u.v.m.
Referent: Thomas Willberger
15 –20 Teiln. Anmeldeschluss 8. Oktober 2003

Maskenbildnerei
18. Oktober 2003 Oldenburg, Staatstheater
Beginn: 11.00 Uhr Referentin: Anita Bruns
Dieses Tagesseminar richtet sich an Interessenten, die noch an keinem Schminkseminar teilgenommen haben. Bitte Schminkkoffer mitbringen.
max: 10 Teilnehmer.
Anmeldeschluss 8. Oktober 2003

Vertragsrecht..
1. November 2003 Oldenburg –
Heinrich-Kunst-Haus- Ofenerfeld
Beginn: 10.30Uhr Referent: Herr Benclowitz,
Deutscher Bühnenverein
Das Seminar richtet sich an die Bühnenmitglieder, die sich mit Verträgen, Versicherungen, GEMA und der Künstlersozialkasse beschäftigen.
Anmeldeschluss 12. Oktober 2003

Die Anmeldungen bitte über die Seminarverantwortlichen der angeschlossenen Bühnen.

Osterholz-Scharmbeck

Speeldeel beeindruckt mit Ibsens „Frau vom Meer“ und beklemmender Atmosphäre

Der geheimnisvolle Fremde ist da - lange bevor die breitschultrige Gestalt des Seemanns die Bühne betritt. Dass er kommen wird, die Frau zu holen, die ihm einst ihr Wort gab, verdichtet sich Szene für Szene zur Gewissheit. Von dieser Spannung lebt das Stück des norwegischen Dichters Henrik Ibsen. Der Schatten des Fremden lastet als Sehnsucht auf der Froo von't Meer“, die von ihm nicht lassen kann. Wie schwer die unheimliche Geschichte des Fremden, nach einem Schiffsunglück tot Gesagten auf dem gütigen Landarzt Wangel lastet, wie sie ihn, den verständnisvollen, liebenden Ehemann überrascht und verstört, wie sie ihn quält und fast verzweifeln lässt, wird spürbar auf der Bühne im Forum des Möbelhauses Meyerhoff. Das Publikum erlebt eine Vorpremiere als Auftakt zur Feier des 75 jährigen Jubiläums der Scharmbecker Speeldeel.
„Die Frau vom Meer" gehört zu den späteren Dramen des Norwegers Ibsen. Als er das Stück 1888 schrieb, lagen die großen Theaterskandale hinter ihm: „Nora", ‚Gespenster", „Der Volksfeind." Ibsen hatte der bürgerlichen Gesellschaft den Schleier des schönen Scheins genommen, ihre Lebenslügen und Doppelmoral freigelegt. Seine späteren Frauendramen richten den Blick auf innere Vorgänge, auf das Seelenleben der Menschen.
„Die Frau vom Meer" ist eine Gefangene. Sie ist eine Gefangene ihrer Gefühle, unerfüllten Wünschen und Sehnsüchte. Sie ist eine Gefangene der Bindungen, die sie eingegangen ist: jener mystischen zu dem fernen Fremden und der realen zum Mann an ihrer Seite, dem Landdoktor in einem norwegischen Kaff am Ende der Welt, wo das Leben auf der Stelle tritt.
„De Froo von't Meer", ins Plattdeutsche übersetzt von Wolf Nordin und inszeniert vom Oldenburger Profi-Regisseur Thomas Willberger, ist schwer zu spielen. Zweieinhalb Stunden müssen die Speeldeel-Akteure Spannung erzeugen, halten und steigern. Es passiert nicht viel auf der Bühne. Die Personen handeln nicht. Sie reden, zeigen Gefühle. Das Stück lebt von den Dialogen und der Körpersprache der Darsteller.
Angst und Hilflosigkeit des Landarztes Wangel werden sichtbar im Meyerhoff-Forum. Die Frau entgleitet ihm - ihm, der von Harmonie und stillem Frieden träumt Die Dialoge zwischen Volker Oldag und Beate Stellfeld als Ellida geraten zu Höhepunkten des Theaterabends. Zusammen mit der Körpersprache schaffen sie eine beklemmende, dichte Atmosphäre. Oldag spielt, als wär's ein Stück von ihm: „Hest du denn keen eegen Willen? Düsse Mann hett een afsonderlicke Macht över Di!“ Dann taucht der Fremde auf. Eine imponierende Erscheinung, wie er da steht im Mantel mit schweren Stiefeln. Ein Kerl, der etwas Geheimnisvolles ausstrahlt. Einer, der ruhig fordert, was er will und wiederkommt, um es sich zu holen. Werner Zölck beeindruckt mit seiner Bühnenpräsenz. Das Tuten des unsichtbaren Dampfers im unsichtbaren Fjord steigert die Spannung. Carsten Mehrtens wirkt, als wäre er der Lehrer Arnholm. Der gerät in den Sog der mystischen Geschichte, als der Arzt ihm das Bedrückende eröffnet. Mehrtens´ Hände und Augen sprechen, als er um Bolette wirbt, die älteste Tochter des Doktors aus dessen erster Ehe, als er ihr Perspektiven öffnet, neue Bücher und Horizonte verheißt.
Britta Grotheer-Schmidt spielt die unterdrückte Sehnsucht der ledigen Tochter und ihre Angst vor dem ungelebten Leben, dem Versauern im Stillstand am Ende der Welt. Fabian Schweigel mimt den lungenkranken jungen Schwärmer, der seinen Künstlertraum träumt und die Kunde vom fremden Seefahrer mitbringt. Sein Widerpart ist die Landarzttochter Hilde, ein junges Ding, altklug, kokett, ein bisschen boshaft.
Am Ende prasselt der Beifall lang und länger für die Akteure auf und hinter der Bühne. Ihr Vorpremieren-Publikum hat die Speeldeel gewonnen.

Aus Osterholzer Kreisblatt 15. September 2003
Michael Wilke

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 Oktober 2003

Brake

Für die Damen mit Ansprüchen

Plattdeutsche Bühne landet „Riesendings“
Gefeierte Premiere in Brake

Werner Michaelsen inszenierte das Stück von Thilo Reffert. Das Thema ähnelt dem erfolgreichen britischen Kinofilm „Ganz oder gar nicht“
Plattdeutsches Theater kann auch anders als nur derbkomisch und klischeehaft sein. Den Beweis trat jetzt die Niederdeutsche Bühne Brake auf der Bühne des Berufsbildungszentrum mit der Uraufführung des Stücks “Dat Riesendings“ von Thilo Reffert an (Niederdeutsch von Hartmut Cyriacks und Peter Nissen). Das Publikum feierte die von Werner Michaelsen inszenierte Aufführung, die in Kooperation mit dem Niederdeutschen Bühnenbund Niederdersachsen und Bremen stattfand. Die Zuschauer erlebten niederdeutsches Theater auf hohem Niveau und amüsant.
.... Mit Stücken wie „Dat Riesendings“ kann es durchaus gelingen, die plattdeutsche Sprache als ein bedeutendes Stück Kultur der Region zu erhalten und sich neue Besuchergruppen zu erschließen.
Aus Nordwest-Zeitung. Lore Timme-Hänsel

Matthias Nolte, Klaus Manzau, Fritz Schlingmann, Jürgen Schenk

Was wird wo und wann gespielt

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„De Düvelsblitz“
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederdeutsche von Heide Tietjen
Regie: Wilfried Hagen Vorstellungen im November2.,3.,5.,6. und 7. Beginn: 20.00 Uhr
Ostfrieslandhaus Aurich.
Am 14. und 15. im „Haus des Gastes“ in Ihlow

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Pott will heiraden“
Schwank von Paul Schurek Regie: Markus Kräft
Letzte Vorstellung am 2. 11. 16.00 u. 19.30 Uhr
Brücke Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremen
Komödie Bremen, Waldau Theater
„Holzers Peepshow“
Komödie von Markus Köbeli
Niederdeutsch von Klaus Meyer
Vorstellungen im November: 11. und 12.
Beginn: 20.00 Uhr
Waller-Heerstraße 165 Karten: 0421-3861755

Bremerhaven
Niederdeutasche Bühne
„Bliev doch to´n Fröhstück“
Komödie von G.Stone und R. Cooney
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im November:
1.,2.,6.,9.,14.,16.,18.,21.,22. und 30 Beginn: 20.00 Uhr, Sa. und So. Beginn: 19.30 Uhr , am 2. um 16.00 Uhr Stadttheater-Bremerhaven

Internet: www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Noog is nich noog“
Komödie von Nick Walsh
Niederdeutsch von Magnus von Rolander
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im November:
1.,4.,5.,6.,7.,8.,11.,12.,13.,14.,15.,18.,19.,20.,21.,
22.,26.,27.,28. und 29. Beginn: 20.00Uhr
Gorch-Fock-Schule, Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Leben un leben laten“
Volksstück von Horst Pillau
Niederdeutsch v. L. Moor
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen. im November:
1.,13.,15.,21.,22.,27.,28. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus,
Max-Planck-Str. Karten: 04221-16565

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Dat Spöökhuus“
Lustspiel von Konrad Hansen
Regie: Reinder Spree
Vorstellungen im November: 1.,2.,7.,8.,9.,14.und
15. Beginn: 20.00 Uhr „Lütje Huus“
Karten: 04921-55302

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
„Warst du mi morgen fröh noch leef hebben“
Komödie von Clemens und Spooner
Niederdeutsch von Gerd Meier
Regie: Reiner Behrends
Letzte Vorstellung am 1.11. Beginn: 20.00 Uhr
Vereenshuus Neuenburg Karten: 04452-918073

Norden
Niederdeutsche Bühne
„Dat Kartenspill“
von Kurt Wilhelm und Franz Kobell, nach
„Der Brandner Kasper und das ewig´Leben.“
Niederdeutsche Fassung: Horst Karsten.
Regie: Armin Tacke Vorstellungen im
November: 1.,2. und 8. Beginn: 20.00 Uhr
Realschule Ekel, Osterstraße

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Holzers Peepshow“
Lustspiel von Marcus Köbeli
Plattd.: Klaus Meyer Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im November: 2.,16.,22.,26., und 30.
Beginn: 20.00 Uhr, am 2. um 15.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Studio Produktion
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederd. von Herman Koehn Regie: Elke Münch
Vorstellung am 1. November
20.00 Uhr Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
„Snieder Nörig“
Komödie von Paul Schurek Regie: Astrid Gries
Vorstell. im Nov. 1. bis 19 täglich 20.00 Uhr, außer
3.11. 9.11. und 16. 11um 16.00 Uhr Gut Sandbeck

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De Appel fallt nich wiet von Stamm“
Komödie von Erich A. Kleen Regie: Udo Kollstede
Vorstellungen im November: 2.,7. und 9.
Beginn: 20.00 Uhr Allee-Hotel Varel, Windallee
Karten: 04451-7111

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Nix as Kuddelmuddel“
Lustspiel v. Jürgen Hörner Regie: Helmut Saathoff
Vorstellungen im November:
8.,14.,15.,16.,20.,21.,22.,26.,28. und 30
Beginn: 20.00 Uhr Forum der KGS Wiesmoor,
Schulstr. Karten: 04944-91980 und 04944-2454

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„Misery“
Thriller von Simon Moore nach Stephen King,
Niederdeutsch von Jürgen Witt, Regie: Elke Münch
Vorstellung im November: 30. Beginn: 20.00 Uhr,
Weitere Vorstellungen im Dezember
Karten: 04421-940115 Stadttheater Wilhelmshaven

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 November 2003

Brake

„Dat Riesendings“ ein Riesenerfolg

Eine erfreuliche Bilanz ziehen die Verantwortlichen der Niederdeutschen Bühne Brake und des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen bzgl. der Produktion „Dat Riesendings“.

Das von Werner Michaelsen inszenierte Stück aus der Feder des Berliner Autoren Thilo Reffert hat einen wahren Besucherrekord aufgestellt. Die Form der Inszenierung und das Thema habe die Besucher in eine andere niederdeutsche Theaterwelt versetzt als man sie traditionell erwartet. Eine geschickte Bühnentechnik (Beate Stellfeld), professionelle Lichttechnik und eine geschlossene Ensembleleistung waren der Garant des Erfolgs. Nicht zuletzt die geschickte Übertragung der beiden Hamburger Hartmut Cyriacks und Peter Nissen sorgten für ein positives Echo.
Der Niederdeutsche Bühnenbund wird auch zukünftig versuchen, niederdeutsches Theater in einer der heutigen Zeit angepassten Form zu präsentieren.
Ob in einer Gemeinschaftsproduktion oder in Form einer Kooperation mit einer Mitgliedsbühne, wie jetzt in Brake, wird in den nächsten Monaten zu überlegen sein. Ein „Riesendings“ soll es in jedem Fall werden.

Der neue Seminarkalender ist da!

Der vom Niederdeutschen Bühnenbund herausgegebene Seminarkalender 2004 ist fertig und steht jetzt den Bühnenmitgliedern zur Verfügung.
Der Kalender kann in der Geschäftsstelle des Bühnenbundes angefordert werden. Ein herunterladen aus dem Internet ist ebenfalls möglich.
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne
„Bliev doch to´n Fröhstück“
Komödie von G.Stone und R. Cooney
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Dezember:
2.,6.,12.,14.,19.,21.,26.,30. und 31 Beginn: 20.00 Uhr, Sa. und So. Beginn: 19.30 Uhr , am 31. um 19.00 Uhr Stadttheater-Bremerhaven

Oldenburg

August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Holzers Peepshow“
Lustspiel von Marcus Köbeli
Plattd.: Klaus Meyer Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Dezember : 2. und 7.
Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus Karten: 0441-2225111

„Pension Sünnschien“
Volksstück von Karl Wittlinger
Plattdeutsch von H. Cyriacks und P. Nissen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Dezember: 13.,17.,19. und 28.

Studio Produktion
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederd. von Herman Koehn Regie: Elke Münch
Vorstellung am 21. Dezember Kleines Haus
Karten: 0441-2225111

Internet: www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne
„Nix as Kuddelmuddel“
Lustspiel v. Jürgen Hörner
Regie: Helmut Saathoff
Vorstellungen im Dezember: 3.,5. und 6.
Beginn: 20.00 Uhr Forum der KGS Wiesmoor, Schulstr. Karten: 04944-91980 und 04944-2454

Wilhelmshaven

Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„Misery“
Thriller von Simon Moore nach Stephen King, Niederdeutsch von Jürgen Witt,
Regie: Elke Münch
Vorstellung im Dezember: 5.,7.,13. und 28
Beginn: 20.00 Uhr, am 7. u. 28. auch 15.30 Uhr
Karten: 04421-940115 Stadttheater Wilhelmshaven

Literaturpreis für Platt-Übersetzer

Eine der renommiertesten Platt-Auszeichnungen, der Niederdeutsche Literaturpreis der Stadt Kappeln, geht in diesem Jahr nicht an einen Poeten der Heimatsprache, sondern an zwei Übersetzer: Das Hamburger Duo Peter Nissen (46) und Hartmut Cyriacks (48). Mit mehr als zwanzig Übersetzungen von Theaterstücken, mit ihren Übertragungen von „Asterix“ – und „Donalds Duck-Comics“ und den beiden ersten „Harry-Potter“ Bänden haben sie hochdeutsche und internationale Literatur für die niederdeutsche Sprache erschlossen. Der Preis wurde ihnen am 6. November 2003 im Hotel „Stadt Kappeln“ vom Bürgermeister der Stadt, Roman Feodoria überreicht. Die Jury, Andreas Schmidt (NDR) Dr. Ulf Thomas Lesle (Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen), und Dr. Willy Diercks (SHHB; Jurysprecher) haben Cyriacks & Nissen –so heißt ihre Agentur – für den Literaturpreis vorgeschlagen.
Für den Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen und Bremen haben sie das kürzlich in Brake gezeigte Stück „Dat Riesendings“ übertragen.

Hohe Auszeichnung für Udo Kollstede

Udo Kollstede, Leiter der Niederdeutschen Bühne Varel, erhielt am 11. November aus den Händen des Landrats Sven Ambrosy die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.
Udo Kollstede erhielt die Auszeichnung für sein Engagement zur Pflege der Niederdeutschen Sprache und des Niederdeutschen Theaters.
Das Foto zeigt den Geehrten zwischen Landrat Sven Ambrosy (rechts) und Varels Bürgermeister Wolfgang Busch.

Konrad Hansen wurde 70

Der plattdeutsche Theaterautor Konrad Hansen wurde am 17. Oktober 2003 70 Jahre alt und wurde an diesem Tag in Schönberg feierlich geehrt. Eine Woche zuvor erlebte am Hamburger Ohnsorg Theater sein jüngstes Stück „An de Eck vun´t Paradies“ die Uraufführung.
Konrad Hansen leitete in den 70er Jahren den Heimatfunk von Radio Bremen und stand in den 80er Jahren dem Ohnsorg Theater als Intendant vor. Wie kaum ein anderer Schriftsteller seiner Generation hat Hansen das viel belachte plattdeutsche Theater für neue, zeitgenössische Themen geöffnet. Dabei führte er dieses Genre der niederdeutschen Literatur aus dumpfer Biederkeit heraus, ohne auf die erfolgreiche Dramaturgie des Lachtheaters zu verzichten. Hansen hat sich nicht nur als stilprägender Mundart-Autor einen Namen gemacht, sondern auch mit hochdeutschen Romanen als Erzähler profiliert.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang Seite 1 Dezember 2003

Hoch vör Freud min Hart sall springen

Hoch vör Freud min Hart sall springen.
Düsse Tied, wied un siet all de Engel singen.
Hört den Chor! Priest Gottes Namen!
Öberall klingt´t mit Schall: Jesus Christ is kamen!

Hüt´ verlett sin´enge Kamer, Gottes Held,
de de Welt ritt ut all ehr´n Jammer.
Gott ward Minsch, bringt uns dat Leben;
litt sülvst Noot, ward sin´ Bloot inst an´t Krüz hengeben.

In sin´Krüff, de Minschenhöder, naakt un bloot,
liekers groot, röppt: O leebe Bröder!
Hüt´ brickt an de Dag vull Gnaden!
Wat juch fehlt, wat juch quält, sall juch nümmer schaden.

O, so kamt doch alltohoopen!
Stellt juch in, groot un minn, all sünd wi oproopen!
Bruukst nich zagen, bruukst nich beben.
Christ, de Steern, hett di geern,
mehr noch as sin´ Leben.

Ick will alltieds di bewahren,
gahn mit di, de bi mi nie an Hölp deit sparen.
Freud un Freeden wullt du geben hier un hüt´;
ook de Tied günt in´t anner Leben.

Wienachtsleed van Hans Peukert (aus Quickborn 4/99)
Originaltext (hochdeutsch) Paul Gerhardt, 1653

**Die Geschäftstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wünscht allen Lesern eine gesegnete und friedvolle Weihnacht.
Für das kommende Jahr Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Allen Bühnenmitgliedern der angeschlossenen Bühnen ein erfolgreiches Jahr mit schönen und interessanten Inszenierungen und Vorstellungen.**

Was wird wo und wann gespielt

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Een Fro för den Klabautermann“
Schwank von Christof Wehking
Regie: H.-G. Müller / W. Wöhler
Vorstellungen im Januar:
15.,16.,18.,22.,23.,25.,27.,29. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr am 25. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„De Oleanderpapagei“
Schwank von F. und P. Schönthan
Vorstellungen im Januar:
18.,22.,23.,25. und 30. Beginn: 19.30 Uhr, am 18. und 25. auch 16.00 Uhr

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„Bliev doch to´n Fröhstück“
Komödie von G.Stone und R. Cooney
Regie: Rudolf Plent
Letzte Vorstellung am 3. Januar
Beginn: 19.30 Uhr , Stadttheater-Bremerhaven

„Loop doch nich jümmer weg“
Farce von Phillip King
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Januar: 17.,18.,22.,25.,28. u.31
Beginn: Dienstag - Freitag 20.00 Uhr,
Samstag und Sonntag .19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven

NBB im Internet: www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Fritz Koptein un siene Süsters“
Lustspiel von Rinje Bernd Behrens
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im Januar:
8.,9.,10.,14.,15.,16.,17.,21.,22.,23.,24.,28.,29.,30. und 31. Beginn: 20.00 Uhr Gorch Fock Schule
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Charleys Tante“
Schwank von Brandon Thomas,
Niederdeutsch von Gerd Meier
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Januar: 15.,16.,17.,23.,24.,30. und 31. Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Un boben wohnen Engel“
Lustspiel von Jens Exler
Regie: Rudolf Wolf
Vorstellungen im Januar: 30. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr
Lüttje Huus, Brückstraße Karten: 04921-55302

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
„Dat Kortenspill“
nach „Der Brandner Kasper und das ewig´Leben“ von Kurt Wilhelm, Niederdeutsch Horst Karstens, Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Januar:
9.,11.,13.,15.,16.,18.,19.,21.,23.,24.,25.,27. und 30. Beginn: 20.00 Uhr, am 25. um 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshus

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Pension Sünnschien“
Volksstück von Karl Wittlinger
Plattdeutsch von H. Cyriacks und P. Nissen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Januar: 4.,1.,16. und 22. und 25. Beginn: 20.00 Uhr, am 25. um 15.00 Uhr
Kleines Haus , am 19. in Stade (Stadeum)
Karten: 04412225111

Studio Produktion
„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederd. von Herman Koehn Regie: Elke Münch
Vorstellung am 23. Januar Kleines Haus
Karten: 0441-2225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De Muusfall“
Stück von Agatha Christie
Regie: Norbert Buchtmann
Vorstellungen im Januar: 9.,11.,13.,16.,18.,20.,23., 25. und 30.
Allee Hotel, Windallee, Karten: 04451-3451

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„Keen Tiet för de Leev“
Farce von A. Marriott und B.Grant
Niederdeutsch von Arnold Preuß
Regie: Arnold Preuß
Vorstellungen im Januar: 11.,25.,26. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr, am 11. und 25. auch 15.30 Uhr
Karten: 04421-940115 Stadttheater Wilhelmshaven

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Ehrenpräsident Walter Ernst ist in der Zeit vom 11. März bis 19. April 2004 telefonisch nur unter 0421-256172 zu erreichen.
Anträge für Ehrungen des Niederdeutschen Bühnenbundes für das Jahr 2004 müssen bis zum 31. Januar 2004 eingegangen sein.

Die August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater trauert um Gussy Schnittker. Sie starb am 7. Dezember, drei Tage vor Ihrem 90. Geburtstag. Seit 1953 war sie Mitglied der Bühne und hat bis zum Ende ihrer aktiven Zeit in über 1720 Vorstellungen mitgewirkt. Die August Hinrichs Bühne verliert mit ihr eine herausragende Persönlichkeit, deren besondere Liebe der plattdeutschen Sprache und dem Niederdeutschen Theater galt.

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 Januar 2004

Delmenhorst

Ronald Senda gestorben

Rund 30 Jahre lang gehörte Ronald Senda zum Ensemble des Niederdeutschen Theaters. Als Perfektionist und vielseitiger Mime war er ein Garant für den Erfolg bei Publikum wie Kritik. Höchst unsympathische Typen spielte er mit Inbrunst und so glaubwürdig, dass mancher im Publikum schon mal die Bühnenwelt mit der Realität verwechselte. Charakterrollen wusste er hautnah in Szene zu setzen. Ernste Stücke wie "De Moorkatenoper" oder zuletzt "Dat Stück Land" forderten ihn mit ganzer Ausdruckskraft. Mit einer gehörigen Portion Witz wechselte Ronald Senda aber auch gern ins komödiantische Rollenfach. Ohne Frage, Ronald Senda gehörte zu den Publikumslieblingen beim Niederdeutschen Theater und war für viele der Jüngeren im Ensemble durch seine konzentrierte, professionelle Arbeitsauffassung ein Vorbild. Oft war er gleich in allen Stücken einer Saison vertreten. Gern spielte er in Stücken, in denen auch seine Frau Ella einen Part des Geschehens übernahm. Das 25-jährigen Bühnenjubiläum feierte man konsequenterweise 1999 in "Mudder is de Beste" zusammen. Gemeinsam mit den Enkeln Arne und Lars, die sich in einer Nebenrolle abwechselten. Sehr zur Freude ihres Opas. Ronald Senda -- früher im Hauptberuf bei einer Bank beschäftigt -- war mit ganzem Herzen plattdeutscher Theatermime. Senda starb kurz vor seinem 64. Geburtstag.

Delmenhorster Kreisblatt 7.1.04

„Komödie Bremen“ kündigt Mitgliedschaft

Die „Komödie Bremen“ - Waldau Theater, hat im Dezember 2003 der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen schriftlich die Kündigung der Mitgliedschaft mitgeteilt. Hintergrund ist die vom Bremer Senat geforderte Abwicklung des traditionsreichen Theaters in Bremen-Walle.

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne
„Een Fro för den Klabautermann“
Schwank von Christof Wehking
Regie: H.-G. Müller
Vorstellungen im Februar:
1.,3.,4. und 6.
Beginn: 20.00 Uhr am 1. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig

Niederdeutsches Theater
„De Oleanderpapagei“
Schwank von F. und P. Schönthan
Vorstellungen im Februar:
1.und 8. um 16.00 und 19.30 Uhr.
Am 6. um 19.30 Uhr Karten: 0531-3540803
Brücke – Steintorwall 3

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne
„Loop doch nich jümmer weg“
Farce von Phillip King
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Februar: 1.,12.,14.,20.,22.,24. und 26. Beginn: Dienstag - Freitag 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag .19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Fritz Koptein un siene Süsters“
Lustspiel von Rinje Bernd Behrens
Regie: Bernhard Schrubka
Vorstellungen im Februar:
4.,5.,6.,7.,11.,12.,13.,14.,18.,19.,20.,21.,25.,26.,27. und 28.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch Fock Schule
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Charleys Tante“
Schwank von Brandon Thomas,
Niederdeutsch von Gerd Meier
Regie: Marion Rose und Heinrich Caspers
Vorstellungen im Februar:
5.,6.,7.,12.,13.,14.,20. und 21.Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus – Planckstraße-

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Un boben wohnen Engel“
Lustspiel von Jens Exler
Regie: Rudolf Wolf
Vorstellungen im Februar:
1.,6.,7.,8.,13.,14.,15.,20.,21. und 22.
Beginn: 20.00 Uhr
Lüttje Huus, Brückstraße Karten: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Lütte witte Siedenschoh“
von Ingo Sax, Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Februar: 5.,8.,11.,13.,14. und 15. Beginn: 20.00 Uhr, am 15. um 15.30 Uhr

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Pension Sünnschien“
Volksstück von Karl Wittlinger
Plattdeutsch von H. Cyriacks und P. Nissen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Februar: 3. und 10.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus ,
Karten: 04412225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
„Nebel in´t Paradies“
von William Dinner und William Morum
Niederdeutsche Bearbeitung von Geinhard Golz
Regie: Karl-Heinz Fürst
Vorstellungen im Februar: 7. bis 25.
täglich 20.00 Uhr, ausgenommen der 9.
Am 15. und 22. um 16.00 Uhr
Gut Sandbeck Osterholz-Scharmbeck

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De Muusfall“
Stück von Agatha Christie
Regie: Norbert Buchtmann
Letzte Vorstellung am 1. Februar Beginn: 20.00 Uhr
Allee Hotel, Windallee, Karten: 04451-3451

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„Keen Tiet för de Leev“
Farce von A. Marriott und B.Grant
Niederdeutsch von Arnold Preuß
Regie: Arnold Preuß
Letzte Vorstellung am 1. Februar um 20.00 Uhr

„De ole Fischfroo“
Volksstück von Erhard Asmus
Regie: Jürgen Tapken
Vorstellungen im Februar: 7.,8.,22. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr, am 22. und 29. auch 15.30 Uhr
Karten: 04421-940115 Stadttheater Wilhelmshaven

Platt-Theater im WDR-Fernsehen

Das WDR-Fernsehen hat nach jahrelanger Plattdeutsch –Abstinenz jetzt erstmals wieder ein niederdeutsches Theaterstück ins Programm genommen. Am 10. Januar wurde die Komödie „Jöppe in´t Paradies“ als Aufzeichnung aus der Niederdeutschen Bühne Münster gezeigt. Die regelmäßigen Platt-Theater-Übertragungen waren vor einigen Jahren eingestellt worden; eine Ausstrahlung von „Dat Spöökhuus“ 2002 brachte es aber auf so viel Zuschauerresonanz, dass die TV-Programmplaner dem Regionalsprachen-Theater auf dem Bildschirm jetzt wieder eine Chance geben.
aus INS-Presse 12/03

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 Februar 2004

Walter Ernst

Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen feierte am 31. Januar sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied des Prä - sidiums.
1954 begann Walter Ernst seine ehrenamtliche Tätigkeit im Prä - sidium als Kassenwart. Schon 1961 übernahm er die Position des Vizepräsidenten und wurde 1980 Präsident. Walter Ernst, der im letzten Jahr seinen 80 jährigen Geburtstag feierte, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse, übernahm 1979 die Nachfolge von Ernst Waldau als Direktor des gleichnamigen Theaters in Bremen Walle. Neben seiner Mitwirkung im Niederdeutschen Bühnenbund bekleidete er noch weitere Ehrenämter und zeigte damit seine soziale Mitverantwortung und sein Engagement. Für den Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen und Bremen, dessen Ehrenpräsident er ist, hat Walter Ernst stets die Förderung und Pflege der plattdeutschen Sprache und der niederdeutschen Theaterkultur vorrangetrieben. Sein Sachverstand und der Umgang mit den ihn begleitenden Menschen haben in zu einer großen Persönlichkeit des Bühnenbundes werden lassen. Walter Ernst hat dazu beigetragen, dass die plattdeutsche Sprache und das Niederdeutsche Theater ein wichtiges Kulturgut Norddeutschlands geblieben ist.

Arnold Cordsen wurde 75

Der Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Arnold Cordsen feierte am 30. Januar seinen 75. Geburtstag. Arnold Cordsen stand dem Niederdeutschen Bühnenbund von 1986 - 1995 als Präsident vor. Bereits seit 1976 engagierte sich Cordsen im Bühnenbund und war ein angesehener und hervorragender Kenner des Niederdeutschen Theaters. Auch heute steht Arnold Cordsen seiner Niederdeutschen Bühne in Brake mit Rat und Tat zur Seite.

Was wird wo und wann gespielt

Aurich

Niederdeutsche Bühne
„Verwandte un anner Navers“
v. Walter G. Pfaus Regie: Johann Mühlenbrock
Vorstellungen im März:
10.,12.,13.,15.,17.,19. u. 21. Beginn: 20.00Uhr,
am 21. auch um 16.00 Uhr „Ostfrieslandhaus“

Brake

Niederdeutsche Bühne
„Plünnenball“
Komödie von Konrad Hansen
Regie: Rudolf Plent Vorstellungen im März:
11.,12.,14.,18.,19.,21.,23.,25.,27.,28.,30. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr am 28. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne
„Loop doch nich jümmer weg“
Farce von Phillip King
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im März:
4.,7.,10.,13.,21.,23.,27. und 30.
Beginn: Dienstag - Freitag 20.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven

Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Niederdeutsch: Gerd Meier
Regie: Marlies Olbrich
Vorstellungen im März:
11.,12.,13.,17.,18.,19.,20.,24.,25.,26.,27., und 31.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch Fock Schule
Karten: 04721-48113

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Afschoben“
Schauspiel von Felix Mitterer
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Th. Willberger, Vorstellungen im März:
12.,18.,19.,20.,25.,26., und 27. Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus – Planckstraße-

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Regie. Th. WillbergerVorstellungen im März:
5.,7.,9.,11.,12.,14.,15.,17.,19.,20.,21.,23. und 26
Beginn: 20.00 Uhr am 21. um 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshuus, Urwaldstr.
Karten: 04452-918073

Norden
Niederdeutsche Bühne
„Up Düvels Schuuvkaar“
Komödie von Karl Bunje Regie: Margret Wefers
Aufführungen im März: 6.,7.,12.,13.,14. und 20.
Schulzentrum Ekel, Osterstraße 04931-925156

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Pension Sünnschien“
Volksstück von Karl Wittlinger
Plattdeutsch von H. Cyriacks und P. Nissen
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im März: 13.,18. und 28.

„Liliom“
Vorstadtlegende von Franz Molnar
Niederdeutsch von Hans Peter Renz
Regie: Hans Peter Renz
Vorstellungen im März: 27. und 30.

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederd. von Herman Koehn Regie: Elke Münch
Vorstellung am 8. März
Beginn aller Vorstellungen 20.00 Uhr
Kleines Haus , Karten: 04412225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Twee Froonslüüd toveel“
Schwank von Andreas Baumgartner
Vorstellungen im März:
12.,14.,16.,19.,21.,23.,26.u.28.
Allee-Hotel, Windallee Karten: 04451-7111

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
“Kein Utkamen mit dat Inkamen”
Komödie von Fritz Wempner
Regie: Johann Wienbeuker
Vorstellungen ab 6. März, KGS Wiesmoor,
Schulstraße, Karten u. weitere Termine: 04944-2454

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
“De ole Fischfroo“
Volksstück von Erhard Asmus
Regie: Jürgen Tapken
Vorstellungen im März: 6. und 7.
Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 04421-940115 Stadttheater Wilhelmshaven

Seminarinformationen
Das im Seminarkalender angekündigte Seminar Nr.7 mit Anita Bruns in Oldenburg findet am 24. April statt.
Für das Seminar Nr. 5 in Wiesmoor mit Elke Münch liegen erst wenige Anmeldungen vor. Interessierte melden sich bitte bei ihrer Bühnenleitung.

Mitteilung der Geschäftsstelle
Liebe LeserInnen des „Theater-Zedel“,
das Erstellen und Verschicken des „Theater-Zedel“ über den Postweg ist nicht nur mit Kosten, sondern auch mit Zeitaufwand verbunden.
Sollten Sie über eine Email-Adresse verfügen, würde wir Ihnen zukünftig den „Theater-Zedel“ per Email übermitteln. Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle unter HerwigDust@t-online.de Ihre Adresse mit. Sollten Sie die Zustellung grundsätzlich nicht mehr wünschen, wäre eine Nachricht wünschenswert.

Ihre
Geschäftsstelle

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

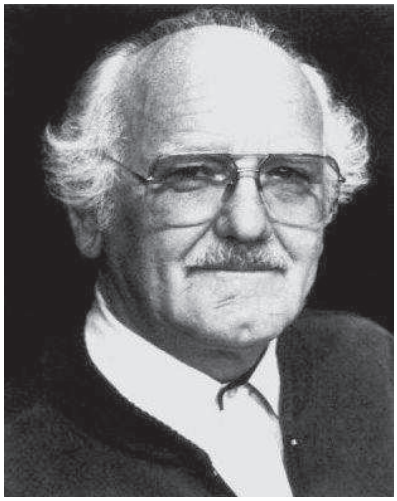
DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 März 2004

75 Jahre Arnold Cordsen

Ein Leben für die Niederdeutsche Bühne Brake



Unser Arnold, das trifft mit Sicherheit genau das, was er für uns ist. Am 30. Januar konnte Arnold Cordsen seinen 75. Geburtstag feiern und wir blicken auf eine fast 50-jährige Tätigkeit für die Niederdeutsche Bühne Brake zurück.

Was hat er nicht alles für uns getan! Nicht nur das er insgesamt 33 Jahre für den Vorstand gearbeitet hat, davon 27 Jahre als 1. Vorsitzender, war er auch ein vielbeschäftigter Spieler und Regisseur, der auf die enorme Zahl von 1.263 Aufführungen zurückblicken kann. Aber das allein zeigt nicht genug über seinen stets unermüdlichen Einsatz für unsere Bühne und die Niederdeutsche Sache, der er sich voll bis zum heutigen Tag verschrieben hat. Arnold hat einfach alles gemacht! Vom Busfahrer bis zum Regisseur war er überall dort, wo die Bühne ihn brauchte.

Das ist selbst nachdem er seine aktive Spielertätigkeit an den Nagel gehängt hat noch der Fall. Frisch von seiner Erkrankung genesen, sah man ihn im letzten Herbst bei der Pflasterung der Kulissenhalle, bei deren Erstellung er maßgeblich beteiligt war.

„Wenn ik ok to´n old Isen hör-man rusten do ik noch lang nich!"

Das ist Arnolds Motto, nachdem er lebt und wir hoffen, dass das noch lange so bleibt.

Sehr groß ist auch die Leistung seiner Arbeit für den Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen-Bremen. Im Jahr 1976 wurde Arnold zum 2.Schatzmeister und 1980 erfolgte die Wahl zum Vizepräsidenten. Am 10. Mai 1986 wurde er in Lübeck zum Präsidenten des Bühnenbundes gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis zum Juni 1995.

Für seinen enormen Einsatz bei der Niederdeutschen Bühne Brake wurde ihm am 27. Februar 1982 die „Verdienstmedaille der Stadt Brake" von Bürgermeister Manfred Bergner überreicht. Beim Ausscheiden als Bühnenleiter am 21. Juni 1992 erfolge dann die Ehrung mit der Übergabe des „Silbernen Tellers" der Stadt mit Widmung. Am gleichen Tag wurde Arnold Ehrenvorsitzender unserer Bühne.

Die Krönung seines Lebenswerkes für die Niederdeutsche Sache ist die Verleihung des „Verdienstkreuzes am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens" im Beisein von Bürgermeister Manfred Bergner, durch den Landrat Udo Zempel im Auftrag des Niedersächsischen Ministerpräsidenten, auf dem Bühnentag in Bremerhaven am 26. Mai 1990.

Die Niederdeutsche Bühne Brake wünscht unserm Arnold und seiner Dora noch viele schöne, gesunde Jahre mit viel Freude in unserer Mitte.

Hans-Günter Müller

Aus Programmheft 4 –Plünnenball- NDB Brake

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne

„Plünnenball"

Komödie von Konrad Hansen

Regie: Rudolf Plent

Letzte Vorstellung am 1. April

Beginn: 20.00 Uhr Berufsbildungszentrum Brake

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Plünnenball“
Komödie v. Konrad Hansen
Regie: Manfred Rössler
Vorstellungen im April: 18.,22.,23.,25. und 30.
Beginn: 19.30 Uhr, am 18. u. 25. auch 16.00 Uhr
„Brücke“ Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„Loop doch nich jümmer weg“
Farce von Phillip King Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im April: 3. und 4.
„De Deern is richtig“
Lustspiel von Anton Hamik
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen i. April:10.,16.,18.,21.,23.,25., 29.
Beginn: Dienstag - Freitag 20.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Niederd.: Gerd Meier Regie: Marlies Olbrich
Vorstellungen im April:
1.,2.,3.,6.,7.,8.,9.,10.,13.,14.,15.,16.,17.,20.,21.,22.,
23.,24.,28.,29., und 30. Beginn: 20.00 Uhr
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Afschoben“
Schauspiel von Felix Mitterer
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Th. Willberger, Vorstellungen im April:
2.,3.,16.,17.,23. und 24. Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus – Planckstraße-

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Sex na Stünnenplan“
Komödie von Ray Cooney
Niederdeutsch von Kay Kruppa
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im April: 18., 23.,24. und 25.
Neues Theater Emden Karten: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Een Matjes singt nicht mehr“
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Waltraut Weyerts
Vorstellung im April: 29. 20.00 Uhr
Theater am Dannhalm

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Regie: Thomas Willberger
Letzte Vorstellung am 3. April 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshuus, Urwaldstr.
Karten: 04452-918073

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Liliom“
Vorstadtlegende von Franz Molnar
Niederdeutsch von Hans Peter Renz
Regie: Hans Peter Renz
Vorstellungen im April: 24. und 25.

Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbauküche“ von Willy Russell
Niederd. von Herman Koehn Regie: Elke Münch
Letzte Vorstellung am 15. April
Kleines Haus Karten 0441-2225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Twee Froonslüüd toveel“
Schwank von Andreas Baumgartner
Regie: Helma Conrads
Vorstellungen im April: 2. und 4. Beginn: 20.00 Uhr
Allee-Hotel, Windallee Karten: 04451-7111

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
“Dat Schörengericht“
Lustspiel nach Heinrich von Kleist
Niederdeutsch: Hans Schaefer
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im April: 3.,4.,17.,18.,25.,
Beginn: 20.00 Uhr am 18. und 25. auch 15.30 Uhr
Karten: 04421-940115 Stadttheater Wilhelmshaven

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 April 2004

Osterholz-Scharmbeck

Auftakt mit Western „up platt“

Niederdeutsches Theater bereitet sich auf die kommende Saison vor

Spielpause heißt auch Arbeitspause, sollte man meinen. Bei der Scharmbecker Speeldeel jedoch trifft das gerade nicht zu. Gerade erst hat sich das Personalkarussell bei der Jahreshauptversammlung der Laienbühne kräftig gedreht. Diesen Schwung will der neu zusammengesetzte Vorstand nun mitnehmen in die kommende Spielsaison. Die Vorbereitungen laufen.

„Für die nächste Saison haben wir eine komödiantische Spielzeit geplant“, erläutert er ehemalige Vorsitzende Carsten Mehrtens, der nun den Posten des ersten Beisitzers bekleidet, sich aber weiterhin um die Saisonvorplanung und Dramaturgie kümmert.

Den Beweis tritt die Bühne gleich im Oktober mit einem plattdeutschen Western an: „Ruge Kirls un scharpe Wiever“. „Eine Art Parodie“, erläutert Mehrtens. Pferde werden allerdings nicht über die Bühne galoppieren. „Aber es wird viel Musik dabei sein“, ergänzt die neue Vorsitzende Astrid Gries. Erste Proben sind für Mai angesetzt.

Im November steht der plattdeutsche Klassiker „Appels in Navers Gaarn“ auf dem Plan. Im Dezember ist das Weihnachtsmärchen an der Reihe. Alle Jahre wieder ein Frequenzbringer: Im Jahr 2003 schauten sich von insgesamt 15056 großen und kleinen Speeldeel-Zuschauern allein 6801 das Weihnachtsmärchen vom Räuber Hotzenplotz an. Welches Stück 2004 gespielt wird, ist noch nicht ganz heraus. Fest steht, dass wieder Frank Bobran vom Tagungsbüro Bredbeck die Regie übernehmen wird. Im Januar 2005 wird es erneut ein hoch deutsches Gastspiel geben, genau gesagt ein Theaterkabarett.

Die Profi-Schauspieler Manuela und Thomas Willberger aus Oldenburg gehen unter dem Motto „Die Gretchenfrage und kein Ende“ der ewigen Frage der Liebe nach. Das Publikum wird mit einbezogen. „Ich glaube, dass wir da in eine Lücke gestoßen sind“, sagt Carsten Mehrtens und verweist auf die Resonanz der beiden Vorgänger-Gastspiele „Der Kontrabass und „Spiel´s noch mal Sam“.

„Da es hier kein Stadttheater gibt, fühlen wir uns in der Verantwortung, ein weiteres Theater-Spektrum zu bieten“. Gleichzeitig verspreche sich die Speeldeel davon auch einen Mitnahme-Effekt, ergänzt die stellvertretende Vorsitzende Beate Stellfeld. „Diejenigen, die sich bislang keine niederdeutschen Stücke angeschaut haben, bekommen über die hochdeutschen Gastspiele vielleicht Lust, auch mal bei uns zuzuschauen“.

Den Abschluss bildet im Februar „De Oleanderpapagei““, die niederdeutsche Fassung des Schwanks „Der Raub der Sabinerinnen“ von Franz und Paul von Schönthan. Auffällig ist, dass bei allen fünf Eigenproduktionen die Regie in die Hände erfahrener Gastregisseure gelegt wird. Mehrtens: „Wir investieren in Qualität.“ So könnten auch mehr schauspielerische Kapazitäten in den eigenen Reihen freigesetzt werden.

Daneben soll der „lütte Speelkraam“ wiederbelebt werden. Junge Talente und alte Bühnenhasen erarbeiten dabei ein kurzfristig und flexibel einsetzbares Kleinkunstprogramm. Überhaupt, so betont der Vorstand, profitiere die Speeldeel von der engen Zusammenarbeit zwischen Alt und Jung. Wobei auch die Jungen schon erste überörtliche Erfolge verzeichnen können. So gewannen „De Plattmüüs“ jetzt den „Goldenen Hahn“ des Bremer Theater im Bereich Musikdarstellung-für eine Rap-Version der Balkon-Szene aus Romeo und Julia“.

Osterholzer Kreisblatt 7.4.04 – Gaby Wolf -

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Plünnenball“
Komödie v. Konrad Hansen
Regie: Manfred Rössler
Vorstellungen im Mai: 2.,7. und 9.
Beginn: 19.30 Uhr, am 2. auch 16.00 Uhr
„Brücke“ Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„De Deern is richtig“
Lustspiel von Anton Hamik
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen i. Mai: 5.,8.,13.,16.,19.,23.,28. u.29.
Beginn: Dienstag - Freitag 20.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Infos: 04771-58266

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Niederd.: Gerd Meier Regie: Marlies Olbrich
Letzte Vorstellung am 1. Mai Beginn: 20.00 Uhr
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Emden
Niederdeutsche Bühne
„Sex na Stünnenplan“
Komödie von Ray Cooney
Niederdeutsch von Kay Kruppa
Regie: Armin Tacke
Zusatzvorstellung am 15. Mai 20.00 Uhr
Neues Theater Emden Karten: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Een Matjes singt nicht mehr“
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Waltraut Weyerts
Vorstellungen im Mai: 2.,5.,7.,8. und 11.
20.00 Uhr, am 9. um 15.30 Uhr
Theater am Dannhalm
Infos: 04461-72331

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Liliom“
Vorstadtlegende von Franz Molnar
Niederdeutsch von Hans Peter Renz
Regie: Hans Peter Renz
Vorstellungen im Mai: 6.,12.,19.,22.,27. und 31.
Kleines Haus Karten 0441-2225111

Norbert Pfeiffer als „Liliom“ und Annelene Akkermann als „Frau Muskat“ Foto: Kreier

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
“Dat Schörengericht“
Lustspiel nach Heinrich von Kleist
Niederdeutsch: Hans Schaefer Regie: Rudolf Plent
Letzte Vorstellung am 8. Mai Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 04421-940115 Stadttheater Wilhelmshaven

Jürgen Tapken als „Herr Walter“, Marion Zomerland als „Fro Martje“ und Arnold Preuß als „Dorfrichter Adam“

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 Mai 2004

Bremerhaven

Ein niederdeutsches Theaterblut

Else Oldenbüttel feiterte ihren 90. Geburtstag.

Cheerio, Miss Sophie! Else Oldenbüttel in “Eeten för Een”

In einer gemütlichen Zweizimmerwohnung in Lehe ist das Langzeitgedächtnis der Niederdeutschen Bühne "Waterkant" zu Hause. 57 Jahre Theatergeschichte hat Ensemblemitglied Else Oldenbüttel hier liebevoll und mit deutscher Gründlichkeit über Jahrzehnte hinweg in sieben dicken Fotoalben gesammelt, seit sie 1947 mit 33 Jahren zur plattdeutschen Truppe stieß und dort eine Heimat fand. Inzwischen füllt die kleine, noch recht behende Person, die da die Bildbände zur Besichtigung aus dem Wandschrank hieven möchte, selbst schon ein gewichtiges Kapitel lokaler plattdeutscher Theatergeschichte. Heute begeht sie ihren 90. Geburtstag und verrät auf Wunsch auch gleich eine persönliche Fitnessregel: "Viel sehen und viel gehen und hier oben auch noch'n büschen was tun."

Dabei tippt sich die geborene Geestemünderin vielsagend an den Kopf, der im Lauf der Jahre so viel Text gelernt hat. Mindestens 80 unterschiedliche Rollen hat sie verkörpert; hinzu kommen Aufgaben als Souffleuse.

Erst am Sonnabend wurde die Jubilarin noch mal im Geestbauernhaus gefordert in ihrer persönlichen Geburtstagsversion der Miss Sophie nach dem legendären "Dinner for One", hauseigener Titel: "Eeten för Een".

Else Oldenbüttel lernte Rechtsanwaltsgehilfin, war Buchhalterin bei der Wulsdorfer Likörfabrik Plesse und arbeitete dann 19 Jahre als Bürovorsteherin in der Kanzlei Dr. Hoffmeyer und Dr. Rudolph.

1998 stand sie zum letzten Mal auf den Brettern, die ihr die Welt bedeuteten und wo sie sich aufgehoben fühlte. Eine Schwäche für bestimmte Rollen hatte die Trägerin der silbernen und goldenen Ehrennadel des Niederdeutschen Bühnenbundes eigentlich nie. Aber manche Aufgaben übernahm sie besonders gern.

Dazu gehört etwa die Schludersche in Jens Exlers "Sluderkram in't Treppenhuus" von 1961, die sie mit einer derartigen Redseligkeit spielte, dass ihre Arbeitgeber schon um den guten Leumund der Anwaltspraxis fürchten mussten, wie sie lachend anmerkt. Als ihre schönste Rolle nennt sie die Partie der Emma in "Adschüss, Tante Emma" von 1976. Das eher ernste Stück vom Sterben des Lädchens um die Ecke zog manche Träne beim Publikum und ging auch der Darstellerin selbst recht nahe.

„Waterkant" bedeutete für Else Oldenbüttel neben dem Spiel vor allem auch Geselligkeit. Die pflegt sie bis heute auch auf andere Weise. Seit 30 Jahren spaziert sie nämlich täglich auf ein gutes Stündchen zum Frühschoppen in ihre Lieblingskneipe in der Langen Strasse: Traditionell zwei kleine Biere, drei, vier Korn und jemand zum Klönen gehören dazu. "Dat bekömmt mi so good", sagt die 90-jährige Waterkantlerin, und man glaubt es ihr aufs Wort.

Nordsee-Zeitung vom 5. Mai 2004 G.Bastian
Foto: wgt

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Herwig Dust als Vizepräsident bestätigt.

Auf der Bühnenleitertagung des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen am 22. Mai in Stenum wurde Herwig Dust für weitere vier Jahre einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. Herwig Dust bekleidet das Amt seit 1996 und leitet zudem die in Oldenburg ansässige Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes und ist Leiter der August Hinrichs Bühne am Oldenbugischen Staatstheater.
An der Tagung nahmen die Verantwortlichen der 17 angeschlossenen Bühnen des Bühnenbundes und das Präsidium teil. Der nächste Bühnentag findet vom 2.-3. Oktober 2004 in Cuxhaven statt.

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„De Deern is richtig“
Lustspiel von Anton Hamik
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Juni: 4.,5,10.,12.,19.,20.,22.,25. und 30. Beginn: Dienstag - Freitag 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Infos: 04771-58266
Internet: **www.stadttheater-bremerhaven.de**

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Liliom“
Vorstadtlegende von Franz Molnar
Niederdeutsch von Hans Peter Renz
Regie: Hans Peter Renz
Vorstellungen im Juni: 3. um 20.00 Uhr und 13. um 15.00 Uhr
Kleines Haus Karten 0441-2225111

„Shakespeare – siene Sontette“
Produktion der Nachwuchsförderung
Regie: Thomas Willberger
Präsentation am 12. Juni im PFL – Peterstraße – Beginn: 20.00 Uhr

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
Theaterschule
Dat Verhör
Improvisationsstück zum Thema Mobbing
Dramaturgie und Regie: Armin Tacke
Theaterpädagogik: Gertrud Auge
Vorstellungen: 19.6.,25.6.,3.7. und 7.7.
Beginn: 19.30 Uhr Neeborger Vereenshus
Urwaldstraße 37 Karten: 04452-918073
Internet: www.ndt-neeborg.de

Zum Inhalt
An einer Schule irgendwo in Norddeutschland wurde jemand tot aufgefunden. Die Situation ist unklar: war es ein Unfall? Selbstmord ? Die Polizei führt vor Ort Ermittlungen durch und verhört nach und nach mögliche Zeugen. Die Schülerinnen und Schüler warten in der Turnhalle auf ihre Vernehmung. In der angespannten Situation prallen verschiedene Charaktere aufeinander. Anführer, Mitläufer, Opfer, schweigende Mehrheit, Gruppenzugehörigkeit - die alltäglichen Abgrenzungen, Sticheleien bis hin zum Mobbing lassen die Situation immer unkontrollierbarer werden. Verdächtigungen, Schuldzuweisungen, Angst, Fassungslosigkeit, Versuche der Versöhnung, Motivsuche...
Unter professioneller Anleitung habe die Jugendlichen der Theaterschule die neueste Produktion mit dem hochaktuellen Grundthema „Mobbing“ entwickelt.

Emden
Die „Friesenbühne“ Emden Niederdeutsche Bühne heißt ab sofort:
„Friesenbühne“ Emden
Niederdeutsches Theater e.V.

Hinweis der Redaktion:
Die nächste Ausgabe des „Theater-Zedel“ erscheint Ende Juli 2004.
Alle Infos auch im Internet unter:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 Juli 2004

Brake

Doris Gomilar neue Bühnenleiterin

Auf der Jahreshauptversammlung der Niederdeutschen Bühne Brake wurde Doris Gomilar zur neuen Bühnenleiterin gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Hans Peter Blohm an, der zukünftig als Bühnenrepräsentant für die Niederdeutsche Bühne tätig wird.
Doris Gomilar, Mutter zweier Kinder, gehört der Niederdeutschen Bühne Brake bereits seit 1970 an und machte damals im Weihnachtsmärchen ihre ersten Erfahrungen mit dem Theater. Viele Rollen sollten folgen und Doris Gomilar gehörte schnell zum Stamm der Niederdeutschen Bühne.
Nicht nur als Schauspielerin war sie anerkannt und aktiv, auch als Soufleuse und Regieassistentin zeigte sie ihr Talent. Bald erkannte man ihr Engagement für das Niederdeutsche Theater und konnte sie für die verantwortungsvolle Mitarbeit im Vorstand gewinnen.
Mit Doris Gomilar steht eine selbstbewusste und engagierte Frau an der Spitze der Niederdeutschen Bühne Brake. Der Niederdeutsche Bühnenbund wünscht ihr viel Glück und sagt: toi,toi,toi.

Neumünster

Lothar Heinz gibt die Leitung in jüngere Hände

Die "Bombe" ließ Lothar Heinz höchstpersönlich platzen: "Ich höre offiziell zum 1. Juli auf und gebe die Leitung der Niederdeutschen Bühne Neumünster (NBN) in jüngere Hände ab." Damit geht nach mehr als vier Jahrzehnten für das niederdeutsche Theater insgesamt eine Ära zu Ende. Nachdem schon zwei bisherige Anläufe, die Bühneleitung auf die nächste Generation zu übertragen, sich in den vergangenen Jahren nicht hatten realisieren lassen, soll nun endgültig Schluss sein. Mit Jörgen Oerter, schon in den vergangenen Jahren an der Seite von Heinz mit Leitungs-Aufgaben betraut, und Dieter Milkereit sind in den Augen des 77-jährigen "Chefs" Lothar Heinz die Nachfolger gefunden.
"Ich möchte den Zeitpunkt selbst bestimmen können", sagte Heinz und ging.
Nach 44 Jahren niederdeutscher Theaterarbeit auf einem beachtlichen Niveau will er noch für eine Inszenierung verantwortlich zeichnen: Mit der Vorpremiere der Schleswig-Holsteinischen Erstaufführung von "De Frau vun't Meer" nach Henrik Ibsen, die am 6. Oktober im Studio-Theater gezeigt wird, soll die Ära Lothar Heinz dann auch wirklich abgeschlossen sein. Wobei für den "Speelbaas" natürlich auch wieder fest steht: "Wenn man meinen Rat braucht, werde ich selbstverständlich zur Verfügung stehen."
aus Kieler Nachrichten vom 30.06.04 Sabine Nitschke

Oldenburg

Imke Eckart gestorben

Eine der großen und beliebten Volksschauspielerinnen der Oldenburger August Hinrichs Bühne (AHB) ist tot. Imke Eckart starb am 3. Juli im Alter vom 83 Jahren. Sie hat das Gesicht der AHB in den vergangenen 50 Jahren wesentlich mitgeprägt und sich in die Herzen der Zuschauer gespielt. Sie gehörte dem Ensemble seit 1947 an und begeisterte ihr Publikum in mehr als 80 Rollen, in denen sie ihr schauspielerisches Talent bewies. Sie hat überzeugend dokumentiert, dass niederdeutsches Theater in seiner Vielfalt und Schönheit geprägt ist von natürlicher Sprache und von Menschen, die nicht große Kunst, sondern Natürlichkeit und Gefühle den Besuchern mitteilen können.
NWZ vom 9.7.04

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„Söß Richtige“ und **„De phantastische Alf“**
Komödien von Petra Blume, Regie: Juppi Hinze
Vorstellungen im August
6.,7.,8.,13.,14.,15.,20.,21.,22.,27.,28.u.29.
Geestbauernhaus, Parkstraße 9,
27580 Bremerhaven. Karten: 0471-81113
Dienstag - Freitag 15.00 -18.00Uhr

Vorschau auf die Spielzeit 2004/05

Brake

„Een Utgangsdag“
Schauspiel von Otto Leck -Fischer
Regie: Hans Peter Blohm
„Pott will heiraden“
Schwank von Paul Schurek Regie: H.G.Müller
„De leeve Familie“
Komödie von Felicity Douglas Regie: R. Plent

Cuxhaven

"Nie wedder Mallorca"
Lustspiel in 3 Akten von Wolfgang Gerth
Regie: Klaus Marth
"Dackschoden"
Lustspiel in 3 Akten von Norbert Tank
Regie: Hans Mahler
"Strandräubers"
Lustspiel in 5 Akten von Gerhard Bode
Regie: Marlis Lampe

Neuenburg
„Currywurst un Pommes“
von Frank Pinkhus und Nick Walsh
Regie: Rainer Behrens
„Bett un Fröhstück“
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Elke Münch
„Kramer Kray“
Komödie von Hermann Bossdorf
Regie: Wolfgang Rostock

Osterholz-Scharmbeck

„Ruuge Kirls un scharpe Wiever"
Kammerwestern von René de Obaldija
Regie: Marne Ahrens
"Appels in Navers Gaarn"
Komödie von Walter A. Kreye
"De Oleanderpapagei" ("Raub der Sabinerinnen")
von Franz und Paul Schönthan

Oldenburg

„Een gode Partie“
Komödie von StefanVögel
Regie: Thomas Willberger
„Bliev doch to´n Fröhstück“
Komödie von Gene Stone und Ray Cooney
Regie: Rudolf Plent
Bieder sien Sternstünn
Komödie für einen Theaterrequisiteur von
Eberhard Streul und Otto Schenk
Regie: Björn Kruse
„Een Kommissar kümmt“
Schauspiel von John B. Presley
Regie: Marne Ahrens

Wilhelmshaven

„De plitsche Sniedermeister“
von Hans Müller-Schlösser
Regie: Christa Margret Rieken
„De Düvelsblitz“
von Karl Wittlinger Regie: Elke Münch
„Kiek mal wedder in“
Musical von Heinz Wunderlich Regie: Arnold Preuß
„Ünner´n Beerboom“
von Hans Peter Renz Regie: Armin Tacke
„Spektakel in´t Huus“
Schwank von A. Marriot u. A. Foot
Regie: Arnold Preuß
„ Max un Moritz“
von Wilhelm Busch Regie: Marion Zomerland

Weitere Informationen zu den genannten Stücken sowie die Aufführungstermine finden sie in den nächsten Ausgaben des „Theater-Zedel“ oder im Internet unter:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 August 2004

Heinrich Caspers leitet NDT-Delmenhorst

Auf der Jahreshauptversammlung des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst wurde Heinrich Caspers zum neuen Bühnenleiter gewählt.
Er tritt damit die Nachfolge von Hans Rosenboom an, der diese Funktion 26 Jahre bekleidet hat. Hans Rosenboom wurde auf derselben Veranstaltung zum Ehrenvorsitzenden des NDT gewählt. Hiermit wurden die jahrelange Arbeit und der unermüdliche Einsatz von Hans Rosenboom gewürdigt.
Er bleibt dem Theater auch weiterhin als Spieler erhalten.
Der neue Leiter Heinrich Caspers gehört dem NDT-Delmenhorst seit 1974 an und war seit 1993 stellvertretender Bühnenleiter. Diese Funktion übernimmt jetzt Marion Rose die dem Theater seit 1984 angehört.
Lorina Sachtje wird auch weiterhin für die Finanzen bei den Delmenhorstern zuständig sein. Komplettiert wird der neue Vorstand durch Dirk Wieting (Medien- und Öffentlichkeitsarbeit) und Elke Kiesler. (Schriftführerin)

Heinrich Caspers mit seinen Vorstandskolleginnen Marion Rose (links) und Lorina Sachtje

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne
„Sneewittchen un de Rockers“
Jugendstück von Erhard Brüchert
Regie: Heike Scharf
Aufführungen im September:
3.,4., 18.00 Uhr, 7. 19.00 Uhr, 12. 16.00 Uhr
14.,16. 10.00 Uhr 19. 16.00 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake
Infos: 04401-72401

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Bieder sien Sternstünn“
nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
Komödie für einen Theaterrequisiteur
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen
Regie: Björn Kruse
Aufführungen im September:
17.,18.,19.,25. und 26. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Niederdeutsch von Gerd Meyer
Regie: Thomas Willberger
Aufführungen im September:
25. und 28. Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus Theaterwall
Karten: 0441-2225111

Alle Informationen auch im Internet:
http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„De plitsche Sniedermeister“
von Hans Müller-Schlösser
Niederdeutsch von Günter Siegmund
Regie: Christa Margret Rieken
Premiere am 26. September
Beginn: 20.00 Uhr
Weitere Aufführungen im Oktober
Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421-940115

Vorschau auf die Spielzeit 2004/05

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„Lögen nix as Lögen“
Komödie von Walter G. Pfaus
Niederdeutsch von Klaus Lensch
Regie: Wilhelm Ahrens
Premiere: 29. Oktober 2004

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Bliev doch to´n Fröstück“
Komödie von Gene Stone und Ray Cooney
Niederdeutsch: Jochen Schütt
Regie: Bernd Poppe
ab: Oktober 2004

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„De letzte Willen“
Komödie von Fitzgerald Kusz
Regie: Armin Tacke
Premiere 2. Oktober 2004

„Hexenschuss“
Boulevardstück von John Graham
Niederdeutsch: Arnold Preuß
Regie: M. Rose und H. Caspers
Premiere: 7. Januar 2005

„Inkognito“
Gaunerkomödie von Rinje Bernd Behrens
Regie: Heino Brackhahn
Premiere: 12. März 2005

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Numms tohuus bi Brinkmanns“
Stück von Inge Debelts
Regie: Inge Debelts
Premiere: 13. Oktober 2004

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Aantenkrieg“
von Walter G. Pfaus Regie: Elke Münch
ab: Oktober 2004

Seminare

Schauspielseminar mit Oliver Schirmer
25. – 26. September in Braunschweig.

Maskenseminar mit Anita Bruns
Chefmaskenbildnerin am Oldenburgischen Staatstheater.
Das Seminar beschäftigt sich mit Masken aus der Kinder und Märchenwelt und richtet sich an TeilnehmerInnen die bereits Erfahrung in der Maskenbildnerei haben.
Termin: **2. Oktober 2004** Beginn: 10.00 Uhr
Staatstheater Oldenburg

Rollenarbeit und Improvisation
Freude an der Verwandlung! Freude am Spiel !
Fortsetzung des Seminars vom Februar
Seminarleiter: Harald Maack
Termin: **16. – 17. Oktober 2004**
Beginn: 10.00 Uhr Osterholz-Scharmbeck

Regielehrgang mit Thomas Willberger
„Alle Wege führen nach Rom“ oder
„Der Weg ist das Ziel“
Termin: **23. –24. Oktober 2004** Beginn: 10.00 Uhr
Ort wird noch bekanntgegeben.

Die Anmeldungen erfolgen über die Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 September 2004

Es geht wieder los.....

Die Mitgliedsbühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen haben die letzten Wochen intensiv genutzt, um die ersten Premieren der Spielzeit 2004/05 auf die Bühnen zu bekommen.
Ein breites Spektrum von interessanten und neuen Stücken wird den Besuchern der Bühnen geboten. Heiteres, komisches, historisches und ernstes Theater in plattdeutscher Sprache. Mit ihren Stücken wollen die Bühnen weiterhin auf eine lebendige niederdeutsche Theaterkultur aufmerksam machen. Unzählige, ehrenamtliche SchauspielerInnen und Mitwirkende nehmen, trotz der einschneidenden Sparmaßnahmen des Landes Niedersachsen, erneut die Herausforderung an, die Niederdeutsche Sprache als zu bewahrendes Kulturgut zu fördern und zu pflegen.
Für alle Vorhaben ein kräftiges toi, toi,toi.

Was wird wo und wann gespielt

Aurich
Niederdeutsche Bühne
„Lögen, nix as Lögen“
Komödie von Walter G. Pfaus Regie: W. Arends
Premiere am 29. Oktober 20.00 Uhr
Weitere Vorstellungen im November

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Een Utgangsdag“
Schauspiel von Otto Leck Fischer
Regie: Hans-Peter Blohm
Vorstellungen im Oktober:
7.,8.,10.,14.,15.,17.,19.,21.,23.,24.,26.,27. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr, am. 17. und 24. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Bliev doch to´n Fröhstück“
Komödie von G. Stone und Ray Cooney
Niederd. von Jochen Schütt Regie: Bernd Poppe
Vorstellungen im Oktober:
17.,22.,.24.,28.,28.,29. und 31. Beginn: 19.30 Uhr, am 17.,24. und 31. auch 16.00 Uhr

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel Regie Elke Münch
Vorstellungen im Oktober: 17.,22.,24.,29. u. 31.
Die.-Frei. Beginn: 19.30, Sa. und So. Beginn 19.00 Uhr. Am 31. Okt. geschl. Vorstellung
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„De letzte Willen“
Komödie v. Fitzgerald Kusz Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Oktober: 2.,7.,8.,9.,14.,15.,16. und 29. Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus

Emden
Niederdeutsches Theater
„Raadsheer Hero Thiemen“
Schauspiel von Johann Friedrich Dirks
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Okt. 22. – 24. und 29. – 31.
Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus
Karten: 01719443276

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Dat Ammenmärken“
Volksstück von Horst Pillau, Ndt. Heinz Busch
Regie: Hannelore Niermann
Vorstellungen im Okt. 21.,24.,27.,29. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr, am 31. um 15.30 Uhr
Theater Am Dannhalm

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Norden
Niederdeutsche Bühne
„De wahre Jakob“
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
Niederdeutsch H.Cyriacks und P. Nissen
Regie: Walter Julius
Vorstellungen im Oktober:
23.,24.,29.,30. und 31. Beginn. 20.00 Uhr
Schulzentrum Ekel, Karten: 04931-925157

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
„Currywurst un Pommes“
von Frank Pinkus und Nick Walsh
Regie: Rainer Behrends
Vorstellungen im Oktober:
8.,10.,12.,14.,15.,17.,18.,20.,22.,24.,26.,29. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr, am 24. um 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshus Karten: 04452-918073

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Numms tohuus bi Brinkmanns“
von Inge Debelts Regie: Inge Debelts
Vorstellungen im Oktober:
13.,15.,16.,17.,20.,21.,23.,24.,26.,28. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr, am 17.,23. u. 24. um 15.00 Uhr
Metalleurop-Kasino, Friedrich-August-Hütte
Karten: 04737-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Bieder sien Sternstünn“
nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
Komödie für einen Theaterrequisiteur
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederd. von Helge Ihnen Regie: Björn Kruse
Aufführungen im Oktober:
8.,9.,10.,15.,16.,17.,30. und 31. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Niederd. Gerd Meyer Regie: Thomas Willberger
Aufführungen im Oktober: 3.,8.,12.,23.,24. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Theaterwall
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
„Ruuge Kierls un scharpe Wiever“
Kammerwestern von René de Obaldia
ndt. Bearbeitung von Manfred Brümmer
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Oktober: 2.-20. täglich 20.00 Uhr
Außer 4.10. am 10. und 17. auch 16.00 Uhr
Gut Sandbeck Karten: 04791-985006

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De Aantenkrieg“
Lustspiel von Walter G. Pfaus
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Oktober:
1.,3.,5.,8.,.10.,12.,15.,17.,22. und 24. Beginn: 20.00 Uhr, am 3. um 15.00 Uhr Allee-Hotel, Karten: 04451-3451

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„De plitsche Sniedermeister“
von Hans Müller-Schlösser
Niederdeutsch von Günter Siegmund
Regie: Christa Margret Rieken
Vorstellungen im Oktober: 10.,17.,23., und 24.
Beginn: 20.00 Uhr, am 10. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven

Vorschau auf die Spielzeit 2004/05

Buxtehude
Niederdeutsche Bühne
„Alln´s ut de Reeg“
Komödie von Ray Cooney
Niederdeutsch von Arnold Preuß
Premiere: 12. November 2004

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Döör an Döör´nanner“
Stück von Frank Grupe
ab November 2004

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 Oktober 2004

Wilhelmshaven

***Mit der Premiere „De plietsche Sniedermeister“* landete die Niederdeutsche Bühne –Theater am Meer zur Saisoneröffnung einen Volltreffer**

Den Lustspiel-Klassiker "Schneider Wibbel" von Hans Müller-Schlösser hat Günther Siegmund für das Niederdeutsche Theater bearbeitet. Und die Berufsregisseurin Christa Margret Rieken, seit 2001 Regisseurin, Dramaturgin und Autorin am Bremer Waldau Theater, richtete das Stück für die Wilhelmshavener Bühne ein. Ihr Können, die publikumswirksamen Akzente zu setzen, dramatischen Humor leichtfüßig ins Spiel zu bringen und keine überflüssigen Längen zuzulassen, wurden von dem Ensemble mit engagierter Spielfreude belohnt, so dass dem Publikum eine facettenreiche Komödie geboten wird, die in keine Phase zu einem Schwank abzugleiten drohte.

Zu dem Bänkelsong "Gloria Viktoria" öffnet sich der Vorhang und gibt den Blick frei in Meister Wibbels Schneiderei, wo kräftig Korn eingefahren wird. Dreh-und Angelpunkt der Handlung sind Schneidermeister Anton Wibbel mit Frau Fine, der in angetrunkenem Zustand seine Zunge nicht zügeln kann und während der französischen Besatzung (19. Jahrhundert) gegen Napoleon wetterte, obwohl seine Frau Fine und gute Nachbarsleute versuchten, seinen Redeaschwall aufzuhalten. Vergeblich. Die Schwadronade wurde der Obrigkeit hinterbracht, und Schneider Wibbel sollte wegen Majestätsbeleidigung vier Wochen eingelocht werden - wenn da nicht Fine Wibbel eine rettende Idee gehabt hätte.

Arnold Preuß und Marion Zomerland beherrschen als Anton und Fine Wibbel die Szene, bringen amüsante Pointen und fein getimte Charakterstudien von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt. Sagt Anton: "Nee, nee, nee, keen Minsch sitt dar so leeg an as ik - ik glööv, dat ik mi noch ophangen do". Kontert Fine: "Ulenspeegel!" Aber auch die weiteren Personen der Handlung lassen nichts anbrennen. Da sind die beiden Schneidergesellen Melfs und Zimpel zu nennen, die von Thorsten Könnecke und Harald Schmidt treffsicher wie aus dem Bilderbuch dargestellt werden.

Temperamentvoll agiert Marc Gelhart als Hausierer Fläsch mit seinem Kurzwaren Bauchladen. Gewitzt gestaltet Horst Karstens seinen Part als Kneipenwirt Knipperling des Lokals "Zum schwarzen Schein".

Walter Bleckwedel, Klaus Aden und Hanna Christoffers verstehen es ausgezeichnet, die scheinheilig trauernde Anteilnahme am Geschick der Fine Wibbel als gute Nachbarsleute Pangdi sowie Herr und Frau Fitzke darzustellen. Das passt in die Szene wie auch in das tägliche Alltagsgeschehen. Bleibt noch Nicolas C. Ducci zu nennen, der einen strammen Polizisten mit Herz darstellt und auch die Musik eingespielt hat. Mit anhaltendem Beifall wird das Ensemble vom Premierenpublikum verabschiedet.

Einen Sonderapplaus verdient Christa Düx für das von ihr geschaffene Bühnenbild mit einer perfekt eingerichteten Schneiderstube, einschließlich Kammer und Treppe zur zweiten Spielebene. Das passt und bildet mit den Kostümen, zusammengestellt von Helga Lauermann, ein ausgewogenes Szenarium für "De plietsche Sniedermeister". Patricia Ens und Magita Pust haben als Maskenbildnerinnen gute Arbeit geleistet. Das Zuschauen bereitet unheimlich Spaß. Wilhelmshavener Zeitung 29. September 2004

Was wird wo und wann gespielt

Aurich

Niederdeutsche Bühne

„Lögen, nix as Lögen“

Komödie von Walter G. Pfaus Regie: W. Arends

Vorstellungen im November 3.,5.,6.,8.,10. Beginn: 20.00 Uhr, am 7. um 16.00 Uhr, Ostfrieslandhaus Aurich, am 19. und 20. in Ihlowerfehn

Braunschweig

Niederdeutsches Theater

„Bliev doch to´n Fröhstück“

Komödie von G. Stone und Ray Cooney

Niederd. von Jochen Schütt Regie: Bernd Poppe

Vorstellungen im November: am 5. um 19.30 Uhr und am 7. um 16.00 und 19.30 Uhr

Brücke – Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne

„Een gode Partie“

Komödie von Stefan Vögel Regie Elke Münch

Vorstellungen im November: 5.,7.,13.,14.,18.,21.,25. u. 26. Die.-Frei. Beginn: 19.30, Sa. und So. Beginn 19.00 Uhr.

Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Buxtehude
Niederdeutsche Bühne
„Allns ut de Reeg“
Farce von Ray Cooney Niederd. von Arnold Preuß
Regie: Harald Maack
Vorstellungen im November: 12.,13. und 14.
Beginn: 20.00 Uhr, am 14. um 16.00 Uhr

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Nie wedder Mallorca“
Lustspiel v. Wolfgang Gerth Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im November: 2.,3.,4.,5.,6.,9.,10.,
11.,12.,13.,17.,18.,19.,20.,24.,25.,26. und 27.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch-Fock-Schule
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„De letzte Willen“
Komödie v. Fitzgerald Kusz Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im November: 3.,4.,5.,6.,12.,13. und 19.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus

Emden
Niederdeutsches Theater
„Raadsheer Hero Thiemen“
Schauspiel von Johann Friedrich Dirks
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im November: 4.,5.,6.,7.,11.,12.,13. und
14. Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus
Karten: 01719443276

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Dat Ammenmärken“
Volksstück von Horst Pillau, Ndt. Heinz Busch
Regie: Hannelore Niermann
Letzte Vorstellung am 2. November
Beginn: 20.00 Uhr Theater Am Dannhalm

Norden
Niederdeutsche Bühne
„De wahre Jakob“
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
Niederdeutsch H.Cyriacks und P. Nissen
Regie: Walter Julius Vorstellungen im November
6. und 7. Beginn. 20.00 Uhr Schulzentrum Ekel,
Karten: 04931-925157

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Bieder sien Sternstünn“
nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederd. von Helge Ihnen Regie: Björn Kruse
Aufführungen im November: 26.,27. und 28.
Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Niederd. Gerd Meyer Regie: Thomas Willberger
Aufführungen im November: 6.,7.,9. und 27.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Theaterwall
Karten: 0441-2225111

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Döör an Döör´nanner“
Stück von Frank Grupe
ab November 2004 Termine unter Tel.: 049442454

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„De plitsche Sniedermeister“
von Hans Müller-Schlösser
Niederdeutsch von Günter Siegmund
Regie: Christa Margret Rieken
Letzte Vorstellungen am 7. November: Beginn: 15:30
und 20.00 Uhr Stadttheater Wilhelmshaven
„De Düvelsblitz“
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im November: 26. Beginn: 20.00 Uhr,
weitere Vorstellungen im Dezember
Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421-9401-15

Vorschau auf die Spielzeit 2004/05

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„De letzte Willen“
von Fitzgerald Kusz
Regie: Wolfgang Rostock ab 15. Januar 2005

„... un baven wohnen Engel“
von Jens Exler, Regie: Thomas Willberger
ab 24. April 2005

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 November 2004

Christof Wehking verstorben

Der Autor über seine Arbeit: Ich schreibe überwiegend in der plattdeutschen Sprache, weil ich glaube, auf diese Weise meine Landsleute am besten erreichen zu können. Ich schreibe, weil ich hoffe, anderen damit eine Freude zu machen und weil ich festgestellt habe, dass mir selber das Schreiben viel Freude bereitet.

Viele Bühnen haben bisher schon Stücke von ihm gespielt und wenn man sich die aktuellen Pläne anschaut, taucht sein Name auch auf z.B. mit „Een Froo för de Klabautermann“, „Een Deern (Wicht) van d´ Straat“, „Een Mann van Welt“. Insgesamt hat er unsere Spielpläne mit über zehn Komödien (Lustspiele, Schwänke) und einem Science-Fiction-Schauspiel „Dwarslopers“ bereichert. Letzteres ist mit einer Gemeinschaftsaufführung des NBB über viele Stationen gelaufen. Alle seine Theaterstücke sind im Mahnke-Verlag in Verden gedruckt worden. Zudem sind 19 Hörspiele aus seiner Feder geflossen und alle vom NDR oder von Radio Bremen gesendet worden.

Am 10.September 2004 ist Christof Wehking, fernab von seiner geliebten Heimatstadt Norden in Bad Malente, an einem Herzleiden verstorben.
Christof wurde am 12.März 1924 in Norden geboren. Nach der Schulzeit schlug er eine Verwaltungslaufbahn bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) in seiner Vaterstadt ein, zuletzt war er bis zu seiner Pensionierung 1986 deren Direktor. Vor fast zehn Jahren siedelte er mit seiner Frau in die Nähe der Familie seines Sohnes nach Bad Malente-Gremsmühlen über.
Christof Wehking hat schon in jungen Jahren Rollen bei der Niederdeutschen Bühne in Norden übernommen, so konnte er 2001 auch schon sein 60-jähriges Bühnenjubiläum feiern.
Insgesamt hat er dutzende Male als Spieler auf den Brettern, die die Welt bedeuten, gestanden, schließlich hat er regelmäßige Regiearbeit geleistet, um dann – als er zu schreiben begonnen hatte - mit eigenen Stücken herauszukommen.
Fast alle seine Spiele sind in Norden uraufgeführt worden, sein erstes „Gold in de Kehl“ allerdings beim Ohnsorg-Theater in Hamburg.
Als er in den sechziger Jahren zu einem der eingeübten Stücke eine plattdeutsche Vorschau für den „Ostfriesischen Kurier“ geschrieben hatte, verpflichtete der Chefredakteur ihn spontan für weitere plattdeutsche Beiträge, so kam er überhaupt erst zum Schreiben, u.a. auch für die „Plattdeutsche Ecke“ und für die Kolumne „Moin Nahber“. Ein großer Teil seiner zumeist humorvollen Erzählungen ist auch in Büchern zusammengefasst worden. Wehking erhielt 1987 den Freudenthal-Literaturpreis und war Mitbegründer des Arbeitskreises ostfriesischer Autoren.
Der Nachwelt bleibt nun nur, Christof Wehking herzlichst zu danken für die Freude, die er immer wieder in seinem privaten oder geschäftlichen Umfeld verbreiten konnte. Ebenso gelang ihm dies mit seinen Theaterstücken und diese werden es mit Sicherheit auch weiterhin tun.

Niederdeutsche Bühne Norden

Arnold Cordsen übernimmt Ehrungen

Der Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen, Arnold Cordsen aus Brake, wird zukünftig in Absprache mit dem Präsidium die Ehrungen übernehmen.
Geehrt werden Mitglieder der angeschlossenen Bühnen, die sich über viele Jahre ehrenamtlich um das Niederdeutsche Theater und damit um die Niederdeutsche Sprache verdient gemacht haben.

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

August Hinrichs Förderpreis geht nach Brake

Dr. Michael Brandt (links) von der Oldenburgischen Landschaft überreicht Bühnenleiterin Doris Gomilar den mit 1.500 € dotierten Preis. Anlass war eine Aufführung des Jugendstückes „Schneewittchen un de Rockers“ von Erhard Brüchert. Mit dem Förderpreis soll die Jugendarbeit der Niederdeutschen Bühne Brake unterstützt werden.

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Regie Elke Münch
Vorstellungen im Dezember:
5.,8.,12.,16.,19.,22.,26. und 31.
Dienstag – Freitag : Beginn: 19.30, Samstag und Sonntag: Beginn 19.00 Uhr.
Am 31. um 19.00 Uhr
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Oldenburg
„Bieder sien Sternstünn“
nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen
Regie: Björn Kruse
Aufführungen im Dezember: 16.,17. und 18.
Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Bliev doch ton´n Fröhstück“
Komödie von Gene Stone und Ray Cooney
Plattdeutsch von Jochen Schütt
Regie: Rudolf Plent
Aufführungen im Dezember: 11. und 16.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Theaterwall
Karten: 0441-2225111
am 21.12. in Stade (Stadeum) 20.00 Uhr

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Döör an Döör´nanner“
Stück von Frank Grupe
Vorstellungen im Dezember: 2.,3.,4.,5.,8.,10. und 11. Beginn: 20.00 Uhr
KGS-Wiesmoor Schulstraße

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„De Düvelsblitz“
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Dezember: 4.,11.,12. und 18.
Beginn: 20.00 Uhr, am 12. auch um 15.30 Uhr

„Kiek mal wedder in“
Musical von Heinz Wunderlich,
Musik Charley Niessen,
Niederdeutsch: Hanne Heinz
Regie: Arnold Preuß
Premiere: 26. Dezember 20.00 Uhr
weitere Vorstellungen im Januar 05
Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421-9401-15

Bühnenbund mit neuer Internetadresse
Ab sofort kann der Niederdeutsche Bühnenbund unter folgernder Adresse aufgerufen werden.
www.buehnenbund.de

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang Seite 1 Dezember 2004

Frohe Weihnachten

***Die Redaktion des „Theater- Zedel“* wünscht allen Lesern und Leserinnen eine gesegnete Weihnacht und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.**

Niederdeutscher Bühnenbund demnächst unter dem Dach des Niedersächsischen Heimatbundes ?

Im Rahmen der neu aufgestellten Kulturförderung im Land Niedersachsen soll der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen (NBB) unter dem Dach des Niedersächsischen Heimatbundes (NHB) in die Säule „Kulturelles Erbe“ eingebunden werden. Damit fällt die seit gut zehn Jahren bestehende institutionelle Förderung des NBB ab dem 1. Januar 2005 weg. Die Arbeit des NBB wird dann über projektbezogene Förderung unterstützt.

Wie das Ministerium für Wissenschaft und Kultur mitteilt, soll die Geschäftsstelle des NBB weiterhin in Oldenburg ansässig bleiben und von dort seine vielfältigen Aufgaben für die Bühnen des Bühnenbundes wahrnehmen. Zur Zeit bemüht sich das Präsidium des NBB um die Formulierung der zu schließenden Zielvereinbarung mit dem NHB.

Seminarkalender 2005

Der Seminarkalender 2005 ist fertig und liegt diesem „Theater-Zedel“ bei.

Leser und Leserinnen des „Theater-Zedel“ per E-Mail erhalten den Seminarkalender als Anhang im pdf-Format. Selbstverständlich kann der Seminarkalender auch unter www.buehnenbund.de heruntergeladen werden.

Fragen zu den angebotenen Seminaren bitte an die Geschäftsstelle des NBB. Anmeldungen erfolgen über die Bühnen – und Theater des NBB.

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne
„Pott will heiraten“
Schwank von Paul Schurek
Regie: Hans –Günter Müller
Vorstellungen im Januar: 20.,21.,23.,28. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr, am 30. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig

Niederdeutsches Theater
„Över Kopp“
Komödie von Jürgen Kropp
Vorstellungen im Januar: 16.,20.,21.,23.,28., und 30. Beginn: 19.30 Uhr, am 16.,23. und 30. auch 16.00 Uhr „Brücke“ Steintorwall 3
Karten: 0531-3540803

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Dackschoden“
Lustspiel von Norbert Tank
Regie: Hans Mahler
Vorstellungen im Januar:
6.,7.,8.,12.,13.,14.,15.,19.,20.,21.,22.,26.,27.,28.u. 29. Beginn: 20.00 Uhr Gorch-Fock-Schule Cuxhaven, Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Hexenschuss“
Boulevardstück von John Graham
Niederdeutsch: Arnold Preuß
Regie: Marion Rose-Heinrich Caspers
Vorstellungen im Januar:
13.,14.,15.,20.,21..22.,26.,27.,28., und 29.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus

Emden
Niederdeutsches Theater
„Een Frau för de Klabautermann“
Lustspiel von Christof Wehking
Regie: Rudolf G. Wolf
Vorstellungen im Januar: 28.,29 und 30.
Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus, Brückstraße

Neuenburg
Niederdeutsche s Theater
„Bett un Fröhstück“
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Januar:
7.,9.,11.,13.,14.,16.,17.,19.,21.,22.,23.,25. und 28.
Beginn: 20.00 Uhr, am 23. um 16.00 Uhr
Neeborger Vereenshus, Urwaldstraße
Karten: 04452-918073

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„Een gode Partie“
Komödie von Stefan Vögel
Regie Elke Münch
Letzte Vorstellung am 2.Januar

„De letzte Willen“
Komödie von Fitzgerald Kusz
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Januar: 15.,20.,23.,27. und 30.
Dienstag – Freitag : Beginn: 19.30, Samstag und Sonntag: Beginn 19.00 Uhr.
Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Bliev doch ton´n Fröhstück“
Komödie von Gene Stone und Ray Cooney
Plattdeutsch von Jochen Schütt
Regie: Rudolf Plent
Aufführungen im Januar: 9.,14.,20.,22.,26. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Theaterwall
Karten: 0441-2225111

„Bieder sien Sternstünn“ nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen
Regie: Björn Kruse
Aufführungen im Januar: 7.,8.,9.,21.,22.und 23.
Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„De Düvelsblitz“
Volksstück von Karl Wittlinger
Niederdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Elke Münch
Letzte Vorstellungen am 9. Januar: Beginn: 15.30 und 20.00 Uhr

„Kiek mal wedder in“
Musical von Heinz Wunderlich,
Musik Charley Niessen,
Niederdeutsch: Hanne Heinz
Regie: Arnold Preuß
Vorstellungen im Januar: 16.,23.,28.,29. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr, am 16. und 23. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421-9401-15

NBB im Internet: www.buehnenbund.de

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

11. Jahrgang Seite 1 Januar 2005

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühnenmitglieder geehrt

Langjährige Mitgliedschaft und Bühnentätigkeit wird nicht nur innerhalb des „Theater am Meer – Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven“ anerkannt. Zu besonderen Jubiläen werden die Mitglieder durch den Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen-Bremen geehrt. Doch statt wie bisher auf den Bühnentagen der angeschlossenen Bühnen werden die Ehrungen nun vor Ort an den Mitgliedbühnen vorgenommen. So geschehen auch am 26. Dezember im Anschluss an die Premiere des Musicals „Kiek mal wedder in“. Zu der Aufführung und der Premierenfeier war Ehrenpräsident Arnold Cordsen nebst seiner Frau Dora angereist, um die Mitglieder Günther Jaedeke und Jürgen Tapken für 25jährige Bühnentätigkeit und Wilma Welte für 40jährige Bühnentätigkeit mit Ehrennadel und Urkunde auszuzeichnen.

v.l. Jürgen Tapken, Günther Jaedeke, Wilma Welte, Arnold Cordsen

Zu den drei Geehrten gab Cordsen einen kurzen, dem vollen Umfang des bisherigen Engagements eigentlich kaum gerecht werdenden Einblick in die zahlreiche Rollen und die sonstigen Aktivitäten der Geehrten. Er würdigte ebenso die Geduld und die Rücksichtnahme der Ehepartner, die ihren entscheidenden Beitrag für die Theater-Leidenschaft beisteuern. Für die vielen jungen Darsteller, die in dem Musical „Kiek mal wedder in“ mitwirken, seien diese Mitglieder vorbildhaft.

Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen und Bremen wird Verein

Die BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen haben auf ihrer letzten Tagung in Oldenburg beschlossen, zukünftig als eingetragener Verein (e.V.) zu firmieren.

Grund dieser neuen Rechtsform des Niederdeutschen Bühnenbundes ist die Neuorganisation der Kulturförderung in Niedersachsen. Wie bereits berichtet, wird ab dem 1. Januar 2005 der Niedersächsische Heimatbund (NHB) als sogenannter Dachverband vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur institutionell gefördert. Unter dem Dach des NHB gibt es drei zu fördernde Säulen. Der Niederdeutsche Bühnebund findet sich in der Säule „Kulturelles Erbe“ wieder. Voraussetzung einer finanziellen Unterstützung für den Bühnenbund ist allerdings die Umwandlung in einen eingetragenen Verein.

In Kürze werden sich die Verantwortlichen der Bühnen zur Vereinsgründung in Oldenburg treffen.

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Pott will heiraten“
Schwank von Paul Schurek
Regie: Hans –Günter Müller
Vorstellungen im Februar: 1.,3.,5.,6.,8.,9.,11.,13.,
Beginn: 20.00 Uhr, am 6. und 13. um 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Över Kopp“
Komödie von Jürgen Kropp
Vorstellungen im Februar: 4. und 6. Beginn: 19.30 Uhr, am 6. auch 16.00 Uhr
„Brücke“ Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„De letzte Willen“
Komödie von Fitzgerald Kusz
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im Februar:
3.,6.,11.,12.,20.,24. und 27.
Beginn: Dienstags - Freitags 19.30 Uhr,
Samstags und Sonntags Beginn: 19.00 Uhr

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Dackschoden“
Lustspiel von Norbert Tank
Regie: Hans Mahler
Vorstellungen im Februar:
1.,2.,3.,4.,5.,8.,9.,10.,11.,12.,16.,17.,18.,19.,23.,24., 25. und 26. Beginn: 20.00 Uhr Gorch-Fock-Schule Cuxhaven, Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Hexenschuss“
Boulevardstück von John Graham
Niederdeutsch: Arnold Preuß
Regie: Marion Rose und Heinrich Caspers
Vorstellungen im Februar: 2.,3.,5. und 18.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus
Karten: 0422116565

Emden
Niederdeutsches Theater
„Een Frau för de Klabautermann“
Lustspiel von Christof Wehking
Regie: Rudolf G. Wolf
Vorstellungen im Februar: 10.,11.,12.,13.,18.,19.u. 20. Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus, Brückstraße
Karten: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Noog is nich noog“
Komödie von Nick Walsh
Niederdeutsch von M. von Rolander
Regie: Hannelore Niermann
Vorstellungen im Februar: 17.,20.,23.,25.,26., und 27. Beginn: 20.00 Uhr, am 27. um 15.30 Uhr
Theater am Dannhalm

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Bliev doch ton´n Fröhstück“
Komödie von Gene Stone und Ray Cooney
Plattdeutsch von Jochen Schütt
Regie: Rudolf Plent
Aufführungen im Februar: 1.,6.,9.,19., und 27.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Theaterwall
Karten: 0441-2225111
Am 3. Februar in Papenburg Theater auf der Werft
Beginn: 19.30 Uhr

„Bieder sien Sternstünn“ nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen
Regie: Björn Kruse
Aufführungen im Februar: 17.,18.,19.,20.,25.,26. und 27. Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
„De Oleanderpapagei“
Schwank von Franz und Paul Schönthan
Regie: Rudolf Plent / Carsten Mertens
5. –23. Februar täglich 20.00 Uhr, außer 7.2. am 13. und 20. um 16.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791985006

Was wird wo und wann gespielt

Varel
Niederdeutsche Bühne
„Misery“
Kriminalstück von Simon Moore
Regie. Helma Conrads
Vorstellungen im Februar:
4.,6.,8.,11.,13.,15.,18.,20.,25. und 27.
Allee-Hotel Varel, Windallee
Karten: 04451-3451

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Mannlüüd sünd ok blot Minschen”
Regie: Wilhelm Reuter
Vorstellungen im Februar:
12.,18.,19.,20.,23.,25.,26. und 27.
Beginn: 20.00 Uhr
Forum der Kooperativen Gesamtschule
Karten: 04944-2454

Seminare

Mittlerweise sind die Seminarkalender 2005 von der Geschäftsstelle an die Bühnen, und damit auch an die Mitglieder ausgeliefert worden.
Die Geschäftsstelle weist auf eine Terminänderung hin.

Das Seminar Nr. 6 „Einführung in den Bühnenkampf „ mit Robert Schnöll findet nicht wie im Kalender abgedruckt am 23. April 2005 sondern am 14. Mai 2005 statt.

Anmeldungen für sämtliche Seminare bitte über die Verantwortlichen der Bühnen.

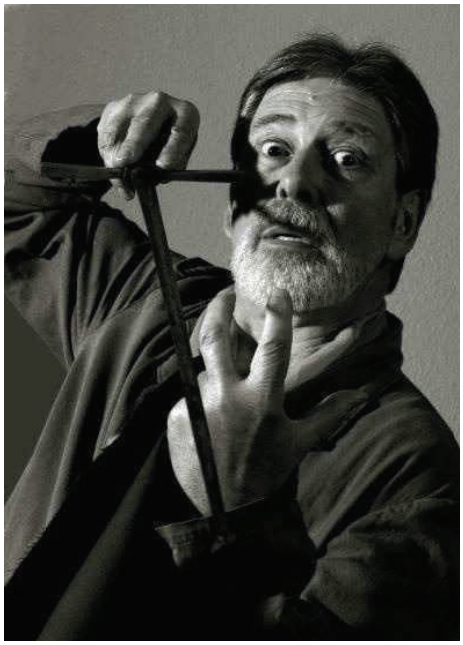
Alle Informationen der Bühnen und des Niederdeutschen Bühnenbundes finden Sie auch im Internet unter **www. Buehnenbund.de**

Jahresbilanz 2004 weist ein Plus von 8,6 Prozent aus “Theater am Meer – Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven“ auf gutem Kurs

„Mit 10.142 Besuchern bei 54 Vorstellungen fällt das Besucherergebnis des Jahres 2004 erneut positiv, jedoch deutlich höher als im Vorjahr aus“, kommentierten jetzt die beiden Leiter des „Theater am Meer – Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven“, Marion Zomerland und Arnold Preuß, das Jahresergebnis 2004. „Wir haben gegenüber dem Jahresergebnis von 2003 mit 48 Vorstellungen und 9.336 Besuchern ein kräftiges Plus in Höhe von 806 Zuschauern oder 8,6 Prozent verbuchen und damit den Aufwind des letzten Jahres enorm verstärken können.
Wir liegen gut im Kurs und blicken mit großem Optimismus in das nächste Jahr, das schon am 5. März mit der Welturaufführung von ‚Ünnern Beerboom’ von Hans Peter Renz nach Theodor Fontanes Roman ‚Unterm Birnbaum’ seinen nächsten Höhepunkt für alle Freunde des Niederdeutschen Theaters bietet.“ Mit dem jetzt vorliegenden Jahresabschluss sehen sich die beiden Leiter der Bühne in ihrem Konsolidierungskonzept bestätigt, dass sie seit ihrer Amtsübernahme konsequent verfolgt haben. „Wir machen Theater im Rahmen eines magischen Vierecks“, stellte Arnold Preuß das vier Säulenkonzept des Leitungsduos heraus. „Dies bedeute zum einen, dass wir so professionell wie möglich arbeiten, ohne dabei die spielerische Lust des Amateurtheaterspiels zu vernachlässigen. Das besagt, dass wir der Aus- und Fortbildung unseres Ensembles einen breiten Raum geben, es aber nicht an der Echtheit der Darstellung so genannter ‚niederdeutscher Typen’ hindern“. „Zum anderen beweisen wir mit unserem Spielplan, das eine Mischung klassischer niederdeutscher Theaterstücke und einer Vielzahl neuer heiterer Farcen und Komödien, ergänzt um herausragende niederdeutsche Erst- und Uraufführungen im Bereich des ernsten Schauspiels, sowohl beim Publikum als auch bei der Kritik Anklang findet“, ergänzt Marion Zomerland, die für die letzten beiden Spielpläne des Theaters am Meer – Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven verantwortlich zeichnet.

weiter auf der nächsten Seite:

Als die wichtige vierte Säule ihres Erfolgsrezeptes bezeichnen die beiden die Fortführung der Theaterschule mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 18 Jahren. Hier werde nicht nur das Publikum von morgen, sondern auch das Ensemble von morgen geworben. Es sei immer wieder verblüffend zu beobachten, wie schnell Kinder und Jugendliche die plattdeutsche Sprache zu sprechen vermögen und wie begeistert die jungen Darstellerinnen und Darsteller bei der Sache sind. Die nächste Produktion der Theaterschule ist bereits in Arbeit und wird im Herbst 2005 der Öffentlichkeit präsentiert. Unter der Regie von Marion Zomerland und Arnold Preuß wird an einer eigenen Fassung der „Feuerzangenbowle“ von Heinrich Spoerl gearbeitet.



Helge Ihnen

Oldenburg

„Bieder sein Sternstünn“

Plaudereien aus dem Nähkästchen eines Theaters

Auf der Bühne muss alles seinen Platz und seine Ordnung haben, wie überhaupt am Theater die Kompetenzen klar geregelt sind. Sonst gibt’s Kuddelmuddel. Tiefe Einblicke in die Theaterwelt gewährt Helge Ihnen in „Bieder sien Sternstünn“. Mit der Revue für einen Theaterrequisiteur von Eberhard Streul, von Ihnen ins Niederdeutsche übertragen, feierte die August-Hinrichs-Bühne im Heinrich-Kunst-Haus in Ofenerfeld jetzt Premiere.
Ein Kuddelmuddel in der Theaterleitung führt dazu, dass sich Josef Bieder, seit 25 Jahren als Requisiteur mit dem Leben und Leiden am Theater bestens vertraut, unvermittelt einem erwartungsfrohen Publikum gegenüber sieht. Die Zuschauer nach Hause zu schicken überschreitet seine Kompetenzen, der Disponent, der „Brägen von dat Theater“, ist telefonisch allerdings nicht erreichbar. So beginnt Bieder aus dem Nähkästchen zu plaudern, über Opernsänger, die zu viel mit sich selbst zu tun haben, über die verrückten Ideen der Regisseure, die nackte Frauen an Nähmaschinen setzen oder Mäuse über die Bühne laufen lassen, über Verbeugungen, die viel über den Charakter der Schauspieler aussagen und auch ein schlechtes Stück noch rausreißen können.

Alle bekommen ihr Fett weg: die knauserige Verwaltungsleitung, die Landesregierung wegen ihres rigiden Sparkurses, die Zuschauer, die mit dem Applaus geizen, und selbst die August-Hinrichs-Bühne. Helge Ihnen bestreitet das 70-Minuten-Programm ganz allein. Er haucht Josef Bieder (nomen est omen) Leben ein, mal tragisch-komisch, ironisch und bissig, dann anrührend und leise. So lebt und leidet der Zuschauer mit Bieder, der selbst gern Künstler geworden wäre, es aber als Junge nur zum 1. Sopran im Kirchenchor gebracht hat. Das Ende des Spiels über einen stillen Arbeiter hinter den Kulissen ist traurig, aber real: Bieder wird entlassen, das Theater muss sparen. „Bieder sien Sternstünn“ ist Ihnens Sternstunde. Selbst ein schmerzhafter Sturz vom kleinen Bühnenpodest wirft ihn nicht aus der Bahn, nervenstark erträgt er die Tücken der Technik. Zur Höchstform läuft er bei den Parodien bekannter Opernarien auf, von Herzen kommt das plattdeutsche Loblied auf die Schauspieler. Helge Ihnen ist ein Multitalent, das sich zu seinem 25. Theaterjahr selbst beschenkt und ein begeistertes Premierenpublikum daran teilhaben lässt.

Lore Timmer-Hänsel NWZ-Oldenburg

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

11. Jahrgang Seite 1 Februar 2005

Delmenhorst

Der Niederdeutsche Bühnenbund gründet in Delmenhorst einen eingetragenen Verein

Die 17 im Niederdeutschen Bühnenbund (NBB) zusammengeschlossenen Theater, darunter auch das Niederdeutsche Theater Delmenhorst, firmieren künftig als eingetragener Verein. Ausschlaggebend dafür ist eine Neuordnung der Kulturförderung des Landes Niedersachsen. Seit August vergangenen Jahres bekommt der Bühnenbund statt bislang 92 000 nur noch einen Zuschuss von 70 000 Euro jährlich. „Daraufhin haben wir alle Haushaltsbereiche prozentual um 20 Prozent gekürzt, und die traditionelle Gemeinschaftsproduktion muss ganz wegfallen“, erklärte NBB -Vorsitzende Karin Evers-Meyer nach der Vereinsgründung in den Räumen des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst.

Freuen sich über die Vereinsgründung:
Heinrich Caspers, Karin Evers-Meyer, Herwig Dust

Nach den Vorgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst wurde ein Drei-Säulen-Modell unter dem Dach des Niedersächsischen Heimatbundes entwickelt. Neben „Musik“ und „Freie Theater“ zählt dazu auch „Kulturelles Erbe“. Unter diese Säule fällt der Niederdeutsche Bühnenbund.

Er wird zwar in seiner Eigenständigkeit nicht eingeschränkt, verliert allerdings die institutionelle Förderung und muss künftig mit Hilfe einer Zielvereinbarung unter dem Dach des Heimatbundes diesen um finanzielle Ausstattung bitten. Für die vertragliche Absicherung war die Vereinsgründung erforderlich. Am 5. Februar wurden die Präsidiumsmitglieder des „alten“ Bühnenbundes in die Vorstandsämter des neuen Vereins gewählt. Neben Präsidentin Karin Evers-Meyer (Zetel) und Vizepräsident Herwig Dust (Oldenburg) füllen damit auch Schatzmeister Rudolf Wolf (Emden) und Schriftführerin Hannelore Niermann (Jever) und Präsidiumsmitglied Astrid Gries (OHZ) ihre Ämter weiter aus.

aus NWZ Online

Was wird wo und wann gespielt

Aurich

Niederdeutsche Bühne
„Joost, wehr di“
Schwank von Rudolf Reiner
Regie: Wilhelms Ahrens/ Johann Mühlenbrock
Vorstellungen im März: 7.,9.,11.,12.,13.,16. u. 18.
Beginn: 20.00 Uhr, am 13. um 16.00 Uhr
Ostfrieslandhaus Aurich

Brake

Niederdeutsche Bühne
„De leeve Familie“
Komödie von Felicity Douglas
Regie: Hans –Peter Blohm
Vorstellungen im März:
11.,13.,15.,17.,18.,19.,20.,22.,23. und 24. Beginn: 20 Uhr, am 13. und 20. auch 15.30 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„De letzte Willen“
Komödie von Fitzgerald Kusz
Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im März:
5.,13.,16.,19.,20.,24.,28., und 31.
Beginn: Dienstags - Freitags 19.30 Uhr,
Samstags und Sonntags Beginn: 19.00 Uhr
Stadttheater Bremerhaven, Karten: 0471-49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Strandräubers“
Lustspiel von Gerhard Bode
Regie: Marlies Lampe Vorstellungen im März:
10.,11.,12.,16.,17.,18.,19.,23.,24.,25.,26.,30.,31.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch-Fock-Schule Cuxhaven,
Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Inkognito“
Gaunerkomödie von Rinje Bernd Behrens
Regie: Heino Brackhahn
Vorstellungen im März: 12.,17.,18.,19., und 31.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus
Karten: 0422116565

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Noog is nich noog“
Komödie von Nick Walsh
Niederdeutsch von M. von Rolander
Regie: Hannelore Niermann
Letzte Vorstellung am 1. März
Beginn: 20.00 Uhr, Theater am Dannhalm

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
„Kramer Kray“
Komödie von Hermann Bossdorf
Regie: Wolfgang Rostock Vorstellungen im März:
4.,6.,8.,10.,13.,14.,16.,18.,19.,20.,22. und 24.
Beginn: 20.00 Uhr , am 20. um 16.00 Uhr
Karten: 04452-918073

Norden
Niederdeutsche Bühne
„Dat kummt all anners, as du denkst“
Kriminalkomödie von Jean Stuart
Niederdeutsch von Hans-Jürgen Ott
Vorstellungen im März: 5.,6.,12.,13.,18.und 19.
Beginn: 20.00 Uhr Schulzentrum, Ekel

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Bliev doch ton´n Fröhstück“
Komödie von Gene Stone und Ray Cooney
Plattdeutsch von Jochen Schütt Regie: Rudolf Plent
Aufführungen im März: 5. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Theaterwall

„Bieder sien Sternstünn“ nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen Regie: Björn Kruse
Aufführungen im März:4.,5.,6. Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld

„Een Kommissar kümmt“
Schauspiel von John B. Priesley
Niederdeutsche von Karl-Heinz Groth
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im März: 19. und 23.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Theaterwall
Karten: 0441-2225111

Wiesmoor
Niederdeutsche Bühne
„Mannlüüd sünd ok blot Minschen”
Regie: Wilhelm Reuter
Vorstellungen im März: 3.,4., 5. Beginn: 20.00 Uhr
Forum der Kooperativen Gesamtschule
Karten: 04944-2454

Wilhelmshaven
Theater am Meer Niederdeutsche Bühne
„Ünner´n Beerboom“
Kriminalstück von Hans Peter Renz
nach Theodor Fontanes „Unterm Birnbaum“
Regie Armin Tacke
Vorstellungen im März: 5.,6.,12.,13.,19. und 20.
Beginn: 20.00 Uhr, am 13. und 20. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven, Karten: 04421-940115

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

11. Jahrgang Seite 1 März 2005

Die Seminare des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen für 2005 sind gut angelaufen und erfreuen sich einer großen Resonanz.

TeilnenehmerInnen des Seminars in Buxtehude mit Harald Maack.

Zur Qualitätssicherung und – steigerung haben die angeschlossenen Bühnen viele ihrer Mitglieder zu den Seminaren geschickt. In einigen Fällen war der Bedarf so groß, dass ein Anmeldestopp vorgenommen werden musste. Die Durchführung der Seminare liegt in den Händen gut ausgebildeter Referenten unter Mithilfe der Bühnen - und Theater vor Ort.
Anfragen zu den vom Bühnenbund geplanten und ausgeschriebenen Seminaren können an die Geschäftsstelle des Bühnenbundes oder an die Mitgliedsbühnen gerichtet werden.

Oldenburg

AHB zeigt „Een Kommissar kümmt“

Ein schlechtes Gewissen kann zermürbend sein. Aber das Honoratioren-Ehepaar Brinkmann hat damit kein Problem. In dem Schauspiel „Enn Kommissar kümmt“ der August Hinrichs Bühne wird den beiden vorgeworfen, die Mitschuld am Tod der jungen Eva Schmidt zu tragen. Die ehemalige Angestellte hatte sich das Leben genommen.
Die ins 21. Jahrhundert verlegte Handlung des von John B. Priestley 1945 verfassten Stücks beschränkt sich fast ausschließlich auf ein Verhör der Familie Brinkmann und des Schwiegersohns in spe. Eigentlich feiern gerade alle die Verlobung von Tochter Elfie mit dem Sohn eines Konkurrenten Vater Brinkmanns, als Kommissar Petersen (Norbert Pfeiffer), natürlich mit hellen Trenchcoat und mit Hut, hereinplatzt und die Stimmung zerstört. Nun werden alle mit ihrem Fehlverhalten konfrontiert (...)
In der Inszenierung von Marne Ahrens wird auf üppige Dekoration verzichtet (Carola Seibt). Die Bühne befindet sich auf einem knallig roten Podest, darauf ein Tisch, Stühle und ein Servierwagen. Ein festlicher Kronleuchter spiegelt die zunächst feierliche Stimmung wider, die mit dem allmählichen Verlöschen der Lichter schwindet. Im Hintergrund deckenhohe Tücher, die - ähnlich einer Maske- nacheinander fallen, sobald einer der Angeklagten seiner Tat überführt wird.(...) Viel Beifall nach über zwei Stunden.
Melanie Jülisch NWZ-Oldenburg vom 21.3.05

„Een Kommissar kümmt“, Silke Freese, Norbert Pfeiffer
Foto: Peter Kreier

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„All´ns ut Glas“
(De Glasmenagerie) v. Tennessee Williams
Niederdeutsch von Uschi Krämer
Vorstellungen im April: 17.,21.,22.,24.und 29.
Beginn: 20.00 Uhr, am 17. und 24. auch 16.00 Uhr
„Brücke“ Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„De letzte Willen“
Komödie v. Fitzg. Kusz Regie: Wolfgang Rostock
Vorstellungen im April: 2.,3.,9.,13. und 15.
„... un baven wohnen Engel“
Komödie von Jens Exler,
Regie: Thomas Willberger, Vorstellungen im April: 24. Beginn: Dienstags - Freitags 19.30 Uhr, Samstags und Sonntags Beginn: 19.00 Uhr
Stadttheater Bremerhaven, Karten: 0471-49001

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„Strandräubers“
Lustspiel von Gerhard Bode
Regie: Marlies Lampe Vorstellungen im April: 1.,2.,5.,6.,7.,8.,9.,12.,13.,14.,15.,16.,20.,21.,22.,23., 27.,28.,29. und 30. Beginn: 20.00 Uhr Gorch-Fock-Schule Cuxhaven, Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Inkognito“
Gaunerkomödie von Rinje Bernd Behrens
Regie: Heino Brackhahn
Vorstellungen im April: 1.,2.,7.,8.,9.,15.,22., u. 23.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus
Karten: 0422116565

Emden
Niederdeutsche Bühne
„De allerleste Tango“
Kriminalkomödie von Bernhard Fathmann
Regie: Frank Peters
Vorstellungen im April:
1.,2.,3.,8.,9.,10.,14.,15.,16.,17.,22.,23. und 24.
Beginn: 20.00 Uhr, „Lüttje Huus“, Brückstraße 62

Jever
Niederdeutsche Bühne
„De Prinzgemahl “
Lustspiel von Christof Wehking
Regie: Waltraut Weyerts
Vorstellungen im April: 28. Beginn: 20.00 Uhr,
Theater am Dannhalm

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„Medewatt
von Johann-Maria Meredig
Regie: Regina Hantke Vorstellungen im April: 13.,15.,16.,17.,20.,21.,22.,23.,24.,26.,28. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr am 16.,17. und 24 um 15.00 Uhr,
Schulzentrum „Am Luisenhof“ Karten: 04731-7185

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
„Bieder sien Sternstünn“ nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen Regie: Björn Kruse
Aufführungen im April: 8.,9.,10.,22., 23. und 24.
Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
„Een Kommissar kümmt“
Schauspiel von John B. Priestley
Niederdeutsch von Karl-Heinz Groth
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im April: 3.,5.,10.,13.,17.,21.,23., 30.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Theaterwall
Karten: 0441-2225111

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De Therapeutin“
Komödie von Angelika Bartram
Regie: Wilfried Dirks Vorstellungen im April: 8.,10.,12.,15.,17.,19.,22.,24., und 29. Beginn: 20.00 Uhr, am 10. um 15.30 Uhr Allee-Hotel, Windallee

Wilhelmshaven
Theater am Meer Niederdeutsche Bühne
„Spektakel in´t Hus“
Schwank von A. Marriott u. A. Foot
Niederdeutsch und Regie: Arnold Preuß
Vorstellungen im April: 16.,23. und 24.
Beginn: 20.00 Uhr, am 24. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven, Karten: 04421-940115

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

11. Jahrgang Seite 1 April 2005

Wilhelmshaven

„Spektakel in't Huus" - selten so gelacht Niederdeutsche Bühne „Theater am Meer" landete mit der letzten Premiere der Saison einen Volltreffer

Birrrr - Birrr - rüttelt das Handy, Paul Bröselmeier meldet sich, und so entsteht folgendes Gespräch:
Paul: Ja, hier Bröselmeier am Apparat.
Jupp (ein alter Freund): Mensch, wo warst du denn Samstagabend, wir wollten mit dir und deiner Emma eine Partie Doppelkopf auflegen. Wo hast du dich nur herumgetrieben?
Paul: Quatsch, wir waren im Theater zur Premiere.
Jupp: Was, du und Theater. Was gab's denn?
Paul: Na, wir waren bei der Niederdeutschen, beim Theater am Meer, wie es jetzt heißt.
Jupp: Und, was wurde gespielt?
Paul: Der Schwank „Spektakel in 't Huus", ein echter Bühnenklamauk. Du kennst doch Arnold Preuß, der weiß wie das Publikum auf Verwechselungskomödien a la Shakespeare reagiert, wenn die Türen krachen und sich die Falschen in den Armen liegen oder in die Haare geraten. Auf diese Spielmasche hat er sein Spektakel aufgebaut und einen tollen Erfolg gelandet. Die Leute waren begeistert, schwärmten noch auf dem Heimweg davon, selten so gelacht zu haben. Übrigens hat Preuß das „Spektakel in't Huus" nicht nur inszeniert und das Bühnenbild gezimmert, sondern auch ins Plattdeutsche umgeschrieben, sozusagen eine niederdeutsche Erstaufführung der Autoren Anthony Marriott und Alistair Foot.
Jupp: Erzähl doch mal ein bisschen, ich bin gespannt, wo du doch sonst nie ins Theater wie du sagst, genug Theater hast.
Paul: Vorsicht, alter Freund, Privates gehört hier nicht her. Ja, weiß der Teufel, da war ja unheimlich viel Gerenne auf der Bühne, hin und her und rundherum.

Sorgen für Spektakel in´t Huus: André Gelhart, Dagmar Grube und Marc Gelhart

Die schauspielernden Leute gaben ihr Bestes und knallten in't Treppenhuus mit den Türen, die farbig angepinselt sind, rot, gelb, grün und blau, damit es keine zusätzlichen Verwechselungen geben konnte.
Aber, ehrlich, hinter der Türenwand trafen sich die Mitwirkenden alle wieder und konnten sich Zeichen geben, wann wer die Tür zu öffnen und rauszukommen hatte. Das klappte auch prima, und die Zuschauer hatten ihren Spaß. Das war zeitweise so verwirrend, dass ich manchmal selbst gar nicht mehr wusste, wer zu wem gehört.

weiter nächste Seite

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Jupp: Wer hat denn so mitgespielt?
Paul: Oh Mann, das war riesig. Besonders toll aufgedreht waren Marc Gelhart und Dagmar Grube, die das zum Verkauf anstehende Haus wie bewohnt aussehen lassen sollten. Nur so zum Anschein. Dabei sind die beiden ja gar nicht verheiratet miteinander. Sie ist Schauspielerin und er Verkaufsleiter und Parteimitglied der CDU, verständlich, wenn er jammert, wenn das die Angela Merkel wüsste, in was für eine Sache er hier hineingezogen wird.
Um den Proporz zu wahren, ist er vielleicht bei der nächsten Aufführung ein Genosse der SPD, wenn das der Schröder wüsste.
Doch nein, Spaß komm her, vor der Pause drehte sich alles um den angeblichen Hausverkauf, und nach der Pause um die allseits gestörte Nachtruhe. Flink und wirblig im Spiel ist Sandra Krüger als Lehrmädchen Yvonne Willms handfest bei der Sache, da bleibt kein Auge trocken - bei den Zuschauern natürlich.
Hör mal zu, der André Gelhart musste sich doch das letzte Hemd vorn Körper reißen. Da wurde es sichtbar, der arme Junge hat nichts auf den Rippen, dünn wie eine Bohnenstange, aber toll gespielt hat er den eifersüchtigen Anwalt Daniel Großmann, denn die Schauspielerin Melanie ist doch dessen Braut. Da kannst du dir ausrechnen, wie da auf der Bühne die Post abging.
Und zum Schluss wird es sogar musikalisch. Walter Bleckwehl, ein gewiefter Akteur des Niederdeutschen Theaters, kommt als Herr Lehmann auf die Bühne, ist ganz perplex, was sich in seinem Haus so abspielt, stellt sein Kofferradio auf den schiefen Tisch und lässt einen rhythmischen Jazzer dröhnen.
Die Zuschauer nehmen sofort den Takt auf, als hätten sie nur darauf gewartet, und klatschen spontan in die Hände. Dann wird das kreuzfidele Wechselspiel aufgelöst und dargestellt, wer zu wem gehört. Wie heißt es doch in der Theatersprache, mit vielen Vorhängen wurde danach das spielfreudige Team verabschiedet. Halt, fast hätte ich's vergessen, natürlich wirken noch viel mehr Leute des Niederdeutschen Theaters am Meer mit viel Herzblut mit: Claudia Schröder, Sandra Krüger, Heinz Zomerland, Christine Wessolleck, Markus Lomertin, Christel Dörnath, Ben Kleen und Christel Brandt-Jaedeke.

Und wenn du nun Lust auf das „Spektakel in't Huus" bekommen haben solltest, die weiteren Vorstellungen sind am 23. April, 20 Uhr, 24. April, 15.30 und 20 Uhr, am 4. Mai, 20 Uhr, 8.Mai, 15.30 und 20 Uhr, sowie am 20. Mai, 20 Uhr, natürlich im Stadttheater. Nun aber genug, sonst wird für dich die Handy-Rechnung zu teuer, tschüs!
aus Jeversches Wochenblatt

Was wird wo und wann gespielt

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„All´ns ut Glas“
(De Glasmenagerie) v. Tennessee Williams
Niederdeutsch von Uschi Krämer
Vorstellungen im Mai 1.,6.und 8.
Beginn: 20.00 Uhr, am 1. auch 16.00 Uhr
„Brücke“ Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
„... un baven wohnen Engel“
Komödie von Jens Exler,
Regie: Thomas Willberger, Vorstellungen im Mai 3.,5.,6.,8.,10.,11.,14.,18.,22. und 28.
Beginn: Dienstags - Freitags 19.30 Uhr,
Samstags und Sonntags Beginn: 19.00 Uhr
Stadttheater Bremerhaven, Karten: 0471-49001

Oldenburg
August Hinrichs Bühne
„Een Kommissar kümmt“
Schauspiel von John B. Priestley
Niederdeutsch von Karl-Heinz Groth
Regie: Marne Ahrens
Letzte Vorstellung am 7. Mai
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus Theaterwall
Karten: 0441-2225111 und an der Abendkasse.

„Bieder sien Sternstünn“ nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen
Regie: Björn Kruse
Aufführungen im Mai: 7.,8.,27.,28. und 29.
20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111 und an der Abendkasse.

Jever

Niederdeutsche Bühne
„De Prinzgemahl “
Lustspiel von Christof Wehking
Regie: Waltraut Weyerts
Vorstellungen im Mai 1.4.,6.,7.,8. und 10.
Beginn: 20.00 Uhr, am 8. um 15.30 Uhr
Theater am Dannhalm

Varel

Niederdeutsche Bühne
„De Therapeutin“
Komödie von Angelika Bartram
Regie: Wilfried Dirks
Letzte Vorstellung am 1. Mai
Beginn: 20.00 Uhr, Allee-Hotel, Windallee

Wilhelmshaven

Theater am Meer Niederdeutsche Bühne
„Spektakel in´t Hus“
Schwank von A. Marriott u. A. Foot
Niederdeutsch und Regie: Arnold Preuß
Vorstellungen im Mai: 4.,8. und 20.
Beginn: 20.00 Uhr, am 8. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven,
Karten: 04421-940115

Oldenburg

Das „Theater am Meer“ Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven und die August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater werden auf dem Landeskulturfest Odenburg am
25. und 26. Juni 2005 im Rahmen der Landesausstellung „Jahrhundertschritt“ jeweils eine Aufführung präsentieren.
Das „Theater am Meer" zeigt am 25. Juni im Keinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters den Schwank „Spektakel in´t Huus“ und die August Hinrichs Bühne „Bieder sien Sternstünn“ im Heinrich Kunst Haus in Ofenerfeld.
Beide Vorstellungen beginnen um 20.00 Uhr

Wiesmoor

Harm Eilers gestorben

Drei Wochen nach seinem 75. Geburtstag verstarb am 6. April der Ehrenvorsitzende der Niederdeutschen Bühne Wiesmoor.
Als er im Jahre 1962 seine Stelle als Konrektor der damaligen Mittelpunktschule Wiesmoor antrat, engagierte er sich sofort bei der Bühne und wurde noch im selben Jahr zum Bühnenleiter gewählt. Dieses Amt hat er 27 Jahre lang bis 1989 mit viel Engagement ausgeübt und dabei der Bühne durch manche schwierige Situationen hindurch geholfen.
Auch nach seinem Rücktritt als Bühnenleiter war er noch bis kurz vor seinem Tod als Ehrenvorsitzender im Vorstand aktiv.
Obwohl er nie selber als Spieler auf der Bühne gestanden hat, war er mit Herz und Seele dem niederdeutschen Theater verschrieben.
Durch seine Stellung innerhalb der Gemeinde in den letzten 40 Jahren u.a. als Rektor des Schulzentrums Wiesmoor, Ratsmitglied, Vorsitzender des Schul- und Kulturausschusses, Mitglied im Verwaltungsausschuss, stellvertretender Bürgermeister, Vorstandsmitglied im Verkehrs- und Heimatverein, Mitbegründer des Vereins zur Erhaltung moorkundlichen Heimatgutes und dessen Vorsitzender, Vorsitzender des Jagdbezirkes Wiesmoor
und durch seine Mitgliedschaft in mehreren anderen Vereinen hatte seine Stimme in Wiesmoor viel Gewicht.
Für seine Verdienste wurde ihm im Jahre 2000 das Bundesverdienstkreuz verliehen.
Mit Harm Eilers haben wir eine große Persönlichkeit verloren. Er wird uns fehlen.

Helmut Saathoff Bühnenleiter

Neuenburg
Trauer um Marlies Ochsendorf

Ihre Loyalität zum Theater war beeindruckend
Unzählige Male stand sie auf der Bühne

Sie war eine der herausragenden Schauspielerinnen des Niederdeutschen Theaters Neunburg: Marlies Ochsendorf, die im Alter von 58 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.
Sie hat das Theater mitgeprägt, in unzähligen Rollen geglänzt, sie hat sich Charaktere erarbeitet, die ihrem naturel nicht entsprachen und sich nie gescheut, auch unpopuläre Rollen anzunehmen, obwohl sie genau wusste, die Publikumsgunst damit nicht auf ihrer Seite zu haben.
Marlies Ochsendorf war hauptberuflich Krankenschwester, aber die Bühne bestimmte einen wesentlichen Teil ihres Lebens. Sie entstammte einer großen Schauspieler-Familie. Der Vater, über Jahrzehnte Darsteller, Spielleiter und Regisseur, eine Institution im Bereich des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen und darüber hinaus, die Mutter ebenfalls Spielerin und auch Souffleuse. Marlies Ochsendorf war groß geworden mit dem Theater, feierte bereits als 16-jährige ihr Debüt mit „De Buur van Neeborg“ und war seither aus dem Theaterleben nicht mehr wegzudenken.
Erst jugendliche Liebhaberin, später dann der Wechsel auch ins Charakterfach, unter anderem in „Afschoben“ und „Amanita“, dem Stück, mit dem das Theater den Schauspielpreis des Bühnenbundes gewann. „Sie war eine souveräne, erfahrene Spielerin, äußerst diszipliniert, nie von oben herab, immer kollegial. „Ich habe sehr viel von ihr gelernt“, beschreibt Bühnenleiterin Gudrun Oeltjen-Hinrichs die Darstellerin. Ihre große Loyalität zum Neuenburger Theater bewahrte Marlies Ochsensdorf bis zuletzt.
Trotz ihrer schweren Erkrankung wollte sie im Stück “Bett un Fröhstück“ dabei sein, nahm mit eiserner Disziplin an den Proben teil und gab die Rolle, die sie so gern ausgefüllt hätte, dann doch zurück. Sie spürte, den Anforderungen nicht mehr gerecht werden zu können, und befürchtete, die Schauspielkollegen zu belasten. „ Das hat sie ausgemacht. Wir verlieren mit ihr einen ganz besonderen Charakter“, trauert Gudrun Oeltjen-Hinrichs.
aus Nordwest-Zeitung DL

_____....._____

Meister Anecker arbeitslos?
Gibt es in 15 Jahren noch ein plattdeutsches Theater? Und wie wird es aussehen? Diese Fragen stellt sich der Intendant des Ohnsorg-Theaters, Christian Seeler, auf der Jahrestagung der Klaus-Groth-Gesellschaft. Auch wenn in einer Großstadt wie Hamburg nur noch wenig platt zu hören ist, kann von Einbußen bei den Zuschauerzahlen nicht die Rede sein. Für Seeler ist vor allem die Qualität auf der Bühne entscheidend. Zu seinem Erfolgsrezept gehört auch, dass er das Haus für neue Formen und neue Ideen öffnet. So hat im Spielplan seit drei Jahren „Wi rockt up platt“ einen festen Platz- ein solches Spektakel wäre vor zwei oder drei Jahrzehnten auf einer niederdeutschen Bühne noch undenkbar gewesen.
Und Ihre Meinung?

Zuschriften bitte an die Redaktion des „Theater-Zedel“
aus INS-Presse vom 18.4.05

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

11. Jahrgang Seite 1 Mai 2005

Bremerhaven

Norddeutscher Humor statt Haudrauf-Klamauk

Konrad Hansen liest für das Kleine Haus

Im Rahmen einer Aktion zur Sanierung des Kleinen Hauses war Konrad Hansen nach Bremerhaven gekommen. Der Name ist ein Begriff in der plattdeutschen Theaterszene, hat er doch zahlreiche Stücke geschrieben, in denen der oftmals hintergründige norddeutsche Humor und weniger der Haudrauf-Klamauk im Vordergrund steht. Doch er ist nicht nur der Schreiber, sondern wie sich zeigte, auch der absolut überzeugende Vorleser. Das Publikum hing förmlich an den Lippen des Mannes mit dem beindruckenden Schnauzbart. Er hätte locker den ganzen Abend gestalten können, Doch mit hopp,hopp,hopp in „Swinsgalopp“ und „La Paloma up plattdütsch“ war da noch das Trio „De Deelenspöker“, zuständig für die musikalischen Unterhaltung. Zum Abschluss dann, obwohl Sylvester längst vorbei, „Eeten för een“, besser bekannt als „Dinner for one“ mit der 90jährigen Else Oldenbüttel und dem umwerfend komischen Jochen Donner. Heftiges Fußgetrampel und viel Applaus belohnten die engagierten Akteure. „Weit über 1000 Euro können wir durch diesen Abend dem Theaterförderverein spenden“, hat Werner Michael, der Leiter der Niederdeutschen Bühne, ausgerechnet. Und die Vorsitzende des Fördervereins, Gerlinde Berk freut sich, dass nun rund 70.000 Euro für die Sanierung des Kleinen Hauses beisammen sind. „100.000 Euro sind unser Ziel. Dafür können wir dann eine neue Bestuhlung anschaffen und den Fußboden renovieren lassen.“
(ens)

Neuenburg

Die Theaterschule des Niederdeutschen Theater Neuenburg zeigt Ende Mai und Anfang Juni das Improvisationsstück „Unglaublich.“
Unter der Regie der Theaterpädagogen Gertrud Aue und Gudrun Oeltjen-Hinrichs sind folgende Vorstellungstermine vorgesehen:
28. und 29. Mai, 4. Juni jeweils um 19.30 Uhr auf der Alten Probebühne im Neeborger Vereenshuus.
Am 17. Juni um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Neuenburg.
Zum Inhalt:
Die Jugendlichen der Theaterschule Neuenburg haben sich mit dem Thema „was glaube ich –was nicht“ in verschiedenen Arbeitsschritten beschäftigt. Über Improvisation ist ein Theaterstück entstanden, das sich mit religiösem Glauben, Liebe und Freundschaft, dem Thema Geld und vieles mehr auseinandersetzt. Die Art der Präsentation bietet dem Zuschauer die Möglichkeit, eigene Gedanken und Bilder entstehen zu lassen - und der Humor kommt mit Sicherheit nicht zu kurz.
Das Stück ist geeignet für Menschen ab 12 Jahre.

Brake

Eine Freilichtbühne will die Niederdeutsche Bühne Brake im Kultur - und Sportzentrum errichten. Das 150.000 Euro teure Objekt wird mit einer Tribüne für 500 Zuschauer ausgestattet. Zum 150. Stadtjubiläum Brakes im Jahr 2006 soll die Freilichtbühne mit der Premiere eines plattdeutschen Theaterstücks eingeweiht werden.
aus NWZ-Oldenburg

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne
„... un baven wohnen Engel“
Komödie von Jens Exler,
Regie: Thomas Willberger, Vorstellungen im Juni: 3.,4.,5.,8.,16.,18.,21.,22.,28. und 30.
Beginn: Dienstags - Freitags 19.30 Uhr,
Samstags und Sonntags Beginn: 19.00 Uhr
Stadttheater Bremerhaven, Karten: 0471-49001
Online-Tickets über:
www.stadttheater-bremerhaven.de

Oldenburg

August Hinrichs Bühne
am Oldenburgischen Staatstheater
„Bieder sien Sternstünn“ nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen
Regie: Björn Kruse
Aufführungen im Juni:10.,11.,12.,24.,25., und 26.
20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111 und an der Abendkasse.

„Bieder sien Sternstünn“ Bild: Peter Kreier

Gastspiel des „Theater am Meer“
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„Spektakel in´t Hus“
Schwank von A. Marriott u. A. Foot
Niederdeutsch und Regie: Arnold Preuß
Vorstellung am 25. Juni im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheater Beginn: 20.00 Uhr
Karten: 0441-2225111 und an der Abendkasse

Bremerhaven

Der nächste Bühnentag des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird am 3. September 2005 in Bremerhaven stattfinden.
Auf der Tagesordnung steht u.a. die Bühnenleitertagung mit den erforderlichen Wahlen.
Nachmittags wird der Willy-Beutz-Schauspielpreis zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels vergeben. Anschließend stehen Theateraufführungen und geselliges Beisammensein auf dem Programm.

Gemeinsamer Bühnentag 2006

Der gemeinsame Bühnentag der drei norddeutschen Bühnenbünde Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen und Bremen wird vom 25. – 28. Mai 2006 in Wismar stattfinden.
Neben Tagungen und Theateraufführungen durch Bühnen der einzelnen Bühnenbünde ist ein reichhaltiges Besichtigungs -und Unterhaltungsprogramm geplant.
Nähere Auskünfte sind in der Geschäftsstelle des Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen zu erfragen.

„De Theater-Zedel“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die nächste Ausgabe des „Theater-Zedel“ erscheint wegen der Sommerpause Ende Juli 2005.
Sollten Sie mittlerweile über eine eMail Adresse verfügen, so senden Sie der Geschäftsstelle (HerwigDust@t-online.de) eine kurz Mail, damit wir Ihnen zukünftig den „Theater-Zedel“ als eMail zusenden können.
Vielen Dank

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

11. Jahrgang Seite 1 Juli 2005

Varel

v.l. Ingrid Köhler, Udo Kollstede, Andreas Frerichs, Helma Conrads, Nicole Heeren, Frido Nacke

Führungswechsel bei der NDB-Varel

Es ist ein Einschnitt, aber keineswegs ein Richtungswechsel: Udo Kollstede, bekannte Größe der Niederdeutschen Bühne Varel und die vergangenen acht Jahre ihr Leiter, hat auf der Jahreshauptversammlung im Mai aus gesundheitlichen Gründen ein Jahr vor Fristablauf sein Amt aufgegeben. Er wurde in Anbetracht seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Zum neuen Leiter und Vorsitzenden des gemeinnützigen Vereins wurde Frido Nacke gewählt. Er war bisher Stellvertreter.

Wie Nacke, Kollstede und die neue stellvertretene Leiterin Helma Conrads im Gespräch mit der NWZ betonten, soll das Programm der beliebten Bühne mit unverändertem Elan „in der gleichen Richtung“ fortgesetzt werden. Die engagierte Pflege des niederdeutschen Sprechtheaters mit sorgfältig ausgewählten Stücken, solchen mit aktuellen Inhalten, aber durchaus auch „einmal einen Schwank aus alter Zeit“, werde den Spielplan weiterhin bestimmen. Kollstede sagte, er freue sich, dass „ich einen würdigen Nachfolger habe“.

Der Rückzug aus der Vorstandstätigkeit- er war zuvor auch über ein Jahrzehnt stellvertretener Leiter- sei ihm nicht leicht gefallen.

Kollstede, Träger der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland, wird die Bühne aber insbesondere als Schauspieler erhalten bleiben, Seit über 40 Jahren feiert er auf den Brettern Triumphe.

Neu in den Vorstand kamen Nicole Heeren (Kassenwartin) und – als Wiederbesetzung einer seit langem vakanten Stelle- Bernd Theilen (Sachwart). Wiedergewählt wurden Andreas Frerichs (Schriftführer) und Rudolf Fehners (2. Geschäftsführer. 1. Geschäftsführerin ist Ingrid Köhler. Ihr Amt stand nicht zur Wahl an.

aus: Nordwest-Zeitung- Der Gemeinnützige vom 26. Mai 2005 – Peter Stange

Hannover

86. Niedersachsentag in Hannover

Aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Niedersächsischen Heimatbundes findet der nächste Niedersachsentag vom 7. – 8. Oktober 2005 in Hannover statt.

Unter dem Motto:

Werte und Wandel.

Zukunft – Heimat - Niedersachsen

findet ein reichhaltiges Programm statt.

Nähere Information, insbesondere das Gesamtprogramm, können beim Niedersächsischen Heimatbund in Hannover unter der Telefonnummer 0511-3681251 und in der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen unter 0441-4851336 erfragt werden.

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Seminare

Zwei weitere Seminare werden vom Niederdeutschen Bühnenbund angeboten.
Am **27. August** findet in Oldenburg ein Maskenseminar für AnfängerInnen statt. Beginn ist um 10.30 Uhr. Das Seminar wird von Anita Bruns, Chefmaskenbildnerin am Oldenburgischen Staatstheaters geleitet.

Ein Seminar unter dem Titel:
Nachwuchsförderung !? – Wie geht das?
richtet sich speziell an den Personenkreis, der sich bei den Bühnen- und Theatern des Bühnenbundes mit Nachwuchsförderung – und Ausbildung beschäftigt.
Theater in der Praxis - wie baue ich Hemmungen ab, wie kommen wir ins Spiel? Wie erkenne und fördere ich spielerische Fähigkeiten? Welche Möglichkeiten der Rollenfindung gibt es? Wie setze ich einen Sketch oder ein Stück szenisch um? Wie kann ich als SpielleiterIn selbst ein Stück mit meiner Gruppe entwickeln? Wie gestalte ich den Bühnenraum für mein Thema? Diese und weitere Fragen aus dem Teilnehmerkreis werden bearbeitet.
Gudrun Oeltjen-Hinrichs, Bühnenleiterin des Niederdeutschen Theaters in Neuenburg, verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich Jugend- und Nachwuchsarbeit. Sie wird dieses sehr praxisorientierte Seminar leiten.
19. – 20. November in Neuneburg. Beginn: 10.30 Uhr.
Für beide Seminare sind Anmeldungen bei den Verantwortlichen der Bühnen - und Theater erforderlich.
Auskunft erteilt auch die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes in Oldenburg und 0441-4851336.

Vorschau auf die nächste Spielzeit

NDB Brake Schmuggelbröders, Schwank von Gerhad Bode ab 6. Oktober, **Die Biene Maja**, Märchenmusical von Waldemar Bonsels, ab 25. November, **Sex na Stünnenplan**, Komödie von Ray Cooney ab 26. Januar 2006, **Een snaaksches Poor**, Komödie von Neil Simon ab 16. März 2006

NDB Bremerhaven
Dat Doktorbook, Lustspiel von Jens Exler ab 22. Oktober, **Arsenik un ole Spitzen,** Kriminalkomödie von Joseph Kesselring ab 14. Januar 2006
NDT Osterholz-Scharmbeck
Rund um Kap Horn, Komödie von Fritz Wempner, ab 8. Oktober, **Sommervagels sünd free**, Schauspiel von Leonard Gershe, ab 5. November, **Aschenputtel**, Märchen für Kinder, ab 1.Dezember, **Barfuß im Park**, Komödie von Neil Simon, ab 7. Januar 22006, **Herr Adrian hett Liefpien oder De inbildsch Süüke**, Lustspiel von Molieré, ab 4. Februar 2006
NDB Norden
Mien Froo hett een Brügam, Schwank von Otto Schwarz und Georg Lengbach, ab 29. Oktober
AHB Oldenburg
De inbildsch Süüke, Komödie von Molieré, ab 1.Oktober, **Pension Schöller**, Schwank von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby, ab 10. Dezember, **De Scherenschnitt**, Kriminalstück zum Mitspielen, von Paul Pörtner, ab 18. März 2006, **Bieder sien Sternstünn**, Wiederaufnahme ab 8. Oktober.
Theater am Meer, Wilhelmshaven
Hartklabastern, Volksstück von Karl Wittlinger, ab 15. Oktober, **Bahnmester Dood**, Drama von Hermann Bossdorf, ab 26. November, **Sluderkraam in´t Treppenhuus**, Lustspiel von Jens Exler, ab 26. Dezember, **Rismus Rasmus**, Farce von John Graham, ab 25. Februar 2006, **Herr Adrian hett Liefpien**, Lustspiel von Molieré, ab 8. April 2006, Theater mit Jugendlichen, **Feuerzangenbowle,** von Heinrich Spoerl, ab Herbst 2005,

Brake

Das Jugendstück **„Us lütt Lüttstadt“** von Thornton Wilder, Regie Heike Scharf, kann noch an zwei Terminen im BBZ-Brake gesehen werden.
Am 30. August und am 1. September, jeweils um 19.00 Uhr.
Näheres unter 0441-72401

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

11. Jahrgang Seite 1 August 2005

Delmenhorst

Das Niederdeutsche Theater Delmenhorst trauert um Harro Albers

Harro Albers
ist am 12.08.2005
verstorben.

Er war das dienstälteste Mitglied des Niederdeutschen Theaters, in der Spielzeit 2006/2007 hätte er auf 60 Jahre Theaterarbeit zurück blicken können. Er war am Wiederaufbau des Vereins nach dem Krieg maßgeblich beteiligt. Das Niederdeutsche Theater und seine geliebte Plattdeutsche Sprache waren ein großer Bestandteil seines Lebens. Er war über Jahrzehnte der Mann für alle Fälle. Er führte Regie, stand als Spieler auf der Bühne, fertigte Entwürfe der Bühnenbilder und stand auch als Bühnenbauer und Maler in der Werkstatt. Seine stetig voranschreitende Krankheit hinderte ihn in den letzten Jahren an der Regiearbeit und am Rollenspiel. In der Spielzeit 1996/1997 konnten wir ihn, anlässlich seines 50-jährigen Theaterjubiläums, in seiner letzen Rolle in dem Stück „Een Mann mit Charakter“ auf der Bühne erleben. Mit großem Ehrgeiz, Pflichtgefühl und Einsatz fertigte er in den letzten Jahren die Bühnenbildentwürfe und war somit immer wieder maßgeblich an den Erfolgen des NTD beteiligt.

Diese Arbeit fand auch die ungeteilte Anerkennung der beim NTD regelmäßig wirkenden Berufsregisseure.
Auch in der jetzt in Vorbereitung befindlichen Spielzeit 2005/2006 wirkte er schon wieder am Entwurf von 2 Bühnenbildern. Beim Niederdeutschen Theater hinterlässt Harro Albers eine große Lücke. NDT-Delmenhorst

Bremerhaven

Die BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen der angeschlossenen Bühnen -und Theater des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen treffen sich am 3. September zu ihrer Jahrestagung in Bremerhaven. Die gastgebende Bühne „Waterkant“ hat folgendes Programm zusammengestellt.
Bis 10.00 Uhr eintreffen der Bühnen und Gäste im Geestbauernhaus in Bremerhaven-Speckenbüttel.
Beginn der Bühnenleitertagung. Neben den Berichten des Präsidiums und der Geschäftsstelle stehen der Haushalt 2006 und Wahlen (PräsidentIn, SchatzmeisterIn) auf der Tagesordnung.
Für die Gäste ist ein Besuch des Auswandererhauses in Bremerhaven vorgesehen.
Am Nachmittag findet im Geestbauernhaus neben den Ehrungen auch die Vergabe des Willy-Beutz-Schauspielpreises statt. Anschließend zeigt die Niederdeutsche Bühne Bremerhaven ihr Sommerprogramm:
„De Kurschatten“ von Ubbo Gerdes und „ Corpus Delikti“ von Konrad Hansen.
Am frühen Abend haben die Teilnehmer Gelegenheit bei Musik (De Deelenspöker) und Unterhaltung über das Gesehene und Gehörte zu fachsimpeln.

Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle des Niederdeustchen Bühnenbundes

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Vorschau auf die kommende Spielzeit.

Fortsetzung (Ausgabe Juli 2005)

Niederdeustches Theater Emden
„Warum neet??“ (Why not?)
Musical von Frank Pinkus,
Regie: Rudolf Wolf ab 21. Oktober 2005
„De moiste Tied van´t Jahr“
Lustige Geschichten rund um den Urlaub
Regie: Reinder Spree ab 3. Februar 2006
„Charleys Tante“
Komödie von Brabdon Thomas,
Regie: Wolfgang Rostock ab 23. April 2006

Niederdeutsches Theater Neuenburg
„De Kaktusblööt“
Komödie von P. Barillet und Jean Pierre Grédy
Regie: Armin Tacke ab 7. Oktober 2005
„Anfang ohn´Enn“
Stück von Edward Albee
Regie: Thomas Willberger ab 13.Januar 2006
„Romeo kummt in de Jahren“
Komödie von Curth Flatow
Regie: Rainer Behrends ab 10. März 2006

Niederdeutsche Bühne Jever
„Een Froo mutt her“ ab 20. Oktober 2005
„Een Schloss in England“ ab 19. Januar 2006

Niederdeutsche Bühne Nordenham
„De Strohmann“ ab 12. Oktober 2005

Niederdeutsches Theater Braunschweig
„Drei Einakter“
Höhnergloben von Günther Siegmund,
Bettgahnstied von Ubbo Gerdes,
Wi kriegt Besöök von Jens Exler,
Regie: Markus Kräft ab Oktober 2005
„Viola“
Lustspiel von Hans Balzer
Regie: Andreas Hartmann ab Januar 2006
„Kattenspöök“
Lustspiel von Bernard Fathmann
Regie: Markus Kräft ab April 2006

Niederdeutsche Bühne Cuxhaven
„De ewige Spitzboov“
Schwank von T. Gerlin und A. Maly
Regie: Klaus Marth ab 6. Oktober 2005
„De Schelm vun Möölbrook“
Lustspiel von Erhard Asmus
Regie: Marlies Lampe und Marion Schlossig
ab 5. Januar 2006
„Steiht allens in de Korten“
Schwank von Wilfried Reinehr
Regie: Bernhard Schrubka ab 9. März 2006

Weitere Informationen zu den Spielplänen der Mitgliedsbühnen- und Theater finden Sie im Internet unter www.buehnenbund.de

Sommerfreilichttheater

Viele Schauspieler und Schauspielerinnen der dem Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen und Bremen angeschlossenen Bühnen haben auch im Sommer ihr Engagement für das Theater unter Beweis gestellt. Bei den Freilichtveranstaltungen in Marienhafe (Störtebeker), Westerstede (Das Dschungelbuch und Feuerwerk) und in Dangast (Der Deicher) waren sie wesentlich am Erfolg dieser Inszenierungen beteiligt.
Während die Veranstaltungen in Marienhafe und Westerstede abgespielt sind, besteht in Dangast an folgenden Terminen noch die Möglichkeit, sich von der Leistung der Mitwirkenden zu überzeugen.

26.,27.,30. und 31. August, 2.,3.,7.,9. und 10. September 2005

Alle erforderlichen Informationen finden Sie im Internet und www.der-deicher.de

Ab dem 15. Oktober 2005 befindet sich die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen in 26122 Oldenburg, Haarenufer 45a Telefonnummer etc. bleiben unverändert.

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

11. Jahrgang Seite 1 September 2005

EXTRA-ZEDEL

Arnold Preuß neuer Präsident des Niederdeutschen Bühnenbundes

Auf der Bühnenleitertagung des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen am 3. September 05 in Bremerhaven wurde Arnold Preuß aus Wilhelmshaven einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.
Er tritt damit die Nachfolge von Karin Evers-Meyer an, die sich aus beruflichen Gründen (MdB) nicht wieder zur Wahl stellte. Karin Evers-Meyer bleibt dem Bühnenbund aber auch weiterhin erhalten. Sie wurde von der Versammlung einstimmig zur Ehrenspräsidentin gewählt. Mit Arnold Preuß übernimmt ein exzellenter Kenner und Fachmann des Niederdeutschen Theaters die Präsidentschaft. Als Leiter des „Theater am Meer“, Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven (mit Marion Zomerland) hat er über Jahre Erfahrung als Schauspieler, Regisseur und Übersetzer gesammelt. In seiner Antrittserklärung machte er deutlich, dass er insbesondere junge Menschen für die niederdeutsche Sprache und damit für das Niederdeutsche Theater gewinnen möchte. Mit den angeschlossenen 17 Mitgliedsbühnen und Theatern des Bühnenbundes möchte er zukünftig eine engere Zusammenarbeit erreichen. Dieses soll durch Besuche der Inszenierungen, aber auch durch Gespräche mit den Bühnenverantwortlichen erreicht werden.

Willy Beutz Schauspielpreis vergeben

Auf der Bühnenleitertagung des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen in Bremerhaven wurde zum 16. Mal der Willy Beutz Schauspielpreis zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels vergeben.
Der erste Preis ging an das Niederdeutsche Theater Emden mit dem Schauspiel "Raadsheer Hero Thiemen" von Johann Friedrich Dierks. Regie: Wolfgang Rostock.
Den zweiten Preis erhielt das Niederdeutsche Theater Osterholz Scharmbeck für das Schauspiel "De Fro von´t Meer" von Hendrik Ibsen, Niederdeutsch von Wolf Nordin. Regie: Thomas Willberger.

- Seite 2 -

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Foto von links: Herwig Dust Mitglied der Jury und Laudator. Arnold Preuß, neuer Präsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen. Karl Peter Frerichs, Bühnenleiter des Niederdeutschen Theaters Emden, Astrid Gies, Bühnenleiterin des Niederdeutschen Theaters Osterholz-Scharmbeck. Foto:E.-Otto Oberstech

Sieben Niederdeutsche Bühnen und Theater hatten sich für diesen alle zwei Jahre ausgelobten und mit einem Preisgeld ausgestatteten Wettbewerb angemeldet. Herwig Dust, Vizepräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes und Mitglied der Jury lobte in seiner Laudatio die hervorragenden Leistungen und das Engagement, mit der die Bühnen und Theater insbesondere das Niederdeutsche Schauspiel pflegen. Er ermutigte die Bühnen auch zukünftig an diesem Wettbewerb teilzunehmen um dem Niederdeutschen Schauspiel eine festen Platz im Spielplan der Bühnen und Theater zu ermöglichen.

Die Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen wird über das Land Niedersachsen gefördert

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

11. Jahrgang Seite 1 September 2005

Arnold Preuß

Präsident des Niederdeutschen Bühnen-Bundes Niedersachsen und Bremen e.V.

Erklärung anlässlich seiner Wahl zum Präsidenten des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen auf der Bühnenleitertagung am 3. 9. 2005 in Bremerhaven

Ich bedanke mich sehr für die Wahl zum Nachfolger von Karin Evers-Meyer. Ich verspreche, dass ich mich mit all meiner Kraft dafür einsetzen werde, das durch die einstimmige Wahl ausgedrückte Vertrauen zu rechtfertigen. Die Bühne in Wilhelmshaven und der Niederdeutsche Bühnenbund – das war lange Jahre ein gemeinsames Thema. Ich muss dabei den Namen Willy Beutz erwähnen. Er hat nicht nur unsere Bühne in Wilhelmshaven geprägt, er hat auch großen Anteil an dem heutigen Stand der Bühnenbundsarbeit.

Ich selbst war einige Jahre Präsidiumsmitglied und habe in meiner Zeit bei der Landesbühne mit der Geschäftsstelle das professionelle Zeitalter der Administration des Bühnenbundes mit eingeläutet. Ich kenne also die Geschichte und das Geschäft des Bühnenbundes seit vielen Jahren. Nun werde ich wieder aktiv in die Speichen des Bühnenbundssteuerrads greifen können. Ich habe mich im Vorfeld der Wahl, als die Anfrage aus dem Präsidium nach meiner Bereitschaft, für das Amt des Präsidenten zur Verfügung zu stehen, natürlich gefragt, was ich, wenn ich gewählt werde, in den nächsten vier Jahren erreichen möchte, wo sehe ich die Schwerpunkte meiner Arbeit.

Ich bin, was meinen Beruf angeht, nach meiner professionellen Theaterzeit an der Landesbühne über das Projektmanagement der EXPO am Meer in den Bereich Journalismus und Kommunikation gewechselt. Ich leite den Fachbereich Kommunikation & Koordination und bin der Pressesprecher der Stadt Wilhelmshaven. Ich bin an der Bühne in Wilhelmshaven Schauspieler, Regisseur und Übersetzer und gebe Seminare in den verschiedensten Gebieten. Aus diesem Fundus heraus möchte ich meine zukünftige Aufgabe gestalten bzw. daraus möchte ich Impulse für die Bühnenbundsarbeit nehmen.

Der Bühnenbund ist im operativen Geschäft mit Herwig Dust als Leiter der Geschäftsstelle und mit Rudolf Wolf als Schatzmeister sehr gut aufgestellt. Ich sehe den Schwerpunkt meiner Tätigkeit eindeutig im strategischen Bereich. Ich möchte neue Wege finden, neue Ideen ausprobieren, neue Verbindungen schaffen, neue Strategien ergreifen, neue Gedanken produzieren. Dies alles will und kann ich natürlich nicht allein machen. Ich möchte sehr dazu beitragen, dass die Bühnenleiterversammlung nicht mehr nur noch eine Abfolge von Regularien ist, sondern eine Keimzelle für die dringend benötigte strategische Dachverbandsarbeit wird, die Impulse für das Fortbestehen des Niederdeutschen Theaters wird. Ich möchte dafür kämpfen, das die dem Bühnenbund angeschlossenen niederdeutschen Theater und Bühnen, die Chancen gegeben wird, in den nächsten Jahren im immer stärker werdenden Kampf um die letzten freien Kulturmittel und Sponsorengelder zu bestehen.

Ich möchte mit den Bühnen die mit den Kindern und Jugendlichen Theaterschulen betreiben oder betreiben wollen, Mittel und Wege finden, dies dauerhaft zu tun. Ich möchte erreichen, dass diese Nachwuchsarbeit einen ganz hohen Stellenwert und Bekanntheitswert erlangt, beispielsweise durch gemeinsame Workshops mit den Jugendlichen und/oder durch jährliche Theaterwochen. Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrung im Medienbereich nutzen um gemeinsame Marketingstrategien zu entwickeln, wie wir es besser schaffen können, unsere niederdeutschen Bühnen einzeln und den Bühnenbund insgesamt besser, positiver ins Gespräch bringen können.

Weiter auf der Rückseite:

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.
An den Voßbergen 43 26133 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Das Alleinstellungsmerkmal, welches gerade im Marketing so wichtig ist, haben wir, nämlich unsere Sprache. Wir spielen auf Platt. Das ist unser Pfund, mit dem wir wuchern müssen.

Letztlich möchte ich meine langjährige Erfahrung als Bühnenleitern, Regisseur und Schauspieler nutzen, um gemeinsam mit euch über die Qualität unseres Theaters zu diskutieren, denn wir dürfen nicht vergessen, wir haben in der Zielvereinbarung mit unserem Zuschussgeber bei aller Eigenständigkeit der einzelnen Mitgliedsbühne ein Bekenntnis zum qualifizierten niederdeutschen Theater abgegeben und müssen daher diese Qualität erfüllen, müssen Kriterien entwickeln, wie wir sie definieren, wie wir diese Qualität auf die Bühne bringen durch Spiel, Regie, Stückauswahl, Dramaturgie etc. Ich will erreichen, dass wir wieder näher zusammenrücken, das wir mehr Kontakt untereinander pflegen, besonders bei den Jugendlichen und ich möchte, dass wir das System „best practice“ einführen, also den Erfahrungsaustausch untereinander pflegen. Wenn ich von nun an die 17 angeschlossenen Bühnen die Ehre habe zu vertreten, dann ist es nach meiner Meinung unerlässlich, dass ich den Kontakt zu den Bühnen suche. Das heißt, ich habe mir für die kommende Spielzeit vorgenommen, mindestens einmal bei jeder Bühne gewesen zu sein. Dies möchte ich mit einem Vorstellungsbesuch und einem Gespräch mit den jeweiligen Vorständen verbinden um genauer zu Wissen, wie es bei euch läuft, wo Probleme sind, aber auch, wo es besonders gut läuft.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit euch und die Arbeit, die ich für euch leisten darf. Lasst uns gemeinsam unseren Auftrag erfüllen, nämlich die Erhaltung und Pflege der Niederdeutschen Sprache über das Theaterspiel, und dies im Bewusstsein, dass wir damit der größte Vervielfältiger dieser Regionalkultur sind.

Präsidium, BühnenleiterInnen und StellvertreterInnen der Mitgliedsbühnen auf ihrer Tagung in Bremerhaven

Ehrungen in Bremerhaven

Der Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Walter Ernst (2. v. links) hat auf der Bühnenleitertagung in Bremerhaven verdiente Mitglieder geehrt.
Andreas Hatmann (links) aus Braunschweig für 25 jährige Tätigkeit als Bühnenleiter, Arnold Preuß (rechts) für 10 jährige Bühnenleitertätigkeit in Wilhelmshaven und Herwig Dust (2. von rechts) aus Oldenburg für 10 jährige Tätigkeit als Vizepräsident des Bühnenbundes und für 10 jährige Tätigkeit als Bühnenleiter in Oldenburg.
Die Niederdeutsche Bühne Buxtehude wurde für ihr 25jähriges Bestehen mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Was wird wo und wann gespielt

Aurich

Niederdeutsche Bühne
„De Hexenhoff“
Lustspiel von Jens Exler
Premiere am 28. Oktober
weitere Vorstelllungen im November
Beginn: 20.00 Uhr Ostfrieslandhaus

Brake

Niederdeutsche Bühne
„Smuggelbröders“
Schwank von Gerhard Bode
Regie: Hans-Günter Müller
Vorstellungen im Oktober:
6.,9.,13.,14.,16.,18.,20.,21.,22.,.23.,25.,26.,28. und 30. Beginn: 20.00 Uhr am 16.,23. und 30. um 15.30 Uhr.
Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Drei Einakter“
„Höhnergloben“ von Günter Siegmund,
„Bettgahnstied“ von Ubbo Gerdes
„Wi kriegt Besöök“ von Jens Exler
Vorstellungen im Oktober: 23.,27.,28. und 30.
Beginn: 19.30 Uhr, am 23. und 30. auch 16.00 Uhr. Brücke, Steintorwall 3,
Karten: 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
"Dat Doktorbook"
Komödie von Jens Exler
Regie: Albrecht C. Dennhardt
Vorstellungen im Oktober: 22. und 23.
Beginn: 19.30 Uhr Stadttheater Kleines Haus
Karten: 0471-49001

Buxtehude
Niederdeutsche Bühne
„Döör an Döör´nanner“
von Frank Grupe, Regie: Hans Georg Freers
Vorstellungen im Oktober: 28.,29. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr, am 30. um 16.00 Uhr

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„De ewige Spitzboov“
Schwank von T.Gerlin und A.Maly
Niederdeutsch: W. Lösekann
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im Oktober:
6.,7.,8.,12.,13.,14.,15.,19.,20.,21.,22.,26.,27., 28.und 29. Beginn: 20.00 Uhr
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Veer sünd dree toveel in´t Bett“
Komödie von Frank Pinkhus und Nick Walsh
Niederdeutsch von Jasper Vogt
Regie: Heinrich Caspers und Marion Rose
Vorstellungen im Oktober:
8.,13.,14.,15.,20.,21.,22.,27., und 28.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus
Max-Planck-Str. Karten: 0422116565

Emden
Niederdeutsches Theater
„Warum neet” ? (Why not?)
Mini-Musical von Frank Pinkhus, Ines Lange und Jan.-Henning Preuße
Regie: Rudolf G. Wolf
Vorstellungen im Oktober: 21.,22.,23.,28.,29. und 30. beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus Brückstraße 62
Karten: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Een Froo mutt her“
Lustspiel von Eva Hetzelmann
Regie: Manfred Lehmann
Vorstellungen im Oktober: 20.,23.,26.,28.,29. und 30. Beginn: 20.00 Uhr, am 30. um 15.30 Uhr
Theater am Dannhalm

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
„De Kaktusblööt“
Komödie von Pierre Barillet und Jean-Pierre Grédy, Niederdeutsch von Arnold Preuß
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Oktober:
7.,9.,11.,13.,14.,16.,17.,19.,21.,22.,23.,25. u. 28.
Beginn: 20.00 Uhr, am 23. um 16.00 Uhr
Vereenshus, Urwaldstraße 37
Karten: 04452- 918073

Norden
Niederdeustche Bühne
„Mien Froo hett´n Brügam“
Schwank von Otto Schwarz und Georg Lengbach
Niederdeutsch von Kurt Harmsen
Regie: Klaas Grensemann
Vorstellungen im Oktober: 29. und 30.
Realschule Norden, Osterstraße 50
Karten: 04931-925156 oder 04931-3365

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„De Strohmann“
Schwank von Rudolf Reiner
Regie: Edgar Steinhaus
Vorstellungen im Oktober:
16.,20.,21.,22.,23.,27.,28.,29. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr, am 22.,23. und 30. um 15.00 Uhr
Metaleurop-Kasino Friedrich August Hütte

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„De inbildsche Süüke“
(Der eingebildete Kranke)
Komödie von Moliére,
Niederdeutsche Fassung: Arnold Preuß
Vorstellungen im Oktober: 1.,6.,11.,20.,23. und 27. Beginn: 20.00 Uhr, am 23. um 15.00 Uhr
Kleines Haus, Theaterwall
Karten: 0441-2225111
Am 13. in Papenburg, Theater in der Werft, Beginn: 19.30 Uhr

„Bieder sien Sternstünn“
nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
Komödie für einen Theaterrequisiteur
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen
Regie: Björn Kruse
Aufführungen im Oktober: 8. und 9.
Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck

Niederdeutsches Theater
„Rund um Kap Horn“
Lustspiel von Fritz Wempner
Regie: Astrid Gries
Vorstellungen im Oktober: 8.-26. täglich.
Beginn: 20.00 Uhr, ausgenommen der 10.10.
Am 16. und 23. um 16.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-985722

Varel

Niederdeutsche Bühne
„Allens in´n Griff“
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Udo Kollstede
Vorstellungen im Oktober:
14.,16.,18.,21.,23.,25.,28. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr am 16. um 15.30 Uhr
Tivoli, Varel Windallee 21
Karten: 04451-7111

Wilhelmshaven

Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„Hartklabastern“
Volksstück von Karl Wittlinger
Regie: Marion Zomerland
Vorstellungen im Oktober: 15.,16.,22.,23. und 30. Beginn: 20.00 Uhr, am 30. auch um 15.30. Uhr Stadttheater Wilhelmshaven
Am 28.10. Gastspiel in Sande

Theater mit Kinder
„De Fledderbeerpunsch“
nach „Die Feuerzangenbowle“
von Heinrich Spoerl.
Regie: Marion Zomerland und Arnold Preuß
Vorstellung am Oktober: 7. Oktober um19.00 Uhr, am 16. Oktober um 11.00 und 16.00 Uhr
Gorch-Fock-Haus

Rudolf Wolf wiedergewählt

Neben der Neuwahl des Präsidenten stand auch das Amt des Schatzmeisters des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. auf der Tagesordnung der Bühnenleitertagung in Bremerhaven. Einstimmig wurde Rudolf Wolf aus Emden wiedergewählt. Er ist bereits seit 1986 im Präsidium des Bühnenbundes tätig. Das Amt des Schatzmeisters bekleidet er seit 1991.

Alle Informationen der Bühnen – und Theater des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. können im Internet unter www.buehnenbund.de nachgelesen werden.

Ab dem 15. Oktober 2005 befindet sich die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. in 26122 Oldenburg, Haarenufer 45a Telefonnummer etc. bleiben unverändert.

Us Arbeit ward dör dat Land Neddersassen över den Nedderdüütschen Bühnenbund Neddersassen un Bremen e.V. fördert.

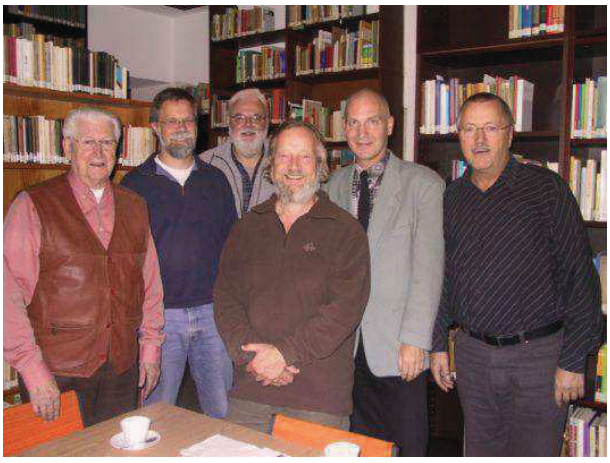
DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

11. Jahrgang Seite 1 Oktober 2005

Bühnenbund verstärkt Zusammenarbeit

Der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen e.V. wird künftig noch enger mit dem Institut für niederdeutsche Sprache zusammenarbeiten. Das hat das Präsidium beschlossen, als es am 19.10. zu seiner ersten Sitzung unter neuer Leitung im INS zusammentrat. Präsident Arnold Preuß nutzte die Gelegenheit, um seine Vorstellungen mit der Geschäftsführung des Bremer Instituts zu erörtern. Die Ressourcen des INS sollen noch effektiver genutzt werden. Preuß will die Bühnenarbeit für die Zukunft profilieren und dabei den Kulturauftrag des Theaters op Platt stärker gewichten. Hierfür sei die Mitarbeit des Instituts nötig, und zwar bei der dramaturgischen Beratung ebenso wie bei der Nachwuchsschulung, insbesondere im Bereich des Sprachlichen. Beim Antrittsbesuch des neuen Präsidenten im INS wurde über die Pflege des „klassischen“ Bühnenrepertoires gesprochen und auch darüber, dass übersetzte Theatertexte nicht eben selten noch der sprachlichen Bearbeitung bedürfen.



v.l. W.Ernst (Ehrenpräsident), Dr.R.Golz (INS), R.Wolf (Schatzmeister), Dr.U.T.Lesle (INS),
A.Preuß (Präsident), H.Dust (Leiter der Geschäftsstelle)

Weitere Informationen gibt die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen, Tel. 0441-4851336 sowie das Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen.

Schauspielseminar des Niederdeutschen Bühnenbundes in Wilhelmshaven

Elke Münch referierte über Tipps und Tricks des Schauspielerhandwerks

Vom 8.-9. Oktober fand im Stadttheater Wilhelmshaven ein Seminar des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen - Bremen unter der Leitung der Schauspielerin und Regisseurin Elke Münch statt. Unter dem Motto "Die Arbeit des Schauspielers an sich selbst" vermittelte Elke Münch 20 DarstellerInnen aus den angeschlossenen Bühnen in Theorie und Praxis das handwerkliche Können eines Schauspielers.

In dem zweitägigen Seminar, dass vom Theater am Meer — Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven betreut wurde, standen auch die Körpersprache, Gestik und Mimik so wie die Atem- und Sprechtechnik auf dem Lehrplan. Begrüßt wurden die Teilnehmer vom neuen Präsidenten des Bühnenbundes Arnold Preuß der die Wichtigkeit des Aus- und Fortbildungsprogramms für die Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes hervorhob. Nur ein ständiges Weiterbilden sichert den Bühnen des Bühnenbundes ein ausdrucksstarkes und spieltechnisch gut ausgebildetes Ensemble. Dadurch sind die Bühnen in der Lage, die Qualität und das künstlerische Niveau der Inszenierungen zu verbessern. Das Aus- und Fortbildungsprogramm der Niederdeutschen Theater und Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes wird über den Niedersächsischen Heimatbund vom Land Niedersachsen gefördert. ap

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.
Haarenufer 45a 26122 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Was wird wo und wann gespielt

Aurich
Niederdeustche Bühne
„De Hexenhoff“
Lustspiel von Jens Exler
Regie: Wilhelm Arends
Vorstellungen im November: 2.,4.,5.,6.,7.,9., und 11. Beginn: 20.00 Uhr am 6. um 16.00 Uhr
Ostfrieslandhaus Aurich
Gastspiel am 18. und 19. in Ihlowerfehn

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Drei Einakter“
„Höhnergloben“ von Günter Siegmund,
„Bettgahnstied“ von Ubbo Gerdes
„Wi kriegt Besöök“ von Jens Exler
Vorstellungen im November: 4.,6.,11. und 13
Beginn: 19.30 Uhr, am 6. und 13. auch 16.00 Uhr.
Brücke, Steintorwall 3,
Karten: 0531-3540803

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
"Dat Doktorbook"
Komödie von Jens Exler
Regie: Albrecht C. Dennhardt
Vorstellungen im November:
2.,4.,9.,10.,13.16.17.,25. und 26.
Beginn: 19.30 Uhr Stadttheater Kleines Haus
Karten: 0471-49001

Buxtehude
Niederdeutsche Bühne
„Döör an Döör´nanner“
von Frank Grupe, Regie: Hans Georg Freers
Vorstellungen im November: 4.,5.,6.,11., und 13.
Beginn: 20.00 Uhr, am 6. und 13. um 16.00 Uhr

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„De ewige Spitzboov“
Schwank von T.Gerlin und A.Maly
Niederdeutsch: W. Lösekann
Regie: Klaus Marth
Vorstellungen im November:
1.,2.,3.,4.,5.,8.,9.,10.,11.,12.,16.,17.,18.,19.,23.,24., 25. und 26. Beginn: 20.00 Uhr
Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

Delmenhorst
Niederdeutsches Theater
„Veer sünd dree toveel in´t Bett“
Komödie von Frank Pinkhus und Nick Walsh
Niederdeutsch von Jasper Vogt
Regie: Heinrich Caspers und Marion Rose
Vorstellungen im November: 3.,4.,9.,10. und 19. 28. Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus
Max-Planck-Str. Karten: 0422116565

Emden
Niederdeutsches Theater
„Warum neet” ? (Why not?)
Mini-Musical von Frank Pinkhus, Ines Lange und Jan.-Henning Preuße
Regie: Rudolf G. Wolf
Vorstellungen im November:
33.,4.,5.,6.,10.,11.,12. und 13. Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus Brückstraße 62 Karten: 04921-55302

Jever
Niederdeutsche Bühne
„Een Froo mutt her“
Lustspiel von Eva Hetzelmann
Regie: Manfred Lehmann
Letzte Vorstellung am 1. November
Beginn: 20.00 Uhr Theater am Dannhalm

Norden
Niederdeustche Bühne
„Mien Froo hett´n Brügam“
Schwank von Otto Schwarz und Georg Lengbach
Niederdeutsch von Kurt Harmsen
Regie: Klaas Grensemann
Vorstellungen im November: 4.,5.,6. und 12.
Realschule Norden, Osterstraße 50
Karten: 04931-925156 oder 04931-3365

Nordenham
Niederdeutsche Bühne
„De Strohmann“
Schwank von Rudolf Reiner
Regie: Edgar Steinhaus
Vorstellungen im November: 2.,3. und 4.
Beginn: 20.00 Uhr
Metaleurop-Kasino Friedrich August Hütte

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„De inbildsche Süüke“
(Der eingebildete Kranke)
Komödie von Moliére,
Niederdeutsche Fassung: Arnold Preuß
Vorstellungen im November: 11.,13.,16.,24., und 29. Beginn: 20.00 Uhr
Kleines Haus, Theaterwall
Karten: 0441-2225111

„Bieder sien Sternstünn“
nach „Die Sternstunde des Josef Bieder“
Komödie für einen Theaterrequisiteur
von Eberhard Streul und Otto Schenk
Niederdeutsch von Helge Ihnen
Regie: Björn Kruse
Aufführungen im November: 11.,12. und 13.
Beginn: 20.00 Uhr
Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck

Niederdeutsches Theater
„Bottervagels sind free“
Komödie von Leonard Gershe
Deutsch von Sybille Hunzinger
Plattdeutsch von Heide Tietjen
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im November: 5.- 23. täglich.
Beginn: 20.00 Uhr, am 13. Beginn: 16.00 Uhr
Am 20. 16.00 und 20.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-985722

Varel

Niederdeutsche Bühne
„Allens in´n Griff“
Schwank von Konrad Hansen
Regie: Udo Kollstede
Vorstellungen im November: 4. und 6.
Beginn: 20.00 Uhr Tivoli, Varel Windallee 21
Karten: 04451-7111

Alle Termine und Informationen im Internet unter:
www.buehnenbund.de

Wiesmoor

Niederdeustche Bühne
„Leev na Stünnenplan“
Komödie von Ray Cooney
Niederdeutsch von Kay Kruppa
Regie: Helmut Saathoff
Vorstellungen im November: 25. und 26. Beginn: 20.00 Uhr Forum der Kooperativen Gesamtschule, Schulstraße Karten: 04944 -91980

Wilhelmshaven

Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„Hartklabastern“
Volksstück von Karl Wittlinger
Regie: Marion Zomerland
Vorstellungen im November: 20. um 15.30 und Beginn: 20.00 Uhr Stadttheater Wilhelmshaven

„Bahnmeester Dood“
Drama von Hermann Bossdorf
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im November: 26.,27. und 30.
Beginn: 20.00 Uhr Stadttheater Wilhelmshaven

Emden

Ehrung für verdiente Mitglieder
Arnold Cordsen, Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. ehrte am vergangenen Wochenende verdiente Mitglieder des Niederdeutschen Theaters in Emden. Egon Peters wurde für 25 Jahre und Rolf Jaspers für 40 Jahre aktive Mitarbeit ausgezeichnet.

v.l. E. Peters, A. Cordsen, R. Jaspers

Wilhelmshaven

Horst Jönck für langjährige Mitgliedschaft beim Theater am Meer geehrt

v.l. M. Zomerland, A.Cordsen, H. Jönck, A. Preuß

Am vergangenen Samstag feierte das Theater am Meer – Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven den Saisonauftakt im Stadttheater mit dem Volksstück „Hartklabastern“ von Karl Wittlinger. In einer der Hauptrollen glänzte hierbei Horst Jönck, der souverän und mit viel Spaß an der Rolle das Publikum mitbegeisterte - so, wie er es bereits in rund 80 Rollen zuvor schon tat. Denn der inzwischen 78-jährige ist nunmehr 40 Jahre aktives Bühnenmitglied des traditionellen Vereins und somit eine feste Größe, die das Bühnengeschehen entschieden mitgeprägt hat. Dazu zählen nebenbei auch 12 Regiearbeiten und langjährige Vorstandstätigkeiten, sei es als Schatzmeister oder aktuell als Beisitzer. Seit zwei Jahren stellt Horst Jönck zudem die treibende Kraft der beliebten Sketchgruppe der Bühne dar und studiert mit seinen Mitstreitern buchbare Programmpunkte für Feierlichkeiten ein. Des Weiteren profitiert auch die Volkshochschule von seiner Leidenschaft für das Niederdeutsche und kann somit seit Jahren Plattdeutschkurse mit Horst Jönck anbieten. Mit der Premiere von „Hartklabastern“ war nun der ideale Rahmen für seine Ehrung gefunden. Auf der anschließenden Premierenfeier hielt Arnold Cordsen, Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes, eine gebührende Laudatio und verlieh Horst Jönck neben der entsprechenden Urkunde auch die goldene Ehrennadel des Bühnenbundes.
Auch Bühnenleiter Arnold Preuß, seit kurzem neuer Präsident des Bühnenbundes, würdigte die Leistungen von Horst Jönck und wünschte sich, dem Ensemble und auch den Zuschauern, dass Horst Jönck seine Karriere noch lange fortsetzen möge. Bühnenleiterin Marion Zomerland gratulierte wiederum ihrem Leitungspartner zu ingesamt 10 Jahren Bühnenleitertätigkeit und seiner neuen Funktion als Präsident.

Delmenhorst

Interessantes Dramaturgieseminar des Bühnenbundes in Delmenhorst

Am vergangenen Wochenende haben 14 Teilnehmer aus den Niederdeutschen Bühnen und Theatern in Neuenburg, Delmenhorst, Bremerhaven, Wilhelmshaven, Cuxhaven und Oldenburg an einem Dramaturgieseminar des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen in Delmenhorst teilgenommen. Präsident Arnold Preuß (Wilhelmshaven) konnte mit Thomas Willberger einen im Bereich des Niederdeutschen Theaters profunden Kenner der Materie als Referenten begrüßen, der sowohl über eine dramaturgisch - wissenschaftliche Ausbildung als auch über ein Regiediplom verfügt. Anhand von vielen praktischen Beispielen dokumentierte Willberger anschaulich die dramaturgischen Grundpfeiler des Theaterspiels im Kontext einer Niederdeutschen Amateurbühne. Am Abend gab es als praktisches Beispiel die frische und turbulente Boulevardkomödie des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst "Veer sünd dree toveel in´t Bett" von Frank Pinkus in der Inszenierung von Bühnenleiter Heinrich Caspers & Marion Rose zu sehen. Mit einem Exkurs über die technischen Möglichkeiten bei historischen Theaterstücken ging ein interessantes und informatives Dramaturgieseminar zu Ende. Alle Teilnehmer der dem Bühnenbund angeschlossenen Mitgliedsbühnen betonten, dass ihnen die gebotene Informationsfülle und die didaktischen Hilfsmittel für ihre Arbeit an den eigenen Bühnen sehr hilfreich seien.

Us Arbeit ward dör dat Land Neddersassen över den Nedderdüütschen Bühnenbund Neddersassen un Bremen e.V. fördert.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

11. Jahrgang Seite 1 November 2005

Bühnenbund mit Start in die neue Saison zufrieden

„Die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der letzten Jahre haben bei unseren Mitgliedsbühnen sehr zur Qualitätssteigerung beigetragen", dies ist das erste Fazit, das der neue Präsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen, Arnold Preuß (Wilhelmshaven), nach Besuchen der Niederdeutschen Bühnen in Brake, Buxtehude, Delmenhorst, Neuenburg, Oldenburg, Osterholz-Scharmbeck und Wilhelmshaven ziehen konnte. Gemeinsam mit Herwig Dust (Oldenburg), Vizepräsident und Leiter der Geschäftsstelle des Bühnenbundes, hat er in den letzten Wochen die ersten Premieren der Mitgliedsbühnen des Bühnenbundes in der neuen Spielzeit 2005/2006 besucht und konnte sich dabei vom hohen Spielniveau überzeugen, mit dem mittlerweile die Amateurschauspieler der Niederdeutschen Bühnen ihr Publikum begeistern.

Auch habe sich der Einsatz von Berufsregisseuren an den Mitgliedsbühnen als positiv herausgestellt.

Die Aufführungen werden vielerorts professionellen Ansprüchen gerecht. Ganz besonders erfreut zeigten sich Preuß und Dust darüber, dass auf vielen Theaterbühnen immer mehr junge Darsteller in großen Rollen zu sehen sind. Das ist eine Folge der seit einigen Jahren forcierten intensiven Nachwuchsschulung an einigen Bühnen. Hier hätten diese Bühnen zukunftsweisend gehandelt und sichern sich damit die Darsteller der nächsten Theatergeneration.

Dass der Bühnenbund die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für besonders förderungswürdig ansieht, findet sich wieder in der Einladung an die Theaterschule der Niederdeutschen Bühne Brake, die mit ihrer jüngsten Aufführung von Thornton Wilders "Us lütte Lüttstadt" vom Präsidium des Bühnenbundes zum nächsten gemeinsamen großen Bühnentag der drei Bühnenbünde nach Wismar im Mai 2006 eingeladen wurde.

Dort soll die Entwicklung und der Ausbau des Kinder- und Jugendtheaters ein besonderer Schwerpunkt der Jahrestagung werden, betonte Arnold Preuß.

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne
"Dat Doktorbook"
Komödie von Jens Exler
Regie: Albrecht C. Dennhardt
Vorstellungen im Dezember:
4.,9.,10.,13.,14.,17.,20. und 26
Beginn: 19.30 Uhr Stadttheater Kleines Haus
Karten: 0471-49001

Emden

Niederdeutsches Theater
„Plattdütske Advent"
Besinnliche und lustige plattdeutsche Weihnachtsgeschichten mit Chormusik der „Friesenbühnen Lüntjes"
Vorstellungen am 27.11, 4. und 11.12.
Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus
Karten: 01719443276

Norden

Niederdeustche Bühne
„Lebendes Krippenspiel"
Weihnachtsgeschichten in plattdeutsch auf dem Norder Marktplatz.
Regie: Jutta Julius, Konzeption: Hermann Dirksen
Aufführungen am 3.,4.,10. und 11. Dezember
Beginn: 16.30 Uhr Karten: 04931-3365

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.
Haarenufer 45a 26122 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„De inbildsche Süüke“
(Der eingebildete Kranke)
Komödie von Moliére,
Niederdeutsche Fassung: Arnold Preuß
Letzte Vorstellung am 3. Dezember
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus, Theaterwall
Karten: 0441-2225111

„Pension Schöller“
Schwank von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
Niederdeutsch von Hans Jürgen Ott
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Dezember: 10.,13.,17. und 31. Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus, Theaterwall Karten: 0441-2225111

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne
„Leev na Stünnenplan“
Komödie von Ray Cooney
Niederdeutsch von Kay Kruppa
Regie: Helmut Saathoff
Vorstellungen im Dezember:
1.,3.,4.,7.,9.,10.,11.,14.,16. und 17. Beginn: 20.00 Uhr Forum der Kooperativen Gesamtschule, Schulstraße Karten: 04944 -91980

Wilhelmshaven

Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„Bahnmeester Dood“
Drama von Hermann Bossdorf
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Dezember: 3.,10. und 8.
Beginn: 20.00 Uhr, am 10. auch 15.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven

„Sluderkraam in´t Treppenhus“
Lustspiel von Jens Exler
Regie: Arnold Preuß
Vorstellung am 26. Dezember Beginn: 20.00 Uhr.
Weitere Vorstellungen im Januar und Februar
Stadttheater Wilhelmshaven
Karten: 04421-940115

Weihnachtsmärchen

Brake

Niederdeutsche Bühne
„Die Biene Maja“
Musical von Frank Pinkus
nach Waldemar Bonsel, Regie: Bernd Poppe
Vorstellungen im Dezember: 3. um 15.00 und 19.00 Uhr, 4. und 10. um 15.00 Uhr, 5.,6.und 7. um 16.00 Uhr
Berufsbildungszentrum Brake

Nordenham

Niederdeutsche Bühne
„Die Schneekönigin“
von Hans Cristian Andersen
Vorstellungen im Dezember: 1.,2.,5.,6.,7.,8. und 9. um 16.00 Uhr, am 3. um 15.00 und 18.00 Uhr, am 4. um 15.00 Uhr
Karten: 04731-923481

Osterholz-Scharmbeck

Niederdeutsches Theater
„Aschenputtel“
nach den Gebrüder Grimm
Regie: Elke Münch
Premiere am 1. Dezember weitere Vorstellungen unter 04791-985006

Die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. wünscht allen Leserrinnen und Lesern eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit.

Internet: www.buehnenbund.de

Us Arbeit ward dör dat Land Neddersassen över den Nedderdüütschen Bühnenbund Neddersassen un Bremen e.V. fördert.

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

11. Jahrgang Seite 1 Dezember 2005

Das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. kam zu seiner traditionellen "Nikolaustagung" vom 17. - 18. Dezember in Oldenburg zusammen. Sehr erfreut zeigten sich die Präsidiumsmitglieder über die von Wissenschaftsminister Lutz Stratmann unterzeichnete Vereinbarung, die finanzielle Unterstützung der Kulturverbände auf vier Jahre festzuschreiben. "Jetzt haben wir die gewünschte Planungssicherheit und können uns auf die in den Zielvereinbarungen festgelegten Arbeitsschwerpunkte konzentrieren", so der Präsident des NBB Arnold Preuß. Finanzielle Unterstützung vom NBB erhielten auch einige der 17 Mitgliedsbühnen des NBB für Jugend - und Nachwuchsarbeit. Das Seminarangebot für 2006 stand ebenfalls auf der Tagesordnung des Präsidiums. Insgesamt werden den Bühnen - und Theatern 13 Seminare für Aus - und Weiterbildung angeboten. Erstmalig findet ein dreitägiges Seminar für Kinder und Jugendliche statt. Hier sollen die Teilnehmer durch ausgebildete Theaterpädagogen an die plattdeutsche Sprache und das Theater herangeführt werden. Die mit dem Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen (INS) getroffenen Vereinbarung einer engeren Zusammenarbeit spiegelt sich auch im Seminarangebot wieder. Dr. Reinhard Golz vom INS wird zusammen mit Hartmut Cyriacks (Hamburg) weiter nächste Spalte

ein Seminar über den Umgang mit der Niederdeutschen Sprache in plattdeutschen Theatertexten durchführen..
Eine Personalentscheidung ist ebenfalls auf der Sitzung getroffen worden. Zukünftig wird sich Präsidiumsmitglied Astrid Gries verstärkt der Jugend - und Nachwuchsarbeit im NBB annehmen.
Ein Besuch der Vorstellung "Pension Schöller" der Oldenburger August Hinrichs Bühne stand ebenfalls auf dem Programm des Präsidiums.

Was wird wo und wann gespielt

Brake
Niederdeutsche Bühne
„Sex na Stünnenplan“
Komödie von Ray Cooney
Regie: Armin Tacke
Vorstellungen im Januar: 26.,27. und 29.
Beginn: 20.00 Uhr Berufsbildungszentrum Brake

Braunschweig
Niederdeutsches Theater
„Quartett to drütt“
Komödie von Hans Henning Holm
Regie: Andreas Hartmann
Vorstellungen im Januar: 15.,19.,20.,22.,27. und 29.
Beginn: 19.30 Uhr, am 15.,22. u. 29. auch 16.00 Uhr

Bremerhaven
Niederdeutsche Bühne
"Dat Doktorbook"
Komödie von Jens Exler
Regie: Albrecht C. Dennhardt
Letzte Vorstellung am 6. Januar 2006
„Arsenik un ole Spitzen“
Kriminalkomödie von Joseph Kesselring
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Januar: 14.,15.,27. und 29.
Beginn: 19.30 Uhr Stadttheater Kleines Haus
Karten: 0471-49001

Impressum: De Theater-Zedel ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.
Haarenufer 45a 26122 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 Fax: 0441-4851561 eMail HerwigDust@t-online.de

Cuxhaven
Niederdeutsche Bühne
„De Schelm vun Möölbrook“
Lustspiel von Erhard Asmus
Regie: Marlies Lampe und Marion Schlossig
Vorstellungen im Januar:
5.,6.,7.,11.,12.,13.,14.,18.,19.,20.,21.,25.,26.,27., 28. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr Gorch-Fock-Schule

Delmenhorst
Niederdeutsche Bühne
„Ferien up Medewatt“
Lustspiel von Johann-Maria Meredig
Regie: Marion Rose und Dirk Wieting
Vorstellungen im Januar: 7.,14.,18.,19.,20. und 28. Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus

Jever
Niederdeustche Bühne
„Een Överraschung is to minn“
Gaunerkomödie von Peter Buchholz
Regie: Hannelore Niermann
Vorstellungen im Januar: 19.,22.,25.,27.,28.,29. und 31. Beginn: 20.00 Uhr, am 29. um 15.30 Uhr

Neuenburg
Niederdeutsches Theater
„Anfang ohn´Enn“
(Wer hat Angst vor Virginia Woolf)
von Edward Albee Deutsch: Pinkas Braun
Niederdeutsch von Thomas Willberger und Gudrun Oeltjen - Hinrichs.
Regie: Thomas Willberger
Vorstellungen im Januar:
13.,15.,17.,19.,20.,22.,23.,25.,27.,28., 29. und 31.
Beginn: 20.00 Uhr, am 29. um 16.00 Uhr

Oldenburg
August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater
„Pension Schöller“
Schwank von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
Niederdeutsch von Hans Jürgen Ott
Regie: Rudolf Plent
Vorstellungen im Januar: 4.,8.,14.,18. und 26.
Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus, Theaterwall
Karten: 0441-2225111

Osterholz-Scharmbeck
Niederdeutsches Theater
„Barfuß im Park“
Komödie von Neil Simon, Deutsch: Gina Kaus
Regie: Jürgen Reiners
Vorstellungen im Januar: vom 7. – 25. täglich außer 9.1. Beginn: 20.00 Uhr, am 15. und 22. um 16.00 Uhr Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-985006
Hochdeutsche Produktion

Varel
Niederdeutsche Bühne
„De allerleste Tango“
Kriminalkomödie von Bernhard Fathmann
Regie: Wilfried Dierks
Vorstellungen im Januar: 13.,15.,17.,20.,22.,27. und 29. Beginn: 20.00 Uhr, am 15. um 15.30 Uhr
Tivoli, Windallee 21,

Wilhelmshaven
Theater am Meer
Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven
„Bahnmeester Dood“
Drama von Hermann Bossdorf
Regie: Armin Tacke
Letzte Vorstellungen am 8. Januar
Beginn: 15.30 und 20.00 Uhr
„Sluderkraam in´t Treppenhus“
Lustspiel von Jens Exler
Regie: Arnold Preuß
Vorstellungen im Januar: 22. und 29.
Beginn: 15.30 und 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421-940115

Möge das alte Jahr in Frieden ausklingen und das neue Jahr allen Leserinnen und Lesern des *„Theater-Zedel“ Gesundheit, Glück und* persönliches Wohlergehen bescheren.

Ihre Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

Herwig Dust

Us Arbeit ward dör dat Land Neddersassen över den Nedderdüütschen Bühnenbund Neddersassen un Bremen e.V. fördert.